

An abstract painting in a vibrant, expressive style. The background is a rich, textured red. In the center, a face is depicted with a yellow, sun-like eye and a closed mouth. The face is surrounded by swirling black lines and splashes of blue, green, and yellow. The overall composition is dynamic and energetic.

Die Chronik

31 01 10
SCHLEICHERLAUFEN
TELFs

www.schleicherlaufen.at

2009
1.1.10

Vorwort

Die Chronik des Schleicherlaufens 2010 ist die erste Telfer Fasnachtchronik, die digital erstellt wurde. Dies soll aufgrund der unbegrenzten Vervielfältigungsmöglichkeit die Chronik allgemein verfügbar machen.

Natürlich gibt es auch eine ausgedruckte Fassung, die wie die übrigen (analogen) Chroniken im Archiv der Telfer Gemeindechronik liegen wird.

Ich habe zum erstenmal eine Fasnachtchronik zusammengestellt und mich dafür bewusst nicht an den Werken meiner Vorgänger orientiert, sondern mir eigene Kriterien und Richtlinien zurechtgelegt.

Um ein Ausufern zu vermeiden, habe ich mich für ein minimalistisches Konzept entschieden, bei dem die Originalquellen im Mittelpunkt stehen. Gemeint sind hier vor allem Originaldokumente (wie Protokolle und Spruchtexte), Zeitungsartikel und Fotos. Auf erzählende und erläuternde eigene Texte wurde weitgehend verzichtet. Trotzdem ist klar, dass die Auswahl des verwendeten Materials zwangsläufig subjektiv ist. Die (Un-)Vollständigkeit der Chronik ist bei allen Bemühungen um ein umfassendes Bild auch vom Zufall abhängig, welche Informationen den Chronisten erreicht haben und welche nicht. Diesbezüglich bitte ich um Verständnis, möchte aber auch anmerken, dass hier auch der nicht immer optimale Informationsfluss von den Gruppen zum Chronisten eine Rolle gespielt hat.

Obwohl in der Chronik auf persönliche Einschätzungen weitgehend verzichtet wird, möchte ich noch zwei Phänomene anführen, die mir bei der Beobachtung der Fasnacht 2010 aufgefallen sind. Unübersehbar war, dass die Zahl der kleineren und größeren Vor- und Nebenveranstaltungen der Gruppen von Fasnacht zu Fasnacht zunimmt, sowohl was die internen Aktivitäten der Gruppen angeht als auch die von ihnen als öffentliches Event zelebrierten Veranstaltungen. Darin spiegelt sich m. E. die große Begeisterung aller Beteiligten für die Fasnacht ebenso wie die kreative Lebendigkeit der Telfer Fasnacht insgesamt wider.

Interessant war auch zu beobachten, dass die Internet-Aktivitäten und die Präsenz der Gruppen im Netz unaufhaltsam wachsen. Gegenwärtig (Herbst 2014) verfügt bereits ein Großteil der Telfer Fasnachtgruppen über eigene Homepages bzw. Facebook-Seiten. Der offizielle Fasnacht-Facebook-Auftritt „Telfer Schleicherlaufen“ hat zurzeit mehr als 1100 Abonnenten und beachtliche Zugriffszahlen. Auf Youtube erzielt der Suchbegriff „Schleicherlaufen“ inzwischen mehrere hundert Treffer.

Bei der Erstellung der Chronik war ich natürlich auf die Hilfe zahlreicher Unterstützer angewiesen, denen ich großen Dank aussprechen möchte. Namentlich möchte ich hier vor allem Hansjörg Hofer und Sepp Fleischer nennen. Auch die Gruppenobleute waren meiner Arbeit gegenüber sehr aufgeschlossen und haben meine Nach- und Rückfragen meist rasch und umfassend beantwortet und die benötigten Informationen zur Verfügung gestellt.

Ein besonderer Dank gilt dem Kameraklub Telfs, der auch das Schleicherlaufen 2010 samt seinen Nebenveranstaltungen in bewährter Weise umfassend dokumentiert hat. Der Großteil der in der Chronik verwendeten Fotos stammt aus dieser reichhaltigen Quelle. Als Fotografen unermüdlich im Einsatz waren dabei: Obmann Andreas Willinger, Gerhard Füreder, Markus Kuntner, Georg Köll, Viktor Kuen, Marcel Leitner, Roland Noichl, Peter Schöpf und Oskar Wurm. Außerdem habe ich Fotos von Sepp Fleischer, Alexander Mummert, Bernhard Stelzl und mir selbst eingearbeitet. Da und dort wurden auch einzelne Fotos anderer Herkunft verwendet. Dafür, dass die Namen dieser Fotoautoren hier nicht genannt werden, bitte ich um Verständnis.

Stefan Dietrich, Herbst 2014

Inhalt

Josefi-Versammlung	4
Vorbereitungen, Wagenbau usw.	21
Stephani-Versammlung	42
Vorbereitungen und weitere Aktivitäten	52
Naz-Ausgraben	61
Feste, Gruppenaktivitäten, letzte Vorbereitungen	91
Wagen-Auffahren	122
Der Aufführungstag	145
Die Gruppen	177
Wagen-Abfahren	342
Toten-Gedenken	357
Naz-Eingraben	361
Heinrich Tillys „Fasnachtsmythologie“	381
Nationales Kulturerbe	398
Der Naz-Brunnen	325

DAS SCHLEICHERLAUFEN LOCKT...



Ganz Telfs freut sich auf das Schleicherlaufen, das 2010 – nach fünfjähriger Pause – wieder in Szene geht. An die große Fasnacht, die am 31. Jänner 2010 stattfindet, knüpft sich traditionsgemäß eine ganze Reihe kleinerer und größerer Veranstaltungen, die von den einzelnen Fasnachtsgruppen organisiert werden. Hier die wichtigsten davon.



Programm

- Samstag, 28. November: Bärenball
 Montag, 21. Dezember: Julfeier der Bären
 Samstag, 26. Dezember: Stefani-Hauptversammlung im Rathaussaal Telfs
 Mittwoch, 6. Jänner: Naz-Ausgraben
 Freitag, 8. Jänner: Fest der Jahreszeiten und der Sonne
 Samstag, 9. Jänner: „Eseleinfaahrn“ der Bären und Wilden
 Freitag, 15. Jänner: Fest der Herolde
 Samstag, 16. Jänner: „Nagl einischlogn“ der Schleicher
 Samstag, 23. Jänner: „Viechertaf“ der Bären
 Samstag, 23. Jänner: Bease-Buam-Festl
 Sonntag, 24. Jänner: Schleicher-Generalprobe
 Freitag, 29. Jänner: Laden des Landeshauptmannes und der Innsbrucker Bürgermeisterin
 Samstag, 30. Jänner: Auffahren der Wägen
 Sonntag, 31. Jänner: Telfer Schleicherlaufen – die „Große Fasnacht“
 Montag, 1. Februar: Abfahren der Wägen
 Samstag, 13. Februar: Totengedenken an die verstorbenen Fasnachter und Fasnachtsball
 Dienstag, 16. Februar: Naz-Eingraben

Näheres zu den Veranstaltungen finden Sie auf www.schleicherlaufen.at

Marktgemeinde Telfs · Untermarktstraße 5+7 · A-6410 Telfs · Tel. +43 (0)5262/6961
 e-mail: info@telfs.gv.at · Homepage: www.telfs.gv.at

Heft „Tirol“, Ausgabe Winter 2009



Einzug der Laningermusig in den Saal bei der Josefi-Hauptversammlung am 19. März 2009.

JOSEFI-HAUPTVERSAMMLUNG am 19. März 2009 **im Rathaussaal Telfs**

Vorsitzender: Obmann Bgm. Dr. Stephan OPPERER

Anwesend: Mag. Dr. Gerhard SCHARTNER, Peter LARCHER, Dr. Stefan DIETRICH, Sepp FLEISCHER, Dr. Hans GAPP, Prof. Heinrich TILLY, Meinrad KRISMER, Andreas WILLINGER, Helmut DEGENHART, Hubert NEUNER, Kmdt. Karl HEISSENBERGER, Klaus LIEBMANN, Rudolf SCHARSCHING (Sonne), Anton WÖRLE (Herolde), Walter FARTEK (Musibanda); Günter LOTT (Jahreszeiten), Hugo SAILER (Wilde), Dir. Mag. Hans STERZINGER (Schleicher), Franz LAMPRECHT (Laninger), Dr. Peter LARCHER (Bären), Egon ZOLLER (Vogler), Dietmar HÄRTING (S'Galtmahd), Thomas WALDHART (Bease Buam), Werner KUGLER (Bachoufn), Kurt MADER (Kurpfuscher), Andreas NÖBL (Soaf'nsieder), Dr. Hans MOSER und Fritz KRUMBÖCK (Briefmarken) sowie ca. ? ? ? Fasnachter

Entschuldigt: Ehrenobmann ABgm. Helmut KOPP, Hansjörg HOFER, Ing. Franz WIELAND, Christoph ALLEGRANZI, DI Anton MEDERLE, Postenkmdt. Christian LECHNER, Marktgemeinde Telfs – für das Bauamt, z.H.H. DI Gerhard Heregger

Schriftführer: AL Mag. Bernhard SCHARMER

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:45 Uhr

TAGESORDNUNG:

- 1) Eröffnung und Begrüßung
- 2) Bericht des Obmannes
- 3) Bericht des Hauptkassiers
- 4) Kassenrevisionsbericht und Entlastung des Ausschusses
- 5) Grundsatzbeschluss Schleicherlaufen 2010
- 6) Neuwahl des Komitees und Nominierung der Gruppenführer
- 7) Anträge der Fasnachtsgruppen
- 8) Allfälliges

Den Gruppen wurde die Anwesenheitsliste übergeben, die als Grundlage für die Ausgabe der Bons für die Konsumation bei der Josefi-Versammlung (1 Getränk und 1 Würstl) dient.

Nach Einmarsch der Marktmusikkapelle mit der Bärengruppe und der Laninger-Musik wurde zur Tagesordnung übergegangen.

Josefi-Hauptversammlung am 19.03.2009

1) Eröffnung und Begrüßung

Mit lautstarker Unterstützung der anwesenden Fasnachtler mit einem 3-fachen „Fasnacht bleib do“ eröffnet Obmann Bgm. Dr. Opperer die Sitzung.

Obmann Dr. Opperer begrüßt alle Fasnachtler und besonders BH Dr. Herbert Hauser als Mitglied der Wilden und die Presse.

Die Fasnachtler erheben sich sodann von den Sitzen und gedenken der seit der letzten Fasnacht verstorbenen Fasnachtler in einer Gedenkminute:

Gruppe	Name	Vorname	Geb.-Datum	Sterbedatum
Bachoufn	Porta	Johann	10.01.1921	10.06.2006
Bären	Saurer	Walter	14.02.1946	22.01.2007
Bären	Schweigl	Albert	20.01.1973	29.06.2008
Bease Buam	Waldhart	Martin	13.11.1959	13.09.2008
Brenner und Pantscher	Posch	Tobias	03.04.1925	21.07.2007
Ferien auf der Wangalm	Hohenegger	Josef	18.01.1923	27.05.2007
Fernsehen	Post	Helmut	11.12.1931	21.10.2006
Jahreszeiten	Dipl.-Ing. Härting	Rudolf	13.03.1930	02.12.2007
Jahreszeiten	Petka	Bronislaw	24.12.1912	19.03.2005
Jahreszeiten	Schatz	Erwin	09.02.1940	13.10.2008
Laninger	Schreier	Herbert	02.02.1926	07.01.2008
Kirchweihfest am Veitlhof	Larcher	Leo	04.08.1921	25.02.2008
Komitee	Dr. Haider	Friedrich	03.04.1921	29.01.2009
Komitee (Kameraklub)	Pamer	Walter	05.01.1930	11.07.2007
Komitee	Waldhart	Josef	28.10.1918	27.04.2005
Laninger	Bacher	Siegfried	22.08.1945	21.12.2008
Laninger	Reiter	Roland	06.03.1950	07.08.2006
Laninger	Scharmer	Johann	23.06.1929	18.04.2005
Laninger	Schennach	Albert	08.03.1929	10.02.2007
Laninger	Sturm	Peter	08.05.1948	08.12.2008
Musibanda	Hechenberger	Franz	20.08.1934	24.12.2008
Musibanda	Univ.-Prof. Dr. Puschendorf	Bernd	20.07.1942	03.01.2008
Piraten	Krismer	Arnold	05.04.1935	31.07.2007
Piraten	Neuner	Harald	20.06.1941	09.03.2005
Piraten	Ruetz	Edmund	08.04.1948	26.02.2006
S'Galtmahd	Pöschl	Walter	05.05.1928	31.07.2007
Scheinheiligen	Markt	Hermann	07.02.1934	16.09.2008
Schleicher	Achammer	Anton	28.12.1924	27.01.2007
Schleicher	Föger	Anton	13.06.1951	08.03.2005
Schleicher	Gredler	Peter	23.01.1926	06.05.2008
Schleicher	Neuner	Hans	08.03.1927	09.12.2006
Schleicher	Seelos	Johann	14.05.1923	04.09.2005
Schleicher	Vieider	Ernst	18.09.1928	26.05.2005

Josefi-Hauptversammlung am 19.03.2009

Sonne	Klotz	Albuin	14.05.1926	25.10.2006
Sonne	Larcher	Manfred	27.10.1950	10.12.2008
Start zum Mars	Gassler	Franz	17.11.1907	01.12.2007
Vogler	Gufler	Reinhard	30.06.1946	22.01.2007
Wilde	Beikircher	Hubert	23.03.1942	19.05.2008
Wilde	Köll	Norbert	15.05.1923	20.11.2005
Wilde	Oberthanner	Josef	31.08.1912	07.07.2005
Wilde	Porta	Werner	03.07.1950	14.12.2006
Wilde	Schatz	Albert	13.05.1947	31.01.2008
Wilde	Thurnbichler	Andreas	14.06.1925	25.12.2006

Der Herrgott gebe ihnen die ewige Ruhe. Die Gruppenführer werden ersucht fehlende Verstorbene nachzumelden.

2) Bericht des Obmannes

Obmann Bgm. Dr. Opperer berichtet über die vorbereitende Sitzung des Fasnachtkomitees vom 05.03.2009 und insbesondere über folgende Punkte:

- Eine Vielzahl von Anfragen im Zusammenhang mit dem Schleicherlaufen wurden beantwortet. Öfters mussten Einladungen zu Auftritten der Telfer Fasnacht außerhalb des Ortes aus kulturellen Gründen abgelehnt werden.
- Die offizielle Schleicherlaufen-Homepage www.schleicherlaufen.at wurde laufend von Hansjörg Hofer adaptiert und aktualisiert. Es sollten die Gruppen Änderungen bzw. Veranstaltungen für die Homepage mitteilen. Einige der Gruppen besitzen bereits eigene Homepages.
- Der Fasnachtsbrunnen wurde im Zuge der Neugestaltung des Eduard-Wallnöfer-Platzes in die Kirchstraße verlegt. Er liegt jetzt auf dem Weg der Schleicher zum letzten Kroas bei der Pfarrkirche.
- Das Fasnachtmuseum wurde nach der Fasnacht 2005 adaptiert. Auf Grund von Eigenbedarf der Tiroler Sparkasse musste der bisherige Schleicherraum geräumt werden. Die Neugestaltung eines Schleicherraumes ist im Gang und wird demnächst fertig sein. Obmann Dr. Opperer bedankt sich bei Schleicherobmann Mag. Hans Sterzinger, bei Frau Mag. Anne Potocnik-Paulitsch und beim Bauamt, insbesondere bei Ing. Kurt Haid, für die Adaptierung.
- Der Obmann bzw. Komiteemitglieder und Vertreter der Gruppen haben verschiedene Tiroler Fasnachtsveranstaltungen besucht, z.B. den Egetmann-Umzug in Tramin/Südtirol, die Fasnachten in Axams, Fiss und Nassereith sowie die Eröffnung der Fasnachthäuser in Tramin und Nassereith.
- Telfs beteiligte sich neuerlich an der Ausstellung „Fasnacht in Tirol“, die im August 2005 in Tramin/Südtirol und im Oktober 2006 in Thaur zu sehen war.
- Die Fasnacht war auch wesentlich an der Organisation der Veranstaltung „s'ganze Leben isch a Komödi“ am 06.11.2008 im Rathaussaal zum 100-Jahr-Jubiläum der Markterhebung beteiligt, die großes Interesse und Medienecho gefunden hat. Dank an alle Beteiligten, vor allem an den geistigen Vater der ganzen Aktion Klaus Hechenberger und an den Moderator Helmut Kopp!
- Seit dem letzten Schleicherlaufen konnten wieder zahlreiche Filme und Fotos ausfindig gemacht werden, die die Telfer Fasnachten der Vergangenheit dokumentieren. Zu nennen sind hier vor allem Filme aus den Jahren 1955 bis 1975, die Walter Pamer und Rudolf Jauk aufgenommen haben. Die Filme

Josefi-Hauptversammlung am 19.03.2009

wurden uns von den Familien Pamer und Jauk zur Verfügung gestellt. Hansjörg Hofer wird dieses Material sichten und werden diese zukünftig allen Fasnachtlern zur Verfügung gestellt.

- Der scheidende Chronist Andreas Schöpf hat eine umfassende Chronik – ein monumentales Werk mit über 1000 Seiten - erstellt, welche von allen Fasnachtlern bei Hansjörg Hofer eingesehen werden kann.
- Der Vorfall mit einem Feuerwerkskörper beim Naz-Ausgraben am 06.01.2005 wurde durch Zahlung von Pauschalentschädigungen von AL Mag. Bernhard Scharmer im Februar 2005 unbürokratisch abgewickelt. Wegen der Verwaltungsübertretung nach dem Pyrotechnikgesetz durch die Laningergruppe hat die BH eine Ermahnung ausgesprochen. Der Obmann ersucht um Einhaltung der Sicherheitsvorschriften.

3) Bericht des Hauptkassiers

Kassier Dr. Schartner bringt die Abrechnung zum Schleicherlaufen 2005 im Detail vor, die sich summenmäßig wie folgt gliedert:

Ausgaben	€ 154.796,99
<u>Einnahmen</u>	<u>€ 137.932,66</u>
ergibt einen Abgang aus dem Schleicherlaufen 2005 von	€ - 16.864,33

Der Abgang zum Schleicherlaufen 2005 resultiert aus den wesentlich geringeren Einnahmen bei den Eintrittskarten.

Der Kassenstand beträgt mit Stand vom 09.03.2009 auf dem Girokonto und den Sparbüchern bei den örtlichen Bankinstituten gesamt € 27.944,62. Dieser Kassenstand soll als Ausfallrücklage auf jeden Fall erhalten bleiben. Dr. Schartner bedankt sich bei den Kassenrevisoren Hubert Neuner und Manfred Bichler für die Überprüfung der Finanzen.

Obmann Bgm. Dr. Opperer bedankt sich bei seinem Obmann-Stv. Dr. Gerhard Schartner für die akribisch genaue Abwicklung der Finanzen und berichtet weiters, dass aus dem Gemeindebudget ca. € 100.000,00 (€ 70.000,00 Gemeinde, € 30.000,00 GWT) zur Fasnacht 2005 beigetragen wurden. Die Adaptierung des Fasnachtbereiches im Fasnacht- und Heimatmuseum wurde mit ca. € 15.000,00 veranschlagt. Damit sind die Schleicher wieder im Fasnachtmuseum entsprechend dargestellt.

4) Kassenrevisionsbericht und Entlastung des Ausschusses

Am 09.03.2009 wurde durch die Kassa-Revisoren Manfred Bichler und Hubert Neuner die Kassaprüfung für den Zeitraum vom 01.03.2004 bis 09.03.2009 durchgeführt.

Die Prüfung umfasst die Kontrolle der Belege, Bankkonten, Buchungen, Salden und der Ablage.

Josefi-Hauptversammlung am 19.03.2009

Aufgrund der Prüfung ergaben sich im obgenannten Zeitraum:

Ausgaben in Höhe von € 154.796,99

Einnahmen in Höhe von € 137.932,66

Ausgehend von einem Kassenbestand von € 44.808,95 im Jahr 2004 und einen Abgang in Höhe von € 16.864,33, ergibt sich zum Prüfungstag 09.03.2009 ein Kassenbestand in Höhe von € 27.944,62.

Seitens der Kassarevision wird festgestellt, dass alle Rechnungsbelege vollständig vorhanden sind. Die Buchungsunterlagen sind sauber und übersichtlich geführt und abgelegt. Die Übereinstimmung der Belege mit dem Journal ist lückenlos gegeben.

Alle Umbuchungen von Sparbüchern sind einwandfrei nachvollziehbar.

Die Kassarevisoren bedanken sich für die ausgezeichnete Arbeit von Kassier Dr. Gerhard Schartner und bitten den Obmann Bgm. Dr. Stephan Opperer die Entlastung des Kassieres vorzunehmen.

Obmann Bgm. Dr. Opperer dankt für den Kassenbericht und die Prüfung und ersucht – nachdem keine Anfragen gestellt werden – über den gestellten Antrag abzustimmen.

Beschluss: Durch die Hauptversammlung wird der Bericht des Hauptkassiers zur Kenntnis genommen und entsprechend der Empfehlung der Kassarevisoren dem Obmann mit dem Fasnachtkomitee sowie dem Hauptkassier einstimmig die Entlastung erteilt.

5) Grundsatzbeschluss Schleicherlaufen 2010

Obmann Bgm. Dr. Opperer fragt zu diesem Tagesordnungspunkt die Anwesenden:

"Welt's eis 2010 wieder in die Fåsnacht gian?"

Beschluss: Mit einem lautstarken 3-fachen „Fåsnacht bleib do“ wurde der Grundsatzbeschluss zur Durchführung des Schleicherlaufens 2010 einstimmig gefasst.

6) Neuwahl des Komitees und Nominierung der Gruppenführer

Obmann Bgm. Dr. Opperer legt den in der Fasnachtskomitee-Sitzung vom 05.03.2009 erarbeiteten Wahlvorschlag für das Fasnachtkomitee vor:

TITEL	NAME	VORNAME	GRUPPE	FUNKTION
Bgm. Dr.	OPPERER	Stephan	Fasnachtskomitee	Fasnachts-Obmann
Ehren- obmann Bgm. i. R.	KOPP	Helmut	Fasnachtskomitee	Fasnachts-Ehrenobmann
Mag. Dr.	SCHARTNER	Gerhard	Fasnachtskomitee	Hauptkassier/ 1. Obmann-Stellv.
	HOFER	Hansjörg	Fasnachtskomitee	Schriftführer/ 2. Obmann-Stellv
AL Mag.	SCHARMER	Bernhard	Fasnachtskomitee	Schriftführer-Stellv. und Veranstaltungswesen
	LARCHER	Peter	Fasnachtskomitee	Organisation
Ing.	WIELAND	Franz	Fasnachtskomitee	Organisation
Dr.	DIETRICH	Stefan	Fasnachtskomitee	Chronist, Pressereferent

Josefi-Hauptversammlung am 19.03.2009

TITEL	NAME	VORNAME	GRUPPE	FUNKTION
	FLEISCHER	Sepp	Fasnachtskomitee	Chronist
Dr.	GAPP	Hans	Fasnachtskomitee	Volkskunde
Prof.	TILLY	Heinrich	Fasnachtskomitee	Künstlerischer Beirat
	KRISMER	Meinrad	Fasnachtskomitee	Beirat (Video)
	WILLINGER	Andreas	Fasnachtskomitee	Kamera-Klub Telfs
	DEGENHART	Helmut	Fasnachtskomitee	Archivar
	ALLEGRANZI	Christoph	Fasnachtskomitee	Kassarevisor
	NEUNER	Hubert	Fasnachtskomitee	Kassarevisor
Kmdt.	HEISSENBERGER	Karl	Freiw. Feuerwehr Telfs	Feuerwehrkommandant
	LIEBMANN	Klaus	Bergwacht Telfs	Ortsstellenleiter
DI	MEDERLE	Anton	Rotes Kreuz Telfs	Ortsstellenleiter
Postenkmdt.	LECHNER	Christian	Polizeiinspektion Telfs	Posten-Kommandant
	Marktgemeinde Telfs – Bauamt z.H.H. DI Gerhard Heregger		für das Bauamt der Marktgemeinde Telfs	Baupolizeiliche Beratung
	SCHARSCHING	Rudolf	Sonne	Gruppenführer
	WÖRLE	Anton	Herolde	Gruppenführer
	FARTEK	Walter	Musibanda	Gruppenführer
	LOTT	Günter	Jahreszeiten	Gruppenführer
	SAILER	Hugo	Wilde	Gruppenführer
Dir. Mag.	STERZINGER	Hans	Schleicher	Gruppenführer
	LAMPRECHT	Franz	Laninger	Gruppenführer
Dr.	LARCHER	Peter	Bären	Gruppenführer
	ZOLLER	Egon	Vogler	Gruppenführer
	HÄRTING	Dietmar	S'Galtmahd	Gruppenführer
	WALDHART	Thomas	Bease Buam	Gruppenführer
	KUGLER	Werner	Bachoufn	Gruppenführer
	MADER	Kurt	Kurpfuscher	Gruppenführer
	NÖBL	Andreas	Soaf'nsieder	Gruppenführer
Dr.	MOSER	Hans		Briefmarken
	KRUMBÖCK	Fritz		Briefmarken

Beschluss: Die Fasnachtshauptversammlung beschließt einstimmig, über den vorgelegten Vorschlag für das Fasnachtskomitee in einem Block abzustimmen und stimmt diesem einstimmig zu. Die Gruppenführer wurden von den Fasnachtgruppen nominiert. Die Obmannfunktion wird traditionsgemäß durch den amtierenden Bürgermeister Dr. Stephan OPPERER ausgeübt.

Obmann Bgm. Dr. Opperer bedankt sich für die gefassten Fasnachtbeschlüsse, gratuliert den Komiteemitgliedern zu ihrer Wahl und gibt eine Runde Bier an die Fasnachtler aus.

Obmann Bgm. Dr. Opperer gratuliert allen anwesenden Josefs zu ihrem heutigen Namenstag.

10 - Telfer Fasnachtchronik 2010

Josefi-Hauptversammlung am 19.03.2009

Er beteuert, dass ihm Telfs und somit auch die Telfer Fasnacht ein Anliegen in seiner Arbeit sein wird.

Durch das frühe Fasnachtsende im nächsten Jahr wird mit den Vorbereitungen auch entsprechend früh begonnen werden müssen.

Nachstehende **Termine zum Schleicherlaufen 2010** wurden festgelegt:

Samstag, 26. Dezember 2009 (Stefanitag)

10:00 Uhr - Stefani-Sitzung im Rathaussaal Telfs

Mittwoch, 6. Jänner 2010 (Drei-Königstag)

19:00 Uhr - Nazausgraben am Wasserbühel-Parkplatz

Samstag, 30. Jänner 2010

13:00 Uhr - Auffahren der Wägen vom Untermarkt in den Obermarkt

Sonntag, 31. Jänner 2010

07:00 Uhr - Die "Sonne" wird durch den Ort getragen

09:00 Uhr - "Figatter" - Zug der Wilden vom Obermarkt in das Unterdorf

10:00 Uhr - Der "Bär" wird beim Meaderloch eingefangen

10:30 Uhr - Die "Wilden" werden von der "Musibanda" zum Sammelplatz geleitet

11:00 Uhr - Aufführungsbeginn des **Schleicherlaufens 2010** am 1. Spielplatz

Montag, 1. Februar 2010

13:00 Uhr - Abfahren der Wägen und Fasnachtstreiben im ganzen Ort

Samstag, 13. Februar 2010 (Faschings-Samstag)

19:00 Uhr - Gedenken an alle verstorbenen Fasnachtler und Fasnachtsball

Dienstag, 16. Februar 2010 (Faschings-Dienstag)

19:00 Uhr - Naz-Eingraben am Wasserbühel-Parkplatz

Sonntag, 21. Februar 2010 (1. Fastensonntag)

09:30 Uhr - Gedenkgottesdienst in der Pfarrkirche für die verstorbenen Fasnachtler

Termine anderer Fasnachten:

07.02.2010 - Nassereither Schellerlaufen

22.02. – 25.02.2010 – Basler Fasnacht

2010 – Fisser Blochziehen

2011 – Egetmannumzug in Tramin/Südtirol

Weiters wurden durch die Fasnachtsgruppen nachstehende Termine bereits bekannt gegeben:

Samstag, 28. November 2009

20:00 Uhr – Telfs, Rathaussaal - BÄRENBALL

Montag, 21. Dezember 2009

Telfs – JULFEIER der Bärengruppe

Samstag, 23. Jänner 2010

Telfs, Rathaussaal – BEASE BUAM FEST´L

Sonntag, 24. Jänner 2010

Telfs, Vorplatz Inntalcenter – SCHLEICHER-GENERALPROBE

Samstag, 26. Jänner 2010

Telfs, bei Fam. Gapp, Untermarktstraße – NAGL EINISCHLAGN' der Schleicher

7) Anträge der Fasnachtsgruppen

Die Bären ersuchen das Komitee um Übernahme der Kosten für einen neuen Elefanten, da dieser nun doch schon bereits in die Jahre gekommen sei. Des

Josefi-Hauptversammlung am 19.03.2009

Weiteren fordern sie das 17-köpfige Komitee auf g'scheite Regelungen hinsichtlich Ausschank und Qualitätswahrung der Aufführungen zu finden.

Die Sonne kennt sich überhaupt nicht mehr aus, sollen sie nun schönes oder schlechtes Wetter, kalte oder warme Temperaturen bringen, und ersucht das Komitee um ein Sonnengeld.

Die Soafnsieder regen an, ein wenig Schwung in den Fasnachtszug zu bringen, und den Wagen der Soafnsieder weiter vorn runterfahren zu lassen.

Die Musibanda bekundet bei der Fasnacht 2010 keinen Wagen mehr stellen zu wollen, und auch keine Sprechstücke zu präsentieren, stattdessen werden sie ihre Texte singen, des Weiteren würde sie das Komitee um 2 neue Musikinstrumente ersuchen.

Dr. Hauser von den Wilden präsentiert den Fasnachtsgremium mit Fasnachtsstolz die neue Kette mit den Panzenaff-Zähnen, gefasst in Edelmetall. Der Obmann stellt fest, dass die Zahnkette in perfekten wilden Händen ist.

Die Beas´n Buam fordern die Musibanda auf, sich im Zug hinten einzureihen, sollten sie nochmals mit einem Wagen runterfahren wollen.

Die Laninger fordern die Musibanda auf, jedenfalls hinter ihnen runterzugehen.

Die Schleicher bitten die Musibanda zukünftig ein wenig schneller ihre Aufführungen durchzuziehen, damit die Schleicher keine kalten Füße bekommen.

Die Musibanda regt an zukünftig mehr auf die Qualität der Aufführungen zu schauen, da es Faktum ist, dass die Fasnacht nur noch von der Hälfte der damaligen Zuschauer besucht werden kann.

Die Bären werden bei der nächsten Fasnacht beim Bäreneinfangen anstatt 5000, 8000 Besucher bringen.

Obmann Bgm. Dr. Opperer ersucht alle gemeinsam an einem Fasnachtsstrang zu ziehen, die Qualität zu verbessern, und wird sich mit dem Komitee über die Anträge beratschlagen und die notwendigen Beschlüsse fassen lassen.

8) Allfälliges

Obmann Bgm. Dr. Opperer bietet den Fasnachtsgruppen im Bezug auf Fasnachtswägen und Ausschank die Hilfe der Gemeinde an. Die Gruppen können sich beim Bauamtsleiter DI Heregger Gerhard bzw. AL Mag. Scharmer Bernhard in baupolizeilichen (Feuerpolizei, Fluchtwege usw.) bzw. rechtlichen Fragen beraten lassen. Die Gruppenführer werden auf die von ihnen zu tragende Verantwortung hingewiesen.

Zeni Klaus wird zum 60 Geburtstag herzlich gratuliert und wird von den Laningern ein Musikstück gespielt.

Josefi-Hauptversammlung am 19.03.2009

Obmann Bgm. Dr. Opperer berichtet, dass Prof. Sepp Schwarz wieder einen Plakatentwurf kostenlos zur Verfügung stellen wird, und darf die Einladung des SV Raika Telfs für ein Fußballturnier am 30.05.2009 für die Telfer Fasnachtsgruppen zur Kenntnis bringen. Die Einladung wird in den nächsten Tagen versendet.

Die Bären erlauben sich die Nachfrage an das Komitee, ob das Komitee überhaupt denn schon ein Gotl hat, oder ob das der Meinrad Krismer als Gotlgöd übernehmen werde.

Der Obmann berichtet dazu, er werde mit der Gotl noch rechtzeitig rausrücken, das ist derzeit aber noch ein Geheimnis.

Die Laninger erkundigen sich, ob der im Komitee als Beirat tätige Mythologe noch fit sei, man hört nichts von ihm, er steigt auf keinen Tisch, usw.

Prof. Heinrich Tilly meint hiezu, dass er auch nicht mehr der Jüngste sei und man von ihm doch nicht erwarten könne, dass er schon wieder auf den Tisch steigt

Die Bären beantragen den 1. Aufführungsplatz zu verbreitern, da der Bock mit seinen riesigen Hörnern zu wenig Platz habe. Sollte dies nicht gelingen müssen die Bären mit einem hornlosen Bock die Aufführung bestreiten.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, wird die Sitzung mit dem Dank für die rege Mitarbeit und die musikalische Umrahmung durch Musibanda und Laninger-Musik um 20:45 Uhr mit einem dreifachen "Fasnacht bleib do!" geschlossen.

Zum Abschluss wird der von Krismer Meinrad zusammengestellte Film über amüsante Begebenheiten aus der Fasnacht 2005 abgespielt.

Vorab stellt Meinrad Krismer noch fest, dass er sich in der letzten Komiteesitzung entschlossen habe, obwohl er ein fanatischer Fasnachtler sei, für die Fasnacht aufgrund seines fortgeschrittenen Alters und des großen Zeitaufwandes keinen Film mehr zu gestalten, und ersucht die Fasnachtler einen adäquaten Ersatz (am besten 2 Personen) namhaft zu machen.

Der Film war wieder ein Prunkstück!

Der Schriftführer:

Der Obmann:

Fasnachtchronik 2005

Vor kurzem präsentierte Andreas Schöpf die von ihm erstellte Chronik des Schleicherlaufens 2005.

Das monumentale Werk in vier Bänden umfasst 723 Seiten, 1160 Fotos und 160 Presseartikel. Obmann Stephan Opperer dankte dem Chronisten herzlich für seine großartige Arbeit. Die Fasnachtchronik wird im Gemeindeamt aufbewahrt und kann dort bei Hansjörg Hofer eingesehen werden.



FASNACHTSCHRONIST Andreas Schöpf mit seinem großen Werk.



Gut gefüllt war der Große Rathaussaal bei der Josefi-Hauptversammlung am 19. März 2009



Die Komiteemitglieder Prof. Heinrich Tilly, Meinrad Krismer, Mag. Bernhard Scharmer, Bgm. Dr. Stephan Operer, Dr. Gerhard Schartner, Dr. Stefan Dietrich und Helmut Degenhart (v. l.). Prof. Tilly betrubte seine Fans mit der Feststellung, dass er diesmal aus Altersgründen nicht mehr auf den Tisch springen werde.



Josefi-Hauptversammlung, Blick von der Bühne, wo die Komiteemitglieder sitzen, in den Saal.



Wortmeldung von Thomas Gspan (Laninger), der zwischen den Beasn Buam zum Mikrophon gegriffen hat.



Auch der Bären-Block sorgte für Stimmung. In der Mitte (mit heller Jacke): Obmann Dr. Peter Larcher.



Ein Tisch der Vogler. Rechts: Christian Thaler, daneben Dietmar Strigl und Franz Rimml. Gegenüber: Georg Prast. Weiters erkennbar im Bild (Mitte): Jürgen Burger, Erich Konrad, Manfred Zobl und Antonio Restelli.

16 - Telfer Fasnachtchronik 2010

Der Fasnachts-Countdown hat begonnen

20.03.09

Standesgemäß mit dem Einmarsch der Musibanda und wenig später der Laninger (Foto) begann am 19.3.2009 die Josefi-Vollversammlung der Telfer Fasnachter. Bei diesem ersten offiziellen Termin auf dem Weg zum Schleicherlaufen 2010 wurde der Grundsatzbeschluss zur Fasnacht gefasst und das Organisationskomitee gewählt.



Die Stimmung war riesig und ließ keinen Zweifel: Der Fasnachts-Virus hat die Telfer bereits jetzt - mitten in der Fastenzeit rund zehn Monate vor dem großen Ereignis - befallen. Der Beschluss, 2010 in die Fasnacht zu gehen, war nur eine Formsache und wurde von allen Anwesenden mit einem dreifach donnernden "Fasnacht bleib do!" bestätigt.

Die Wahl des Komitees ging rasch über die Bühne. Einstimmig wählte die rund 300 Köpfe starke Vollversammlung Bürgermeister Dr. Stephan Opperer zum Obmann.

Obmannstellvertreter und Kassier wurde wieder Dr. Gerhard Schartner, Schriftführer Hansjörg Hofer. Helmut Kopp fungiert als Ehrenobmann.

Weiters im Komitee vertreten sind:

Mag. Bernhard Scharmer (Schriftführer-Stellvertreter), Peter Larcher und Ing. Franz Wieland (Organisation), Dr. Stefan Dietrich (Pressereferent, Chronist), Sepp Fleischer (Chronist), Dr. Hans Gapp (volkskundlicher Beirat), Prof. Heinrich Tilly (künstlerischer Beirat), Meinrad Krismer und Andreas Willinger (filmische bzw. fotografische Dokumentation), Helmut Degenhart (Archivar), Christoph Allegranzi und Hubert Neuner (Kassarevisoren), Karl Heissenberger (FFW-Kommandant), Klaus Liebmann (Bergwacht-Ortsstellenleiter), DI Anton Mederle (Rot-Kreuz-Ortsstellenleiter), Christian Lechner (Polizeikommandant), Hans Moser und Fritz Krumböck (Philatelie).

Termin der Fasnacht ist der 31. Jänner 2010. 14 Gruppen haben sich angemeldet, und zwar:

- * Sonne - Obmann: Rudolf Scharsching (Gotl: Diana Lott)
 - * Herolde - Anton Wörle (Erika Staudacher)
 - * Musibanda - Walter Fartek (Margit Thöni)
 - * Jahreszeiten - Günter Lott (Rosmarie Waldhart)
 - * Wilde - Hugo Sailer (Christine Haslwanger)
 - * Schleicher - Mag. Hans Sterzinger (Doris Szely-Haas, Angelika Ölhafen)
 - * Laninger - Franz Lamprecht (Evelyn Krug)
 - * Bären - Dr. Peter Larcher (Annemarie Hauser)
 - * Vogler - Egon Zoller (Monika Brunner)
 - * S'Galtmahd - Dietmar Härting (Veronika Schartner)
 - * Bease Buam - Thomas Waldhart (Melitta Kopp)
 - * Bachoufn - Werner Kugler (Gabi Prantl)
 - * Kurpfuscher - Kurt Mader (Doris Thurnbichler)
 - * Soafnsieder - Andreas Nöbl (Rosmarie Riener)
- (sd/Foto: Dietrich)

Homepage der Marktgemeinde Telfs.



Foto: MGT/Dietrich

In Telfs gab es diese Woche die erste Vollversammlung zur Vorbereitung des Schleicherlaufens 2010 – einer Veranstaltung, die nach fünfjähriger Pause am 31. Jänner 2010 endlich wieder stattfindet. Bürgermeister Stephan Opperer (rechts) wurde dabei einstimmig zum Fasnachtsobmann gewählt.

Tiroler Kronenzeitung, 22. März 2009

Dreifach donnerte

Bereits in vollen Zügen Fasnachtsluft atmen konnten die Telfer vergangene Woche bei der Josefi-Vollversammlung.

Mit dem Einzug der Musibanda und der Laninger begann die erste Vollversammlung der Fasnachter. Die Stimmung war riesig und ließ keinen Zweifel: Der Fasnacht-Virus grassiert bereits wieder in Telfs – und das rund zehn Monate vor dem großen Ereignis.

Termin: 31. Jänner

Der Beschluss, 2010 wieder in die Fasnacht zu gehen, war eine reine Form-

sache und wurde von allen Anwesenden mit einem dreifach donnernden „Fosnacht bleib do!“ bekräftigt.

Termin fürs Schleicherlaufen 2010 ist der 31. Jänner.

Weiters auf der Tagesordnung waren die Berichte des Obmannes und des Kassiers und die Wahl des Organisationskomitees. Einstimmig bestätigte die rund 300 Köpfe starke Vollversammlung den eingebrachten Wahlvorschlag und Bgm. Stephan Opperer als Obmann.

Ein Thema bei den Wortmeldungen der Versammelten war die „Geheimaktion“ der Musibanda, die bei der

es: „Fosnacht bleib do!“

letzten Fasnacht überraschend mit einem Wagen und einer Aufführung auftreten war und damit für Verwirrung gesorgt hatte.

Gelassener Mythologie

Ein Fasnachter wollte wissen, was mit dem „Mythologen“ Heinrich Tilly los sei, der die ganze Zeit über gelassen lächelnd am Kometisch saß. Tilly zeigte sich gerührt von der Anteilnahme und dem Interesse an seiner Person, bat seine Fans aber mit Hinweis auf sein Alter um Nachsicht: „Auf'n Tisch springen kann i enk leider heit nimmer...“



SPONTANE VERBRÜDERUNG von Musibanda und Bären.

Fotos: Bernhard Steitz, Stefan Dietrich



THOMAS GSPAN, Spitzenmusiker im Laninger-Ensemble.



HERBERT HAUSER mit der berühmten Zahnkette der Wilden.



KLAUS ZENI, noch immer eine tragende Säule der Beasn Buam.



MIT GELASSENHEIT am Komiteetisch: Heinrich Tilly.



DIE LANINGERMUSIK sorgte für Stimmung. Natürlich durfte da das Laningerlied nicht fehlen.

Die Gruppen, Gruppenführer und Gotln

- * Sonne - Rudolf Scharshing (Diana Lott)
- * Herolde - Anton Wörle (Erika Staudacher)
- * Musibanda - Walter Fartek (Margit Thöni)
- * Jahreszeiten - Günter Lott (Trude Rohowsky)
- * Wilde - Hugo Sailer (Christine Haslwanger)
- * Schleicher - Hans Sterzinger (Doris Szely-Haas, Angelika Ölhafen)
- * Laninger - Franz Lamprecht (Evelyn Krug)
- * Bären - Peter Larcher (Annemarie Hauser)
- * Vogler - Egon Zoller (Monika Brunner)
- * S'Galtmahd - Dietmar Häting (Veronika Schartner)
- * Bease Buam - Thomas Waldhart (Melitta Kopp)
- * Bachoufn - Werner Kugler (Gabi Prantl)
- * Kurpfuscher - Kurt Mader (Renate Winkler)
- * Soafnsieder - Andreas Nöbl (Rosmarie Riener)



GUT GEFÜLLT mit Fasnachtlern war der Große Rathausaal.

Fasnachtkomitee:

- Obmann:** Bgm. Stephan Opperer
- Ehrenobmann:** Helmut Kopp
- Obmannstv. u. Kassier:** Gerhard Schartner
- Schriftführer:** Hansjörg Hofer
- Schriftführerstv.:** Bernhard Scharmer
- Organisation:** Peter Larcher, Franz Wieland
- Presse, Chronik:** Stefan Dietrich, Sepp Fleischer
- Volkskundlicher Beirat:** Hans Gapp
- Künstlerischer Beirat:** Heinrich Tilly
- Beirat Film:** Meinrad Krismer
- Foto:** Andreas Willinger
- Archiv:** Helmut Degenhart
- Kassaprüfer:** Christoph Allegranzi, Hubert Neuner
- Für die Blalichtorganisationen:** Karl Heissenberger (FFW), Klaus Liebmann (Bergwacht), Anton Mederle (Rotes Kreuz), Christian Lechner (Polizei)
- Philatelie:** Hans Moser, Fritz Krumböck

Der Countdown für das Schleicherlaufen läuft

Am 31. Jänner 2010 findet in Telfs das Schleicherlaufen statt- bei der Josefi-Versammlung kam Vorfreude auf

Am Podium das Komitee, im Rathaussaal an die 300 begeisterte Fasnachtler, denen eines gemeinsam ins Gesicht geschrieben war: Die Vorfreude auf den 31. Jänner 2010, wenn das große Telfer Schleicherlaufen über die Bühne geht.

Von Maria Köhle

Mit einem dreifachen „Fasnächt bleib dá“!, angestimmt von Obmann Bgm. Stephan Opperer, wurde das Schleicherlaufen 2010 beschlossen. Er lieferte einen kurzen Rückblick und Tätigkeitsbericht: So stand das Fasnachts-Geschehen auch seit 2005 nicht still. Auftritte außerhalb von Telfs hat es zwar keine gegeben. „Der Brauch bleibt im Ort“, stellt der Obmann klar.

AKTIVITÄTEN. „Über die Homepage im Internet kommen sehr viele Anfragen herein“, informiert Opperer weiter. Er berichtet außerdem von der abgeschlossenen Adaptierung des Schleicherraumes im Noafhaus sowie vom Erfolg der Fasnachts-Ausstellung. Höhepunkt im vergangenen Jahr war die Veranstaltung „s ganze Lebm isch a Komödi“ anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums der Marktgemeinde. Initiiert hat diese Klaus Hechenberger.

BESUCHERZAHLEN. Nach den Ausführungen des Obmannes folgten die Anfragen der Fasnachts-Gruppen. Zur Sprache kamen dabei



Das Komitee beklatscht die eintreffenden Fasnachts-Gruppen: Obmann Stephan Opperer, Obm.-Stv. und Finanzchef Gerhard Schartner, Chronist Stefan Dietrich und Zeugwart/Archiv Helmut Degenhart (von links). RS-Fotos: Köhle

auch die Besucherzahlen. 20.000 zahlenden Eintritten im Jahr 2000 folgten lediglich 7.000 im Jahr 2005. Klirrende Kälte dürfte viele Besucher abgeschreckt haben. Versuchen will man heuer, die Fasnachts-Texte der verschiedenen Gruppen zu koordinieren.

FILME. Obmann-Stellvertreter Hansjörg Hofer arbeitet derzeit an der Sichtung, Digitalisierung und Archivierung alter Fasnachtsfilme aus den Jahren 1955 bis 1975. „Das Ziel ist, die Filme für alle zugänglich zu machen“, berichtet Opperer. Erinnerungen von der letzten Telfer Fasnacht gab es zum Abschluss des offiziellen Teiles: Meinrad Krismer zeigte einen sehenswerten Film über das Geschehen beim Schleicherlaufen 2005.

TERMINE. Die Fasnacht bestimmt das gesellschaftliche Geschehen der Marktgemeinde das ganze Jahr über. So lädt der SV Telfs am 30. Mai zum Fußballturnier für die Fasnachtsgruppen. Im Oktober beginnen diese mit dem Bau der Wägen. Am Samstag, 28. November, findet der Bärenball im Rathaussaal statt. Am Montag, 21. Dezember, die Julfeier der Bärengruppe und am Samstag, 26. Dezember, die Stefani-Hauptversammlung. Das Nazsausgraben geht am Mittwoch, 6. Jänner, am Wasserbichl-Parkplatz über die Bühne, das „Nagl einschlogn“ der Schleichergruppe am Samstag, 16. Jänner. Das Bease-Buam-Festl findet am Samstag, 23. Jänner, statt, die Schleicher-Generalprobe am Sonntag, 24. Jänner. Die Wägen fahren am Samstag, 30. Jänner, vom Un-

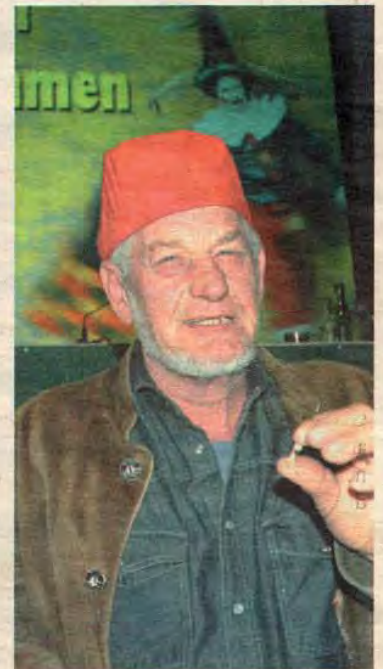


„Ohne uns passiert gar nix“, waren sich die Herolde, die Fasnachtsausrufer, einig.

termarkt in den Obermarkt, bevor am Sonntag, 31. Jänner, das große Schleicherlaufen 2010 steigt.



Klaus Zeni, ehemaliger Gruppenführer der „Beasen Buam“, feierte seinen „60er“.



Panzenäff Hugo Sailer hat derweil noch alle Zähne im Mund – er zeigt ein Relikt aus dem Jahr 2005.

Traumurlaub gesucht. Vielfältige Angebote gefunden.



Telfs, Inntalcenter
Weissenbachgasse 9
Tel. 05262/645 89, telfs@tirat

Tiroler Landesreisebüro

Mit Lufthansa nach Nordamerika - Flug ab/bis Innsbruck, Taxen inkl., gültig von 01.04.-06.09.2009, zB nach New York oder Toronto, ab € 540,-

Flusskreuzfahrt - romantische Fahrt zu den schönsten Städten an Rhein und Mosel, ab/bis Innsbruck, 30.07.-06.08.2009, ab € 1.499,-

Rundreise Baltikum - eine Reise in die Vergangenheit von Estland, Lettland und Litauen, ab/bis Innsbruck, 01.-07.10.2009, € 1.257,-

World of TUI

20 Leute im Zoom

nachgeschenkt

von Sepp Fleischer

telfs.red@bezirksblaetter.com



Leiser Beginn

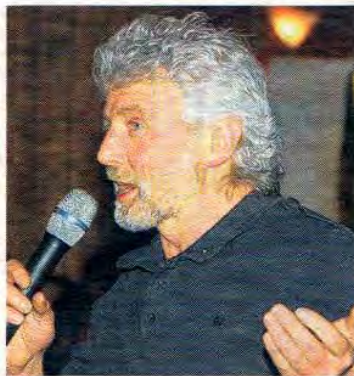
Die Einleitung zur Fasnacht 2010 war diesmal eine eher ruhige Angelegenheit. Dass verschiedene Gruppen der Musibanda, in Erinnerung an die „Stauschau 2005“, den gutgemeinten Rat gaben, als letzte „hinunter zu gehen“, war zu erwarten. Hinter vorgehaltener Hand wurde auch gemunkelt, dass der (hoffentlich nicht) scheidende Fasnachtsfilmer und Gotl-Göd Meinrad Krismer seine Sänfte, mit der ihn seine Gotln einst in die Wirtshäuser trugen, dem Fasnachtsobmann zur Verfügung stellen sollte, damit dieser künftig auch ohne rosa Schein mobil bleibe! Was alle erwarteten und zur Enttäuschung so mancher nicht geschah, war ein Auftritt des „Mythologen“ Heinrich Tilly, der mit seinem „Tabledance“ (allerdings ohne das richtige „Outfit“) bei der Josefsitzung 1999 ja für Furore sorgte. Doch eine Wiederholung hätte die Exklusivität des damaligen Auftritts zerstört und ausserdem fehlte sein „Erzfeind“!



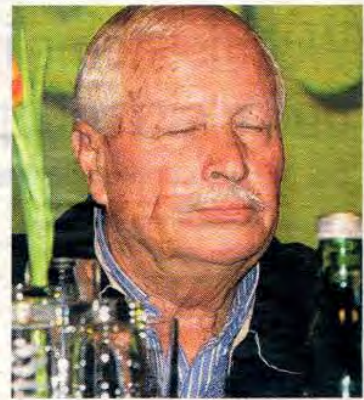
Karl „Nudlaug“ Willard war mit Inbrunst beim Bären tanzen dabei.



„Laninger Mutter“ Josef Santeler und „Laninger Vota“ Franz Lamprecht freuen sich auf ein Wiedersehen mit dem „Naz“.



Reinhard Thaler sorgte sich wegen dem großen Gehörn seines Bockes in den engen Gassen.



Gotl-Göd“ Meinrad Krismer träumte von seinen „Hennen“.

2010 geht's in die Fasnacht!

TELFs (sf). Das erste große Ereignis der „Fasnacht 2010“ ist gelaufen. Zur „Josefsitzung“ fanden sich nahezu alle Fasnachtler im Großen Rathausaal ein. Gleich nach der Sitzungseröffnung durch Bgm. Dr. **Stephan Opperer** gab es eine eindeutige Willensäußerung aller Anwesenden durch ein dreifaches, frenetisches „Fäsnächt, bleib dā“, auch 2010 wieder in die Fasnacht zu gehen. Schon der Einmarsch der einzelnen Gruppen gestaltete sich zu einer Schau. Die Musibanda intonierte den Bärenmarsch, was die Bären und Orientalen zum Tanzen animierte. Die Laninger kamen, wie eben die Laninger immer kommen: mit flotter Musik und einem Blick, der verriet, dass sie, wie die übrigen Fasnachtler auch, schon „rindrig“ sind.

Rückblick auf 5 Jahre

Dr. Stephan Opperer berichtete über die Aktivitäten des Fasnachtskomitees in den fünf Jahren seit der letzten Fasnacht (Internetauftritt, Fasnachtsbrunnes Kirchstrasse, neuer Schleicherraum uvm.). Auch die Veranstaltung „s'ganze Leben is a Komödie“ und die Übergabe der Fasnachtschronik des scheidenden Chronisten **Andreas Schöpf** wurde nicht vergessen. Kassier Dr. **Gerhard Schartner** legte



Innenwirt Franz Winkler riet der Musibanda, als letzte zu gehen.

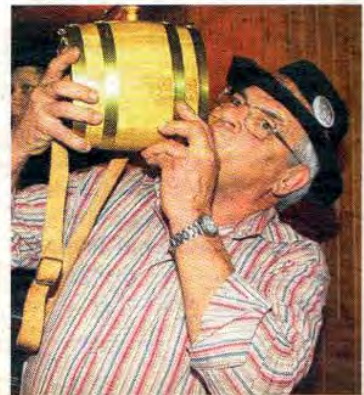
einen lückenlosen, positiven Bericht der Fasnacht 2005 vor, der von den Kassaprüfern vollinhaltlich bestätigt wurde. Wie schon seit 1935 Tradition wurde der Bürgermeister zum 2. Male zum Fasnachtsobmann gewählt. (weiteren Mitglieder im Kasten rechts).

Wünsche und Beschwerden

Der Obmann der Bären und Exoten, Dr. **Peter Larcher** stellte die Frage ans Komitee, ob es vielleicht einen Zuschuss zum Elefantentanz gäbe. Antwort vom Kassier Dr. **Gerhard Schartner**: „Wenn der Elefant hin ist, wird der Stallhalter einen Beitrag leisten müssen, den Rest wird die Fasnacht beisteuern“. BH Dr. **Herbert Hauser** berichtete, dass die Kette mit den Vorderzähnen der „Panznaffn“ von der Firma **Gamsjäger** auf den letzten Stand gebracht wäre und dass er sorgsam darauf aufpassen würde. Über die „Musibanda“ lästerten gleich mehrere Gruppen, da sie bei der Fasnacht 2005 für kräftige Verzögerungen sorgte. Aber der neue Obmann **Walter Fartek** blieb kein Gramm schuldig und zahlte kräftig zurück. Beim Abschluss der Josefsitzung wurde wiederum mit einem dreifachem „Fäsnächt, bleib dā“ der Grundsatzbeschluss, in die Fasnacht 2010 zu gehen, bekräftigt.



BH Dr. Herbert Hauser, passt auf die Zähne der Panznaffen auf.



Den 60. Geburtstag feierte Klaus Zeni bei der Sitzung.

> Gruppen und Got'In

- Sonne:** Obmann: Rudolf Scharsching, Gotl: Diana Lott.
- Herolde:** Obmann: Anton Wörle, Gotl: Erika Staudacher.
- Musibanda:** Obmann: Walter Fartek, Gotl: Margit Thöni.
- Vier Jahreszeiten:** Obm.: Günter Lott, Gotl: Trude Rohowsky.
- Wilde:** Obmann: Hugo Sailer, Gotl: Christine Haslwanter.
- Schleicher:** Obmann: Mag. Hans Sterzinger, Gotln: Doris Szely-Haas und Angelika Ölhafen.
- Laninger:** Obmann: Franz Lamprecht, Gotl: Evelyn Krug.
- Bären u. Exoten:** Obm.: Dr. Peter Larcher, Gotl: Annemarie Hauser.
- Vogler:** Obmann: Egon Zoller, Gotl: Monika Brunner.
- S'Galtmahd:** Obm.: Dietmar Härtling, Gotl: Veronika Schartner.
- Bease Buam:** Obmann: Thomas Waldhart, Gotl: Melitta Kopp.
- Bachoufn:** Obmann: Werner Kugler, Gotl: Gabi Prantl.
- Kurpfuscher:** Obmann: Kurt Mader, Gotl: Renate Winkler.
- Soafnsieder:** Obmann: Andreas Nöbl, Gotl: Rosmarie Riener.

Neuer Schleicherraum im Fasnachtmuseum

18.03.09

Mit der Fertigstellung des neuen Schleicherraumes ist das Telfer Fasnacht- und Heimatmuseum im Noafilhaus wieder komplett.



Nachdem im Sommer 2007 der Schleicherraum im Fasnacht- und Heimatmuseum Telfs der benachbarten Sparkasse wegen Eigenbedarfs zurückgegeben werden musste, kann sich das Museum nun über einen neu eingerichteten Schleicherraum freuen. Unter der Bauleitung von Ing. Kurt Haid von der Marktgemeinde Telfs und in Absprache mit dem Gruppenführer der Schleicher HR Mag. Johann Sterzinger, wurde der ehemalige Videoraum für

diesen Zweck adaptiert.

Die Objekte, der aktuelle Fasnachtsfilm und eine Fotoschau rund um die namensgebende Gruppe des Telfer Schleicherlaufens können nun wieder besichtigt werden.

Öffnungszeiten des Museums: Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr. (sd/Foto: Dietrich)

Unser Bild zeigt den neuen Schleicherraum, v. l.: Museumsleiterin Mag. Anne Potocnik, Schleicherobmann HR Mag. Johann Sterzinger und Ing. Kurt Haid vom Bauamt der Marktgemeinde.

Schleicherfigur im Tiroler Volkskunstmuseum

07.05.09

Im neu gestalteten Tiroler Volkskunstmuseum in Innsbruck wird - in Gestalt einer lebensgroßen Schleicherfigur - nun auch die Telfer Fasnacht vertreten sein.



Schon vor Jahren hat das Tiroler Volkskunstmuseum von den Telfer Schleichern ein Schleichergewand erhalten, allerdings fand sich in der früheren Konzeption der Schausammlung kein Platz dafür. Das wird jetzt anders. Nach der Neueröffnung am 18. Mai wird eine Schleicherfigur in Lebensgröße die Telfer Fasnacht repräsentieren.

Das Gewand ist, wie erwähnt, eine Spende der Schleicher, der Hut ein Geschenk des Kunstschmiedes und ehemaligen Schleichers Alfons Neuner aus Mösern. (sd/Foto: Isabella Sterzinger)

Unser Bild zeigt Dr. Herlinde Menardi, die Chefin des Innsbrucker Volkskunstmuseums, und Schleicherobmann Mag. Johann Sterzinger nach der Aufstellung der Schleicherfigur im Museum.

Starke Bären beim Fasnachtsgruppen-Fußballturnier

01.06.09

Spannende Duelle und vor allem eine Menge Spaß gab es am Samstag, 30.5.2009, beim Fasnachtsgruppen-Fußballturnier auf dem Sportplatz Emat. Sieger wurden die Bären.



Organisator SVT-Obmann Michael Kerschbaum ist überzeugt, dass es der „Sonne“ zu verdanken ist, dass das große Turnier bei herrlichem Wetter stattfand und Publikum in Scharen anlockte – auch wenn die Kicker der „Sonne“ keinen Spitzenplatz schafften.

Kerschbaum zum Ergebnis: „Der 1. Platz und der Pokal ging an die Bären, Zweite wurden die Laninger Dank ihrer Gotl, die beim Bierkistenschießen sechs Punkte holte. Die SPG Sonne/Vier Jahreszeiten wurden Zwölfte und hat einen überdimensionalen Schrauben gewonnen. Alle anderen wurden Dritte.“ Gespielt wurde in zwei Gruppen zu je sechs Mannschaften und das, wie der SV-Obmann betont, sehr fair – auch wenn es zwei Verletzte gab. Beim Bierkistenschießen konnten die Gotln und Ersatzgotln zusätzliche Punkte für ihre Gruppe holen. Die Siegesfeier dauerte bis 4 Uhr früh.

Möglich wurde das Fasnachts-Turnier durch zahlreiche freiwillige Helfer und die Unterstützung von Volksbank, Sparkasse und Tourismusverband tirolmitte. Auch von GR Herbert Klieber kam eine Preisspende: Er stiftete ein Schaf. (sd/Foto: Hannes Osl)

Im Bild die siegreiche Mannschaft der „Bären“ mit Gruppenführer Dr. Peter Larcher (l.).

Homepage der Marktgemeinde Telfs.



Traudl Haffner wurde als Gotl von der Gruppe „s' Galtmahd“ feierlich im Gasthof Lehen verabschiedet. Seit 1995 betreute sie diese traditionelle Telfer Fasnachtsgruppe und wurde von allen Teilnehmern ins Herz geschlossen. „Diese Herzensangelegenheit wird sicherlich mit unserer neuen Gotl, Vroni Schartner, weitergeführt“, meint Dietmar Härting. Traudl Haffner erhielt ein Bild von Hans Gapp und die neue Gotl wurde mit dem Galtmahd-Hut ausgestattet.

Foto: Privat

Bezirksblatt, 10. Juni 2009, Seite 2

Fest der Beasen Buam (3)

Wer noch nicht wusste, dass die Beasen Buam feiern können, durfte sich jüngst beim Fest der für ihre spritzigen Ideen berühmten Fasnachtsgruppe davon überzeugen. Für's Foto posieren am Fest-Schauplatz vor dem „La Villa“ zwei besonders bease Bease Buam, **Florian Ciresa** (l.) und **Hubert Mussack** gemeinsam mit Bease-Buam-Gotl **Melitta Kopp** und **Gabi Saurer**.



Foto: Sepp Fleischer

Telfer Blatt,
19. Juni 2009, Seite 12

Subtile Film-Doku über Heinrich Tilly

04.07.09

Den „Mythos Tilly“ versucht ein Film zu ergründen, der am 3.7.2009 im Noafilhaus präsentiert wurde. Zugleich eröffnete eine Ausstellung mit Plakaten des Telfer Künstlers Heinrich Tilly.



Der Mythologe und sein Mythos hatte die Telfer in Scharen angelockt: Der Saal im dritten Stock des Noafilhauses war bis auf den letzten Stehplatz gefüllt, als Heimatbundobmann Mag. Johann Sterzinger die zahlreichen Besucher begrüßte. Und die Gäste wurden auch nicht enttäuscht. Mag. Urban Sterzinger, Kunsterzieher am Telfer Gymnasium, stellte ein ebenso originelles wie einfühlsames Filmporträt über seinen Lehrer und Freund Prof. Heinrich Tilly

vor. Der Telfer Bildhauer und Fasnachtforscher erzählt in der subtilen und hintergründigen Film-Doku über seine Jugend, seinen künstlerischen Werdegang und sein Lieblingsthema, die mythologische Deutung der Telfer Fasnacht.

Auch Bürgermeister a. D. Helmut Kopp und Vizebürgermeister Michael Raffelsberger würdigten die Person und den Mythos Tilly in kurzen Ansprachen, in denen sie Anekdoten zum Besten gaben, die sie mit Tilly erlebt hatten. Helmut Kopp erinnerte dabei natürlich auch an eine besonders legendäre Szene während der Stefani-Versammlung der Fasnachter im Jahr 1999: Tillys Sprung auf den Komitee-Tisch, von wo aus er dann eine flammende Rede hielt. Kopp, mit leichter Wehmut: „Das war Fasnacht pur!“ Die Ausstellung mit großteils im Pop-Art-Stil gestalteten Plakaten von Heinrich Tilly, die zugleich mit der Filmpräsentation eröffnet wurde, ist noch bis 17 Juli, jeweils Montag bis Freitag 10-12 Uhr und 15-17 Uhr, zu sehen.

Die DVD "Mythos Tilly" wird demnächst im Noafilhaus zum Preis von 20 Euro zum Kauf aufliegen. Interessenten können sich auch an Urban Sterzinger wenden: Tel. 0650/5275912. (sd/Foto: Dietrich)

Foto: Gespannt verfolgten die Zuschauer die filmisch festhaltenden Ausführungen des Telfer „Mythologen“.

Homepage der
Marktgemeinde Telfs.

Eine Männerbastion gerät ins Wanken

In Telfs könnte erstmals eine Frau Bürgermeisterin und damit Fasnachts-Obfrau werden

Axams und Patsch gelten als einzige Orte in Tirol, bei denen Frauen aktiv an der Fasnacht teilnehmen dürfen. Spannend könnte es Anfang nächsten Jahres in Telfs werden: Doris Walser hat vergangene Woche offiziell ihre Kandidatur bekannt gegeben. Sollte es in der Marktgemeinde wirklich eine Bürgermeisterin geben, so hätte, ja so hätte die Fasnacht erstmals eine Obfrau!

Von Maria Köhle

Weil's die Tradition so will, weil's seit Jahrhunderten so ist – solche und ähnliche Antworten sind oft zu hören, wenn (meist frau) das Verbot der aktiven Teilnahme an der Fasnacht hinterfragt. Doch die Fakten sagen etwas anderes, wie der Telfer Historiker Stefan Dietrich weiß. Er hält es für durchaus möglich, dass das „Frauerverbot“ gar nicht so alt ist. „Eine der ersten Erwähnungen der Telfer Fasnacht stammt aus Gerichts-Protokollen Anfang des 17. Jahrhunderts. Es wurden Frauen bestraft, die an der Fasnacht teilgenommen haben. Die Aufzeichnungen zeigen uns also, dass es zu dieser Zeit sehr wohl aktive weibliche Teilnehmerinnen gab.“



Eine Schellenschlagerin in Patsch am Unsinnigen Donnerstag 2009. In Telfs lebt die Chance, dass die Fasnacht gar eine Obfrau bekommt! Foto: Manfred Thurner

TRADITION. In der Marktgemeinde jedenfalls ist das Amt des Fasnachts-Obmannes seit mehr als hundert Jahren an jenes des Bürgermeisters gekoppelt. „Es heißt, dass der Bürgermeister deswegen zum Amt des Fasnachtobmannes gekommen sei, weil die Behörden darauf Wert legten: Er sollte einen gesitteten und geordneten Ablauf des Ganzen garantieren“, erzählt



Der Bürgermeister ist in Telfs gleichzeitig Obmann der Fasnacht. Könnte man sich an diesem Platz auch eine Frau vorstellen? Foto: Stefan Dietrich

Entwarnung für Fasnachtler

Doris Walser will Männerbastion nicht stürmen

(mek) Vergangene Woche ist die RUNDSCHAU der Frage nachgegangen, was mit dem Amt des Fasnachts-Obmannes passieren könnte, wenn in Telfs künftig eine Bürgermeisterin regieren sollte. Doris Walser gibt Entwarnung: Sie will diese Männerbastion nicht stürmen, sondern an Traditionen festhalten.



Doris Walser gibt Entwarnung: Sie verzichtet auf einen Sturm der Männerbastion Fasnacht. RS-Foto: Köhle

Was passiert, wenn Telfs wirklich von einer Frau regiert werden sollte? In der Marktgemeinde ist nämlich seit rund hundert Jahren das Amt des Fasnachts-Obmannes an jenes

des Bürgermeisters gekoppelt. Doris Walser, die unlängst ihre Kandidatur bekannt gegeben hat, veranlasste uns, dieser wirklich spannenden Frage nachzugehen.

Die Telfer Unternehmerin gibt Entwarnung: „Diese Männerbastion möchte ich gewiss nicht stürmen“, sagt sie mit einem breiten Schmunzeln. Sie wisse um die Bedeutung von Traditionen – in Telfs würden die Gotl'n sehr geschätzt. „Sollte ich mein Ziel wirklich erreichen und die Wahl gewinnen, dann könnte ja der Vize-Bürgermeister Fasnachts-Obmann werden“, lautet Walsers Vorschlag. Außerdem drohe keine Gefahr im Verzug: Die Gemeinderatswahlen finden nächstes Jahr erst nach der Fasnacht statt. „Wir hätten also fünf Jahre Zeit, eine Lösung zu finden“, sagt die Neo-Politikerin. Traditionen zu hinterfragen, findet sie aber dennoch begrüßenswert.

Dietrich. Er hält es für möglich, dass die Gründe für das „Frauerverbot“ im bürgerlichen Weltbild des 19. Jahrhunderts liegen. Etwas weiter zurück in der Zeitrechnung blickt der Imster Fasnachtler Manfred Thurner. „Unsere Fasnachtsbräuche stammen aus dem Mittelalter. Diese Tradition nicht zu verwischen, ist der Grund, warum heute noch keine Frauen in Imst mitgehen.“

WAS PASSIERT? Was passiert jetzt aber wirklich, wenn Telfs künftig von einer Frau regiert wird? Muss man die Fasnachts-Satzungen neu formulieren? „Das ist eine gute Frage. Satzungen, die das festschreiben, sind mir jedenfalls keine bekannt“,

sagt Dietrich. Auch der Telfer Volkskundler Johann Gapp gibt zu: „Gute Frage. Keine Ahnung, was dann passiert.“ Manfred Thurner sagt: „Das wär der absolute Hammer. Und sicher ein Teil des Dammbrechens.“

PATSCH. Über das Schellenschlagen am Unsinnigen Donnerstag in Patsch weiß Thurner Folgendes: „Uns wurde erzählt, dass die Männer von Patsch nicht mehr so richtig wollten, daraufhin hätten die Frauen des Dorfs die Initiative ergriffen und ihrerseits einen Umzug organisiert. Jetzt sei es so, dass manchmal die Männer auch mitgehen, manchmal aber die Frauen alleine gehen, so wie das heuer der Fall war.“

Donnerstag, 16. Juli 2009

Rundschau, 16. Juli 2009, Seite 6



LANINGER ANNO 2005

„ Jetzt geht's los !“

Wir fangen wir an unser Laningerheim herzurichten.

Samstag den 19. September 2009 - 8.00 Uhr

Treffpunkt: ehemalige Disco Octopus, (Sky) beim Thöniareal.

Bitte Werkzeug mitbringen.

(Einbau Bar, Trennwände einziehen, Strom ...)

Oberhegl

Franz



Beim Ausbauen des Laningerlokals im Obermarkt am 19. September 2009. Auch andere Gruppen sind schon dabei, ihre Räume herzurichten bzw. ihre Wagen zu bauen. Bild oben, links: Obmann Franz Lamprecht.

Reportage

von Sepp Fleischer

telfs.red@bezirksblaetter.com



Es „köchelt“ bei den Fasnachtsgruppen in Telfs schon hier und da recht lebhaft. Zumindest was die „Beigaben“ der einzelnen Gruppen betrifft, tut sich schon einiges!

TELFS. Eine moderne Begleitscheinung des Schleicherlaufens sind die verschiedenen „Andenken“, die teilweise ehrenhalber verdienten Personen überreicht werden, teilweise aber auch von den Besuchern käuflich erworben werden können.

Bärenatze und Latersträger

Die Bären und Exoten hatten 1995 einen sitzenden Bären und 2000 eine Tatze als Synonyme für ihre Gruppe. 2005 hatten sie ein Bild von Sepp Schwarz als Ehrengabe. Auch die Schleicher brachten Bronzefiguren auf den „Markt“: 2000 einen Schleicher mit dem Sonnenhut und 2005 den Latersträger. Während bei den Bären noch nichts zu erfragen war („miar sein koane Summafäsnächtler“), werden die Schleicher auch für 2010 eine Bronzefigur präsentieren. Diesmal ist es, laut Auskunft von Gruppenführer Mag. Hans Sterzinger, der „Goaßer“, kreiert von Hans-Peter Prantstätter aus Axams. Der Gusstag steht noch nicht fest, wird aber

„Miar sein koane Summafäsnächtler“

„KROTA“ DIR. HUBERT KOBLER

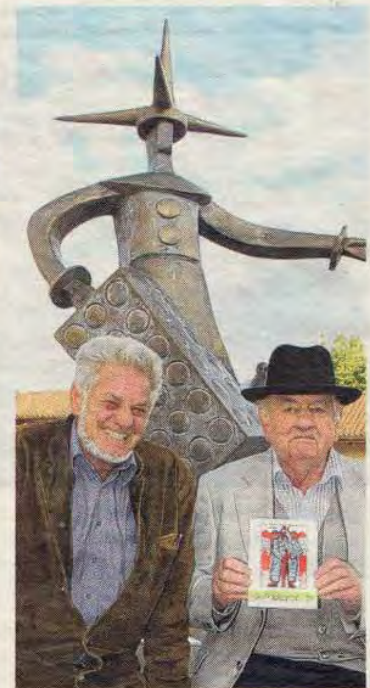
sicherlich wieder zu einem Freudentag für die Schleicher werden.

Laninger-Plakette

Die Laninger haben bereits ihre Plakette. Gestaltet wurde sie von Roland Krismer und ihre Gotl Evelyn Krug hat bereits, der Tradition gemäß, die ersten Plaketten eigenhändig gegossen. Natürlich nicht ohne die Laningermusi, begleitet von mehreren Mosch'n und Hegl, die für die



Assistiert von Kunibert Krismer gießt die Laninger-Gotl Evelyn Krug unter den wachsamen Augen ihrer Gruppe die ersten Plaketten.



Der „Panzenaß“ Hugo Sailer und „Fasnachtsmythologe“ Prof. Heinrich Tilly präsentieren die Fasnachts-Marke der Wilden.

Plaketten, Marken,

Als „Beigaben“ bereiten die Fasnachtsgruppen bereits jetzt

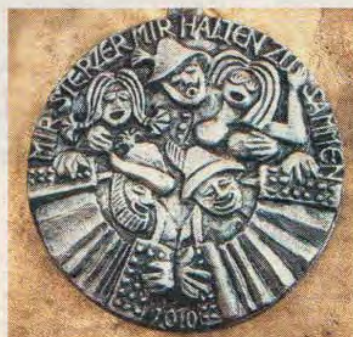
richtige Stimmung sorgen. Der Guss wurde von der Firma Krismer durchgeführt, die für ihre hervorragenden künstlerischen Arbeiten ja europaweit den besten Ruf genießt. Etwa 150 Stück werden es für die Fasnacht 2010 schon werden.

Die „Rote Mercuria“

Die Gruppe der Wilden haben auch wieder das besondere für die kommende Fasnacht anzubieten. Wen wundert's, haben sie doch den designierten Fasnachts-

mythologen Prof. Heinrich Tilly als Gestalter ihrer Fasnachtsgabe gewonnen. Eine Marke (was sonst?) ist es geworden. Aber nicht irgendeine, sondern die „Rote Mercuria“! „Der Wilde ist die letzte lebende Figur des He-

rakles, dieses Symboles der Kraft, der 12 Heldentaten vollbrachte. Eine davon ist die Erwürgung und Erschlagung des „nemeischen Löwen“. Herakles zog ihm das Fell ab, setzte sich den Kopf ohne Unterkiefer auf und wickelte



Oberlaninger Franz Lamprecht und Gotl Evelyn Krug freuen sich über den gelungenen Guss der Laningerplakette 2010 (r.u.o.).



alle Fotos: Fleischer

Bezirksblatt Nr. 44, 28. Oktober 2009

15 TE



Sonnen-Gottl Diana Lott und Gruppenführer Rudolf Scharsching präsentieren die „Sonnenplakette“ für die Fasnacht 2010.



Das Streicheln der Zunge des Panzenaffs soll Glück bringen. Anscheinend brauchen viele Glück. Und der Laterntrager sieht aus wie ein böser Bube, was ihn aber wahrscheinlich nicht glücklich macht.

Anhänger...

t schon verschiedene „Anhängsel“ vor

das Fell um sich“, erklärte Tilly die Kleidung des griechischen Helden. In Ermangelung von Löwenfellen tragen die Wilden allerdings Baumbartgewänder.

Eine Sonne für die Tasche

Die Gruppe der Sonne unter Gruppenführer Rudolf Scharsching denkt auch in der Fasnacht praktisch: Sie haben einen wun-

„Telfs ist der einzige Ort, wo sich Heldentaten des Herakles erhalten haben“

HEINRICH TILLY, FASNACHTSMYTHOLOGE

derbaren Schlüsselanhänger zu vergeben, der eine stilisierte Sonne zeigt. Und wer weiß, vielleicht kann der sonnige Schlüsselanhänger während der Fasnachtszeit so manchem Nachtschwärmer in der Finsternis nach Hause leuchten? Aber es wird auch von der Sonne eine große Ausgabe geben, ebenfalls von der Kunstgießerei Krismer hergestellt.

> Zur Sache

Das **Schleicherlaufen** ist in Telfs nicht einfach ein Maskentreiben, wie es sonst allerorten stattfindet. Es ist eine der größten (wenn nicht sogar die allergrößte) **Fasnacht im Alpenraum**.

Dementsprechend sind auch die Vorbereitungen sehr umfangreich und derzeit schon voll im Gange. Dazu kommen noch die Aktivitäten, die rund um die Fasnacht eine Bereicherung derselben darstellen sollen. Was da wäre: **Wagenbau** für die „Vor-Fasnachtszeit“, um die Gäste mit traditionellem Speis und Trank versorgen zu können und, was ganz wichtig ist, beim Auf- und Abfahren der Wagen für Furore zu sorgen.

Eine interessante Neuigkeit ist, dass die **Ausstellung** der großen Fasnachten, die 2005 in den Räumen der Pischl-Fabrik zu sehen war, heuer in Wels in Oberösterreich präsentiert wird. Eröffnung ist am 3. November. So werden auch die „Flachländer“ von den Traditionen der Menschen in den Bergen erfahren.

Hallo Stefan

Hier einige Infos bezüglich der Neuaufnahme von 9 plus 2 Jungbären.

Wie übliche werden auch bei der Bären und Exotengruppe alle 5 Jahre neue Mitglieder / Jungbären aufgenommen.

Dies lief auch im heurigen Jahr in einem aufwändigem Aufnahmeverfahren ab, bei dem jeweils 2 Geat der neu aufzunehmenden Bären Aufgaben stellen, welche von den baldigen Jungbären bewältigt werden müssen. Zwar wird auch in irgendeiner Form Alkohol getrunken, jedoch liegt es nicht im Interesse der Bären, dass wir nur Trunkenbolde aufnehmen. Dementsprechend werden diffizile Aufgaben gestellt. Bei 2 Sitzungen wurden schließlich 9 und 2 Jungbären - meist einstimmig aufgenommen. Die Gruppenstärke bewegt sich alle fünf Jahre bei etwa 42 - 45 Bären.

So wird es auch im Jahre 2010 wieder sein. die endgültige Stärke wird jedoch erst am Auf-führungstag feststehen.

ich hoffe dir ein bisschen geholfen zu haben. Melde dich wenn du weitere Fragen hast.

Guat Tatz Peter

Dr. Peter Larcher

Obmann der Bären und Exotengruppe Telfs

Mail-Nachricht vom 8. November 2009



Bären-Aufnahmeritual, 16. Oktober 2009.



Die Fasnacht naht (1,2)

Mit einem Kniefall gewann Fasnachtsobmann **Bgm. Dr. Stephan Opperer** die neue Gotl des Fasnachtskomitees: **Angelika Agerer** (r.) sagte zu, das Amt der Gruppenpatin zu übernehmen und betonte, dass ihr dies eine besondere Ehre und Freude sei. Sie tritt die Nachfolge von **Waltraud Schatz** (Foto 1, 2. v. r.) an, die während sechs Fasnachten Komiteegotl war und jetzt umgehend zur Ehrengotl ernannt wurde. Links im Bild: Obmann-Stv. **Dr. Gerhard Schartner**. Die neue Gotl, die aus einer alten Telfer Fasnachterfamilie stammt, setzte auch gleich eine erste „Amtshandlung“. Sie besuchte mit ihrer Vorgängerin und einem Teil des Komitees **Prof. Sepp Schwarz** (Foto 2). Vom 93-jährigen Telfer Künstler, der alle Fasnachtsplakate seit 1950 gestaltet hat, ließ man sich mehrere wunderbare Bilder zeigen, die für das Plakat 2010 zur Auswahl stehen. Anschließend war noch eine Visite bei den Gruppenführern angesagt, die gerade im Tiroler Hof tagten.

Telfer Blatt, 30. Oktober 2009, Seite 10 (Der Besuch bei den Gotln und das treffen mit Prof. Schwarz fand am 10. September 2009 statt.)



Hüttenbau der Soafnsiader, 21. November 2009.

Tiroler Fasnachten präsentieren sich in Wels

04.11.09

Vom 3. November bis 24. Dezember 2009 wird in der Fußgängerzone am Stadtplatz in Wels eine Ausstellung über die großen Tiroler Fasnachten gezeigt. Natürlich ist auch das Telfer Schleicherlaufen vertreten (Bild).



In den eigens dafür aufgebauten Kojen sind auf zwei Stockwerken verteilt Figuren der Fasnachten von Axams, Fiss, Imst, Nassereith, Telfs, Thaur und Tramin zu bewundern. Die jeweiligen Fasnachten werden auf großen Schautafeln und durch Videofilme erklärt.

Die Ausstellung, die 2005 auch in Telfs zu sehen war, wurde im Beisein von viel örtlicher Prominenz durch Fasnachtsfachmann Dr. Johann Gapp eröffnet.

Das Aufstellen und Herrichten der Figuren besorgten Wilden-Obmann Hugo Sailer sowie Schleicherobmann und Heimatbund-Chef HR Mag. Johann Sterzinger.

Die Ausstellung ist eine willkommene Werbung für das bevorstehende Telfer Schleicherlaufen und für die Tourismusregion tirolmitte allgemein. (sd/Foto: privat)

Homepage der Marktgemeinde Telfs.

SCHLEICHERLAUFEN 2010



Herrn
Dr. DIETRICH Stefan
Fasnachtskomitee
Anton-Föger-Weg 17a
6410 Telfs

Telfs, am 11.11.2009

Betr.: Videoaufnahmen zum Schleicherlaufen 2010

Sehr geehrter Herr Dr. Dietrich!
Liebe Komiteemitglieder und Gruppenführer!

Durch Meinrad Krismer ist es jetzt gelungen die Fa. Munde TV als Videofilmer für das Schleicherlaufen 2010 zu gewinnen und das sogar kostenlos. Die Abdeckung des finanziellen Aufwandes erfolgt sodann durch die Fa. Munde TV aus dem Verkauf der offiziellen ‚Schleicherlaufen 2010‘-DVD.

Neben den Hauptterminen würde die Fa. Munde TV auch Aufnahmen von Euren Aktivitäten machen. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass die Termine entsprechend frühzeitig bekanntgegeben werden.

Wer also sein Fest, seine Veranstaltung oder seine Feierlichkeit auch filmerisch festhalten lassen will, soll sich – neben der Bekanntgabe an den **Chronisten Dietrich Stefan** (0676/83038115), den **Homepagebetreuer Hofer Hansjörg** (0676/83038300) und dem **Kamera-Klub Telfs, Willinger Andreas** (0664/4639860) – mit **Simone Riml vom Munde TV** unter der Nummer 0676/6335579 in Verbindung setzen.

Mit freundlichen Grüßen
Der Obmann:

Bgm. Dr. Stephan Opperer

Da Meinrad Krismer, der bewährte Filmer mehrerer Fasnachten, dieses aufwändige Amt aus Altersgründen zurückgelegt hat, sucht das Komitee nach neuen Möglichkeiten, zu einer guten Filmdokumentation der Fasnacht 2010 zu kommen. Man verständigt sich mit dem Lokalsender Munde-TV. Dieser leistet zwar gute Arbeit und erstellt eine DVD über das Schleicherlaufen 2010, eine wirklich umfassende und lückenlose Dokumentation wie diejenige, die Meinrad Krismer geliefert hat, gelingt jedoch nicht. In Sachen fotografische Dokumentation arbeitet man wieder mit dem Kameraklub Telfs zusammen - eine Kooperation, die sich erneut gut bewährt.

6 Leute im Zoom

nachgeschenkt

von Sepp Fleischer

telfs.red@bezirksblaetter.com



Schwammerlzeit

Wie die Schwammerln nach einem warmen Regen schießen derzeit überall die Fasnachtswägen und -hütten aus dem Boden. Die Schleicher, vor fünf Jahren ob ihres Pitztaler „Leihwagens“ noch milde belächelt, haben eine noble Hütte gebaut – ein teilbares Haus, das nach der Fasnacht seine endgültige Verwendung als Almhütte auf der Galtmahd unter der Niederen Munde finden wird. Die Gruppe der „Sunna“ sorgt vor. Sie haben sich von ihrer Gotl eine eherne Sonne gießen lassen. Vielleicht trägt diese Sonne aus Bronze dazu bei, dass die echte Sonne am 31. Jänner auch so strahlt wie die Mitglieder der „Sunna“ beim Guss.



Sonne aus Messing: „Sunna“-Gotl Diana Lott, Gruppenführer Rudolf Scharching und Wolfgang Krismer.



Schleicher-Nachwuchs Magnus, Maximilian, Ludwig und Leo (v.l.) nahmen „s'Goaßerhüttl“ in Besitz.



„Innenwirt“ Franz Winkler mit seinem „Gläserbua“ Leo Scharmer.

Bronzesonne und Firstfeier...

TELS. Nach den Laningern hat jetzt auch die „Sunna“ ihre Großplakette. In der Telfer Kunstgießerei Krismer gab es kürzlich Sonnenblumen auf Hüten zu bewundern, als sich die Mitglieder der Fasnachtsgruppe trafen, um ihrer Gotl Diana Lott beim Gießen beizustehen. Allen voran Gruppenführer Rudl Scharching, und „Sonnenanbeter“ Harald Klotz sahen gespannt zu, wie ihre Gotl unter Mithilfe von Wolfgang Krismer und Roland Krismer die flüssige Bronze in die Formen fließen ließ. Die Bronzereliefs werden zur Fasnacht als Ehrengabe verwendet und verkauft.

TELS. Der Wagenbau der Gruppen ist im vollen Gang und verschiedentlich gibt es jetzt Firstfeiern. Auch die Schleicher unter Gruppenführer Mag. Hans Sterzinger haben ihre „Goaßerhüttl“ gebaut. Das Holz spendierte der neue „Goaßer“ Thomas Scharmer, gebaut wurde gemeinsam beim verstorbenen „Gapp'n Toni“ am Untermarkt, der jahrzehntelang als „Tuxer“ bei den Schleichern war. Für den Firstspruch kletterten Alois Haller, Herbert Segat, Josef Nairz und Werner Londer auf das Dach der Hütte, die nach der Fasnacht auf der Galtmahd aufgestellt

wird. Zur Feier im nebenan befindlichen „Schleicherlöchl“ war auch Schleicher-Innenwirt Franz Winkler anwesend, der die ankommenden Gäste lautstark hochleben ließ. Unter ihnen die Schleichergotln Doris Szely-Haas und Angelika Ölhafen, Alt-Gotl Waltraud Mayr, Bäregotl Annemarie Hauser mit Gruppenführer Dr. Peter Larcher sowie die „Gläserbua“ Leo Scharmer und Magnus Oberleitner.

Schleicher im Fasnachtsfieber

„Sunne“-Gruppe goss die ersten „Sunne“-Plaketten - Illustre Firstfeier bei der „Schleichergruppe“

(Gesch) Das Fasnachtsfieber hat die Telfer bereits fest im Griff. Die Vorbereitungen zum „Schleicherlaufen 2010“ sind voll in Gang. Die „Sunne“-Gruppe hat am letzten Freitag in der „Krismer“-Schmiede die „Sunne“-Plaketten gegossen, die „Schleicher“-Gruppe hat am Samstag bei einer Firstfeier ihr neues „Schleicher-Goaßerhüttl“ kräftig begossen.

Telfs erliegt schön langsam dem Fasnachtsfieber. Innerhalb der einzelnen Gruppen laufen die Vorbereitungsarbeiten für das „Schleicherlaufen 2010“ auf Hochtouren. So auch bei der „Sunne“-Gruppe, die letzten Freitag in der „Krismer“-Schmiede an die fünfzig „Sunne“-Plaketten gegossen hat. Den Anguss der Plaketten schaffte Gotl Diana Lott unter der fachlichen Anleitung von Wolfgang Krismer und unter dem Applaus der „Sunneler“ perfekt. Die Plaket-

ten bestehen aus einer Legierung, die zu neunzig Prozent aus Kupfer und zu zehn Prozent aus Zinn besteht. „Gussmeister Wolfgang Krismer hat hervorragende Vorarbeit geleistet. Die Plaketten dürfen nun von unseren zahlungskräftigen Sponsoren erworben werden“, freute sich „Sunne“-Obmann Rudolf Scharching bei der Gussfeier. Die „Sunne“-Gruppe wird am Tag des „Schleicherlaufens“ bereits um sieben Uhr in der Früh durch Telfs ziehen. „Damit uns der



Gotl Diana Lott hat, unterstützt von Gußmeister Wolfgang Krismer, die „Sunne“-Plaketten gegossen. RS-Fotos: Schnöll

Herrgott beim Schleicherlaufen schönes Wetter beschert“, so Gruppen-Chef Scharching.

FIRSTFEIER. Johann Sterzinger, Chef der „Schleicher“-Gruppe, hatte am Samstag zur Firstfeier vom Prunkstück „Schleicher-Goaßerhüttl“ geladen, das in den letzten Wochen in vielen freiwilligen Arbeitsstunden gezimmert wurde. Die prächtige Holzhütte wird nach der Fasnacht zu einem Galtmahd unterhalb der „Niederen Munde“ gebracht und wird dort dem „Schleicher-Goaßer“ Thomas Scharmer vulgo „Meisl“ als Kochhütte dienen. Bei der Firstfeier waren natürlich auch die Gotln Angelika Ölhafen und Doris Haas vertreten.

Rundschau, 26. November 2009, Seite 16



Das „Schleicher-Goaßerhüttl“ wurde bei der Firstfeier tüchtig begossen. Hoch vom Dach gab es Dankesworte an die am Bau beteiligten Telfer.

»bildlicher« und »postalischer« vorgeschmack aufs schleicherlaufen



Schmunzelten über die sehr unterhaltsame Laudatio von Johann Sterzinger: Johann und Elisabeth Gapp



Johann Sterzinger, der Obmann der Schleicher, fand in seiner Ansprache sehr persönliche Worte



Raika-Vertreter: Dir. Wolfgang Dirnberger, Leo Glantschnig, Harald Larcher und Christoph Allegranzi

Viele eingefleischte Fasnachtler und Fasnachtinteressierte versammelten sich bei der Vernissage von Dr. Johann Gapp in der Raiffeisen Regionalbank Telfs, um die in Aquarell, Acryl, Mosaik, Kreide oder Kohle ausgedrückten Eindrücke des Schleicherlaufens von 2005 zu bewundern. So mancher konnte sich da wieder erkennen und die Vorfreude, bald wieder ins Fasnachtgewand der Schleicher,

Wilden, Galtmahd oder Herolde zu steigen, war bei vielen zu spüren. Eher gedämpft war die Begeisterung vielleicht nur bei Hubert Kobler, der sich in einem engen Panzer wieder als »Krot« der Bären mehrere Stunden kriechend am Boden bewegen werden wird. Die Ausstellung mit den Bildern vom Telfer Schleicherlaufen von Johann Gapp in der Raika Telfs ist noch bis 8. Jänner zu sehen.



Franz Winkler, Gruppenführer der Schleicher, animierte die Anwesenden zu kräftigen »Tschalung!«-Rufen

Die 25-jährige Tradition, dass der Telfer Künstler Prof. Heinrich Tilly für die Wilden gestalterisch tätig wird, wurde auch diesmal fortgesetzt und die Wilden-Sonderbriefmarke »rote Merkuria« präsentiert. Gemeinsam mit einer Fasnachtsgrafik, die zwei Wilde mit einem Schleicher zeigt, wurden die druckfrischen Werke in der Essbar in Telfs der Öffentlichkeit vorgestellt. Gotl Christl Haslwanger, »Pänz'näff« und Gruppenführer Hugo Sailer und mehrere Wilde ließen sich das nicht entgehen und freuen sich auf zahlreiche Sammler, die mit dem Kauf der Briefmarke und/oder der Grafik die Ausstattung der Wilden finanziell unterstützen. Prof. Heinrich Tilly gestaltete bisher außer Grafiken auch Siebdrucke, Lithografien oder Holzschnitte für die Wilden, die »rote Merkuria« ist nach der »gelben Osiris« und der »blauen Mauritius« die dritte Briefmarke.



Zwei Hauptschuldirektoren und Ur-Fasnachtler mit ihren bildlichen Entsprechungen: Dietmar Härting (l.) von der »Galtmahd« und Hubert Kobler, die »Krot« bei den Bären



Die »Rote Merkuria« und eine Grafik stehen zum Verkauf. Gruppenführer und Pänz'näff Hugo Sailer (l.) freut sich, dass Heinrich Tilly wieder die künstlerische Gestaltung übernommen hat

Fotos (7): Offer

Die Raiffeisen-Regionalbank Telfs erlaubt sich, Sie und Ihre Freunde zur Eröffnung der Benefizausstellung zu Gunsten der Museumspädagogik im Fasnachts- und Heimatmuseum Noafllhaus Telfs

JOHANN GAPP

Bilder rund um das Telfer Schleicherlaufen

am Donnerstag, den 26. November 2009 um 19.30 Uhr

herzlichst einzuladen.

Einführende Worte:
Dir. a.D. Mag. Johann Sterzinger

Musikalische Umrahmung:
Die Herolde des Telfer Schleicherlaufens

RAIFFEISEN-GALERIE
TELFs, UNTERMARKT 5

ÖFFNUNGSZEITEN:
MONTAG BIS FREITAG 8.00 – 12.00 UND 14.00 bis 16.30 UHR

Ende der Ausstellung Freitag, 8. Jänner 2010

Mein Monat, 17. Dezember 2009, Seite 10



Ausgezeichnet besucht war die Eröffnung der Ausstellung mit Bildern rund ums Schleicherlaufen von Dr. Hans Gapp. Dr. Gapp hat sich als Fasnachtsforscher und -chronist große Verdienste erworben, lässt sich von der Fasnacht aber auch als Künstler inspirieren.

Jubel und Trubel beim Bärenball

02.12.09

Ein Highlight im Veranstaltungsreigen im Vorfeld der Fasnacht ist der Bärenball. Er ging am 28.11.2009 im Rathaussaal über die Bühne.



Mit ihrem traditionellen "Guat Tatz" begrüßten die Bären mit Gruppenobmann Dr. Peter Larcher und Gotl Annemarie Hauser an der Spitze die Ballgäste im ausverkauften Rathaussaal. Mitglieder sämtlicher Fasnachtsgruppen waren erschienen, dazu fast vollzählig die Obleute und Gotln. Auch Bezirkshauptmann Dr. Herbert Hauser - Ehemann der Bärengotl und Esselführer der Wilden - und Fasnachtsobmann Bürgermeister Dr. Stephan Opperer mit Freundin Laila

Reischer ließen sich das besondere Event nicht entgehen. (sd/Foto: Fleischer)

Im Bild die Mitternachtsüberraschung beim Ball: ein riesiger ausgestopfter Braunbär.

DA WAR WAS LOS...



Festlich geschmückt bildete der große Saal einen würdigen Rahmen für den edlen Ball. Fotos: Ploder

(pld) Nur alle fünf Jahre laden die Bären zum inoffiziellen Auftakt der Fasnacht, dem Bärenball. Ein gesellschaftliches Ereignis, das auch in diesem Jahr bereits Wochen vor dem Termin ausverkauft war. Dr. Peter Larcher, einer der führenden Organisatoren im „Bärenrudel“ freute sich vor allem darüber, dass das Publikum dem Wunsch nach festlicher Abendkleidung freudig entsprochen hatte und so dem Abend auch ein entsprechend edles Flair verlieh. Bären durften allerdings nirgends fehlen. Die Bären an der Seite der Damen waren leicht an ihren Fliegen zu erkennen, wer sich als Mann beweisen wollte, schoss seiner Angebeteten einen Plüschbären am Schießstand im Foyer. So geschmückt wurde im Saal zu ruhigeren Rhythmen, im kleinen Saal zu Rockigem kräftig getanzt. Entspannung gab's an den Sektbars und im Foyer. So bestens eingestimmt erwartet Telfs nun die



Peter Larcher darf sich über die gelungene Veranstaltung freuen.

Fasnacht, bevor wieder fünf Jahre ins Land ziehen, bis die Bären wieder zum Ball laden.



Tanz zum Bärenmarsch beim Bärenball, v. l.: Hubert Agerer, Mario Petuzzi und Michael Kopp.

nachgeschenkt

von Sepp Fleischer

telfs.red@bezirksblaetter.com



Feurige Bären

So kann es gehen, wenn die Technik empfindlicher ist als gewünscht: beim Bärenball wurde bei der Feuerwehr stiller Alarm ausgelöst, weil im Rathausaal eine Nebelmaschine den elektronischen Feuerwächter weckte. Dieser wiederum rief die Feuerwehr Telfs auf den Plan, die aber kein Feuer löschen musste, weil keines zu finden war. Der Nebel fiel aber aus und so musste die Mitternachtsüberraschung, ein ausgestopfter, prächtiger Bär, ohne jegliche Deckung aus der Tiefe des Rathausaales auftauchen. Nicht einmal ein Bäumchen war da, wo er sich vor den vielen Ballbesuchern verstecken konnte. Die Überraschung war futsch, dafür dröhnte dem Bären die Musik der Bärenband die Ohren voll.



Selbstsicher und besitzergreifend marschierten die Laninger mit ihrer Gotl Evelyn Krug in den Saal, begleitet von der Laningermusig. Fotos (alle): Fleischer



BH Dr. Herbert Hauser putzt angeblich täglich nicht nur seine Zähne, sondern auch die der Panzenaffen.

Bäriger Ball und wilde Grafik

TELFS. Vergangenen Samstag luden die Bären und Exoten unter Gruppenführer Dr. Peter Larcher zu ihrem traditionellen Bärenball ein. Rustikale Wegweiser in Form von brennenden Holzscheiten und „der Bär, der aus der Tiefe kam“ waren besondere Kennzeichen des Ballabends. Die Fasnachtsgruppen marschierten nacheinander ein und wurden von den Bären mit einem dreifachen „Guat Tätz“ begrüßt. Unter den Gästen natürlich auch Fasnachtsobmann Dr. Stefan Opperer, BH Dr. Herbert Hauser sowie

alle Gruppengotln, allen voran Bären-gotl Annemarie Hauser. Neben der perfekten Bedienung durch „Michl's Mädchentruppe“ gab es auch viele Bars und natürlich Musik von hervorragenden Gruppen wie die „Combo West“ und „Holzi mit Band“.

TELFS. Prof. Heinrich Tilly präsentierte kürzlich in der Essbar seine Fasnachtsgrafik, zwei Wilde mit einem Schleicher, sowie die Fasnachtsmarke „Rote Merkuria“. Bei der Präsentation waren auch Gotl Christl Haslwanger, „Panzenaff“ Hugo Sailer sowie die Wilden Markus Khir, Reinhard Wacker und Leonhard Heregger dabei. Letzterer präsentierte ausserdem eine Wildenmaske aus Holz auf einer Baumscheibe sowie eine kleine bronzene Maske, die man um den Hals tragen kann. Beide können, ebenso wie die Grafik und die „Rote Merkuria“, käuflich erworben werden.



Bäregotl Annemarie Hauser und Bärenobmann Dr. Peter Larcher.



Gotl Christl Haslwanger, Prof. Tilly und Panzenaff Hugo Sailer mit Grafik.



Prof. Sepp Schwarz spendiert den „Wilden“ kunstvolle Grafiken.



Die Wilden-Gotln Christine Haslwanger (l.) und Silvia Platter mit dem Gruppenführer und „Panzenaff“ Hugo Sailer.

Fotos (alle): Fleischer

TELFS. Der bekannteste Grafiker Tirols, Prof. Sepp Schwarz, überreichte wie bei jeder Fasnacht auch diesmal mehrere Holzdrucke der Gruppe der Wilden, die sich unter Führung ihres Obmannes und „Panzenaff“, Hugo Sailer und in Begleitung der Gotl Christine Haslwanger persönlich beim Künstler bedankte. Beim Wildentreffen am selben Abend im Schweizerhof fand sich auch die zweite Gotl der Wilden ein. Traditionellerweise ist dies immer die Gattin des jeweils amtierenden Landeshauptmannes, diesmal Silvia Platter. Dir. Ing. Mag. Hubertus Viehweider übernahm die ehrenvolle Aufgabe, beiden Gotln je eine Grafik von Sepp Schwarz zu überreichen.



Telfs im (Vor-)Fasnachtsfieber

Der Bärenball (1,2,3)

Ein Highlight im Veranstaltungsreigen vor der Fasnacht war der Bärenball, der am 28.11. im Rathaussaal über die Bühne ging. Mit ihrem „Guat Tatz“ begrüßten die Bären mit Gruppenobmann **Dr. Peter Larcher** und Gotl **Annemarie Hauser** an der Spitze (1) die Ballgäste im ausverkauften Rathaussaal. Die Mitternachtsüberraschung war ein ausgestopfter Bär (2). Für Foto 3 richtete der Fotograf seine Linse auf den Komiteetisch. V.l.: Komitee-Ehrentotl **Waltraud Schatz**, **Dr. Wolfgang Mair**, Komitee-Schriftführer-Stv. Mag. **Bernhard Scharmer**, Komiteegotl **Angelika Agerer**, Fasnachtsobmann Bgm. **Dr. Stephan Opperer** mit Freundin **Laila Alina Reischer** und Obmann-Stv. und Fasnacht-Finanzchef **Dr. Gerhard Schartner**.

Schleicher-Firstfeier (4,5)

Sehr stimmungsvoll war die Firstfeier des „Goaserhüttls“ der Schleicher am 21.11. beim Gapp-Hof im Untermarkt. Schleicherobmann **HR Mag. Hans Sterzinger** begrüßte zahlreiche Besucher, darunter Vertreter der Bären, der Laninger, der Wilden und des Komitees. Natürlich waren auch die beiden Schleichergotl **Angelika Ölhafen** und **Doris Szeli-Haas** dabei, mit denen Schleicher-Wirt **Franz Winkler** ein Tänzchen wagte (5). Den Firstspruch verkündete **Lois Haller** (Bild 4, r.), der Chef des „Bautrupps“, der das Hüttl nach Plänen von **Heinrich Stubenböck** errichtet hat, zusammen mit **Werner Londer**, **Josef Nairz** und **Herbert Segat** (v.l.). Der Firstfeier folgte ein Umtrunk.

Geschickte Gotl (6,7)

Gut gelungen ist (auch) Dank der Geschicklichkeit von Gotl **Diana Lott** der Plakettenguss der Sonne am 20.11. Gießerei-Chef **Wolfgang Krismer** hatte nicht viel mehr zu tun, als der tatkräftigen Helferin über die Schulter zu schauen (6). Auf Bild 7 überreichen „Anbeter“ **Harald Klotz** und Obmann **Rudolf Scharsching** der Gotl ein Exemplar des prachtvolle Werks, das – selbstverständlich! – eine Sonne darstellt.

Bilder zur Fasnacht (8)

Gewaltiger Andrang herrschte bei der Eröffnung der Ausstellung „Bilder rund um das Tel-

fer Schleicherlaufen“ von **Dr. Hans Gapp** am 26.11. in der Raiffeisenbank Telfs. Mitglieder und die Obleute fast aller Fasnachtsgruppen sowie zahlreiche weitere Kunst- und Fasnachtinteressierte waren gekommen. Für Fasnachtsstimmung sorgten bei der Eröffnung die Fanfaren der Herolde und das Laningerlied.

Schleicherobmann und Laudator **HR Mag. Hans Sterzinger**, Raika-Chef **Wolfgang Dirnberger** und Fasnachtsobmann Bgm. **Dr. Stephan Opperer** würdigten den Volkskundler und Künstler Gapp, der sich seit Jahrzehnten mit dem Schleicherlaufen beschäftigt. Ein Ergebnis davon sind die Aquarelle, Zeichnungen und Acryl-Bilder. Unter den Eröffnungsgästen waren – neben Künstlergattin **Elisabeth Gapp** – u. a. Ehrenbürger **Peter Larcher**, Schleicherwirt **Franz Winkler**, **GR Johann Ortner**, **Dr. Gerhard Schartner**, **Dir. Wolfgang Haupt**, **Doris** und **Armin Walser**, die Künstler **Bernhard Witsch** und **Urban Sterzinger** sowie Bären-„Krote“ **Dir. Hubert Kobler**.

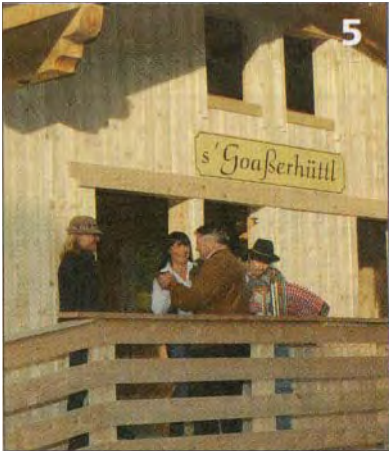
Doppelgeburtstag (9)

Musibanda-Gotl **Margit Thöni** (l.) und Schleicher-Gotl **Angelika Ölhafen** haben beide am 9. Dezember Geburtstag. Natürlich wurde das im Kreis der Gotl-Kolleginnen gebührend gefeiert. Die Musibanda unter Obmann **Walter Fartek** und eine Schleicherabordnung mit Gruppenführer **HR Mag. Hans Sterzinger** stellten sich mit Blumen und Musik als Gratulanten ein.

Die „Rote Mercuria“ (10)

Eine „Rote Mercuria“ hat Künstler und Fasnachtsmythologe **Prof. Heinrich Tilly** für die Wilden geschaffen. Die Briefmarke wurde am 27.11. in der Telfer „Essbar“ vorgestellt. Weiters präsentierte Tilly eine Grafik, die einen Schleicher und zwei Wilde zeigt. Auch sie wird in limitierter Auflage angeboten. Damit setzt die Gruppe ihre Tradition fort, bei jeder Fasnacht künstlerische Werke aufzulegen, deren Verkauf zur Finanzierung der Ausstattung beiträgt. Zur Vorstellung erschienen waren neben dem Künstler natürlich Wildenobmann und Panzenaff **Hugo Sailer** und Wildengotl **Christine Haslwanter**. Mit im Bild drei „junge Wilde“, nämlich **Markus Kihr**, **Reinhard Wacker** und **Leonhard Heregger**.





Telfer Blatt,
22. Dezember 2009, Seite 11



Wagenbau - November 2009



Der Bachoufn-Wagen mit Gotl Margreth Kugler und Karl Heißenberger (hinten).



Der Wagen der Kurpfuscher im Bau.

Wagenbau - November 2009



Vogler an der Arbeit: Josef Tschabitscher (l.) und Georg Prast.



Auf dem Galtmahd-Wagen: Hans Lamprecht (l.) und Christian Härting.



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

TELFs

Aus Liebe zum Menschen.

An die Gruppenführer
und Komiteemitglieder
des Schleicherlaufens 2010

Telfs, 15.11.2009
ZVR-Zahl 307042697

100 Jahre Rotes Kreuz Telfs
100 Bier für einen guten Zweck

100 Jahre Rotes Kreuz Telfs



1909 - 2009

Liebe Komiteemitglieder, liebe Gruppenführer!

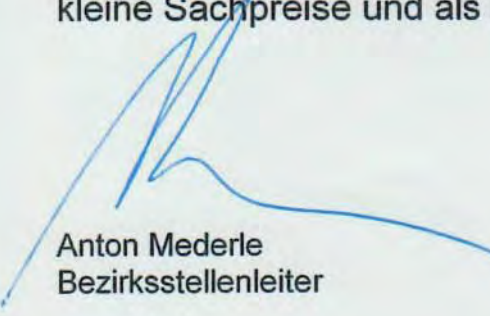
Die nächste Blutspendeaktion findet am Montag, den 7.12.2009
von 10:00 Uhr bis 20:00 Uhr im Rotkreuzheim am Marktplatz statt.

Für jene Fasnachtgruppe, die die meisten Blutspender zu diesem Termin
mobilisiert, wird diese soziale Leistung mit **100 Flaschen Bier** belohnt.

Wir werden dazu für jede Gruppe in der Labestation eine Liste auflegen, in der
sich die Gruppenmitglieder mit Namen und Unterschrift eintragen müssen.

Die Übergabe dieses „Fasnachtssozialpreises“ wird bei einem Pressetermin mit
dem Fasnachtsobmann und dem Leiter des Tiroler Blutspendedienstes
stattfinden.

Bei dieser Blutspendeaktion können alle Spender bei einer Tombola zusätzliche
kleine Sachpreise und als Hauptpreis ein Bild eines Telfer Künstlers gewinnen.


Anton Mederle
Bezirksstellenleiter

„Sieger“ der Blutspendeaktion
und Gewinner der 100 Flaschen
wurde s'Galtmahd mit 6 Spendern
vor den Schleichern und Bären
mit jeweils 5 und dem Komitee
mit 4 Spendern. Im Bild die
„Siegerehrung“, v. l.: Hans Sterzinger
(Schleicher), RK-Bezirksstellenobmann
Anton Mederle, Dietmar Härting
(Galtmahd), Otto Petuzi (Bären)
und Bgm. Stephan Opperer (Komitee).



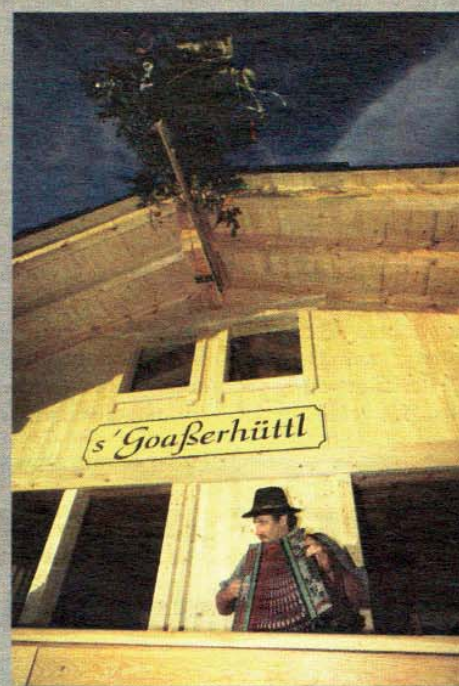
FotoGALERIE



Die Fasnacht naht ...



ANDREAS WILLINGER - Die Soafensieder beim Wagenbau



ANDREAS WILLINGER - Firstfeier der Schleicher



ANDREAS WILLINGER - Die Laninger vor dem Inntalcenter



MARKUS KUNTNER - Die Vogler beim Wagenbau



MARKUS KUNTNER - Bease Buam beim Bärenball

Das neue Fasnachtsplakat von Sepp Schwarz ist da

19.12.09

Das Plakat für die Telfer Fasnacht 2010 zeigt einen Schleicher im Profil mit Sonnenmotiv am Hut und stammt von Prof. Sepp Schwarz. Vor kurzem präsentierte der Fasnachtsobmann das gelungene Werk den Gruppenobleuten und dem Komitee.



Bei der Sitzung des Fasnachtskomitees am 17.12.2009 zur organisatorischen Vorbereitung der Stefani-Vollversammlung zeigte Fasnachtsobmann Bgm. Dr. Stephan Opperer mit Stolz erste gedruckte Exemplare (Bild).

Es hat in Telfs lange Tradition, dass zum "Gesamtkunstwerk" Schleicherlaufen auch ein künstlerisches Plakat gehört. Und ein ganz wesentlicher Teil dieser Tradition ist Prof. Sepp Schwarz. Der heute 92-jährige Künstler gestaltet seit

1950 (!) die Plakate der Telfer Fasnacht. Das Plakat für das Schleicherlaufen 2010 ist somit sein dreizehntes!

Die Stefani-Vollversammlung findet am 26. Dezember 2009, 10 Uhr, im Großen Rathaussaal statt, das Schleicherlaufen am 31. Jänner 2010. Zuvor steht am 6. Jänner 2010 um 19 Uhr auf dem Wasserbichl-Parkplatz im Obermarkt noch das Naz-Ausgraben auf dem Programm. (sd/Foto: Dietrich)

Homepage der Marktgemeinde Telfs

Das Plakat



„Julfeier“ der Bären am 21. Dezember 2009

31 01 10
**SCHLEICHERLAUFEN
TELS**

- 06. Jänner 19 Uhr - Nazausgraben am Wasserbichl-Parkplatz
- 30. Jänner 13 Uhr - Auffahren der Wägen
- 31. Jänner Schleicherlaufen - 7.00 Uhr Sonnenbetung - 9.00 Uhr Figatter der Wilden - 9.30 Uhr Auffahren der Schleicher - 10.00 Uhr Bäreneinfangen im Meaderloch - 10.30 Uhr Die Wilden werden von der Musibanda zum Sammelplatz geleitet - 11.00 Uhr - Beginn des Schleicherlaufens am 1. Spielplatz - anschließend Ausstellung der Schleicherhüte im Rathaussaal
- 01. Feber 13.00 Uhr - Abfahren der Wägen
- 16. Februar 19 Uhr - Naz-Eingraben am Wasserbichl-Parkplatz
- Weitere Informationen www.schleicherlaufen.at



Sie sorgen für die Sicherheit

GEWALTIG ist der Aufwand, der nötig ist, um einen sicheren Ablauf des Scheicherlaufens zu gewährleisten. Vor kurzem trafen sich Vertreter der Blaublichtorganisationen und der Behörden zu einer ersten großen Koordinatonsitzung im Rathaus. Wenn die Fasnacht über die Bühne geht, werden allein im Bereich Sicherheit mehr als 200 – meist ehrenamtliche – Helfer im Einsatz sein.

Hütten-Tour mit dem Bus

Natürlich wird es auch diesmal wieder an den Wochenenden nach dem Nazausgraben in den Hütten, Wägen und sonstigen Lokalen der einzelnen Gruppen hoch hergehen. Gefeiert wird dort in der Regel am Donnerstag, Freitag und Samstag. Die Sperrstunde wurde vom Komitee und den Gruppenführern einstimmig auf 4 Uhr festgelegt.

Auch die Preise für die Getränke wurden vom Komitee

festgesetzt und liegen zwischen 1,5 und 3 Euro.

Aus Sicherheitsgründen werden nur Plastikbecher verwendet. Auch auf Glaschenbecher soll verzichtet werden.

Als besonderen Service wird die ÖVP Telfs an den Wochenenden ein „Fasnachts-Taxi“ einrichten. Mit diesem gratis verkehrenden „Nightliner“ können die Hütten- und Wagenbesucher sicher nach Hause gelangen.

Telfer Blatt,
22. Dezember 2009, Seite 10

Kochende Laningergotl



LANINGERGOTL und zukünftige TV-Köchin Evelin Krug, flankiert von Regisseur Heinz Fehner und Fasnachts-Schriftführer Hansjörg Hofer.

Am 13. Februar - dem Faschingssamstag und Tag des Fasnachtsballs - wird ab 20 Uhr aus dem Kranebitterstadl im Telfer Untermarkt die ORF-Volksmusiksendung „Mei liebste Weis“ mit Franz Posch gesendet. Im Mittelpunkt wird das Telfer Schleicherlaufen stehen.

Die Vorbereitungen für die große Live-Sendung laufen bereits. Vor kurzem kam Regisseur Heinz Fehner zu einem Lokalaugeschein nach Telfs. U. a. besuchte er Laninger-Gotl Evelyn Krug, die unter dem Motto „Mei liebste Speis“ ein Laningergulasch kochen wird.

Stefani-Sitzung der Telfer Fasnacht am 26. Dezember 2009

im großen Rathaussaal

stefani_sitzung_2009.doc

Vorsitzender: Obmann Bgm. Dr. Stephan Opperer

Anwesend: Ehrenobmann ABgm. KOPP Helmut, Dr. SCHARTNER Gerhard, AL Mag. SCHARMER Bernhard, LARCHER Peter, Ing. WIELAND Franz, Dr. DIETRICH Stefan, FLEISCHER Sepp, Dr. GAPP Hans, Prof. TILLY Heinrich, KRISMER Meinrad, WILLINGER Andreas, DEGENHART Helmut, LIEBMANN Klaus (Bergwacht Telfs), DI MEDERLE Anton (Rotes Kreuz Telfs), die Fasnachtsgruppen Sonne, Herolde, Musibanda, Jahreszeiten, Wilde, Schleicher, Laninger, Bären, Vogler, S'Galtmahd, Bease Buam, Bachoufn, Kurpfuscher, Soaf'nsieder mit ca. 400 Gruppenmitgliedern

Schriftführer: Hansjörg Hofer

Beginn: 10:00 Uhr - Ende: 11:30 Uhr

TAGESORDNUNG:

- 1) Eröffnung und Begrüßung
- 2) Fasnachtsbeschluss
- 3) Bekanntgabe der endgültigen Fasnachtstermine
- 4) Allfällige Aussprache und gemütliches Beisammensein

1) Eröffnung und Begrüßung

<p>Nach den musikalischen Einmärschen von Wilde, Bären, Schleicher, S'Galtmahd, Musibanda und Laninger wurde nach der Herold-Fanfare durch <u>Obmann Bgm. Dr. Opperer</u> die Sitzung eröffnet.</p> <p>Eingangs wurden die anwesenden Fasnachtsgruppen, die Vertreter der Hilfsorganisationen und der Presse, die Ehrenbürger Kopp, Thöni und Larcher sowie von der Künstlerschaft Prof. Tilly Heinrich recht herzlich begrüßt.</p> <p>Durch die Hauptversammlung wurde zur Kenntnis genommen, dass sich auch einige Frauen im Saal befinden (Kellnerinnen, Presse).</p> <p>Die anwesenden Fasnachter erhoben sich sodann von den Sitzen und Obmann Bgm. Dr. Opperer verlas die seit dem Schleicherlaufen 2005 verstorbenen Fasnachter – siehe Beilage. Für das Totengedenken am Fasnachts-Samstag wurden die Gruppenführer ersucht fehlende verstorbene Mitglieder noch bekanntzugeben.</p> <p>Obmann Opperer gratuliert zum Geburtstag: 25.12.1957 – BH Hauser Herbert (Wilde) 26.12.1949 (= 60er)– Rattacher Willi (Jahreszeiten) 26.12.1978 – Wacker Reinhard (Wilde)</p>	Gruppen
---	---------

Stefani-Sitzung am 26.12.2009

2) Fasnachtsbeschluss

Den Gruppenführern wurden je Mitglied 2 Getränke- und 1 Essensbon, 1 l Schnaps pro Tisch sowie eine Gruppenliste ausgehändigt.

Auf die Frage von Obmann Bgm. Dr. Opperer, ob noch weitere Gruppen zum Schleicherlaufen 2010 nachnominiert werden erfolgte keine Wortmeldung.

Somit sind für das Schleicherlaufen 2010 nachstehende Gruppen nominiert:

Gruppe	Gruppenführer	Mitglieder
Komitee	Bgm. Dr. OPPERER Stephan	23
Sonne	SCHARSCHING Rudolf	11
Herolde	WÖRLE Anton	8
Musibanda	FARTEK Walter	27
Jahreszeiten	LOTT Günter	14
Wilde	SAILER Hugo	72
Schleicher	Mag. STERZINGER Hans	100
Laninger	LAMPRECHT Franz	34
Bären	LARCHER Peter	53
Vogler	ZOLLER Egon	24
S'Galtmahd	HÄRTING Dietmar	17
Bease Buam	WALDHART Thomas	26
Bachoufn	KUGLER Werner	8
Kurpfuscher	MADER Kurt	17
Soaf'nsieder	NÖBL Andreas	18
GESAMT		452

Der Obmann fragt in der Folge die anwesenden Fasnachtler, ob 2010 in die Fasnacht gegangen wird?

Beschluß: Das "**Schleicherlaufen 2010**" wurde mit einem **kräftigen dreifachen "Fåsnacht bleib då"** beschlossen.

Gruppen

3) Bekanntgabe der endgültigen Fasnachtstermine

Obmann Bgm. Dr. Opperer bringt die sich nach dem Kirchenjahr richtenden Fasnachtstermine sowie die Veranstaltungen der Gruppen wie folgt zur Kenntnis:

Mittwoch, 06. Jänner 2010 (Drei-Königstag) 19:00 Uhr – Nazausgraben am Wasserbichl-Parkplatz

Freitag, 08. Jänner 2010 20:00 Uhr - 'Mega-Fest' der Jahreszeiten und der Sonne im ehemaligen Aus-und-Raus-Geschäft, Griesgasse/Moritzenstraße

Samstag, 09. Jänner 2010 'Eseleinfiarn' der Bärengruppe Ortsgebiet von Telfs

Sonntag, 10. Jänner 2010 ab 18:00 Uhr - "Baumbartessen" der

Gruppen

Stefani-Sitzung am 26.12.2009

Wildengruppe in Telfs, beim Gasthof 'Berghof', St. Veit
Mittwoch, 13. Jänner 2010 20:00 Uhr - "Telfer Fasnacht einst und jetzt" Vortrag von Gapp Hans in Telfs, Fasnacht- und Heimatmuseum, Noafnhaus
Donnerstag, 14. Jänner 2010 ab 18:00 Uhr - Voglerfest im Voglerlokal bei der Klosterkirche
Freitag, 15. Jänner 2010 Nachmittag - Heroldfest/Gamswurstessen im Bärenlokal 'Hangar 6' (Obermarktstraße - gegenüber Musikschule)
Samstag, 16. Jänner 2010 ab 13 Uhr - 'Nagl einischlogn' der Schleichergruppe im Schleicherlokal (bei Fam. Gapp, Untermarktstraße)
Donnerstag, 21. Jänner 2010 20 Uhr - 'Volksmusikstammtisch' im Schleicherlokal (bei Fam. Gapp, Untermarktstraße)
Freitag, 22. Jänner 2010 19 Uhr - "Kulturmotor Fasnacht" Ausstellung von Manfred Ebster
Telfs, Fasnacht- und Heimatmuseum, Noafnhaus, 3. Stock
Die Ausstellung ist bis 29.01.2010 geöffnet - Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr, am 29.01.2010 von 9 bis 17 Uhr.
Musibanda-Fest in Telfs
Samstag, 23. Jänner 2010 14 Uhr - 'Viechertaf' der Bärengruppe im Bärenlokal 'Hangar 6' (Obermarktstraße - gegenüber Musikschule)
20 Uhr - Bease-Buam-Fest! im Rathaussaal Telfs
Sonntag, 24. Jänner 2010 Nachmittag - Schleicher-Generalprobe Telfs, Vorplatz Inntalcenter
Freitag, 29. Jänner 2010 13 bis 17 Uhr - Präsentation der offiziellen Fasnachtsmarke und Sonderpostamt Telfs, Fasnacht- und Heimatmuseum, Noafnhaus, 3 Stock
Freitag, 29. Jänner 2010 Nachmittag - Laden des Landeshauptmannes und der Innsbrucker Bürgermeisterin in Innsbruck
Samstag, 30. Jänner 2010 13:00 Uhr - Auffahren der Wägen vom Untermarkt in den Obermarkt
Sonntag, 31. Jänner 2010 **SCHLEICHERLAUFEN**
07:00 Uhr - 'Sonnenanbetung' bei den Aufführungsplätzen
09:00 Uhr - Figatter - Zug der Wilden vom Obermarkt in das Unterdorf
10:00 Uhr - Der Bär wird im Meaderloch eingefangen
10:30 Uhr - Die Wilden werden von der Musibanda zum Sammelplatz geleitet
11:00 Uhr - Aufführungsbeginn des Schleicherlaufens 2010 am 1. Spielplatz
ca. 14 - 17 Uhr - Ausstellung der Schleicherhüte im Rathaussaal und Verkauf der Fasnachtmarke
Montag, 01. Februar 2010 13:00 Uhr - Abfahren der Wägen und Fasnachtstreiben im ganzen Ort
Freitag, 05. Februar 2010 "Der Schleicherkroas" Ausstellung in Telfs, Noafnhaus

Stefani-Sitzung am 26.12.2009

<p>Die Ausstellung ist bis 12.02.2010 geöffnet. Samstag, 13. Februar 2010 (Faschings-Samstag) 18:00 Uhr - <u>Totengedenken</u> an die verstorbenen Fasnachter und <u>Fasnachtsball</u> <u>ORF-Sendung "Mai liebste Weis"</u> 20:00 Uhr - in Telfs, Kranewitter-Stadl Dienstag, 16. Februar 2010 (Faschingsdienstag) 19:00 Uhr - <u>Naz-Eingraben</u> am Wasserbichl-Parkplatz Sonntag, 21. Februar 2010 (1. Fastensonntag) 09:30 Uhr - <u>Gedenkgottesdienst</u> in der Pfarrkirche Telfs für die seit der letzten Fasnacht verstorbenen Fasnachtler</p>	
<p>Weiters ist für Anfang Jänner 2010 noch eine Komiteesitzung zur Vorbereitung des Nazausgrabens vorgesehen. Eine Einladung wird och Komiteemitglieder und Gruppenführer ausgesandt.</p>	
<p><u>Obmann Bgm. Dr. Opperer</u> informiert die Fasnachter, dass</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ die Landespressekonferenz durch Dr. Stefan Dietrich mit dem Landespressediens organisiert wird. ➤ die Spielplätze - Haundl-Bichl, Wasser-Bichl, Bader-Jaggl-Platz, Rössl-Wirt, Hypo-Bank, Hotel Hohe Munde und der letzte Kroas beim Pfarrkirchenaufgang ➤ Der Eintrittspreis wurde mit € 8,00 (Kinder bis 14 Jahre frei) festgelegt. Das Eintrittsinkasso wird über Vereine erfolgen, wobei diese 10 % der Einnahmen behalten können. ➤ Der Tribünensitzplatz kann nur mit dem Kauf einer „Ehrenplakette“ zum Preis von € 80,00 erworben werden. Reservierungen sind ausschließlich bei Dr. Schartner vorzunehmen. ➤ Die Altfasnachtler wären anschließend bei Hauptkassier Dr. Schartner für die Einladung auf die Ehrentribüne bekannt zu geben. 	<p>Dietrich Schartner</p>

Zwischendurch spielten die Laninger, die Alpenschubidus und die Musibanda auf.

<p>Das nach einem Entwurf von Prof. Sepp Schwarz durch Thöni Günther gestaltete Plakat zum Schleicherlaufen 2010 wurde den Fasnachtlern bereits bei der Komiteesitzung am 17.12.2009 präsentiert. Die Plakate klein können sofort – mit der Bitte um Anschlag - an die Gruppen ausgegeben weden. Die Palakate groß, die Autoaufkleber und die Folder können voraussichtlich ab 11.01.2010 im Gemeindeamt, Standesamt, abgeholt werden.</p> <p>Weiters teilte der Obmann mit, dass die Chronik vom Schleicherlaufen 2005 durch Schöpf Andreas bereits übergeben wurde und bei Hofer Hansjörg im Standesamt eingesehen werden kann.</p>	<p>Gruppen</p>
---	----------------

4) Allfällige Aussprache und gemütliches Beisammensein

Nachstehenden Fasnachtlern wird zum Namenstag gratuliert: Braitto Stefan - Schleicher Dr. Dietrich Stefan - Komitee Draxl Stefan - Herolde Erlar Stefan - Laninger Focke Stephan - Wilde Gapp Stefan - Schleicher Langmaier Stefan - Kurpfuscher Lechner Stefan - Wilde Nöbl Stephan - Soaf'nsieder Bgm.Dr. Opperer Stephan - Komitee Reinalter Stefan - Bachoufn Wirtenberger Stefan - S'Galtmahd	Gruppen
<u>Dr. Moser</u> verweist auf die noch ausständigen Bestellungen für die offizielle Fasnachtsmarke . Diese wird am 29.1.2010 im Noafilhaus präsentiert und sind dort die Bestellungen abzuholen.	Gruppen Moser

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, zeigt Krismer Meinrad ein Kurz-Video heiterer Begebenheiten der letzten Fasnacht.

Die Sitzung wurde um etwa 11.30 Uhr mit einem 3-fache "**Fåsnacht bleib då**" geschlossen.

Der Schriftführer:

Der Obmann:

Totengedenken – Schleicherlaufen 2010

Gruppe	FamName	VorName	Vulgo	Geb.Datum	Sterbedatum	Grabstelle
Bachoufn	Porta	Johann	Tolo	10.01.1921	10.06.2006	
Bären	Saurer	Walter		14.02.1946	22.01.2007	
Bären	Schweigl	Albert		20.01.1973	29.06.2008	
Bease Buam	Waldhart	Martin		13.11.1959	13.09.2008	
Bease Buam	Waldhart	Erich	Beckn Erich	05.07.1952	05.11.2009	
Brenner und Pantscher	Posch	Tobias		03.04.1925	21.07.2007	
Ferien auf der Wangalm	Hohenegger	Josef		18.01.1923	27.05.2007	
Fernsehen	Post	Helmut		11.12.1931	21.10.2006	
Herolde	Gritsch	Otto				
Herolde	Neurauter	Stefan				
Jahreszeiten	Dipl.-Ing. Härting	Rudolf	Mundewirt Rudi	13.03.1930	02.12.2007	
Jahreszeiten	Petka	Bronislaw		24.12.1912	19.03.2005	
Jahreszeiten	Schatz	Erwin	Blusattler	09.02.1940	13.10.2008	
Laninger	Schreier	Herbert	Blasi	02.02.1926	07.01.2008	
Kirchweihfest am Veitlhof	Larcher	Leo	Schmied	04.08.1921	25.02.2008	
Komitee	Dr. Haider	Friedl		03.04.1921	29.01.2009	
Komitee (Kameraklub)	Pamer	Walter		05.01.1930	11.07.2007	
Komitee	Waldhart	Josef		28.10.1918	27.04.2005	

Laninger	Bacher	Siegfried		22.08.1945	21.12.2008	
Laninger	Reiter	Roland		06.03.1950	07.08.2006	
Laninger	Scharmer	Johann	Tscheipl Hans	23.06.1929	18.04.2005	
Laninger	Schennach	Albert	Locher	08.03.1929	10.02.2007	
Laninger	Sturm	Peter		08.05.1948	08.12.2008	
Laninger	Zeni	Hubert		25.10.1938	06.10.2009	
Musibanda	Hechenberger	Franz	Kössler	20.08.1934	24.12.2008	
Musibanda	Univ.-Prof.Dr. Puschendorf	Bernd		20.07.1942	03.01.2008	
Musibanda	Scharmer	Leopold	Meisl Leo	16.07.1930	14.08.2009	
Piraten	Krismer	Arnold		05.04.1935	31.07.2007	
Piraten	Neuner	Harald		20.06.1941	09.03.2005	
Piraten	Ruetz	Edmund	Fatzn Bubi	08.04.1948	26.02.2006	
S'Galtmahd	Pöschl	Walter	Fitz	05.05.1928	31.07.2007	
Scheinheiligen	Markt	Hermann	Schafer	07.02.1934	16.09.2008	
Schleicher	Ahammer	Anton	Färber	28.12.1924	27.01.2007	
Schleicher	Föger	Anton	Lott	13.06.1951	08.03.2005	
Schleicher	Gredler	Peter	Fugger	23.01.1926	06.05.2008	
Schleicher	Neuner	Hans	Sagler	08.03.1927	09.12.2006	
Schleicher	Seelos	Johann	Meinggele	14.05.1923	04.09.2005	
Schleicher	Vieider	Ernst	Färber	18.09.1928	26.05.2005	

- 6 -

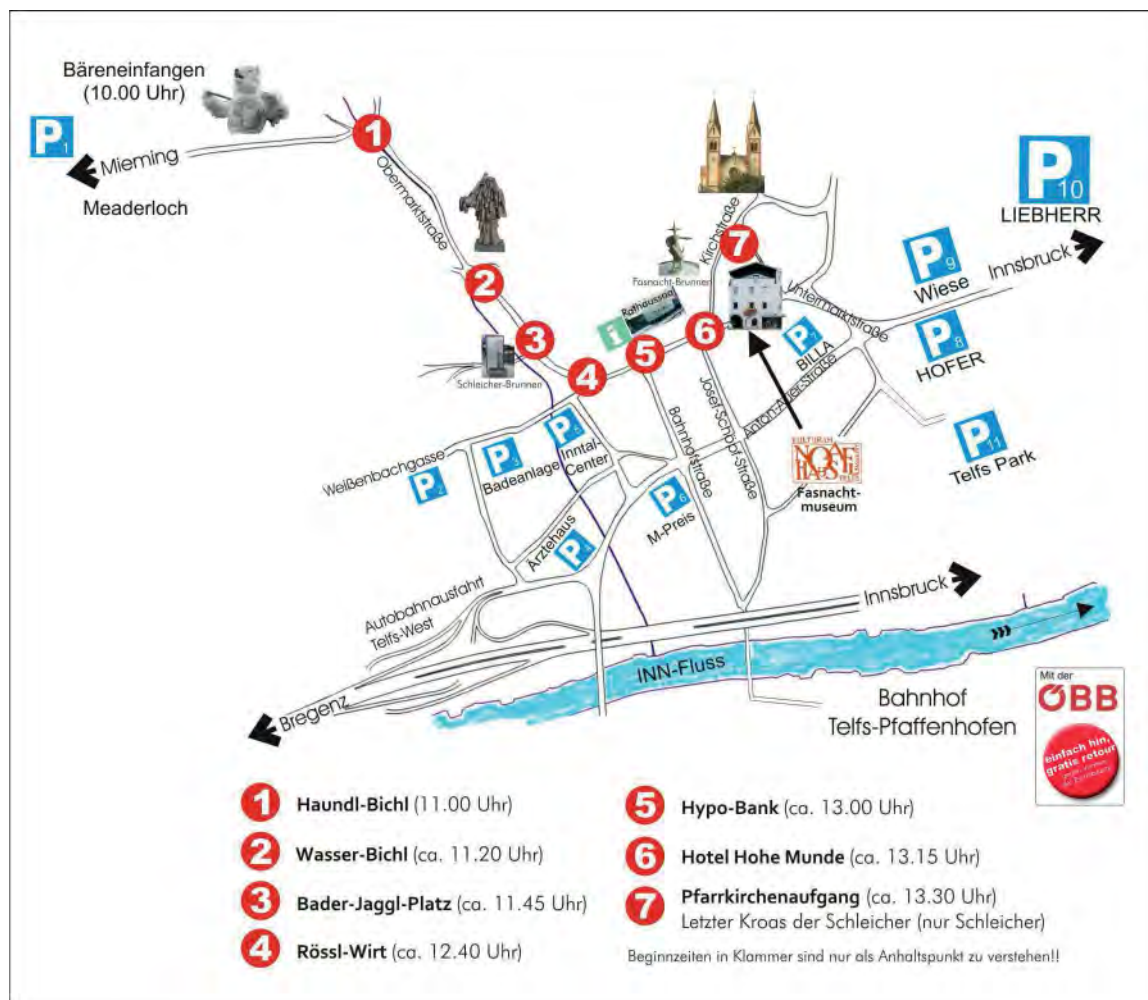
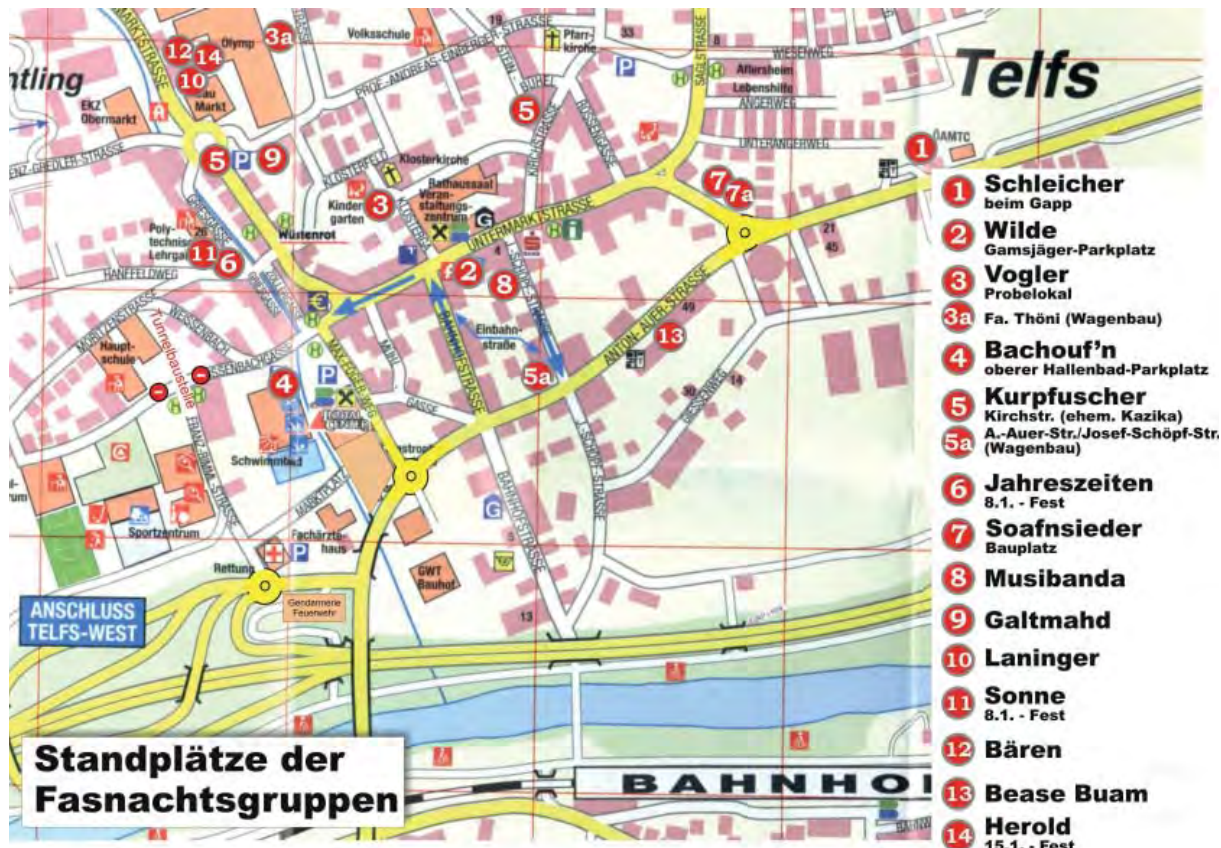
Stefani-Sitzung am 26.12.2009

Gruppe	FamName	VorName	Vulgo	Geb.Datum	Sterbedatum	Grabstelle
Sonne	Klotz	Albain		14.05.1926	25.10.2006	
Sonne	Larcher	Manfred		27.10.1950	10.12.2008	
Start zum Mars	Gassler	Franz	Neunerle	17.11.1907	01.12.2007	
Vogler	Gufler	Reinhard		30.06.1946	22.01.2007	
Wilde	Beikircher	Hubert		23.03.1942	19.05.2008	
Wilde	Köll	Norbert	Grasl	15.05.1923	20.11.2005	
Wilde	Oberthanner	Josef	Blass	31.08.1912	07.07.2005	
Wilde	Porta	Werner	Tolo	03.07.1950	14.12.2006	
Wilde	Schatz	Albert		13.05.1947	31.01.2008	
Wilde	Thurnbichler	Andreas		14.06.1925	25.12.2006	
Wilde	Waldhart	Oskar		15.07.1932	31.03.2009	

Zeichenerklärung zur Spalte Grabstelle

Friedhof	Bereich	Grab-Nr.	Grab-Art
STG = St. Georgen-Friedhof PF = Pfarrfriedhof MOE = Friedhof Mösern	= z.B. I od. II od. III usw.	= Laufende Grabnummerierung	EG = Einzelgrab FG = Familiengrab UG = Urnengrab AG = Arkadengrab

Stefani-Sitzung am 26.12.2009





Voller Saal und tolle Stimmung bei der Stefani-Hauptversammlung am 26. Dezember 2009. Die Tische im Vordergrund sind mit Schleichern besetzt. Über dem Tisch der Beasn Buam ragt ihre Fahne auf, die sich noch in ihrem Besitz befindet, aber später in unerklärlicher Weise verschwindet.



Fanfare der Herolde zur Eröffnung des „offiziellen Teils“ der Sitzung.



Der Komitee-Tisch, im Vordergrund einige Wilde. Die Komiteemitglieder v. l.: Peter Larcher, Ing. Franz Wieland, Klaus Liebmann, Mag. Bernhard Scharmer, Helmut Kopp, Hansjörg Hofer, Dr. Stephan Opperer, Meinrad Krismer, Helmut Degenhart, Dr. Hans Moser, Dr. Hans Gapp und DI Anton Mederle.

Stefani-Vollversammlung bestätigt: Telfs geht 2010 in die Fasnacht!

26.12.09

Hochstimmung herrschte im vollbesetzten Telfer Rathaussaal bei der traditionellen Stefani-Sitzung, der letzten Vollversammlung aller Fasnachtler vor dem Start ins Schleicherlaufen 2010.



Geradezu zelebriert wurde der Einmarsch der einzelnen Fasnachtsgruppen mit Musik und ihren Emblemen in den Großen Rathaussaal. 452 aktive Fasnachtler werden beim Telfer Schleicherlaufen am 31. Jänner 2010 dabei sein. Die größte Gruppe stellen mit stattlichen 100 Mann die Schleicher, gefolgt von 72 Wilden. Das teilte Fasnachtsobmann Bgm. Dr. Stephan Opperer u. a. bei der Stefani-Versammlung am 26.12.2009 mit. Die endgültige Frage des

Obmannes, ob die Telfer wieder in die Fasnacht gehen sollen, wurde erwartungsgemäß von sämtlichen Anwesenden donnernd bejaht.

Nach der Versammlung standen bei einigen Gruppen noch besondere Aktivitäten auf dem Programm. Die Schleicher etwa marschierten aus, um ihre GotIn Angelika Ölhafen und Doris Szeli-Haas offiziell um die Übernahme der Patenschaft zu bitten. Obmann HR Johann Sterzinger ging dafür sogar auf die Knie (Bild). Nach dem erlösenden "Ja" wurden die GotIn mit einem Oldtimer-Traktor zum gemeinsamen Umtrunk chauffiert.

Der nächste Termin im Vorfeld der Fasnacht ist das "Naz-Ausgraben" am 6. Jänner (19 Uhr, Wasserbichl-Parkplatz). Der eigentliche Aufführungstag ist Sonntag, 31. Jänner (Beginn: 11 Uhr).

Der Eintritt wird 8 Euro betragen, Kinder bis 14 gehen frei. Die Ehrenplakette, die mit einem Tribünensitzplatz verbunden ist, kostet 80 Euro. (sd/Foto: Dietrich)

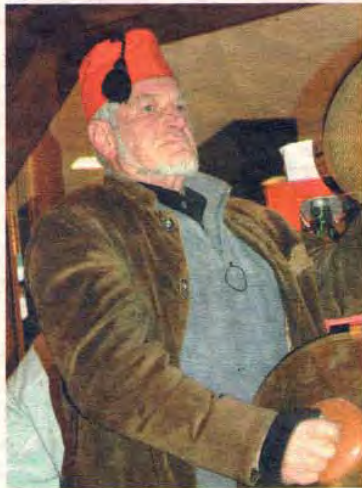
Unser Foto zeigt Schleicher-Obmann HR Johann Sterzinger bei seiner kniefälligen Bitte an die GotIn Angelika Ölhafen und Doris Szeli-Haas, die Patenschaft für die Schleicher zu übernehmen.

Fasnacht, bleib' da!

Hochstimmung bei Stefanie-Vollversammlung in Telfs – 2010 sind 452 aktive Fasnachtler dabei

Ihre Vorfreude auf den 31. Jänner brachten die Telfer Fasnachtler bei der Stefanie-Vollversammlung deutlich zum Ausdruck: „Fasnacht, bleib da“ – dröhnte es dreifach durch den voll besetzten Rathaussaal.

Von Maria Köhle



Panzenaff' Hugo Sailer voll konzentriert „bei der Arbeit“.

Bevor Bgm. Stephan Opperer die Frage stellte, ob die Telfer am 31.



Dominik, ein junger Wilder, freut sich ebenfalls auf die Fasnacht.

Jänner wieder in die Fasnacht gehen, informierte der Fasnachtobmann über die Zusammensetzung der Gruppen: 452 aktive Fasnachtler werden beim Telfer Schleicherlaufen am 31. Jänner dabei sein. Die größte stellt die namensgebende Gruppe der Schleicher mit



Die Laningermusi beim Einmarsch.

RS-Fotos: Köhle

rund 100 Mitgliedern, gefolgt von den Wilden mit 72. Der Einmarsch der verschiedenen Gruppen ging vor allem lautstark über die Bühne. Noch lauter war allerdings die Zustimmung der Anwesenden, als der Bürgermeister einstimmte und es dreifach hieß: Fasnacht, bleib' da! Nach der Sitzung standen bei diversen Gruppen besondere Ak-

tivitäten auf dem Programm: Die Schleicher etwa erbaten die Patenschaft ihrer Gotln.

Beginn am Aufführungstag, Sonntag, 31. Jänner, wird um 11 Uhr sein. Der Eintritt beträgt 8 Euro, Kinder bis 14 Jahre gehen frei. Die Ehrenplakette (Tribühnensitzplatz) ist um 80 Euro zu haben.

Rundschau, 7. Jänner 2010, Seite 2+6



Schleicher-Chef Johann Sterzinger ging vor den Got'In Angelika Ölhafen und Doris Szelli-Has in die Knie, um deren Patenschaft zu erbitten.

Foto: MGT/Dietrich

Angelina im Training



Herbert Hauser (l.), Eselsführer bei den „Wilden“ und sein Kollege Peter Staudacher sind bereits zu Trainingszwecken unterwegs. Um Angelina auf ihren großen Auftritt beim Telfer Schleicherlaufen (31. Jänner) vorzubereiten, unternahmen die Drei am Morgen des Silvestertages einen kleinen Spaziergang durch den Ort. Das Eseeleinfahren der Bären findet übrigens am Samstag, 9. Jänner, statt. RS-Foto: Köhle



An diesem Tisch ging die Sonne auf: die Vertreter der Fasnachtsgruppe „Sunna“.

MGT / Dietrich Stefan

Von: Baeren 2010 [baeren@telfs.com]
Gesendet: Samstag, 2. Januar 2010 11:53
An: baeren@telfs.com
Cc: MGT / Hofer Sabine; MGT / Mag. Scharmer Bernhard; Peter Larcher; r.wieland@gwtelfs.at; MGT / Hofer Hansjoerg; MGT / Dietrich Stefan; sepp.fleischer; awilli@gmx.at; Christoph Allegranzi; Klaus Liebmann; anton.mederle@thoeni.com; MGT / Heregger Gerhard; Agerer Angelika; j.sterzinger@tmo.at; e.zoller@aon.at; thomas.waldhart@hotmail.com; kurt.mader@aon.at; andreas.noeb1@uniqa.at
Betreff: 2. Video Bease Buam Fahne

Liebe Fasnachtler
Heute morgen habe ich neuerlich Bilder erhalten, die wohl in Zusammenhang mit der Rücküberwicklung der Beasn Buabm Fahne stehen. ein Video auf www.youtube.com habe ich auch schon entdeckt. Für alle Interessierten ein Youtube link

Fasnacht Telfs oder
q013pl

Böse Buben entführten „Bease Buam“-Fahne

Rätsel um Entführer die auf „www.youtube.com“ ein „Bekennervideo“ veröffentlichten

(GeSch) Die Telfer Fasnachtsgruppe „Bease Buam“ soll beim „Bärenball“ ihrem Namen alle Ehre gemacht haben und auch noch die Zeche schuldig geblieben sein. Eventuell der Grund dafür, dass nach der Fasnachtsversammlung am Stephanstag die „Bease Buam“-Fahne entführt und erst nach Bezahlung eines Lösegeldes, sprich der Zeche, zurückgegeben wurde.

„Oh du Schreck, unsere Fahne ist weg!“ - Den „Beasen Buam“ ist am Stephanstag nicht mehr ganz wohl unter der Haut gewesen, als sie feststellen mussten, dass ihre Gruppenfahne entführt worden ist. Mehrere Tage lang wartete man verzweifelt auf eine Lösegeldforderung oder zumindest eine Nachricht, wo sich das Gruppenbanner befinden könnte. Am 2. Jänner dann der erlösende Moment. Das Wahrzeichen war über Nacht beim Kreisverkehr im Untermarkt aufgehängt worden. Die Rückführung der „Bease Buam“-Fahne durch vermummte Gestalten war sogar gefilmt und auf „www.youtube.com“ veröffentlicht worden.

Über die Entführer rätselt man in den Reihen der „Beasen Buam“ immer noch. Wie inzwischen bekannt wurde, könnte es sich bei den Entführern um „Talibans“ oder um Mitglieder der „Bärengruppe“ handeln.



Die Fahne der „Beasen Buam“ wurde am Stephanstag entführt. Nun rätselt man in Telfs, wer die Entführer sind. Hinweise an die „Beasen Buam“. Foto: „Taliban Telfs“

Für Letztere spricht, dass die „Beasen Buam“ beim „Bärenball“ nicht ganz brav waren und zudem noch die Zeche in Höhe von 300 Euro schuldig geblieben sind. 240 Euro haben die „Bären“ inzwischen über Umwege erhalten, 60 Euro sollen an das Fasnachts-Komitee geflossen sein. „Mit diesem Geld wird nun ein Strick gekauft, mit dem die 'Bease

Buam' endlich an die Leine genommen werden können“, erklärt ein Insider. Ob sich die „Beasen Buam“ in Zukunft bei diversen Bällen ordentlich verhalten und ihre Zeche bezahlen werden, wird sich zeigen. Mit der Entführung ihrer Fahne hat

sich gezeigt, dass auch andere Telfer ganz schön „Bease Buam“ sein können. Zu sehen ist das „Fahnenrückführungsvideo“ übrigens immer noch unter „www.youtube.com“. In die Suchmaschine „Fasnacht Telfs“ eingeben, dann darf gelacht werden.



Eine (mehr oder weniger) unbekannte „Terrorgruppe“ hatte die Fahne gestohlen.

Fotos: Fasnacht-Untergrundbewegung

Fasnachtswirbel um gekidnappte Fahne

Ein Spezialkommando hatte nach der Telfer Stefani-Sitzung die Fahne der „Beasn Buam“ gekidnappt. Nun floss Lösegeld.

■ NIKOLAUS PAUMGARTEN

Telfs – Die Beasn Buam gelten als die Spitzbuben der Telfer Fasnacht. Ausgerechnet sie sind nun Opfer eines hinterhältigen Aktes geworden. Denn nach der Stefani-Sitzung am 26. Dezember, bei der der Beschluss gefasst wurde, in die Fasnacht zu gehen, war die Fahne der Beasn Buam plötzlich verschwunden.

Erpresservideo im Internet

Wenig später tauchte im Internet ein Erpresservideo auf, in dem ein Spezialkommando der „Fasnacht-Untergrundbewegung“ ein Lösegeld in der Höhe von 300 Euro forderte. „Sinscht geht sie in Flammen auf“, so die Drohung der mit Messer und Fackeln bewaffneten und vermummten Untergrundkämpfer.

Den Beasn Buam blieb also nichts anderes übrig, als die



Die Fahne wurde schließlich beim östlichen Kreisverkehr aufgehängt.

300 Euro wie im Video verlangt, dem Kassier des Fasnachtskomitees zu übergeben. Hubert Mussack, einer der Beasn Buam, gibt sich selbstkritisch: „Wir haben einen jungen Fähnrich und der hat eben nicht aufgepasst.“ Hinter der Aktion vermuten er und seine Kollegen die

Gruppe der Bären und Exoten. „Wir haben ihnen nämlich noch das Eintrittsgeld für den Bärenball geschuldet.“

Strick für die Beasn Buam

Dass der Eingang zum Bären-Klublokal daraufhin nach Schlosserart fachkundig zugeschweißt worden war, habe jedenfalls nichts mit den Beasn Buam zu tun. „Aber es stimmt, wir haben auch Schlosser in unseren Reihen“, so Mussack kryptisch.

Nach Übergabe des Lösegeldes tauchte die Fahne vergangenen Samstag am östlichen Kreisverkehr wieder auf.

240 Euro gingen an die Bärengruppe als Entschädigung für die entgangenen Balleintritte. 60 Euro hat sich das Fasnachtskomitee behalten. Um, wie es heißt, einen Strick zu kaufen, um die Beasn Buam an die Leine nehmen zu können.

„Ein Fest reiner Lebensfreude“

Volkskundler Dr. Johann Gapp über Ursprünge und das Wesen des Telfer Schleicherlaufen

Seit rund 20 Jahren erforscht der Volkskundler, Biologe und Künstler Dr. Johann Gapp das Telfer Schleicherlaufen. Der Fasnachts-Experte erzählt über Ursprünge, Entwicklung, Eigenheiten, die „Frauen-Verbots-Frage“ und die Lebendigkeit des uralten Brauchtums, das die Telfer alle fünf Jahre in den Bann magisch anmutender Faszination zieht.

Von Maria Köhle



Johann Gapp: „Die wahren Volksschauspiele finden auf den Fasnachtswägen statt...“

RS-Foto: Köhle



Gilt als Besonderheit der Telfer Fasnacht: ein Schleicherhut. Foto: Gapp

RUNDSCHAU: Die Ursprünge der Telfer Fasnacht liegen weitgehend im Dunkeln. Woher kommt das Telfer Schleicherlaufen – welche Quellen sind erwähnenswert?

Johann Gapp: Mir war immer wichtig, Quellen fundiert zu belegen, um damit den Interpretationsspielraum zu dezimieren. Generell fußen Überlieferungen vorwiegend auf Verboten – so auch die erste Erwähnung der Telfer Fasnacht aus dem Jahr 1571: Der damalige Herrscher hat die so genannte „Fasnacht und Mumerei“ verboten. Menschenansammlungen in Zeiten von Epidemien, Hungersnöten oder bevorstehender Kriegsgefahr sollten vermieden werden. Dann gibt es das

RUNDSCHAU Seite 8

Stamser Arzneibuch, eine Art Vokabelheft in Althochdeutscher Sprache, aus dem 12. oder 13. Jahrhundert. Bei meiner Dissertation habe ich eigentlich nach Heilpflanzen geforscht. Gefunden habe ich in einem Text Wörter wie „lamia“ (Hexe), „Irvua“ (Larve), „uneholdi“ (Teufel), „sceme“ (Scheme, eine Schattengestalt aus dem Totenreich) oder „silvus wldscrate“ (Weilderer) – also lauter Fasnachtsbegriffe. Das lässt die Vermutung zu, dass es zu dieser Zeit schon Fasnachten gab. Wissenschaftlich erwiesen ist dies allerdings nicht. Noch älter aber dürfte das Wort „vasnaht“ aus dem mittelalterlichen Werk „Parzival“ sein.

RUNDSCHAU: Ihr Vortrag, den Sie im Noafhlhaus halten, trägt den Titel „Telfer Schleicherlaufen – einst und jetzt“. Welche sind wesentliche Meilensteine in der Entwicklung des Brauchtums? Was ist das Besondere an der Telfer Fasnacht?

Johann Gapp: Seit 1890 wird das Telfer Schleicherlaufen alle fünf Jahre abgehalten. Am meisten entwickelt haben sich die Kopfaufbauten der Schleicherhüte, und die Festwagen, der karnevalistische Teil der Fasnacht. Spitz zulaufende Schleicherhüte wie sie etwa auf Zeichnungen Pöschl's dargestellt sind, bis zu den heutigen individuell gestalteten Kunstwerken. Zu den Besonderheiten zählen weiters die stummen Gruppen Schleicher und Wilde. In keiner anderen Fasnacht gibt es so

viele wilde Männer. Dann natürlich das Aufführen der Fasnachtstexte auf den Wagen der „sprechenden Gruppen“. Das sind für mich die echten Tiroler Volksschauspiele. Da wird Dampf abgelassen, es herrscht Narrenfreiheit – Emotionen, die sich über fünf Jahre aufgestaut haben, finden in den originellen Texten ein Ventil. Die Entwicklung des uralten Brauchtums zeigt: die Telfer Fasnacht ist sehr lebendig. Nicht zuletzt deshalb, weil immer wieder neue Gruppen dabei sind. Generell ist jede einzigartig, die Fasnacht passt in keine Schublade.

RUNDSCHAU: Welche Größenordnung nimmt die Telfer Fasnacht in Tirol ein?

Johann Gapp: Sie zählt neben dem Axamer Wampelerreiten, dem Thaurer Mullen, dem Imster Schemenlaufen, dem Nassereither Schellerlaufen und dem Fisser Blochziehen zu den großen Fasnachten Nordtirols. Hinzu kommt der Egetmann-Umzug in Tramin, Südtirol – sie alle sind im Buch „Die großen

Fasnachten Tirols“, von dem es 2003 eine Neuauflage gab, beschrieben. Die Zuschauerzahl bei allen beträgt zwischen 10.000 und 20.000 – sie sind alle gleichwertig. Der Besucherrekord in Telfs stammt aus dem Jahr 2000 – bei der 20.000-Marke gab's keine Eintrittskarten mehr.

RUNDSCHAU: Gibt es einen Grund dafür, warum vier von den sechs großen Fasnachten Nordtirols im Oberland beheimatet sind? Sind wir Oberländer der Brauchtumspflege im Besonderen verpflichtet?

Johann Gapp: Die Umzüge erfreuten ursprünglich durchaus die weltliche und geistliche Obrigkeit. Erst seit der Gegenreformation und vor allem während der Zeit der Aufklärung wurde den Bräuchen enorm zugesetzt, nicht nur in Tirol. Es ist dem zähen Widerstand der Bevölkerung zu verdanken, dass sich die großen Fasnachten Tirols in diesen Rückzugsgebieten bis heute erhalten konnten. Der Imster Fasnachtler Manfred Waltner schreibt es

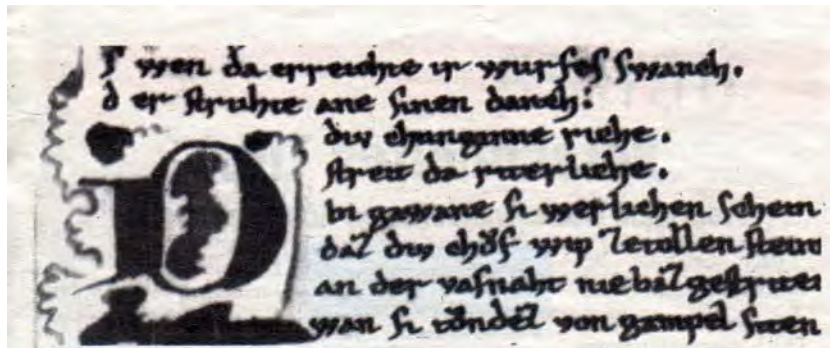
Vortrag im Noafhlhaus

Dr. Johann Gapp, Lehrer, Volkskundler, Biologe und Künstler gilt als ausgewiesener Experte der Telfer Fasnacht und der Tiroler Fasnachten insgesamt. Erstmals werden in seinem Vortrag „Telfer Schleicherlaufen – einst und jetzt“ noch nie veröffentlichte Bild- und Filmdokumente gezeigt. Veranstalter ist der Heimatbund Hör-

tenberg, der anlässlich des Jubiläums „10 Jahre Museum im Noafhlhaus“ zu diesem Vortrag am Mittwoch, dem 13. Januar, in den 3. Stock des Fasnacht- und Heimatmuseums im Noafhlhaus, lädt. Beginn ist um 20 Uhr. Musikalisch umrahmt wird der Vortrag von der „Laninger-Gruppe“ der Telfer Fasnacht.

Donnerstag, 7. Jänner 2010

(Fortsetzung)



In Eschenbachs „Parzival“ findet sich das Wort „vasnaht“ (vorletzte Zeile, 3. Wort von links) als ältester Beleg des Begriffes.

Repro: Johann Gapp

dem bekannten Tiroler Sturschädel, aber auch dem im 19. Jahrhundert aufkommenden Heimatschutzgedanken sowie nicht zuletzt dem beginnenden Fremdenverkehr zu, dass sich die großen Tiroler Fasnachten bis heute gehalten haben.

RUNDSCHAU: 452 aktive Fasnachtler werden am 31. Jänner 2010 dabei sein. Woher stammt das Verbot für Frauen, aktiv teilzunehmen?

Johann Gapp: Im Versroman „Parzival“ von Wolfram von Eschenbach kommt tatsächlich eine Weiberfasnacht vor. Auch sind Protokolle bekannt, in denen es Frauen verboten wurde, an Fasnachten teilzunehmen. Das heißt, sie waren irgendwann einmal dabei. Unklar ist halt, welche Rolle sie innehatten. Faktum ist: bei keiner großen Tiroler Fasnacht gehen Frauen aktiv mit – viele von ihnen wollen es gar nicht, das wird so akzeptiert. Trotzdem sind Frauen im Hintergrund sehr wichtig: von den Gotln, die es nur in Telfs gibt,



„Die großen Fasnachten Tirols“ von Herausgeber Johann Gapp enthält informative Beiträge von Bernhard Falkner, Gerhard Gamper, Ossi und Helga Falschlunger, Siegfried Krismer, Manfred Waltner, Johann Sterzinger, Hans Gapp, Martin Grubhofer und Werner Menapace. Die zweite, überarbeitete Auflage kam 2003 bei Edition Löwenzahn heraus.

bis zu den Ehefrauen und Müttern, welche Kleider nähen. Dass Frauen

Rundschau, 7. Jänner 2010, Seite 9

Bitte einsteigen!

Fasnachts-Gratis-Taxis sind in Telfs unterwegs



Seit dem Wochenende sind in Telfs die Fasnachts-Gratis-Taxis unterwegs.

Foto: Dietrich

(mek) In Telfs sind seit kurzem Gratis-Taxis unterwegs. Sie bringen die Besucher der Fasnachtswagen sicher und kostenlos nach Hause. Sowohl SPÖ-Vize-Bgm. Peter Gritsch als auch Bgm. Stephan Opperer haben Fahrdienste eingerichtet. „Die Kleinbusse, die mit der Tafel 'Gratis-Taxi' und dem ÖVP-Telfs-Logo gekennzeichnet sind, haben ihre Standorte beim Rathaus und am Bauwelt-Parkplatz im Obermarkt. Von dort können sich die Nachtschwärmer innerhalb von Telfs nach Hause bringen lassen. Sie brauchen sich nur beim Fahrer zu melden“, sagt Opperer. Das Gratisservice steht jeweils von 21.30

Uhr bis 4.30 Uhr an folgenden Wochenenden zur Verfügung: 14., 15. und 16. Jänner, am 21., 22. und 23. Jänner sowie am 28. und 29. Jänner. SPÖ-Chef Peter Gritsch sitzt selbst hinter dem Steuer und chauffiert Telfer Bürger am Freitag und Samstag zwischen 19 und 7 Uhr. „All jene die in der Fasnacht oder an den darauf folgenden zwei Wochenenden einmal ein Glas trinken wollen, können ihren Pkw getrost stehen lassen. Die Firma Taxi Gebhard hat uns für diesen Zeitraum ein Taxi und genügend Treibstoff zur Verfügung gestellt, um dieses Unterfangen in Angriff zu nehmen“, so Gritsch.

Rundschau, 14. Jänner 2010, Seite 13



Die Bären holen den Elefanten aus dem Stadl vom Gapp im Unterdorf ab, wo er seit der letzten Fasnacht untergebracht war. Vorne: Christian Santer, rechts: Otto Petuzzi.



Treffen der Fasnachts-GotIn am 4. Jänner 2010, bei dem es auch mit eine nette Kutschenfahrt gab.

Telfs fiebert Fasnacht entgegen

Am Mittwoch wird mit dem Nazausgraben die Telfer Fasnacht aus ihrem fünfjährigen Schlaf geweckt.

■ NIKOLAUS PAUMGARTEN

Telfs – Es ist das „Liabste Kind“ der Laninger, das in Telfs alle fünf Jahre aufs Neue gesucht, gefunden, ausgegraben und feierlich begrüßt wird. Die Reide ist vom Naz, einer mechanischen Puppe, die rauchen und speib'n kann und als Symbolfigur der Fasnacht in Telfs gilt. Am kommenden Mittwoch ist es wieder so weit. Angeführt von der Laninger-Gruppe ziehen die Fasnachtler um 19 Uhr zum Wasser-Bichl beim Obermarkt-Kreisverkehr und graben im wahrsten Sinne des Wortes den Fasching aus.

Keine Nachwuchssorgen

In den kommenden Wochen dreht sich dann in Telfs fast alles rund um die große

Fasnacht. Auf dem Veranstaltungskalender steht eine Reihe von offiziellen Feierlichkeiten der teilnehmenden Gruppen. Donnerstags, freitags und samstags können Freunde der Fasnacht bei den Gruppenwa-

«Von Nachwuchssorgen kann keine Rede sein. Wir Schleicher haben erstmals sogar eine Altersgrenze einführen müssen.»

Johann Sterzinger

gen, die im ganzen Ort verteilt aufgebaut wurden, zukehren und sich auf das Schleicherlaufen am Sonntag, den 31. Jänner, einstimmen.

Die Fasnacht in Telfs lebt wie eh und je, bestätigt auch

Johann Sterzinger. Der pensionierte Direktor des Telfer Gymnasiums ist seit 1975 bei den Schleichern und seit 1995 deren Gruppenführer. Von Nachwuchssorgen könne jedenfalls keine Rede sein.

Proben laufen auf Hochtouren

Im Gegenteil. „Wir Schleicher haben für heuer sogar eine Altersgrenze einführen müssen“, erklärt Sterzinger. Wer neu dazukommen wollte, musste heuer 18 Jahre alt und Sohn eines aktiven Schleicherläufers sein.

Die Schleicher sind zwar die größte und bekannteste, aber nur eine von vielen traditionellen und faschingsmäßigen Gruppen der Telfer Fasnacht. Bei ihnen allen laufen die Proben und das Sprü-

chesammeln auf Hochtouren, „Denn die Telfer Fasnacht ist eine sprechende Fasnacht, bei der das Gemeinde- und Weltgeschehen der vergangenen fünf Jahre aufs Korn genommen wird“, weiß Sterzinger. Mit dem Nazeingraben am Faschingsdienstag wird die Telfer Fasnacht dann wieder in ihre fünfjährige Pause geschickt.

Das Telfer Schleicherlaufen 2010



Wasser-Bichl der Naz ausgegraben und damit die Fasnacht in Telfs offiziell eingeläutet.

■ **Schleicherlaufen:** Das große Schleicherlaufen findet am 31. Jänner statt. Aufführungsbeginn ist um 11 Uhr, es gibt sieben Spielplätze im Ort.

■ **Die Wilden gelten als Ordnungshüter des Schleicherlaufens.**

■ **Weitere Informationen:** Das

Programm sowie Erklärungen zu den Figuren und Abläufen der Telfer Fasnacht gibt es im Internet unter www.schleicherlaufen.at.

■ **Nazausgraben:** Am Mittwoch wird um 19 Uhr beim Parkplatz

Das Farbenspiel der Schleicherhüte

Der Telfer Künstler Urban Sterzinger arbeitet derzeit an einem Schleicherkreis aus Leinwänden und Ölfarben.



Urban Sterzinger in seinem Atelier bei der Arbeit. Fotos: Paumgarten

Nikolaus Paumgarten

TELFER - Laute Musik ist es, die Urban Sterzinger bei seiner Arbeit zusätzlich anspornt. Gerade dreht sich die neue Live-Schleibe von Tom Waits im CD-Player und hüllt das zum Atelier umfunktionierte Wohnzimmer des Hauses in der Krebhachgasse in eine kreative Klangwolke. An der Staffelei in der Mitte des Raumes steht der 39-jährige in der eigentlich blauen, inzwischen aber mit bunten Farbstrichen und -klecksen übersäten Montur und arbeitet. Der Schmuck des auf Leinwand gebannten Schleicherhutes bekommt gerade seine endgültige Farbe verpasst. Der Künstler tritt ein paar Schritte zurück und begutachtet die eben ausgeführten Pinselstriche.

Von der Fasnacht inspiriert

Urban Sterzinger ist gebürtiger Telfer. Sein Interesse an der Kunst und am Gestalten hat sich schon bemerkbar gemacht, als er noch ein Kind war. „Ich habe immer schon gerne modelliert und zeichnerisch ausgedrückt, was ich empfinde“, erinnert er sich. Nach der Matura

stand er vor der Entscheidung, seine Leidenschaft zu intensivieren und zum Beruf zu machen oder nicht. Im Anschluss an das Kunststudium in Linz arbeitete er einige Jahre in Graz und Vorarlberg. Seit vier Jahren ist er zurück in Telfs und unterrichtet nun am Gymnasium Bildnerische Erziehung.

Wie schon viele Künstler zuvor hat auch ihn die Telfer Fasnacht inspiriert. Verstärkt wurde das zusätzlich

„Ich habe immer schon gerne modelliert und zeichnerisch ausgedrückt, was ich empfinde.“
URBAN STERZINGER

durch die Tatsache, dass Sterzinger selbst Mitglied der Schleichergruppe ist. Und so verwundert es nicht, dass sich sein aktuelles Projekt im wahrsten Sinne des Wortes um das Schleicherlaufen dreht. Die Telfer Schleicher bilden beim Schleicherlaufen traditionell den sogenannten Schleicherkreis. Einen solchen will der Telfer Künstler ab 12. Februar ebenfalls im Telfer Noaf-

Schleicherhüte



Das Sonnenmotiv auf einem der Bilder von Urban Sterzinger.

Bei konkreten Motiven wie der Schleicherserie ist es schnell klar. Bei der abstrakten Malerei ist es das schon etwas schwieriger“, erklärt der Künstler. Da könne es durchaus passieren, dass er ein Bild einmal für ein paar Monate beiseite stellt und erst nach einiger Zeit wieder daran weiterarbeitet. Man habe es im Gefühl, wenn das Kunstwerk dann tatsächlich fertig ist.

Sender und Empfänger

Kreative Malpausen bei den aktuellen Bildern kann sich Sterzinger allerdings nicht leisten. Die Zeit drängt und der Schleicherkreis muss vollständig im Noafhaus hängen, wenn er von den Besuchern betrachtet wird. Dabei gab es bei Urban Sterzinger auch eine Phase, in der er auf öffentliche Ausstellungen keinen Wert legte. „Da wollte ich nur für mich im Kämmerlein malen und war frustriert von der Kunstmaschinerie.“ Inzwischen schätze er aber wieder die Rückmeldungen der Betrachter: „Es ist für mich als Künstler wichtig, zu sehen, was ankommt. Sozusagen vom Sender zum Empfänger.“

Junge Wilde ganz groß

Mütter nähen mit viel Liebe „Wildeng'wandl“ für junge Fasnachtler

(mek) Lennox und Lorenz werden heuer ihre erste Telfer Fasnacht miterleben. Für die RUNDSCHAU schlüpfen sie in ihr „Wildeng'wandl“.



Ein schnelles Lächeln geht sich aus: Lorenz mit Mama Elisabeth.

Lennox Ties und Lorenz Hauser sind beide fünf Jahre alt. Heuer gehen sie zum ersten Mal in die Fas-



Aufnahmeritual für neue Wilde: Baumbart mit saurer Wurst schmeckt lecker!
Foto: Andreas Willinger

nacht. Die Vorbereitungen dafür laufen auf Hochtouren. So sind die Mütter der Kleinen schon seit



Ein wilder Kerl: Lennox beim Anziehen.



Lorenz und Lennox mit Opa Sepp Hieber bei der Anprobe.

RS-Fotos: Köhle

längerem damit beschäftigt, das Wildeng'wandl zu nähen.

DER BAUMBART. Dabei ist Fingerspitzengefühl gefragt. Denn der Baumbart, das charakteristische äußere Merkmal der zweitgrößten Telfer Fasnachtsgruppe, wird auf ein möglichst farbeneutrales Kleidungsstück aufgenäht. Und zwar mit einem speziellen Faden, wie die Mami - Elisabeth Hauser und Petra Ties - versichern. „Gebrockt“ wird der

Baumbart vorwiegend im Kühtai, „generell ist's heute gar nicht mehr so leicht, diesen zu bekommen“, weiß Josef Hieber, Großvater von Lennox. Für ihn ist's heuer übrigens bereits die neunte Fasnacht, an der er teilnimmt.

Die Vorfreude bei ihm, seinem Enkel und dessen Freund Lorenz ist freilich riesig. Insgesamt sind von den Wilden drei Fünfjährige beim großen Aufführungstag am 31. Jänner dabei.

Rundschau, 14. Jänner 2010, Seite 6



Die Organisationsarbeit läuft auf Hochtouren: Sitzung des erweiterten Fasnachtskomitees (mit den Gruppenobleuten) am 4. Jänner 2010 im Saal des Noafilhauses.

Information für die Gruppenführer des Schleicherlaufens 2010 zum Thema Sicherheit

Liebe Gruppenführer und Fasnachtskollegen,
wie in der letzten Komiteesitzung besprochen, darf ich euch folgende Informationen zur Kenntnis bringen.

1) Veranstaltungsbescheid

Der Veranstaltungsbescheid bezüglich des Schleicherlaufens 2010 (inkl. Naz-Ausgraben, Wagen-Auffahren, Wagen-Abfahren und Naz-Eingraben) wird derzeit von Komiteemitglied Bernhard Scharmer in Zusammenarbeit mit den Blaulichtorganisationen und dem Land Tirol erstellt. Laut Vorschrift müssen die Veranstaltungen der einzelnen Gruppen von den Gruppenführern bzw. sonstigen Veranstalter bei der Gemeinde angemeldet werden. Beiliegend darf ich euch das Informationsblatt der Marktgemeinde bezüglich Veranstaltungsaufgaben übermitteln. Ich bitte euch, die darin angeführten Richtlinien möglichst einzuhalten!

2) Versicherung:

Für das Schleicherlaufen 2010 wurde eine Veranstaltungs- und eine Rechtsschutzversicherung abgeschlossen, die für den Zeitraum vom 06. Jänner 2010 beginnend bis zum 16. Februar 2010 gilt. Die Kosten dafür übernimmt die Telfer Fasnacht. Folgende Risiken sind versichert:

Personen- und Sachschäden gegenüber Dritten

Ausschankrisiko der Fasnachtsgruppen

Achtung: Grob fahrlässig verursachte Schäden und Eigenschäden an Einrichtungen, Personen, Sachen etc. sind **nicht versichert!**

Bei Sachschäden ist ein **Selbstbehalt in Höhe von € 1.000,-- je Schaden** zu leisten.

Schäden durch das Abbrennen von **Feuerwerken und Böllerschießen** ist von der Veranstalterhaftpflicht **nicht gedeckt!**

Im Schadensfall wendet euch bitte an Gerhard Körber (Tel. 0664/341 25 63), der die weitere Abwicklung für euch übernehmen wird.

3) Gruppenlokale

Der Ausschank in den Gruppenlokalen bzw. Wägen ist als ortsübliches Brauchtum zu werten und damit veranstaltungsrechtlich nicht anzumelden. Allerdings bedürfen die Gruppenlokale einer baurechtlichen Abnahme durch das Bauamt. Bitte wendet euch diesbezüglich an Bauamtsleiter DI Gerhard Heregger. Die Sperrstunde für den Ausschank in den Gruppenlokalen wurde in der Komiteesitzung einstimmig auf 04:00 Uhr festgelegt. Von den Blaulichtorganisationen wurde in der letzten Besprechung angeregt, dass aus Sicherheitsgründen auf Glasaschenbecher verzichtet wird. Ich bitte euch, diese Anregung umzusetzen.

4) Wagenbau

Folgende Mindestanforderungen hinsichtlich der Wagenerrichtung wurden mit den Blaulichtorganisationen abgesprochen:

Die Zugmaschine muss im Verhältnis zu dem Gewicht des Wagens stehen, die Bremsanlage muss einwandfrei funktionieren und die Statik der Wagenkonstruktion muss eine sichere Veranstaltung gewährleisten.

Außerdem ist besonders auf die Qualität der Reifen zu achten, da diese eine große Gefahrenquelle darstellen. Für genauere Informationen könnt ihr Peter Larcher kontaktieren.

Ich hoffe, euch mit dieser Aufstellung gedient zu haben. Bei offenen Fragen steht euch Bernhard Scharmer gern zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüßen und auf ein gutes Gelingen!

Euer Fasnachtsobmann

Bgm. Dr. Stephan Opperer

Naz-Ausgraben - 6. Jänner 2010



Marsch der Fasnachtler zum Sauplatzl im Obermarkt, an der Spitze die Laninger, die Sippe des Naz.



Der Naz ist gefunden, die Fasnacht isch frei! V. l.: die Komiteemitglieder Dr. Gerhard Schartner, Bgm. Dr. Stephan Opperer und Mag. Bernhard Scharmer sowie die Kindsdirn Paul Neuner mit dem Naz.

12 Reportage

Reportage

von Sepp Fleischer

telfs.red@bezirksblaetter.com



Mit dem Naz-Ausgraben am Wasserbichl am Dreikönigs-Tag fiel der offizielle Startschuß zur Telfer Fasnacht 2010, der wohl größten im Land Tirol. Rund 3000 Zuschauer wohnten dem Ereignis bei!

TELS. „I bin da Vota und miar keat da Kärn, und wer des nit woäß, vasteht an Schmorri'n“ verkündete „Lanigervota“ Reinhard „Johnny“ Neuner am Beginn des Nazausgrabens am Wasserbichl. Zuvor aber marschierten alle Fasnachtsgruppen, allen voran die Laninger mit ihrem von 8 PS angetriebenen „Mobilheim“ und begleitet von zwei „Verpflegungshunden“, vom Treffpunkt Rosengasse mit viel Tamtam durch den Ort zum „Grabhügel des Laningerfratzen“, wo sie Aufstellung nahmen, um dem Fasnachtssymbol hofieren zu können.

Mit großem Eifer und noch größeren Werkzeugen buddelten anschließend die Laninger (die man sonst ja eher selten arbeiten sieht) das Grab ihres kleinen Liebblings frei. Kaum ward er gefunden, wurde er mit großem Hallo begrüßt und seiner überglücklichen Mutter (Josef Santeler) übergeben. Die übergab ihn an die Kindsdirn (Paul Neuner), die ihn mit einem „Busserl“ empfing, wo-

„Inser Gmoaführung, i sogs, a Graus, holt da stärkste Laninger nit aus!“

ANSPRACHE LANIGERVOTA

rauf er sofort zu speiben begann. Bei der „Ausgrabung“ wurde auf Feuerwerk verzichtet, stattdessen ging eine hochprozentige Flasche bei den „Mosch'n“ und „Heg'l“ reihum, um das Ereignis würdig zu begießen.

Kritik an allen Fronten

Als erste Gratulanten fanden sich die Kommiteemitglieder mit dem Fasnachtsobmann Dr. Stefan Op-



Sichtbar erfreut waren die „Mosch“ und der „Schanti“ über die geglückte Auffindung ihres geliebten Naz am Wasserbichl.



Die „Sunna“ schenkte dem Naz einen Dönergutschein.

Der „Naz“ regiert j

Sogar die „Bürgermeisterkette“ wurde ihm vom Fasnacht

perer an der Spitze ein. Dieser überreichte dem Naz vertrauensvoll die „Bürgermeisterkette“ für die Zeit bis zum Faschingsdienstag und schloss mit den Worten: „Es lebe der Naz! Die Fasnacht isch frei!“ Nacheinander begrüßten das Fasnachtssymbol Naz die Fasnachtsgruppen mit Geschenken und markigen Sprüchen, um ihn über die Geschehnisse der letzten fünf Jahre aufzuklären. Dass dabei besonders die Ortspolitiker ordentlich „gerupft“ wurden, versteht sich von selbst. Die Laninger selbst ließen bei ihrem Ausblick auf die Listenfreude der Telfer Neopolitiker keinen Stein auf dem anderen.

Einige Auszüge:

Fasnachtsobmann Opperer: „Nazl, zerscht ziag i heit mein Zylinder, vor Dir und oll Deine Lanigerkinder. Du host brav geschloffen, i brav regiert, und i hun nit lei oamol an Gegenwind gspiirt. Do mogst di worm uziagn, des kunn i da sogn, oba des is

scho recht, des muaß ma vatrog'n. Da hosch die Kette, dei leich i lei dia, aber dei krieg i zrugg, weil g'hearn tuat se mia! Stiah tuat's da guat, verliers net glei, es lebe der Naz, die Fosnocht is frei!“

Lanigervota: „Wos do in da Gmoa dreihockt, san die meisten lei Dodl, do findesch alle Farben wie bei an Kanarienvogel.“

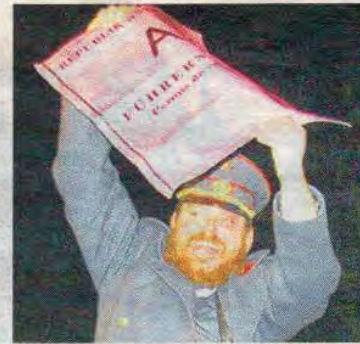
Grabsucher: „Der Raffelsberger wollt a werden a Dorfkaiser, af omol hot er sich zrugzogen, der Hosenscheißer“
„Deis is die Le-



Überglücklich zeigte sich die „Kindsdirn“ über den wiedergefundenen Laningerfratz, ebenso der „Vater“ des Fasnachtssymbols.



Die Beasn Buam konnten wieder mit ihrer Fahne ausrücken und haben sie beim Nazausgraben nicht aus den Augen gelassen.



Der Führerschein des Dorfbobren wurde beim Naz gefunden.



Fesche „Moschn“ sind bei den Laningern zu finden.



Der „Bachoufn“ rückte gleich in seiner Arbeitskleidung aus.



Der letzte Wendelinusbaum begrüßte den Naz.

etzt in Telfs!

sobmann für sein „Amt“ überreicht!

derpeitschn vu der Braun, weil als Rentnerdomina im Altersheim ist sie a Traum“.

Bären: „Fünf Jahr hast g'schlaffn - fast 2000 Tag, grad so wie der Telfer Gemeinderat“.

Bease Buam: „Laniger, enker

„17 Pinguin san obnghockt bei da Stefanifeier...“

BEGRÜSSUNGSREDE BÄRENOBMANN

o'gfackter Familienclan, hot sinsch decht überhaupt koan Plan, drum tatn miar Beasn Buam offeriern, enkern Nazl z'adoptiern, bei enk lernt er lei steahlan und Pfannenflickn, miar tatnan aber in die Thöni-Akademie schick'n.“

Die Schleicher: A Lokaltour von der Lumma bis oa zur Gragga, do werst schau, fast alles lei türkische Baragga, Nichts gscheits kriagsch zum Essen und zum Trinken, lei noch Pizzas, Kebab und Wasserpfeifen tuats stinken!“

> Zur Sache

Das traditionelle Nazausgraben ist der offizielle Startschuss zur Telfer Fasnacht. Nachdem der Bärenball ja bereits im Dezember stattfand, langten jetzt die anderen Gruppen hin und es gibt ein Festl nach dem anderen. Vergangenes Wochenende fand das Megafest der Sonne und Vier Jahreszeiten, das Eseleinfahrn der Bärengruppe sowie das Baumbartessen der Wilden statt. In den nächsten Wochen vor dem Schleicherlaufen laden die Vogler zum Stelzenessen, die Herolde zum Gamswurstessen, die Schleicher zum Nogleinischlogn, die Bärengruppe zur Viechertaf, die Beasen-Buam zum Festl und die Schleicher zur Generalprobe ein. Die Wilden werden zum Freitschintern und die Herolde zum Laden des Landeshauptmannes nach Innsbruck fahren. Daneben gibt es noch die Ausstellung „Telfer Fasnacht einst und jetzt“ im Noafthaus sowie den „Volksmusikstammtisch“ im Schleicherlokal.



Arbeitende Laninger - ein wahrhaft seltener Anblick.



Die Bären begrüßten den Naz stilvoll mit Fell und Trommeln.



Der Bürgermeister mit Komiteemitgliedern.

Fotos: Fleischer

„...es lebe der Naz, die Fasnacht ist frei!“

Stephan Opperer übergab der Symbolfigur vom Schleicherlaufen die Bürgermeisterkette - 2.000 beim „Naz-Ausgraben“

Telfs hat derzeit den kleinsten und niedrigsten Ortschef Tirols. Der „Naz“ hat am Dreikönigstag die Regentschaft über die Marktgemeinde übernommen. Mehr als 2.000 Faschnachtsbegeisterte bejubelten am Dreikönigstag beim traditionellen „Naz-Ausgraben“ die Symbolfigur des Telfer Schleicherlaufens. Das Faschnachtsfieber klettert dem Höhepunkt entgegen.

Von Gebi G. Schnöll

Telfs ist seit dem Dreikönigstag völlig im Ausnahmezustand. Bürgermeister Stephan Opperer wurde nämlich von den Faschnachtsnarren entmachtet. Er muss nun für sechs Wochen dem „Naz“, der Symbolfigur des Schleicherlaufens und Liebling der „Laninger“, das Regentzepter über die Marktgemeinde überlassen. Der Machtwechsel, das traditionelle „Naz-Ausgraben“, wurde am Abend vom Dreikönigstag von 2.000 begeisterten Faschnachtsanhängern bejubelt und begossen.

MARKIGE SPRÜCHE. Begleitet von zünftiger Musik aus den „Laninger-Quetschen“ marschierten die 14 Faschnachtsgruppen (Anm.: etwa 500 Teilnehmer) und das Faschnachtskomitee mit Faschnachtsobmann Bgm. Stephan Opperer an der Spitze vom Untermarkt zum Parkplatz beim „Oberen Kreisverkehr“, wo der „Naz“ seit fünf Jahren in seinem Grab schlummerte. Mit einem überdimensionalen Meterstab wurde von den „Laningern“ die Grabstätte vermessen, mit riesigen Pickeln und Schaufeln schließlich der



Der „Naz“, die Symbolfigur des Schleicherlaufens und das Liebling der „Laninger“, feierte am Dreikönigstag Auferstehung. Bürgermeister Stephan Opperer musste dem „Naz“ die Regentschaft über Telfs überlassen. RS-Fotos: Schnöll

Sarg frei geschöpft. Tosender Beifall, als der „Naz“ für die nächsten sechs Wochen das „Licht der Welt erblickte“. Ehe Bürgermeister Stephan Opperer dem „Naz“ die Bürgermeisterkette um den Hals legen konnte, bekamen er und andere Marktgemeindepolitiker mit deftigen „Laninger-Reimen“ ordentlich Schmalz ab. „Das muss man erlebt haben, so etwas gibt es bei keiner anderen Faschnacht in Tirol“, zeigte sich ein Zaungast aus dem Ötztal von der Stimmung und von den markigen Sprüchen überwältigt. Als Stephan Opperer dem „Naz“ die Bürgermeisterkette um den Hals legte und sein, von den Faschnachtern sehlichst erwartetes „Es lebe der Naz, die Faschnacht ist frei“ über Telfs hinweg hallte, konnte man von den Herzen der Faschnachtsnarren fast schon die Steine klumpen hören.

Faschnachtshütte on Tour

Transportprobleme: Baum und Verkehrszeichen gekappt

(GeSch) Für ein kurzzeitiges Verkehrschaos sorgten am Dienstag letzter Woche frühmorgens die „Wilden“ im Ortszentrum von Telfs. Die Faschnachtsgruppe transportierte nämlich mit einem Tieflader die „Wildenhütte“ von Pfaffenhofen zum „Gamsjäger-Parkplatz“ im Untermarkt. Verkehrsschilder und ein Baum behinderten den Schwertransport. Für die „Wilden“ null Problemo.



Der Schwertransport der „Wilden“ steckte im Untermarkt fest. Ein Baum und Verkehrschilder standen im Weg. Aber nicht lange... RS-Foto: Schnöll

Wenn die „Wilden“ wild werden, machen sie vor nichts Halt. Auch nicht vor einem teuren Baum und Verkehrszeichen. Als Dienstag letzter Woche in aller Hergottsfrüh im Telfer Untermarkt der Schwertransport der „Wildenhütte“ wegen unüberwindbarer Hindernisse feststeckte, fackelte „Wilden-Chef“ Hugo Sailer nicht lange und ließ „seine Wilden“ von der Leine. Ein Baum wurde kurzerhand umgeschnitten, ein Verkehrszeichen, das sich nicht aus der

Verankerung heben ließ, wurde platt gedrückt. Der Schaden soll sich auf etwa 2.500 Euro belaufen.

„Das nehme ich nicht so trübselig. Schließlich fließt mit dem Ausschank in der Hütte auch Geld in die Gruppenkasse. Für den Schaden werden wir natürlich aufkommen“, erklärt Sailer. Die „Wildenhütte“ ist in den nächsten drei Wochen von Donnerstag bis Samstag jeweils ab etwa 18 Uhr geöffnet.

Donnerstag, 14. Jänner 2010



Mit überdimensionalem Werkzeug wurde nach dem „Naz“ gegraben. Jubel brandete auf, als er gefunden und aus dem Sarg gehoben wurde.

Es lebe der Naz! Die Fasnacht isch frei!

06.01.10

Vor rund 2000 Zuschauern ging am Abend des Dreikönig-Tages im Telfer Obermarkt das Naz-Ausgraben über die Bühne. Die Zeremonie, an der sich alle Fasnachtsgruppen beteiligten, gipfelte im erlösenden Ruf: "Es lebe der Naz! Die Fasnacht isch frei!"



Mit großem Aufwand und Eifer schürften die Laninger nach dem Naz, ihrem verschollenen Kind. Natürlich erfolgreich! Die Symbolfigur der Telfer Fasnacht wurde mit viel Hallo begrüßt und in die Arme geschlossen. Dann folgte - ebenfalls schon Tradition - die Begrüßung durch die Fasnachtsgruppen, die dem Naz Geschenke überreichten und ihn mit ihren Sprüchen über (fast) alles informierte, was sich in den fünf Jahren seit dem letzten Schleicherlaufen in

Telfs zugetragen hat. Wie in Wahlkampfzeiten zu erwarten standen dabei natürlich die Gemeindepolitiker und die Gemeindepolitiker, aber auch die neuen Wahlwerber besonders im Schussfeld.

Fasnachtsobmann Bürgermeister Stephan Opperer bekannte sich in seinen Begrüßungsreimen voll dazu, dass in den nächsten Wochen in Telfs der Naz regiert und überreichte dem "Bua" seine Bürgermeisterkette. Allerdings nur leihweise: "Da hasch die Kette, dei leich i lei dir, aber dei krieg i zugg, weil g'hearn tuat se mir!" (Den ganzen Spruch des Obmanns können Sie [hier](#) hören.)

Das Naz-Ausgraben ist das Startsignal für die "heiße Phase" der Fasnacht. Bis zum Aufführungstag des Schleicherlaufens am 31. Jänner sind jetzt an jedem Wochenende die Wägen der Gruppen für Besucher geöffnet. Außerdem stehen eine ganze Reihe kleinerer und größerer Veranstaltungen der Gruppen auf dem Programm. Näheres dazu finden Sie [hier](#). (sd/foto: Dietrich)

Unser Foto zeigt den eben aus der Versenkung geholten Naz mit seiner Kindsdirn, links Fasnachtsobmann Stephan Opperer und Komiteemitglied Bernhard Scharmer bei der Begrüßung des "lieabn Bua".

Homepage der Marktgemeinde Telfs

Die Laninger auf der Suche nach dem vergrabenen Naz. V. l.: Rudi „Sabrina“ Wackerle, Peter Markt, Arno Lamprecht und Markus Lamprecht.

Der „Naz“ ist los – jetzt geht die Post ab

Die Puppe „Naz“
ist das Symbol der
Telfer Fasnacht.



■ Symbolfigur wurde feierlich ausgegraben ■ 452 Fasnachtler sorgen im Jänner für Furore

Telfs ist jetzt wochenlang im
Ausnahme-Zustand.

Die Telfer Fasnacht ist so beliebt, dass es für die Fasnacht-Vereine Zugangsbeschränkungen braucht. Jetzt stehen viele Feste an.

Telfs. „Fasnachtzeit ist eine Auszeit“, bringt es Stefan Dietrich vom Tiroler Schleicherlaufen in Telfs auf den Punkt. „Streit und Anfeindungen ruhen jetzt einmal.“

Gratis Taxi. Die Nächstenliebe geht in Telfs sogar so weit, dass der Telfer ÖVP-Bürgermeister Stephan Oppinger und sein SPÖ-Vize Peter Gritsch, Gratis-Taxis für angetrunkene Fasnachtler

während des Janners anbieten. Denn die 14 Brauchtumsgruppen hätten ihre Wagen in ganz Telfs aufgestellt, bei denen man sich am Abend treffe und „bis zum Morgengrauen bechern“, weiß Dietrich.

An zwei Stellen im Ort stehen die Gratis-Taxis bereit, die innerhalb Telfs verkehren. „Angesichts der Gemeinderatswahlen natürlich eine Wahlkampfaktion“, bemerkt Dietrich.

Alle fünf Jahre. Der Höhepunkt der Fasnachts-Feiern ist das Schleicherlaufen am 31. Jänner. Das

Spektakel findet nur alle fünf Jahre statt und lockt 15.000 Besucher an, viele davon aus dem Ausland.

Puppe. Symbolfigur der Telfer Fasnacht ist der „Naz“, eine mechanische Puppe, die als Kind der „Karner“ gilt: Diese waren zigeunerähnliche Siedler, die bis bis nach dem Ersten Weltkrieg mit ihren Karren umherzogen und vor allem in Telfs überwinterten. Sie standen für Kinderreichtum, Anarchie und Spaß an der Maßlosigkeit. „Naz wiederum kommt wahrscheinlich vom Na-



Die Puppe wurde am späten Mittwochabend ausgegraben.

men Ignaz“, glaubt Dietrich. Jetzt steht eine ganze Reihe von Veranstaltungen an: Heute gibt es eine große Party im „Aus-und-

raus“-Geschäft und am Samstag kommt es zum „Eiseleinfiarn“ der „Bärengruppe“.

Christina Schwiabacher

Österreich, 8. Jänner 2010, Seite 17



Naz-Ausgraben - die Sprüche

Die Laninger

Fasnacht 2010 Nazausgraben Version 8

Die Laninger ziehen ein und stellen sich auf.
Vater, Mutter, Bua und Kindsdirn sind am Podium.

Vater: **(Neuner Reinhard)**

i bin der Voter und miar keart der Kornn,
und wer döis nit woäß versteht an Schmorn.

Griaß Gott beinand der Fasnachtsbruat
vor enk ziach i´ mein Langingerhuat.

Inser Gemeindeführung – i sog´s enk - a Graus,
dös holt´jo der stärkste Laninger nit aus.

Vor jeden Loch des in Telfs offen wor,
hun i mir Gedanken gmocht die letzen 5 Johr.

Mit jedn vun der Gmua hun i oft gnuag schua grafft
weil i Angst kappt hun, die Tepp´n hobn inseren Naz die.TIWAG verkafft.

Wos da in der Gmua dreinhockt, sein die meisten lei Todl,
do findesch alle Farben wia bei an Kanarienvogl.

Kua oanzigen kunsch epas frogn von den halbschwindligen Haufn,
von mir aus kannts olle in Möserer See dob´n dersaufn.

Ober iatz hots an Zucker tun in mein Grint,
i bin überzeugt dass i des Biabl in den Dreckhauf´n drein fin.

Drum bitt´ i enk Mander fongt´s on mitßn suach´n
steht´s nit umadam und tiat´s nit long fluach´n.

Der Naz der muaß außa iatz - gleich wo er liegt,
weil ohne inser´n Kind´l gibt´s kua Schleicherlaffn nit.

Bua: **(Walch Karl)**

iatz schleich die Voter – loß mi zuacha zum Pult
alle Anweisungen gib iatz i - bei dem Riesentumult.

Do muaß er liegn zuadrckt mit Dreck,
deas isch wia in der Telfer Gmua, der schwarze Hauf´n muaß weck.

Wos sich in die letzen 5 Johr geändert hot isch nimma schian,
da hot ma Entscheidungen troffn - do kansch jo a Mogenschwer kriagn.

68 - Telfer Fasnachtchronik 2010

Die Alleinregierung der Schwarzen isch schu bold a verbrech´n,
aber der Wendelinus weart enk des Gnagg brechen

.Aber kam isch der Bürgermoaster schwach.
Denkt si jeder Doldl, wia wars wenn i a Listn mach.

Ja, da naggelsch lei mehr dein Grind ganz verdattert,
wos do in die letschen Wochen Wahlwerbung daherflattert.

Die Walserin entdeckt auf amol ganz fix,
ohne sie war deis ganze Telfs oafach nix.

Tog und Nocht schüttelt sie jeden die Händ,
sogor in die Kindergartler isch se nochgrent.

No vor an Jahr hot sie die grad und grad graist,
heit gibts koa fest , wo sie nit zucha-schießt.

Du und wir" hoaßt in Derflinger sein Haufn,
Mein Gott, da bleibt dir ja die Luft weg beim Schnaufn.

Der ärgste Buggler von der gonzn Telfer gmoa,
mecht iatz regieren gonz aloan.

Jo a Borgermoaster der 6 Jahr nix tuat,
Tat ins Telfer a amol gonz guat.

Was die Roatn betrifft, do muaß ma erlich sein´
ausser a paar Rentnerstimmen isch bei denen nix drein

Die wasserstoffblonde Gsodam mecht als Bürgermoasterin aufsteign,
lei tuat ma den deutsche Dialekt von der - nit derleid´n.

Die blaugfärbten Telfer , kemmen ohne Haider a nimma weiter,
Finstewaller und Wienerschneider - es seits zwoa orme Heiter.

Drum tian mir heit sauber austraumen und mir gebn koa Rua,
bis mir guat zuakemmen zum Grob von insertn Bua.

Voter schaug oa wia inserte Hegl fleißig grob´n
die Kiste mit den Bibl miaßn se glei hobn.

Wenn er nocha do isch - wearts wieder nett,
Mir feiern durch , und essen a Hundskotlett.

1. Redner am Grab (Lamprecht Markus)

i hun a Kistn gfund´n schau decht genau,
auf der Kistn isch jo des Telfer Gemeindewappen drau

Reis glei den Deckl au weil i bin schu spannt
wos do zum Vorschein kimmt für a politische Schond.

2. Redner am Grab (Lamprecht Arno)

Wos es do als zum sechn gibt des isch jo toll
a Peitsche, Schuldscheine, und a altes Sitzungsprotokoll.

Do sich i no an Kontoauszug mit lauter Nullen,
mit selle Tricks mechten si ins Telfer eialullen.

Schau her du a Lapp,
Des sein die Protokolle wo der Rafflsberger mitgnappet hat.

Der Raffelsberger wollt a werden - Dorfkaiser,
af omol hot er sich zrugzogen - der Hosenscheißer!

Deis isch die Lederpeitschn, vu der Braun
Weil als Rentnerdomina im Altersheim - isch si a Traum

3. Redner am Grab (Gspan Thomas)

Aupaßt liabe Leit - tiat´s it gor aso hetz´n,
auf mein Pickl obn - spür i schon an Fetztn.

i sich´n - i hobm gfund´n
aber die gonze Fotze - hot er derschund´n

iatz hat i bald gmoant, deas isch der Tilly, inser Mytolog,
der wos drein liegt - wia in an Fackntrog.

ältester Bua (Neuner Karl)

Jo Naz wia schaugsch den du aus,
Moger bisch gworn und gonz bloach,
i moan du hosch in die Hosa gsoacht,

Ober i Tua it long redn,
und tua die der Muatter übergeb,

Vielleicht lasst sie die zuacha zu Ihrer runzliegen Tuttn,
da kunsch noch zu-zlen,
derweil kun dir die Kindsdirn a Zigarett wurlen.

Muatter: (Santeler Pepi)

I bin die Muatter von den Fratz,
für mi bisch du der ollergrößte Schatz,

Dei Herz spür i pumpern - sogar durchs dicke Gwand,
endlich isch inser Familie wieder vollzählig beinand.

I hun di so gern - für die opfere i mein letztes Geld,
drum hob i für die Aufzucht - a Kindsdirn bestellt.

Kindsdirn: (Neuner Paul)

Bua: (Walch Karl)

Kimm hear iatz Bürgermoaster, iatz bisch du drun mit waltn,
Aber tua ins jo bittschian kua Wahlred ohaltn.

Der politische Searggi isch e für die Fisch!
Und ausserdem hoff i, dass niachtern bisch!

Mir Laninger lod´n di auf jeden Fall recht herzlich ein,
weil inser Schandi nemmen dir ganz gwiß kuan Führerschein.

Bürgermeister & alle anderen Gruppen

Voter: (Neuner Reinhard)

So liaber Naz in ersten Tag hosch vorbei,
aber iatz kimmt ersch die groaße Viecherei.

Drum singen mir iatz - vo lauter Freid,
inser Laningerliad - für olle Leit.

Komitee/Obmann Bgm. Stephan Opperer

- (1) NAZZ GEARN ZIAG IHET MEIN ZYLINDER
VOR DIR UND VOR ENCK HEINE LANINGERKINDER.
ALL
- (2) 5 JAHRE SEIN VERGANGEN, IM FLUG, LEI A RUTSCHER
VIEL ISCH PASSIERT - DU DAMISCHER LUTSCHER.
- (3) DU HASCH BRAV GESCHLOFN - I BRAV REGIERT
UND I HYN IT LEI OAHOL AN GEGENWIND GSPIERT.
- (4) DA MOGSCH DI WART UNZIAGN, DES KUNN I DIR SOGN
ABER DEIS ISCH SCHY RECHT, DEIS MUASS MA VERDROGN.
- (5) DANKS DEIS ISCH GWISS, HEINE LIARN LEIT
IATZ - IATZ ISCH FOSTNOCHT, KOA ALGER - KOA STREIT.
- (6) SEIDS FEIN ^{KAHENBEN} (HITANOND), TIATS KOAN REGIERN
UND ~~ES TIATS~~ IN NAZ EIRE SPRICH PRASENTIERN.
IATZ KENNTS
- (7) I WERD IN REST VU HEINE REIM SPURTEN
DO WERAN A POOR FLOAH SEIN UND BRAUCHN IT SCHWITZ.
- (8) I HOFF DEIS HOT A JEDER KAPIERT
DASS IATZ 6 WOHEN DER NAZ REGIERT.
- (9) DA MOGSCH DIE KEIN, DEI LEICH I LEI DIR
ABER DEI WILL I TRUGG, WEIL GHEHN THATJ SE MIR.
- (10) DEI STEHT DIR GUAT, VERLIER SE IT GLEI
ES LEBE DER NAZ, DIE FN ISCH FREI.

Die Sunna

Sonne

Fasnacht 2010

Liabe Telfer Fasnachtler, a es Hegl und **Moschn**,
losts zua und holtets für a poor Minuten enkre **Goschn**.

Mir von der SUNNA mechn Di, lieber Naz,
herzlich **begrißn**, ollerhond isch ins eingfollen,
wos mir Dir sogn **mißn**.

Viel hot sich gändert in den letzten **5 Jahr**,
und decht bleibt der gleiche Scheiss wie ollm schon **wohr** !

NAZ --- a schneidiger Neo-Schofbauer mocht si iatz im
Gemeinderot **groaß**, am liabst`n hockat er in Bürgermaoster
auf`n **Schoaß**.

Der mecht Vizebürgermeister **wearn**, und weil er zu die
Schworzn **kert**, hot ihn der fuer-roate Maibam saggrisch
g`stert.

Er schleicht sich un, um die Log zu **erkunden**,
ja do wor plötzlich sei bärige Motorsog **verschwund`n**.

Drauf flogen die Kinnhogg`n es gab a morts **Rafferei**,
glandet sein dia Boxer im Posten bei der **Polizei**.

Zum Maibam- umschneid`n, lieber Herr **Gemeinderot**,
do brauch`s holt **MEHR** – als wie lei a laute **Motorsog**.

Jo NAZ --- der Franz, inser Telfer **Don Camillo**,
hot jo monches mol gor zu viel **Promillo**.

Fohrt in an Auto eini mit viel **Kroch**,
und isch wirklich sehr, zornig **danoch**.

Mit viel Zorn und **Geschrei**, verhandelt der Don Promillo
mit der **Polizei**.

Er wettet und donnert **gonz verruckt**,
am liabsten hat er die PUZ in die Höll **obi-druckt**.

Oh, lieber Herrgott, kannt der Dekan **nit fliagn** ?
Sinsch weard sei roats Auto no mehr Tetschn **eini kriagn**.

Und du lieber NAZ, pass au auf der **Stroß'n**,
weil der Don Promillo fohrt iatz wieder durch **die Goss'n**.

Mei NAZ du Biabl—wenn i di so unschaug – noch 5 Jahr
ohne eppes Essen hosch jo nichts mehr auf di Rippen drun.

Gott sei Donk hom mir in Telfs a florierende **Gastronomie**,
Pizza, Döner und Kebabstandln schieß'n außer **wia no ni**.

Desholb tian mir dir heit, lieber NAZ an Gutschein von an
Kebab **spendiern**, von dem Schoffleisch kunsch nia die
Schweinegrippe **kriag'n**.

NAZ , von so an Döner, do wersch immer no schöner!!

Rund sollsch wieder werd'n und strotzen vor **Kroft**, der
Zwiebl und der Knoblauch, bringen die wieder voll in **Soft!**

Stink´n tuasch holt nocha a abissl, ober los dir´s nit
vertriaß´n, weil a du NAZ wearsch die integrier´n **miaßn** !

Und muasch du im Rothaussool amol schnell scheid´n , pass
au, ---- do sein nimma die olt´n **Klo**, des Foye homsa **groaß**
umbaut, ober koaner **woaß**, **WIESO!**

NAZ oans mecht´n mir dir no **sog´n**, die Bärn dians nit
vertrog´n, wenn die Beasn Buam ihre zech nit **zohn**.
Die Fuhn hommsa ihnen **gstohlen**, domit mecht´n die Bärn
ihre Zech von 300 Euro wieder **holen**.
Bei der Stefanie-Sitzung homm´se sich olls **derhoas´n**,
noch homm die Beasn Buam in die Bärn die Eingangstir
zuagschwoas´n.

Liabe Leit diaz enk **vertrog´n**, sinsch miasma den NAZ
wieder **eingrob´n**.

NAZ , mit dem Kebab bisch wieder von die Laniger
der **Beste**. Mir mechn di einlodn zum **Mega – Feste**.

Nimm mit deine gonzn Hegl und **Moschn**, damit ins nocha
bleib´n a apoor **Groschn**.

Übermorgen am Freitag do weard bei ins g´fressn und
g´soffn, dass olle Fosnachtler kemmen,
des mecht´n mir **hoffn** !!

Mir lod´n enk ein – **seids olle dabei**,
lieber NAZ---**die Fosnacht isch frei ! Fosnacht bleib do!!**

Die Herolde

Tja Naz!

Gesagt, getan, sie hobns beschlossen, obwohl
ganz Telfs isch schwar verdrossen.

Mir Herold tian den Wendelinus kofn, mit
Geld vom Telfer Schleicherlofen.

Do obn liaber Naz – du Schatzl kriagsch vu ins
a wunderschians Bauplatzl. Groß gnuag für
Erholung – und als letzte Ruhestätt – nacher
brauchsch kua Grabl, drunten beim Minarett.

Liaber Naz, du Fratz du kluaner, moger bisch
bis auf die Buaner – tua die Herold it
vergessen, und kimm zu insert
Gamswurtschtessen.

Es lebe das Leben, die Fasnacht und der Bua,
ab iatz isch aus mit der seeligen Ruah.

Tja Naz!

Gesagt, getan, sie hobns beschlossen, obwohl
ganz Telfs isch schwar verdrossen.

Mir Herold tian den Wendelinus kofn, mit
Geld vom Telfer Schleicherlofen.

Do obn liaber Naz – du Schatzl kriagsch vu ins
a wunderschians Bauplatzl. Groß gnuag für
Erholung – und als letzte Ruhestätt – nacher
brauchsch kua Grabl, drunten beim Minarett.

Liaber Naz, du Fratz du kluaner, moger bisch
bis auf die Buaner – tua die Herold it
vergessen, und kimm zu insertn
Gamswurtschtessen.

Es lebe das Leben, die Fasnacht und der Bua,
ab iatz isch aus mit der seeligen Ruah.



Herolde beim Nazausgraben: Ralph Pircher (l.) und Obmann Anton Wörle, vulgo Post Toni. Der hochgehaltene Plan zeigt das Wendelinus-Gebiet, dessen geplante Verbauung ein Top-Thema der Fasnacht ist

Die Jahreszeiten

Lieber Naz, Du bisch wieder do,
 drum kommen iaz ~~is~~ schiene Zeiten
 Es griasch di die 12 Mander fun die
 Jahreszeiten

Alles was guat und recht isch, was kua
 Telfer versteht, das statt a Eiertopf
 für die, iaz a Handymastn über
 Dein grobhiegl steat.

Din sog is ganz in Vertauen, der tuat
 in Wasserbiche lieulich versauen.

Aber Naz die Zeit bleibt it stian,
 a du musch leunen mit Handy u.
 Internet umgicu.

Von ins griagch Handy u. Internet
 bestimmt Strahlenfrei, weil do isch
 a Guetachten von Strahlenexperten
 dabei.

Mit dem Handy kunsch Dir Kebab
 u. Pizza bestellen, wenn Dei Mutter
 im Kaffeehaus hockt mit dei
 haunigen-Gellen.

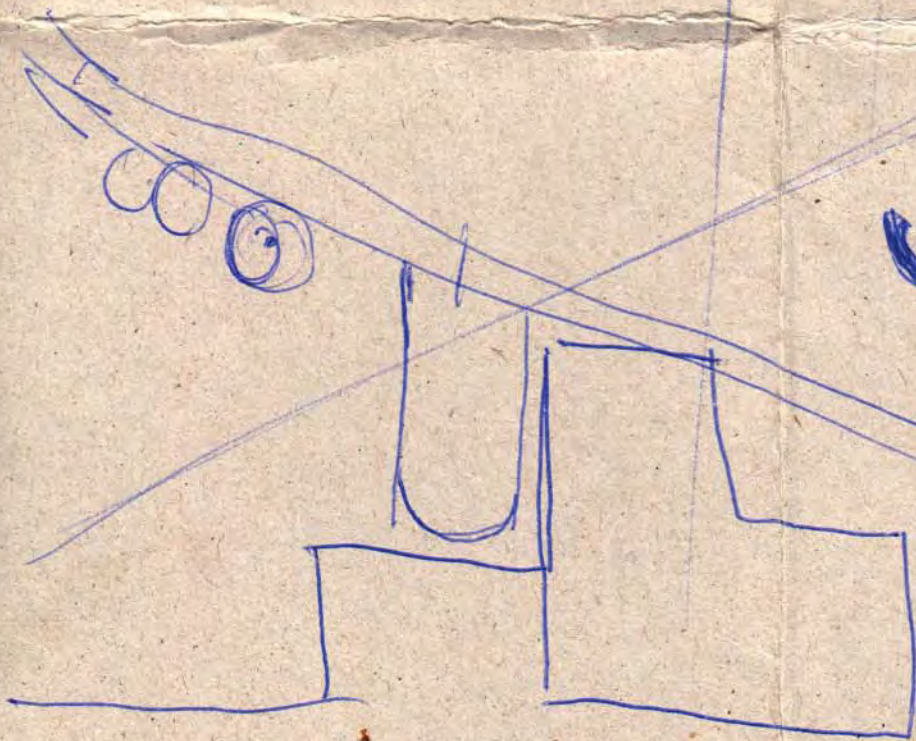
Deis Internet kunscht a vielseitig nutzen,
Aber ~~Beim~~ ^{neu} ~~erschreiben~~ ^{in Orsch} ~~Orsch~~ ^{in Orsch} muß
Dir rechtersch die Künstler putzen.

Und iaz gebmer Dei Internetadress
bekannt, damit sie jeder woas
im ganzen Land.

Leit hochts her, die Adren tuat lauten

^{www.}
NAZ ~~WEWEWE~~ DORIS KOMM
Stefan ade

Jahreszeiten



Die Schleicher

Schleicher 6.1.10

Lieber Naz!

**Mir Schleicher möchtn die recht herzlich begrüßen
und versuchen dei kurzes Leben ab bissl zu versüßen.
Long hobm mir ins überlegt, was kanntn mir dir schenken,
was di tat von dein wilden Laningerleben, a bissl ablenken.**

**A Lokaltour von der Lumma bis oa zur Gragga
Du wearsch schaugn, fast alles lei türkische Baragga.
Nichts gescheits kriagsch zum Essen und zum trinken,
lei noch Pizzas, Kebab und Wasserpfeifen tuats stinken.**

**Naz, kunsch du di erinnern an den Dr. Reinhard Strigl!
wenn er sich jede, der er koppt hot, aufn Huat aua mocht,
tat er ausschaugn wie der Igel.
Du brausch aber iats um deine Moschn kua Angst mia hobn,
weil sei schiane Madleine tuat in glei auf die Finger schlogn.**

**Naz, Lehre mit Matura, wer deas it eppas für di,
du als Spucker, Tschigger und Rechengenie!
Wenn du di mitn learnen schwar sollsch tian,
des mocht nix, kunsch allm no mit Arthur turnen gian.
Ob deas für di des richtige isch, kennen mir dir it sogen,
weil der Handymosten, kann dir die letzen Hirnzellen verstroten.**

**Zum Schluß hobn mir no kopp an Geischesblitz,
mechsch eppar gar gian auf die Liste von Derflinger Vitz.
Mitn arbeiten, tasch du den glei in den Schatten stellen,
wie du woasch, hat der als Schulwart schua it recht wellen.
So oaner mecht als Bürgermeister kandidieren,
tut am liebsten mitn „Schnupf“ übers Buggln diskutieren.**

**Naz, a bei der Fosnacht werds wieder gebn, Schatten und Licht,
aber uans mechtn mir it, dass kriagsch wie der „Starke Tiroler“ die Gicht.
Drum schenken mir dir und deiner Laningerbruat,
a guats Tröpfl von inseren Schleicherbluat.**

Tschallung!

Die Bären und Exoten

Nazausgraben 2010

Liaba Naz, du wearsches hearn

Es begrüßen die die Bearn **mit an 3 fach guat Tatz**

Du bisch für die Fasnacht die guat Seal
Drum schenken mir dir heit a Bearenfeal

Es soll die wärmen die nächsten paar Wochen
Wenn nit grad bisch beim Hundsgulasch kochen

Und gibt's was nuis?

5 Jahr hasch g´schlaffn - fast 2000 Tag
grad a so wia der Telfer Gemeinderat

Beim Bauen dagegen isch die G´muin sakrisch schnell
Haufenweis Hochhäuser und sogar an Tunnel

Wenn in Telfs bleiben willsch - da wearsch ersch schauen
Muasch entweder in Wendelinus oder auf´d Munde auibauen

Gibsch schins no eppas?

Ja Naz mir hatten dir no mehr zum derzeilen
Schnell, weil nach der Fasnacht miass ma wählen

So kanntesch du beim nächsten Mal ausbuddlt wearn
und miassesch a Weibads als Fasnachts-Obfrau hearn

Bei der Stefaniefeier war a eppas los – oder?

Stefani isch´s zuangangen, i gib dir an Bericht,
fascht so wild wia bei an Firmunterricht

Alle sein g´essen, triabsinnig und faul
Aber bei so an faden Komitee macht leider koaner ao sei Maul

Statt selche Versammlungen gian mar lieber spazieren
Wearn ma halt alle lei mer über Facebook kommunizieren

17 Pinguin sein oam g´hockt bei der Stefaniefeier
so fad daß schon die Beasn Buam zoag habm ihre ...Zung

die Bease Buam Fahne isch decht verschwunden?

Du, Naz, isch es dir a scho zu Ohren kemmen
Stefani lassen sich d´Beasen ihr Fuhne nemmen.

Mehr als a Woch ham´s lei blegget und pleart
Hasch gwiss sogar du in dein Loch untn gheart!

Beim Bärnball ham se in Eintritt nit zohlt
Drum hat´s glei ghoaßn, mir hattn sie gholt.

Ge, meine Herren, was soll denn des hoaßn?
Tuat ma aufrechte Bären die Bude zuaschwoaßn?

Obs glabsch oder nit, mir kennens Beweisen
Des Corpus Delicti, des schuntige Eisen!

Was passiert mit dem Eisen iatz

Mir Bären, mir tian nix verschwenden
Mir tian jetzt des Eisen musikalisch verwenden.

die Fuhn´ vo die Beasn hams gsuacht kreuz und quer,
derweil hängt se eh im Gragga-Kreisverkehr

Aber mir wolln ja kuan Streit und koa Gfahr -
Mir segn ins gwiess no in der Quickie-Bar.

Zum Glück ham die Buabm jetzt wieder a Fohn
Und mir ham an beasn Kammerton

DREI FACH GUAT TATZ und ein BÄRENSAMBA

Beiträge:

Kobler Hubert, Frajo Köhle, Kopp Michael, Willard Charly und Larcher Peter

Vorgetragen:

Larcher Peter, Kluckner Michael jun., Schletterer Julian, Pöschl Florian

Die Vogler

Adriano Celentano: Ragazzo della via Gluck

**Naz, kimm lei außer,
schaug nit so blöd drein,
nach fünf Jahr im Grabl,
derfsch iatz wieder speibm!**

**Derfsch rachn, derfsch fluchn, kimm lass di begrüßn,
versprich auf die Vogler mit Raketen nit z`schiaßn!
Dafür derfsch du dann, so wia vor fünf Jahren,
wenn die „Putz“ nix dagegn haben aufn Wagen mit üns fahrn!**

**Mei Naz wia wird des wieder wunderschian – ind Fasnacht
z`gian**

**Naz, lass di unschaugn,
du laniger Kind!
Die Vogler haben Sehnsucht,
nach dir und dein Grind!**

**Vieles isch gschechn, seit du in der Kistn,
iatz gründet fascht jeder bei uns da a Lischtn!
Die Gscheidheit rinnt ihnen vom Grind wia der Kleister,
drum habm mir in Telfs iatz bald sechs Bürgermeister!**

**Wenn du de reden hearsch, isch des a Qual - und des sechs
Mal!
drum sei heit tapfer Naz , gib dir an Ruck – stell du di zur Wahl!**

**Mir tun die verwöhnen, tuan alls was du sagsch,
tuan kuschn nit stöhnen, a wenn du üns plagsch,
es isch alls viel besser, wenn du tuasch regiern,
und wenn mir nit müßn de oan sechse spürn!**

Mei Naz, wia werd des 5Jahr wunderschian –dei regiern!

**Naz, denk nach,
tua kurz dein Hirn quältn,
ganz gwiaß werdn ma heit
für die Fasnacht di wähltn!**

S' Galtmahd

Nazausgraben

- G1:** Lieber Naz, a s'Galtmahd begriaßt di heit,
endlich isch se wieder do, die Telfer Fosnochtszeit.
Was mir dir zur Begrüßung schenkn
tian mir schua die längste Zeit umananderdenkn!
- Mir schenkn dir, was jeder kennt:
Vu di Telfer Straß'n die Haifischzähnd.
Sogar in die klianst`n Gass`n
muass ma iatz in Vorrang lass`n.
Do frogt si lei, welche Vögl
hob`n si ausdenkt dei Scheissgasslregl
- G2:** A Buach mit alle Telfer Gemeinderatslistn, des war decht was gwesn,
lei so an Haufn tuasch du bis zun Eingrobn gar it derlesn.
Aber da, auf der letzten Seit`n steaht eppas, des isch koa Witz:
Bürgermeister weard der Derflinger Viz !
- G1:** An Gutschein für an Betriebsausflug der Firma Thöni kriagsch a no spendiert,
den hat der Spitze-Vitze Gritsch Peter organisiert.
Des Ausflugsziel finden mir ja so nett,
vu Telfs nach Wien zun Unschaugen a Minarett.
Ja Peter fahlts dir ? dia 1000 km hatsch der kennen sparen,
da brauchsch decht lei in Giessenweg oafahren!
- G2:** Den Inn, den stauen mir Telfer, des war decht glacht,
und aus die Rietzer Schnapsbrenner wearn oanfach Reisbauern gmacht.
Drum kriagsch vu ins heit als Beweis a Flasche echten Rietzer Reis.
- G1:** Aber mit dem machsch bei insertn Bürgermoaster koan Stich,
falls du ihn amol triffsch, habn mir a Flaschl Hochprozentiges für dich.
Bease Zungen behauptn, saufn tuat er wia a Orka,
im März weard er gwählt zum König von Mallorca.
- G2:** Als schianstes Geschenk,
des hat hinterlassn in inserer Kassa a dickes Minus,
kriagsch du heint in letschn Bam vun Wendelinus!

Bam: Griaß di, Lanigerbua, vor so viel Leit, i mi a bissl scham,
aber i bin iatz dei Bam!
Meine Gschwister und i solln sterbn, des find i nit toll,
lei dass der Bürgermoaster hat die Gemeindegassa voll.

Am besten nimmsch mi Naz
und hebschs mi in Bürgermoaster und seine Vasallen vor die Birn,
und erklärsch ihnen, dass se in Telfs it sollen alls zuabetoniern.

G2: Mir Goltmohder wünsch enk Laniger und vor allem dir, du Lanigerpuppn,
a bärige Zeit und des a für alle Fosnochtsgruppn.
Halt ma zamm, tian ma gemeinsam feiern und a amol oan saufn,
mir letschn richtig Telfer, auf oan Haufn.



Die Grüße vom Galtmahd überbrachte „der letzte Bam vom Wendelinus“ (Andreas Pfurtscheller).

Die Beasn Buam

Nazausgraben – Bease Buam - 6. Jänner 2010

A miar Beasn Buam sein froh,
dass der Bua isch wieder do,
aber machts decht it a sou a Gschiss,
um deis kluane Lanigergfriess!

Freid macht er schua, der kluane Fratz,
kriag im Kindergarten doubm an Platz,
do learnt er noacha viele Sproch`n,
vu enk Hegl aber lei s'Forellenfochn.

Laniger, enker o`gfackter Familienclan,
hot sinsch decht überhaupt kuan Plan,
drum tatn miar Beasn Buam offeriern,
enkern Nazl z`adoptieren.
Bei enk learnt er lei steahlan und Pfannenflickn,
miar tatnan aber in die Thöni-Akademie schick`n.

Apropos Thöni! Jed's Kind hat heit a Mobiltelefon,
mit dem's i die Oltn auf'n Wecker gian kann,
Heit zu Tog isch deis holt trendy,
drum schenk mer den Biabl grad z'Fleiß kua Handy.

Dass ma in Telfs telefonieren kann,
verdank mer einem guten Mann,
der hat uns nämlich über Nacht,
mit dem Handymastn überrascht.

Ob die Nachbarn Kopfweh kriegn oder it,
deis interessiert decht den Artur it,
für den wor der Mast a Super Sach,
weil er die Antennen dunt'n hat, vum Dach.

Und im Telfer Bauomt dunt'n,
homsa in Mastn-Plan nimma gfundn
statt den Bürger informiert,
homsa in Plan schubladisiert.

S' Stromnetz... – ach, deis führt heind z`weit,
miar Beasn Buam sein bereit,
mit dem Nazl in die Fasnacht z'giahn,
dei weard huir a b`sunders schian!

Der Bachofn

Nazausgraben – 2010 – Bachofn

A herzlichs Griaß di! ruaf i dir zua!
Mei Naz, du bisch decht inser aller Bua

Mir Bäckn haben a mords drum Freud
Viel wianinger, glab i, insre Weiberleit

Viel Zeit isch vergangen und viel hat sie tun
I woäß nit, wo fang i zun derzähl'n un

Naz! Ma staunt lei mehr Dorf au Dorf o
Mir haben lauter politische Wunderkinder da

Der Gmuarat zoagt schua jahrelang
dass ma ohne Hirn a ganz guat leben kann.

Die Präpotenz so mancher Niatn
Isch ja bald nit zun überbiatn

Klais, Wackerle, Braun, Klieber etc. alle hocken sie drein
Des klingt nit nach ÖVP, sondern nochn Wiener Sterbeverein

Und so wia der Haufen so isch a ihr Hear
A der war nit frei vu so machn Theater und Gshear

Schnell geats vun everybodies Darling zum Umfragn-Verlierer
Und aus Helli's Senkrechtstarter weard a schwarzer Rohrkrepierer

Aber mei liaber Naz, a im Amt ischess koa Hetz
Bisch a paar Stund drein, da weard dir letz

Was der Beamtenhaufn sich da traut
Des paßt ja nia auf oaner Kua ihr Haut

Ja soll des oaner no kapiern!
Iatz tian's sogar die Fasnachtswagn kollaudiern!

Wer vu die Schafköpf drein im Amt!
Hat da nit alle Tassen im Hirn beinand!

Ma fragt sich wirklich bei der Gschicht
Sein dei da drein überhaupt no ganz dicht?

Aber wunderts oan wirklich? Des frag i mi schua
Mit Telfer haben als Amtleiter vun Kojak in Bua

Naz i mach mir echt sorgn wegen dem sein Intellekt
Wenn oander statt Denkn lei sei Pfeifl oschleckt!

Der und der Schaffenrath – ja da lachschi die hi
Die zwoa sein in Bürgermoaster sei Buberlpartie

Wo bein oan die Haar suachn muasch und wo ma nix find
Schmiert der andere sich kübelweis Haargel aufs Grind.

Naz schaug sie dir uns des Beamtenpaarl vu Talfs
Boade sein sie schua braun rund um den Hals.

Psychologisch g'sechn, isch des ganz leicht zu fassn
Wenn ma nirgens mitspieln derf und koane tuat die drüberlassn

Du siegsch Naz es weard bei ins alm no bitterer
Bald isches so arg wie bei an Stückl vun Mitterer

Drum Naz, haben mir dir a bsunders Gschenkl gmacht
Und dir a Packung Oropax mitbracht

So hoffen mir du kunsch ins trotz allem no riachn
Und tuasch di nit in die Grabl wieder zruckverkriachn

Zum Schluss Naz möcht i die nu inständig bettn
Kannsch nit du nach der Fasnacht inser Gmuachef wearn
Nacher war telfs vielleicht no zun rettn!

Die Kurpfuscher

Naz Ausgraben 2010

Lieber Naz, Du Laniger Gsell
mir sein grad froah, dass di die Hengl gfunden hab`n so schnell,
Gsuacht hab`n se planlos wia immer,
mir hab`n schun gmuant sie finden di nimmer.

Tun hat sich viel in die letztn 5 Johr,
und beim Meist`n war recht, es war gor it wohr:

In die Sunnensiedlung hat ma d`Leit mit günstigem Mietkauf auaglockt
und iatz wearn se so richtig abgezockt,
do steacht so mancher saftig in der Kreid`n
Do wear`n it viel überbleibn!
Und geacht des Erweitern so weiter in vollem Schritte
nocha stechts Straßberghaus bald in der Siedlungsmittle.

A in Wendelin wölln se iatz verbauen,
und laut Pircher Hermann kun ma do eh nix verhauen,
1 ganzes Mal isch er schaug`n gwes`n und behauptet
er hat kuan Mensch`n troff`n,
Entweder war des um 5.00 Z`morgets oder er war ausnahmsweis amol bsoffn.
Ja als farb- und parteiloser muasch die hinter die groassn ducken,
und wenn der Bürgermoaster in die Hos`n schießt, fangt s`Hermandl un
drucken!

Die Intergration beim Fuchsbichl isch b`sunders guat woarn,
do weart jeden 2. Tag a gnogelt nuier Telfer geborn.
Ja wia die alte Bauernregl sagt:

Wenn die s'Arbeiten nit gfreit, hasch zum Vögeln mehrer Zeit,
oder:

Willsch du deine Sozialwohnung etwas grösser,
budersch fleissig ohne Präser!
Und haut in dem Ghetto der Achmed den Milan um,
Nocha mochn die Putz an weiten Bog`n drum herum.

A Einkaufszentrum Süd ham`se baut,
der Föger und Waldhart hatten deis bald it vertaut,
do war so mancher toll ver „schnupft“, ma kann a sog'n a Verkühlung,
und für'n Bürgermoaster hat's gebn a spezielle Spülung.

Lieber Naz! A Glück hasch k'hab, des isch it glog'n,
Die Stadterhebung hab'm die Telfer grad no o'derbogn,
weil gangets noch die Gemeinde Rattler, a Radler,
noch warsch Du heit ja gor a Stadtler!

Iatz bisch derschrock'n, schaugsch a aus, es isch ein Graus'n
do hilft dir lei a ordentliche Kurpfuscher Jausn.
Drum schenk'n mir Dir a spezielle Wurscht,
dö isch fürn Hunger und fürn Durscht!

Es gab no einiges zum sagn,
aber des hearts von inserm Wogn,
Die Zeit bisch zum Auffahr`n geat umma wia a Huscher,
Es grüssen Euch die Kurpfuscher!

Anmerkung: Die Nazausgraben-Sprüche der Musibanda und der Wilden waren nicht aufzutreiben. Da die Soafnsiader Wert darauf legen, ihre von ihnen selbst zusammengestellte Chronik als geschlossenen Block einzubringen, folgen deren Sprüche im Chronikteil über den Aufführungstag, im Abschnitt „Die Gruppen“.



Die Kurpfuscher bei der Begrüßung des Naz.

<p>WAHL-IUM</p> <p><i>An Nazens Obr</i></p> <p>Fasnacht, das ist die Zeit der verkehrten Welt. Da müssen sich die Herrschenden Kritik gefallen lassen. Dem Treiben und Tun von Gewählten, Geweihten und so manchen Dorfpromi soll der Spiegel vorgehalten werden. Das, was das Volk bewegt und berührt, was sich aufgestaut hat über die Jahre wird über so manches Haupt gegossen. Und so könnte man sagen, das Nazausgraben zeigt das Innenleben der Gemeinde Telfs vor dem Hintergrund der Gemeinderatswahlen. Wenn sich hinter Volkes Reimstimme wahlarithmetische Ableitungen verbergen, dann kann man folgenden Schluss ziehen: Der regierende Bürgermeister kann eigentlich ganz gut weg. Die Themen waren bekannt, es wurde das wiederholt was jeder schon wusste und Humor wirkt versöhnend. Zählt man</p>	<p>Anzahl, Inhalt und Qualität der Sprüche zusammen, ist Doris Walser (Liste: „Telfs neu“) die einzige wirklich ernstzunehmende Alternative. Vinzenz Derflingers (Liste „Du und wir“) Erwähnungen kamen einer politischen Demontage gleich. Kein Fünkchen Respekt oder irgendwie verstecktes Zutrauen konnte man erkennen. Erstaunlich, dass Listenführer Christian Härting (Liste: „Wir für Telfs“) mit keiner Zeile auch nur irgendwie erwähnt wurde und letztlich nur der Rücktritt von Vize Raffelsberger ein zwei Sätze wert waren. Günther Porta (Liste: „Positive Zukunft Telfs“) teile das Schicksal mit Härting. Spitzenkandidat Dieter Schilcher von der FPÖ war inexistent. Die Sprüche über Peter Gritsch (SPÖ) und Sigrid Gsodam (Grüne) waren ohne Substanz. Vor dem Hintergrund der politischen Herausforderungen in Telfs lieferten aber einige Fasnachtler selber eine Blamage: Wenn ausgerechnet jene sich zum Thema Integration</p>	<p>auslassen, die selber mit einer fast schon perfekten Unfähigkeit keinen geraden Satz von einem Zettel ablesen können, dann ist das der größere Lacher als ihre teils primitiven Sprüche. Und letztlich: Wenn amtierende Gemeinderäte pauschal als Deppen bezeichnet werden, dann sollen jene nicht vergessen: 1.) Diese Deppen wurden vermutlich von ihnen selber gewählt, zumindest ein Teil davon. 2.) Die Gemeinderäte rekrutieren sich aus der Bevölkerung und damit auch aus dem Potenzial das vorhanden ist. 3.) So mancher, der derartige Sprüche loslässt, geht nach der Wahl ungeniert in die Gemeinde und möchte von den „Deppen“ einen Beschluss zu seinem Vorteil haben. Und ganz plötzlich sind dann diese „Deppen“ klug und weise. Die Fasnacht ist ein Spiegel, nicht nur der Politik, sondern auch der Bürger.</p> <p style="text-align: right;">Meint Ihr Wahlarzt</p>
--	--	--

Nachtschwärmer im Fasnachtsieber

11.01.10

Hoch her ging's am Wochenende in Telfs: Wahre Völkerwanderungen von Nachtschwärmern durchzogen den Ort. Sie strömten zu den verstreut stationierten Fasnachtswägen und den diversen Festen der Fasnachtsgruppen.



Die Wochenenden zwischen dem Nazausgraben am 6. Jänner und dem eigentlichen Aufführungstag des Schleicherlaufens, dem 31. Jänner, stehen für die berühmte "Wagentour" und die Feste der Fasnachtsgruppen zur Verfügung. Schon das erste Wochenende nutzten zahllose Nachtschwärmer zum Besuch der Gruppenwagen und -lokale. Dazu kam am Freitagabend das "Mega-Fest" der Sunna und der Jahreszeiten und am Sonntag das Baumbartessen der Wilden.

Hier wie dort war die Stimmung riesig. (Die Standorte aller Fasnachtswägen und -lokale finden Sie [hier](#).) Ein besonderes Ereignis am Samstag war das Eseeleinführen der Bären. Traditionsgemäß durchzog die ganze Bärentruppe mit Musikanten der Musibanda sowie ihrem Esel und dem Goaßbock die Telfer Gasthäuser. Am Abend landete man dann beim Maturaball im Rathaussaal. Dort hatte sich erst die Security gegen den geräuschvollen Einmarsch der Pelzkappenträger gesträubt. Durch den heimlich geöffneten Nebeneingang klappte es dann aber doch und so kamen die Ballbesucher in den Genuss des legendären Bärenanzes, der traditionell im Tanz mit dem Goaßbock (Bild) gipfelte. (sd/Foto: Dietrich)

Homepage der Marktgemeinde Telfs



Drei GotIn beim Sunna- und Jahreszeitenfest am 8. Jänner 2010 (v. l.): Melitta Simoni (Bease Buam), Diana Lott (Sunna) und Rosmarie Waldhart (Vier Jahreszeiten).

DA WAR WAS LOS...



Beste Stimmung herrschte beim Sunna-Jahreszeiten-Fest: Jahreszeiten-Obmann Günter Lott, Soafnsieder-Chef Andreas Nöbl und die drei GotIn Rosmarie Waldhart (Jahreszeiten), Rosmarie Riener (Soafnsieder) und Diana Lott (Sonne). (v.l.).
Fotos: MGT/Dietrich

(mek) Jede Menge los war am Wochenende bei diversen Faschnachtsgruppen in Telfs. „Sunna“ und Jahreszeiten luden gemeinsam zum großen Fest in die Halle des ehemaligen „Aus & Raus“-Geschäftes. Die Veranstalter durften sich wahrlich über einen Besucheransturm (geschätzte tausend Leute waren anwesend) sowie über die Aufwartung anderer Faschnachtsgruppen freuen.

Als Mitternachtseinlage lieferten MusikschülerInnen eine gelungene Trommelsession. Auch die Bären waren am Samstag unterwegs: Beim Eseleinfahrn zog eine gut gelaunte Horde samt Esel und Goafß durch sämtliche Telfer Lokale. Einen Gastauftritt lieferte die Truppe beim Maturaball des BORG Telfs im Rathausaal, wo

sich Zwei- und Vierbeiner unter die Ballbesucher mischten und auf der Tanzfläche den Bärenanzug zum Besten gaben. Die Stimmung war hervorragend.



Die Faschnachtler samt Goafßbock mischten sich unter die tanzenden Ballbesucher.



Bärrige Stimmung beim Maturaball des BORG Telfs.



Vor der Wildenhütte, 8. Jänner 2010. In der Mitte: Josef Hieber.



Eseleinführen am 9. Jänner 2010: Einzug in die „Essbar“ mit Eselführer Robert Rauth.



Das Eseleinführen am 9. Jänner 2010, bei dem auch der Bock „Samurai“ der Bären dabei ist, führt die Bären und die Musibanda traditionell in alle Telfer Gasthäuser. Im Bild: Tirolerhof-Wirt Paul Krug (l.), Bärenobmann Dr. Peter Larcher (2. v. l.), Esselführer Robert Rauth und Goaßbockführer Bernhard Thaler.



Zum Fixprogramm beim Eseleinführen gehört der Besuch im Telfer Hallenbad, das auch gleich für eine Erfrischung genutzt wird - mit und ohne Kleidung. Rechts: Kapellmeister Andreas Kranebitter in Aktion.

Statements von der Homepage des ORF über das Eseleinfiarn, ausgedruckt am 12. Jänner 2010.

ORF.at

RADIO ÖSTERREICH WETTER SPORT IPTV

Morgen meist bewölkt

FASNACHT 10.01.2010

Tanz mit dem Bock durch die Straßen von Telfs
 "Der mit dem Bock tanzt", so lautete am Samstag das Motto der Telfer Fasnacht. Beim Brauch des "Esel Einführens" pilgern die Fasnachtler von Gasthaus zu Gasthaus und marschieren mit Esel und Ziegenbock in die Stuben.

- neuer Kommentare
- jo tirol isch lei oans,**
[dletmar43](#), vor 1 Tag, 22 Stunden, 45 Minuten
 a landl voller (bauern-) deppen, a kloans... a super werbung im ausland. Da haben dann die potentiellen urlauber einen anreiz, diese vollkoffer mal live zu sehen. Weiter so.... der hofer hat a freid mit'm landl
 - Da hast wohl Recht (was Telfs betrifft).**
[piperflyer](#), vor 1 Tag, 22 Stunden, 41 Minuten
 Die Türken führen sich nicht so deppert auf.
 - seits froh, dass in tirol leben DÜRFTS**
[hitverdächtigt](#), vor 1 Tag, 22 Stunden, 27 Minuten
 I bin es schon, wo auf der Welt ist es schöner? Die halbe Welt verhungert, ich bin dankbar ein Tiroler sein zu dürfen
 - Manchmal zweifle ich..**
[piperflyer](#), vor 1 Tag, 22 Stunden, 22 Minuten
 ..ob Telfs überhaupt noch "Tirol" ist :-)))
 - augustedupin,** vor 1 Tag, 22 Stunden, 7 Minuten
 Dietmar, ein nicht-Dalger meinte einst, das wären aber leicht anarchisch angehauchte Bräuche.
 Ich hab ihm erklärt, daß die Telfer Fasnacht ein strengstes Regelwerk hat und dies unser Brauchtum sel.
 - Pipi, ich bin erschüttert, daß Du am "echten" Tiroler Brauchtum zweifelst**
[mamaalcapone](#), vor 1 Tag, 9 Stunden, 17 Minuten
 Bei uns im Sanierungsgebiet gab es einen der mit seinem Esel ins Gasthaus ging wo der Esel genau so Bier mit gesoffen hat als sein Herr.
 - Helau, helau**
[gh0stindemachine](#), vor 1 Tag, 23 Stunden, 1 Minute
 Lustig ist das Landleben!
 - Hochsaison für die Karner**
[piperflyer](#), vor 1 Tag, 23 Stunden, 7 Minuten
 Wie schon beim Naz-Ausgraben gesehen.
 - Pipi, Telfs, Mall und Schwaz ist die Heimat der Karner**
[mamaalcapone](#), vor 1 Tag, 9 Stunden, 11 Minuten
 - Tierquälerei**
[allesmusseus](#), vor 1 Tag, 23 Stunden, 33 Minuten
 Tierquälerei
 - na und**
[hitverdächtigt](#), vor 1 Tag, 23 Stunden, 10 Minuten
 Interessiert doch keinen
 - Topfen.**
[ehrlicher](#), vor 1 Tag, 23 Stunden, 40 Minuten

ORF.at

RADIO ÖSTERREICH WETTER SPORT IPTV

Morgen meist bewölkt

FASNACHT 10.01.2010

Tanz mit dem Bock durch die Straßen von Telfs
 "Der mit dem Bock tanzt", so lautete am Samstag das Motto der Telfer Fasnacht. Beim Brauch des "Esel Einführens" pilgern die Fasnachtler von Gasthaus zu Gasthaus und marschieren mit Esel und Ziegenbock in die Stuben.

Männer und Tiere zu bewirten ist Ehre und Pflicht
 Den Brauch des "Esel Einführens" gibt es seit über 200 Jahren. Für die Wirte ist es Ehre und Pflicht, die Männer und Tiere zu bewirten. Auch der Ritt auf dem Esel ist eine besondere Ehre.



In [externem Player öffnen](#)

Getanzt wird nur, wenn der Bock es zulässt
 Der Fasnachtsbrauch ist bei den Tierschützern umstritten, bei den Telfern aber beliebt. Den Vorwurf der Tierquälerei lässt die Gruppe nicht gelten: Bock und Esel würden für die Gasthausbesuche entsprechend ausgesucht und vorbereitet. Getanzt werde nur, wenn der Bock es zulässt.

- schnitzelgrab,** vor 22 Stunden, 33 Minuten
 der bock schaut sehr lieb aus.
- haha**
[stretfordender](#), vor 1 Tag, 3 Stunden, 52 Minuten
 der gibt dem Bock das Brot ja tatsächlich mit dem Mund hin xD
 ein Hoch auf die Tiroler! Ihr verstehts was vom Feiern!
- Jo wirklich**
[hasenbraten](#), vor 1 Tag, 2 Stunden, 42 Minuten
 Dem goaßbock graust vor goantix!!
- :D**
[stretfordender](#), vor 1 Tag, 1 Stunde, 31 Minuten
- mir tutn die armen viecher sehr leid!!**
[margarethemaultasch](#), vor 1 Tag, 3 Stunden, 59 Minuten
 der arme goasbock siecht nackerte..
- Dies ist die echte Tiroler "Leitkultur" um die**
[mamaalcapone](#), vor 1 Tag, 4 Stunden, 52 Minuten
 Forderung nach einer Integration von Einwanderern zu unterstreichen.
- irre**
[schau](#), vor 1 Tag, 7 Stunden, 32 Minuten
 oder erwachsene die sich nur durch solch benehmen bestätigen können-und der orf

berichtet auch noch über solche degenerierten menschen !
 wo ist hier die hygiene-wenn der bock ins gasthaus kackt oder im hallenbad die schmutzigen spinner ins becken springen,von der sauna ganz zu schweigen !
 was war lustig an diesm treiben,außer das saufen,eher beschämend für die akteure die man nach hall schicken sollte

- meine Güte**
[stretfordender](#), vor 1 Tag, 3 Stunden, 56 Minuten
 wie fad kann man eigentlich sein?
 Ein bissl Tradition is doch was felnes :)
 manche Leute können sich echt über alles aufregen ...
- die wasserqualität im telfer bad ist bekannt...**
[zwidaj](#), vor 1 Tag, 3 Stunden, 26 Minuten
 da wertet so ein kapellmeister die güte nur auf...
- lool**
[stretfordender](#), vor 1 Tag, 2 Stunden, 49 Minuten

Die Frau Goadam von den örtlichen Innen..
[piperflyer](#), vor 1 Tag, 7 Stunden, 38 Minuten
 ..hat Handlungsbedarf! In dieser reine Männerdomäne müssen auch Frauen zugelassen werden!

- "JO GENAU"**
[lwasois](#), vor 1 Tag, 6 Stunden, 21 Minuten
 wo bleibt die Gleichberechtigung!!!!
- seefelder...**
[zwidaj](#), vor 1 Tag, 3 Stunden, 23 Minuten
 irgendwann mußt dich dann mal behandeln lassen, wen nur mehr die grünen dein denken bestimmen.
- irgendwie bist du der am meisten grün-denkende mensch in tirol.
 bist ja fast schon fremdbestimmt...
- da könnt sich der willi eine scheibe abschneiden von dir!
 wenn der nur so oft sich über grün-themen gedanken machen würde.
- @zwidaj - Du hast wohl nicht..**
[piperflyer](#), vor 1 Tag, 27 Minuten
 ..jene Diskussion in OÖ verfolgt, wo die Emanzen in eine jahrhundertalte Männerdomäne gedrängt und das Dorf entzweit haben.
 Und dass Dir beim speziellen Brauch nicht mehr dazu einfällt, schreibe ich Deinem kindlichen Gemüt zu.

- herbststurm,** vor 1 Tag, 17 Stunden, 55 Minuten
 Also komische Bräuche haben diese Leute dort.
- herbststurm,** vor 1 Tag, 17 Stunden, 52 Minuten
 Wenn bei uns jemand sowas macht, wird er in die Ausnüchterungszelle gesteckt oder er bekommt eine Zwangsjacke.
- gh0stindemachine,** vor 1 Tag, 17 Stunden, 8 Minuten
 In der Lederhosenhülle sind die Ausnüchterungszellen alle schon durch die DorfpolizistInnen belegt.
- "WUNDERE MICH"**
[lwasois](#), vor 1 Tag, 18 Stunden, 47 Minuten
 das sich unsere Emanzen-Tussis noch nicht um den „Tanz mit dem Bock“, gestritten haben, wo sie doch überall dabei sein müssen.
- Ich dachte**
[qinopaoli1960](#), vor 1 Tag, 19 Stunden, 54 Minuten
 bis dato "Bock" sei was zum trinken.
- augustedupin,** vor 1 Tag, 20 Stunden, 29 Minuten
 Endlich jemand, der Bock auf ein Tänzchen hat.

15 TE



„Samurai“ ist begeisterter Tänzer.



Esel „Beppo“ und Geißbock „Samurai“ machten eine Telfer Lokalrunde.



Die Gotln Erika Staudacher (Herolde), Rosmarie Waldhart (Jahreszeiten) und Diana Lott (Sunna) (v.l.).



Ein exzellentes Hirschgulasch wurde bei der Sunna serviert. Fotos: Fleischer



Wildengotl Christine Haslwanter füttert den Panzenaff mit Baumbart.

Sunna-Megafestl, Baumbart-Essen und Eseleinfiahrn ...

TELS. Das erste Fest nach dem Naza-usgraben veranstaltete die „Sunna“ gemeinsam mit der Gruppe „4 Jahreszeiten“. Dabei wurden die Gäste mit köstlichem Hirschgulasch bewirtet und musikalisch von den **Rietzer Buam** unterhalten und zum Tanzen eingeladen. Traditionellerweise besuchten sämtliche anderen Gruppen mit ihren Gotln das Fest und wurden von den Gotln der Veranstalter, **Diana Lott** (Sunna) und **Rosmarie Waldhart** (4 Jahreszeiten), mit Schnapsl und Ehrenkranz empfangen. Ein echtes Megafestl, wo trotz der Größe der Räumlichkeiten alles „propenvoll“ war. Mehrere Bars luden zum Zuprosten und Plaudern ein. Fasnachtsohmann **Dr. Stephan Opperer** besuchte mit Kommitteegotl **Angelika Agerer** das Fest und überreichte den Gotln Blumensträuße.

TELS. Traditionell präsentierten die Bären unter Gruppenführer **Dr. Peter Larcher** in den Telfer Gastlokalen ihren Geißbock „Samurai mit der sperren Lippe“ und Esel „Beppokrat vom Bärental“. Begleitet von der Musibanda sowie den Gotln **Annemarie Hauser**

(Bären) und **Margit Thöni** (Musibanda), zogen sie durch den Ort und kehrten in den Lokalen ein, wo sie von den Wirtsleuten begrüßt und herzlich willkommen geheißen wurden.

TELS. Baumbartessen war angesagt im Restaurant **Hieber**, zu dem die Wildengruppe unter **Hugo Sailer** und Gotl **Christine Haslwanter** einluden. Ein eher seltenes lukullisches Vergnügen, das dennoch seine Anhänger fand.

nachgeschenkt

von Sepp Fleischer

telfs.red@bezirksblaetter.com



Bär(t)iges...

Der Naz ist gefunden und säuft, raucht und speißt schon fleißig, sogar im Fernsehen. Die Sunna und Vier Jahreszeiten luden zum Mega-Festl - und das war wirklich „Mega“. Und zwar in jeder Hinsicht, sowohl was den Besuch (umfallen wäre unmöglich gewesen) als auch, was die Verpflegung anging: zum Hirschgulasch konnte man „Sie“ sagen. Wie der Baumbart beim Wildenfestl schmeckte, weiß ich nicht, ich probierte nicht. Aber er soll sehr nahrhaft sein, sonst würden ihn die Esel nicht fressen. „A propos“ Esel: Die Bären und Exoten präsentierten am Samstag den Telfer Wirtsleuten ihre schönsten Mitglieder: Esel „Beppokrat vom Bärental“ und Geißbock „Samurai mit der sperren Lippe“, die überall ihre „Duftnoten“ hinterließen.

sicher nach hause mit dem

GRATIS-TAXI

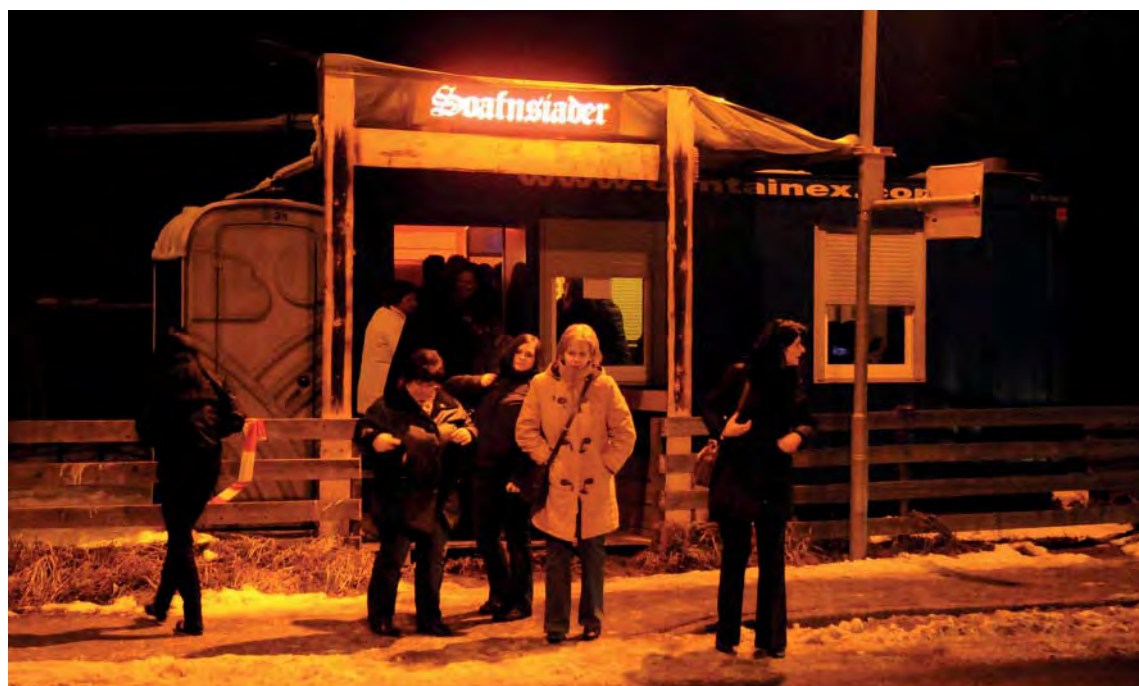
an folgenden ausschanktagen der fasnachtswägen stehen die gratis-taxis für euch bereit:

14. - 16. 01. 21. - 23. 01.
28. + 29. 01.

jeweils von 21.30 bis 4.30 uhr.

standorte:
parkplatz beim rathaus
parkplatz bauwelt

sicherer heimweg – sichere zukunft



Vor der Soafnsiader-Hütte im Untermarkt, 15. Jänner 2010.



Besuch im Lokal der Kurfuscher in der Kirchstraße, 9. Jänner 2010.



Das Baumbart-Essen der Wilden im Gasthof Berghof in St. Veit am 10. Jänner 2010. Der Baumbart wird bei diesem Event traditionsgemäß mit saurer Wurst „genossen“. Diesmal war auch der ORF dabei und filmte.

Bezirksblatt Nr. 02, 13. Jänner 2010

21 TE



Fasnachtsexperte Dr. Hans Gapp bringt Wissenwertes über die Telfer Fasnacht und die Herolde laden zum Gamswurstessen ein.

Fotos: Fleischer

„Die Telfer Fasnacht is do“ ...!

TELFs. Nach dem Nazausgraben am 6. Jänner jagt ein Fasnachtstermin den nächsten. So findet am Mittwoch, den 13. Jänner, um 20 Uhr im Saal des Kulturtempels „Noafnhaus“ unter dem Motto „Telfer Fasnacht einst und jetzt“ ein Vortrag von Dr. Hans Gapp statt.

Telfer Fasnacht einst und jetzt

Dr. Gapp, Lehrer, Volkskundler, Biologe und Künstler, gilt als ausgewiesener Experte der Telfer Fasnacht und der Tiroler Fasnachten insgesamt. Erstmals werden in diesem Vortrag noch nie veröffentlichte Bild- und Filmdokumente gezeigt. Veranstalter ist der Heimatbund Hörtenberg, der anlässlich des Jubiläums „10 Jahre Museum im Noafnhaus“ zu diesem Vortrag einlädt. Musikalisch umrahmt wird der Vortrag von der „Laninger-Gruppe“.

Voglerfest im Voglernest

Weiters laden die verschiedenen Gruppen zu ihren Festivitäten in ihren Treffpunkten ein. So gibt es am Donnerstag, den 14. Jänner, ab 18 Uhr das „Voglerfest im Voglernest“, dem Probelokal des MGV Liederkranz bei der Klosterkirche. Und wer die Vogler kennt, braucht keine Angst zu haben, dass man nur Körndlfutter kriegt. Da kann man nach Herzenslust schmau-

sen und das passende Nass ist auch schon vorbereitet. Und musikalisch wird auch einiges geboten. Also auf zum Voglerfest und „Griaß enk Gott, alle miteinander“!

Herolde laden: Gamswurstessen

Am Freitag, den 15. Jänner, gibt es für kulinarische Genießer ein echtes Schmankerl: Die Herolde laden zum „Gamswurstessen“ in das „Bärenlokal“ in der Obermarktstrasse gegenüber der Musikschule ein. Die Gamswürste der Herolde unter Gruppenführer Toni Wörle sind weitem berühmt und beliebt. Für Getränke und musikalischen Genuss ist natürlich auch gesorgt.

Nägl einschlägn der Schleicher

Am Samstag, den 16. Jänner, laden die „Schleicher“ ab 13 Uhr zum traditionellen „Nägl einschlägn“ in ihr Lokal beim „Gapp'n Toni“ am Untermarkt ein. Wie immer ist das ein spezielles Vergnügen, bei dem auch die Gotn unter Beweis stellen müssen, dass sie einen „Nog'l“ richtig einschlagen können. Besondere Gäste werden mit Kut-schen vom Tirolerhof oder der Hohen Munde abgeholt. Für die musikalische Unterhaltung sorgen die „Alpenschubidus“.



Auch Ehrenobmann Helmut Kopp traf 2005 den Nagel auf den Kopf.



Die Vogler laden zum Stelzenessen.



Junge Wilde beim Baumbart-Essen.



Obmann-Stellvertreter Dr. Gerhard Scharner mit Gamswurst beim Herolde-Fest.



„Volles Haus“ beim Herolde-Fest mit Gamswurst-Essen am 15. Jänner 2010 im Bären-Lokal im Obermarkt.



Das Voglerfest am 14. Jänner 2010. Vorne rechts: Vogler-Obmann Egon Zoller mit Gotl Monika Brunner. Ganz vorne (mit Fes): Wildenobmann Hugo Sainer. Oben rechts: Fasnacht-Schrittführer Hansjörg Hofer.



Im Iglu der Beasn Buam bei der Shell-Tankstelle, 15. Jänner 2010.



In der Bachoufn-Hütte, 14. Jänner 2010. Josef Schatz (l.) und Stefan Grießer.



Auftritt von Angelika Braun als „Domina“ im Laninger-Lokal am 16. Jänner 2010. Die Gemeinderätin und Altenwohnheim-Mitarbeiterin war beim Nazausgraben von den Laningern als „Rentnerdomina im Altersheim“ bezeichnet worden. Darauf lieferte sie eine bühnenreife Show mit Lackhose, Stiefeln und Peitsche.



Im Gatmahd-Lokal im ehemaligen Krankenkassen-Gebäude in der Einberger-Straße, 15. Jänner 2010.

D A WAR WAS LOS ...



Freuen sich über regen Publikumsandrang: Johann Gapp und Anne Potocnik-Paulitsch. RS-Fotos: Köhle

(mek) Der Saal im Noafnhaus platze am Mittwoch vergangener Woche aus allen Nähten. Stehplätze konnten die zahlreich erschienen BesucherInnen dennoch nicht davon abhalten, den Vortrag des Volkskundlers Dr. Johann Gapp zu verfolgen. Dieser gab Einblicke in das Wesen und die Entwicklung des Telfer Schleicherlaufens.

Wie sehr die Fasnacht lebt, zeigte der Publikumsandrang bei dieser Veranstaltung. Organisiert hat sie der Heimatbund Hörtenberg anlässlich des Jubiläums „10 Jahre Museum im Noafnhaus“. Für musikalische Umrahmung sorgte die „Laninger Gruppe“.



Auch Imster Fasnachtler kamen nach Telfs: Manfred Thurner (l.) mit Schleicher- und Heimatbund-Obmann Johann Sterzinger.



Vor dem Vortrag ertönte das Laningerlied. Foto: MGT/Dietrich

Rundschau, 21. Jänner 2010, Seite 21.

m ein wort vorweg

World Wide Wild!

Fünf Jahre ist es her. Damals schrieb ich mir an dieser Stelle meine Verwunderung über die übertrieben untergriffigen und vor allem ausländerfeindlichen Kommentare der Fasnachtler beim Naz-Ausgraben von der Seele. Die Folge waren Androhungen von zahlreichen Ohrfeigen und einer wollte mich gar „oschlogn“, mich „Tirgg'nfreind“. Ich habe überlebt. Beim Ausgraben war ich diesmal nicht, aus Selbstschutz in mehrfacher Hinsicht, Sie verstehen?

Ja, die Vor-Fasnacht ist eine archaische Sache voller Achsel-schweiß und Eselschweiß. Da wissen Männer wieder ihre Fäuste zu benutzen, Gämsen und Baumbart zu verspeisen, eine sicher gesunde Alkoholresistenz zu entwickeln und – teils sogar in Frauenkleidern – beziehungsinkompatible bease Bekanntschaften zu machen. Was jetzt nichts mit dem zahnlos Zunge plärren zu tun hat, glaube ich. Egal. Absolut bärig finden die bärtigen Gesellen neuerdings auch das Internet und dabei besonders die Möglichkeiten der Plattform »You Tube«. Dort kann man nämlich der ganzen Welt zeigen, wo die wilden Kerle wohnen!

Dass man sich dabei als »Fasnachtsunderground Telfs« talibanmäßig verkleiden, vor einen Wandteppich mit islamischen Motiven stellen und eindeutige Drohgebärden mit Messer und Feuer in Richtung einer entführten Fahne zeigen muss, ist klar. Ist ja besonders lustig in einer Zeit, zu der – auch online – Fundamentalismus und Ausländerhass wüten. Auf diesen »Wagen« müssten die Telfer Fasnachtler nicht dringend aufspringen, was meinen Sie?

Sonst ist die Zeit vor dem Schleicherlaufen ja eh super. So viele neue steuerschonende Lokale! Billigst ~~satz~~ trinken! Gratis Taxi fahren mit Stephan und Peter! Der holzgeschnittene Humor und die echttirolerische Direktheit in den Aussagen – einmalig! Mir geht's sogar wie dem liaben Naz: Ich möcht manchmal schpeib'n...

Nix fia unguat!
Hansjörg Pichler

Mein Monat, 21. Jänner 2010, Seite 2.

„Fasnachts“-Ursprung

Telfer Fasnachts-Experte Hans Gapp im Interview: Neues & Altes

Immer wenn eine Null oder eine Fünf am Ende der Jahreszahl steht, geht Telfs in die Fasnacht: 2010 ist so ein Jahr. Für den Fasnachts-Experten Dr. Hans Gapp ist es auch die turbulenteste Zeit, er hält viele Vorträge und ist dem Ursprung dieses alten Brauches auf der Spur.

BEZIRKSBLATT: Herr Gapp, seit langem erforschen Sie die Tiroler Fasnachtsbräuche, gibt es neue Erkenntnisse?

HANS GAPP: Mir ist es gelungen, einen Ablassbrief (siehe Foto, Anm.) zu finden, der auf Papst Benedikt XIV. zurück geht, der lebte von 1675 bis 1758. Der selbe handgeschriebene Text existiert auch gedruckt, der stammt aus 1892, es war die Übersetzung ins Deutsche. Hier beruft man sich auf den Wunsch des Papstes Benedikt XIV.: Der wollte den zur Faschingszeit eingeschlichenen Mißbräuchen ein passendes Heilmittel entgegen stellen. Damals hat die Fasnacht schon drei Tage gedauert. Die älteste Beschreibung eines geordneten Aufzuges der Fasnacht in Telfs ist von 1830 (Schleicher, Laninger, etc.).

BB: Es gibt verschiedene An-

sichten über den Ursprung der Fasnacht und deren Figuren. Was halten Sie von Theorien?

GAPP: Es gibt viele tolle Bücher, in denen interessante Ansätze stehen. Ich veröffentliche nur das, was wissenschaftlich schriftlich belegbar ist. Zum Beispiel behauptet Prof. Pfaundler in seinem Werk 1980 („Fasnachten“), dass der Telfer Pfarrer Gritsch der erste war, der die Fasnacht erlaubt hat. Belegbar ist aber: Er war der letzte Pfarrer, der vehement gegen die Fasnacht vorgegangen ist, die Telfer sogar beim Bischof in Brixen angezeigt hat! Der damalige Dekan in Imst hat sich dann für die Fasnacht eingesetzt. Gritsch ist mit seinem Ansuchen in Brixen abgeblitzt. Die Kirche hat erkannt, dass es für die Leute wichtig war, so konnten sie einmal richtig Dampf ablassen!

BB: Sie werden in vielen Publikationen zitiert, auch Pfaundler hat viele Erkenntnisse von Ihnen übernommen.

GAPP: Ich habe ihm viele Schriftstücke überlassen, die ich ausfindig gemacht habe. Aber eine Urkunde habe ich zurück behalten, das wollte ich damals als Aufhänger für meine eigene Dissertation verwenden. Es handelt sich um den Ablassbrief von 1749, den ich fand. Seit 1749 und schon davor hat man versucht,



Handschriftliches Dokument aus der Zeit von Papst Benedikt XIV. Hans Gapp ist der Fund erst kürzlich gelungen. Foto: Gapp

die Fasnacht zu verbieten. Den Brief habe ich 1996 veröffentlicht („Die großen Fasnachten Trols“, Edition Löwenzahn, Anm.). Da ist mir ein Paukenschlag gelungen. **BB:** Diskutiert wird auch immer wieder, welche Fasnacht in Tirol die älteste ist. Was stimmt nun? **GAPP:** Die Nassereither freuen sich, dass es ihre Fasnacht seit 1540 gibt. Solche Schriften beziehen sich aber immer auf alle Fasnachtsorte in Tirol, die Kirche ist da generell streng vorgegangen. Die Telfer Fasnacht im Speziellen wurde aber 1571 erstmals urkundlich erwähnt!

Das Thema Fasnacht lockte die Telfer in Massen

14.01.10

Das Schleicherlaufen ist zurzeit das absolute Thema Nummer 1 in Telfs. Das zeigte auch der Publikumsandrang beim Vortrag "Telfer Fasnacht einst und jetzt" von Dr. Hans Gapp am 13.1.2010.



Bis zum letzten Stehplatz gefüllt war der Noafhaus-Saal als Dr. Hans Gapp auf Einladung des Heimatbundes Hörtenberg über die Vergangenheit und Gegenwart des Schleicherlaufens referierte. Zum Auftakt war standesgemäß die Laningermusik einmarschiert. Natürlich stimmte die ausgelassene Runde auch das Laningerlied an, die "Hymne" der Telfer Fasnacht.

In seinem Vortrag referierte Dr. Gapp, der als Volkskundler schon seit Jahrzehnten auf diesem Gebiet forscht, kenntnis- und detailreich über die Ursprünge und Bedeutung der Telfer Fasnacht und ihrer Figuren. Er präsentierte zahlreiche Quellen. Die älteste Urkunde, die die Fasnacht in Telfs erwähnt, stammt aus dem Jahr 1571. Wie sich der heutige Ablauf des Schleicherlaufens entwickelt hat, zeichnete der Volkskundler anhand von alten Fotos und drei Kurzfilmen nach. Der älteste Film stammt aus dem Jahr 1935 und wurde vom Fabrikanten Willy Schindler aufgenommen. (sd/Foto: Dietrich)

Unser Foto zeigt die Laninger beim Singen ihres Liedes, der "Hymne" der Telfer Fasnacht. Mitten unter ihnen Fasnachtsehrenobmann Helmut Kopp (l.), Volkskundler Dr. Hans Gapp (4. v. l.) und Fasnachtsobmann Bgm. Dr. Stephan Opperer (2. v. r.).

Homepage der
Marktgemeinde Telfs

Bezirksblatt Nr. 04, 27. Jänner 2010
7 TE

g auf der Spur

über das Telfer Schleicherlaufen



Im Stamser Pfarrarchiv entdeckte Hans Gapp vor 30 Jahren erste Erwähnungen über die Fasnacht. Seither forscht er und hält Vorträge. Foto: Larcher

BB: Ist das Konkurrenzdenken der Fasnachtler ausgeprägt?
GAPP: In meinem Buch 1996 haben wir über den Tellerrand hinaus geschaut. Mir war es ein Anliegen, alle Fasnachten zu beschreiben und dass alles wissenschaftlich fundiert ist.

BB: Gibt es im Telfer Schleicherlaufen eine Weiterentwicklung?
GAPP: Es wurden immer schon Neuigkeiten eingeführt, Prof. Sepp Schwarz hat aber einmal versucht, ein neues Schleickerkleid einzuführen. Der Schleicher hat es getragen, aber nur einmal. Die Schleicherhüte

entstehen zum Teil neu, auch da gibt es Regeln, es darf nichts kirchliches dargestellt werden. Kein alter Brauch ist der Tanz mit dem Ziegenbock beim „Esel einführen“. Das war ein Jux eines Bauern 1980. Auch die Gruppe der „4 Jahreszeiten“ wurde in der Neuzeit eingeführt, das fand tolles Echo vor allem bei den Medien.

BB: Werden Sie auch jetzt noch in den Archiven fündig?
GAPP: Ich suche und finde solche Urkunden und Briefe in den Pfarrarchiven in Flauring (Ris-Schlössl), in Telfs, Innsbruck und Stams. Auch in Brixen, wo früher der Bischofssitz war, habe ich Belege gefunden. Zuletzt war es nicht viel, soll aber nicht heißen, dass nicht irgendwo interessante Urkunden lagern.

BB: Wir danken für das Gespräch. Interv.: Georg Larcher

Leserpost

Liebe Zeitungsleute!

Wir sind drei Telfer Frauen, die nicht einsehen können, warum nur Männer in die Fasnacht gehen dürfen. Da die Männer das nicht ändern wollen, raten wir ihnen, diesmal gut aufzupassen. Man kann ja nicht sehen, wer wirklich im Wildengewand oder unter der Schleichermaske steckt!

Die Wilden Weiber



Bezirksblatt, 20. Jänner 2010, Seite 10

Laningerlied erklang im Pflegeheim

17.01.10

Fasnachtsstimmung verbreitete am Freitag, 15.1.2010, der Besuch der Laninger-Musik in den Telfer Pflegeheimen.



Mit ihrem berühmten Lied marschierten sechs Laninger, angeführt von Obmann Franz Lamprecht und begleitet von Bgm. a. D. Helmut Kopp, ins "Werkstattl" des Pflegeheims Wiesenweg ein. Dort wurden sie mit Hallo begrüßt und spielten einige flotte Stückln. Die älteste Heimbewohnerin, die 100-jährige Maria Gabl, bekam eine Laninger-Plakette und eine Flasche "Laningerbluat" überreicht. Dasselbe Geschenk erhielten Altdekan Franz Saurer und Seniorenbetreuerin GR Angelika Braun, die die Aktion organisiert hatte. Nach dem Heim im Wiesenweg ging's noch weiter zum Pflegeheim Schlichtling. (sd/Foto: Dietrich)

Im Bild: Obmann Franz Lamprecht überreicht der 100-jährigen Maria Gabl die Laninger-Plakette und eine Flasche "Laningerbluat".

Homepage der Marktgemeinde Telfs

1200 Besucher beim "Nagleinischlogn"

18.01.10

Das Vogler- und das Heroldfest sowie das "Nagleinischlogn" der Schleicher waren am vergangenen Wochenende die Höhepunkte des Telfer Fasnachtsgeschehens.



Sowohl die Vogler am Donnerstagabend als auch die Herolde am Freitag konnten sich über mangelnden Besuch nicht beklagen: Beide Feste wurden - wie auch die Hütten und Wägen der meisten anderen Gruppen - am Wochenende geradezu überrannt.

Am Samstag, 16.1.2010, stand dann das "Nagleinischlogn" bei den Schleichern auf dem Programm. Im Lauf des Nachmittags fanden sich an die 1200 Besucher ein, von denen viele - gegen eine kleine Spende - eine Wand der Schleicherhütte mit Hufnägeln verzierten.

Unter den Besuchern und Nagleinischloggern waren Vertreter sämtlicher Fasnachtsgruppen mit ihren Gotln, Fasnachtsobmann Bgm. Dr. Stephan Opperer sowie Altdekan Franz Saurer und Dekan Dr. Peter Scheiring (Bild). Überraschung: Für eine besondere musikalische Note sorgte Jazz-Gitti. (sd/Foto: Stelzl)

Homepage der
Marktgemeinde Telfs

Ein dreifaches „Tschallung“ Nagel einschlagen und Generalprobe der Schleicher



Johann Sterzinger, Gotl Angelika Ölhafen, Helmut und Bella Kopp und Gotl Doris Szeli-Haas (v.l.).
Fotos: FMT/Stelzl

(mek) Zum traditionellen „Nagel einschlagen“ luden die Schleicher am Wochenende. Bei Familie Gapp herrschte beste Stimmung - dafür sorgte unter anderem der Auftritt der österreichischen Sängerin Jazz-Gitti. An die 1.200 Freunde und Gönner schauten über den Tag verteilt im Untermarkt vorbei. Die größte Telfer Fasnachtsgruppe hat an die hundert Mitglieder. Am Sonntag, 24. Jänner, findet deren Generalprobe statt. Mit einem dreifachen „tschallung“ (so der interne Schleichergruß) laden

sie alle Fasnachtsgruppen mit Gotln ein. Ihnen zu Ehren werden die Schleicher einen „Ehrenkroas“ hüpfen. Beginn ist um 13 Uhr vor dem Inntalcenter. Vor dem Büro des Tourismusverbandes wird ein „Schleicherkroas“ für die Altgotln gehüpft. Beginn ca. 14.30 Uhr.

Im Anschluss findet im Schleicherjöchel ein Umtrunk für Gruppenmitglieder statt. Für die Auführungen um 13 und 14.30 Uhr ist auch die Bevölkerung herzlich eingeladen!



Schleicher-Wirt Franz Winkler mit Jazz-Gitti.



Fasnachtsobmann Bgm. Dr. Stephan Opperer beim „Nagleinischlogn“ bei der Goaßer-Hütte der Schleicher.

Rundschau, 21. Jänner 2010, Seite 6.



Vogeltaufe der Vogler am 15. Jänner 2010. Dazu eingeladen waren Telfer Kindergartenkinder.

Telfer Volksschüler übten den Schleicher-Schritt

23.01.10

Einen Vorgeschmack auf das bevorstehende Schleicherlaufen gaben Telfer Fasnachtler und der Volkskundler Hans Gapp zahlreichen Telfer Kindern am 21.1.2010 bei einem Besuch in den Volksschulen.



Vier Gruppen - die Sonne, die Wilden, die Schleicher und die Laninger - hatten Vertreter in die Turnhalle der Volksschulen geschickt, um den gespannt lauschenden Schülerinnen und Schülern der beiden Volksschulen und des Sonderpädagogischen Zentrums einen Eindruck von der Fasnacht zu vermitteln. Volkskundler Dr. Hans Gapp, ehemals Lehrer, erklärte kindgerecht und spannend. So durften die Kinder etwa selbst den Schleicher-Schritt proben

und dem Naz die Hand schütteln.

Als ausgezeichnete Fasnachtspädagogen erwiesen sich dabei - neben Hans Gapp - Harald Klotz (Sonne), Friedl Moritz (Schleicher), Hugo Sailer und Sepp Hieber (Wilde) und Paul Neuner (Laninger).
(sd/Foto: Dietrich)

Im Bild: Schleicher Friedl Moritz und Volkskundler Dr. Hans Gapp machen den Schleicher-Schritt vor, die Kinder und LehrerInnen "hupfen" mit.

Homepage der Marktgemeinde Telfs

Der König für einen Tag

Um die Telfer Fasnacht ranken sich die verschiedensten Mythen. Dass der Panznaff seine Zähne einbüßt, um die Zunge ganz besonders weit herausstrecken zu können, ist keiner.

Von Michaela Spirk-Paulmichl

Telfs – Ein Wettmessen auf der Suche nach der längsten Zunge gibt es angeblich keines. Doch ein bestimmtes Ausmaß sollte sie schon haben, die „Bletsche“. Und dafür bringt der Panznaff, die zentrale Figur der Gruppe der „Wilden“, auch gern ein Opfer – wie sich vorne zwei Zähne reißen zu lassen. Weil es einfach das Höchste sei und dazu eine große Ehre, diese begehrte Aufgabe überhaupt übertragen zu bekommen, sagt Hugo Sailer stolz. Aus seiner Sicht sei der als Affe verkleidete Mann, der beim Telfer Schleicherlaufen Tschinellen schlägt, dem Publikum Grimassen schneidet und die enorme, blutrot gefärbte Zunge zeigt, sogar eine der schönsten Figuren der Fasnacht überhaupt.

Zweimal hat er versucht, sie darzustellen zu dürfen, das erste Mal schon vor 20 Jahren. Immer kam er zu spät zur Sitzung, bei der die Aufgaben verteilt werden. Sie findet am

19. März, dem Joseftag, statt, und dabei wird mit einem dreifach „Fosnacht, bleib do“ auch offiziell beschlossen, das alle fünfjahrestatfindende Schleicherlaufen wieder durchzuführen. Beim dritten Mal ist Hugo Sailer jedenfalls nicht mehr zur Abendmesse davor gegangen, „und dann hab i sie endlich derwusch'n, die Tschinellen“.

„Es ist einfach das Höchste und eine große Ehre, diese Aufgabe übertragen zu bekommen.“

Hugo Sailer

In diesem Jahr ist er nun schon zum zweiten Mal der Panznaff, was auch bedeutet, dass inzwischen vier Zähne gezogen werden mussten. Damit die ganze Sache weniger brutal über die Bühne geht, wie sie klingt, kommt dabei auch ein – richtiger – Zahnarzt ins Spiel. „Aber wissen's eh, wenn man einmal über 60 ist...“, nimmt der kurz vor

der Pensionierung stehende Recyclinghofmitarbeiter alles ohnein nicht so tragisch. Seine – inzwischen letzten – Zähne hängen jetzt fein eingefasst an einer Silberkette, gemeinsam mit den Zähnen seiner Vorgänger. Das wertvolle Stück wird vom Eselsführer – der Panznaff-Karren wird immer von einem Esel gezogen – nur zu ganz besonderen Anlässen getragen.

Frauen, die bei der Fasnacht nur als Näherinnen der Kostüme oder Köchinnen im Hintergrund ins Spiel kommen, dürfen sie nicht einmal berühren. Da heißt's dann sofort: „Pratz'n weg!“, erzählen die Männer von der „Wilden“-Gruppe, die sich an diesem Abend wieder getroffen haben. Die Eselin Angelina muss für ihre Aufgabe früh genug trainiert werden, damit sie bei der Fasnacht am 31. Jänner nicht vor Schreck durchgeht oder etwa die Auslagen im Ort anschaut wie eine Vorgängerin, erzählt Eselsführer Bezirkshauptmann Herbert Hauser.

Überhaupt ist schon lange vor dem Schleicherlaufen das Fasnachtsfieber ausgebrochen oder, wie es Hugo Sailer ausdrückt: „Das ist im Blut drin, das ist wie ein Virus, der am 19. März des Vorjahres ausbricht und bis zum Aschermittwoch dauert.“ Schon als Bub wurde er infiziert, war fasziniert von den Masken und Kostümen und gleichzeitig bekümmert, nicht mitmachen zu dürfen.

„Das ist wie ein Virus, der im Vorjahr ausbricht und bis Aschermittwoch dauert.“

Hugo Sailer

Der Panznaff macht heute alles wert. Laut dem Telfer Künstler Heinrich Tilly, der das Schleicherlaufen mythologisch beleuchtet, wurde diese „älteste Fasnachtsfigur“ schon 1315 vor Christus erwähnt. „Er war der König für einen Tag, der am letzten Tag

der Fasnacht regieren durfte.“ Natürlich habe er das nicht ungestraft getan, weshalb der Panznaff bei Sonnenuntergang einen Becher mit Gift überreich bekam.

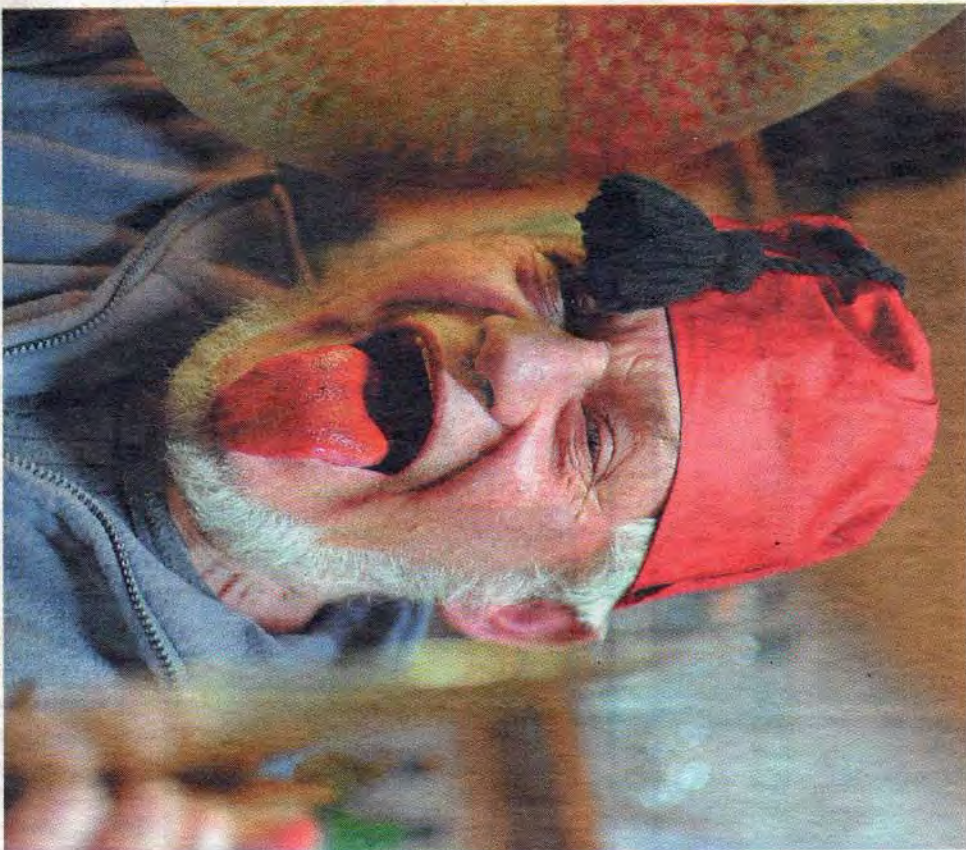
„Bletschen aussa“, heißt es jetzt in der wilden Männerrunde, und Hugo Sailer kommt der Aufforderung gerne nach. Indem er den Fasnacht-Zuschauern die Zunge entgegenstreckt, will er sie übrigens nicht ärgern, sondern mit ihr als eine der drei Medusen das Böse abwenden. „Ich sage den Leuten immer, dass das Glück bringt.“ Eine weitere Faszination der Fasnacht sei das Erlebnis der Gemeinschaft: „Die einen holen den Baumbart für das Gewand der Wilden, die anderen bauen eine Hütte.“

In der wird an den Wochenenden vor dem Schleicherlaufen gefeiert. Die 14 Fasnachtgruppen besuchen sich gegenseitig, dazwischen finden Proben und Feste statt. Und das ist auch der Grund, warum es Hugo Sailer plötzlich eilig hat: „Tut mir leid, aber ohne Panznaff geht's nit!“

66. Jahrgang | Nummer 15 | Samstag, 16. Jänner 2010



Eine Proberunde im „Panzn“ auf dem Eselskarren: Panzraff Hugo Sailer übt das Schlagen der Tschinellen. Das Geheimnis der weit herausgestreckten Zunge liegt darunter.



Fotos: Böhm

nachgeschenkt

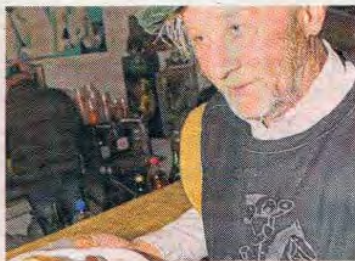
von Sepp Fleischer

telfs.red@bezirksblaetter.com



Fasnacht Spezial

Völkerwanderungen kann man derzeit an den Wochenenden in Telfs beobachten. Sie wandern von Gruppenlokal zu Gruppenlokal, da überall „der Naz los ist“. Und jene Gruppen, die zu einem Fest einladen, scheuen keine Anstrengung, um den Besuchern lukullische Köstlichkeiten anbieten zu können. Ob es jetzt die „Chicken-Wings“ bei den Voglern oder die Gamswürst bei den Herolden waren, beide waren echte Gaumenfreuden. Bei den Schleichern wurden die Besucher mit einer musikalischen Spezialität überrascht: Jazz Gitti kam, schlug den Nagel ein und gab sogar ein Konzert im Schleicherlokal. Fast wäre es ein Duett geworden, denn vor dem Haus sang der Innenwirt der Schleicher. Allerdings etwas deftiger.



Anton Wörle servierte seine begehrteten Gamswürste.



Jazz Gitti gab nicht nur ein Konzert im Schleicherlokal, sondern wie hier an Leo Grillhösl (l.) und Thomas Scharmer Autogramme.

Fotos: Fleischer



Er trifft den Nagel auf den Kopf: Ehren-Bgm. Helmut Kopp.

Rund um die Telfer Fasnacht..

TELFs. Auf Einladung des Heimatbundes Hörtenberg unter Obmann HR Johann Sterzinger hielt der Volkskundler Dr. Hans Gapp kürzlich im Noafthaus einen informativen und humorvollen Vortrag zum Thema „Telfer Fasnacht einst und jetzt“. Musikalisch begrüßt wurden die vielen Zuhörer, unter ihnen der Ehrenobmann der Telfer Fasnacht, Helmut Kopp, sowie Vertreter der Imster Fasnacht, Dr. Uli Gstrein und Mag. Manfred Waltner, von der Laningergruppe. Die Vogler luden zum Voglerfest im Voglerfest, wo Gruppenführer Egon Zoller und sein Team diesmal keine Stelzen, dafür aber „Chicken-Wings“ servierten. Gotl Monika Brunner begrüßte die Gäste persönlich, die das Voglerfest regelrecht stürmten. Unter ihnen Alt-LR Franz Kranebitter und Standesbeamter Hansjörg Hofer, der mit mehreren Amtskollegen auftauchte. „Nogleinischlogn“ hieß es kürzlich bei den Schleichern am Untermarkt.

Das traditionelle Vergnügen zog nicht nur viele Einheimische an, sondern die Schleichergotln Angelika Ölhafer und Doris Szely-Haas brachten sogar „Jazz-Gitti“ mit, die vom Innenwirt Franz Winkler gleich mit Gesang begrüßt wurde. Nachdem sie ihren Nagel eingeschlagen hatte, gab sie im Schleicherlokal, begleitet von den „Alpenschubidus“ ein privates Konzert. Traditionell wurden Gotln und Gäste mit Kutschen aus dem Ortsgebiet abgeholt. Eine Spezialität gab es in der Bärenhöhle am Obermarkt: Die Herolde unter Anton Wörle luden zum Gamswurstessen ein. Auch die Gruppen entsandten Abordnungen, jeweils mit ihrer Gotl. Herold-Gotl Erika Staudacher begrüßte jede „Kollegin“ mit einem Glas Sekt. Unter den „Gamswurst-Genießern“ auch VS-Direktor Andreas Schöpf und Mag. HR Ferdinand Reitmaier. Musikalisch wurden die Gäste vom Duo „Ferdinand & Drevs“ sowie der Heroldmusik unterhalten.



Dr. Hans Gapp, Vortrag in „Fasnachtsverkleidung“.



Chicken-Wings - eine Voglerspezialität zum Abheben.



Dr. Uli Gstrein, Obmann der Imster Fasnacht.

Fotos: Fleischer



Zwei Voglergotln, Monika Brunner und Waltraud Härting.



Zwei Gotln, Veronika Schartner und Erika Staudacher.



Autogrammträger verfolgten den Panzenaff beim Heroldfest.



Mitternachtseinlage beim Bease Buam-Ball am 23. Jänner 2010 im Rathaussaal.



Beim Ball auf der Bühne: Gotl Melitta Kopp mit den Beasn Buam Klaus Zeni, Obmann Thomas Waldhart und Hubert Mussack (v. l.).



Ein echter Publikumsrenner: Die Viechertaufe der Bären und Exoten am 23. Jänner 2010.



Bei der Viechertaufe werden die „Viecher“ der Bärengruppe traditionsgemäß von den heimischen Ärzten auf ihre Fasnachtstauglichkeit untersucht. Im Bild: Dr. Jürgen Jentsch (l.) und Dr. Stefan Ulmer. Wenig überraschend fiel das Untersuchungsergebnis auch diesmal positiv aus.

Spruch von Bären-Obmann Dr. Peter Larcher bei der Viechertaufe

VIECHERTAUFEN 2010

Doc Larcher Peter

Alle sein kemmen - zu ins zu die Bären
Es kann wohl kaum mehr schianer wearen

Selbst Komitee hat sie außertraut heit zu die Leit
Langsam weard 's a wirklich Zeit

Weil es machts eich die ganze Zeit lei rar
Aber irgendwann isch die Fasnacht gar

Und es habtses erste mal mit der kriagt,
dass Fasnacht war, wenn der erste Wagen aberziagt.

Viele Doktores sein auftaucht und kontrollieren deis Viech
Für die Bären selber braucht a ma manchmal ein für die Psych

Eis seichst da die Truppe - die gewaltigen Bären
Am kommenden Sonntag weards staunen und rearn.

wunderbare Figuren wearn eich verzaubern und erstaunen
deis isch a Wunder weards alle lei mer raunen

lei mer kreischen weards
wenns die Musik dazu ano hearts

und 1 mal isch in de meisten nit genua
dei gebn sich in nächsten Spielplatz a dazua

Doch heit steht anderes auf dem Spiel
Und drum zählt nix anderes, deis isches Ziel

Deis Viech kehrt ungschaut, inspiziert und kontrolliert
Es kehrt g'wogen, gmessen und klistiert

Auf alle Fälle muass ganz sicher sein
Ob a die Mander do innen drein

Ihren Mann wearn stellen kennen
Wenn die Viecher miassen rennen?

Im Elefant isch vorn der Christian vom Protokoll
Mitn Jungbär Martin von Struggl isches nacher richtig voll.

Begleiten tuat 'n der mit 'n Schnauz Charly einstens Villenwart

112 - Telfer Fasnachtchronik 2010

Den miassts ma a unschaun unbedingt, deir isch ins manchmal einfach
z´hart

Deis Kamel hat schwar sei Mannschaft g´funden
Lei der Stuamer war klar von die ganzen Kunden

2 Jungbären hab heier die Ehr mit´n Kamel zu gian
der Luggi und Dominic sein drein, der Stuamer werds sie fiarn

Die Kroate bleibt decht insere wundrigste Kreatur
Hat´decht der Hubert grad hundertprozentig die richtige Figur

Der Hubert passt nämlich auf jeden Fall eini wie schon seit 35 Jahr
Ganz gleich ob am Bauch liegend oder umdrahnter gar!

Den Eisberg da , der da umaschwimmt
Den hat der Föger baut, der wartet dass der Schnee no kimmt.

So iatz sollten sich die Doktor langsam an die Arbeit machen
untersucht´s ordentlich und gewissenhaft – ins isch it zum lachen

Weil bei soviel Mediziner kann leicht passieren
Daß mir da die Übersicht verlieren

Am Schluß sollt ma´s wissen
Kemmar die weisse Fahne hissen

Sein alle g´sund oder dechtersch marod
Und was kemmar tian lieber God

I bitt enk ernstlich iatz-geatses un
ins isch wiklich an Menge drun

Und sag´s ins glei was euer Konsilium befunden haben
mir Bären sein stark mir kennen die Wahrheit vertragen.



Der traditionelle Volksmusikstammtisch wurde am 21. Jänner 2010 zu Ehren der Fasnacht im Schleicher-Lokal, dem „Schleicherlöchl“, abgehalten. Vorne: Mag. Petra Schmid-Weiß mit Musikschülern, hinten, an der Ziehharmonika: Manfred Wörndle.



Die Generalprobe der Schleicher am 24. Jänner 2010 auf dem Platz vor dem Inntalcenter. Auch sie entwickelt sich immer mehr zu einem großen Ereignis mit viel Publikum, bei dem inzwischen auch die Herolde und die Jahreszeiten „in Zivil“ proben und alle Gruppen vertreten sind.



Die Generalprobe bildet den Rahmen, die FasnachtsgotIn zu würdigen. Ihnen wird vom Obmann und den Gruppenobleuten gedankt und die Fasnachtsmedaille überreicht.



Diesmal wurde erstmals auch die Gelegenheit genutzt, verdiente Alt-GotIn zu ehren. Für sie wurde im Ortszentrum ein Kroas g'hupft. Im Bild, v. l.: Friedl Riener (Bären), Renate Winkler (Kurfpuscher), Erika Mair (Galtmahd, Kusenroller), Waltraud Härting (Vogler) und Bernadette Gaßler (Sunna).

10 Leute im Zoom

nachgeschenkt

von Sepp Fleischer

telfs.red@bezirksblaetter.com



Fasnacht pur...!

Man kann sagen was man will, aber das „Bease Buam-Fest!“ war ein Hammer! Hervorragend organisiert, mit tollen Mitternachtsüberraschungen: Nicht nur die „Hot-Girls“, sondern auch die Hommage an die Bären mit dem Hündlein im künstlichen Nebel! Und dann die Original Leutascher Sackpfeifen! Sagenhaft! Sagenhaft auch, was sich beim Gotltrommeln bei der Musibanda abspielte. Wenn auch nicht alle Gotln genau den Punkt trafen - egal, Hauptsache Spass. Die Gotl der „Soafnsieder“ übertraf aber alle. Mit blitzenden Augen verdrosch sie die große Trommel der Musibanda nach „Strich und Faden“. Gerüchten zufolge soll sie (die Trommel) nach dieser Schlägelattacke leicht verstimmt gewesen sein. Was soll's, Fasnacht ist!



„Fetziges Hasen“ zeigten beim Beasn Buam-festl ihre Kunst.



Melitta Kopp mit den berockten Sackpfeifern aus Leutasch.



Die versammelte Ärzteschaft erklärte die „Viecher“ der Bären und Exoten für gesund. Sie sind also beim Schleicherlaufen dabei. Fotos (alle): Fleischer

Trommelgot'in, Viechertaf, Bease Buam, Schleicherprob'

TELFS. Ihr musikalisches Gehör stellten die Gotln der Fasnachtsgruppen beim „Gotl-Trommeln“ der Musibanda in deren Lokal unter Beweis. Musibanda-Gotl Margit Thöni konnte dazu fast alle Gotln begrüßen. Unter der Moderation von Andreas Sappl mußten sie zu einigen Takten eines Marsches die richtigen Trommelschläge ausführen und wurden von einer fachkundigen Jury, bestehend aus Ehrenbürger Peter Larcher, Alt-Tambourmajor Franz Winkler, Ehrenmajor Pepi Trostberger und GR Hermann Pircher, mit Noten von 1 bis 4 bewertet. Die Gotln gaben zum Gaudium der vielen Zualoser ihr bestes, die Trommel war danach (beinahe) erledigt.

Ein ganz besonderes Ereignis ist immer die Viechertaf der Bären und Exoten. Gruppenführer Dr. Peter Larcher und Bärengotl Annemarie Hauser konnten neben den vielen Besuchern auch verschiedene Gruppen sowie Fasnachtsobmann Dr. Stephan Opperer mit Komiteegotl Angelika Agerer und Kassier Dr. Gerhard Schartner begrüßen. Dr. Wolfgang Maier, Dr. Jürgen Jentsch, Dr. Stefan Ulmer, Dr. Michael Gabl und Dr. Reinhard Würzner kamen nach eingehender Untersuchung zur einhelligen Diagnose: Die Viecher sind „fasnachtstauglich“ und

„Goasser“ Thomas Scharmer bei der Schleicherprobe.



können mitgeführt werden. Nur der Elefantenführer „Tscharlle“ mußte an Ort und Stelle mit chinesischer Nadeltherapie von seiner Fasnachtsphobie geheilt werden.

Das Bease Buam-Festl im Großen Rathaussaal war für die Fasnachts-hungrigen wie der berühmte Topf Honig für die Bienen. Gruppenobmann Thomas Waldhart und seine Mädels und gar nicht so bösen Buam hinter der 150-Meter-Bar hatten schon kurz nach der Öffnung der Türen alle Hände voll zu tun. Gotl Melitta Kopp hatte eine eigene Gotl-Bar eingerichtet, wo ein eigens vom Casino Seefeld eingeflogener Barmann die schönen Gotln mit edlen Getränken versorgte. Die dreifache Mitternachtsüberraschung, besonders der „Reiztanz der beasen Weiber“, sorgte für Aufregung im Saal, die von Sprecher Klaus Zeni noch zusätzlich angeheizt wurde.

Die Schleicherprobe vor dem Inntalcenter gehört zur Tradition der Schleicher. Innenwirt Franz Winkler führte das Kommando und konnte neben den Gotln mit Obmännern aller Gruppen auch die Herolde unter Toni Würle, die „Vier Jahreszeiten“ unter Günter Lott, Musibanda unter Walter Fartek auch den Panzenaff Hugo Sailer samt Panzen, Panzenwagen, Panzenesel und Eselführern begrüßen. Jeder Gotl wurde vom Schleicherobmann Hans Sterzinger ein Blumenstrauß und der „Goaßer“ in Bronze überreicht.



Bärenobmann Dr. Peter Larcher war zufrieden mit dem Ergebnis.



Auch Hubert Koblers „Krota“ ist kerngesund.



Soafnsieder-Gotl Rosmarie Riemer „verdrosch“ die Trommel.



Ehrenbürger Peter Larcher freute sich über den Trommelspaß.



Morgendliches Brezelbacken der Sunna am 27. Jänner 2010 in der Bäckerei Waldhart. Bäckermeister Anton Waldhart mit den „Sunna“-Leuten Daniel Schwarz, Gerhard Praxmarer, Harald Klotz, Alois Föger, Gotl Diana Lott, Rudolf Scharsching, Marcel Fries und Martin Pittl (v.l.).



Beim Brezelbacken: Sunna-Bäcker Marcel Fries. Erstmals verwirklichte man die Idee, die brezeln, die am Morgen beim Sunna-Anbeten verteilt werden, aus selbst zu backen.

Polizei lobt Fasnachtsnarren

Disziplin bei Fest'In und im Straßenverkehr

(GeSch) In Telfs wird derzeit in den Fasnachtshütten gefeiert, was das Zeug hält. Von Seiten der Polizei stellt man den Veranstaltern und den Besuchern ein tadelloses Zeugnis aus. Schlägereien, Sachbeschädigungen und Alko-Fahrten sind bisher so gut wie ausgeblieben. „Diese Disziplin ist einfach lobenswert“, sagt der Telfer Postenkommandant Christian Lechner.

Die Telfer und auch die Fasnachtsnarren von außerhalb, fiebern seit Wochen dem „Schleicherlaufen 2010“ am 31. Jänner entgegen. In allen Ecken der Marktgemeinde wird derzeit tüchtig gefeiert. Spätheimkehrer sind in den Morgenstunden genügend zu sehen. In den Fasnachtshütten und Gruppen-Lokalen geht meist an den Wochenenden die Nächte über die sprichwörtliche Post ab. Alkohol fließt dabei in Strömen. Trotz des reichlichen Alkoholkonsums sind Schlägereien, Sachbeschädigungen und Alkofahrten bisher ausgeblieben. „Die Feste sind bestens besucht. Dennoch laufen die Feierstunden in den diversen Lokaltäten heuer aber auffallend ruhig ab“, freut sich der Telfer Polizei-Chef



Polizei-Chef Christian Lechner lobt die Telfer Fasnachtsnarren. RS-Foto: Schnöhl

her waren so gut wie keine größeren Zwischenfälle feststellbar. Diese Disziplin ist loblich“, stellt Lechner den Organisatoren und Festbesuchern ein Zeugnis mit Verhaltens-Bestnote aus.

ZUFRIEDEN. Bis zum Fasnachtsfinale am übernächsten Sonntag wird noch eine Menge Alkohol durch die Kehlen der Telfer fließen. „Bleibt zu hoffen, dass die Disziplin auch in den nächsten Tagen und Nächten noch anhält. Feiern können auch ohne Randalierer und Sachbeschädigungen abgehen. Wenn es so bleibt wie bisher, sind wir Polizisten auf jeden Fall zufrieden“, schließt der Telfer Polizei-Kommandant ab. Das tadellose Zeugnis wird vermutlich auch das Komitee freuen.



Christian Lechner. In der Polizeiinspektion ist man für den Ernstfall gewappnet. „Wir kontrollieren derzeit im ganzen Ortsgebiet verstärkt. Die intensiven Kontrollen haben bisher gefruchtet. Die meisten Festbesucher, die die ganze Nacht von einem Lokal zum anderen unterwegs sind, nützen das Angebot von Taxis und kommen so sicher nach Hause. Bis-



Am 27. Jänner 2010 fand die Pressekonferenz zum bevorstehenden Schleicherlaufen statt, an der auch Kulturlandesrätin Dr. Beate Palfrader teilnahm. Für Fasnachtsstimmung sorgte die Laninger-Musi.

MEDIENINFORMATION

Das Telfer Schleicherlaufen ist eine der großen, lebendigen Traditionsfasnachten Tirols. Insgesamt nehmen rund 500 Fasnachtler – nur Männer – aktiv teil, die in 14 Gruppen durch den Ort ziehen.

Das Schleicherlaufen ist das Musterbeispiel eines ungebrochen vitalen und von der Bevölkerung voll gelebten Brauches. Ein Beweis dafür ist u.a. die Tatsache, dass die Telfer Fasnacht nach wie vor Wandlungen und Erneuerungen unterworfen ist und auch neue Gruppen Aufnahme finden. Die Lebendigkeit des Volksbrauches zeigt sich auch in der außerordentlichen Begeisterung der Telfer Bevölkerung, die in den Wochen und Monaten vor dem großen Ereignis in ein wahres „Fasnachtsfieber“ verfällt.

Allgemeines und Volkskundliches

Die zentralen Figuren der Telfer Fasnacht sind die Schleicher, die zum Klang schwerer Schellen einen mystisch anmutenden Kreistanz vollführen. Anders als die Schemengestalten anderer Tiroler Fasnachten tragen die Telfer Schleicher individuell gestaltete Hüte. Die Gesichter der Schleicher sind hinter Masken aus feinen Drahtgittern verborgen, die ihnen ein junglinghaftes Aussehen geben. Ebenfalls einzigartig sind die Telfer „Wilden“. Sie tragen Holzmasken und Gewänder aus Baumbart, einer Baumflechte. Schleicher und Wilde dürften die ältesten Figuren der Fasnacht sein und gehen möglicherweise auf kultisch-rituelle Wurzeln zurück. Aber auch andere Gruppen, wie z. B. die Bären und Laninger, lassen sich zumindest bis ins frühe 19. Jahrhundert nachweisen.

Über den Ursprung des Telfer Schleicherlaufens - und der Tiroler Fasnachten überhaupt - gibt es zahlreiche Mutmaßungen und Hypothesen. Die weit verbreiteten Theorien, die die Fasnachten als Überbleibsel vorchristlicher Rituale betrachten, wird heute in der Fachwelt mit Vorbehalten diskutiert. Ihr tatsächlicher Ursprung liegt im Dunkeln. Unbestreitbar bleibt jedoch, dass die dominierenden Elemente der Fasnacht – Masken, Tanz, Schauspiel, intensives Gruppenerlebnis – seit jeher große Faszination auf die Menschen ausüben und lange Tradition haben.

Historische Daten

Dass die Ursprünge und Hintergründe der Fasnachten nicht mit letzter Sicherheit zu erfassen sind, ist vor allem ein Problem der fehlenden Quellen. Wirklich gesicherte Überlieferungen gibt es erst seit der frühen Neuzeit.

Der erste Hinweis auf ein Maskentreiben in Telfs stammt aus dem Jahr 1571. Weitere Belege, dass in Telfs eine Fasnacht gehalten wurde, stammen aus Gerichtsprotokollen der Jahre 1612, 1621 und 1631.

Für 1749 belegt ein im Telfer Pfarrarchiv erhaltener Ablassbrief bereits ein mehrtägiges Fasnachtstreiben. Aus dem Jahr 1830 ist schließlich ein langer amtlicher Schriftverkehr über das Telfer Schleicherlaufen aktenkundig, aus dem hervorgeht, dass die Kerngruppen – Schleicher, Bären, Laninger u.a. – bereits bestanden.

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhundert erhält der Telfer Fasnachtszug – auch durch die Mitwirkung namhafter Künstler – jene Gestalt, die im Wesentlichen bis heute beibehalten wurde. Seit 1890 wird das Schleicherlaufen alle fünf Jahre abgehalten. Unterbrechungen gab es lediglich während der beiden Weltkriege und dem Nachkriegsjahr 1920.

Telfer Schleicherlaufen 2010

Die Große Telfer Fasnacht 2010 findet am **Sonntag, den 31. Jänner 2010**, statt. Bereits vor Beginn des eigentlichen Umzuges herrscht ein reges Treiben im Ort, das sich lohnt, mitverfolgt zu werden. So geht schon gegen 7 Uhr die Gruppe der „Sonne“ durch den Ort, um für gutes Wetter zu bitten.

Um 9 Uhr ziehen die Wilden geschlossen durch den Ort.

Um 10 Uhr werden im Meaderloch (am nordwestlichen Ortsausgang) die Bären der Bärengruppe eingefangen. Zu dieser Zeit kann man im Ort überall Schleicher beobachten, die mit Kutschen abgeholt und zum Sammelplatz beim Meisl-Bauern im Obermarkt (neben dem ersten Spielplatz) gebracht werden. Im Garten des Meisl-Bauern stellen die Schleicher dann auf langen Bänken ihre Hüte ab. Eine ausgezeichnete Gelegenheit für Fotografen!

Der Umzug setzt sich dann um **11 Uhr** in Bewegung und hält an insgesamt sechs Aufführungsplätzen. Jede Gruppe gibt nacheinander an jedem Platz ihre Aufführung zum Besten. Traditionsgemäß bilden die altüberlieferten Gruppen die Spitze, die komödiantisch-karnevalistischen Gruppen den Schluss des Zuges. Den letzten Kreis formieren die Schleicher – abseits vom Trubel der Hauptspielplätze – für die verstorbenen Fasnachtler vor dem Friedhof. Danach stellen sie ihre Hüte im Rathaussaal ab; auch hier besteht wieder eine gute Gelegenheit zum Fotografieren. Da der Besucherandrang zur Telfer Fasnacht erfahrungsgemäß groß ist – im Jahr 2005 kamen 15.000 Zuschauer zum Schleicherlaufen – empfiehlt es sich, die Anfahrt gut zu planen.

Bereits am **Samstag, 30. Jänner 2010**, werden in einem lautstarken Treiben alle Fasnachtswagen zum Startplatz des sonntäglichen Umzuges gebracht.

Der **Montag, 1. Februar 2010**, gehört schließlich ganz den Einheimischen. Während dieses Tages wird in dem vom Durchzugsverkehr gesperrten Ortszentrum ohne Rücksicht auf alle altüberlieferten Traditionen und Regeln gefeiert.

Nützliche Hinweise

Anreise: Rund um den Ortskern von Telfs stehen am Hauptaufführungstag (Sonntag) mehrere Parkplätze zur Verfügung (siehe Folder). Zwischen dem Parkplatz bei der Autobahnausfahrt Telfs-Ost und dem Ortskern verkehrt am Sonntag ein kostenloser Shuttle-Bus.

Schleicherlaufen im Internet: www.schleicherlaufen.at

Eintrittspreis: Der Eintrittspreis für die Hauptaufführung am Sonntag beträgt 8 Euro. Kinder bis 14 Jahre gehen frei.

Pressebüro: Für Informationen zur Fasnacht stehen am Samstag von 9-12 Uhr und 16-18 Uhr sowie am Sonntag von 9-11 Uhr und 15-18 Uhr im Büro des Tourismusverbandes tirolmitte Medienbetreuer zur Verfügung. Das TVB-Büro befindet sich im Haus Untermarktstraße 1 (beim Spielplatz 5).

Fotos: Pressefotos vom Schleicherlaufen 2005 können auf www.bilderquelle.at/schleicher heruntergeladen und honorarfrei verwendet werden.



Die Herolde der Schleicher spielen Bürgermeisterin Hilde Zach und ihrem Amtskollegen Stephan Opperer das „Schönste Lied“. Foto: RMS/Teutsch

Fasnachtler luden Zach ein

Innsbruck – Die Gruppe der Herolde der Telfer Fasnacht stattete gestern gemeinsam mit dem Fasnachtskomitee Innsbrucks Bürgermeisterin Hilde Zach einen Besuch ab und lud sie zum Schleicherlaufen am Sonntag nach Telfs ein. Mit dabei war auch Zachs Amtskollege aus Telfs, Stephan Opperer, der die

Funktion des Fasnachtsobmannes bekleidet. Auch LH Günther Platter wurde persönlich eingeladen. 1980 riefen die Herolde erstmals die Fasnacht vor dem Goldenen Dachl aus, seither gehört die Ladung der Landeshauptleute und der Innsbrucker Bürgermeister zum festen Brauch der Gruppe.



Die Herolde vor dem Innsbrucker Landestheater am 28. Jänner 2010. Das Einladen der Innsbrucker sowie ihrer Bürgermeisterin und des Landeshauptmanns übernehmen traditionell die Herolde und das Komitee.



Landeshauptmann Günther Platter beim Tanz mit Komitee-Gotl Angelika Agerer nach der formvollendet überbrachten Einladung zum Telfer Schleicherlaufen.

Fasnachtsmarke und Sonderstempel 2010 Motiv: Laninger

Beide Entwürfe stammen von dem in Telfs aufgewachsenen Manfred Ebster.

Fr. 29.1.2010, Noafllhaus

9 – 17 Uhr:

Philatelistische Ausstellung und

Verkauf der Laninger-Marke um € 2.50 und von Kuverts / Karten mit Motiven der Telfer Fasnacht. Es können Kuverts / Karten adressiert für das Sonderpostamt übergeben werden. Diese erhalten den Sonderstempel und werden im Postweg zugestellt.

13 – 17 Uhr:

Sonderpostamt, Sonderstempel:

Das Sonderpostamt führt **Abstempelungen** mit dem Sonderstempel durch.

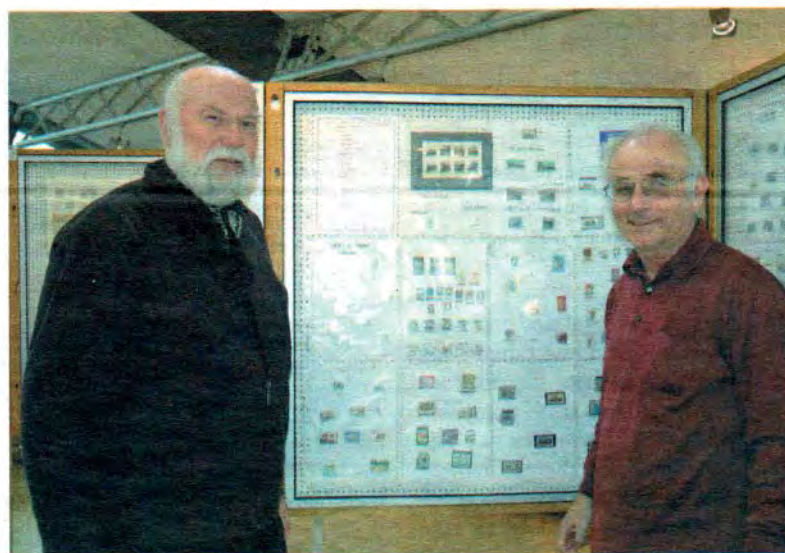
Es können alle noch erhältlichen **Sondermarken** (auch in größeren Mengen) von der Österr. Post AG (ab 2002) erworben werden.

Übernahme der **Vorbestellungen** durch Gruppenführer / Beauftragte.

Laninger-Marke und Sonderstempel



Sonderpostamt war geöffnet



Am Freitag war das Sonderpostamt im Noafllhaus geöffnet. Der in Telfs aufgewachsene Künstler Manfred Ebster (l.) hat nämlich eine Postmarke sowie einen Sonderstempel anlässlich des Schleicherlaufens gestaltet. Der Philatelistenclub Merkur Innsbruck, Sektion Telfs, hat weitere Sondermarken ausgestellt - Hans Moser (r.) und Manfred Ebster freuten sich über reges Besucher-Interesse. RS-Foto: Köhle

Artikel zur Fasnachtsmarke 2010 „Laninger“
für „Die Briefmarke“; Auflage 70.000 – 100.000 wird weltweit versandt.
Marke und Sonderstempel werden abgebildet

Am 31.1.2010 findet in Telfs das „Schleicherlaufen“ statt, auf das die Einheimischen fünf Jahre lang warten mussten. Die heiße Phase der Fasnacht beginnt am Dreikönigstag, an dem der Naz (er ist eine große Puppe, die die Fasnacht symbolisiert), in Anwesenheit aller Fasnachtsgruppen ausgegraben wird und in den Kreis seiner Familie – der Laninger - zurückkehrt. Die Freude aller ist riesig, das „liebste Kind, der Bua“ bekommt viele Geschenke und wird zünftig gefeiert.

Die Laninger sind Mitglieder des „fahrenden Volkes“. Sie sind freiheitsliebend, lehnen jegliche Autorität ab, integrieren sich nicht. Wen wundert's, dass sie laufend mit der Bevölkerung und dem Gesetz in Konflikt kommen? Auch innerhalb der Sippe gibt es reichlich Zoff, aber beim Eintreffen der Gendarmerie herrscht augenblicklich eitel Wonne und Frieden.

Beim Festumzug ziehen die Laninger ihren großen, mit Planen gedeckten Karren durchs Dorf, verhöhnen und provozieren die Bevölkerung durch ihr Benehmen und ihre markigen Sprüche. Stolz zeigen die auf dem Karren sitzenden „Laninger-Muatter und Kindsdirn“ bzw. „Votter“ den Naz, der sich nicht kindsgemäß benimmt, sondern frühreif aufführt: er sauft, raucht, hört die kritischen Sprüche, und weil ihm das alles nicht bekommt, speibt er. (Es liegt am Leser Verbindungen zur Jetztzeit herzustellen).

Mit dem Eingraben des Naz am Abend des Faschingsdienstags endet die närrische Zeit.

Weitere Infos zur Telfer Fasnacht: <http://www.schleicherlaufen.at/index1.htm>

Von Manfred Ebster wurden eine PM und ein Sonderstempel gestaltet, beide Entwürfe sind etwas abweichend zu unserem „Norm-Denken“. Aber sind das nicht auch die „Laninger“?

Bestellungen an Dr. Moser, Bärenweg 14, A-6410 Telfs bzw. hans.moser@uibk.ac.at (Einzelmarke € 2.50; Fasnachtsbeleg mit PM und Sonderstempel: € 3; Porto extra).



Das Sonderpostamt im Telfer Noafhlhaus-Saal. Rechts: Prof. Hans Moser.

Laningermusik, BM Opperer und LR Palfrader rührten gestern die Werbetrommel

Telfs für Schleicherlaufen bereit

Nach fünf Jahren Pause ist es am kommenden Sonntag endlich wieder soweit: Da findet in der Fasnachts-Hochburg Telfs das Schleicherlaufen statt, 500 Aktive, ausschließlich Männer, sind im Einsatz. Gestern rührte BM Stephan Opperer zusammen mit Kultur-LR Beate Palfrader und der Laningermusik die Werbetrommel.

Im „Noafnhaus“ in Telfs hat Bürgermeister Stephan Opperer in seiner derzeitigen Hauptfunktion als Telfer Fasnachtsobmann zusammen mit LR Palfrader

offiziell zum Schleicherlaufen am kommenden Sonntag eingeladen. Neben einigen Gruppen-Obleuten durfte dabei auch die Laningermusik nicht fehlen, die mit

ihren Liedern für Stimmung sorgte. Die Kultur-Landesrätin aus dem Unterland – dort kennt man die Fasnachtsbräuche in dieser Form nicht – outete sich dabei als wahrer Fasnachtsfan.

Und wie geht es nun weiter? Bereits am Samstag werden die Wägen im Ort auffahren. Das Schleicherlaufen selbst startet am Sonntag um 7 Uhr mit der

Sonnenanbetung, um 8.45 Uhr ist das Figatter der Wilden, um 9.30 Uhr das Auffahren der Schleicher, um 10 Uhr das Bäreneinfangen im Meaderloch, um 10.30 Uhr der Aufzug der „Musibanda“ und um 11 Uhr der eigentliche Beginn. Insgesamt werden 15.000 Besucher erwartet, der Eintritt beträgt 8 Euro (Kinder bis 14 Jahren frei).
Markus Gassler

Zünftig ging es gestern Vormittag im Telfer „Noafnhaus“ zu. BM Stephan Opperer (4. v. re.) und LR Beate Palfrader rührten zusammen mit der Laningermusik die Werbetrommel für das große Schleicherlaufen am kommenden Sonntag in Telfs.



Foto: Marktgemeinde Telfs/Stefan Dietrich

Treffen in Sterzing:

Bauern setzen auf Kommissar

Auf den neuen EU-Agrar-Kommissar Dacian Ciolos aus Rumänien und vor allem auf dessen Kabinettschef, den Tiroler Georg Häusler, setzen die Bauern der Bergregionen. „Für unsere Landwirte ist wichtig, dass die Ausgleichszulagen erhalten bleiben“, erklärte Bauernbundchef LHStv. Anton Steixner bei einem Treffen der Agrarspitzen der Bergregionen in Sterzing.

Tiroler Kronenzeitung, 28. Jänner 2010, Seite 14

...und die Michelle war dabei!

21.01.10

Sehr beeindruckt war die 12-jährige Michelle Egretzberger vom Nazausgraben. Sie hat den "liabn Bua" der Laninger gezeichnet und ihr kleines Kunstwerk an den Bürgermeister und Fasnachtsobmann geschickt.



"Der Naz isch do, die Fosnacht isch frei, und die Michelle war beim Ausgrabn dabei" reimte die fasnachtsbegeisterte junge Telferin auf ihrem Bild, das per E-Mail an Bürgermeister Stephan Opperer ging.

Wie gut Michelle den Naz getroffen hat, zeigt das Foto, das den "Star" der Laninger samt seiner "Kindsdirn" zeigt und wir neben Michelles Brief gestellt haben.

Der Bürgermeister und Fasnachtsobmann bedankt sich herzlich!

Homepage der Marktgemeinde Telfs

Das Wagen-Auffahren

Samstag, 30. Jänner 2010



Der Wagen der Beasn Buam.



V. l.: Obmann Bgm. Dr. Stephan Opperer, Schleicher-Gotl Angelika Ölhafen, Ex-Gotlgöd Meinrad Krismer, Schleicher-Gotl Doris Szely-Haas, Schriftführer-Stellv. AL Mag. Bernhard Scharmer, Komitee-Gotl Angelika Agerer, Kassier Dr. Gerhard Schartner und Mythologe Prof. Heinrich Tilly.



Die Wagen des Bachoufn (im Vordergrund) und der Bären.



Die „Stella Maris“ der Schleicher. Im Boot: Andreas Trostberger und Daniel Struggl (v. l.).



Die Schleicher mit ihren prachtvollen Hüten sind eine von 14 Gruppen, die am kommenden Sonntag durch Telfs ziehen.

Fotos: Böhm

Telfer Fasnacht steuert auf ihren Höhepunkt zu

Am Sonntag findet in Telfs das Schleicherlaufen statt. An sechs Aufführungsorten präsentieren sich die Gruppen.

Von Nikolaus Paumgarten

Telfs – Wenn am Sonntag ab sieben Uhr die Sonne durch Telfs getragen und dabei um schönes Wetter am Aufführungstag gebeten wird, dann ist der Startschuss für das Schleicherlaufen gefallen. Alle fünf Jahre findet die traditionsreiche Veranstaltung statt, und auch heuer rechnen die Organisatoren wieder mit einem großen Publikumsinteresse. 2005 sahen rund 15.000 Zuschauer das Telfer Schleicherlaufen.

„Es handelt sich bei der Telfer Fasnacht um ein zu hundert Prozent von der Bevölkerung gelebtes Brauchtum“, erklärte Bürgermeister und Fasnachtsohmann Stephan

Opperer im Rahmen der Landespressekonferenz, zu der auch Bildungslandesrätin Beate Palfrader nach Telfs gekommen war. „Für mich als Unterländerin waren die Oberländer Fasnachten bis vor einem Jahr eine vollkommen fremde Welt. Aber gerade die Fasnacht in Telfs zeigt mir wieder, welch einen hohen Stellenwert hier die Volkskultur hat“, so Palfrader, die am Sonntag wie viele andere Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft auf der Ehrentribüne Platz nehmen wird.

Nach der Sonnenanbetung am Sonntagmorgen an den sechs Aufführungsplätzen im Ort zieht die Gruppe der Wilden um 8.45 Uhr vom Obermarkt in das Unterdorf. Um



Die Wilden gelten als die Ordnungshüter der Fasnacht.

10 Uhr findet schließlich das „Bäreneinfangen“ im Meaderloch statt. Offizieller Beginn des eigentlichen Schleicherlaufens ist um 11 Uhr am ersten Spielplatz beim Meislbauern am Obermarkt. Die

14 Gruppen mit rund 500, ausschließlich männlichen, Fasnachtlern ziehen bis vor das Hotel Hohe Munde, die Schleicher hüpfen einen letzten Kreis vor der Pfarrkirche.

Am Aufführungstag wird der gesamte Ort abgeriegelt sein, an 20 Einlassstellen können Besucher gegen ein Eintrittsgeld von 8 Euro live dabei sein. Kinder bis 14 Jahre gehen frei.

Bis zu 300 freiwillige Helferinnen und Helfer sorgen dafür, dass das Spektakel reibungslos über die Bühne geht, die Polizei ist mit einer aufgestockten Mannschaft im Einsatz und auch die Feuerwehr beteiligt sich am Ordnerdienst. Man sei gut vorbereitet, ist der für das Sicherheitskonzept verantwortliche Peter Larcher überzeugt. Für den Fall der Fälle wird es im ganzen Ort verteilt Rotkreuz-Stationen geben.



Bezirksblatt-Sonderbeilage zum Schleicherlaufen, 20. Jänner 2010

Fasnachtliches

Es gibt auch neben den Veranstaltungen der Gruppen und dem eigentlichen Schleicherlaufen ein „Rahmenprogramm“, das dieses große Ereignis noch abrundet.

So wird am 29. Januar von 13 bis 17 Uhr im Saal des Noafhauses ein Sonderpostamt eingerichtet. Dort gibt es die Möglichkeit, die aktuelle Sonderbriefmarke zum Telfer Schleicherlaufen 2010 – entworfen von Manfred Ebster – und den Ersttagsstempel zu erwerben.

Kulturmotor Fasnacht

Am Freitag, den 22. Januar, wird um 19 Uhr im 3. Stock des Fasnacht- und Heimatmuseums im Telfer Noafhaus die Ausstellung „Kulturmotor Fasnacht“ von Manfred Ebster durch den Ehrenobmann der Telfer Fasnacht, Helmut Kopp, eröffnet. Dazu Ebster selbst: „Schon in der Jugend war die Fasnacht neben anderen Bräuchen immer wieder Anlass und Thema für kreative Arbeit. Sagen und Brauchtum bilden die Tradition der historischen Teile der Fasnacht, die dadurch angefeuerte Kreativität kommt in den später dazugekommenen Teilen zur Wirkung“.

Eine lebendige Fasnacht

Das bunte Bild der Traditionen gibt es beim Schleicherlaufen an

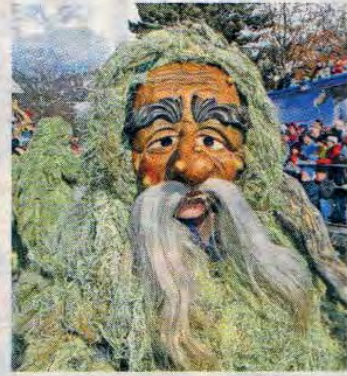
Beim Schleicherlaufen gibt es insgesamt 15 Gruppen, die alle, bis auf das Komitee, am 31. Jänner von der Lumma bis zur Hohen Munde durch den Ort ziehen und an 6 Plätzen ihre Aufführung präsentieren.

TELFs (sf). Einzig die Schleicher werden auch noch an einem sieben Platz (Pfarrkichenaufgang) einen „Kroas“ bilden.

Den Beginn macht die Gruppe der Sonne, die bereits um sieben Uhr morgens durch das Dorf zieht und um schönes Wetter für den Tag bittet.

Die nächsten Aktivitäten bilden der „Figatter“ der Wilden, der Transport der Schleicher mit Kutschen zum „Meislbauer“, wo die Hüte zum Besichtigen aufgestellt werden, das Begleiten der Wilden durch die Musibanda zum Sammelplatz sowie das Einfangen der Bären beim Meaderloch.

Wenn dann beim ersten „Kroas“ die Fanfarenbläser ihre Weisen ertönen lassen, beginnt das Schleicherlaufen.



Die Schleicher mit ihren schönen Hüten und die Wilden mit ihren Baumbartgewändern zählen zu den ältesten Figuren. Fotos (alle): Fleischer

Die Herolde eröffnen mit ihren Monologen den Zug durch den Ort.

Die Schönen und die Künstler

Nach den Herolden kommt die Musibanda, die traditionsgemäß nicht so fehlerfrei spielt, wie man es gewohnt ist.

Ihnen folgt die Gruppe der Vier Jahreszeiten, die hoheitsvoll mit kunstvollen Hüten auf ihren Pferden den Frühling, den Sommer, den Herbst und den Winter repräsentieren.

Die Wilden in ihren Baumbart-

gewändern und Holzlarven ziehen mit ihrem „Panzenaff“, der tschinnenschlagend und Zunge zeigend in einem von einem Esel gezogenen Fass hockt, gleich hinterher.

Anschließend sieht man schon den Laterntrager, der mit einer riesigen Laterne tanzend den Platz freimacht für den Kreis der Schleicher. Diese begeistern mit ihrer bunten Kleidung, den kunstvollen Hüten mit den verschiedensten Motiven und dem rhythmischen Schleicherschritt. Ihnen folgen die „Bären und Exo-

ING. MAYR
HAUSTECHNIK Ges.m.b.H.

HEIZUNG-SANITÄRE-LÜFTUNG-SOLAR-GAS

A-6410 Telfs - Bahnhofstraße 14a
Tel. 052 62 / 62 381 - Fax 62 381 - 27
E-Mail: office.mayr@telfs.com
ATU45785805

GEORGEN APOTHEKE
MAG. BENNINGSEN KG

A-6410 TELFS, KARL-SCHÖNHERR-STRASSE 10
TELEFON 05262-65975 • FAX 05262-65975-75
E-MAIL GEORGEN.APOTHEKE@AON.AT

apotheken
im ärztehaus

Marktplatz 7 • 6410 Telfs
Telefon 0 52 62 / 6 80 94
apotelfs@telfs.com

ENGEL APOTHEKE

Mag. pharm. M. Knöpfler

A-6410 Telfs
Bahnhofstraße 1
Tel. 05262/62258
Fax 05262/62258-16
engelapotheken@telfs.com

tradition

31. Jänner zu sehen

ten“, die mit ihren exotischen Tieren und zirkusreifen Kunststücken die Zuschauer begeistern.

Der Naz regiert

Sieben Gruppen werden den karnevalistischen Teil bestreiten und von ihren Wagen herab die politischen und wirtschaftlichen Geschehnisse der vergangenen fünf Jahre mit Sprüchen, Gesängen und schauspielerischen Aufführungen dokumentieren.

Bestens gerüstet dafür sind die Laninger, Vogler, s'Galtmahd, Bease Buam, Bachoufn, Kurpfuscher und Soafnsieder. Weil sie dabei kein Blatt vor den Mund nehmen, sind oft recht deftige Darstellungen des Dorfgeschehens zu hören. Besonders die politische Führung im Ort, Bezirk oder Land wird durch den sprichwörtlichen Kakao gezogen. Schließlich sind diverse Entscheidungen in den politischen Gremien so manchem ein Dorn im Auge und die Gruppen haben hier die Möglichkeit, darüber zu lästern und ihren Unmut auszudrücken.



Die Bären werden am Meaderloch eingefangen.



Die Vogler tragen ihre Reime singend vor.



Die Beasn Buam haben allerlei Unsinn im Sinn.



Die Jahreszeiten beeindruckten mit ihrem Aufputz.



Naz, Kindsdirn und Muatta lassen sich fahren.



s'Galtmahd hat allerlei deftige Sprüche auf Lager.

Die Fasnachts-Wägen

Die sog. „Sprechgruppen“ bauen für den Aufführungstag kunstvolle Wägen, von denen herab sie ihre Sprüche oder, wie bei den Voglern, ihre gesungenen Verse dem Publikum vortragen und dabei auch gleich ein dem Theater ähnliches Spiel inszenieren. Dass die Texte dabei deftig ausfallen, dafür sorgen die „Dichter“. Schließlich gibt die Fasnacht die Möglichkeit, ungestraft die „Wahrheit“ zu sagen.

Vor allem die Politiker, in erster Linie die Ortspolitiker, bekommen dabei „ihr Fett“ ab. Aber auch verschiedenste Ereignisse der jüngsten Vergangenheit werden unter die karnevalistische Lupe genommen und dabei bleibt meist kein Auge trocken.



Der Bürgermeister wird allerhand zu hören kriegen.

45 JAHRE
PRAST SCHILDER TELFS
WWW.PRAST.CO.AT

SHOP VIVIEN
ITALIENISCHE TOPMODE
ZUM SUPER PREIS
Bahnhofstraße 3 • 6410 Telfs
MO-FR: 09.00 - 12.00 Uhr
14.00 - 18.00 Uhr
SA: 10.00 - 14.00 Uhr
Mode für Damen und Herren
Taschen & Accessoires

Kfz-Fachwerkstätte
DOBLANDER & PRANTL
AUTOMOBILE

- § 57a Pickerl Überprüfung
- Reparaturen aller Marken
- Ersatzteile und Zubehör
- Spenglerei u. Lackiererei
- Reifen und Felgen
- Tuning

Wir wünschen dem Telfer Schleicherlaufen 2010 und den Fasnachts Gruppen gutes Gelingen und viel Erfolg!

Kfz Fachwerkstätte - Karosserie & Lackierarbeiten • Telfs • Anton-Auer-Str. 16/17 • Tel.: 05262-62262, Fax: 61860 • www.doblender-prantl.at

28 Fasnacht 2010

Parken am großen Tag

Es gibt insgesamt 14 Parkplätze im Raum Telfs, die von den Besuchern am Tag des Schleicherlaufens (31. 1. 2010) benützt werden können

- P1: Wiese beim Meaderloch
- P2: Sportzentrum
- P3: Schwimmbad
- P4: Ärztehaus
- P5: Inntalcenter
- P6: M-Preis (Kreisverkehr)
- P7: Kaufhaus Billa (Anton-Auer-Str.)
- P8: Kaufhaus Lidl
- P9: Hofer (beide Untermarkt)
- P10: Telfs-Park
- P11: Wiese bei ÖAMTC.

Drei weitere Parkplätze mit Buszubringer-Dienst:

- P12: Hofer Markt
- P13: Fa. M-Preis (beide Saglstrasse)
- P14: Fa. Liebherr (Liebherrstrasse).

Die Benützung der Parkplätze und Shuttlebusse ist gratis.



MAYR
Gärtnerei
Brait Gabriel
6410 Telfs • Felsenweg 19
Tel. 0 52 62/62 3 63
Fax 0 52 62/62 3 63-4

MALEREI GASSLER GesmbH
FARBEN - TAPETEN
KÜNSTLERBEDARF
INNEN- FASSADEN- UND
DEKORATIONSMALEREI



Ihr BEWÄHRTER PARTNER für
Farben & Lacke
TELEFON 05262/623 27
6410 TELFS
PROF. EINBERGERSTR. 36
e-mail: malerei.gassler@aon.at



Wenn's um Werte und Tradition geht,
ist nur eine Bank meine Bank.
www.raiffeisen-telfs.at

Raiffeisen
Regionalbank Telfs

,s ganze Leb'n is nix als a Komödi...!

Telfer Fasnacht - Ein wahres Panoptikum aus Traditionen und Neuem

Erst das Gesamtbild aller Gruppen macht das Telfer Schleicherlaufen so einzigartig in seiner Wirkung - es ist eine wahrhaft königliche Komödie des Lebens.

TELFs. Es ist ein Panoptikum des Lebens, was hier geboten wird. Angefangen bei den wärmenden Sonnenanbetern über die königlichen Herolde, der tönenden Musibanda, hoheitsvollen Jahreszeiten, zottigen Wilden mit Esel und Panzenaff, noblen Schleichern, Bären und Exoten mit ihren Kunststücken, tobenden Laningern mit ihrem Naz, jublierenden Voglern, bäuerlicher Galtmahd, richtig Beasn Buam, Bäcker mit ihren Loabalan, Kurpfuscher bis hin zu den reinlichkeitsliebende Soafnsiedern.

Der Naz, Symbolfigur der Telfer Fasnacht, ist schon über 130 Jahre alt. Ohne ihn wäre heute die Fasnacht nicht denkbar. Er übernimmt am 6. Jänner symbolisch die Regierungsgeschäfte (heuer sogar mit Amtskette!) und behält sie bis zum Faschingsdienstag. Und während dieser Zeit gibt es ein ungeschriebenes Gesetz, dass Zank, Hader und jeder Streit, die



Die Vier Jahreszeiten, im Bild der Winter.

Foto: Larcher



Der Panzenaff - eine Traditionsfigur bei der Fasnacht.

Foto: Fleischer

es sonst allerorten gibt, ruhen. Das ist seit Menschengedenken in der Fasnachtszeit so Brauch. Immer wieder versuchte in der Vergangenheit die Obrigkeit, das Schleicherlaufen mit verschiedenen, manchmal auch berechtigten, Begründungen zu verbieten. Doch es gelang immer nur kurzzeitig.

Erste Aufzeichnungen

Der erste Hinweis auf ein Maskentreiben in Telfs stammt aus dem Jahr 1571. Weitere Belege, dass in Telfs eine Fasnacht gehalten wurde, stammen aus Gerichtsprotokollen der Jahre 1612, 1621 und 1631.

Für 1749 belegt ein im Telfer Pfarrarchiv erhaltener Ablass-

brief bereits ein mehrtägiges Fasnachtstreiben. Aus dem Jahr 1830 ist schließlich ein langer amtlicher Schriftverkehr über das Telfer Schleicherlaufen aktenkundig, aus dem hervorgeht, dass die Kerngruppen - Schleicher, Bären, Laninger u.a. - bereits bestanden und voll ausgeprägt waren.

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhundert erhält der Telfer Fasnachtszug - auch durch die Mitwirkung namhafter Künstler - jene Gestalt, die im wesentlichen bis heute beibehalten wurde. Seit 1890 wird das Schleicherlaufen alle fünf Jahre abgehalten. Unterbrechungen gab es lediglich während der beiden Weltkriege und dem Nachkriegsjahr 1920. Und das aus gutem Grund.



TIROLER
ZELTVERLEIH

Mit Bedacht bedacht!

6410 Telfs • Tel. 05262-62252
www.tiroler-zeltverleih.at

1 Haudi-Bicht (11.00 Uhr)
2 Wasser-Bicht (ca. 11.20 Uhr)
3 Bader-Joggi-Platz (ca. 11.45 Uhr)
4 Rössel-Wirt (ca. 12.40 Uhr)
5 Hypo-Bank (ca. 13.00 Uhr)
6 Hotel Hone Munde (ca. 13.15 Uhr)
7 Pfarrkirchenaufgang (ca. 13.30 Uhr)
 Letzter Kross der Schleicher (nur Schleicher)

Beginnzeiten in Klammer sind nur als Anhaltspunkt zu verstehen!!

Gewinnen Sie 10 x zwei Eintrittskarten!

BEZIRKSBLATT Telfs und das Fasnachtskomitee verlost zehnmal 2 Eintrittskarten! Senden Sie eine Postkarte mit dem Kennwort „Schleicherlaufen“ an BEZIRKSBLATT Telfs, Obermarkt 43/II, A-6410 Telfs. Bitte Tel.-Nr. angeben, Gewinner werden tel. verständigt. Einsendeschluss ist der 25. Jänner! Viel Glück!

Eintrittspreis:

Der Eintrittspreis für die Hauptaufführung am Sonntag beträgt 8 Euro. Kinder bis 14 Jahre gehen frei. Eintrittskarten sind bei jedem Zugang zur Aufführungsstrecke erhältlich.

Schleicherlaufen im Internet:

Auf der umfangreichen Internet-Homepage über das Telfer Schleicherlaufen sind alle Termine vor und nach dem Aufführungstag sowie dem Aufführungstag und zahlreiche sonstige Informationen abzurufen. Die Adresse: www.schleicherlaufen.at

KOLARIK & LEEB

IHR MARKEN-SORTIMENTER VOR ORT!

Hans Liebherr Strasse 11 • A-6410 Telfs
 Tel. 05262/61894 • Fax 05262/61894-85
 E-Mail: telfs@kolarik-leebe.at

800 m2 Zoofachgeschäft
Katzen- & Hundefutterparadies

Aquaristik und Terraristik
 Wir haben die größte Auswahl an Hunde-, Nager-, Vögel- und Katzenfutter, Heimtierernährung, Hundesalon, Hundeschule, Agilityschule, Unterwassertherapie für Hunde, Hundeböden, (Auto) nach Maß, Welpenvermittlung, Deutscher Schäferhunde

Aktion: Bio Kats Classic, 20 Liter um € 7,90,-
solange der Vorrat reicht

Öffnungszeiten:
 Mo.-Fr. 10-18Uhr,
 Sa. 9-15 Uhr

6410 Telfs-Ost Haag 2
 Tel. 05262-67621, 0664-3085395
www.hunde.katzen.anranter.at
info@hunde-katzen-anranter.at

Gutschein -10%
gültig bis 03.02.2010 ausser auf Aktionen und lebende Tiere

Wir wünschen der Telfer Fasnacht ein gutes Gelingen

Sailer

HEIZUNG • SANITÄR • LÜFTUNG • ELEKTRO
 LANDECK / URGEN - ST. ANTON - TELFS

www.sailer.co.at



Beim Auffahren der Wagen gibt es Karneval pur.

Fasnachts-Aktivitäten

Nicht nur der Tag des Schleicherlaufens, sondern auch die Aktivitäten rund um diesen Tag halten die Fasnachtler und die übrigen Bewohner von Telfs „unter Strom“.

Neben den festln der einzelnen Gruppen, wovon einige schon über die Bühne gegangen sind, sind vor allem die Tage vor und nach dem Aufführungstag ein echtes Spektakel.

Am Samstag, den 30. Jänner, werden in einem lautstarken Treiben alle Fasnachtswagen zum Startplatz des sonntäglichen Umzuges gebracht. Allerdings machen sie im Untermarkt halt, um den Besuchern die Möglichkeit zu geben, auf und neben ihnen kräftig zu feiern.



„Bart ab“ heißt es beim Abfahren der Wagen. Fotos: Fleischer

Der Montag, 1. Februar 2010, gehört schließlich ganz den Einheimischen. An diesem Tag wird in dem vom Durchzugsverkehr gesperrten Ortszentrum ohne Rücksicht auf alle altüberlieferten Traditionen und Regeln gefeiert. Als besonders Spektakel findet dabei die Rasur der Fasnachtsbärte statt. Dabei werden die Fasnachtler auf einen Wagen gebeten, in ein Joch eingespannt und fachgerecht ihrer haarigen Tracht entledigt. Der abgeschnittene Bart wird mitsamt der Seife ins Publikum geworfen.

Die Namengeber der Fasnacht Telfs

Die Schleicher faszinieren die Zuschauer mit herrlicher Farbenpracht



Der Drachenhut ist der älteste getragene Hut der Fasnacht. Foto: Fleischer

Auch wenn die Telfer Fasnacht den „Naz“ als Symbolfigur hat, den Namen geben ihr die Schleicher. Bereits im Jahr 1830 soll sie „Schleicherlofn“ geheißen haben!

TELS. Außer den Schleichern gab es auch schon die Gruppenfiguren Laternenträger, Wirt und Kellnerin, Goaßer, Tuxer und Tuxerin sowie Senner und Sennerin. Dies ist einer Niederschrift des Chronisten Josef Schweinester zu entnehmen. Allerdings ist auf dem Fasnachtsplakat von 1895 noch vom großen „Maskenumzug in Telfs“ die Rede.

Die Schleicher sind die größte Gruppe und mit ihren bunten Gewändern, die zum Teil aus Samt und Seide bestehen, sehen sie besonders beeindruckend aus. Wenn man allerdings genau hinsieht, merkt man, dass für das Kostüm lediglich zwei Farben verwendet werden. Ihre Hüte, die auf einer Bleistiftskizze von Josef Pöschl aus dem Jahre 1884, spitz nach oben zuliefen, waren mit bunten Bändern verziert, teilweise auch mit Maiskolbenflitschen und Fähnchen.

Heute zeigen die Hüte, die in der Regel im Eigenbau hergestellt werden, bäuerliche, naturalistische und tierische Motive.

Wogen die Hüte früher 6 bis 10 Kilo, so ist durch die teilweise Verwendung moderner Materialien wie Styropor oder Plastik das Gewicht auf unter 4 Kilo gesunken.

Schleicherlaufen in den Medien

TELS. Die Fasnacht 2010 wird schon im Vorfeld des Schleicherlaufens über alle Maßen in den Medien, ob Fernsehen oder Presse, dokumentiert und damit regional und sogar international bekannt gemacht.

Der früheste bekannte Zeitungsbericht über das Schleicherlaufen stammt aus dem Jahre 1890. „In

Telfs herrschte gestern schon von den frühesten Morgenstunden an eine fieberhafte Thätigkeit, denn es galt, den Prinzen Carneval, der heuer dieses Dorf mit einem außergewöhnlichem Besuche zu beehren angekündigt hatte, würdig zu empfangen. Zu diesem Behufe und wohl auch, um gewisse Wohltätigkeitskassen von einem hierzulande vielfach verbreiteten Übel wenigstens einigermaßen zu heilen, hatten die Telfser beschlossen, einen großen Maskenumzug abzuhalten. Mit dem Zuge um 9½ Uhr früh kamen die ersten Festgäste halb erfroren am Bahnhofs an, allwo sie von einem Herold mit zwei Fanfarenbläsern zu Pferd empfangen wurden.“ Es folgt eine genaue Beschreibung der folgenden Ereignisse.

1975 heißt es in einer Zeitungsnotiz: „75 Akteure des Telfer Schleicherlaufens begeben sich am 25. Januar nach Wien, um um eine sendung des ORF mit Heinz Konrads aufzunehmen“. In einer weiteren Zeitungsnotiz heißt es: „Bei der Veranstaltung in Telfs wurden neben 15 000 Besuchern fast 50 Pressefoto- und Fernsehberichterstatter gezählt“. 1975!



Der Wirt hat die einzige sprechende Rolle bei den Schleichern. Der ehrt besondere Gäste mit einem „Hoch“! Foto: Larche

Einladung
 am 12. Februar 1895 in Telfs Oberinntal
 grossen Masken-Festzug
 welcher um 12½ Uhr mittags beginnt und um 6 Uhr abends endet
 und was nachfolgend:
Programme:
 I. Anbruch der Fasnacht, II. Der Wirt hat die Namengeber der Fasnacht, III. Tuxer- und Tuxerin, IV. Senner und Sennerin, V. Goaßer, VI. Laternenträger, VII. Schleicherlauf, VIII. Rasur der Fasnachtsbärte, IX. Maskenumzug, X. Fasnachtswagen, XI. Schluß.

Das Comité.
 Fasnachtsplakate von 1895.
 aus dem Buch „Telfer Schleicherlaufen“

mein monat

zeitschrift für den wirtschaftsraum telfs

stockmeyer
 koch trend elektro +licht telfs
 unterangerweg 1 (an der saglstraße)
öffnungszeiten:
 mo-fr 8⁰⁰-12⁰⁰ + 14⁰⁰-18⁰⁰
 sa 9⁰⁰-16⁰⁰

treff
 Vorbeischaun lohnt sich!

- **Zum Schleicherlaufen 2010**
 ...blasen die Telfer Fasnachtler!
 mein monat stellt auf 14 Sonderseiten
 alle teilnehmenden Gruppen vor.
- **Rege Bautätigkeit in der
 Telfer Natur beschlossen**
- **Modernste Sortieranlage
 in Pfaffenhofen eröffnet**
- **Junge Geigenbauerin aus
 Telfs im Porträt**
- **Hattinger Jugend-Big
 Band feiert Geburtstag**

An einen Haushalt • Verlagspostamt
 6410 Telfs • Postentgelt bar bezahlt
 ANZBL 94A641006 • Nr. 01 • 21. Jän. 2010



Foto: Toni Laichner, Telfs

mein monat für mehr Demokratie!

Anlässlich der Gemeinderatswahl am 14. März bieten wir wahlwerbenden Gruppen für die Ausgaben 11. Feber und 4. März besonders günstige Konditionen für Werbeeinschaltungen!

Rufen Sie uns gleich an:
Tel. 05262-67491-16



In diesem Heft
 finden Sie das
Frühjahrsprogramm der



Volkshochschule Telfs
 ganz einfach zum Herausnehmen!

SALE
 WINTERSCHLUSSVERKAUF

INNTAL CENTER
 TELFS

-50% -40% -20%

-30%

www.inntalcenter-telfs.at

Programm

FREITAG, 29. JÄNNER:

13 bis 17 Uhr Präsentation der Fasnachtssondermarke und Sonderpostamt im 3. Stock im Noafhlhaus.

SAMSTAG, 30. JÄNNER:

AUFFAHRT DER WAG'N

Ab 13 Uhr fahren die Wag'n vom Unter- in den Obermarkt.

SONNTAG, 31. JÄNNER:

SCHLEICHERLAUFEN 2010

7.00 Uhr: Die »Sunna« zieht durch den Ort

9.00 Uhr: »Figatter« - der Zug der Wilden vom Obermarkt ins Unterdorf

9.30 Uhr: Auffahren der Schleicher in Kutschen zum Meisl-Anger

10.00 Uhr: Der »Bär« wird im Meaderloch eingefangen

10.30 Uhr: Die Wilden werden von der Musibanda zum Sammelplatz geleitet

11.00 Uhr: Beginn des Schleicherlaufens am Spielplatz 1

Ca. 14 Uhr: Ausstellung der Schleicherhüte und Verkauf der Fasnachts-Sondermarke im Rathaussaal (bis 17 Uhr)

MONTAG, 1. FEBRUAR:

ABFAHRT DER WAG'N

Ab 13 Uhr steht die Abfahrt der Wag'n auf dem Programm, parallel findet spontanes Fasnachtstreiben mit open end im ganzen Ort statt!

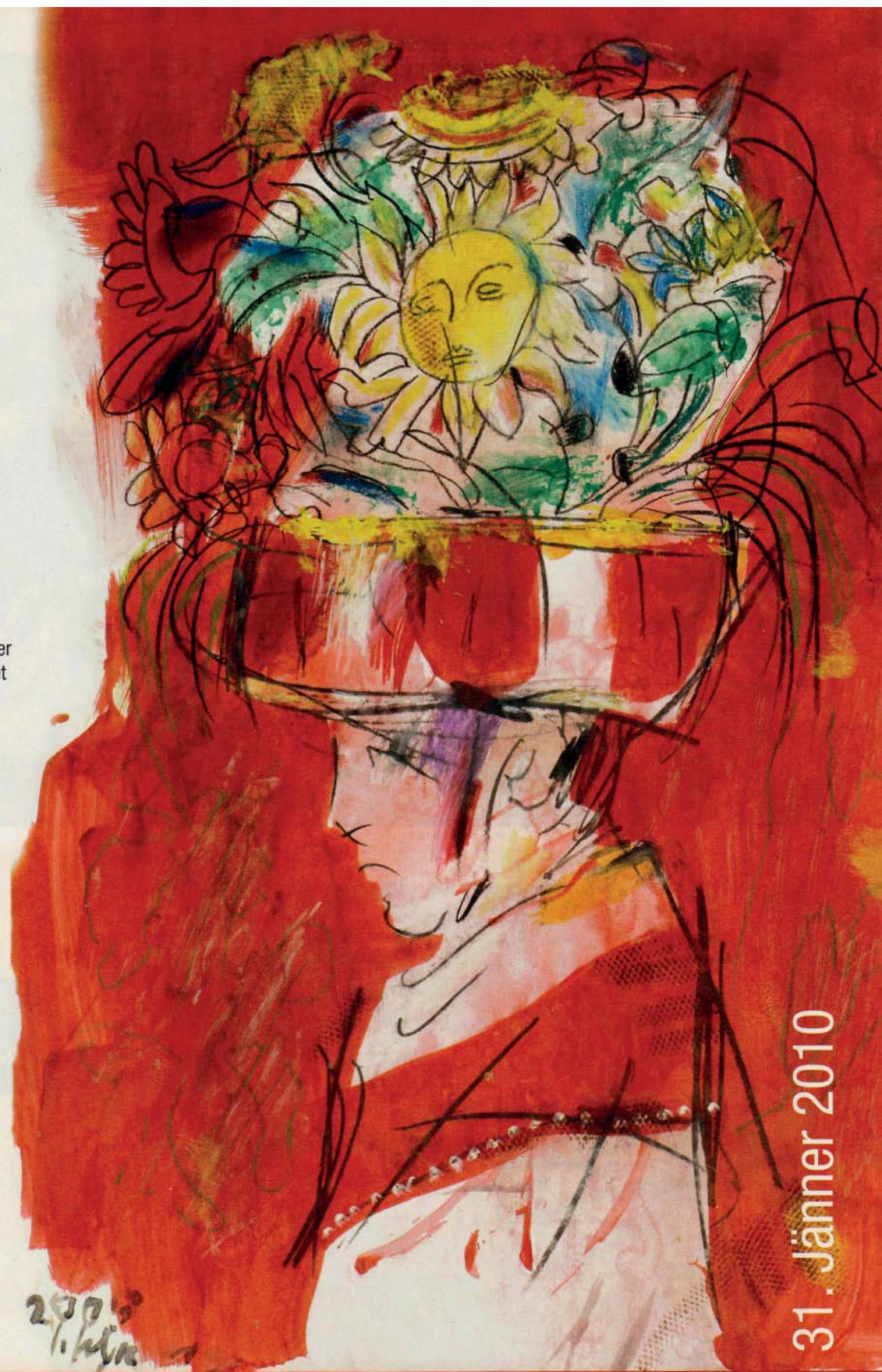
SAMSTAG, 13. FEBRUAR:

ab 18 Uhr Totengedenken an die verstorbenen Fasnachtler, anschließend Fasnachtsball

DIENSTAG, 16. FEBRUAR:

Naz-Eingraben am Wasserbichl-Parkplatz

Alle Termine auch im Internet auf www.schleicherlaufen.at



31. Jänner 2010

SCHLEICHERLAUFEN TELFS 2010

Alle Fotos: Toni Laichner, Telfs und Margit Offer

mein monat

wünscht allen viel SPASS!

Die Marktgemeinde Telfs wünscht allen Aktiven und Zuschauern beim Schleicherlaufen 2010 schönes Wetter und einen guten Verlauf.



Raiffeisen
Regionalbank Telfs 

Wenn's um Werte und Tradition geht,
ist nur eine Bank meine Bank.
www.raiffeisen-telfs.at

Vorwort

Vieles in Telfs ist einzigartig und unverwechselbar. Am meisten trifft das aber sicher auf das Schleicherlaufen zu. Die Telfer Fasnacht ist alles in einem: ein Feuerwerk der Kreativität und Lebensfreude, ein Ausdruck überlieferter Tradition und genialer Spontanität! Zu den wichtigsten Merkmalen der Fasnacht gehört für mich auch ihre Wirkung auf das Gemeinschaftsleben im Ort. Sie erzeugt ein mächtiges Gefühl der Zusammengehörigkeit, Freundschaft und Gleichheit. In der Fasnachtszeit, so sagt man, ruhen alte Streitigkeiten und Rivalitäten. Da sind Versöhnung und Verbrüderung angesagt und die Telfer haben nur ein gemeinsames Ziel: dass das Schleicherlaufen wieder so schön wie nur möglich wird.

Ich bin stolz darauf, Obmann dieses außerordentlichen Ereignisses sein zu dürfen und freue mich schon sehr auf das „Gesamtkunstwerk Schleicherlaufen“, das aus der schöpferischen Kraft und dem perfekten Zusammenspiel so vieler geboren wird. In diesem Sinn danke ich allen Beteiligten herzlich für ihren Einsatz und wünsche den Mitwirkenden und Zuschauern gutes Gelingen und viel Freude!

Fasnacht bleib do!

Fasnachtsobmann Bgm Dr. Stephan Opperer

1 Haundl-Bichl (11.00 Uhr) **5** Hypo-Bank (ca. 13.00 Uhr)

2 Wasser-Bichl (ca. 11.20 Uhr) **6** Hotel Hohe Munde (ca. 13.15 Uhr)

3 Bader-Jaggi-Platz (ca. 11.45 Uhr) **7** Pfarrkirchenaufgang (ca. 13.30 Uhr)
Letzter Kroas der Schleicher (nur Schleicher)

4 Rössl-Wirt (ca. 12.40 Uhr)

Beginnzeiten in Klammer sind nur als Anhaltspunkt zu verstehen!

INN TAL CENTER
TELFS

www.inntalcenter-telfs.at

Wir wünschen dem
Telfer Schleicherlaufen 2010
ein gutes Gelingen!

Foto: Hansjörg Pichler

SCHLEICHERLAUFEN TELFS 2010 · 31. Jänner 2010

Fasnachtskomitee

Gruppenführer und Fasnachtsobmann: Dr. Stephan Opperer
 Ehrenobmann: Helmut Kopp
 Gott: Angelika Agerer
 1. Obm.-Stv. und Hauptkassier: Dr. Gerhard Schartner
 2. Obm.-Stv. und Schriftführer: Hansjörg Hofer
 Schriftführer-Stv. und Veranstaltungswesen: Mag. Bernhard Scharmer
 Organisation: Peter Larcher, Ing. Franz Wieland
 Chronist und Pressereferent: Dr. Stefan Dietrich
 Chronist: Sepp Fleischer
 Volkskunde: Dr. Hans Gapp
 Künstlerischer Beirat: Prof. Heinrich Tilly
 Bergwacht: Klaus Liebmann
 Polizei: Posten-Kommandant Christian Lechner
 Rotes Kreuz: DI Anton Mederle
 Das Komitee ist vor, während und danach für den organisatorischen Ablauf der Fasnacht zuständig. Obmann ist immer der amtierende Bürgermeister, Stephan Opperer bekleidet heuer zum 2. Mal dieses Amt.

Wir leben das Leben! Die Fasnacht isch frei!

Wenn die Telfer »in die Fasnacht giahn«, herrscht im ganzen Dorf der Ausnahmezustand. Fünf Jahre mussten die rund 500 Fasnachtler darauf warten, aber am 31. Jänner beim Schleicherlaufen wird sich wieder der bunte Zug in Bewegung setzen und das Publikum aus nah und fern mit Farbenpracht und geballter Fasnachtsleidenschaft begeistern.

Das Telfer Schleicherlaufen ist eine der großen, lebendigen Fasnachten Tirols, unverwechselbar durch die alten Traditionsgruppen wie Schleicher und Wilde. Jeder Schleicher trägt einen von ihm individuell gestalteten Hut, die Gesichter sind hinter Drahtgittermasken verborgen. Die Wilden tragen Holzmasken und Gewänder aus »Baumbart«. Schleicher und Wilde dürften die ältesten Figuren der Fasnacht sein und gehen vermutlich auf kultisch-ritu-



Anziehungspunkt für Tausende Zuschauer und Touristen: das Schleicherlaufen Telfs zieht am 31. Jänner wieder alle in seinen Bann

elle Wurzeln zurück. Der erste Hinweis auf ein Maskentreiben stammt aus dem Jahr 1571, seit 1890 wird das Schleicherlaufen alle fünf Jahre abgehalten. Unterbrechungen gab es nur während der beiden Weltkriege und dem Nachkriegsjahr 1920.

Da der Besucherandrang groß ist (2005 waren es ca. 15.000 Zuschauer) empfiehlt es sich, die An-

reise gut zu planen, es stehen genügend Parkplätze und ein Shuttlebus zur Verfügung.

Eintrittspreise € 8,-, Kinder bis 14 Jahre frei.

Wichtig für alle Filmer und Fotografen: das Fasnachtskomitee bittet sehr, den Schleicherkreis und die Spielplätze nicht zu betreten!




Ihre
neue
Adresse

Telfs Moritzen

In bester Wohnlage von Telfs errichten wir 22 Wohnungen und 7 Reihenhäuser.
Miete . Wohnbauförderung . Kaufoption

Jetzt informieren. Kontakt:
Frau Alexandra Rainer
0512-5393-707 oder 0664 43 49 670

wohnungSEIGENTUM 
hier bin ich daheim.

Zugfolge

Sonne (ab 7 Uhr früh), um 11 Uhr:
 • Herolde • Musibanda • Jahreszeiten • Wilde • Schleicher • Bären und Exoten • Laninger • Vogler • Galtmahd • Bease Buam • Bachoufn • Kurfuscher • Soafnsieder

Den Anfang bilden beim Schleicherlaufen die Traditionsgruppen Herolde, Musibanda, Jahreszeiten, Wilde, Schleicher und Bären, die jeweils ritualisierte Abläufe zeigen und feststehende Sprüche zum Besten geben (etwa den Prolog der Herolde). Die Laninger sind das Bindeglied zu den »modernen« Gruppen, sie bringen aktuelle Themen komödiantisch aufbereitet zur Aufführung und klopfen (mehr oder weniger) derbe Sprüche dazu. Auf sechs Spielplätzen finden die Aufführungen der Gruppen statt, der siebte Spielplatz beim Pfarrkirchenaufgang wird nur von den Schleichern betreten, die im Gedenken für die verstorbenen Fasnachtler den letzten »Kroas« tanzen. Auf den folgenden Seiten werden wir Ihnen (nicht ganz strikt nach der Zugfolge...) die Gruppen und einzelne Figuren der Telfer Fasnacht vorstellen.

Die Frühaufsteher der Fasnacht

Dass am Morgen eine Abbildung der »Sunna« (Sonne) durch den Ort getragen und angebetet wird, haben die Telfer dem scherzhaften Rat von Oberhofer und Pfaffenhofer »Freunden« im Jahr 1890 zu verdanken. Seit damals wird auf den Aufführungsplätzen zunächst getrommelt, der Sonnenanbeter kniet nieder und ruft mit erhobenen Händen beschwörend den Spruch: „Liabe Sunna, send deine Strahlen..“ Danach gibt's ein Glas Wein vom Wirt. Dem Zug folgen außerdem die Zunftvertreter Bäcker, Schlosser,



Zur nachtschlafener Zeit fürs gute Wetter unterwegs: die »Sunna«

Kaminkehrer, Bauer und Metzger. Die 45 Männer der Musibanda müssen ebenfalls früh aufstehen, da sie die Wilden um 9 Uhr bei ihrem Zug »Figatter« vom Obermarkt in den Untermarkt begleiten. Heuer sind sie übrigens wieder einheitlich in gelb-schwarz eingekleidet – ein Kostüm, das 1990 eingeführt wurde. Auf die Frage, ob das viele »Ausruckn« in der Fasnachtszeit sehr anstrengend sei, antwortet Gruppenführer Walter Fartek verschmitzt: „Nein, aber dass wir absichtlich falsch spielen müssen...“



Heuer werden sechs fesche »Marketerinnen« die Musibanda begleiten

Die Sonne

Seit 1965 ist die »Sunna« eine eigene Gruppe. Voraus geht ein Trommler (Harald Sorapera) in Landsknechtkleidung, gefolgt vom Sonnenträger (Gerhard Praxmarer) und dem Sonnenanbeter in Frack und Zylinder (Harald Klotz). Dahinter kommen die Zunftvertreter: Schlosser (Boris Rainer), Kaminkehrer (Daniel Schwarz), Bäcker (Marcel Fries), Metzger (Alois Föger), Bauer (Martin Pittl) und Wirt. **Gruppenführer und Wirt : Rudolf Scharsching, Gott: Diana Lott**

Musibanda

Die Musikkapelle ist beim Telfer Schleicherlaufen allgegenwärtig, fast jedes Fest in der Fasnachtszeit wird von ihr musikalisch begleitet. Beim Schleicherlaufen marschiert die Musibanda schon um 9 Uhr gleich hinter den Herolden durch Telfs, um die Zuschauer auf die Fasnacht einzustimmen, angeführt vom Tambourmajor und gekleidet in ein gelb-schwarzes Landsknechtkostüm. **Gruppenführer: Walter Fartek Gott: Margit Thöni**

WT

wirtschaftstreuhand
steuerberater

mag. leopold bissinger
6410 telfs
tel. 05262/64491
www.bissinger.at

geko steuerberatungsgesmbh
gf mag. leopold bissinger
6020 innsbruck
tel. 0512/581603

unsere leistungen:

- steuerliche beratung und erstellung von jahresabschlüssen für:
 - betriebe (einzelunternehmen, gesellschaften, freie berufe)
 - betriebe gewerblicher art von körperschaften (gemeinden, agrargemeinschaften, vereine)
 - tourismusverbände
 - land- und forstwirtschaftliche betriebe
- internationales steuer- und wirtschaftsrecht
- rechnungswesen, buchhaltung, datenerfassung, lohnverrechnung
- betriebswirtschaftliche und strategische unternehmensplanung sowie nachfolge- und finanzplanung

SCHLEICHERLAUFEN TELFS 2010 · 31. Jänner 2010

Herolde

Nach dem letzten Böllerschuss um 11 Uhr beginnt der Fasnachtszug. Als erste setzen sich im Ortsteil Lumma die Herolde auf ihren schweren Norikern in Bewegung. Sie rufen auf jedem Aufführungsplatz, auf dem die Schleicher ihren "Kroas" tanzen werden, die Fasnacht aus, die vier Fanfarenbläser und drei Herolde verkünden in mittelalterlich wirkenden Phantasiekostümen den Zuschauern die Fasnacht.

Gruppenführer: Toni Wörle
Gotl: Erika Staudacher

Vier Jahreszeiten

Die »Vier Jahreszeiten« haben sich aus der Gruppe der »neun Bundesländer«, die 1955 zum erstenmal teilgenommen hatten, entwickelt. Auf Vorschlag des damaligen Gruppenführers Pepi Waldhart wurde die Gruppe für die Fasnacht 1960 umgetauft. Mit der Kostümierung und ihrem Kopfschmuck stellen die zwölf Männer den Jahresablauf dar. Je drei Mitglieder verkörpern Frühling, Sommer, Herbst und Winter.

Gruppenführer: Günter Lott
Gotl: Rosmarie Waldhart

Fasnachtler hoch zu Ross... ..und im Fass

Die Herolde und die Vier Jahreszeiten sind die einzigen berittenen Gruppen der Telfer Fasnacht. Während die Herolde allerdings lautstark die Fasnacht ankündigen, ihren Ablauf mitteilen und der Gruppenführer den Prolog der Herolde vom Pferderücken aus verliest, sind die vier Jahreszeiten stumm, aber umso prachtvoller zum Anschauen. Die Herolde sind auch die einzige Gruppe, die außerhalb von Telfs auftreten darf. 1980 riefen sie erstmals die Fasnacht in der Altstadt vor dem



„s ganze Leben isch a Komödi...!“
Prolog von Franz Kranewitter, 1925

Goldenen Dachl in Innsbruck aus - die Idee hatte Toni Wörle, der heuer zum zehnten Mal mit seiner Gruppe in die Fasnacht geht. Seither ist die Ladung des Landeshauptmannes und der Innsbrucker Bürgermeisterin fixer Bestandteil der Fasnacht. Die Vier Jahreszeiten begeistern die Zuschauer immer wieder mit ihren Reitkünsten: Der Tanz mit den Pferden in Kreisform wird die "kleine Quadrille" genannt, was bei der großen Menschenmenge von Pferd und Reiter einiges abverlangt.



Viel Arbeit steckt hinter den Kostümen und Masken der vier Jahreszeiten

Die Wilden (mit 71 Männern und einem Esel die zweitgrößte Gruppe der Fasnacht) führen den »Panz'naff« mit, einen als Affen verkleideten Mann, der Tschinellen schlägt, dem Publikum Grimassen schneidet und die Zunge zeigt. (Eine historische Abbildung eines Tschinellen schlagenden Affen findet sich übrigens am Goldenen Dachl in Innsbruck).

Der Telfer »Panz'naff« steht in einem leeren Holzfass, das auf einem Gefährt von einem Esel gezogen wird und »stibitzt« allzu Neugierigen auch ab und zu Kappen oder Hüte.

Hugo Sailer, der heuer Gruppenführer und Panz'naff in einer Person ist, verkörpert zum zweiten Mal den »Aff« im Panz'n« und ist mächtig stolz darauf: „Das ist eine Figur, die es sonst in keiner Fasnacht gibt, laut Mythologie bin ich ja der König der Fasnacht,“

Wir wünschen dem Schleicherlaufen Telfs
ein gutes Gelingen!

TAXI GEBHART



TELFS	05262	65300
INZING	05238	88741
INNSBRUCK	0676	3988575

Christiane für haare



obermarkt 26
6410 telfs
05262 62566

www.fuerhaare.at

Das Stylingteam der
Vierjahreszeiten wünscht
allen Fasnachtlern und
den Vierjahreszeiten
ein dreifaches

GALOPP
GALOPP
GALOPP

Maria, Angela, Daniela
und Christiane



ARCHITEKTUR
BÜRO
WALCH

WIR WÜNSCHEN DER FASNACHT TELFS
EIN GUTES GELINGEN UND VIEL GLÜCK!

ARCHITEKTURBÜRO WALCH ZT GmbH
EDUARD WALLNÖFER-PLATZ 1/F38, A-6410 TELFS
TELEFON +43(5262) 64114, FAX 64115
EMAIL: ARCHBUERO@WALCH.CO.AT / INTERNET: WWW.WALCH.CO.AT

der Panz'naff

schmunzelt er. Fasnachtserfahrung hat er auch vor seiner Zeit bei den Wilden als ehemaliger Soaf'nsieder gesammelt. Viele G'schichteln ranken sich um die Legende, dass der Darsteller des Panz'naff sich die vorderen Zähne ziehen lassen müsse, damit er die Zunge weiter herausstrecken kann – die Beweise, bzw. herausgerissenen Zähne der Panz'naffn sind in Silber gefasst, hängen an einer Uhrenkette und werden vom Eselführer der Wilden BH Herbert Hauser bei offiziellen Anlässen getragen. Wie steht es also um Hugo Sailers Zähne? Er spricht von »natürlichem Abgang«, was aber seinem Streben nach der Rolle des Panzn'aff sicher zugute gekommen sei. Zusätzlich werde beim Schleicherlaufen dann das Kinn rot geschminkt, damit die Zunge durch optische Täuschung noch länger aussehe. Eine weitere Voraussetzung für einen perfekten Auftritt sei



Der Panz'naff ist einer der »Zonner« des Schleicherlaufens – er zeigt den ZuschauerInnen die Zunge. (Der zweite »Zonner« sitzt im Laningerwagen)

das Training mit dem »Schlager«, erzählt Hugo Sailer. Denn das Schlagen auf dem Fass muss rhythmisch mit dem Schlagen der Tschinellen zusammenpassen. „Mit meinem »Schlager« Walter Stubenböck gibt's da keine Probleme, wir ergänzen uns bestens!“



Die Beasn Buam gehen heuer bereits zum achten Mal in die Fasnacht

Wilde

Die Wilden Männer sind die Ordnungshüter und »Platzmacher« für die Schleicher. Von Kopf bis Fuß sind sie mit Baumbart bedeckt, in den geschnitzten Holzlarven sind oft die »Handschriften« der Maskenschnitzer erkennbar. Der Sage nach verkörpern die Wilden die Ureinwohner von Telfs, die ältesten Darstellungen stammen aus dem 14. und 15. Jht.

Gruppenführer: Hugo Sailer
GotIn: Christine Haslwanter, Silvia Platter

Bease Buam

Mit dem Schlachtruf »beas, beas, beas!“ ziehen die Beasn Buam in die Fasnacht und glauben, ihre Sprüche über die aktuellen Zu- und Umstände dürften allein wegen ihres Namens schon etwas deftiger sein. Im Vorfeld der heurigen Fasnacht wurde ihnen aber auch »böse« mitgespielt: ihre Fahne ist bei der Sebastianisierung »verschwunden« und wurde erst gegen Kautio wieder rausgerückt.

Gruppenführer: Thomas Waldhart
GotI: Melitta Kopp



**IHR
MARKENSORTIMENTER
VOR ORT!**



KOLARIK & LEEB GmbH.
Hans-Liebherr-Str. 11 · 6410 Telfs · Tel. 05262/618 94-0
www.kolarik-leeb.at



- ⇒ Heimkino
- ⇒ Multiroom
- ⇒ SAT-Anlagen
- ⇒ Lichtsteuerung
- ⇒ Audio und Video
- ⇒ Hausmanagement

Inh. Steven Sailer
Karl-Schönherrstr. 9
6410 Telfs
Tel. 05262-63882

www.steven-sailer.com

KFZ-Hausegger Telfs

Neuwagen-Aktion



L200 mit Klima 136PS
Netto-Preis **16.658,-**

Neuwagen-Aktion



Lada 4x4 82PS
Inkl. Mwst. **10.850,-**

Neuwagen-Aktion



Ford Ranger XLT Klima
Netto-Preis **19.990,-**

**Wir wünschen der
Fasnacht Telfs
ein gutes Gelingen!**

Tel. 0664-3009336

SCHLEICHERLAUFEN TELFS 2010 - 31. Jänner 2010

Schleicher

Die Schleicher bilden das Herzstück der Telfer Fasnacht, sind Hauptfiguren und Namensgeber. Die farbenprächtig in Samt und Seide gekleideten Gestalten haben große Schellen umgehängt und tragen kunstvoll gestaltete und bis zu acht Kilo schwere Hüte, die von den Trägern selbst in vielen Stunden angefertigt werden und die bis zum Schleicherlaufen streng geheim bleiben. Der älteste erhaltene Schleicherhut mit Drachensymbol stammt aus dem Jahre 1900. Die Schleicher tragen außerdem feine Gesichtsmasken, die den Träger unkenntlich machen. Laut Volkskundler Dr. Hans Gapp halten darum die Schleicher seit jeher in ihrer linken Hand ein Spitzentüchlein – daran konnten Frauen und Freundinnen ihren Liebsten erkennen. »Schleicher« heißen sie deshalb, weil ihre Schelle beim Gehen nicht anschlagen darf, erst beim »Kroas« ist das gemeinsame »Tschalung« der Glocken zu hören.

Gruppenführer: Mag. Hans Sterzinger; Gotln: Angelika Ölhafen, Doris Szeli-Haas

Feierlicher Laternenträger seit 40 Jahren

Klaus Heigl war 16 Jahre alt, als er 1970 das erste Mal die Laterne schwingend den Schleichern vorausgehüpft ist, um Platz für den »Kroas« der Schleicher zu schaffen. Das ehrenvolle Amt des Laternenträgers, einer der rätselhaftesten Figuren des Telfer Schleicherlaufens, hat er von seinem Vater Albert Heigl übernommen und bis heute nicht mehr abgegeben. Den auffallenden Hut in der Form eines Dreispitzes mit einem senkrechten Mittelkegel, der mit fast 3000 Maiskörnern bestückt ist, wurde noch vom Vater selbst gemacht. „Für die Fasnacht 1975 haben wir ihn aber generalsaniert, weil im Winter vorher die Mäuse die Maiskörner abgeräumt haben,“ schmuzzelt Klaus Heigl. Und auch das Originalkostüm passe ihm noch, versichert er, „aber heuer zum 40-jährigen Fasnachtsjubiläum gönne ich mir doch ein neues »Outfit« – natürlich

mit den traditionellen Stoffen und Farben.“ Das Publikum darf also gespannt auf das neue Styling sein (Laternenträger und Schleicher werden u.a. von Friseur Stephanie für ihren Auftritt verschönt). Zum Platz machen darf Laternenträger Klaus Heigl heuer ordentlich ausholen mit seiner drei Kilogramm

schweren Laterne, müssen doch an die 100 Schleicher im »Kroas« hüpfen. Und er ist der letzte Schleicher, der bei der Fasnacht das Kostüm auszieht: beim Totengedenken am 13. Februar steht er verkleidet auf der Friedhofsstiege als Verbindungsglied zwischen den lebenden und verstorbenen Fasnachtlern.



Der Laternenträger bleibt immer ernst und wirkt trotz Narrenkleidung feierlich

ZENTRUMSNAHES WOHNEN IN TELFS WOHN- UND REIHENHAUSANLAGE SAGLSTRASSE



- Vergabe: Marktgemeinde Telfs, Wohnungsamt, Tel. 05262/6961-1301
- Information und Beratung: Ingrid Huber Tel. 0512/26 11 61-102 oder ingrid.huber@friedentiroel.at
- Mietwohnungen/Reihenhäuser mit Kaufoption nach 10 Jahren, höchste Wohnbauförderung mit Annuitätenzuschuss des Landes Tirol

15 Mietwohnungen
mit Kaufoption

2- bis 4-Zimmer-
Wohnungen mit
Garten/Terrasse oder
Balkon
+ Abstellplatz

6 Reihenhäuser mit
Kaufoption
4 Zimmer
mit Garten/Terrasse
+ Abstellplatz

TIROLER FRIEDENSWERK
GEMEINNÜTZIGE WOHN-
BAUGESSELLSCHAFT M.B.H.



A - 6 0 6 3 R U M
SIEMENSSTRASSE 24A
www.frieden.at

„Gell, Nazele, mia g'hearn eben z'samm!“

Er raucht und speibt, aber das tut der Liebe keinen Abbruch: die Kindsdirn Paul Neuner lässt nix auf den Kleinen kommen. Seit 1965 ist er ein Laninger und seit der Fasnacht 1975 als Kindsdirn fürs »liabschte Kind« zuständig (also heuer das achte Mal). Bei dieser langen Beziehung ist es auch kein Wunder, dass der Naz während der fasnachtslosen Jahre bei ihm und seiner Frau Maria am Dachboden wohnt: „Im Noafhaus isch a nachg'machter, aber das Original hab' i!“ (Und das soll immerhin 150 Jahre alt sein.) Mit besonderer Sorgfalt wird der Naz dort versorgt - bei jeder Fasnacht ein frisch gewaschenes G'wand, neue Strumpfhosen und Handschuhe und auch das Innenleben wird überholt. „Die Leitungen im Bauch, mit denen der Naz rauchen und speibn kann, habe ich erst heuer im Mai ausgetauscht,“ erzählt Paul Neuner. Für

seinen großen Auftritt beim Naz ausgraben lernt er bei jeder Fasnacht seitenweise Sprüchln auswendig und macht sich hübsch für den Bua: „A bissl Lippenstift muaß schon sein!“ Er bringt mit seinem Schützling gerne auch anderen die Fasnacht näher, so stattet Paul Neuner z. B. mit dem Naz dem Kindergarten einen Besuch ab. Wie lang will er noch Kindsdirn bleiben? »Schreib' lei eini, am liabschten noamol fünf Fasnachten...“



Lang ersehntes Wiedersehen beim Naz ausgraben!

Laninger

Die Laninger verkörpern das fahrende Volk von früher, werden auch Karrner, Sterzer, Jenische oder Dörcher genannt. Neben dem Naz - der Laninger »liabschte Kind« - sind der »Voter«, die »Muatter« und die »Kindsdirn« die wichtigsten Figuren. Die Laninger geben auch »den Startschuss« für die Fasnacht, denn erst, wenn der Naz ausgegraben ist (am 6. Jänner), ist das Fasnachtstreiben eröffnet. Ab diesem Zeitpunkt ist auch auf fast allen Festivitäten rund um die Fasnacht das berühmte »Laningerlied« zu hören. Am Fasnachtssonntag ziehen die Hegl (Männer) und Moschn (Frauen - natürlich verkleidete Männer!) mit ihrem blauen Karren durchs Dorf und liefern sich dabei so manche Rauferei mit die »Schandi«. Großes Gejammer und Wehklagen werden die Laninger schließlich am Faschingsdienstag, 16. Februar anstimmen, wenn der Naz eingegraben wird und die Telfer wieder fünf Jahre auf das nächste Schleicherlaufen warten müssen.

Gruppenführer: Franz Lamprecht
Gott: Evelin Krug

STEFANIE
DER FRISÖR

stefanie mussack
der frisör

6410 telfs
bahnhofstraße 16
fon 0676-3856952
stefaniem@telfs.com

Haar- & Kopfhautpflege **NEU!**

LA BIOSHETIQUE®
PARIS

- Haardiagnose
- Kopfhautdiagnose
- Haar- und Kopfhautpflege nach Maß
- Erlebnishaarwäsche mit 5-Zonen-Fließmassage
- Kopfhaut-Aktivbehandlung
- Entspannungsmassagen
- Anti-Schuppen-Spezialpflege
- Lipid-Haarbäder
- Feinhaar-Spezialpflege
- Langhaarpflege und Beratung
- Behandlungskonzept gegen Haarausfall

Dem Schleicherlaufen 2010 einen guten Verlauf und allen Zusehern viel Vergnügen!

Wir wünschen gutes Gelingen.

beschriftung
walch

telfs · www.walch.cc

ZORZI
MEN

MÄNNER · MODE · MARKEN

Telfs, Obermarkt 4
Tel. 05262-62723
www.zorzi-men.at

wünscht der Fasnacht Telfs gutes Gelingen

DIE NUMMER 1 IM TIROLER OBERLAND

Um die Fosnocht guat zu 'bastian' solltesch ins Vitamin-Eck von der Ulli gian. 18 Jahr isch sie jetzt schon im Ort und hat mit guate Ratschläg nia g'sport. Geg'n die Grippe und verkialte Soch'n, tuat sie dir glei a Trank'l mächn.

Mit Ulli's frisch gepresstn Saft hasch für die ganze Fasnacht Kraft. Der Fosnocht winscht sie a guats Gelingen, tuats eire Sprichlen guat umi bringen. Dreifach Fosnocht bleib do!

Ulli's VITAMIN-ECK

Besuchen Sie die Wohlfühloase im Inntalcenter Telfs, Obergesschoß - Tel. 05262/65337

SCHLEICHERLAUFEN TELFS 2010 · 31. Jänner 2010

Bären und Exoten

Zur 45 Mann starken Fasnachtsgruppe der »Exoten«, »Orientalen« oder »Bären« sind besonders ein brauner, ein weißer und ein schwarzer Bär neben vielen anderen »Viechereien« (ein paar Affen, ein Kamel, ein Elefant und eine Schildkröte) für die Namensgebung verantwortlich. Eine Stunde vor Beginn der Fasnacht werden die drei Bären beim "Meaderloch" publikumswirksam von den Bärentrainern eingefangen, bei den Aufführungen beim Schleicherlaufen müssen sie dann zu Musik und Geschrei der Gruppe das Tanzen lernen. Eine weitere Besonderheit der Bärengruppe ist der »Tanz mit dem Goßbock«, der 1980 aus einer Laune heraus entstanden ist und mittlerweile als »Highlight« ins Programm aufgenommen wurde und schon im Vorfeld des Schleicherlaufens gezeigt wird: etwa beim legendären Bärenball, beim Eseleinführen oder der Viechertaufe. Historisch belegt ist die Bären- oder Exotengruppe seit 1830, »guat Tatz« lautet der Gruß der Bären.

Gruppenführer: Dr. Peter Larcher
Gotl: Annemarie Hauser

Die »Kroun«

Der Telfer Hauptschuldirektor Hubert Kobler beobachtet das Schleicherlaufen seit 1980 aus zwei Sehschlitzen kriechend am Boden: er ist die »Kroun«, die Schildkröte der Bärengruppe, die bei jedem Aufführungsplatz zehn Meter kriechen darf und zwischendurch auf einem Wagen durch das Dorf geschoben wird. »Die »Kroun« ist schon etwas Besonderes, weil diese Figur in keiner anderen Tiroler Fasnacht auftritt,« ist sich Hubert Kobler um die Ehre seiner Aufgabe bewusst. Als ihm das Amt allerdings vor 30 Jahren angetragen wurde, hielt sich die Begeisterung in Grenzen. »Es war nur ein sehr alter Panzer aus Pappendeckel vorhanden mit dem Spitznamen »die Scheißkroun«. Der stammte noch vom Milcher Franzele, der die Kroun 1930, 35 und 50 dargestellt hatte und von seinen Fasnachtskollegen Schnaps mit Rizinusöl zu trinken bekam... Da



Alles handgemacht und heuer bereits zum siebten Mal beim Schleicherlaufen im Einsatz: die »Kroun« von Hubert Kobler

geh' i euch nit eini, hab' i damals g'sagt.« So machte sich Hubert Kobler daran, selbst eine Kroun zu basteln: aus Styropor, Gips und Glasfasermatte, mit Polyester überzogen, verspachtelt und bemalt und auf ein Skateboard geschraubt entstand schließlich die neue Kroun – »die hebt no' 100 Jahr...« Ermüdungserscheinungen habe er selbst auch noch keine, meint Hubert Kobler, obwohl die fast vier Stunden

in der Kroun schon anstrengend sind: »danach tun mir die Rippen ein paar Wochen weh und die Knie sind blutig geschürft, aber bis zur nächsten Fasnacht geht's schon wieder vorbei...« Außerdem – der Ehrenobmann Helmut Kopp habe sich damals 1980 als Ersatz angeboten und das gelte ja immer noch, schmunzelt Hubert Kobler. »Er fragt mich jedesmal schon Wochen vorher, ob's mir wohl gut geht...«

TIGEWOSI

TIGEWOSI | TIROLER
GEMEINNÜTZIGE WOHNUNGSBAU-
UND SIEDLUNGS GES.M.B.H

Fürstenweg 27
A-6026 Innsbruck
Telefon 0512/22 20-0
Fax 0512/22 20-41
mail@tigewosi.at
www.tigewosi.at

**Wohnanlage – Seefeld, Geigenbühel**

- Einheiten:** 18 Reihenhäuser
mit 1-2 Carports und teilweise 1 APL im Freien
- Planung:** Meissl Architects ZT GmbH
Atelierhaus am Römerweg
6100 Seefeld in Tirol
- Fertigstellung:** Spätherbst 2010
- Vergabe:** Gemeinde Seefeld, Tel. 05212/2241
- Auskünfte erteilt:** TIGEWOSI, Frau Erler Angela,
Tel. 0512/2220-53



Wir wünschen allen
Gruppen ein gutes
Gelingen!



Diana & Günther Lott
6410 Telfs
Untermarkt 61
Tel. 05262-62162
Fax 05262-65721

BP Tankste en
Partner

Öffnungszeiten: Mo - Fr 6 - 22 Uhr
Sa, So + Feiertag 7 - 22 Uhr

Wir wünschen allen Fasnachtlern viel Vergnügen!

HAID Inhaber
Tobias Haid
G Service & Handel
astronomiemaschinen

6410 Telfs · Saglstraße 49 · Telefon 0699-190 71 353
haid-gastro@aon.at www.haid-gastro.at

„Griaß enk Gott, alle miteinander...“



Die Vogler mit ihrem aufwändigen Wagen 2005: 7,20 m hoch und 5,20 m breit

Die Gruppe, die heuer erstmals von Egon Zoller in die Fasnacht geführt und von der neuen Gotl Monika Brunner betreut wird, erfreut sich unter der Telfer Bevölkerung großer Beliebtheit, weil es

bei den Voglern immer hoch hergeht. Sei es im Probelokal des MGV, in das die Vogler gastfreundlich und mit Gitarre und Gesang in der Vorfasnacht einladen, sei es bei der Auffahrt des Voglerwagens oder am Aufführungstag, an dem der Spott und manch ohrgefällige Melodie und zündende Idee das Publikum erheitert. Ganz nach dem Motto: »Hallo Buabn, machts enk au, es isch wieder Zeit! In die Fasnacht derf ma giahn, mei wia ins des freit!« (Text: Reinhard Wieser)

Vogler

Erstmals lässt sich die Gruppe der Vogler beim Schleicherlaufen 1890 nachweisen. Seit 1965 bilden ausschließlich die »Mander« vom Männergesangsverein Telfs diese Gruppe und tragen ihre spöttischen Verse – und das ist das Besondere – immer gesungen vor. Der Zusammenhalt der 24 Vogler lässt sich durch das gemeinsame Hobby des Chorsingens erklären.

Gruppenführer: Egon Zoller
Gotl: Monika Brunner

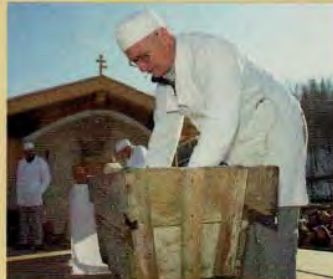
Brass and more

Reparatur von Blechblasinstrumenten
Verkauf von Musikinstrumenten

...der Partner in Sachen Musik...

Kontakt unter:
Tel.: 0650 / 54 10 583
Mail: office@brassandmore.at

www.brassandmore.at



Hoffentlich bleibt bei den Sprüchen niemand das Brot im Halse stecken!

Bachoufn

Der Bachoufn war bis 1965 ein fixer Bestandteil der Telfer Fasnacht. 1985 wurde die Idee neu aufgenommen. Traditionelle Aufgabe ist es, die »selbstgebackenen« Brotlaibe zu »verschutzen« und dabei gesellschaftliche und politische Themen auf die Schaufel zu nehmen. Der Bachoufn führt dabei ein richtiges Theaterstück auf, kein Wunder, da viele von der Volksbühne Telfs kommen.

Gruppenführer: Werner Kugler
Gotl: Margreth Kugler

Viel Spaß beim

TELFER SCHLEICHERLAUFEN

wünscht Ihnen



SCHLEICHERLAUFEN TELFS 2010 · 31. Jänner 2010

's Galtmahd

Erstmals nahm 1975 eine Gruppe namens »Kusenroller« aus bäuerlicher Sicht gesellschaftliche Themen aufs Korn. Die Nachfolge trat 1980 »'s Galtmahd« an. Der Name leitet sich von den Bergwiesen her, die aufgrund ihrer Hochlage nur einmal im Jahr gemäht werden können. Nach dem Mähen wird auf diese Wiesen das Galtvieh (Jungrinder und -kühe, die keine Milch geben) aufgetrieben. So bildete auch bei der Fasnachtsgruppe der Bauernstand einen Schwerpunkt bei der Aufmachung und der Ausstattung des Wagens sowie bei den behandelten Themen. Heute sind es ländliche Probleme der modernen Wohlstandsgesellschaft sowie bauernfeindliche Politikermaßnahmen, die in scharfen Spottversen gegeißelt werden. Dementsprechend sind die 15 Mitglieder (nach eigenen Aussagen eine gute Mischung von jung und älter) auch bäuerlich trachtig verkleidet (und »herg'richtet« von Friseursalon Hairdesign by Petra).

Gruppenführer: Dietmar Härting
Goti: Veronika Schartner

Tradition großgeschrieben!

»Ein gesunder Fasnachtvirus« sei bei ihnen auszumachen, erklärt Gruppenführer Dietmar Härting, der selbst seit 1970 beim Schleicherlaufen dabei ist (anfangs als »Frühling« bei den »Vier Jahreszeiten«). Was 's Galtmahd ausmacht? »Die Kritik in witzige Sprüche zu verpacken, die aber nie beleidigen oder unter die Gürtellinie gehen.« Ein weiteres Markenzeichen ist die »Galtmahdmusi«. Märsche erklingen aus einer großen Trommel, die

begleitet von Trommelschlägen auf einem Wagen gezogen wird. Ein dritter Galtmahder schlägt die Tschinellen dazu und es klingt wie eine ganze Musikkapelle. Wie das Ganze funktioniert ist ein wohlgehütetes Geheimnis.

Der besondere Zusammenhalt der Gruppe zeigt sich darin, dass s Galtmahd aus enger Verbundenheit mit einem 1999 verstorbenen Gruppenmitglied auf die Teilnahme bei der Fasnacht 2000 verzichtet hat.



Das Symbol für die Fasnachtsgruppe Galtmahd, eine bäuerliche Statue, geht mit in die Fasnacht, die ZuschauerInnen dürfen sich außerdem auf die Spottverse freuen.



Sondermarke Fasnacht

Der aus Telfs stammende Künstler Manfred Ebster gestaltete diesmal die Briefmarke »Die Laninger« und den Sonderstempel für das Schleicherlaufen.

Freitag, 29. Jänner Noafllhaus, 9-17 Uhr: Philatelistische Ausstellung und Verkauf der Laninger-Marke um € 2,50.

13-17 Uhr: Das Sonderpostamt führt Abstempelungen mit dem Sonderstempel durch, es können auch noch alle anderen Sondermarken der Österr. Post AG (ab 2002) erworben werden.

Bestellungen auch möglich an hans.moser@uibk.at

Wir wünschen
den Fasnachtlern
ein gutes
Gelingen und
den Zusehern
den Zusehern
eine schöne Zeit!



SANITÄTSHAUS ORTHOPÄDIKA

Sanitätsartikelvertriebs Ges.m.b.H.
Niedere-Munde-Straße 15 · 6410 Telfs
Telefon 0 52 62 / 64 100 · Fax 64 101

office@orthopaedika.at Mo-Fr 8-17 Uhr durchgehend

SIMPLY CLEVER

Superb Der neue Combi



Ab 25.980,- Euro.



Der neue Škoda Superb Combi steht für Erfolge aus über hundert Jahren Erfahrung. Er ist ein Auto, in dem all unsere größten Ideen ihren Platz gefunden haben. Denn für uns steckt wahre Größe auch in der Liebe zum Detail. **Jetzt bei uns Probe fahren.**

Alle angegebenen Preise sind unverb., nicht kart. Richtpreise inkl. NoVA und MwSt. Bei dem angeführten Listenpreis zum Superb Combi ist der 600,- Euro Combi-Bonus bereits berücksichtigt. Symbolfoto.
Verbrauch: 5,9-10,2 l/100 km. CO₂-Emission: 155-237 g/km.

Škoda Zentrum Telfs

Neurauter & Heel Automobile

Saglstraße 69 c, 6410 Telfs

Tel. 05262/67067

www.skodazentrumtelfs.at



Kulturmotor Fasnacht

Am **Freitag, den 22. Jänner** wird der Ehrenobmann der Telfer Fasnacht, **Helmut Kopp**, um **19 Uhr** im 3. Stock des Fasnachts- und Heimatmuseums im Telfer Noflhaus die Ausstellung »Kulturmotor« Fasnacht von **Manfred Ebster** eröffnen. „Termini wie surreal, bizarr, grotesk, spielerisch, phantasiebetont sind auch oder vor allem auf die Fasnacht anwendbar und treffen speziell auf meine Arbeiten zu,“ sagt der Künstler. Bei der Ausstellung können Sie das überprüfen. **Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 10-12 Uhr (bis 29. Jänner), am 29. Jänner 9-17 Uhr.**

Sie pfuschen und seifen ein

Egal, ob mit der »Schwarzwaldklinik«, dem »Bergdoktorhaus« oder dem »Beauty-Dom« für Schönheits-

operationen, die Kurpfuscher mit ihren 17 fasnachtserfahrenen Mitgliedern hatten bisher die Lacher auf ihrer Seite und werden auch heuer alles daran setzen (ob mit weißem Mantel oder nicht), das Publikum »medizinisch« zu versorgen, bis der Bauch vor Lachen weh tut. Bei den Soaf'nsiedern kann der neue Gruppenführer und »Schreier« der Gruppe, **Andreas Nöbl** gemeinsam mit den 14 anderen Mitgliedern dafür sorgen, dass so mancher Fehltritt in Telfs aufgedeckt wird und auf den Sprüchen »ausrutscht«. Damit wieder das vom Volksmusikexperten **Prof. Peter Reitmeier** komponierte Lied erklingen kann...



Rein medizinisch gesehen tut lachen einfach gut!



Gegründet wurde die Gruppe der Soaf'nsieder im Jahr 2000 von **Klaus Hechenberger**

Kurpfuscher

Aus einem Freundeskreis innerhalb der Telfer Rettung entstand 1990 die Fasnachtsgruppe der »Kurpfuscher«. Sie halten vom »ärztlichen Standpunkt« aus ihren kritisch-satirischen Spiegel des Zeitgeschehens vor. Wie bei allen Wägen sind die Sprüche bis zum Schleicherlaufen streng geheim. Erkennungsmerkmal der Kurpfuscher: die bunten Kappln, die wie gestrickte Kondome aussehen.

Gruppenführer: Kurt Mader
Gotl: Doris Thurnbichler

Soaf'nsieder

Zum dritten Mal sind die Soaf'nsieder heuer beim Schleicherlaufen vertreten und feiern damit ihr zehnjähriges Bestehen. Bei der Wahl ihres Gruppennamens berufen sich die Mitglieder auf einen Seifen-Herstellungsbetrieb, den es bis Anfang des 20. Jahrhunderts in Telfs gab. Es gibt auch ein eigenes »Soafnsiederlied« mit dem Refrain: „...soaf ein, soaf ein, weil sauber miaß ma sein.“

Gruppenführer: Andreas Nöbl
Gotl: Rosemarie Riener

Fünf Jahre Gesundheit und der Fastnacht gutes Gelingen!

Noch viel vor? Sorgen Sie vor!

Die Chirurgen

Magen-Darm-Praxis
Brust-Praxis

DR. HERMANN DRAXL
DR. CHRISTINA FELGEL-FARNHOLZ
A-6410 Telfs | Marktplatz 7 | Ärztehaus 3
Tel. +43-(0)5262-61154
www.magen-darm-brust.at
info@magen-darm-brust.at

Wir helfen dabei
- Die Chirurgen -
im Ärztehaus drei.

In guten Händen
- keine „Kurpfuscher“!

Tirols größter Deko- + Geschenkemarkt in Telfs-Ost

ca. 5000 Artikel auf ca. 500 m² Fläche zu günstigen Preisen **DEKORATIONEN DER BESONDEREN ART**



GESCHENKE IM TREND herbert pflug
risa gewerbepark
tel 0664 - 33 75 220

Import – Groß- & Einzelhandel
Telfs-Ost im Risa **GEWERBEPARK** Mo-Sa 9-12, 14-18 Uhr

Der Aufführungstag

Sonntag, 31. Jänner 2010





Termine

06. Jänner	(Drei-Königstag) 19 Uhr Nazusgraben
30. Jänner	13 Uhr Auffahren der Wägen
31. Jänner	SCHLEICHERLAUFEN 7 Uhr Sonnenanbetung - 8.45 Uhr Figatter der Wilden 9.30 Uhr Auffahren der Schleicher - 10 Uhr Bärenanfängen im Meaderloch - 10.30 Uhr Die Wilden werden von der Musikbanda zum Sammelplatz geleitet - 11 Uhr - Beginn des Schleicherlaufens am 1. Spielplatz - ca. 14 Uhr Ausstellung der Schleicherhüte im Rathaussaal
01. Februar	13 Uhr Abfahren der Wägen
13. Februar	(Faschings-Samstag) 18 Uhr Totengedenken und Fasnachtsball im Rathaussaal
16. Februar	(Faschingsdienstag) 19 Uhr Naz-Einragen am Wasserbichl-Parkplatz

Weitere Informationen www.schleicherlaufen.at

Liebe Filmer und Fotografen! Das Fasnachtskomitee hat großes Verständnis dafür, dass Sie das Schleicherlaufen auf Film und Foto bannen möchten. Wir bitten Sie aber, den Schleicherkreis und die Spielplätze nicht zu betreten!

Information und Zimmernachweis

Büro der „Ferienregion tirolnritze“ (Pressebüro)
Untermarktstraße 1, 6410 Telfs, Tel. 05262-62245
Fax: 05262-622454, e-mail: info@tirolnritze.at
Internet: <http://www.tirolnritze.at>

Zugfolge

- | Sonne | Herolde | Musikbanda | Jahreszeiten | Wilde
- | Schleicher | Bären und Exoten | Laninger | Vogler | Galtnahd
- | Beese Buam | Bachoufn | Kurpfuscher | Soafnsieder

Eintrittspreis € 8,-, Kinder bis 14 Jahre frei

Ab dem 6. Jänner 2010 bilden die Fasnachtswägen an ihren Standplätzen im Ort an den Wochenenden (Do./Fr./Sa.) beliebte gesellige Treffpunkte für Nachtschwärmer. Weiters finden verschiedene Fasnachtsveranstaltungen an den Wochenenden statt - www.schleicherlaufen.at

Wir würden uns freuen, Sie bei uns begrüßen zu können. Für das Fasnachtskomitee und die Marktgemeinde Telfs:
Bgm. Dr. Stephan Oppner
Obmann des Telfer Schleicherlaufens



Bärenneinfangen
(10.00 Uhr)
P1 Wiesse
Meaderloch

1 Obermarktstraße

2 Schleicher Brunnen

3 Bader-antisee

4 Linthaus-Center

5 Josef-Schöpl-Strasse

6 Anton-Aler-Strasse

7 Kirchstraße

8 Fa. Lidl

9 Fa. Hotel

10 Telfs Park

11 Wiesse

12 Fa. Hofer

13 Fa. M-Preis

14 Fa. LIEBHERR

Buszubringer von P12, P13 und P14 (Buszubringer)

INNSBRUCK

INN-Fluss

Bahnhof Telfs-Pfaffenhofen

Autobahnzufahrt Telfs-West

Neigebirgstrasse

Spork-Zentrum

Arztshaus

Mr. Preis

Fasnacht-Museum

Reitbusso

Fasnacht-Brunnen

Meaderloch

Wiesse

Meaderloch

Regenz

1 Haundl-Bichl (11.00 Uhr)

2 Wasser-Bichl (ca. 11.20 Uhr)

3 Bader-Jaggi-Platz (ca. 11.45 Uhr)

4 Rössl-Wirt (ca. 12.40 Uhr)

5 Hypo-Bank (ca. 13.00 Uhr)

6 Hotel Hohe Munde (ca. 13.15 Uhr)

7 Pfarrkirchenaufgang (ca. 13.30 Uhr)

Letzter Kroas der Schleicher (nur Schleicher)

Beginnzeiten in Klammer sind nur als Anhaltspunkt zu verstehen!!

Mit der GBB

Das Telfer Schleicherlaufen

gehört zu den großen traditionellen Fasnachten Tirols und ist ein faszinierendes Beispiel für aktives, von der Bevölkerung gelebtes Brauchtum. Rund 500 Fasnachter - nur Männer - nehmen in 14 Gruppen daran teil. Der Fasnachtszug besteht aus einem mystisch ammutenden Kern, den vor allem die 'Schleicher' und die 'Wilden' verkörpern, sowie weiteren Gruppen, bei denen das komödiantisch-satirische Element im Vordergrund steht.

Die Ursprünge der Telfer Fasnacht

liegen im Dunkeln. Die älteste Erwähnung stammt aus dem Jahr 1571. Es gibt jedoch Vermutungen, dass die Wurzeln dieses faszinierenden Brauches im Kultisch-Rituellen liegen und möglicherweise bis in vorchristliche Zeit zurückreichen. Seit 1890 wird das Telfer Schleicherlaufen regelmäßig alle fünf Jahre aufgeführt.

Das Schleicherlaufen 2010

findet am Sonntag, dem 31. Jänner, statt. Bereits um 7 Uhr früh geht die „Sonne“ durch den Ort, um für gutes Wetter zu bitten. Um 10 Uhr werden die „Bären“ im Meaderloch eingefangen. Der eigentliche Fasnachtszug setzt sich um 11 Uhr beim Meisl-Bauern im Obermarkt in Bewegung. Er zieht durch die Hauptstraße Richtung Untermarkt. Auf sechs Spielplätzen (siehe Plan) finden nacheinander die Auführungen der Gruppen statt. Zentrales Ereignis ist dabei der an uralte Rituale erinnernde Kreistanz der Schleicher, der, begleitet vom Klang schwerer Schellen, zum unvergesslichen Erlebnis wird. Ihren letzten „Kroas“ tanzen die Schleicher vor dem Friedhof für die verstorbenen Fasnachter.

Erfahrungsgemäß ist der Publikumsandrang beim Schleicherlaufen gewaltig. Die Fasnacht 2005 sahen rund 15.000 Zuschauer.

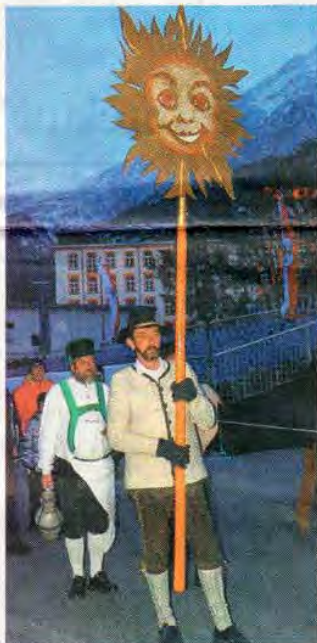
Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Fasnachtstombeau Telfs - Telfer Fasnacht. Prof. Siep Schwarz
Fotos: Fasnachtstombeau, Ing. Siegfried Hering, Bernhard Storz, Organist: Helmut Hering, Malerwerkstatt Telfs

Tausende bei der Telfer Fasnacht

Rund 15.000 Besucher ließen sich gestern bei bestem Aufführungswetter das traditionelle Telfer Schleicherlaufen nicht entgehen.

Von Nikolaus Paumgarten

Telfs – Es ist kalt und noch dunkel, als um kurz vor sieben die Fasnachtsgruppe der Sonne am ersten Aufführungsplatz im Telfer Obermarkt erscheint. Der volle Mond steht bereits tief über dem Ortsteil Lumma und fast scheint es, als wollte er jetzt so rasch wie möglich Platz auf dem Himmelszelt machen. Die Sonne ist traditionell die erste von 14 Gruppen, die am Telfer Schleicherlaufen teilnimmt. An jedem Spielort wird die Sonne beschworen, um gutes Wetter für die Aufführungen zu haben.



Bereits um 7 Uhr wurde die Sonne durch den Ort getragen.

Und die Bitten wurden offenbar erhört, denn als um 10 Uhr die drei Bären im Meaderloch eingefangen werden, strahlt die Sonne mit voller Kraft auf das Fasnachtstreiben herunter. Dicht gedrängt stehen die Besucher hinter den Absperrungen. Es herrscht eine erwartungsvolle und freudige Anspannung, bis schließlich die berittenen Herolde pünktlich den offiziellen Beginn des diesjährigen Schleicherlaufens verkünden „S ganze Leben is nichts als

„S ganze Leben is nichts als eine Komödi, sagt Salomo in seiner Prödi.“

Aus dem Prolog der Herolde

eine Komödi, sagt Salomo in seiner Prödi“, heißt es da eingangs. Und: „Die Fasnacht ist frei.“

Die Musibanda als nächste Gruppe heizt erst die Stimmung an, dann wird über die geschminkten Gesichter und die Reitkunst der Jahreszeiten gestaunt. Mit lautem Gebrüll fallen schließlich die Wilden am Aufführungsplatz ein und der Panzenaff schneidet Grimassen und zeigt zur Begeisterung des Publikums seine blutrote lange Zunge.

Fast würdevoll erscheint im Vergleich dazu der Auftritt der Schleicher. Die bunten kunstvoll verzierten Hüte ziehen aufgeregte Blicke auf sich.



Die Schleicher mit ihren kunstvoll verzierten Hüten sorgten auch 2010 für den farbenprächtigsten Auftritt.

Fotos: Böhm (3), Paumgarten (2)



Der Panzenaff der Wilden (l.) machte mit seinen Tschinellen ordentlich Krach. Im Meaderloch wurden vor dem Umzug die Bären (r.) eingefangen.

Und unter dem Applaus der Leute werfen die Schleicher zwischen dem „Kroashupfn“ Brezen in die Menge. Für akrobatische Einlagen sorgt die Gruppe der Bären und Exoten. Da wird durch brennende Reifen gesprungen und Feuer gespuckt. Und wer seine Mütze jetzt nicht festhält, muss damit rechnen, dass einer der mitgeführten frechen Affen sie sich stibitzt.

Mit dem Auffahren der Laninger wird der Ton plötzlich rau. Sie und die folgenden Gruppen – die Vogler, das Galtmahd, die Beas'n Buam,

der Bachoufn, die Kurpfuscher und die Soafnsieder sorgen mit ihren deftigen Sprüchen dafür, dass vor allem die hohe Politik ihr Fett abbekommt. Beliebte Zielscheibe ist dieses Jahr aber auch der Berufsstand der Bankmanager.

Rund 15.000 Zuseher, so die Schätzung der Polizei, haben das Schleicherlaufen 2010 im ganzen Ort miterleben wollen. Und trotz des Besucherandrangs spricht die Exekutive von einem disziplinierten Nachmittag ohne größere Zwischenfälle.



Die Gruppe der Bären und Exoten begeisterte mit akrobatischen Einlagen.



▲ Der Laternenträger gehört zur Gruppe der Schleicher. Er ist eine rätselhafte Figur: Nur er darf auch bei Dunkelheit maskiert bleiben.



Das Bäreneinfangen war von dumpfen Trommeln begleitet

Das vielgeliebte Laninger-Kind „Naz“ und seine Spießgesellen hatten gestern in Telfs wieder das Zepter in der Hand. Tausende Zuseher verfolgten das Schleicherlaufen mit 500 Aktiven. Spott und Häme ergoss sich über „Politiker, Banker und andere Pleitiers!“

Edle Schleicher,



Der Panznaff mit seinen Tschinellen streckte den Zuschauern die Zunge raus. Ein junger „Wilder“ durfte auch mit (r.)



Fotos: Christof Birbaumer



Mehr Bilder.
tirol.krone.at

wilde Laninger

Der Naz, Symbol der Fasnacht, wird auf dem Plachen-Wagen von seiner Familie gehätschelt. Die Puppe soll 150 Jahre alt sein.

Wochen-, wenn nicht monatelang bereiteten sich die 14 Fasnachtsgruppen in Telfs mit ihren 500 Aktiven auf ihren großen Auftritt vor. Gestern war es endlich so weit. Der Startschuss fiel um 7 Uhr Früh, als die „Sonne“ durch den Ort getragen wurde, um für schönes Wetter zu bitten. Wieder hat es funktioniert: Seit 1890 gab es nachweislich keine verregnete Fasnacht.

Dichte Rauchsäulen und lauter Büchsendonner kündeten am Vormittag vom Eintreffen der Jäger am Meaderloch. Ihre Aufgabe war es, die wilden Bären einzufangen.

In der Zwischenzeit holten eigene Fasnachtskutschen die 40 namensgebenden Schleicher von ihren Wohnhäusern ab: Mit ihren jugendhaften Masken und ihren phantasievollen Hüten bildeten sie

den mythisch-mystischen Kern der Telfer Fasnacht, deren Ursprünge bis ins 15. Jahrhundert, vermutlich aber sogar noch weiter zurückreichen. Die Wilden, mit Baumbart verhüllte Gestalten, bahnten ihnen den Weg durch die Menschenmassen, die die Straßen säumten.

Als dann der Plachenkarren der Laninger auftauchte, lag Spannung in

VON PHILIPP NEUNER

der Luft: Das fahrende Volk der Kesselflicker, Scherenschleifer und Keschnbrater ist bekannt für seine derben Späße und wilden Gesten. „Politiker machen uns Probleme, gut war für sie a Abwrackprämie“, reimten auch die Vogler.

Volksvertreter, allen voran BM Stephan Oppener, und Banker bekamen heuer ordentlich Fett weg!



Die Schleicher tanzten an allen Auführungsorten einen Kreis. LH Platter erhielt ein Glücksschwein

**Bezirks
Blätter**

TELFS

Blickpunkt Telfs

Nr. 04 - Mi., 27. 01. 10, Gesamtauflage 265.722
Telfs, Markt 43/2, Tel. 05262/6999
RM 91A641005

15.000 erlebten Pracht-Schau



Alle fünf Jahre erlebt Telfs
eine der spektakulärsten
Fasnachten im Alpenraum.
Der Besucherandrang war
enorm. Mehr ab Seite 16.

Fotos: Larcher

Bezirksblätter **Extra**
Schleicherlaufen Telfs 2010
 telfs.red@bezirksblaetter.com

Freiwillige Feuerwehr, Polizei, Rettung, Bergwacht, Gemeinde, Wachdienst – die Logistik zur Sicherung dieses Spektakels übersteigt das Vorstellungsvermögen der Besucher und Teilnehmer bei weitem. Großes Lob gebührt allen Beteiligten für ihre meist freiwilligen Dienste und ihre gute Zusammenarbeit. Am Tag nach dem Schleicherlaufen hieß es dann: **Alles diszipliniert und nach Plan abgelaufen!**

TELFs (AR). 310 Schnitzel, 40 Kilogramm Kartoffelsalat, 150 Portionen Gulaschsuppe, 120 Paar Würstl sind nur einige der Zahlen, die den Umfang für die Verköstigung der über 300 am Sonntag im Einsatz befindlichen Helfer zeigen sollen. Die Freiwillige Feuerwehr unter der Einsatzleitung von Karl Heissenberger war nicht nur für die Verpflegung im Katastrophenschutzzentrum zuständig, sie bot mit 130 Leuten den Löwenanteil an den Spielplätzen mit Verkehrsregelung, Brandschutz, Absperrungen, Parkplatzzuweisungen und Bereitschaftsdienst. Um die ca. 1000 Arbeitsstunden der FFW Telfs bewerkstelligen zu können, kamen Kollegen von den Nachbarfeuerwehren zu Hilfe, auch konnten man auf die Mitarbeit vieler Ehefrauen und Familien bei der Verpflegung bauen. Darüber hinaus standen ein Rüstzug und ein technischer Zug auf Abruf bereit.

Seit Oktober ...

... liefen die Vorbereitungen der beteiligten Blaulichtorganisationen. In unzähligen Besprechungen wurde ein Gesamtkonzept erarbeitet. So wurden von den Mitarbeitern des Gemeindebauhofes in den Tagen zuvor be-



Peter Larcher als Organisator des Sicherheitsapparates rund um das Telfer Schleicherlaufens konnte allen Einsatzleitern der Blaulichtorganisationen nur das beste Zeugnis ausstellen.

Fotos: Reinstadler

Sicherheit war alles!

Über 300 Sicherheitskräfte beim Telfer Schleicherlaufen

reits die Aufbauten durchgeführt und Straßensperren vorbereitet. „Allein 170 zusätzliche Verkehrszeichen mussten angebracht werden“, weiß Manfred Auer vom Bauamt zu berichten. Für die Sicherheit der geschätzten 15.000 Zuschauer hatte natürlich auch

die Polizei von Telfs zu sorgen. Unter der Leitung von Chefinspektor Christian Lechner verrichteten 30 PolizistInnen mit acht Dienstfahrzeugen und 25 Handfunkgeräten den Verkehrs- und Sicherheitsdienst.

Im Großeinsatz war natürlich

auch das Rote Kreuz. 88 großteils freiwillige Rettungshelfer wurden von Einsatzleiter Reinhard Heiss koordiniert. Am Sonntag standen 63 Rettungskräfte, davon drei Notärzte, in Bereitschaft, auch hier blieb es am großen Tag relativ ruhig! Auch die Bergwacht konnte für das reibungslose Auf- und Abfahren der Wagen mit ihren 62 unentgeltlich tätigen Mitarbeitern Sorge tragen. Unterstützung fand Einsatzleiter Klaus Liebmann von den umliegenden Bergwachten des Bezirks und auch von außerhalb. Alle Fäden liefen an diesem Tag in der Kommandozentrale im Katastrophenschutzzentrum zusammen, damit die effizienteste Hilfe schnellstmöglich vor Ort sein konnte.

Großer Dank gebührt all jenen, die sich in den Dienst für die Sicherheit aller in den Hintergrund gestellt haben!



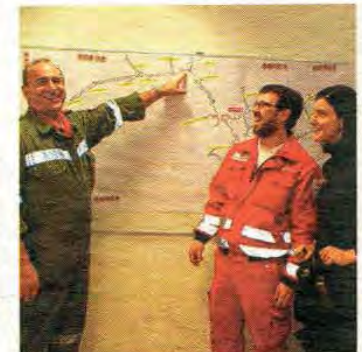
In unzähligen Besprechungen wurde ein Gesamtkonzept für die Sicherheit erarbeitet (hier Chefinspektor Christian Lechner und Peter Larcher im Gespräch)



Die Polizisten Sascha Goetz, Florian Greil und Christian Praxmarer regelten schon am Samstag den Verkehr.



Die Einsatzleiter Karl Heissenberger und Franz Oberleitner genießen noch die Ruhe vor dem Sturm.

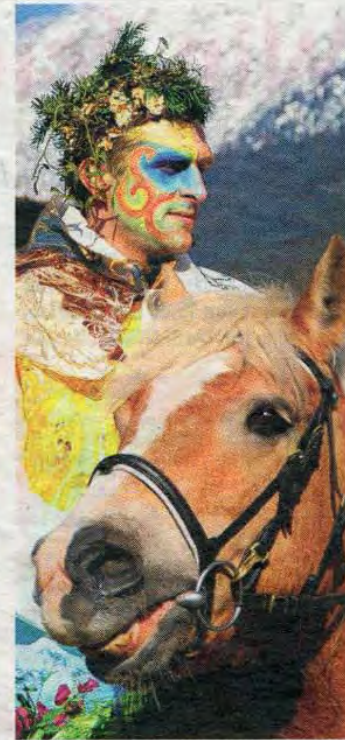


In der Einsatzzentrale wusste man zu jeder Zeit die Standpunkte aller Einsatzkräfte

Bezirksblätter **Extra**
Schleicherlaufen Telfs 2010
 telfs.red@bezirksblaetter.com



Die Schleicher mit ihren prachtvollen Hüten berührten das Publikum.



Die 4 Jahreszeiten begeisterten hoch zu Ross die Zuschauer.



Die Exoten faszinieren mit ihren Verkleidungen. Fotos (alle): Georg Larcher

15.000 Zuschauer

15 Telfer Fasnachtsgruppen und Publikum ließen die uralte

TELFS (lage). „Ich bin froh und glücklich, dass das Schleicherlaufen 2010 so schön geworden ist und alles rundum gelungen ist“, strahlt der Telfer Bürgermeister und Fasnachts-Obmann Stephan Opperer. Schon ab 7 Uhr sahen hunderte die erste Gruppe, die

Sonne, durch das Dorf ziehen, die Gebete kamen an! Beim Bären einfangen um 10 Uhr und beim Auftakt des Schleicherlaufens um 11 Uhr (1. Kroas) strahlten Sonne, Fasnachtler und das Publikum! „Noch einmal Danke allen Beteiligten, vor allem auch den

Helfern im Hintergrund, ohne die eine Veranstaltung wie diese nicht funktionieren würde“, sagt Opperer, er hat alle Aufführungen genossen: „Die Sprüche auf den Wagen waren witzig, aber durchaus maßvoll und haben das unterstrichen, was die Fasnacht ist:



Kinder und Erwachsene waren begeistert, jeder wollte eine Breze der Schleicher fangen.



Die Vogler mit dem Pleitegeier führten den traditionellen Wagenzug an.



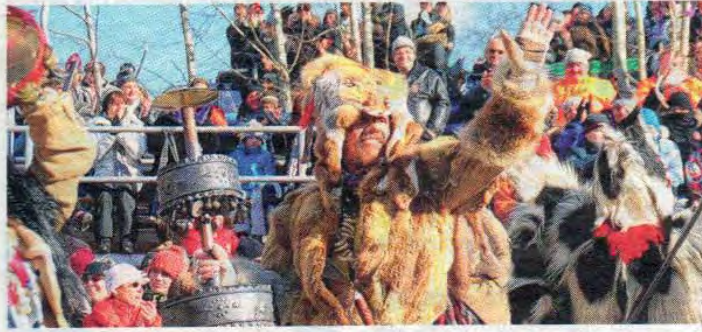
Ein Herold verliest den Prolog, 1925 vom Tiroler Dramatiker Franz Kranewitter gedichtet.



Der Goaßer bläst ins Horn und die Schleicher beginnen mit den Sprüngen.



Die Wilden ziehen auf, sie ziehen den „Panznaff“ mit sich, der zeigt allen die lange Zunge und schlägt Tschinellen. Fotos (alle): Georg Larcher



Die Bärensgruppe, die Orientalen bzw. Exoten, verabschieden sich nach einem Spektakel bis zum nächsten Schleicherlaufen.

feierten mit!

Tradition hoch leben

Ein Fest der Gemeinschaft und Lebensfreude!
Der ganze Fasnachtszug lief großteils nach Plan ab, das Publikum war überwiegend diszipliniert und die Sicherheitskräfte hatten an diesem Tag nicht viel zu tun! Nächster (trauriger) Höhepunkt: Das „Naz“-Eingraben am 16. Februar. Alle freuen sich schon jetzt auf das Schleicherlaufen 2015.



Der „Naz“ im Laningerwagen trägt die Bürgermeisterkette.



Tuxer und Tuxerin: Tiroler Bauer und Bäuerin tanzen im Innenkreis der Schleicher.



Der Senner tanzt im „Innenkroas“ der Schleicher immer auf einem Bein hüpfend und im Takt mit.

Fotos (alle): Georg Larcher



Die Musibanda unterhielt die Gäste mit ihren Einlagen.



Der Zonner im Laningerwagen zeigt dem Publikum die Zunge.

mein bezirk.at

Mehr dazu unter www.meinBezirk.at



NR Hermann Gahr mit Gattin bei der Begrüßung durch Bgm. Opperer.



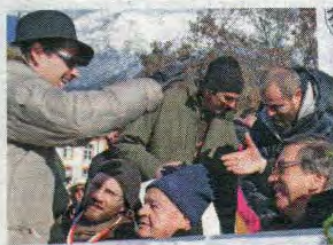
Hilde Zach und Günther Platter wurden von Stephan Opperer und einer Abordnung der Sunna begrüßt.



Ein wenig skeptisch blickte Herwig van Staa auf die zu erwartenden Fasnachtssprüche.



Eintreffen von Luise und Herwig van Staa und Bella und Helmut Kopp am Aufführungsplatz.



Die kirchliche Prominenz wurde aufgefrischt durch Dekan Peter Scheiring.

Fasnachtspromis im Stress!

TELFS. „Je wichtiger desto später“ hieß das Motto bei den Promis auf der Ehrentribüne. So traf der Landeshauptmann **Günther Platter** in Begleitung von Landesrätin **Beate Palfrader** und Innsbruck-Bürgermeisterin **Hilde Zach** als letzte ein. Leider musste Platter die Veranstaltung nach der Aufführung der Schleicher und dem Erhalt

eines Glücksschweines verlassen – um andere Pflichten wahrzunehmen: Das Blochziehen in Fiss wartete auf den Landeschef! Hilde Zach musste bald zurück zu ihrer eigenen Veranstaltung in die Landeshauptstadt. Die meisten Ehrgäste hielten jedoch gerne bis zur letzten Aufführung aus und genossen die Darbietungen und Sprüche.



Da quiekte das Glücksschwein als LR Beate Palfrader und LH Günther Platter es in Augenschein nahmen.

nachgeschenkt

von Andrea Reinstadler

telfs.red@bezirksblaetter.com



„Fasnachts-Auflauf“

Zum perfekten Gelingen eines „Riesen-Auflaufes“ müssen zuerst einmal die Vorbereitungen, der Aufbau und die Backform passen. Das Rezept für den „Fasnachtsauflauf“ ist nicht neu – wurde es doch schon im Jahre 1571 erstmals erwähnt. Seither wurde es verfeinert und der Zeit angepasst und vor allem erweitert. Die Gerüste wurden schon im Vorfeld aufgebaut, die Zutaten kutschen- und wagenweise herangekarrt. In sechs Schichten werden bunte Gestalten, saftige Sprüche, eine gehörige Portion Humor und eine Unmenge von Kakao, durch den so vieles gezogen wird, übereinander geschichtet. Die Garnitur bilden klingende Namen und schillernde Figuren, fein säuberlich in Tribünenform aufgestellt. Schade, dass so viel „landesregierliche“ Verzierung nur alle fünf Jahre (und nicht bei noch wichtigeren Angelegenheiten) nach Telfs findet.

mein bezirk.at

Mehr Fotos unter

www.meinBezirk.at

Extra
Schleicherlaufen Telfs 2010
 telfs.red@bezirksblaetter.com



Einer solch zarten Einladung kann niemand widerstehen.



Auf dem Pferderücken spricht Anton Wörle die Einladung aus.

„Schur der Fasnachtler“ war am Montag beim traditionellen „Abfahren der Wägen“ angesagt. Hier wurden die noch immer „rindrigen“ Fasnachtler, die sich einen Bart als Gesichtszier stehen ließen, eingespannt in ein Joch, von Friseuren ihres Schmuckes beraubt. Im Bild Kasier und Obmann-Stellvertreter RA Dr. Gerhard Schartner, der sich dieses Vergnügen nicht entgehen ließ. „Bärenpolizist Nudlaug“ Tscharlje sah gespannt der Prozedur zu!

Foto: Fleischer



5 Jahre hat er darauf gewartet, endlich ist es soweit: Der Panzenaff zeigt der Landesregierung die Zunge. Und diese bedankt sich auch noch!

Vor und nach dem großen Tag

INNSBRUCK. Im Vorfeld des Schleicherlaufens trieben sich „rindrige“ Fasnachtler nicht nur in Telfs, sondern auch in Innsbruck herum: Zunächst machte traditionellerweise die Wildengruppe mit Gruppenführer und Panzenaff **Hugo Sailer**, Trommler sowie BH Dr. **Herbert Hauser** (Eselführer und „Panzenaffzähnekettenträger“) und den Gotln **Silvia Platter** und **Christine Haslwanger** der Landesregierung ihre Aufwartung, um sie „Frei zu Tschintern“. Fasnachtsmythologe Prof. **Heinrich Tilly** trug seinen mystischen Spruch zum Befreien der Regierung vor, worauf der Panzenaff den versammelten Regierungsmitgliedern, allen voran LH Dr. **Günter Platter**, die Zunge herausstreckte und die Wilden ihren furchterregenden Schrei hören ließen.

INNSBRUCK. Der Tradition gemäß machten sich am Freitag die Herolde mit ihren Pferden auf, um in Innsbruck politische Prominenz zum Schleicherlaufen einzuladen. Vor dem Landhaus lockten sie mit Fanfarenklängen die Landesregierung auf den Balkon, wo ihnen Gruppenführer **Anton Wörle** den Ladspruch zum Schleicherlaufen



Mythologe Prof. Heinrich Tilly spricht die Regierung frei. Fotos (alle): Fleischer

darbrachte. Neben Herold-Gotl **Erika Staudacher** und Komitee-Gotl **Angelika Agerer** waren auch mehrere andere Gruppen-Gotln mit, die den zahlreichen Zusehern Fasnachtsfolder überreichten. Das Fasnachtskomitee unter Bgm. Dr. **Stefan Opperer** überreichte Landeshauptmann Dr. **Günter Platter** das aktuelle Fasnachtsbild von Prof. **Sepp Schwarz**. Anwesend auch Kulturlandesrätin Dr. **Beate Palfrader**. Dieselbe Lade-Zeremonie fand wenig später auch im Sitzungsraum des Innsbrucker Stadtsenats statt, wo Bürgermeisterin **Hilde Zach** eingeladen wurde.

TELFs. Die Gruppe der Sonne übte sich derweilen in der Backstube der Bäckerei **Toni Waldhart** am Obermarkt mit der Produktion von Brezen. Eine zuweilen schwierige Sache, wenn einem dabei manchmal die eigenen Finger im Weg sind. Aber Gotl **Diana Lott** und „Bäcker“ **Marcel Fries** hatten den „Dreh“, zur Freude von Obmann **Harald Klotz**, bald heraus. Die Brezen, insgesamt 350 Stück, wurden am Sonntag beim Marsch der Sonne durch den Ort, an die Zuschauer verteilt.



Eine frische selbstgemachte Brezel schmeckt einfach besser.



„Bäcker“ Marcel Fries präsentiert seine selbstgemachten Brezeln.



Musikalische Fasnachts-Einladung für Bgm. Hilde Zach.

SCHLEICHERLAUFEN TELFS 2010

15.000 Zuschauer erlebten die Telfer Fasnacht

Prächtiges Wetter und reibungsloser Ablauf beim Schleicherlaufen 2010

(mek/GeSch) Das Schleicherlaufen 2010 ist vorbei: 452 Aktive, 14 Gruppen, die an sechs Spielplätzen aufgetreten sind, 200 bis 300 Helfern im Hintergrund und 15.000 Zuschauer – so lauten die Eckdaten. Das Publikum erlebte einen prächtigen Umzug bei strahlendem Sonnenschein. Bei Spielplatz Nummer drei gab's gar einen Heiratsantrag.

„Ich bin froh und glücklich, dass das Schleicherlaufen 2010 so schön geworden und alles rundum gelungen ist. Noch einmal Danke allen Beteiligten, vor allem auch den Helfern im Hintergrund, ohne die eine Veranstaltung wie diese nicht funktionieren würde“, sagt Bgm. und Fasnachtobmann Stephan Opperer. Er habe alle Aufführungen genossen – „die Sprüche auf den Wagen waren witzig, aber durchaus maßvoll und haben das unterstrichen, was die Fasnacht ist: Ein Fest der Gemeinschaft und Lebensfreude!“

PRACHTWETTER. Seit 1890 findet das Schleicherlaufen im Fünfjahres-Rhythmus statt – am Sonntag gingen die Telfer wieder in die Fasnacht. Dementsprechend groß war das Publikumsinteresse – die Polizei schätzt an die 15.000 Besucher. Und auch Petrus erhörte die Bitten der Fasnachtsgruppe Sonne – er schickte prächtiges Wetter, beim Einfangen der Bären im Meaderloch strahlte sie schon vom Himmel. Sie wärmte die Zuschauer, die sich dicht gedrängt

am Rand der Aufführungsplätze versammelt hatten und mit Spannung die Herolde erwarteten.

ZUGFOLGE. „Die Fasnacht ist frei“, verkündeten die Fasnachtsausrufer nach dem Prolog. Der lebendigen Darbietung der Musibanda als nächster Gruppe folgten die anmutig geschminkten Vertreter der Vier-Jahreszeiten hoch zu Ross. Danach traten die Wilden in Erscheinung, eingehüllt in ihr Gewand aus Baumbart. Der Panzenaff begrüßte das Publikum mit seiner blutroten, langen Zunge. Die zentralen Figuren der Telfer Fasnacht sind die Schleicher, die zum Klang schwerer Schellen einen mystisch anmutenden Kreis-tanz vorführen. Ihre prachtvoll, individuell gestalteten Hüte ragten in den strahlend blauen Himmel, Vorhupfer Arnold Wackerle gab den Takt vor, Brezen flogen ins Publikum. Mit den Laningern begannen die sprechenden Gruppen mit ihren Aufführungen. Es folgten die Vogler, das Galtmahd, die Beas'n Buam, der Bachoufn die Kurpfuscher und die Soafnsieder. In ihren Sprüchen wurde die Lokalpolitik samt ihren Darstellern aufs Korn genommen.

HEIRATSANTRAG. Bei Spielplatz Nummer drei wurde es im Fasnachts-Getümmel romantisch, wie Peter Larcher, Obmann der Bären und Exoten bestätigt: Julian Schletterer in der Figur des Vogelstrauß nutzte die Gelegenheit, um seiner Freundin einen Heiratsantrag zu machen. Diese saß auf der Tribüne und antwortete mit einem deutlich vernehmbaren „Ja!“.

REIBUNGSLOSER ABLAUF. Die Polizei spricht von einem reibungslosen Ablauf des Geschehens. Obwohl sich bei den Aufführungsplätzen insgesamt 15.000 Besucher aufhielten, kam es zu keinerlei größeren Zwischenfällen oder Alkoholexzessen. Für die Sicherheit waren



Die Schleicher mit ihren prächtigen Hüten.

RS-Fotos: Köhle

die Einsatzkräfte verschiedener Blaublichtorganisationen zuständig. 30 Beamte der PI Telfs überwachten bereits ab den frühen Morgenstunden das Geschehen. Etwa 120 Mann der Feuerwehren von Telfs, Pfaffenhofen, Flauring, Polling, Hating, Pettnau, Wildermieming, Rietz und Mieming sorgten ebenfalls für Sicherheit und Ordnung. Die Feuerwehr Telfs war nebenbei auch für die Verpflegung der Blaublichtorganisationen zuständig. Im Einsatz ist auch eine Heerschar von Bergwächtern, Rettungssanitätern und privaten Sicherheitsleuten gestanden. Die Fäden für Sicherheit und Ordnung wurden im Sicherheitszentrum in der Feuerwehrezentrale gezogen. „Das Sicherheitskonzept ist voll aufgegangen. Von Seiten der Polizei gab es weder beim Umzug noch im Straßenverkehr Einsätze. Auch

die Einsätze bei den Rettungssanitätern hielten sich in Grenzen. Vom Roten Kreuz wurden uns acht Einsätze gemeldet. Zwei Besucher mussten wegen 'kleinerer Wehwehchen' in die Klinik gebracht werden. Grobe Unfälle sind aber ausgeblieben. Wohl auch deshalb, weil sich die Besucher äußerst diszipliniert verhalten haben“, erklärte der Telfer Postenkommandant Christian Lechner am Montagvormittag auf Anfrage der RUNDSCHAU gegenüber. Einen bedauerlichen Zwischenfall gab es am Montag bei der „Wilden Fasnacht“. Ein 37-Jähriger wollte gegen 15.45 Uhr in volltrunkenerem Zustand (3,6 Promille) auf einen Fasnachtswagen aufsteigen. Er verlor das Gleichgewicht, stürzte ab und schlug mit dem Kopf auf. Der Mann hat sich schwere Kopfverletzungen zugezogen.



Die Sonne wurde bei Vollmond durch den Ort getragen. Foto: Andreas Willinger

Donnerstag, 4. Februar 2010



Die Exoten machten ihrem Namen alle Ehre.

RUNDSCHAU Seite 19

Das war das Schleicherlaufen 2010



Das Bäreneinfangen im Meaderloch zog viele, viele Zuschauer an.



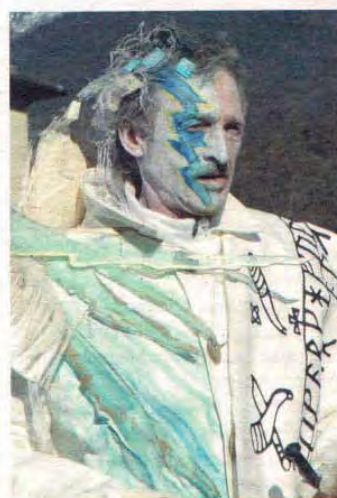
Die Laninger führten ihr Liebkind, den Naz mit.
RS-Foto: Schnöll



Dieser Bär wird vor dem großen Auftritt geschminkt.
Foto: Markus Kuntner



Die Wilden im Gewand aus Baumbart.



Die Reiter der Vier Jahreszeiten mit ihren anmutig geschminkten Gesichtern.



Der Laternenträger in Aktion.



Die Herolde, die Fasnachtsausrufer, wurden sehnsüchtig erwartet.



Müde aber glücklich nimmt dieser Schleicher nach dem letzten Kroas seinen Hut samt Maske ab.



Für LH Günther Platter und Kultur-Landesrätin Beate Palfrader gab's ein Glücksschwein. Rechts im Bild Fasnachtobmann, Bgm. Stephan Opperer. Foto: MGT/Dietrich



Sorgten für den perfekten optischen Auftritt der „Vier Jahreszeiten“: Daniela Pahle (Maske), Maria Zimmermann und Angela Arzl (Kostüme) (v.l.).



Für Gelächter sorgten natürlich wieder die Laninger mit schmalzigen Sprüchen. Auch das Laningerlied hallte wieder durchs Marktgemeindefzentrum.



Hände vors Gesicht hieß es, wenn das spuckende Lama in der Nähe war.



Der Panzenaff' zeigte dem Publikum seine blutrote Zunge.



Am Montag ging's den Bärten der Faschnachtler an den Kragen - zur Beruhigung gab's ein Schnapsperl.



Ein starker Kerl. Mit Leichtigkeit stemmte er einen „Zentnerstein“.



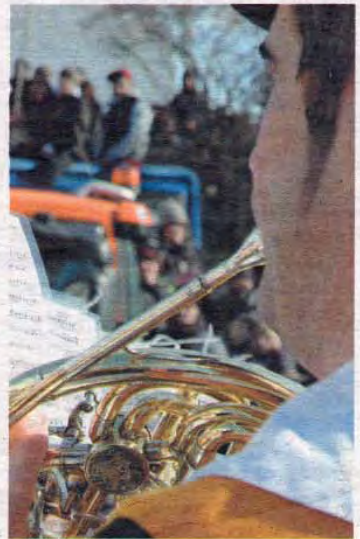
Die Hechtsprünge durch einen brennenden Reifen beherrschten die Exoten. Die Gruppe „Bären und Exoten“ erhielt bei den Aufführungen tosenden Applaus.



Ein Thema war natürlich auch der „Wendelinus“. Märchenfiguren nahmen die Telfer Gemeindepolitik ordentlich auf die Schippe.



Die Bäcker vom Bachoufn brachten Brot und würzige Sprüche unters Volk.



Die Musibanda faszinierte mit flotten Klängen.

Donnerstag, 4. Februar 2010

RUNDSCHAU Seite 21

„Affenscharfe Beißer“

Zahntechnisches Atelier Erhart zeigte sich spentabel

(GeSch) Die „Affen“ der „Bären und Exoten“ haben sich beim Schleicherlaufen wieder in einem tollen Outfit präsentiert. Sogar die „Beißerchen“ ließen sich vom animalischen Affengebiss kaum unterscheiden. Dafür hat das „Zahntechnische Atelier Peter Erhart“ in Telfs gesorgt, von welchem die täuschend echt wirkenden Zahnprothesen kostenlos angefertigt wurden.



Peter Erhart (hinten) hat den „Schimpansen“ Christopher Larcher, Mario Petutzi und Thomas Paregger perfekte animalische „Beißerchen“ verpasst. Foto: privat

Die Fasnachtsgruppe „Bären und Exoten“ hat beim Schleicherlaufen perfekt einstudierte orientalische Shows abgezogen. Den drei quirligen Schimpansen, die mit quietschendem Affengeschrei und akrobatischen Stunts die Besuchermassen faszinierten, hat unter anderem auch das Telfer „Zahntechnische Atelier Peter Erhart“ zum perfekten animalischen Outfit verholfen.

Was die „Bären und Exoten“ ganz besonders freut: Die täuschend echt wirkenden „Beißerchen“ der „Affen“ wurden kostenlos angefertigt. „Peter

Erhart hat unseren drei Schimpansen mit viel Liebe zum Detail zu animalischen Gebissen verholfen. Damit hat er eindeutig bewiesen, dass er nicht nur in der Lage ist, für zahnlöse Menschen funktionierende und echt wirkende Zahnprothesen zu fertigen, sondern auch unseren Affen ein tierisch gutes Aussehen zu verpassen“, sprechen die „Bären und Exoten“ dem Telfer Zahntechniker Peter Erhart dickes Lob aus. Für die großartige Unterstützung bedanken sich die „Bären und Exoten“ mit einem kräftigen „GUAT TATZ“.

Sturz von einem Fasnachtswagen

Telfs – Ein schweres Schädel-Hirn-Trauma erlitt ein 32-Jähriger bei der Fasnacht in Telfs. Der Mann wollte am Sonntag auf einen Fasnachtswagen aufsteigen. Er verlor vermutlich infolge seiner starken Alkoholisierung von 3,6 Promille das Gleichgewicht und stürzte auf den Hinterkopf. Er befindet sich nun auf der Intensivstation.

Tiroler Tageszeitung,
1. Februar 2010, Seite 6

Rundschau, 11. Februar 2010, Seite 13



Die Affen der Bärengruppe in Aktion - auf dem Aufführungsplatz vor der „Traube“.

BRIEFKASTEN

Was war los beim Schleicherlaufen??...

Wieder ist die große Telfer Fasnacht vorbei. Unser gelebtes Brauchtum, auf das wir Telfer sehr stolz sind. Die Vorbereitungen, das Fasnachtsfieber hatte wohl viele, viele erfasst. Besonders die Jugend hat geschwärmt von den geselligen Treffpunkten bei den Wägen an den Wochenenden vor dem eigentlichen großen Ereignis. Ein starker Generationenwechsel war bemerkbar, aber auch die Nachkömmlinge waren gleich begeistert wie die Alten. An den verschiedensten Plätzen wurden die Wägen gebaut, jeder einzelne Wagen mit viel Liebe zum Detail, förmliche Kunstwerke.

Und dann der große Tag. Schon bei der „Sunna“ waren Unmengen von Menschen dabei. Bärenfangen sowieso ein Höhepunkt, besonders für die Kinder. Der ganze Obermarkt war voll von Besuchern, die Straßen einfach dicht gesäumt mit Menschen. Die Tribüne beim Bader-Jaggl-Platz brechend voll, es war ein spannendes Warten auf das große „Fest“. Endlich...sah man die Herolde, sie ritten ganz edel heran, Pferd und Reiter eine Augenweide, der „Prolog“ wie immer mit tiefem Sinn, gut hörbar und deutlich vorgetragen, die Bläser wunderbar. Die Pferde hatten kleine „Spuren“ hinterlassen, das war dann das Problem bei der Musibanda. Immer musste man entweder über den „Haufen“ springen oder herum tanzen. Ob man da diese „Angelegenheit“ nicht schneller hätte verräumen können frage ich mich. Ob man nicht zwei Straßenkehrer hätte einsetzen können? Dann die 4 Jahreszeiten, die ganze Tribüne war etwas unruhig geworden, man konnte mit dieser modernen Aufmachung einfach nichts anfangen. Neben mir eine Frau, mit der ich bisher nichts gesprochen hatte fragte mich ganz leise: „Gefallen Ihnen diese Reiter? Mir überhaupt nicht, was soll denn das sein!“ Ja auch in meinen Augen war das kein guter Auftritt, wirklich schade. Modernes gehört einfach nicht in diese Gruppen, wir haben andere Erinnerungen an diese schöne Gruppe. Wie wunderbar für jedes Kind verständlich die 4 Jahreszeiten, ich denke immer an die schönen Hüte z. Beispiel vom Herbst mit den reifen Früchten, Trauben etc. Die Wilden hätten fast aus einem Altersheim stammen können, überhaupt keine Ordnungsschreie, nur ein müder „Rundgang“. Ich habe

schon in Erinnerung, dass die Wilden bei den Besuchern in der Straße Ordnung gemacht haben, aber das war einmal.....Man hatte ja „Securityis“ am Straßenrand aufgestellt, die sich aber kaum vom Platz bewegt hatten, eher ein guter Zuschauerplatz mit Bezahlung. Über die Schleicher braucht man wirklich nichts zu schreiben, diese Gruppe wie immer wunderbar, edel und elegant, jeder für sich eine wahre Pracht. Die beiden Ausrufer „die Wirte“ sehr gut und deutlich gesprochen, leider die Begleitung ein Trauerspiel, schade! Der Gesichtsausdruck eher zum Weinen als zum Lachen. Die Gruppe der Bären und Exoten wirklich erfrischend, die Affen sehr „kraxelfreudig“, sogar ein Bär ist auf die Tribüne gestiegen, großartig. Das war Leben pur ein wirkliches „High light“ für die Kinder und Großen.

Zu den Wägen: Laninger hatten zuviele Kinder, die Frau, die den Kinderwagen geschoben hat, hatte die Aufmachung sicher von den Philippinen mitgenommen, nur Glanz und Flitter, einfach zuviel des Guten für Laninger. Ansonsten der Auftritt recht gut. Die anderen Wägen sind außer „die Vogler“ und das „Galtmahd“ äußerst schwach gewesen. Es hat jeder Pepp gefehlt. Die „Beasn Buam“ ein toller Wagen, sonst nichts... Schade, schade...„Der Bachoufn“ war außer Brotverteilung sehr schwach.... Hatte heute einige Anrufe von Freunden und Verwandten, die mir sagten, es war das letzte Schleicherlaufen, das sie sich angeschaut haben. Es war kaum etwas zum Lachen, z. Beispiel das Dollingerhaus großartig gebaut, aber nichts zum Haus, das wäre ja Geschichte genug. Da hat sich doch allerhand abgespielt, zum jetzigen Zustand...einfach nichts. Ja, das große Fest ist vorbei, der Andrang war groß, aber die Erinnerungen an die Wägen sehr mäßig, hinter vorgehaltener Hand wurde ich gefragt, haben Dir die Wägen gefallen? Man hat es nicht verstanden die Leute einmal richtig zum Lachen zu bringen, was wir alle in der heutigen Zeit wirklich nötig hätten. Das ganze Leb'm isch a „Komödi“. Und wieder warten wir in fünf Jahren auf das große „Fest“. Hoffentlich auf ein „lustigeres und unterhaltsameres“ als 2010.

Hilde Härting, Telfs

Die hier veröffentlichten Zuschriften geben die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.
E-Mail: leserbrief@rundschau.at

WAHL-IUM

Wahl-Fasnacht

Der Höhepunkt der Telfer Fasnacht, das Schleicherlaufen am vergangenen Sonntag, hat wieder einmal gezeigt, wozu Menschen und Gemeindeglieder in der Lage sind, wenn sie mit ganzem Herzen und viel Seele dabei sind. Monatlanges Bauen, Proben und engagiertes Üben, damit alles passt, ging diesem Tag voraus. Die Verbindung zwischen althergebrachtem Spiel der Masken und Figuren und den heiteren-kritischen zeitgemäßen Sprüchen hat gezeigt, dass Telfs so etwas wie eine Fasnachtsseele hat. Das Gemeinsame tritt vor das Trennende. Das gemeinsame Ziel, ein tolles und beeindruckendes Schauspiel zu genießen und zu ermöglichen, verdeckt so manchen Zweist und manche tiefen Gräben des Alltags. Und somit könnte man sagen, dass die Fasnacht eine wunderbare homöopathische Medizin gegen Ausgrenzung, Neid, Missgunst und Rassismus zu sein scheint. Das menschlich wie baulich zerhüttelte und zerrissene Telfs zeigt alle fünf Jahre, wozu es fähig ist. Und es stellt sich die Frage, inwieweit eben dieses Gemeinsame nicht genau jenes Potenzial wäre, das diesem Ort auch politisch gut tun würde. Freilich, die Fasnacht – und das werden wir spätestens beim Nazeingraben erleben – ist nicht die reine eitle Wonne. So mancher Seitenhieb, so manche Fehlentwicklung in einzelnen Gruppen wird humorvoll dem einen oder anderen unter die Nase gerieben. Und die Dosis liegt zwischen süßem Senf und Kren. Auch wenn so manches Wort hart sein wird, so bleibt der Grundton doch ein respektvoller. Vielleicht könnten sich die politischen Listen in der nachfolgenden Phase des rund einmonatigen Gemeinderatswahlkampfes diesen fasnachtlichen Grundton zu Herzen nehmen? Wie wäre es denn, wenn dieser Wahlkampf mehr eine Suche nach den besten Ideen und einer klaren Vision für Telfs würde und weniger Krieg der Vorwürfe und des Schlechtmachens? Fakt ist: Keiner der politischen Parteien wird eine absolute Mehrheit erreichen. Keiner wird sich nach der Wahl als wirklicher und uneingeschränkter Sieger präsentieren können. Umso wichtiger wird es sein, dass sich alle politischen Kräfte im Ort so verhalten, dass ein „Nach der Wahl“ möglich wird. Das Schleicherlaufen hat gezeigt, trotz unterschiedlicher Rollen und Aufgaben, trotz unterschiedlicher Qualität der Wägen und der Sprüche, das gemeinsame Ziel war immer spürbar. Einen tollen Tag zu erleben. Und so würde eine homöopathische Dosis Fasnachtselexier beim Wahlkampf gut tun. Natürlich, werden die Lokalpolitiker sagen, das sei wichtig. Es wird sich zeigen, ob nur die Lippen sich dazu bekennen.

Meint
Ihr Wahlarzt

Telfer Fasnacht 2010 war ein voller Erfolg

01.02.10

Als großartiges Fest der Farben, der Lebensfreude und der frechen Sprüche ging am Sonntag, 31.1.2010, das Telfer Schleicherlaufen über die Bühne. 15.000 Zuschauer erlebten den jahrhundertealten Fasnachtsbrauch.



Am frühen Morgen war der Himmel noch bedeckt, doch bald nachdem die Gruppe der Sonne beschwörend durch den Ort gezogen war, zeigte sich der blaue Himmel. Es folgte ein strahlender Tag, der die Fasnacht zu einem Feuerwerk der Farben und des Lichts werden ließ.

14 Fasnachtsgruppen mit rund 450 Aktiven zogen durch den Ort und begeisterten rund 15.000 Zuschauer mit ihren Aufführungen. Nach den Herolden, die den Zug eröffneten, folgten die Musibanda, die Vier Jahreszeiten und die in Baumbart gehüllten Wilden. Dann traten die Schleicher auf, die "Stars" der Telfer Fasnacht, deren mystisch anmutender Kreistanz zum Klang der schweren Schellen das Publikum begeisterte (Bild). Akrobatische Einlagen lieferten die "Bären und Exoten". Dann folgten die "sprechenden Gruppen" (Laninger, Vogler, Galtmahd, Bease Buam, Bachoufn, Kurpfuscher und Soafnsieder), die das Gemeindegesehen und die Gemeindepolitik - vor allem vor dem Hintergrund des Wahlkampfes - aufs Korn nahmen. Aber natürlich kamen dabei auch globale Themen wie der aktuelle Börsen- und Bankencrash zur Sprache. Und auch US-Präsident Obama schaffte es immerhin zu zwei Auftritten.

Fasnachtsobmann Bürgermeister Dr. Stephan Opperer fasste seine Eindrücke zur Fasnacht 2010 so zusammen: "Ich bin froh und glücklich, dass das Schleicherlaufen so schön geworden und alles rundum gelungen ist. Noch einmal Danke allen Beteiligten, vor allem auch den Helfern im Hintergrund, ohne die eine Veranstaltung wie diese nicht funktionieren würde. Ich habe alle Aufführungen genossen. Die Sprüche auf den Wagen waren witzig, aber durchaus maßvoll und haben das unterstrichen, was die Fasnacht ist: ein Fest der Gemeinschaft und Lebensfreude! Ich glaube, jeder, der dabei war, hat das Schleicherlaufen 2010 voll genießen können und bin stolz auf den gelungenen Tag!" (sd/Foto: Dietrich)

Homepage der Marktgemeinde Telfs



Auf der Haupttribüne. Ehrengäste in der ersten Reihe (v. l.): Landeshauptmann Günther Platter, Silvia Platter, Fasnachtsobmann Bgm. Dr. Stephan Opperer und Leila Alina Reischer.

Die vielen Gesichter der Fasnacht...



Erfolgreich beim »Sunnabeschwören«



»Zeig her deine Zunge...« Bis zur nächsten Fasnacht soll das Glück halten



Hutvielfalt neu und alt der Schleicher



Die Fasnacht isch frei...



Bärige und bärtige Trommler



Die vier Jahreszeiten hoch zu Ross



Schwungvolles Tuxer-Pärchen



Die Tiere und Akrobaten der Bärengruppe boten eine perfekte Fasnachtsshow



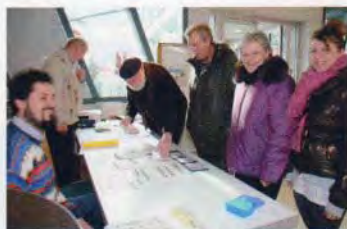
Wilde(r) Nachwuchs



Schon lang dabei: Naz & Family



Gut gesungene Sprüche: Die Vogler



Reges Interesse an der Fasnachtsmarke – 1.300 wurden bereits verkauft, ca. 120 BesucherInnen haben sich bei der Ausstellung des Philatelistenklubs im Noafthaus auch den Fasnachtsstempel geholt. Fritz Krumböck und Hans Moser von der Sektion Telfs des Philatelistenklubs freuen sich über weitere Interessierte, die eventuell beim Treffen jeden 1. Dienstag im Monat ab 17 Uhr im Tirolerhof vorbeischauen



Harmonisch, so eine Fasnacht...



Ein Fehler hat sich in der letzten Ausgabe von mein monat eingeschlichen: 'sGaltmahd hat im Jahr 2000 nicht teilgenommen, weil ein Mitglied einen schweren Unfall hatte. Hermann Wirtenberger ist aber wohlauf und war heuer voller Elan bei der Fasnacht dabei



Lustig und bunt: Die Kurpfuscher



»Bart ab!« auch für Peter Larcher

»Mei liabste Weis« im Sog der Telfer Fasnacht



Franz Posch präsentiert die Liabste Weis live aus Telfs

Am Samstag, 13. Feber, um 20.15 Uhr ist Telfs auf ORF2 live im Bild. Aus dem Kranewitterstadl wird die beliebte Volksmusiksendung »Mei liabste Weis« übertragen. Die Sendung steht ganz im Zeichen von Schleichern, Bären, Wilden, Beasen Buam, Voglern und vielen anderen Fasnachtsfiguren. Franz Posch begrüßt am Faschingssamstag traditionelle Telfer Fasnachtsgruppen und Musikantinnen und Musikanten aus dem Tiroler Oberland. Die Musikwünsche des Publikums erfüllen diesmal: Die Inntaler, Die Oberlandler

Geigenmusig, Der Schrofentoaner Zwoagsang und die Mei-liabste-Weis-Partie mit Franz Posch. Evelyne Krug, die Wirtin des Tirolerhofs in Telfs, ist mit Leib und Seele Laningergotl. Sie ist die Autorität und Repräsentantin der wilden Gesellen. Die Gotl ist bei allen »Untaten« ihrer Schützlinge dabei und verköstigt sie. Bei vielen dieser Gelegenheiten bereitet sie ihre Liabste Speis, das traditionelle Telfer Laningergulasch zu. Wildes Fasnachtstreiben und Volksmusik vom Feinsten werden für diese Ausgabe der Liabsten Weis garantiert!

MONTAG, 1. FEBRUAR 2010

DIE TÄGLICHE ZEITUNG FÜR TIROL UND VORARLBERG VON ÖSTERREICH

15.000 beim Laufen der Schleicher

■ 500 Männer waren im Einsatz
■ Jetzt wird fünf Jahre pausiert

Der Tag für die Protagonisten begann schon in aller Früh. Mit einer Sonnenfigur zogen sie durch den Ort und beteten um schönes Wetter.

Telfs. Ein wahrer Publikumsmagnet ist das Telfer Schleicherlaufen. Trotz eisiger Temperaturen strömten am Sonntag rund 15.000 Besucher zu dem Faschnachts-Spektakel. 500 Männer waren in den verschiedensten Rollen im Einsatz. Das Lau-

fen der mystischen Figuren ist einer der wichtigsten Faschnachtsbräuche und findet nur alle fünf Jahre statt.

Sonne anbeten. Für die Aktiven begann der Tag schon sehr früh: Gegen sieben Uhr startete die sogenannte Sonne, eine Gruppe, die mit einer Sonnenfigur durch den Ort zog. An verschiedenen Punkten wurde Halt gemacht und gebetet, dass die Sonne aufgehen möge und gutes Wetter bringe. Mit dabei war auch ein kleines Schwein, das von einem Rauchfangkehrer durch die Straßen getragen wurde - beides ein Zeichen für Glück.

Wilde Gesellen. Zwei Stunden später liefen die Wilden durch den Ort. Mit ihren Furcht erregenden Holzmasken und Gewändern aus Baumhart machten sie Platz für die Schleicher, die Haupt-

zeitungsfoto.at(4)



Die Masken der Schleicher sind individuell gestaltet.

Höhepunkt. Die Schleicher begeisterten vor allem mit ihren Kostümen. Mit ihren prachtvollen Hüten, die bis zu 1,60 Metern hoch sein können, stolzierten sie durch den Ort. Das Gesicht der Männer ist einer Drahtmaske verdeckt, die ein jugendliches Gesicht zeigt. Das Gewand der Schleicher ist farbenfroh: sie tragen weiße Blusen mit bunten Krügen, Hosen in allen möglichen Farben und dazu schwarze Schuhe.

Alter Brauch. Die Wilden und die Schleicher dürften die ältesten Figuren der Fasnacht sein. Seit 1890 findet das Schleicherlaufen im Fünfjahres-Rhythmus statt. Einzig in den Kriegsjahren wurde es ausgesetzt. (Ild, wif)



Das Glücksschwein ließ sich artig vom Rauchfangkehrer tragen.



Die Wilden machten mit ihren Furcht erregende Holzmasken Platz für die Schleicher. Ihr Gewand bestand gänzlich aus Baumbart.



15.000 Besucher bestaunten die Schleicher, die mit ihren schönen Hüten und den farnefrohen Gewändern durch Telfs liefen.

03. Februar 2010

Elzacher erlebten Schleicherlaufen in Telfs

Nur alle fünf Jahre findet dieser Fasnachtsbrauch in der Tiroler Partnergemeinde statt / Alte Kontakte aufgefrischt, neue geknüpft



Die Schleicher mit ihren orientalisch anmutenden Gewändern und riesigen Hüten bei ihrem eigentümlichen Tanz. Foto: Kurt Meier

TELF/ELZACH. Ein rundum beeindruckendes Erlebnis war auch dieses Mal wieder das nur alle fünf Jahre stattfindende Schleicherlaufen, also die Fasnacht in Elzachs Partnerstadt Telfs in Tirol am vorigen Wochenende. Die von Bürgermeister Holger Krezer angeführte Gästedelegation aus Elzach erfreute sich großer Gastfreundschaft und nutzte die Gelegenheit, alte Kontakte wieder aufzufrischen und neue zu knüpfen.

Seit Dezember 1990 besteht eine Städtepartnerschaft zwischen der Tiroler Marktgemeinde Telfs und der Stadt Elzach. Doch im Moment scheinen die Beziehungen zwischen beiden Orten etwas eingeschlafen. Weshalb der Partnerschaftsausschuss aus dem Schuttigstädtchen die Gelegenheit des Schleicherlaufens nutzte, wieder etwas frischen Wind ins Geschehen zu bringen. Was auch gar kein Problem war: Aufnahme und Betreuung waren herzlich, Kontakte zu alten Bekannten schnell wieder aufgefrischt und neue geknüpft. Zum Beispiel auch zu neuen Freunden aus Lana in Südtirol, der zweiten Partnergemeinde von Telfs. Auch für die beiden Bürgermeister – Stephan Opperer aus Telfs und Holger Krezer aus Elzach – war es die erste Gelegenheit, sich persönlich kennenzulernen.

Nur alle fünf Jahre findet das altherwürdige Spektakel des Schleicherlaufens statt. Ein Fastnachtsbrauch, wie er so farbig und abwechslungsreich einzig in Telfs vorkommt. Weshalb dieses Ereignis auch stets ein echter Publikumsmagnet für Zehntausende von Zuschauern aus ganz Österreich ist.

Wer allerdings mit der Vorstellung von "Remmi-Demmi" und Ausgelassenheit nach Telfs kommt, wird enttäuscht: Die Telfer Fastnacht unterscheidet sich grundsätzlich von allem, was hierzulande unter Fasnet verstanden wird. Letztendlich dauert sie auch nur einen einzigen Tag – ein Tag allerdings, der von morgens bis abends mit so vielen Bräuchen, Riten und allerlei "Wunderlichkeiten" angefüllt ist, dass man sie schier nicht alle erfassen kann. Gefeierte wird zwar auch – aber eher drumherum und kurz. Zum Beispiel am Samstagnachmittag bei der "Auffahrt der Wägen". Motivwagen sind das, die beim sonntäglichen Umzug eine der Hauptrollen spielen. Die allerdings so ausgebaut werden, dass sie auch bestens als "Freiluftkneipen" geeignet sind – was von den Telfern und ihren Gästen in diesen ausgelassenen Nachmittagsstunden ausgiebigst genutzt wird. Punkt sechs allerdings ist die Chose auch schon wieder vorbei. Telfs klappt die Bürgersteige hoch – im wahrsten Sinne des Wortes. Denn die Telfer bereiten sich auf ihren großen Tag in Ruhe vor. Gefeierte wird dann noch einmal am Montag, bevor die "Wägen" wieder abziehen und unweigerlich für die nächsten fünf Jahre aus dem Ortsbild verschwinden. Dann sind die Telfer wieder weitgehend unter sich und genießen es, "ihre" Fastnacht ausklingen zu lassen.

"D'Sunna ziagt durchs Dorf"

Der Schleicherlauf-Sonntag beginnt "in aller Hergotts-Frühe", wenn es heißt: "D'Sunna ziagt durchs Dorf", eine Sonne wird getragen und angebetet, damit s'Wetter schön wird. "Heuer war'n d'Stroß'n schwarz vor Lait", stellte ein Telfer ob des schon morgens um sieben so großen Andrangs verwundert fest. Der mystische Brauch hatte wie bisher immer Erfolg: Strahlend ging der echte Himmelskörper über einem Bilderbuch-Alpenpanorama auf und tauchte die Szenerie den ganzen Tag über in gleißendes Licht. Alsbald kam Leben in den Ort, sammelten sich wohl an die 20 000 Zuschauer entlang der Umzugsstrecke, vor allem an den sechs "Spielplätzen". Das Schleicherlaufen ist eine Mischung aus Mystik, Tanz und Schauspiel. Die werden stets "im Kroas" (im Kreis) gezeigt – umringt von Hunderten Schaulustigen auf Tribünen, Balkonen, Hängen und auf der Straße.

Wer sich einen lukrativen Platz sichern will, tut gut daran, rund zwei Stunden früher zu kommen. Was er dann aber erlebt, ist aller Mühen und durchgefrorene Knochen wert! Allein schon die Kostüme zeugen von monatelanger Handarbeit. So zum Beispiel die Hüte der Schleicher: Sie zeigen szenische Darstellungen des Landlebens, Denkmäler, Begebenheiten aus der Geschichte und so fort. Jüngste Kreation ist eine maßstabsgetreue, voll funktionsfähige Abbildung der berühmten Telfer Friedensglocke. Unverzichtbare Bestandteile des Zuges sind die "Musibanda", also die Musikkapelle, die "Wilden" – in Baumflechten gehüllte Gestalten – mit derben Larven, die in einem von einem Esel gezogenen Fass den "Panznaff" mitführen, der jedem die Zunge rausstreckt.

Weiter die Gruppe der Gaukler und Bärenfänger und das lustige Volk der "Laninger" (fahrendes Volk). Ihr "Kind" ist der "Naz", das derbe Symbol der Telfer Fasnet. Im Jahr des Schleicherlaufens wird es zu Dreikönig ausgegraben und am Fastnachtsdienstag unter großem Wehklagen für fünf Jahre wieder beerdigt. Unbeschreiblich beeindruckend: Der Auftritt der "vier Jahreszeiten", einer zwölköpfigen Reitergruppe, deren aufwändige

Kostüme Frühling, Sommer, Herbst und Winter darstellen. Alle Gruppen, auch die Musiker, führen ihre genauestens choreographierten Tänze auf, zitieren ihre oft jahrhundertealten Verse. Ihren letzten "Kroas" aber tanzen sie allein, ohne Zuseher: Vor dem Friedhof und zu Ehren aller verstorbenen Fastnachter.

Der letzte "Kroas" ist vor dem Friedhof

Noch für die Lebenden allerdings ist die den Umzug abschließende Auffahrt der "Wägen": Motivwagen, auf denen Gruppen das Zeitgeschehen von humoristisch bis derb auf's Korn nehmen, ähnlich den hiesigen Moritaten. Heuer reichte die Themenpalette vom Weltgeschehen über die Bankenkrise bis zu Österreichs Bundes- und Landespolitik. Am meisten "Fett weg" bekamen Bürgermeister und Gemeinderat Schließlich steht Telfs mitten im Wahlkampf: Am 1. März finden in ganz Tirol Kommunalwahlen statt. Deren Ausgang ist – zumindest in Telfs – dem Vernehmen nach alles andere als sicher.

Autor: Kurt Meier

ELZACH AKTUELL – Stadtgeschehen

Schleicherlaufen 2010 in unserer Partnerstadt Telfs



An dem nur alle 5 Jahre stattfindenden Telfer Schleicherlaufen nahmen ca. 50 Elzacher teil und erlebten, nach einer Rutschpartie durch den Schwarzwald, bei herrlichem Kaiserwetter zwei wunderschöne Tage.

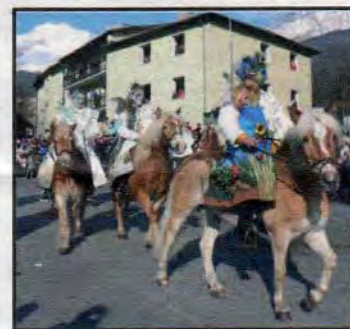
Das Schleicherlaufen, ein farbenprächtiger, fast sieben Stunden dauernder Umzug, der sich durch die Straßen der 15.000 Einwohner zählenden Marktgemeinde windet, lockte ca. 15.000 Besucher an.

Es ist kalt und noch dunkel, als um kurz vor sieben die Fasnachtsgruppe der Sonne am ersten Aufführungsplatz im Telfer Obermarkt erscheint. Die Sonne ist traditionell die erste von 14 Gruppen, die am Telfer Schleicherlaufen teilnimmt. An jedem Spielort wird die Sonne beschworen, um gutes Wetter für die Aufführungen zu haben.



Und die Bitten wurden offenbar erhört, denn als um 10 Uhr die drei Bären im Meaderloch eingefangen werden, strahlt die Sonne mit voller Kraft auf das Fasnachtstreiben herunter. Dicht gedrängt stehen die Besucher hinter den Absperrungen. Es herrscht eine erwartungsvolle und freudige Anspannung, bis schließlich die berittenen Herolde pünktlich den offiziellen Beginn des diesjährigen Schleicherlaufens verkünden „S ganze Leben is nichts als Komödi, sagt Salomo in seiner Prödi“, heißt es da eingangs. Und: „Die Fasnacht ist frei“.

Die Musibanda als nächste Gruppe heizt erst die Stimmung an, dann wird über die geschminkten Gesichter und die Reitkunst der Jahreszeiten gestaunt. Mit lautem Gebrüll fallen schließlich die Wilden am Aufführungsplatz ein und der Panzenaff schneidet Grimassen und zeigt zur Begeisterung des Publikums seine blutrote lange Zunge.



Würdevoll erscheint im Vergleich dazu der Auftritt der Schleicher. Die bunten kunstvoll verzierten Hüte ziehen aufgeregte Blicke auf sich. Unter dem Applaus der Leute werfen die Schleicher zwischen dem „Kroashupfn“ Brezen in die Menge. Für akrobatische Einlagen sorgt die Gruppe der Bären und Exoten. Da wird durch brennende Reifen gesprungen und Feuer gespuckt. Und wer seine Mütze jetzt nicht festhält, muss damit rechnen, dass einer der mitgeführten frechen Affen sie sich stibitzt.

Mit dem Auffahren der Laninger, wird der Ton plötzlich rau. Sie und die folgenden Gruppen - die Vogler, das Galtmahd, die Beas's Buam, der Bachoufn, die Kurpfuscher und die Soafnsieder sorgen mit ihren deftigen Sprüchen dafür, dass vor allem die hohe Politik ihr Fett abbekommt. Beliebte Zielscheibe war dieses Jahr auch der Berufsstand der Bankmanager.



Bilder: Kurt Meier



Ehrengäste (7,8)

Viele Ehrengäste kamen zur Fasnacht. U.a. Bgm. Holger **Krezer** aus der Partnerstadt Elzach (Bild 8). Josef **Bacher** (Mösern) kutschierte (v.l.) Bgm. Dr. Stephan **Opperer**, Silvia **Platter**, Dr. Kurt **Bruni**, Bgm. Hilde **Zach**, LH Günther **Platter**, Leila **Reischer**, AL Mag. Bernhard **Scharmer** und Dr. Gerhard **Schartner**. Außerdem zu Gast waren u.a. LR Beate **Palfrader**, LT-Präs. DDr. Herwig **van Staa** mit Gattin Luise, NR Hermann **Gahr**, Abt Mag. German **Erd**, Dekan Dr. Peter **Scheiring**, Alt-Dekan Mons. Franz **Saurer**, Pfarrer Cons. Erich **Frischmann**, Prof. Leander **Petzoldt** und mehrere Umland-Bürgermeister.

Viele Helfer (6)

Manfred Mösl war einer von den vielen Helfern, die zum Gelingen der Fasnacht wesentlich beitrugen. Rund 300 Personen sorgten für einen geordneten Ablauf und die Sicherheit.



15.000 Zuschauer waren von der Telfer Fasnacht begeistert

Als großartiges Fest der Farben, der Lebensfreude und der frechen Sprüche ging am Sonntag, 31. Jänner, das Telfer Schleicherlaufen über die Bühne. 15.000 Zuschauer erlebten den jahrhundertalten Fasnachtsbrauch.

Am frühen Morgen war der Himmel noch bedeckt, doch bald nachdem die Gruppe der Sonne beschwörend durch den Ort gezogen war, zeigte sich der blaue Himmel. Es folgte ein strahlender Tag, der die Fasnacht zu einem Feuerwerk der Farben und des Lichts werden ließ.

14 Fasnachtsgruppen mit mehr als 400 Aktiven zogen durch den Ort und begeisterten rund 15.000 Zuschauer mit ihren Aufführungen. Nach den Herolden, die den Zug eröffneten, folgten die

Musibanda, die Vier Jahreszeiten und die in Baumbart gehüllten Wilden. Dann traten die Schleicher auf, die "Stars" der Telfer Fasnacht, deren mystisch anmutender Kreistanz zum Klang der schweren Schellen das Publikum begeisterte. Akrobatische Einlagen lieferten die "Bären und Exoten". Dann folgten die "sprechenden Gruppen" (Laninger, Vogler, S'Galtmahd, Bease Buam, Bachoufn, Kurpfuscher und Soafnsieder), die das Gemeindegeschehen und die Gemeindepolitik - vor allem vor dem Hintergrund des Wahlkampfs - aufs Korn nahmen. Aber natürlich kamen dabei auch globale Themen wie der aktuelle Börsen- und Bankencrash zur Sprache. Und auch US-Präsident Barack Obama schaffte es in Telfs immerhin zu zwei

Auftritten.

Fasnachtsobmann Bürgermeister Dr. Stephan Oppere fasste seine Eindrücke zur Fasnacht 2010 so zusammen: "Ich bin froh und glücklich, dass das Schleicherlaufen so schön geworden und alles rundum gelungen ist. Noch einmal Danke allen Beteiligten, vor allem auch den Helfern im Hintergrund, ohne die eine Veranstaltung wie diese nicht funktionieren würde. Ich habe alle Aufführungen genossen. Die Sprüche auf den Wagen waren witzig, aber durchaus maßvoll und haben das unterstrichen, was die Fasnacht ist: ein Fest der Gemeinschaft und Lebensfreude! Ich glaube, jeder, der dabei war, hat das Schleicherlaufen 2010 voll genießen können und bin stolz auf den gelungenen Tag!"

Deftige Sprüche

Mit markigen Sprüchen warteten die Fasnachtsgruppen bei den Aufführungen im Rahmen des Schleicherlaufens auf.

Inser Laningerbiabl, des derpack'n se nia, davor kriagn die andern woache Knia! Er hat ins an schian' Telfs-Park baut, da hat der Föger und Waldhart blöid dreingschaut! (Laninger)

100 Jahre Marktgemeinde - da mecht i schon betonen, dass mir Vogler liaber tat'n in an Stadtl wohnen! (Vogler)

Lei wegn der Wahl tian sich iatz alle für'n Wendelinus engagiern, dabei kennen die meisten „Naherholungsgebiet“ nit amol buchstabiern! (Galtmahd)

Vun Skaterplatz kimmt des Material, weil die Gmoa findet oafach koa Areal, wo der sinnlos laute Sport ausg'übt weard. Jahrelang hab'n se plant und Dezibel gmessn bis se draufkommen sein, es isch e alls zum Vergessn. Weger de paar Hansl a so a G'fahr!

In der Gmoa drein isch oanfoch Hausverstand rar! (Bease Buam)

Ob Härting, Walser oder gar a Grüne, alle wolln's auf die Bühne. Und wer nacha a wieder nichts zum Sog'n hat, des isch der Gemeinderat. Denn am Fuß der Hohen Munde leitet Arthus diese Runde! (Bachofn)

I kenn a a paar G'wachsne, die haben öfter an Ruaß und drum gian die in leschter Zeit a allweil z'Fuaß.

A paar Promis, i sag's ganz verborgn, mit soviel Promill kannsch a ganze Musibanda versorgn! Pfarrer, Dökter und Dorf-kaiser kearn zu die prominenten Großn, genannt auch der "Klub der anonymen Führerscheinlosen". (Kurpfuscher)

Sprachtest bei der Einbürgerung:

Lehrer: Sprich mir den schönen deutschen Satz nach: Wenn ich in der Früh mit dem Fahrrad von der Krehbachgasse zum Inn hinunterfahre, bekomme ich oft klamme Finger.

Mehmet: Wenn i zmorgats mit'n Radl vun der Krepri in lh oaradl krieg i alm in Hur-nigl." (Soafnsieder)

Teilnehmer

Komitee	23
Sonne	10
Herolde	08
Musibanda	27
Jahreszeiten	14
Wilde	70
Schleicher	100
Laninger	34
Bären	50
Vogler	24
S'Galtmahd	17
Bease Buam	28
Bachoufn	14
Kurpfuscher	17
Soafnsieder	17



CHEF-HEROLD ANTON WÖRLE, vulgo Post-Toni, trug den berühmten Telfer Fasnachts-Prolog vor.



BÜRGERMEISTER und Monsignore.



DIE VOGLER alias Männergesangsverein Liederkranz Telfs sangen unter dem strengen Blick des Pleitegeiers.



BEI DEN SOAFNSIEDERN trat auch US-Präsident Obama in Aktion.



THOMAS SCHARMER, vulgo Meisl, blies das Goaber-Horn bestens.



EIN PRACHTEXEMPLAR aus den Reihen der "Bären und Exoten".



VIEL BESTAUNT: einer der Stelzen-
geher der Bärengruppe.



MAG. JOHANN STERZINGER (r.) und Franz Winkler (l.) liebten als Schleicher-
Wirt die Gäste hochleben. Dahinter Dr. Hans-Jürgen Jentsch als Wirtin.



DER ELEFANT und sein Dompteur der "Bären" (l.). Im Bild rechts der ziga-
rettenrauchende Naz samt Laningermutter und Kindsdirn.



DIE MANNSCHAFT des Bachoufns versorgte die Zuschauer mit frischem
Brot und frechen Sprüchen.



DAS BÄREINFANGEN wurde wie erwartet zum großen Spektakel.



DIE KOSTÜME der Jahreszeiten gestaltete Maria Zimmermann.



BEIM GALTMAHD wurde die Gemeindepolitik als Märchen erzählt.



PANZENAFF Hugo Sailer.



DIE MUSIBANDA ließ bei ihrem Auftritt neben traditionellen auch sehr beschwingte Klänge einfließen.



DIE SONNEN-GRUPPE erfüllte ihre morgendliche Mission mit Bravour. Das Wetter zeigte sich den ganzen Tag über von seiner besten Seite.



DIE BÄREN UND EXOTEN in voller Aktion.



DIE BEASEN BUAM (l.) hatten eine Plastik-Recycling-Anlage gebaut, in der auch manches rosa Papier auftauchte.



IMPOSANTE GESTALTEN: die Wilden in ihren Baumbartgewändern.



DIE KURPFUSCHER überraschten die Zuschauer mit einem Vulkan, der ihren Sprüchen den nötigen Nachdruck verlieh.



BEEINDRUCKENDE KREATIONEN zierten die Hüte der Schleicher. Sie waren auch im Meisl-Anger und im Rathausaal zu bewundern.



DIE LANINGER kamen wie immer in's Gstritt, halfen aber dann gegen die Exekutive einträchtig zusammen.

Die Gruppen

Zugfolge

| Sonne | Herolde | Musibanda | Jahreszeiten | Wilde
| Schleicher | Bären und Exoten | Laninger | Vogler | Galtma
| Bease Buam | Bachoufn | Kurpfuscher | Soafnsieder



Figuren aus der „Großen Telfer Papierfasnacht“ von Prof. Heinrich Tilly (2014)

Die Sunna



Ab 7 Uhr Früh bittet die „Sunna“ an allen Spielplätzen für gutes Wetter. Angeblich gab es seit dem Jahr 1890 bei der Telfer Fasnacht noch nie schlechters Wetter.

Der Spruch des Anbeters:

**„Liebe Sunna, send über Telfs heut deine Strahlen,
und zwar, daß mans kant nit schöner malen,
denn wir brauchen dich heut den Tag,
sonst wars für Telfs a schiacher Schlag.
Grad heut können wir di gor nit verschmerzen,
send deine Strahlen in alle Fasnachtsherzen.
I tu di, liebe Sonne, aber bitten, treib's grad nit z' bunt,
nit daß a paar Zuschauger durch Sonnenstich gian zugrund.“**

Fasnacht-Adressen 2010 - Sonne

Stand vom 08.02.2011 14:42:35

NAME	ADRESSE
Föger Alois (Metzger)	Wassertal 5, A-6410 Telfs
Fries Marcel (Bäcker)	Egart 1a/16, A-6410 Telfs
Klotz Harald (Anbeter)	Pfarrer-Gritsch-Str. 44, A-6410 Telfs
Lott Diana (Gotl)	Kapfweg 14, A-6410 Telfs
Pittl Martin (Bauer)	Olympstraße 6, A-6410 Telfs
Praxmarer Gerhard (Sonnenträger)	Weißbachgasse 14, A-6410 Telfs
Rainer Boris (Schmied und Schlosser)	Gerberbichl 162, A-6405 Pfaffenhofen
Scharsching Rudolf (Obmann, Wirt)	Saglstraße 32, A-6410 Telfs
Schwarz Daniel (Kaminkehrer)	Egart 12, A-6410 Telfs
Soraperra Harald (Trommler)	V.-Gredler-Str. 16, A-6410 Telfs

Mitglieder Sonne: 10



Der Sonnenträger (Gerhard Praxmarer).



Der Anbeter (Harald Klotz).



Der Anbeter sagt auf dem Spieplatz 3 im Obermarkt seinen Spruch auf.



Das Glücksschwein.



Der Bäcker (Marcel Fries) verteilt Brezen ans früh aufgestandene Publikum.



Noch vor dem Beginn des eigentlichen Fasnachtsumzuges haben die Frühaufsteher der „Sunna“ ihr Werk schon vollendet und können sich in der „Munde“ zum zweiten Frühstück zusammensetzen.

Die Herolde



Der bewährte Ausrufer Anton Wörle („Post-Toni“) trägt den Fasnachts-Prolog von Franz Kranewitter vor.

Fasnacht-Adressen 2010 - Herolde

Stand vom 08.02.2011 14:42:35

NAME	ADRESSE
Degenhart Roman (Fanfarenbläser)	Aue 143, A-6405 Pfaffenhofen
Degenhart Thomas (Fanfarenbläser)	Aue 143, A-6405 Pfaffenhofen
Draxl Stefan (Ausrufer)	Obern 44, A-6105 Leutasch
Hosp Christian (Fanfarenbläser)	Ried 215, A-6405 Pfaffenhofen
Neuner Hubert (Fanfarenbläser)	Moosweg 22a, A-6410 Telfs
Pircher Ralf (Ausrufer)	Unterbirkenberg 21, A-6410 Telfs
Staudacher Erika (Golt)	Puelacherweg 19, A-6410 Telfs
Wörle Toni (Ausrufer, Obmann)	Untermarkt 1, A-6410 Telfs

Mitglieder Herolde: 8

*Teil des Prologes von Franz Krombitter
Verlesen von Anton Wöfle
Herolde 2010*

**S`ganze Leben ist nichts als eine Komödi,
Sagt Salomon in seiner Prödi
Und alles, was wir da tun auf unserem Stearn,
Ist Narrheit vor Gott dem Hearn –**

**Dear ist a Graf, a Fürst gar, ein Kaiser,
Ein anderer ein Bettler, ein Narr oder ein Weiser,
Der steigt bis zum Gipfel hinauf an der Leiter
Und der kommt schon unten, tief unter die Scheiter.**

**Ob oben oder unten – In dem Gewoge dem bunten
Innerlich mehr oder minder , Sind wir alle arme
Sünder
Das Spiel allein macht den Komödianten – Wie`s
prödigen den Prödikanten. –
Wer besser die Maskera spielt, kommt weiter , Der
andere bleibt ein Häuter.
So allein in tausend Gestalten – kann sich alles
Leben entfalten. –**

**Und jetzt unser Spiel: - Wenig oder viel,
Wir wollen`s im Geist der Alten – Als Lebensspiegel
entfalten.**

**Und jetzt Musig, spiel! Trommeln und Tschinellen,
Lasst`s brumen und gellen!**

**Auf! Auf! Juchei!
Wir leben das Leben!
Die Fasnacht ist frei!**



Die Ausrufer bringen sich in Position.



Fanfarenläser.



Die Fanfarenbläser kündigen den Ausrufer an.



Ausrufer Stefan Draxl gibt - wie sein Kollege Ralf Pircher - dem Publikum einen kurzen gereimten Überblick, was sie bei den kommenden Aufführungen alles erwartet.

*Programm des Faschnachtszugs
2010*

Heroldspruch von Stefan Draxl

**Iatz griaß enk olle mitanond,
aus weit und broat, vu Berg und Tal,
vun Ober - und vun Unterland,
und wo es herkemmts überall.**

**A de was gar vun Ausland kemmen,
vun hintern Heard, vun warmen Ofen,
es alle kennts vo uns vernemmen,
was sich alls tuat, beim Schleicherloufn.**

**Oa Bitt hätt i an enk, es liabn Leit,
tiats dös was insre Ordner sagn,
folgts a bissl und seits gscheit,
sinsch kimmt no oaner untern Wagn.**

**fürs erste geits an Ohrenschmaus,
und dös isch heit viel wert,
denn inser Musi ziacht voraus,
so wias sichs eben ghört.**

**Alls zwoats wearn Mander zuachareitn,
auf Haflinger, mei sein dö schian,
si zoagn enk die vier Jahreszeitn,
so wia si kemmen - und vergiahn.**

**Glei drau, da mögs enk ganz fest duckn,
iatz kemmen dö zoutting Wildn daher
de möchtn si vorm Langes druckn,
Bease Larvn! Wilds Gschroa!
Aber es nutzt nix mehr.**

**Weil iatz kemmen die Schleicher mit groaßer Macht,
sie lassen im Kroas die Schallen erklingen,
Dö Gwandter! - Dö Hiat! - a wahre Pracht,
dö miaßn dös Fruahjahr derzwingen.**

**Und iatz weards nou vu mein Nachbar derfragn,
was sich alls o- spielt vu Wagn - zu Wagn.**

*Programme des Fasnachtsumzuges 2010
Verlesen von Rolf Pischer Helele 2010*

**IM GEFOLGE GIBT'S A GROASSE VIECHEREI
MIT DIE MANDER VU DER BÄRN'GRUPPN
AFFN, KROUTA UND KAMEL ZOAGN ALLERLEI
UND BEIM HAAS HUPFT A BÄR IN'T LANINGERSUPPN**

**IM SCHLEIFFERGRATTN UND LANINGEKARRN
SEIN ALLEWEIL NO DIE GREASCHTN NARRN
ÖS LEIT WEARDS GANZ GWIEß NO AUSCHNAUFF'N
WENN'T LANINGERMUATER EINISCHREIT IN DEIN VERRAFFTN
HAUFN**

**DIE VOGLER FLATTERN GLEI HINTERDREIN
DÖ ZWITSCHERN UND PFEIFFN UND SINGEN
DO MIABT'S DIE OHRN SPITZN UND RIAWIG SEIN
SINSCH HEARTS ES IT RICHTIG KLINGEN**

**ÖS LEIT, SCHAUGT'S UND PASST'S GUAT AU
MACHT'S ENCK UM DIE ZUKUNFT KOANE SORG'N
AM NÄCHST'N WOGN SEIN DIE BEASN BUABM DRAU
HEIT NO KLOAN, OBER DIE POLITIKER VU MORG'N**

**BIO, BIO – A SCHLAGER, KUA PLUNDER
VUN BACKOF'N DIE LOABELEN SEIN KNUSPRIG UND VOLLER
ZUNDER
DEN TÜRGGNPIMS NACH IHRER FIBL
ISST MA ZUN BRANNTWEIN, SINSCH WEARD DIR ÜBL**

**DIE GANZE WELT MIT IHREN SCHMERZEN
LIEGT DEN KURPFUSCHERN HEIT AM HERZEN
UND LIEGT WEM EPPAS SCHWAR IM MOG'N
DER WEARD BEHANDELT AUF DEM WOGN**

**ZUM ABSCHLUß SEI MIT FREID VERKÜNDET
DIE SOAFNSIEDER SEIN GEGRÜNDET
SIE MIXEN IM KESSL SCHARFE LAUG'N
INS TAT'S HEIT ALLE WIRKLI TAUGN
GANGAT DAMIT JEDER DRECK, UMADUM IM LAND AWECK**

**SO LIABE LEIT, DÖS WOARS FÜR HEIT
DIE SUMSER UND TRUMMER BLEIB'N HINTERN OFN
DÖ TAUG'N EBN IT FÜRS - TALFER SCHLEICHERLOFN**

Die Musibanda



Ihren ersten Auftritt hat die Musibanda am Morgen noch vor dem beginn der eigentlichen Aufführung als Begleiter der Wilden beim „Figatter“.

Fasnacht-Adressen 2010 - Musibanda

Stand vom 08.02.2011 14:42:35

NAME	ADRESSE
Achenrainer Hans	Kapfweg 15, A-6410 Telfs
Bacher Arthur	Laningerweg 8, A-6410 Telfs
Comploj Markus	Jörg-Kölderer-Weg 12, A-6401 Inzing
Fartek Walter (Obmann)	Anton-Föger-Weg 4, A-6410 Telfs
Frischmann Jakob	Ursprungweg 30, A-6414 Mieming
Fritzer Tobias	Obere Puite 275, A-6405 Pfaffenhofen
Geiger Matthias	Kehrgasse 91, A-6405 Pfaffenhofen
Grutsch Benedikt	Oberer Mooswaldweg 29, A-6416 Obsteig
Grutsch Stefan	Michael-Gaismair-Str. 106, A-6410 Telfs
Haselwanter Alfred	Bachgasse 1, A-6408 Pettnau
Hechenberger Werner	Saglstraße 27, A-6410 Telfs
Heiss Stefan	Höhenstraße 24, A-6410 Telfs
Heiß Thomas	G. Fusseneggerstraße 39, A-6410 Telfs
Hollaus Martin	Tiefental 12, A-6408 Pettnau
Holzeis Michael	Höhenweg 2, A-6414 Mieming
Huber Raphael	Mairbachweg 9, A-6402 Hatting
Kapferer Eberhard	Schlichtling 15, A-6410 Telfs
Kleinhans Martin	Florianiweg 11, A-6408 Pettnau
Kleinhans Stefan	Florianiweg 11, A-6408 Pettnau
Kluibenschedl Andreas	Bahnhofstraße 10, A-6410 Telfs
Kranebitter Andreas	Obermieming 168, A-6414 Mieming
Kranebitter Simon	Obermieming 168, A-6414 Mieming
Kraxner Stefan	Auweg 18, A-6408 Pettnau
Krug Josef	Platten 11, A-6410 Telfs
Krug Thomas	Platten 5a, A-6410 Telfs
Larcher Andreas	Vinzenz-Gredler-Straße 1g, A-6410 Telfs
Lenz David	Emil-Achammer-Str. 43, A-6410 Telfs
Mair Georg	Unterwaidach 29, A-6414 Mieming
Neurauter Markus	Schlichtling 23, A-6410 Telfs
Nigg Willi	Lehnrain 26a, A-6414 Mieming
Oberthanner Markus	Lumma 20a, A-6410 Telfs
Palma Mario	Hanffeldweg 36c, A-6410 Telfs
Plangger Karl	Andreas-Raggl-Weg 5a, A-6410 Telfs
Reiter Benjamin	Obere Puite, A-6410 Pfaffenhofen
Reiter Matthias	Arzbergstraße 7a/17, A-6410 Telfs
Sappl Andreas	Untermarktstraße 22, A-6410 Telfs
Schöpf Mathias	Krebsbach 368, A-6414 Mieming
Sonnweber Jakob	Anton-Föger-Weg 35, A-6410 Telfs
Steffan Herbert	Unterbirkenberg 19, A-6410 Telfs
Steixner Mathias	Am Wasserwaal 39, A-6410 Telfs
Sterzinger Anton, jr.	Pf.-Gritsch-Straße 22, A-6410 Telfs
Stoll Alfred	Am Wasserwaal 56, A-6410 Telfs
Thöni Margit (Gotl)	Obermarktstraße 54, A-6410 Telfs
Toth Fritz	HNr. 101, A-6414 Wildermieming
Trenkwaldner Gerhard	Lumma 9, A-6410 Telfs
Trieb Alexander	Hohe-Munde-Straße 3a, A-6410 Telfs
Trostberger Pius	Moritzenstraße 28a, A-6410 Telfs
Wackerle Philipp	Steinbühel 3a, A-6410 Telfs
Wackerle Stefan	Zollergasse 5, A-6020 Innsbruck
Wieser Michael	Am Sonnenberg 13, A-6410 Telfs

Mitglieder Musibanda: 50



Einmarsch in den ersten Aufführungsplatz.



Einlage mit einem Schuss Selbstironie: Bei der Fasnacht 2005 hatte die Musibanda am Aufführungstag ohne Absprache einen eigenen Wagen mitgeführt, was zu Diskussionen und Kritik führte. 2010 verpasste man den Kritikern, die die Sache gar so ernst genommen hatten, mit diesem Leiterwagen einen kleinen Steitenhieb.



Musikanten in Aktion, v. l.: Andreas Kranebitter, Philipp Wackerle, Andreas Sappl und Edelbert Neuner.



„Marketenderin“ (Stefan Grutsch).

Die Jahreszeiten



Gruppenbild vor der Pischl-Villa mit Gotl Rosmarie Waldhard. Hinten rechts: Obmann Günter Lott.

Fasnacht-Adressen 2010 - Jahreszeiten

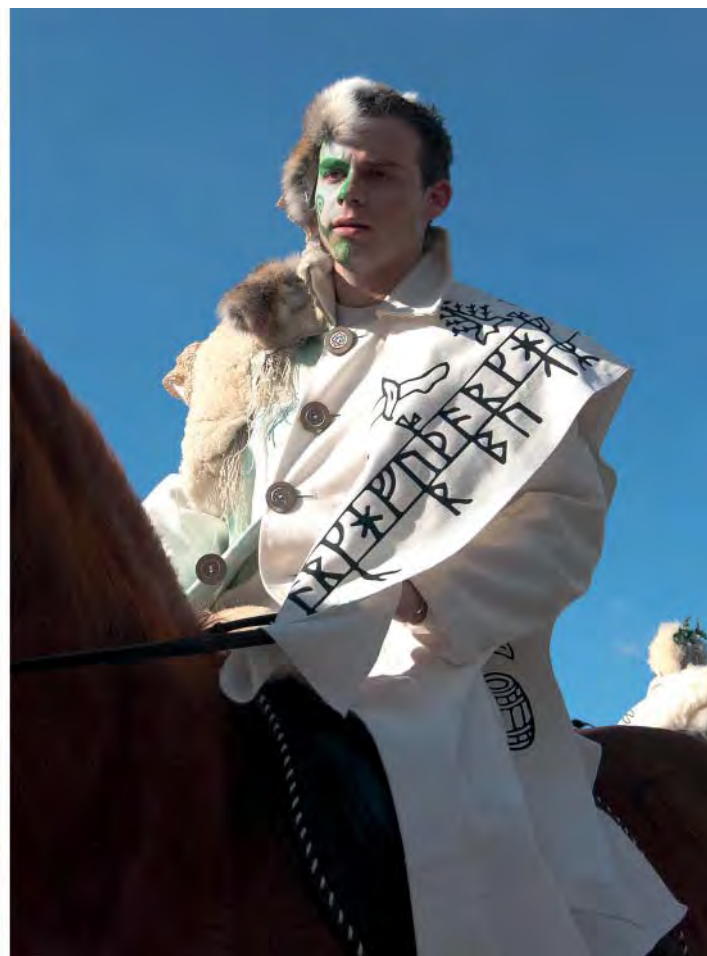
Stand vom 08.02.2011 14:42:35

NAME	ADRESSE
Adam Devin	Felix-Mitterer-Weg 10/8. 6410 Telfs
Föger Matthias	Hans-Brenner-Weg 6, A-6410 Telfs
Härting Robert	Untermarktstraße 17, A-6410 Telfs
Lott Günter (Obmann)	Kapfweg 14, A-6410 Telfs
Mai Alban	A-6405 Pfaffenhofen
Dipl.-Kfm. Pischl Rupert	Josef-Schöpf-Str. 13, A-6410 Telfs
Rattacher Anton	Wassertal 1a, A-6410 Telfs
Rattacher Willi	Josef-Schöpf-Str. 4, A-6410 Telfs
Schreier Bernhard	Puelacherweg 9, A-6410 Telfs
Schreier Walter	Puelacherweg 9a, A-6410 Telfs
Staudacher Leo	Südtirolerstr. 15, A-6410 Telfs
Thöni Patrick	Schwarzer Weg 3, A-6410 Telfs
Waldhart Rosmarie (Gotl)	Klosterfeld 1, A-6410 Telfs
Wenzel Andreas	Bahnhofstraße 15d, A-6410 Telfs

Mitglieder Jahreszeiten: 14



Anton Rattacher und Andreas Wenzel (Frühling).



Während des Formationsritts der „Jahreszeiten“ auf den Spielplätzen wurde über Lautsprecher folgender Text verlesen:

Die Gruppe der vier Jahreszeiten trat erstmals 1955 auf und symbolisierte damals die neun Bundesländer Österreichs. Einem Vorschlag von Josef Waldhart aus dem Jahre 1960 folgend, stellt die Reitergruppe die vier Jahreszeiten dar, die heuer das 50. Jubiläum feiert.

Die Künstlerin Maria Zimmermann schuf heuer die vier Jahreszeiten als „Gestalt“ und „Wesen“ unserer Natur auf eine wunderbare Art und Weise: der Jahreszeitenablauf wurde seit urdenklichen Zeiten vom naturalistischen Gesichtspunkt aus betrachtet, sie vergleicht alles, setzt es künstlerisch um; dadurch gelingt es ihr, uns die tiefe Symbolik sowohl in der Natur als auch den Zusammenhang des menschliche Lebens erfahrbar zu erleben.

Der Winter zeigt sich in einer wunderschönen Winterlandschaft beschreibt aber auch die Kälte und Schneestürme, die scheinbar alles absterben lassen. Auf das menschliche Leben übertragen ist der Winter die Zeit, wo der Körper vom irdischen Leben Abschied nehmen muss. Aber so wie nach jedem Winter der Frühling sehnsüchtig erwartet wird, glauben auch wir an ein Weiterleben nach dem Tod.

Beim Schleicherlaufen erleben wir die vier Jahreszeiten lyrisch, dabei erwarten wir den Frühling sehnsüchtig in seinen zarten Farben und das Erwachen der ersten Frühlingsboten und der Tiere aus dem Winterschlaf. Die Sonne wird von Tag zu Tag stärker. Der Schnee schmilzt. Der Frühling symbolisiert die ungestüme Jugendzeit des Menschen.

Der Sommer hingegen lässt uns die heiße Jahreszeit erleben, das Reifen von Obst und aller anderen Feldfrüchte. Der Mensch steht jetzt - wie die Natur um ihn herum - mitten im Leben seiner Schaffenskraft. Vor den zerstörerischen Kräften der Naturgewalten, welche die Ernte zerstören können, sucht er Hilfe in der Religion.

Die nächste Jahreszeit, der Herbst, präsentiert sich von seiner veränderlichen Seite, die Blätter, die sich verfärben, das sichere Einbringen der Ernte sowie der Erntedank stehen fest vor der Tür. Die Natur scheint einzuschlafen.

Es ist die Zeit der Reife und der Lebenserfahrung des Menschen.

Wenn der Reiterzug der Jahreszeiten am Schluss ungeordnet durcheinander reitet, wollen sie uns die Gefahren zukünftiger Klimakatastrophen vor Augen führen und unsere Herzen für die Zukunft unserer Kinder



Vorführung auf dem Spielplatz vor der „Traube“.



Willi Rattacher und Leo Staudacher (Winter).



Bernhard Schreier und Robert Härting (Sommer, vorne) sowie Walter Schreier (Herbst, hinten).



Obmann Günter Lott (Herbst).

Die Wilden

Fasnacht-Adressen 2010 - Wilde

Stand vom 08.02.2011 14:42:35

NAME	ADRESSE
Angerer Thomas	Schwarzer Weg 12/6, A-6410 Telfs
Bachnetzer Andreas	Saglstraße 16a, A-6410 Telfs
Bachnetzer Heinrich	Saglstraße 16a, A-6410 Telfs
Bartl Max	Einbergerstrasse 4, A-6410 Telfs
Bartl Michael	Vinzenz-Gredler-Str. 61, A-6410 Telfs
Erlacher Benjamin	Hermann-Broch-Weg 6, A-6410 Telfs
Fartek Markus	Sandbühel 10, A-6410 Telfs
Federspiel Wolfgang	Sonnensiedlung 14a, A-6410 Telfs
Glatz Lorenz	Bahnhofstrasse 15b, A-6410 Telfs
Gruber Lukas	Grissen 19, A-6410 Telfs
Gruber Peter	Grissen 19, A-6410 Telfs
Härting Wolfgang	Grundfeld 6/3, A-6410 Telfs
Haslwanter Christine (Gotl)	Pfennibachl 1, A-6410 Telfs
BH Dr. Hauser Herbert	Am Sonnenberg 28, A-6410 Telfs
Hauser Lorenz	Unterbirkenberg 26a, A-6410 Telfs
Hauser Marco	Am Sonnenberg 28, A-6410 Telfs
Heiß Lukas	Grissen 3, A-6410 Telfs
Heregger Leonhard	Unterbirkenberg 14b, A-6410 Telfs
Hieber Josef	St. Veit 5, A-6410 Telfs
Hochschwarzer Georg	Unterbirkenberg 26a, A-6410 Telfs
Hochschwarzer Peter	G.-Fussenegger-Str. 65/1, A-6410 Telfs
Janovsky Lukas	Am Wasserwaal 67, A-6410 Telfs
Kihr Markus	Spridrichstraße 9, A-6410 Telfs
Kössler Peter	Südtiroler Straße 35, A-6410 Telfs
Kranebitter Bertram	Puite 1, A-6410 Telfs
Kranewitter Helmut	Untermarkt 22a, A-6410 Telfs
Lechner Dominik	Schlichtling 10, A-6410 Telfs
Lechner Stefan	Schlichtling 10, A-6410 Telfs
Lenz Rudolf	Emil-Achammer-Str. 43, A-6410 Telfs
Lutz Hans-Peter	Hl.-Geist-Wohnpark 12, A-6410 Telfs
Lutz Patrick	H.-Geist-Wohnpark 12, A-6410 Telfs
Lutz Rene	H.-Geist-Wohnpark 12, A-6410 Telfs
Malfertheiner Hermann	Hanffeldweg 2a, A-6410 Telfs
Mangele Hubert	Dandlweg 35, A-6410 Telfs
Mittermair Daniel	Dandlweg 15a, A-6410 Telfs
Mittermair Giovanni	Heilig-Geist-Wohnpark 12, A-6410 Telfs
Moser Manfred	Gießenweg 32a, A-6410 Telfs
Neuner Franz	Buchen 1, A-6410 Telfs
Pfister Lukas	Unterangerweg 1, A-6410 Telfs
Pfister Tobias	Pfarrer-Gritsch-Str. 38, A-6410 Telfs
Platter Silvia (Gotl)	Oberreitweg 11, A-6511 Zams



Gruppenfoto im Hof vom Zeisele (Kranewitter) im Untermarkt.

Fasnacht-Adressen 2010 - Wilde

Stand vom 08.02.2011 14:42:35

NAME	ADRESSE	
Rieger Gerhard	Gasthof Berghof	A-6410 Telfs
Ruetz Herbert		Hohe-Munde-Straße 13, A-6410 Telfs
Sailer Hugo (Panznaff, Obmann)		HNr. 110, A-6405 Pfaffenhofen
Salfenauer Dominik		Lumma 13c, A-6410 Telfs
Schaffenrath Christoph		Unterbirkenberg 10, A-6410 Telfs
Scharsching Albin		Lumma 13c, A-6410 Telfs
Schatz Andreas		Josef-Falkner-Str. 23c, A-6410 Telfs
Scheiring Andreas		Weissenbachgasse 1/22, A-6410 Telfs
Scheiring Christoph		Felsenweg 4, A-6410 Telfs
Mag. Schilcher Dieter		Krehbachgasse 27, A-6410 Telfs
Schilcher Eugen		Wassertal 16, A-6410 Telfs
Schöpf Florian		Voglerweg 7, A-6410 Telfs
Staudacher Peter		Am Fuchsbühel 9, A-6410 Telfs
Steffan Immanuel		Egart 1, A-6410 Telfs
Steiner Manuel		Krehbachgasse 7c, A-6410 Telfs
Stöfelz Florian		Grundfeld 16, A-6410 Telfs
Ing. Stolz Gerhard		Wiesenweg 5 d, A-6410 Telfs
Stubenböck Walter		Puelacherwge 57, A-6410 Telfs
Thaler Christian		Moosweg 24a, A-6410 Telfs
Ties Lennox		St. Veit 5, A-6410 Telfs
Prof. Tilly Heinrich		Giessenweg 20/4, A-6410 Telfs
Valenticz Richard		Obermarkt 43b, A-6410 Telfs
Mag. Viehweider Hubertus		Weissenbachgasse 36, A-6410 Telfs
Wacker Reinhard		Lehen 1, A-6410 Telfs
Waldeck Samuel		G.-Fussenegger-Str. 65/1, A-6410 Telfs
Waldeck Simon		G.-Fussenegger-Str. 65/1, A-6410 Telfs
Wolf Bernhard		Puite 10, A-6410 Telfs
Wolf Simon		Puite 10, A-6410 Telfs

Mitglieder Wilde: 69



Der „Figatter“ genannte Marsch vom Obermarkt durch den Ort zum Frühstück gegen 9 Uhr und zurück ist der erste Auftritt der Wilden am Aufführungstag.



Stärkung vor dem großen Einsatz. Eselführer Bezirkshauptmann Dr. Herbet Hauser füttert seinen Schützling.



Bild rechts: Auch „kleine Wilde“ waren in größerer Zahl unterwegs, was wegen der Gefahr der Überanstrengung Diskussionen um die Einführung einer Alters-Untergrenze aufkommen ließ.



Geräuschvoller Vorbeimarsch an der Ehrentribüne im Obermarkt.



Prächtige Larven.



Panzenaff und Wilden-Obmann Hugo Sailer.



Der Panzenaff beim Einzug in den Spielplatz 5 (Traube) ...



... und sein Gefolge.

Die Schleicher

Fasnacht-Adressen 2010 - Schleicher

Stand vom 08.02.2011 14:42:35

NAME	ADRESSE
Ackermann Carsten (Schleicher)	Sonnensiedlung 5, A-6410 Telfs
Aichmann Johannes (Kutscher)	Apfertal 15, A-6410 Telfs
Bacher Josef (Kutscher)	Am Bichl 10, A-6100 Mösern
Becker Florian (Schleicher)	Karl-Schönherr-Straße 15, A-6410 Telfs
Bergant Sigibert (Schleicher)	Nieder Munde Str. 6, A-6410 Telfs
Braito Stefan (Schleicher)	Felsenweg 19, A-6410 Telfs
Brückl Martin (Schleicher)	Giessenweg 13, A-6410 Telfs
Dollinger Lois (Kutscher)	Bairbach, A-6410 Telfs
Föger Anton jun. (Schleicher)	Emat 10, A-6410 Telfs
Föger Bernhard (Schleicher)	Emat 10, A6410 Telfs
Föger Martin (Schleicher)	Krehbahgasse 11b, A6410 Telfs
Gapp Friedrich Senner)	Hinterberg 1, A6410 Telfs
Gapp Michael (Schleicher)	Untermarktstr. 57, A-6410 Telfs
Gapp Stefan (Brezenbua)	Hinterberg 1, A-6410 Telfs
Gassler Anton (Kutscher)	Prof.-Einberger-Straße 26, A-6410 Telfs
Grillhösl Leo (Glasbua)	Bahnhofstraße 14, A-6410 Telfs
Gstrein Hermann (Schleicher)	Zeller Bundesstr. 184, A5092 St. Martin b.
Gufler Johann (Schleicher)	Hinterberg 6, A-6410 Telfs
Haller Alois (Schleicher)	Franz-Pischl-Str. 13, A-6410 Telfs
Heigl Heini (passiver Mitglied)	Prof.-Einbergerstr. 18, A6410 Telfs
Heigl Klaus (Laternenträger)	Puelacherweg 59, A6410 Telfs
Heigl Markus (Schleicher)	Felix-Mitterer-Weg 4, A6410 Telfs
Heigl Martin (Schleicher)	Saglweg 67, A-6410 Telfs
Heiß Kurt (Schleicher)	Puite 123, A6405 Pfaffenhofen
Hinkelmayer Thomas (Brezenbua)	Telfs
Holzedl Alexander (Schleicher)	Lumma 13g, A-6410 Telfs
Hosp Josef (Kellnerin)	J.-Schöpf-Weg 3/17, A6410 Telfs
Hurmann Hans (Kutscher)	Inzing
Dr. Jentsch Hans-Jürgen (Kellnerin)	Hans-Brenner-Weg 18, A-6410 Telfs
Kalchgruber Günther (Schleicher)	V.-Gredler-Str. 3, A6410 Telfs
Kaufmann Karl (Schleicher)	Emat 2/13, A6410 Telfs
Kluckner Michael (Schleicher)	Römerweg 4, A-6410 Telfs
Kluckner Norbert (Kutscher)	Leithener Wiesenweg 63, A-6103 Reith bei
Kluckner Josef (Kutscher)	Leithener Wiesenweg 63, A-6103 Reith bei Prof.
Kluibenschedl Siegfried (Schleicher)	Bahnhofstraße 10, A-6410 Telfs
Körber Gerhard (Schleicher)	Lumma 25, A6410 Telfs
Körber Rudi (passiver Mitglied)	Pfarrer-Gritschstraße 7, A6410 Telfs
Krautschneider Josef (Schleicher)	Oberes Estrichfeld 3, A-6170 Zirl
Kugler Thomas (Kellnerin)	Arzbergstraße 10, A-6410 Telfs
Lair Wolfgang (Kutscher)	Lehen 5, A-6410 Telfs
Larcher Andreas (Schleicher)	Vinzenz-Gredler-Str. 41, A6410 Telfs
Leiter Lukas (Schleicher)	Voglerweg 5, A-6410 Telfs
Leiter Ossi (Schleicher)	Voglerweg 5, A6410 Telfs
Prof.Mag. Lobisser Peter (Kellnerin)	Bairbach 26, A-6410 Telfs

Londer Werner (Schleicher)	A.-Auer-Str. 5/26, A6410 Telfs
Maierhofer Günther (Schleicher)	Josef-Schweinesterstr. 6, A6410 Telfs
Mayr Traudl (Altgotl)	Bahnhofstraße 14, A-6410 Telfs
Moritz Friedl (Schleicher)	Georgenweg 43, A-6410 Telfs
VBgm. a.D. Müller Erwin (passiver Mitglied)	Südtirolerstraße 18, A-6410 Telfs
Nairz Josef (Schleicher)	Felsenweg 1, A6410 Telfs
Neuner Alexander (Schleicher)	A.-Föger-Weg 37, A-6410 Telfs
Neuner Bernhard (Tuxer)	Ahrn 201a, A6105 Leutasch
Neuner Josef (passiver Mitglied)	Brochweg 16, A-6100 Mösern
Neuner Josef (Kutscher)	Möserer Dorfstraße 24, A-6100 Mösern
Neuner Otto (Schleicher)	A.-Föger-Weg 37, A-6410 Telfs
Oberleitner Magnus (Glaslbua)	Krehbachgasse 15b, A-6410 Telfs
Ölhafen Angelika (Gotl)	F.-Friedrich-Kohl-Weg 7, A-6410 Telfs
Platter Albert (Schleicher)	Puelacherweg 61/5, A-6410 Telfs
Pöschl Peter (passiver Mitglied)	Ried 3, A-6406 Oberhofen i.l.
Raffener Norbert (Schleicher)	Olympstr. 20, A-6410 Telfs
Raich Kurt (Schleicher)	Saglstraße 6 b, A-6410 Telfs
Raich Manuel (Schleicher)	P.-Einberger-Str. 18a, A-6410 Telfs
Reich Johann F. (künstlerische Beratung)	Salzstraße 19, A-6403 Polling i. T.
Reiter Robert (Schleicher)	Föhrenweg 5, A-6410 Telfs
Renauer Georg (Kutscher-Ersatz)	Am Anger 2, A-6100 Mösern
Renauer Reinhard (Kutscher)	Möserer Dorfstraße 16, A-6100 Mösern
Ripfl Paul (Kutscher)	Ahrn 214b, A-6105 Leutasch
Rupitsch Josef (Schleicher)	Saglstr. 31b, A-6410 Telfs
Scharmer Thomas (Goaßer)	Krehbachgasse 2, A-6410 Telfs
Schärmer Georg (Schleicher)	Krehbachgasse 7c, A-6410 Telfs
Schatzer Christian (Schleicher)	Arzbergstr. 7b, A-6410 Telfs
Schatzer Markus (Schleicher)	Arzbergstr. 7b, A-6410 Telfs
Schatzer Michael (Schleicher)	Arzbergstraße 7b, A-6410 Telfs
Schmittner Erwin (Schleicher)	Klosterfeld 12, A-6410 Telfs
Schwarz Rainer (Schleicher)	Prof.-Einbergerstr. 28, A-6410 Telfs
Segat Herbert (Schleicher)	Moosweg 7, A-6410 Telfs
Sporer Josef (Brezenbua)	Giessenweg 34b, A-6410 Telfs
Staudacher Bernhard (Außenwirt)	Lehen 4, A-6410 Telfs
Staudacher Herbert (Schleicher)	Arzbergstraße 7 b, A-6410 Telfs
Stelzl Bernhard (Kellnerin)	Krehbachgasse 7b, A-6410 Telfs
Prof. Mag. Stelzl Klaus (Außenwirt)	Krehbachgasse 7 b, A-6410 Telfs
Sterzinger Hannes (Schleicher)	P.-Einberger-Str. 7, A-6410 Telfs
Dir. Prof. Sterzinger Hans (Obmann)	Krehbachgasse 8, A-6410 Telfs
Sterzinger Magnus (Sennerin)	Prof.-Einberger-Str. 23, A-6410 Telfs
Sterzinger Toni (passives Mitglied)	P.-Einberger-Str. 7, A-6410 Telfs
Mag. Sterzinger Urban (Schleicher)	Krehbachgasse 10, A-6410 Telfs
Struggl Daniel (Tuxerin)	Georgenweg 7, A-6410 Telfs
Szeli Leon (Glaslbua)	Saglstraße 52, A-6410 Telfs
Szeli-Haas Doris (Gotl)	Saglstr. 52, A-6410 Telfs
Tabelander Maximilian (Glaslbua)	Anton-Klieber-Str. 3, A-6410 Telfs
Trenkwaldner Ossi (Schleicher)	Obermarktstraße 33, A-6410 Telfs
Trostberger Andreas (Schleicher)	Moritzenstr. 28a, A-6410 Telfs
Wackerle Arnold (Vorhupfer)	Steinbühel 3a, A-6410 Telfs
Wackerle Rudi (Schleicher)	Bahnhofstr. 31, A-6410 Telfs
Walder Hansjörg (Schleicher)	Pfennibachl 5, A-6410 Telfs
Ing. Weiss Reinhard (Außenwirt)	Untermarktstraße 5+7, A-6410 Telfs
Winkler Franz (Innenwirt)	Wiesenweg 3, A-6410 Telfs
Wirtenberger Helmut (Schleicher)	A.-Föger-Weg 25, A-6410 Telfs
Wirtenberger Thomas (passiver Mitglied)	F.-Friedrich Kohl Weg 7, A-6410 Telfs
Wörle Erika (Altgotl)	Untermarktstraße 1a, A-6410 Telfs





Beim Schminken in der Einberger-Villa. Links die Tuxerin (Daniel Struggl), rechts Laterntrager Klaus Heigl.



Brezenbuam, v. l.: Markus Sailer, Matthias Hilkenmeier, Florian Föger und Stefan Gapp.



Traditionell werden die Schleicher mit Kutschen von zu Hause abgeholt und zum Meisl-Anger gebracht.



Kutsche mit Schleichern in der Kirchstraße.



Kurz vor dem Beginn der Aufführung werden die Schleicherhüte im Meisl-Anger beim ersten Spielplatz dem Publikum präsentiert, das zu diesem Anlass in Scharen kommt.



Schleicher im Meisl-Anger.



Links: Kellnerin (Bernhard Stelzl), Außenwirt (Ing. Reinhard Weiß) und Glasbua (Leon Szeli).



Sennerin (Magnus Sterzinger) und Senner (Friedrich Gapp), zwei Figuren der Schleicher-Innengruppe.



Der Schleicher-Kroas setzt sich auf dem ersten Spielplatz im Bewegung.



Der Latersträger (Klaus Heigl) führt den Zug an. Der Goaßer (Thomas Scharmer) gehört zur Innengruppe.



Schleicher beim Kroas-Tanz auf dem ersten Spielplatz.



Der letzte Schleicher im Kroas trägt statt des Fähnchens zum „Auskehren“ einen Besen.



Tuxerin (Daniel Struggl) und Tuxer (Bernhard Neuner) tanzen im Kreis-Inneren.



Die Innenwirte lassen die Ehrengäste hochleben. V. l.: Kellerin (Josef Hosp), Glasbua (Leo Scharmer), erster Wirt (Franz Winkler), Kellnerin (Dr. Hans-Jürgen Jentsch) und zweiter Wirt (Obmann Mag. Hans Sterzinger).



Einzug in den Spielplatz 5: Der Laterenträger springt den Schleichern voran und macht den Platz frei.



Kroas-Tanz zum Klang der Schellen.



Kroas-Tanz der Schleicher auf Spielplatz 5 (Traube).



Der Hut mit dem Drachen-Motiv (Mitte) ist bereits für die Fasnacht im Jahr 1895 belegt.

Die Bären und Exoten

Fasnacht-Adressen 2010 - Bären

Stand vom 08.02.2011 14:42:35

NAME	ADRESSE
Agerer Hubert (Trommler/Musik)	Am Kreuzacker 24, A-6410 Telfs
Berr Gerhard (Dudelsack)	Wiesenweg 7, A-6410 Telfs
Föger Elmar (Eskimo/für Stelzengeher)	Michael-Gaismair-Str. 104, A-6410 Telfs
Gapp Klaus (Treiber der schwarzen Bären)	Georgenweg 11, A-6410 Telfs
Hauser Annemarie (Gotl)	Am Sonnenberg 28, A-6410 Telfs
Hellrigl Bernhard (Eskimo/für Krote)	Hanffeldweg 7 c, A-6410 Telfs
Hofer Hansjörg (Trommler/Musik)	Josef-Falkner-Straße 9, A-6410 Telfs
Huber Robert (weißer Bär)	Lumma 6/1, A-6410 Telfs
Kluckner Michael (Treiber des braunen Bären)	Heroldweg 2, A-6410 Telfs
Kluckner Michael, jun. (Zulu-Krieger & Feuerspucker 2)	Untermarktstr. 36a, A-6410 Telfs+
Dir. Kobler Hubert (Krote)	Am Sonnenberg 30, A-6410 Telfs
Köhle David (Zigeunerin)	Unterbirkenberg 14d, A-6410 Telfs
Köhle Frajo (Trommler/Musik)	Unterbirkenberg 14d, A-6410 Telfs
Köhle Jakob (Trommler/Musik)	Unterbirkenberg 14d, A-6410 Telfs
Alt-Bgm. Kopp Helmut	Anton-Föger-Weg 23, A-6410 Telfs
Kopp Michael (Tschinelle)	Anton-Föger-Weg 23, A-6410 Telfs
Larcher Christopher (Aff)	Giessenweg 24, A-6410 Telfs
Dr. Larcher Peter (Obmann, Schellenbaum)	Giessenweg 24, A-6410 Telfs
Mangele Michael (Zampano & Feuerspucker 1)	Dandlweg 35, A-6410 Telfs
Matt Reinhard (Schalmei)	Geilig-Geist-Wohnpark 3, A-6410 Telfs
Paregger Thomas (Aff)	Unterbirkenberg 22, A-6410 Telfs
Paregger Walter (Treiber des weißen Bären)	Unterbirkenberg 22, A-6410 Telfs
Parth Georg (Akrobat)	Buchen 9, A-6410 Telfs
Petuzzi Mario (Aff+Aktobat)	Georgenweg 7a, A-6410 Telfs
Petuzzi Otto (Mama)	Georgenweg 7 a, A-6410 Telfs
Pittl Ludwig (Kamel hinten)	Olympstr. 6, A-6410 Telfs
Pöschl Florian (Gorilla)	Hanffeldweg 14, A-6410 Telfs
Pöschl Gerhard (brauner Bär)	Hanffeldweg 14, A-6410 Telfs
Raffelsberger Martin (Akrobat)	Höhenstraße 15, A-6410 Telfs
Raffelsberger Peter (Trommler/Musik)	Josef-Falkner-Straße 19, A-6410 Telfs
Rauth Robert (Eselführer)	Am Wasserwaal 81, A-6410 Telfs
Reitmeir Manfred (Akrobat)	Emat 2/12, A-6410 Telfs
Rieglhofer Christoph (schwarzer Bär)	Tiroler Straße 13, A-6408 Pettnau
Rödlach Dietmar (Kamelführer)	Lumma 13h, A-6410 Telfs
Rödlach Roland (Negerin)	Anton-Auer-Straße 9/13, A-6410 Telfs
Rofner Matthias (Stelzengeher)	Am Fuchsbüchel 18/11, A-6410 Telfs
Santer Christian (Elefant vorne)	Anton-Föger-Weg 6, A-6410 Telfs
Saurer Markus (Akrobat)	Am Wasserwaal 32, A-6410 Telfs
Dr. Schartner Gerhard	Birkenbergstr. 15, A-6410 Telfs
Schartner Gregor	Birkenbergstraße 15, A-6410 Telfs
Schletterer David (Lama)	Josef-Schöpf-Straße 3, A-6410 Telfs
Schletterer Julian (Vogelstrauß)	Puelacherweg 8, A-6410 Telfs
Schletterer Raphael (Lama)	Pfarrer-Gritsch-Str. 38, A-6410 Telfs
Schwarz Albuin (Akrobat)	Moritzenstraße 32f, A-6410 Telfs
Stock Dominik (Kamel vorne)	Emil-Achammer-Str. 2, A-6410 Telfs
Struggl Martin (Elefant hinten)	Höhenstraße 12, A-6410 Telfs
Thaler Bernhard (Goaßbockführer)	Niedere-Munde-Straße 2, A-6410 Telfs
Thaler Reinhard (Schalmei)	Aschland 109, A-6416 Obsteig
Ing. Trostberger Christoph (Trommler/Musik)	Dandlweg 6, A-6410 Telfs
Willard Karl (Elefantenführer)	Moritzenstr. 14, A-6410 Telfs



Gruppenfoto der „Bären und Exoten“ im Meaderloch.



Links: Bären-Obmann Dr. Peter Larcher. Rechts: Der Tanz mit dem Geißbock ist seit 1980 fester Bestandteil der Vorführung der Bären und Exoten. Rechts: Bernhard Thaler tanzt mit Geißbock Anatol.



Kurz vor des Beginn des Fasnachtszuges, um 10 Uhr, findet das Bäreneinfangen beim Meaderloch statt.



„Zweikampf“ zwischen Bär (Robert Huber) und Treiber (Walter Paregger).



Das Einfangen ist gelungen: Bär (Christoph Rieglhofer) und Treiber (Klaus Gapp).



Die Bärenmusik wurde für die Fasnacht 2010 zur eigenen „Insitution“ ausgebaut: Frajo Köhle, Gerhard Berr und Jakob Köhle (v. l.).



Akrobat (Albuin Schwarz) beim Sprung durch den brennenden Reifen. Dahinter die Trommler (Christoph Trostberger und Hansjörg Hofer), Mitte, unten die Zigeunerin (David Köhle). Rechts ein weiterer Akrobat (Martin Raffelsberger) und ein Eskimo (Bernhard Hellrigl).



Krote (Hubert Kobler) und der Krotenbetreuer-Eskimo (Bernhard Hellrigl).



Kamel (Dominik Stock und Ludwig Pittl) und Kamelführer (Dietmar Rödlach).



Stelzenger (Matthias Rofner) und Eskimo (Elmar Föger).



Elefant (Christian Santer und Martin Struggl) und Elefantenführer (Karl Willard).



Rührend: „Vogelstrauß“ Julian Schletterer machte seiner auf der Tribüne beim Spielplatz 3 sitzenden Freundin Elisabeth Müller während der Aufführung einen Heiratsantrag. Sie nahm freudestrahlend an!



Rast zwischen zwei Spielplätzen im Obermarkt: Bär (Christoph Riegelhofer), Zampano (Michael Manglele) und Zulu-Krieger (Michael Kluckner jun.).



Eine „Neuerwerbung“ der Bären für die Fasnacht 2010: das Lama (David und Raphael Schletterer).



Einzug der Bärenmusik. 1. Reihe (Schalmeienbläser), v. l.: Reinhard Matt, Frajo Köhle und Reinhard Thaler.
2. Reihe (Trommler), v. l.: Peter Raffelsberger, Christoph Trostberger und Hansjörg Hofer.



V. l.: Trommler (Hansjörg Hofer), Schellenbaumträger (Obmann Dr. Peter Larcher), Zigeunerin (Otto Petuzzi) und Bärentreiber (Walter Pargger).



Vorführung auf Spielplatz 5: Ein Akrobat (Manfred Reitmeir) springt durch den Feuerreifen.



Links: Zampano (Michael Mangele). Rechts: Ein Aff (Thomas Paregger) ist auf die Tribüne geklettert.



Zulu-Krieger (Michael Kluckner jun. und Roland Rödlach).



Pyramide mit Aff (Thomas Paregger) an der Spitze. Die Akrobaten sind:

Die Laninger



Fasnacht-Adressen 2010 - Laninger

Stand vom 08.02.2011 14:42:35

NAME	ADRESSE
Erler Stefan (2. Zonner)	Südtiroler Straße 45, A-6410 Telfs
Gspan Thomas (Hundefänger)	Hanffeldweg 2c, A-6410 Telfs
Happ Christoph (Hegl)	Pfaffenhofen 20, A-6405 Pfaffenhofen
Happ Herbert (Mosch)	Pfaffenhofen 20, A-6405 Pfaffenhofen
Klieber Peter (Schleifer)	Wildenweg 24, A-6410 Telfs
Köll Michael (1. Zonner)	Wiesenweg 1, A-6414 Mieming
Krismer Kunibert (Mosch)	Moritzenstraße 50, A-6410 Telfs
Krug Christian (Mosch)	Bahnhofstraße 2, A-6410 Telfs
Krug Eveline (Gotl)	Bahnhofstraße, A-6410 Telfs
Krug Paul (Mosch)	Bahnhofstraße 2, A-6410 Telfs
Lamprecht Arno (Hegl)	Unterbirkenberg 33, A-6410 Telfs
Lamprecht Franz (Mosch, Obmann)	Südtiroler Str. 12, A-6410 Telfs
Lamprecht Markus (Oberstanzer)	Unterbirkenberg 28F, A-6410 Telfs
Markt Peter (Hegl)	Anton-Rauch-Str. 8b, A-6020 Innsbruck
Neuner Günther (Schleifer, Laningermusig)	Wildenweg 4, A-6410 Telfs
Neuner Karl (Hegl, Laningermusig)	Vinzenz-Gredler-Str. 33, A-6410 Telfs
Neuner Paul (Kindsdirn)	Wildenweg 12, A-6410 Telfs
Neuner Reinhard (Voter)	Birkenbergstraße 8, A-6410 Telfs
Oberleitner Ernst (Hegl)	Saglstraße 1, A-6410 Telfs
Parth Franz (Laningermusig)	Angerweg 9, A-6410 Telfs
Ploner Anton (Mosch)	Mühlgasse 2, A-6410 Telfs
Rauth Michael (Laningermusig)	V.-Gredler-Str. 39, A-6410 Telfs
Santeler Florian (Hegl)	Georgenweg 2a, A-6410 Telfs
Santeler Josef (Muater)	Anton-Föger-Weg 9, A-6410 Telfs
Strigl Manfred (Unterstanzer)	Vinzenz-Gredler-Str. 37, A-6410 Telfs
Strigl Martin (Hegl)	Vinzenz-Gredler-Straße 37, A-6410 Telfs
Stubenböck Andreas (Laningermusig)	Puelacherweg 57, A-6410 Telfs
Thöni Philipp (Laningermusig)	Schwarzer Weg 3, A-6410 Telfs
Trigler Martin (Stanzer)	Sagl 6b/4, A-6410 Telfs
Wackerle Rudi (Mosch)	Niedere-Munde-Str. 1, A-6410 Telfs
Walch Karl (Hegl)	Wiesenweg 25, A-6410 Telfs
Waldhart Markus (Laningermusig)	Klosterfeld 1, A-6410 Telfs
Zangerl Wilfried (Hegl, Laningermusig)	Klosterfeld 13, A-6422 Stams

Mitglieder Laninger: 34



Die Hegl und Moschen ziehen den Laningerkarren.



Auf dem Karren: Laningermuater (Josef Santeler), Kindsdirn (Paul Neuner) und der Naz.



Die Laningermusi.



Links: Karrenziehende Mosch (Anton Ploner). Rechts: Laninger-Musikant (Franz Parth).



Laningerkinder mit Hegl (Karl Neuner) und Mosch (Kunibert Krismer).



Links: Mosch (Herbert Happ). Rechts: Hegl beim Essen (Karl Walch, Arno Lamprecht, Ernst Oberleitner).



Der Laninger-Wagen, der Schauplatz der Aufführung. Am Herd die Haupt-Mosch (Obmann Franz Lamprecht).



Links: Der Hundefänger (Thomas Gspan). Rechts: Mosch (Rudi Wackerle) und Hegl (Willi Zangerl).



Die Rauferei zwischen Laningern und Ordnungshütern ist unverzichtbarer Bestandteil der Aufführung. Die Tatsache, dass mittlerweile auch Frauen bei der Polizei Dienst tun, wurde dankbar ins Programm integriert.



Links: Das traditionelle Schleiferlied wird gesungen (Peter Klieber, Günther Neuner). Rechts ein „Ritual“: Beim Gasthaus Traube taucht plötzlich der Bär auf und springt in die Knödelschüssel der Laninger. Die Einlage soll auf eine spontane Aktion bei einer früheren Fasnacht zurückgehen und wird seither wiederholt.



Der Auszug aus dem Spielplatz.



Die Zonner: Michael Köll (Uhu) und Stefan Erler.

Aufführung Laninger 2010

Sonntag 31. 01. 2010

Personen:

Hauptmosch	Lamprecht Franz
Vater	Neuner Reinhard (Johnny)
Hundefänger	Gspan Thomas
1. Mosch	Wackerle Rudi
1.Hegl	Zangerl Willi
2:Hegl	Oberleitner Ernst
3.Hegl	Lamprecht Arno
2. Mosch	Santeler Florian
Unterstanzer	Strigl Manni
Oberstanzerin	Lamprecht Markus
Schleiferin	Neuner Günther
Schleifer	Klieber Peter

Der Wagen fährt auf dem Spielplatz ein.

Man sieht am Wagen Pfannenflicker, Korbflechter, Besenbinder und Scherenschleifer.

Eine Mosch kocht und aus dem Ofen raucht es.

Einige Hegl und Moschn sitzen am Tisch, der Rest verstreut am Wagen bei den einzelnen Handwerkern.

Wenn der Wagen steht wird das Schleiferlied gespielt.

Der Langinger-Vater kommt auf den Wagen. Er geht zur Mosch am Herd.

Haupt-Mosch: (Lamprecht Franz)

Kreiz Teifl!. Was isch denn deis für a zacher Brock,n,
und stinken tuat er, wie deine löchrigen Socken.

Vater: (Neuner Reinhard)

Rühr dein Braten um, du leifige Mosch,
grigsch oane auf die Gosch.

Haupt-Mosch:(Lamprecht Franz)

Muansch du i bin so depat wie der oane Hegl, dei bleide Sau
I glab Finsterwalder hoaßt er, der verschandelt inser Laningerfarb,
weil dei isch ja a blau.

A politische Null, zum Arbeiten z´faul.
Es war besser, er haltet endlich sei Maul

So long tua i mi mit den Gedanken quälen,
wem kannt i denn huire am gscheidesten wählen.

Es isch decht zum Blearn,
wellen it die Walserin und die Gsodam Frau Bürgermoaster weren.,

Do kannten se ja a mi nemmen,
weil i hun mehr Erfahrung als wie dei zwoa lamen Hennen.

Vater: (Neuner Reinhard)

Misch die nit ein sau bleds Drumm,
Die Politik geht die an Scheißtreck un.

Des Lanigerbühbl terpackense niea
Dafor grigen die andern woache Knia

Er hat in s an schienen Telfsparck baut
Do Hat der Föger und der Waldhart bleit drein Gschaug

Bei Sauwoade last er a Kraftwerk bauen
Do wern die Rietzer blead treischaugn

Do Fließt der Euro wie der Grieß
Und Rietzer haben die nassen Fiaß

Den Wendelinus hat er sich untern Nagel grissen
Den hobn e lei die ganzen Hund derschissen

Hundefänger: (Gspan Thomas)

Griass enk olle mitanond,
als Hundefänger bin i bekonnt.

In Telfs wehrts Hund fangen alleweil schlechter,
Seit neuesten hammer so an schwindling Flurwächter.

Iatz hun i an Hund gfongen, lei Fett- koa bissl schlank,
Sicher oaner von der Hypobank.

Um den Hund isch jo koa bissl schod,
der keahrt wahrscheinlich an Aufsichtsrot.

Des Viech wern diea nit vermessen,
weil sie hobm ja Millionen zum Fenster ausagschmissn.

Wos do olles passiert deis isch ollerhond,
do siecht ma gonz deutlich studiert und saublöd liegt nochent beinond.

Sogor der Landeshauptmann hots überissen,
bei der Hypo kern die fetten Panzen ausi gschmissen

Mosch (Rudi Wackerle)

Wia kannt i mi von der Pleite entrinnen,
i hun Angst mei hart verdient Geld , tuat in Bach oa rinnen.

Zwanzg Jahr lang bin i auf der Strass´n aua und oa spaziert,
mit mein Sex hun i die Mander regelmäsig okassiert,

Oft gnuag bin i hoamkemmen, halbets derfroarn,
Weil i hun olbm miaßn meine nocketn Haxn herzoagn.

Dreisg Euro für an Schnaggsler, deis isch kaum zum Fass´n,
sogor Pfarrer und Pater hun i miaßn driebellass´n.

Kua Cent isch übrigblieben von mein hart erspartn,
iatz muaß i holt vom Land auf die Sozialhilfe wartn.

Hegl (Willi Zangerl)

latz hear au zum jammern wegen dein guatn Ruf
muasch die halt glei unmelden beim neuen Zirler Puff

Ausschaugn tuasch e wia derrupfte Hennen
Vielleicht kunn die die Braum im Altersheim außen nemmen.

Für a por Rentner zum Schaugn oder für andere Lappen,
isch dei Gstell no guat gnuag zum Umanandertappen.

Woasch was! Mir setzen die a auf a Listen!
Noch kennen mir Hegl besser aupassen, dass sich in der Gmoa koane
Türken einnisten-.

In Gemeinderat tian mir zum Minarett oajogen,
Do kennen se (in Muezzin) singen , sinsch kunsch de teppen e zu nix
hoben.

2. Hegl: (Ernst Oberleitner)

Der Thöni Artur der Alu-Stift,
den tut die Wirtschaftsgriese nicht.

Er kaft so onche Wiesen und a Felder,
weil hoben tut er no an Haufen Gelder

Im Ötztol hot ma die Schweine in Schnee einetun.,
damit die Fock recht friern kun.

Besser hat der Professor insre Politiker gnumen,
weil so griagt des Projekt erst an gscheiden nomen.

Nocha hattn die Medien wieder eppes zum fress´n,
weil auf so an Scheißdreck sei sie jo versess´n.

Die Fekter will in Asylanten hea tian,
weil in Burgenlond hot sie miasn gian.

Dem heiligen Lond Tirol hat sie die Treue gschwern,
Die verruckte Hex aus den groaskopfeten Wean.

Verdorm hobn sie do unten die Roaten Ruabn
He Madl , so geht ma nit um mit unsre Tiroler Buam.

3.Hegl: (Arno Lamprecht)

Insern Bürgermoaster unbettn isch a nimmer fein,
weil in der Gemeindegasse isch a koa groschn mehr drein.

Den Rotzbua nimm i a noamol bei die Losch´n,
wenn er nit bold auheart inser Telfs verposch´n.

Und iatz lasst´s die Moschn endlich in Ruah,
mach mi ja it zornig sinsch schlag i no zua.

Langsam aber sicher geht mir des Gratsch auf die Nerven
I muan i muaß lagsam mei Messer schärfen.

Bei ins Telfer Laninger, herschen no rauere Sitten
No a bleids Wort, noch hasch mein Feitl drein zwischen die Rippen.

Mosch: (Florian Santeler)

So a Gendarm muant wunder was er kann.
Derweil hebt de Witzfigur e lei die Uniform zamm.

Unterstanzerin: (Manni Strigl)

Ja was isch denn do los! Aussanand aber dalli!
Sonsch gibt´s mit mein Knüppl, a paar aufn Lalli!

Weil i bin rabiät i kenn do nix!
Zehn Jahr hun i g´arbeitet bei der SOKO Kitz!

Hegl Arno setzt der Unterstanzerin Manni den Korb auf

Die rauferei beginnt.

Oberstanzer: (Lamprecht Markus)

Iatz isch a Rua und aus isch mit dem Plear!
Sinsch funk i glei die Cobra her!

Dei kennen sich aus! Bei so Vögel wia enk!

Aus einonder iatz, sinsch gibt's Haftln ans G'lenk!

Vater: (Neuner Reinhard)

A rua isch iatz, und haltens den Mund
Enk Schandi magin Telfs koa Hund

Was bisch den du für armes Pfeifl
A jeder wünscht enk grad zun Teufl!

Drumm hengs enk ein und Sings fest mit,
Beim Laningerliad für aller Fried.

Laningerlied wird gesungen. (4 Strophen)

Haupttribüne (Walch Karl)

Die beste Gotl und Wirtin vom gonz'n Lond,
isch insere Tirolerhof Evelyn – wohl jedn bekonnt.

Groß isch se nit - ober schian,
tuat mit ins Laninger durch dick und dünn gian.

Evelyn – du wearsch olb'm nou heaser,
moch dir nix draus - weil der Thöni Artur isch a nit greaser.

Tog und Nocht dian mir a die nur denken.
drum dian mir dir heut an Blumenstrauß schenken.

Laninger-Lied

1. Und lustig wir Sterzer beisammen
Sein lustige, kreizbrave Leit
Wir tragen als Sterzer den Namen,
Weils sonst koane Jenischen geit.
2. Der Naz isch inser Bester,
Er grobbelt und jodelt und singt,
A Zigaretten muss houbn der Letze,
Dei Muater isch stolz auf ihr Kind.
3. Oh Kellnerin, du goldene Basl,
Du Engl, du wunderschiens Kind,
Schank ein nur a ganz a kloans Glasl,
Nacht zohl'n mir dirs andere gschwind.
4. Die Weiber die pflieglen zusammen,
Was jede dertrag in an Sack,
Was die Mander mit Flicken bekemmen,
Des weard durch die Gurgl ogjogt.
5. Beisammen in Schatten wir sitzen
Beim Bauern woll hinter sein Haus.
Wenn die Bauern recht schnaufen und schwitzn,
So lach mir sie alle brav aus.
6. Und die Bißgurn die wern verprügelt.
Die schmeiß mir bei insertn Haus raus,
Und die Mander, die trinkn aus'n Liesl,
Und schaugn ban Fenster hinaus.
7. Mir Jenischen helfen zusammen,
Mir stellen koan Bauern nit aus,
Wenn mir ins Quartier zu ihm kemmen,
So darf er uns jogn nit aus.

Das jetzige Laninger Lied hat im Laufe der Jahre mehrere "Wandlungen" durchgemacht
Dies hier ist die "letzte Fassung".



Die Vogler

Fasnacht-Adressen 2010 - Vogler

Stand vom 08.02.2011 14:42:35

NAME	ADRESSE
Brunner Monika (Gotl)	krehbachgasse 6c, A-6410 Telfs
Duringer Manfred	Norbert-Wallner-Weg 12, A-6410 Telfs
Hager Werner	Josef-Falkner-Str. 21, A6410 Telfs
Hasler Markus	Pfarrer-Gritsch-Str. 32, A-6410 Telfs
Hofer Thomas	Höhenstraße 80a, A-6410 Telfs
Jäger Hannes	Moritzenstraße 29, A-6410 Telfs
Juen Felix	Saglstraße 35/5, A-6410 Telfs
Konrad Erich	Am Sonnenberg 11, A-6410 Telfs
Körber Hermann	Sandbühel 18, A-6410 Telfs
Lehrer Thomas	Schlichtling 1/12, A-6410 Telfs
Maierhofer Walter	Hanffeldweg 17, A-6410 Telfs
Prast Georg	Dandlweg 12, A-6410 Telfs
Putzlocher Johann	Kirchgasse 4, A-6410 Telfs
Restelli Antonio	Schlichtling 11/23, A-6410 Telfs
Rieglhofer Reinhard	Emat 2/41, A-6410 Telfs
Rimml Alois	Moritzenstraße 5, A-6410 Telfs
Scharmer Rudolf	Südtirolerstraße 39, A-6410 Telfs
Singhartinger Heribert	Moritzenstraße 20, A-6410 Telfs
Thaler Manfred	Dandlweg 25, A-6410 Telfs
Tschabitscher Josef	Josef-Falkner-Str. 4, A-6410 Telfs
Wieser Reinhard	Anton-Föger-Weg 27, A-6410 Telfs
Witsch Herbert	Dandlweg 7, A-6410 Telfs
Zobl Manfred	Schlichtling 17, A-6410 Telfs
Zoller Egon (Obmann)	Sandbühel 15, A-6410 Telfs

Mitglieder Vogler: 24



Vogler in Aktion: Manfred Duringer, Walter Mairhofer, Hermann Körber, Reinhard Wieser (v. l.).



Einfahrt des Vogler-Wagens in den Spielplatz mit dem traditionellen „Griaß enk Gott...“



Thema Gemeinderatswahlkampf: Die Bürgermeister-Kandidaten Härting (Antonio Restelli), Walser (Markus Hasler) und Opperer (Hermann Körper) wetteifern miteinander.



Auch ein Reizthema: Der „Luft-Hunderter“ (Geschwindigkeitsbegrenzung) auf der Autobahn.



Bürgermeister (Hermann Körber) und Dekan (Heribert Singhartinger).



Links: Manfred Düringer. Rechts: Markus Hasler als „Walserin“.



Im Chor, v. l.: Manfred Zobl, Antonio Restelli und das „Ziwui“-Trio Herbert Witsch, Gorg Prast und Alois Rimml. Hinten, zwischen Prast und Rimml: Walter Mairhofer.



Thema Bankenkrise und Bankenpleiten: Links: MeInl-Bank (Josef Tschabitscher), BAWAG (Manfred Zobl). Rechts: Lehman Brothers (Hermann Körber) und MeInl-Bank, links daneben Georg Prast.



Ausfahrt mit Transparent der „Bürgermeisterliste Ziui Ziui“. Ganz links: „Hypo“ Thomas Lehrer.

Vogler

Fasnacht mit Niveau

Schleicherlaufen 2010 Einteilung

Konrad Fahrer
Putzlocher Film

Thaler Technik - Strom
Hofer Technik Helfer Thaler
Scharmer Technik- Ton
Juen Technik Kopf
Rieglhofer Technik Kopf Sprengen Rauch

Jäger Musik
Hager Musik
Wieser Musik

Einzug
Vogler auf der Bühne
Dann treten alle bis auf Zuwui ab

Ziwui

Riml
Witsch
Prast

Vogl

Zoller

Gemeinde- Seniorita

Körber Opperer
Singhartinger Dekan
Hasler Walserin
Restelli Härting

Vogl Egon

Schlümpfe Lied Bundespolitik und Mehr
Duringer – Vogler
Maierhofer- Vogler

Manager

Körber- Lehmann Bank
Tschabitscher Meindl
Lehrer Hypo
Bawag Zobl

Schluß. 1. Strofe Egon Vogler + 2. Strofe alle Vogler
3 Strofe Egon Alle auf der Bühne,, Plakat Witsch, Riml

Einzug Griaß Enk Gott

Vogler auf der Bühne singen

2 Min

Prast- Ziwui Ziwui

Bürgermeister und Minarett, des lasst sich gut verbinden,
die Walserin sagt, am besten wars, würden boade schnell verschwinden.

Witsch - Ziwui Ziwui

De IGL auf der Autobahn, de habm mi sehr verwundert,
drum fahrn mai atz von Kufstein her lei mehr mit Tempo hundert!

Luis - Ziwui Ziwui

100 Jahre Marktgemeinde, do mecht i schon betonen,
dass mir Vogler liaber tatn in an Stadtl wohnen.

Ziwui

Hier noch eine Strofe?

Zoller - Vogel spricht: 25 Sek **Kopf dreht sich in Richtung der Tribünen**

Es isch decht alm die gleiche Leier,
übers Land kreis i als Pleitegeier!
Doch nit nur Banker hör i singen,
so manchen Groaßkopfatn sich i springen,
sie drucken schwar die großen Schulden,
mit alle Mitteln holns ünsern Guldn!

Vogl Kopf dreht sich und schaut wieder gerade aus

Melodie: Es wird Nacht Senorita – a-moll 2,20Min

Lied: Hermann Körber

Auf der Bühne: Sinhartinger – Dekan

Markus – Walser

Antonio - Härting

Für mi isch Schuldenzahlen a Hetz,
der Tiwag verkaff i s` Gemeindefetz!
Und sollts weiter mieß laffn,
Tua i die Kraftwerk verkaffn.

Mir gian boade iatz sammln,
nit für a nuie Kirchturmstiagn!
Böse Zungen behaupten,
Damit mir in Führerschein wieder kriagn!

Lalalalalalal: Fasnacht bleib da!

Mir ist Wurst inser Minus,
i verklopf Wendelinus.
Und sein manche dagegn,
Nacha wearn ses schon segn!

Härting, Walsrin, o je,
was solln eire Unterschriftln?
Bürgermoaster werd i e,
Und nit es! Arme Wichtln!

Lalalalalalal: Fasnacht bleib da!

Und erst die andern Kaditaten,
koaner kennt ihre Laschter!
Aber: Niemand kann so guat raffn,
wia i - eier Bürgermoaschter!

Vogel: Kopf dreht sich in Richtung der Tribünen

Die oan wölln nui bauen,
die andern sein da verhalten,
da lob i mir die ÖVP,
de tuat sie lei spaltn!

Lalalalalalal: Fasnacht bleib da!

Zoller- Vogel:

Pleite zu sein isch nit nur in Telfs so schick,
sondern in der Bundes und Weltpolitik!

Vogl Kopf dreht sich und schaut wieder gerade aus

Melodie:C-Dur, Lied der Schlüpfe – Zwiegespräch, beim Refrain singt Vogel hinein! 2,15Min

Lied: Durringer, Maierhofer, Wieser Vogler.

Nirgendwo isch eitle Wonne,
nur für Politiker scheint die Sonne!
Diese Herrn machen uns Probleme,
guat war für sie a Abwrackprämie!

Lalalala... Kopf dreht sich in Richtung der Tribünen ?

Vogel: Für so an Held kriagsch du koa Geld!

Politiker sein zueinander fein,
kaum einer nennt den andern Schwein!
Nur in letzter Zeit zur Grippe,
ist das Schwein auf ihrer Lippe!

Lalalala...

Vogel: Doch niemals Schwein, sagt Van Staa!

Deitsche unsre Stelln blockiern,
nebenzua tian sie a studiern,
und der Hahn schießt sich koa bissl,
der fliaht lieber o nach Brüssl!

Lalalala...

Vogel: Nach dem Hahn, kräht kein Mann!

Pröll und Faimann, de sein schwach,
nicht im Stande für oan Krach,
Statt auf der Stelle abzudanken,
kaufen sie marode Hypo - Banken

Vogel:Wurscht sein de Milliarden-Taler,
Blechn tiats es Steuerzahler!

Lalala...(Melodie: erste zwei Zeilen) Durringer Maierhofer

Vogel: haben koan Gulden, machen fleißig Schulden

In unserm schönen Nachbarland,
ist Berlusconi sehr bekannt!

Nicht durch seine Politik

Sondern durch manch schnellen ...Frauenkennerblick!-Vogel

Lalalala... Durringer Maierhofer

Vogel: Diesen Geier hack i in die ... Augen! Durringer Maierhofer
Walserin hebt Mund zu

Vogel: 20 sek. Kopf dreht sich in Richtung der Tribünen

Gern schaug i da in die Runde

So viele Pleitiers rund um die Munde

De Manager krian hoche Honorare-

unsre Banken, de gian tschare!

Schaugs aufn Wagn, was sich da tuat,

mit all der nobln Mangager und Bankerbrut! Vogl schaut wieder gerade aus

Banker: Lied Schickeria Fendrich 2,15 c-Dur
Körper - Lehmann, Tschabitscher - Meindl,
Auf der Bühne: Lehrer - Hypo, Bawag - Zobl

Wenn ihr etwas Geld braucht, Körper
weil ihr alle blank, Tschabitscher
ja dann konsultiert uns, beide
wir sind eure! Lehmann, Hypo, Meindl, Bawag, Bank

Spekuliert doch an der Börse
Dann macht ihr Gewinn,
Wenn unsre Rechnung aufgeht
sein mir reich, und es seids alle hin!

***Dieser Adler ist ein von uns Bänkern gebautes Orakel,
der weiß alle Tricks vom weltweiten Börsenspektakel!***

Vogelkopf geht während dieser Zeilen auf und nieder
***Sind die Aktien im Steigen, dann hebt er voll Freude den... Kopf,
und grad wie mirs brauchen, des steuern wir mit diesem Knopf!***

Denn: Mir sein die haute volet,
mit diesem Superschmäh,
steigt inser Börsengewinn,
mir sein in.

Vogelkopf steht beim auf und nieder gehn unten und geht langsam bis zum
Anschlag hoch

***und weil immer no zu wenig Geld in unsrem Portmonaise
Ja so treibm mir des Köpfl noa weiter und weiter und in`d Höh!***

Dann geht bei der Fernsteuerung der Rauch auf und Kopf sinkt herunter

Vogler: Durringer Maierhofer
Zum Boden neigt sich sein Kopf,
es seids iatz arme Tropf.
Di Gier von eich, de isch a Graus,
mit eich ischs aus!

Banker: Körper Tschabitscher
Mir sein jetzt ohne Guldn,
was bleibt sein hoche Schuldn,
es isch a Wahnsinn,
mir sein hin!
Sein hin!

Lied (Du bist das Land dem Wir die Treue halten)

EGON- Vogler 2 Min.

Der Glanz von Geld, von Gold und Edelsteinen,
betrügt uns Menschen viel zu lange schon.

Die Geldgier legn sie uns schon in die Wiege.

Koa Mensch von uns hat wirklich was davon!

Während Egon singt kommen alle Vogler auf die Bühne

Alle Vogler

Es isch die Fasnacht, der wir die Treue halten,
weil es so schön ist, in die Fasnacht zgian!

Es isch die Fasnacht, der wir die Treue halten,
weil wir als Vogler so gern oar ziagn!

EGON- Vogler

Wenn in Telfs mir fest zusammenhalten,
wird es mit uns, immer weiter aufwärts gehn!

Ganz egal was die oanen euch versprechen

Wählts ins Vogler, denn dann wird die Zukunft schön!

Während Egon singt kommen alle auf die Bühne

Alle

Es sein die Vogler, die euch die Treue halten!

So fesche Burschen ohne Lug und Trug!

Es sein die Vogler, die euch die Treue halten

Drum wählt uns Vogler, dann wird alles gut!

Plakat Witsch Riml

Tatatada Tatatada Tatatada

(Egon)

Wählts mi zu eurem Euren Obervogler

Bürgermeisterliste **zuwui ziwui** Liste 127

Auszug Pfiat enk Gott

's Galtmahd



Fasnacht-Adressen 2010 - S'Galtmahd

Stand vom 08.02.2011 14:42:35

NAME

ADRESSE

Grill Erich (Rotkäppchen)

Hanni Rudolf (Schläger)

GR Härting Christian (Hexe)

Härting Dietmar (Obmann, Rumpelstilzchen)

Lamprecht Johann (Musikant)

Pfurtscheller Andreas (Baum)

Pfurtscheller Gerhard (Gretel)

Pfurtscheller Richard (Gestiefelter Kater)

Schartner Veronika (Gotl)

Schluifer Jakob, jun. (Musikant)

Schluifer Jakob, sen. (Musikant)

Schreyer Reinhard (Postfuchs)

Stanka Michael (Heinzi)

Wirtenberger Christian (Hänsel)

Wirtenberger Hermann (Zauberer)

Wirtenberger Stefan (Böser Wolf)

Ziegler Peter (Schläger)

Höhenstraße 20, A-6410 Telfs

Egart 8, A-6410 Telfs

Am Wasserwaal 97, A-6410 Telfs

Cosmus-Schindler-Str. 12, A-6410 Telfs

HNr. 172, A-6406 Oberhofen

Unterbirkenberg 13, A-6410 Telfs

Unterbirkenberg 13, A-6410 Telfs

Unterbirkenberg 3, A-6410 Telfs

Birkenbergstr. 15, A-6410 Telfs

Heinz-Sokopf-Weg 5/2, A-6406 Oberhofen

Heinz-Sokopf-Weg 5/2, A-6406 Oberhofen

Saglstraße 6, A-6410 Telfs

Grissen 11, A-6410 Telfs

Am Sonnenberg 23, A-6410 Telfs

Heroldweg 7, A-6410 Telfs

Heroldweg 7, A-6410 Telfs

Am Fuchsbühel 27, A-6410 Telfs

Mitglieder S'Galtmahd: 17



Einfahrt des Galtmahd-Wagens - eines „Knusperhäuschens“ - in den Spielplatz.



Links: Der letzte Baum vom Wendelinus (Andreas Pfurtscheller) - eine Reminiszenz auf die vom Gemeinderat beschlossene, umstrittene Umwidmung des Wendelinus-Gebiets. Rechts: Gretl (Gerhard Pfurtscheller).



Hänsel (Christian Wirtenberger) und Gretel (Gerhard Pfurtscheller).



Der böse Wolf (Stefan Wirtenberger) - Parodie eines rechten Aktivisten der sich während der Minarett-Diskussion durch abstruse Auftritte zum Gespött gemacht hatte.



Die Hexe (Christian Härting) verkörperte Bürgermeister Dr. Stephan Opperer - zusätzliche Brisanz erhält die Parodie durch den Darsteller, der einer der Herausforderer Oppereers bei der Bürgermeisterwahl ist.



Links: Zauberer/Obama (Hermann Wirtenberger). Rechts: Rumpelstilzchen (Obmann Dietmar Härting).



Rechtsradikale Schläger (Peter Ziegler und Rudolf Hanni) bedrohen die Hexe (Christian Härting).



Heinzi (Michael Stanka - Parodie einer bekannten Telfer Kellner-Persönlichkeit) und Rotkäppchen (Erich Grill).
Rechts: der böse Wolf (Stefan Wirtenberger).

PERSONEN:

Hänsel:	Wirtenberger Christian
Gretel:	Pfurtscheller Gerhard
Rotkäppchen:	Grill Erich
Böser Wolf:	Wirtenberger Stefan
Hexe:	Härting Christian
Heinzi:	Stanka Michael
Schläger 1:	Ziegler Peter
Schläger 2:	Hanni Rudolf
Gestiefelte Kater:	Pfurtscheller Richard
Zauberer:	Wirtenberger Hermann
Baum:	Pfurtscheller Andreas
Postfuchs:	Schreyer Reinhard
Rumpelstilzchen:	Härting Dietmar

Lied: Des Galtmahd isch do.....

Jakob: Die EU treibt ins Tiroler Bauern in Ruin,
 dia Narrischn in Brüssl machen die Milchpreise hin.
 Bald gibt's koa Kuah mehr und a koa Sau,
 dafür aber die Sendung „Bauer sucht Frau“.
 Vu ins Bauern gibt's huier nix Nuis zu berichtn, echt wahr,
 drum spieln mir Galtmahder enk heit a Telfer Märchen vor.

Lied: Hänsel und Gretl

H: Kimm Gretl iatz isch es sou weit,
 lass di unschaugn vu de ganzn Leit.

G: Schreit fürchterlich und fällt zu Boden

H: Was isch denn los Gretl, sog mir's bitte, sog mir's schnell

G: Alles OK Hänsel, i tua lei üb'n, weil morgen geah i ins Konzert von
 Tokio Hotel

G: Hänsel, mi tuat des do olles so verwirrn`,
 wo isch denn der Wold, wo mir ins solltn verirr.

H: Jo, Gretl, mir sein in Telfs, tua des decht oamol kapiern,
do tian se in gonzn Wold verbaun und zubetoniern.

G: Wia hoaßt denn des Gebiet do, ausschaugn tuats jo wild,
les decht amol do entn auf dem Schild.
(Schild hängt auf Bam)

H: Wendelnuss

Bam: Wendelinus, kunnsch du it leisn,
oder bisch du ebber gor auf der Jakobischual gweisn.

G: Lei wegn der Wahl tian sich iatz alle fürn Wendelinus engagieren,

Bam: derweil kennen dei alle Naherholungsgebiet it amol buchstabieren.

Bam: Heiliger Wendelinus, i bitt di grad
hilf ins aus insrer Wohnungsnot
in 10 Jahr über 2000 Einwohner mehr
wo kemmen do die Leit grad her
Der Opperer, der red`t vielleicht an Topf`n
der mecht jo lei seine Budgetlöcher stopf`n

G: Schaug amol Hänsel, a Heisl, von Pfefferkuchn fein,

H: Do gibt`s koan Haufn Leckerein.

G: Jo Hänsel, hol dir so a Gutsi, hopp, hopp, hopp,
und bring glei no mit zwoa Alkopop.

H: Ex, oder bisch du a feige Oma?

G: Na, prost, saufn tua i bis ins Koma.

H: Hilfe, die bease Hex, schau her!

Bam: Na, viel schlimmer, des isch ja der Bürgermeister Opperer.

O: Dia Zwoa, des miaßn Telfer sein, sou komische Kauz,
weil er tragt koa Kopftuach und sie hat koan Schnauz.

H: Ma schaug her, trinken tuat der alls, Schnaps, Wodka, i glab sogar
Tapetenkleister,
am besten mir sagen zu ihm nimma Bürger- sondern Jägermeister!

O: Geht schua Kids, i tua mit enk oan saufn!

H: Pass au, wenn der an Alk derwischt fongt er glei un z'raufn!

G: Der und raffn, des geht it guat,
der Spargl hot jo decht lei zwoa Liter Bluat.

Bam: A Bürgermoaster weard normal an seiner Kommunikationsfähigkeit
g'mess'n,
insrer kennt des Woart gor nit, der moant, des isch eppas zun
Ess'n.

Arschlöcher erscheinen und docken an.

G: Insrer kannt sowiesou a Tausendfiaßler sein,
weil bei ihm steckt ja der halbe Gemeinderat hintn drein

Bam: Wenn alle Arschkriacher drein warn, da kennts grad sogn
was wöllts,
schauget inser Bürgermoaster aus wia der Bulle von Tölz.

R: Hilfe, Hilfe, mi verfolgt a fürchterliche Gstolt,
i glab des isch der böse Wolf vom Finsterwold.

H: Hey Rotkäppchen, chill ab, cool down, du bisch jo total verwirrt,
außerdem hosch du di im folschn Märchen verirrt!

O: Omei, des isch des personifizierte Grauen,
der Horst Finsterwalder vu die nuien Telfer Blauen.

Lied: I bin nit schian und a nit toll,
i bin der greaschte Sandhos von Tirol!
bin ein Frühpensionist und dazua a no Rassist,
und so blau, dafir a nit sehr schlau!

F: Wählts mi olle, als Urtelfer bin i a Hit,
i moch Telfs zum Kebabsperrgebiet.

O: Geah her do Horst du Blader in Blau,
Nocher leg i dir glei a poor au!

F: Dir weard glei vergiahn des Lochn,
wegn dir tua i mir die Händ it dreckig mochn,
weil fir Bürgermoaster, Türgn oder Neger,
hol i vu mein Freind HC Strache die Schläger.

Schläger treten auf

Sch1: So, aufgehts, mir brauchn ins nix scheißn,
und tian dia Türgnbürgermoasterhex in Ofn einischmeißn.
Ah, geah ja nit, der hoazt ja lei mehr mit Solar seit huier,
weil beim Waldhart sein Öl und Kohln so tuier.

O: I bin Rechtsanwalt des tua i enk 2 sagn

Sch1: Schnell, schnell weck, weil der isch Weltmoaster im Verklagn.

F: Trotzdem isch es no nit vorbei,
wo bleibt mei Geheimwaffe Nr. 2
(Nylonsackl Lidl zwei Hunde)

Bam: Dei zwoa Hund kenn i, dei worn decht im ORF,
in da Sendung am Schauplatz, Untertitel: „Telfer Hegele Treff“!
Dei tian si bei Türkenkinder alm verkriachn,

R: weil dia kennen nämlich Kopftiachln riachn.
Meine Güte, Telfs isch ein Skandal,
do sein sogor die Hund rechtsradikal.

Bam: Und oans tua i dir a nou sagn,
dass se mi beade unbrunzt haben.

R: Wie soll deis Märchen iatz nocha endn,
vielleicht kannts des Rumpelstilzchen zum Guatn wendn.

<u>Lied:</u> Tatort

M: Ach wie gut, dass niemand weiß,

dass ich Felix Mitterer heiß.
Bleibts olle ruhig stiahn, sinsch artet des aus,
mochn mir gscheider an nuien Tatort draus.

Lied: In meinem Telfs bin ich König, ja da verdien i nit wenig
denn es ist fix, dass ich hole, in jedem Fall große Kohle

F: Nichts isch bitterer, als ein Tatort vom Mitterer
Habts es den Tatort gsegn,
da isch ja der Musikantenstadl a Highlight dagegn.

R: Dia Tatortkrimi sein alle zum Scheißn,
da schaug i nou lieber in Florian Silbereisen.

HE: Aber sags mir ja nix übern greastn Frauenversteher,
i bin a Fan vom Hansi Hinterseer.

M: Moch i in Telfs die erste Runde,
steht schua der Heinzl mit an Schnitzl vor der Munde.
Geah Heinzl i bin decht koa Schnitzloawürger,

HE: Herr Mitterer, zohlt jo eh olls der Telfer Gemeindebürger.

M: Ma, was krieg i denn da heit vu dir serviert,
des isch koa Schnitzel, sondern a Wetex paniert!

HE: Liebe Telfer, damit in der Munde weiterhin weard a gscheits Essen
serviert,
stimmts bitte für den Wendelinus und helfts damit in Mundewirt,

P: Mir miaßn zammhaltn

R: Der Postfuchs kimmt mir vor ganz bekannt,
isch des nit der Dinkhauser, der Judas vo insertn Land

P: Mir miaßn zammhaltn,
mit den Spruch hun i enk Tiroler alle umaglupft,
Nacha hun i mi nach Wien oa verzupft.
Und iatz wählts alle wieder die Liste Fritz.

R: da gibt's aber nou oan, so an linkn Spitz,

hoäßt der Gurgisser nit a Fritz.

G: Ja Fritz und Fritz des isch vielleicht a Nummer,
dia zwoa sein ja ärger wia Brunner und Brunner.

HE: Mir als alter Loverboy
war liaber a Liste mit Siegfried und Roy

P: Ganz Tirol schamt sich für mi, deis isch nimma fein,
i tua ja no peinlicher wia der Richard Lugner sein.

HE: Tua her des Kappl, mit der Post isch es iatz vorbei,
ab morgn bisch du bei der Polizei!

R: In Telfs kunnsch nocha Schreibaarbeitn erledign und selle Sochn,

P: nocha kunn enker Polizei leichter oglauffne Verbondspackln überwochn.

R: Derweil dei brave Bürger in der Allee unten blitzen,
spielen in der Puite, Kinder, Dart mit Drogenspritzen!

F: Vu der Landes – ÖVP – bitte behandeln - sehr penibel,
Inhalt ist äußerst sensibel.

Weil sich der Telfer Bürgermeister aufführt wie ein Gladiator,
schicken se ihm einen Mediator.

Obama kommt heraus. Amerikanische Hymne !!

O: YES WE CAN!

H: Der Zauberer, hat a Gsicht so schwarz wia a Schornsteinfeger,

G: des isch der Obama, da nuie Friedensnobelpreisträger.

F: Obama, des Wort des isch mir fremd,
für mi isch des lei a Mohr im Hemd.

G: Oh Meister aus dem Zauberland,
der Finsterwalder isch für Telfs a Schand,

H: Kunnst du nit mit deine Zaubereien,
ins vu dem Vollkoffer befreien

O: YES WE CAN

G: Iatz isch er, der Finsterwalder mit seiner bledn Gosch,
der erste blaue Telfer Frosch.

B: Mei, des war a toller Zauber, i kannt des gar nit fassn,
wenn du tatsch am Wendelinus wieder Bam wachsen lassn.

O: YES WE CAN

Alle: Ohu bam ah

H: I glab des nit, was du da zaubern kunnst für tolle Sachen,
kannst it ausn Opperer an richtign Bürgermoaster machen.

O: No, Sorry

H: Nit amol a Zauberer kunn austreiben in Opperer seine Sitten,
iatz kennen mir lei mehr in Landeshauptmann um Hilfe bitten!

K: Ruhe, iatz spricht der gestiefelte Kater,
der Platter Günter, euer Landesvater.

Lied dem Land Tirol die Treue

K: I brings ja kaum über meine Lippe
die ÖVP-Telfs hat die Schweinegrippe
i verschreib in Bürgermoaster Tamiflu
vielleicht gibt der Damische nacha seine Fehler zu.
I muaß schaugn, dass endlich amol eppas passiert,
sinsch weard mei dritt größte Gemeinde zu Grunde regiert!
Drum muaß i mir des nou guat überleg'n,
ob i soll der Wendelinusumwidmung mein Sanktus geb'n.

Bam: Des war wirklich wunderbor,
wenn der Schluss vom Galtmahdmärchen wurad wohr!

Lied: Time to say goodbye

Die Beasn Buam



Fasnacht-Adressen 2010 - Bease Buam

Stand vom 08.02.2011 14:42:35

NAME	ADRESSE
Ciresa Florian	Giessenweg 1, A-6410 Telfs
Fiegl Bernhard	Am Fuchsbüchel 35, A-6410 Telfs
Fiegl Hans	Arzbergstraße 7, A-6410 Telfs
Hafele Florian	Puelacherweg 46, A-6410 Telfs
Holzknecht Bertram	Weissenbachgasse 2, A-6410 Telfs
Kranebitter Markus	A-6414 Mieming
Kriegelsteiner Jürgen	Am Fuchsbüchel 1a, A-6410 Telfs
Lang Michael	Rosengasse 10a, A-6410 Telfs
Markt Gerhard	Wildenweg 5, A-6410 Telfs
Dr. Minatti Gerhard	Josef-Schöpf-Straße 7, A-6410 Telfs
Mussack Hubert	Wiesenweg 26, A-6410 Telfs
Otonicar Josef	Hirschentenne, A-6423 Stams
Reden Michael	Giessenweg 4, A-6410 Telfs
Saurer Karl	Moritzenstr. 40, A-6410 Telfs
Scharmer Leonhard	Krehbachgasse 1, A-6410 Telfs
Schilcher Günther	Apfertal 5, A-6410 Telfs
Simoni Gino	Bease-Buam-Weg 5, A-6410 Telfs
Simoni Melitta (Gotl)	Bease-Buam-Weg 5, A-6410 Telfs
Stubenböck Franz	A-6410 Telfs
Stubenböck Franz jun.	Giessenweg 9, A-6410 Telfs
Thurnbichler Christoph	Untermarktstr. 22a, A-6410 Telfs
Thurnbichler Daniel	Norbert-Wallner-Weg 6, A-6410 Telfs
Unterbürger Martin	J.-Falkner-Str. 7, A-6410 Telfs
Waldhart Josef	Untermarktstr. 74, A-6410 Telfs
Waldhart Matthias	Josef-Schöpf-Str. 16, A-6410 Telfs
Waldhart Sebastian	Obermarktstraße 8, A-6410 Telfs
Waldhart Thomas (Obmann)	Obermarktstr. 8, A-6410 Telfs
Zeni Klaus	Franz-Stockmayerstraße 25, A-6410 Telfs
Zimmermann Ronald	Emil-Achammer-Str. 31, A-6410 Telfs

Mitglieder Bease Buam: 29



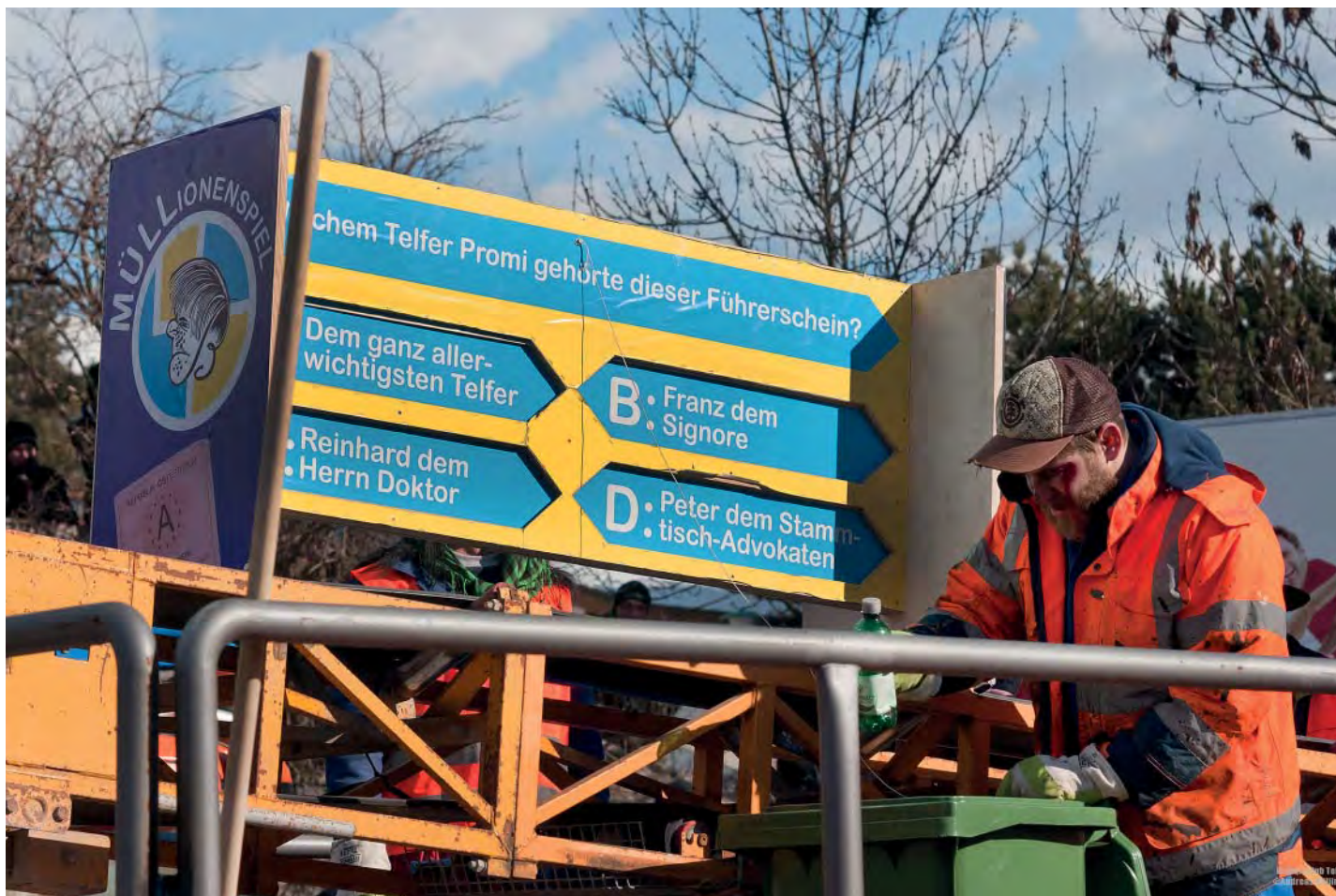
Einfahrt des Bease-Buam-Wagens in den Spielplatz.



Müllsortierer in Aktion, v.l.: Martin Unterburger, Leonhard Scharmer, Bertram Holzknicht, Roland Zimmermann, Thomas Waldhart, Michael Lang.



Mülltrenner (Daniel Thurnbichler).



Der nicht sehr lange zurückliegende Führerschein-Verlust mehrerer prominenter Telfer war bei den Beasn Buam natürlich ein Thema. Rechts: Thomas Waldhart.



Links: Florian Ciresa. Rechts: Sebastian Waldhart.



Dr. Gerhard Minatti als verärgertes Bankkunde.



Der Polizist (Christoph Thurnbichler).



Zu erkennen, links: Bertram Holzknicht. Am Geländer: Thomas Waldhart und Michael Lang (v. l.).

Bease Buam 2010

Höpperger (Leo Scharmer)

Mander fangt's un mit'n Klaubn und stier'n,
und tiat's mer die Sach'n oarntli sortier'n,
Flasche zu Flasche und Papier zu Papier,
all's wos wertvoll isch, keart sowieso mir!

Bürger! Macht's enk weg'nen Mull kuane Sorgen,
den wearn schua miar Spezialist'n entsorg'n,
es kostet zwor a bissl Geld,
gratis gibb's holt nix, auf dieser Welt.

Für jed'n Küb'l, den miar houlan,
isch die Mullgebühr zu zohlan,
und weil die Gmua do guat verdiant,
hunn a i mi do bediant.

A dicke Harley steiht in der Garage,
und sinsch passt sa a, mei Gage,
vielleicht weard's nächst's Johr sogar a Porsche
und für mei Schatzi a diamantene Brosche.

Martin Unterburger Unti

Uiii! Iatz kimpp wieder s'Altpapier vun der Polizei,
do sein ja fast lei Sexheftlan derbei!
Bissl a Jaus'npapier, a zerunnener Schokolad,
und a paar gebrauchte Mundstückl'n vun Alkomaat.
Fast ist zun seichn, derzwischen drein,
siech i vun a armen Sau in Führerschein!

Thomas Waldhart

Tua mer hea deis Dokument,
i mecht schaug'n, wie sich der Heiter nennt.
Den Vogl kenn i woll!
Der hat'n a sicher weck weg'n Alkohol!

Leo Scharmer

Halt! Du soggsch nix und haltesch still,
mir moch'n iatz - deis MÜLLIONEN-Spiel!
Wer den Besitzer derrotet vun dem Schein,
den lod i auf a Woche Urlaub ein!

FRAGE: Welchem Telfer Promi gehörte dieser Führerschein?

Antwort A:

Dem ganz allerwichtigst'n Telfer

Antwort B:

Franz dem Signore

Antwort C:

Reinhard, dem Herrn Doktor

Antwort D:

Peter, dem Stammtisch-Advokaten

Martin Unterburger Unti

Antwort A! Deis war a Gemeinderot,
der z'tieaf ins Glasl eiagschaugg hot.
Der Hermann P. war nämlich blau,
und deis wor gonz gwiess it schlau!

Leo Scharmer

Falsch, wer mecht als Nächster Antwort geb'm,
der sollt' iatz sei` Hand auhebm.

schaut in die Runde, keiner rührt sich....

I woassas schua, es isch sehr schwar,
in Telfs do sein die Promis rar,
setz mer holt an Joker ein,
vielleicht fällt enk nach die Lösung ein!

BB 2 - Comupterstimme

Musik vom Millionenspiel – Joker – Blecherne Stimme:

Fifty-Fifty-Jocker, rucki-zuck,
zwoa folsche Namen schluck!

Es verschwinden der ganz wichtigste Telfer und Franz der Signore

Bertram Holzknecht

Antwort D! I hunns!
Er hockt am Stammtisch in Tirolerhof,
und denkt über seine Fehler noch.
Zur Zeit isch er Beifahrer im Tuarek,
weil sei` Schein isch 7 Munat weck.

Leo Scharmer

Stopp, deis roacht, du brauchsch kuan Nomen sogn,
mir tian decht it Rechtsanwält` plogn.
Graturliere dir, du hosch nächste Woche frei,
do hosch an Urlaubsgutschein für die Türkei!

Irgendwo am Förderbandl hängt ein großer Orden...

Ronnie Zimmermann

Hie und do tuats ins bein Klaubm grad so reissn,
 wos die Leit sou alles verschmeissn,
 iatz amol kimpp a Mordsdrum Raiffeisen-Ordn,
 der isch vun alt'n Opperer verschmissn woar'n.
 Anscheinend legg er auf den it viel Weart,
 isch a z'verstiahn, wenn ma dermit ausaglobt weard.
 A kluaner Trost isch'n allerdings blieb'm,
 a poor Verträg` wearn ollm nou vun seiner Kanzlei geschrieb'm.
 Und a die Telfer Gmua,
 schantzt'n die Verträge zua,
 sou, als wia wenn alle andern Rechtsanwält,
 gor it do war'n, auf der Welt.

Michael Lang

Es kommt ein großer Sack mit Altglas (Baccardi, Tequila etc .)

Iatz kimpp grad deis Altglos vun Stadtcafe,
 daß der Lod'n lafft, sigg ma eh!
 Inser Paul isch holt a Wirt,
 der sein Betrieb Weltklasse fihrt.

Es kommt ein Sechser-Tragl...

Vun Zoran die Flaschlan kemman dernoach,
 den sogg ma jo schiache Sachn noch.
 Zersch taft der Krawott inser Rathauscafe,
 in „Essbar“ um, ein Super-Schmeeh!
 Koch'n tuat er schua long nimma mehr,
 er isch viel lieber hinter die Golfbäll' her.
 Normal war der Lod'n schua long zua,
 es heb'nan holt nou die Stammgäst` vu der Gmua.
 Ziemlich a poor Telfer kriagn gor nichts z'trink'n,
 dei tuat er allua wegnan Ausschaug'n verschick'n.
 Den hommer braucht, aber mir wearns derwartn,
 bis sa verschwund'n sein, dei Krawattn.

Florian Ciresa

Der Schurz mit'n Kochlöffl drein,
weart wahrscheinlich vun Finsterwalder sein.
Gscheid hat er's gmacht, der kranke Heiter,
er isch in Frühpension und miar arbeiten weiter.
Der Kärntner Migrant hat Zeit zun politisier'n,
und kunn blöd im Dorf umananderstiah'n,
darweil oarntlige Leit buggn giahn,
hat's der Riassl wirklich schian!
Sein Schimpfn und Wetterern gegen die Tirrggn,
dei durch inser Dorf au stirggn,
weart ins sicher it aussareiss'n,
weil dei auf ins Telfer sowieso scheiss'n.

Daniel Thurnbichler

Es kommt ein Papierkorb gefüllt mit gelben Krankenscheinen...

A Sack voll Krankenschein,
lieg'n in dem Papierkorb drein,
Unternehmer wearn dei gelb'n Zettl guat kennen,
die krieagn d'Leit wenn sa zun Dokter rennen.
Do weard it lang gfragg, wos ihnen fahlt,
Hauptsoch der Patient bezahlt!
„Wie lang darf's sein, was soll ich schreiben,
ach! Sie müssen öfters speiben?
Und der Kopf tut Ihnen auch noch weh?
Oh weh, oh weh, oh Jemmineh!
Bleiben's daheim und legen Sie sich nieder,
wenns nicht besser wird, kommens halt wieder.“
Sou hob'n monche Dokter wia zum Hohn,
ollm a volle Ordination
derweil wearn vu korrekte Mediziner,
die Honorar-Umsätz' olleweil kliener.

Sebastian Waldhart

Es kommen einige braune Mehrschichtplatten daher...

Vunn Scaterplatz kimpp deis Material,
die Gmua findet uanfach kua Areal,
wo der sinnlos laute Sport
ausg'übt weard in insertn Ort.
Jahrelong homsa plant und Dezibel g'mess'n,
bis sa drau kemman sein, es isch zu vergess'n!
Weg'n dei paar Hansl a sou a Gfaar,
in der Gmua drei' isch uanfach Hausverstand rar!
Wahrscheinli wearnsa dei Möbl lagern,
bissa irgendwann amol vermodern.

Die uanfachste Lösung für deis Glump auf mein Arm?
Einschür'n im Ofen, nacha weard's zumindest warm.

Minatti Gustl (Gerhard)

Ein Ordner mit Kontoauszügen kommt daher...

Kontoauszüge, nichts als Papier,
die Banken homm die blanke Gier
dei Manager im Nadelstreif,
war'n long schua rücktrittsreif!
Ins Kluanen rechnen sa die Zins'n au,
bei die Groaßn zohlan sa Millionen drau.
Steuerzohler müss'n die Banken rett'n,
derweil dei Niet'n umanonder-jettn.
Wos hobt's denn eis in Bulgarien verloarn,
wo die Polagg'n iatz nuie Mercedes fohrn!
Do unt'n wart'n decht lei Negeranten,
auf die Kohle vu enk deppaten Spekulanten.
Iatz hilft der Staat mit Milliardensummen
und miar Kluanen sein wieder die Dummen,
derweil die Versager i die Vorstandsetagen,
Belohnungen krieagn mit riesigen Gagen.
Gonz gwiess aber kimpp wieder der Weltspartog,
deis isch nocha inser Tog,
weil do spendier'n ins dei Zinsn-Treiber,
an chinesischen Kugelschreiber.

Rudl (Johann) Fiegl

Es kommt eine alte Scheibtruhe...

Mei schaugg, deis isch di Truchn vun Ortner Hans,
der tickt a schua long nimma gonz,
der isch als Zoachn von Intergration,
bein Minarettbau mit der Scheibruchn g'fohrn.
Der hat woll nou it registriert,
wos in insertn Dorf passiert,
it ua Türgg redt Deitsch auf der Strass,
homm aber alla an österreichen Pass!
Will a Türgg sich vun der Altn trennen,
braucherer lei 15 mal s'Messer eiarennen,
als Zuagob nou mit'n Eisnrearl gschlogn,
deis kunn a Türgg schua für 6 Jahr Hefn hobm,
weil die österreichische Gerichtsbarkeit,
viel übrig hat für Menschlichkeit!

Christof Thurnbichler

Lei bei der Telfer Polizei,
isch bis iatz kua Türgg derbei,
laut Ortner isch nämlich deis Auslese-Niveau,
für die Migranten einfach zu hoh!
Nou weiter oa kunnschas aber it tian,
sinsch tat jeder Depp zur Exekutive giahn,
und stand so mancher Analphabet,
in die Staudn drein mit an Radargerät.

Saurer Charly

Über wem iatz nou it gredt woarn isch,
der isch sowiesou für die Fisch,
der ischas sicher gor it weart,
dass über ihn a Sprüchl g'mocht weard.
Wear's Stromnetz verschebert
und mit die Leut' it redet,
wer all'm alles am Best'n woab,
dessen Chance isch wirklich groab,
dass er amol gonz ungeniert,
una auf die Hupm kriag.
Mir fohr'n iatz weiter, miassn huam,
Es griess'n enk die Beasn Buam!

Telfs, 21. 1. 2010 - Mussack



Die Bease Buam-Musig. V. l.: Bernhard Fiegl, Klaus Zeni, Günter Schilcher; verdeckt: Markus Kranebitter.

Der Bachoufn

Fasnacht-Adressen 2010 - Bachoufn

Stand vom 08.02.2011 14:42:35

NAME	ADRESSE
Bacher Arnold	Bahnhofstraße 9, A-6410 Telfs
Grießer Stefan	Krehbachgasse 9, A-6410 Telfs
Grimm Josef	Moritzenstraße 16, A-6410 Telfs
Heißenberger Karl	Untermarktstraße 62, A-6410 Telfs
Krismer Georg	Moritzenstraße 26, A-6410 Telfs
Kugler Margreth (Gotl)	Sonnenweg 2, A-6410 Telfs
Kugler Werner (Obmann)	Sonnenweg 2, A-6410 Telfs
Dir. Larcher Harald	Moritzenstraße 47, A-6410 Telfs
Micheler Toni	Isarpromenade, A-6108 Scharnitz
Moritz Bernhard	Wiesenweg 20c, A-6410 Telfs
Neuner Alois	Schmalzgasse 10, A-6410 Pettnau
Neuner Werner	Michael-Gaismair-Str. 22, A-6410 Telfs
Schatz Andreas	Weißbachgasse 32, A-6410 Telfs
Windisch Gert	Arzbergstraße 1d, A-6410 Telfs

Mitglieder Bachoufn: 14



In voller Aktion, v. l.: Josef Grimm, Harald Larcher, Werner Neuner, Gert Windisch, Werner Kugler.



V. I.: Stefan Grießer, Gert Windisch, Andreas Schatz.



V. I.: Stefan Grießer, Andreas Schatz, Gert Windisch, Werner Kugler.



Der Bachoufn-Wagen auf dem Spielplatz 5.



Beim Holzwagen: Arnold Bacher und Georg Krismer (v. l.).



V. l.: Gert Windisch, Andreas Schatz, Stefan Grießer.



Links: Alois Neuner. Rechts: Gert Windisch.



Obmann Werner Kugler.



Links: Josef Grimm. Rechtes Bild: Zielsicher werden die Vinschgerlen im Publikum verteilt; links, beim Teigkneten: Werner Neuner.

Aufführung Bachofn 2010

Personen:

Moaster

Geselle

Lehrbua

1. Bäck

2. Bäck

Wenn gewollt, können weitere Personen noch dazu als Bäcker auftreten und auch Sprüche sagen. Diese Sprüche können dann aus den bestehenden Sprüchen der von 1. und 2. Bäck genommen werden. Bitte aber darauf achten, dass Sinneinheiten und jeweilige Person bestehen bleiben.

Der Wagen fährt in den Spielort ein. Man sieht, wie die Bäcker arbeiten. Ein großer Trog steht mitten auf dem Wagen und der Teig wird hergerichtet und druchgeknetet.

Weiters sieht man, wie die Bäcker Brotlaibe formen und diese für den Ofen herrichten.

Der Meister ist nicht auf der Spielfläche sondern im Wagen.

Man hört ein Rumpeln und ein Fluchen im Wagen. Der Moaster kommt mit einem schwarzen Gesicht und rußgeschwärztem Bächergewand aus dem Wagen. Es raucht aus der Hütte.

Moaster :	Kreuzteifl, Herrgott-Sakarment Iatz moan i hats den Ofn gsprengt! Als hin! Was soll i denn iatz machen! Iatz kennen mir lei mehr schwarze Weggn bachen!
Lehrbua:	Maoster sei froa, dass mir iatz des Ungricht so habn. Weil in Tirol muasch eh schwarz sein, sonsch geats dir an den Krag! In Tirol, da findesch an alle Endn und Eggn Nit lei schwarze, sonder sogar verkohlte Weggn! A Politpensionischt kunsch sein und der dümmste Depp Pflalli! Du brauchsch lei an Ahnenpass, der z´ruckgeat aufn Walli!
1 Bäck:	Und warsch du als Politiker a wirkliche Niatn! Für an Schwarzgn gibt's alm an Amtl zun unbianatn! Ob TIWAG Boss oder Olympiaword! Als Schwarzer wearsch sofort erhört! Wichtig sein tuats, des merkt ma alm wieder Dass du dabei bisch im Club der schwarzen Brüder!
2. Bäck:	Ja, Ja! In Allianz mit Macht und Geld Bestimmt des Mittelmaß die Bergeswelt.
Moaster	I muan, i lass mi aufstellen beim Wirtschaftsbund

:	Nacher saniert mi der Bodenseer wieder g'sund. Für a paar tausend Euro so als Spende Nimmt mei Finanzdebakel bald schua sei Ende
1. Bäck:	Vergiss decht den Bodenseer harschtigatti Mit der Spende finanziert der lei sein Masserati Weil zammbracht hat der nix, des woasch ja eh Ausser a bissl Rabe spielen in der TT
Moaster	A bissl intellektuell will er sein, der Umadummlunger! Wirfts a paar Weggn unter `leit, die haben an Hunger!
Die Bäcken werfen Brotwecken ins Publikum	
2. Bäck:	I moan es tat bald besser sein Du schleimsch di bei di Bauern ein. Mechsch in Tirol a was mitredn Isch besser du ghörsch zu die bledn I maon nit bled sein, sondern sich bled gebn Da geats dir leichter mitn politischn Überlebn
Lehrbua:	Oa Verkohlter, der fleissig schaltet und waltet Isch der Steixner, der sich an den Spruch haltet So tian wia wenn er nit bis fünfe zählen kunn Isch der Kuaschwanz alm no bei jedn Fuattertrog drun Und wia dies geat, des muaßn mir enk kundtian Man braucht da gar nit viel verstian
1, Bäck:	Es isch ja in Tirol a Jammer Regiern tuat die Bauernkammer Und damits lafft, so kugelrund Ziacht die Faden da Bauernbund Ja Bund und Kammer dei sein eins Des isch des Bauern 1 mal 1 Und ziagsch die Wurzel vu dem draus Weists als Ergebnis Toni Steixner aus
2. Bäck	Moaster, an den muasch die halt, der woasß wias geat Via ma durch Leit o schmiarn alm reicher weard Und hasch koa Geld, lass es dir nit verdriaßn.

	Nacher geasch mit ihm haltn an Birkhahn schiaßn. Ja, ja so isch er halt der Steixner Toni A bissl Mafia-Boss, a bissl Mini-Berlusconi!
Moaster :	Der Steixner, i sags, der kunn mi iatz nacher leckn Iatz vertaoln halt mir a paar Agrargemeinschaftsweckn
Die Bäcken werfen Brotlaibe ins Publikum	
2. Bäck:	Der nächste Verkohlte vu voarn und vu hintn Den kunsch duntn in der TIWAG finden Derweil mir brav die Grundlast brennen Kunn ma gestrost in Bruno a Altlast nennen Des isch so a entsorgter schwarzer Spitz Der moant, die TIWAG isch sei Privatbesitz Der tuat da drein grad so was ihm g´freit Unverschamt isch der, wia a Junger bei die Weiberleit
1. Bäck:	Und a duntn in der Hypo isch mir nimmer wohl! Weil der Gruber und der Mader sein die Leeman-Brothers vu Tirol A paar Millionen falsch in a Solaranalg investiern Und andererseits die kloan Häuslbauer schikaniern Des isch alles gleich, des spielt alls koa Rolle Die Verantwortung hat kaoner, lei ins geats an die Wolle Der Junge muaß gian mit viel Mediengeschrei Und als Aufsichtsrat bleibt der Rentnerbonsai!
Moaster :	Ja, Mader solltesch hoaßn, nacher brauchsch nimmer denkn Da kunsch als Papas-Biabl die Tiwag-Marie grad so verschenkn. Ob Radklub-Fetn oder Fuaßball-Flop Des spielt alls koa Rolle, da hearsch nia a Stop Und so weard verbundn, es isch nit zum fassn Die Tiwag-Marie und´s Privatpantscherl mit an Musical-Hasn Da fragt die koaner, ob des recht isch oder nit! Weil Soalschaftn pflegn, des sich der beste Kit!
2. Bäck:	An der ihre Stelln da i mi fürchtn vor die Sündn Aber moansch da tat oaner zamppackn, verschwindn? Na, ganz broat hockn sie drein als politische Ex Und denken si, Chef sein isch geiler wia Sex!
Lehrbua:	Bei all dei Verkohlten, da muaß i mi schua fragn Die kennen decht lei mehr Sex mit ihrn Bankkonto haben

	Da Rheuma, da Gicht oder gar a Gürtelrose Des isch des oanzige was die haben, sonsch Tote Hose Da hilft koa Heftl und a koa erotisches Pallfrader-Gedicht Und bei oaner Thai-Massage rührt sie ebenfalls nicht!
2. Bäck:	Nix macht dei Mander wieder fit und bringt sie on Top Nit amol an Rabatt bei der Beate Uhse in an Shop Die oanzige Viagra, die wirkt, aber Pronto Des isch des Haben aufn privatn Konto
1. Bäck:	I glaub, mir solltn in die Leut da die Warheit sogn So schnell wearn mir die nit los, die miaßn mir grad ertragn
Moaster :	Un damit siesch verscherzen und nit glei dervunlaffn Schmeißts a paar Loab oa, nacher habsn was zun raffn
Die Bäckn werfen Brotlaibe	
1. Bäck:	Und die nuien, siechsch da koa Liacht augian?
2. Bäack	Du moansch die jungen, dynamischn, Schian?
Lehrbua:	Die Politik, so hoaßt a heut, die isch wia a Hur An jedn dies gebn, isch er lei lang gnaug stur Bei oaner Hur da ischess ehrlich und klar Gibt's gegen Bares was Knackigs als War In der Politik, hingegn, herrscht a andere Regln Heut no bisch Freund und morgen a Flegl
2. Bäck:	Drum lafft des Spiel weiter lei mit andere Gsichter Und wia haoßts so fein, wo kein Kläger, kein Richter An der Lederhosen und am Laptop wearsch g'messn! Lederhosn warn gnua umma, lei aufn Laptop weard vergessen.
1. Bäck	Und war der erste Regierungsbeschluss Dass inser Land gedenken muß Mir lassen die Schützn durch die Altstadt marschiern Nacher schnallt niamand wia mir owirtschaftn tian!
Lehrbua:	Die Schützn haben a Freud mitn Gian und mitn Tuschn Und mir können derweil a bißl weiterpfuschen

	Und reden in die Leut s´ganz Jahr grad fest ein Der Hofer kann decht enker Vorbild sein
1. Bäck:	Ja der Hofer, mein Gott, sein mir ins decht ehrlich Der isch richtig harmlos und weard niemandn g´fährlich Stattn Gaismair isch ins der Hofer schua liaber Weil die Leit megn die Polterer wia in Dinkhauser liaber Viel Brülln, a bißl Herrgott und viel Reden übers verschenkn. So lassen sich die Lappatn am oafachstn lenkn.
2. Bäck:	Drum sollten mir gedenken, bis zum Speibn Derweil können sie´s dobn weitertreibn. Mei war des fein, haben sie g´ sagt, des war ja a Lacher Des Volk soll marschiern und mir spieln Postenschacher
Moaster :	I moan i hun no Gedenkweggn da. Die sein zwar schua hart, aber vurn Hunger tuats a.
Die Bäckn werfen Brotlaibe	
1. Bäck:	Und so weard dies alm gleich beibn und weitergian
2. Bäck:	Freilich, inser Landl war wirklich recht schian
Lehrbua:	Des wirklich Tragische des sog i enk scho Die Gscheidn die gian und die Deppn bleibn da
Moaster :	Des isch die Erkenntnis für enk zun einreibn Weil mir fahrn iatz weiter und eis alle miaßts bleibn. Drum nix für unguat mir fahrn um die nächste Eggn Und zum Abschluss kriagts vu ins no a paar knusprige Weggn!

Musik ein!

Brotlaibe werfen

Aus dem Spielplatz ausfahren.

Die Kurpfuscher



Fasnacht-Adressen 2010 - Kurpfuscher

Stand vom 08.02.2011 14:42:35

NAME	ADRESSE
Draxl Werner (Techniker)	Vinzenz-Gredler-Straße 31, A-6410 Telfs
Jäger Rainer (Dekan)	Spielplatz 2/2, A-6421 Rietz
Klieber Markus (Türke)	Vinzenz-Gredler-Str. 10, A-6410 Telfs
Langmaier Stefan (bayrischer Rettungsmann)	Saglstraße 4a, A-6410 Telfs
Lechner Markus (Bäuerin)	Karl-Schönherr-Str. 7, A-6410 Telfs
Mader Kurt (Niki Lauda, Obmann)	Prof.-Einberger-Str. 19
Mair Manfred (Schütze)	Vinzenz-Gredler-Straße 33, A-6410 Telfs
Markt Werner (Raffelsberger)	Vinzenz-Gredler-Str. 29a, A-6410 Telfs)
Riml Hannes (Orakel)	Goldries 14, A-6423 Mötz
Saurer Harald (dänischer Rettungsmann)	Vinzenz-Gredler-Str. 4c, A-6410 Telfs
Singhartinger Hermann (Techniker)	Franz-Fried.-Kohl-Weg 7, A-6410 Telfs
Stroj Werner (Bauer)	Schwarzer Weg 10, A-6410 Telfs
Thurnbichler Doris (Gotl)	Puite 3, A-6410 Telfs
Waldhart Johannes (Schütze)	Vinzenz-Gredler-Straße 49, A-6410 Telfs
Widauer Rainer (Kräuterweibl)	Föhrenweg 21a, A-6410 Telfs
Zangerl Bruno (Kräuterweibl)	Universitätsstraße 25, A-6020 Innsbruck

Mitglieder Kurpfuscher: 16



Als „Raffelsberger“ im Vulkan: Werner Markt, davor als Orakel Hannes Riml.



Bayer (Stefan Langmaier), Däne (Harald Saurer) und Schütze (Johannes Waldhart).



Der Dekan (Rainer Jäger).



Tiroler Bauer (Werner Stroj).



Aufführung auf dem Spielplatz 5.



Die Kräuterweiber (Rainer Widauer und Bruno Zangerl).



Niki Lauda (Obmann Kurt Mader).



Links: Türke (Markus Klieber) und Schütze (Johannes Waldhart). Rechts: Aus dem Vulkan taucht plötzlich ein Halbmond auf.

Einleitung (V6)

Einfahrt mit Musik und FEUER (Teure Heimat Schürzenjäger)

Raffelsberger (ev. zuerst mit Hut)

Die ganze Welt spielt verrückt,
und so hat's a in Telfs do an Pinggl ausi druckt.
So isch entstanden a Vulkan, der spuckt Asche, Rach und Gluat
und speibt aus so manche bsundre Bruat.

Heut weard's ös so einiges derfrog`n
Mir hoffn es schlogt niamand aufn Mogn

Hey! ös zwoa Kräuterhexn, habt's es eppas zum Redn,
oder tiats ös wia der Gemeinderat lei die Hond auhebn.

KW 1

Wer red' denn do, deis gibt glei Ärger!
Ah! Du bisch der Michl Raffelsberger,
Du hasch gmoant Telfs weard bald von dir regiert,
dabei ham di die Parteikollegen abmontiert.

Heimatwächter! wenn er nit geat, walte deines Amte,
und brenn ihm ein`s auf die Wampe.

HW2

Mir Heimatwächter kennen lei mehr bluffen,
weil se ins gnommen hab`n insere Puffn.

Raffelsberger

Na! Na! Politisch toat, dös tuat mir reichn,
bevors ernst weard, tua i mi wieder amol schleichn.

Härting Christian, hoßt der nuie Reiser,
der isch iatz in insere Truppe der Wadlbeiser,
I hun für ihn die besten Tipps, dös isch wahr,
horcht er auf mi, weard er Vize, in ca. 30 Jahr.

I gea iatz in Keller, über meine **Altlasten** rearn und hun an Zorn,
weil i war jo so gern Bürgermoaschter worn.

HW 1 schießt mit Schleuder und Papierkugel

Und iatz schleich di..... SCHUSS.....TSCHALUNG, TSCHALUNG

KW 2

Jo Leut, wenn`s ins die Sproch verschlogt,
weard uanfach dös Kurpfuscher Orakel befragt.

ORAKEL (schaut in Hennenarsch)

Er hat allen viel versprochen und iatz hat er sich ins letzte Egg vergrochn.
Jo liabe Leut i sags ganz barsch,
vieles kunsch du ausilesn aus so an Hennen Arsch

Donnern Feuerwerk

HW 1

Horchts zua heut spielt der Vulkan Verruckt
i bin schon neugierig wos er iatz so ausispuckt

I bin a Däne und **i bin a Bayer** mir packen das Tiroler Rettungssystem bei die Eier

Szene 1 RETTUNG

R1 Däne

Jo enkern bewährten Rettungssystem geht's an den Krogn,
Gott sei Dank sein enkere Politiker mit soviel Dummheit gschlogn.
Es weards dös a wohl verstian,
dass mir, nocha lei die Schmattign führn.
A Zusatzversicherung braucht iatz a jeder,
geht's zum Generali Klieber, nocha seits glei Neger.

R2 Bayer

In **dem** kluan Landl tian schon soviele Hubschrauber umanonder schiaßn,
dass sogor die Vögl, zufuaß gian miaßn
A jeder ladet auf grad was er griagt,
die Hauptsach isch, sein Hubschrauber fliaht

Obwohl, a poor Hubschrauber derfn iatz nimma fliahn,
weil dö alm ihr Glump verliern.
Drum herrscht übern Landhaus Flugverbot, do brauchtschi t frogn,
weil sinsch kannts jo uan beim Büroschlof derschlogn.

R1 Däne (Mirko von Raffelsberger)

Mir machen für **ins** alles zum Wohle,
die Hauptsache isch es passt die Kohle.
Do setztn mir ein lei professionelle Retter,
an Standort hobn mir nocha, alle 100 Kilometer

R2 Bayer

Für euch Provinzler isch dös mehr als genug,
und wenn`s enk it passt, nocha fohrts mit`n Zug.

fragender Blick zum Orakel

KW1 + 2 zeigt zu Orakel

HW salutieren

ORAKEL (schaut in Hennenarsch)

I sig den Tilg und sogs ganz leise,
der hat enk einigrittn, in dö Scheiße.

HW 2

Orakel zoagt dein Dauen noch unten, nocha sein dö Gauner glei verschwunden.

Orakel zeigt mit Daumen nach unten

Weck mit den Plunder.....remmi demmi

Vulkan Flamme und Donnern

KW 1

Kochsch du eppas gscheits, guate Frau
Oder übsch du nur fürs Munde TV

KW 2

BEAS, BEAS, BEAS

I moch grad an a poor bsundere Tablett,
dö sollen die Komatrinker rettn.

KW1

Tabletten !!

Dös hilft inserer Jugend nix, dös tua i iatz schun ahnen,
denen miaset ma eher as Maul zua nahnen.

I kenn aber a a poor Gwoxene, dö haben alleweil an Ruaß,
deswegen gian se in letzter Zeit öfters amol zufuaß

KW2

A poor Prommis zwitschern soviel, i sogs ganz verborgen,
mit soviel Promill kanntesch a gonze MUSIBANDA versorgen.

Parrer, Dökter und Dorfkaiser kearn zu diesen prominenten **Großen**,
genannt auch der Club der anonymen Führerscheinlosen.

Jo dö Alko Truppe, dö machts schlau,
isch der Schein weck, fohrt der Vater oder die Frau.

Motorheulen, F1

Szene 2 DEKAN

Lei für mi, do mocht ma an bsundern Tanz,
weil i bin der Monsignore Franz

I woas it wer dös riskiert, dass uaner mit mein Fahrstil, no an Führerschein griagt.

I gib Vollgas, im Einparken bin i spitze, **ZIWU ! ZIWUI!**

Drum schaut mei Auto aus, wia nogl nui.

Wenns mi segs nocha megs grad auf die Seite springen,
sinsch kennts mit die Engel halleluja singen.

Halleluia wird gesungen

Bremsen quitschen, krachen, Lenkrad fliegt aus Vulkan

KW 2

He Orakl, wia sigsch du dö Gschicht!

Sog wos und scheid di nicht.

ORAKEL (schaut in Hennenarsch)

Inser Dekan sein wilde Bumser,

i bitt enk, betets alle Tag an Vater Unser.

HW 1 Überleitung zu Szene 3

Hasch du schon lang nimma kotzt und fühlst di recht wohl,
nacha schaug eini zum Mc Tirol.

der mocht dir an Burger, **SOAF EIN !** i wear verruckt,

den hat sogor inser Vulkan ausgpuckt.

Szene 3 KADIR (Mirko von Dekan)

I bin der Kadir, mit meine Kollegas hob is verschissn,

drum bin i hoam in die Türkei, aber a do hobn se mi ausigschmissn.

Iatz bin i wieder in Telfs, bin der König von Tirol,

esst`s alle meine Burger do fühlts enk wohl.

Die anderen 127 Kebabstandln sein fürn Hund

essts meine Burger, nocha bleibt`s gsund.

KW 2

Orakel sog wos dazua, mir tatn die frogn,
oder liegt dir eppas schwar im Mogn.

ORAKEL

Isch du den Burger Morgen,
bisch übermorgen gestorben.

Orakel zeigt mit Daumen nach unten

KW 1

Und isch den Burger heut,
hasch itamol zum Scheißn mehr Zeit.

Vulkan Feuer speiben

Bauer und Bäuerin kommen auf Wagen

Szene 4 HALBMOND, GIPFELKREUZ (Tiroler Bauern)

Bauer 1

Mit inserer Tiroler Kultur do geht's zu End,
do muaß ma aufpassn, dass ma gwise Sachen it verpennt
Lauter Integrationspolitiker sitzen in insertn Gemeindehaus
und nächstesmal graben mir statt in Naz in Ötztal aus.
Die Laninger hoßn noch Nomaden,
und statt der Gamswurscht gib'ts an Fladen.

Bäuerin 2

Dö Multi-Kulti Gsellschaft nimmt un, schon arge Dimensionen,
galisch derfsch im oagene Landl, nimmer wohnen.
Und a auf die Berg oben weards no soweit kemman,
daß se ins statt Gipfelkreuz Halbmond auahängen.

Mond schaut aus Vulkan

Bäuerin 2

Und iatz Orakel sei gscheit,
sog mir, wos ins, no bleibt.

ORAKEL

Enk bleibt lei oans, dös schodet nie
mochts an Türkisch Kurs in der Thöni Akademie

Bauer und Bäurin gehen vom Wagen

Flugzeugstart

Szene 5

I bin der Niki Laudi, auf die Flughäfen haben mir iatz a morts Gaudi.
Iatz gib'ts a nuies Gerät, dös verratet deine Intimität.
I hun nix zu verschenken, schon gar kua Foto von mir nackt,
drum hun i mein Bimmel in Alufolie einpackt.

Hegl und Moschen können ins nimma necken,
weil mit dem Gerät tuasch du jedes kluane Zipfele entdecken

A Silikonbusen isch zum Fliagn nicht,
weil man`s glei am Scanner sicht.

Viele Prominente griagn die Panik pur,
weil do isch kuan Busen mehr Natur
Und nimmt dann die Gschicht ihren lauf,
sigsch du sogor die Fiona, mit weißen Möpsn drauf.

ORAKEL

A Theater machense dös isch der Gipfl,
Sigsch eh lei schlaffe Busen und schrumpfle Zipfl
Und die Moral von der Geschichte, vergiß die Alufolie nicht.

SCHLUSS

KW1

So, iatz miaßn mir Kurpfuscher wieder weiter, unser Spiel isch aus,
nehmts es nit all zu heiter und mochts as Beste draus.
Zum Abschied Vulkan mach, dass es noamol tuscht,
Es griaßn enk die Kurpfuscher mit an dreifachen verpfuscht.

Vulkan Donner und Rauch

Dank an unsere Gotl

Iatz kimmt der wichtigste Spruch vom ganzen Spiel,
und der bedeutet ins Kurpfuscher wirklich viel.
Inserer Gotl der Doris, danken mir von ganzem Herzen,
Du, hasch uns die Freud einbracht, in unsere Fasnachts Herzen.

Viele schöne Stunden haben mir mit Dir verbracht,
und haben über so manches gelacht.
Du bisch ganz was besonderes, Du bisch immer für uns bereit,
drum danken mir Dir, für dö schiane Zeit.

Es griaßn Dich deine Kurpfuscher,
mir haben dich gern, und drucken di ganz feste
Doris, Du bisch für uns uanfach die Beste.

Technik: Draxl Werner, Singhartinger Hermann (2 Personen)

Raffelsberger: (1 P) Werner M

Kräuterweib 1: Rainer

Kräuterweib 2: Bruno

Rettung: (2 P) Stefan, Harald

Lauda: (1P) Kurt

Kadir: (1P) Markus K.

Orakel: (1P) Hannes R.

HW: (2P) Hannes W., Manfred

Dekan: (1 P) Rainer J.

Tiroler Bauer: (2P)., Stroj Werner

Tiroler Bäurin: Markus L

Derzeit 15 Personen im Einsatz

Gruppe gesamt: 15 Personen

2 Lenkrad, Burger, Gummihenne, Steinschleuder, Halbmond auf Stange

D' Soafnsiader

Soafnsiader-“Mastermind“ Klaus Hechenberger hat gebeten, die von ihm zusammengestellte Chronik über sämtliche Aktivitäten und Auftritte der Gruppe während der Fasnacht 2010 vollständig und unbearbeitet in die Fasnachtchronik zu übernehmen. Diesem Wunsch wird auf den nachfolgenden Seiten nachgekommen.



Fasnacht-Adressen 2010 - Soaf'nsieder

Stand vom 08.02.2011 14:42:35

NAME	ADRESSE
Eder Raphael	Moosweg 1, A-6410 Telfs
Eder Walter	Moosweg 1, A-6410 Telfs
Fleckinger Martin	Föhrenweg 1, A-6410 Telfs
GR Gasser Alois	Arzbergstraße 7 d/77, A-6410 Telfs
Hechenberger Klaus	A.-Klieber-Straße 1, A-6410 Telfs
Hellbert Walter	A.-Klieber-Str. 24, A-6410 Telfs
Jenewein Heinrich	E.-Achammer-Str. 17, A-6410 Telfs
Kaufmann Dietmar	Birkenbergstr. 19, A-6410 Telfs
Lamprecht Wolfgang	Oberhofen 59, A-6406 Oberhofen im Inntal
Markt Dietmar	Arzbergstraße 35, A-6410 Telfs
Nöbl Andreas (Obmann)	Arzbergstraße 14, A-6410 Telfs
Nöbl Stephan	Arzbergstraße 14, A-6410 Telfs
Riener Rosmarie (Gotl)	Moritzenstr. 37a, A-6410 Telfs
Span Thomas	Unterbirkenberg 34, A-6410 Telfs
Zangerl Andreas	A-6410 Telfs
Zangerl Gerhard	Saglstraße 24, A-6410 Telfs
Zauner Josef	Birkenbergstr. 1, A-6410 Telfs

Mitglieder Soaf'nsieder: 17

①

Original
darf nicht in
den Computer
übertragen
werden

Schleicherlaufen 2010

Gruppe Soafnsiader

Texte, Fotos, Stimmungen, Meinungen, Kritiken

aufgezeichnet für die Fasnacht-
chronik von Klaus Hechenberger

Schleicherlaufen - Telfs 2000

D'Soafnsiader

Soafnsiaderliad

Text: Klaus Hechenberger

Musik: Peter Reitmeir

Ja, al - le Soa - fn - sia - der, hol - la - ria, hol - la - ro, dös
hol - la - ro, hol - la - ro,

1. sein recht sau - bre Brüe - der,
2. sein recht schar - fe Brüe - der, hol - la - ri - di - ri - a - ho.
3. sein recht fei - ne Brüe - der,

1. rüahn im Kes - sl glüh - nig
2. wenn die Lau - gn brennt -
3. in der Soa - fe drein -
1. Fett und Schmalz nit wia - nig,
2. und das Salz auf - d' Händ. -
3. rächts nach Ros - ma - rein. -

soaf ein, soaf ein, weil sau - ber
scharf, des miß ma sein.
fein, des
soaf ein, soaf ein,

Zur Gründung der Gruppe (2000)
als offizielle „Hymne“ geschaffen

Reine Pflanzenölseife (Kalt gerührt)

Bestandteile: Sodium Cocoate, Sodium Palmate, Parfum C.I. 77266.
pro Stück ca. 100g, Erzeugt in Österreich, Charge Nr.: 2802509; Telfer Soafnsiader

Nach einigen Beratungen entschieden wir uns, ⁽²⁾
das "Jollinger-Haus" nachzubauen, als Spiel-
stätte den Platz samt Brunnen zu nehmen
Thema Dorfpest'1 (in 3 Sketches)



In unserem Beratungs- und Probelokal, Keller
Rathaus
Joh. R. Riener Didi Markt

frühwüchsigende Beratungen



Dann ging es mit dem Bauen los, sehr fleißig 3
waren die jungen Neuen - gottlob ein toller Zuwachs,
nicht nur zur „Verjüngung“ der Gruppe.

Bald stand das Haus da und verriet
handwerkliches Geschick! - von vielen bewundert
und überschwänglich gelobt! Nur die blöde
lokale Presse hat es nicht wert befunden, auch
nur eine einzige Aufnahme zu machen!



Der in x
Jahren viell.
drohende
Abriss -
hier dokumentiert!

④

Firstfeier
des Hauses

Freitag, 20. November 2009
18h

Fasnacht 2010, 31. Jänner / vorgelesen und getextet
Klaus Heckenberger

Bauplatz Gappn-Anger

Versammlung Soapsticker (ohne den durch
Autounfall verletzten Gruppenleiter Andreas Nöll),
mit Gott Rosamaria Piener

Nach Umtrunk mit Selberbrennen
und Vorlesen des Spruches Gang
in das Probelokal Keller Rathhaus.
Kleine Feier u. gemütl. Beisammensein!

Geisterarbeit, fleiß'ge Hände
brachten dieses Haus zu Ende! *

* Jöllinger-Haus
Nachbau

Zimmerleute, Tischlermeister —
außer mir kein Minderleister —
~~also~~ alles Professionelle —
waren eifrig stets zur Stelle
samt den braven jungen Leuten,
die keine schwere Arbeit scheuten.

* bezieht sich
auf die Schöpf-Büste
am Jöllinger-Haus
u. die Brunnenfigur
(Maria Immaculata)

Des Obmanns nicht vergessen sei!
Er brachte Material herbei
wie Statuen aus Meisterhand, *
die er im e-bay ^{günstig} fand! —
um vierzehnhundert Euro nur,
ein Schnäppchen also pur!
wahrhaft

Dampf dröhnen Hammerschläge,
 der Bohrer brummt, er kreischt die Länge
 Der Jüdi ^{trägt} ~~schleppt~~ ^{zweitbesten} das Bier herbei
 und werot uns ~~sehr~~ mit seiner ~~Ordnung!~~
 * ^{den Reden sehr!}

Nur auch das Wetter manchmal übel,
 Wolfi rührt' im Farbenkübel.
 Die jungen affen gleich behende
 klettern auf und ab die Wände.

*

Da schleppt die Gott Nahrung jehpt herbei -
 Mit wahrhaft tierischem Getreie
 stürzt züh die ganze Meute,
^{Hyänen} ~~den Löwen~~ gleich auf die geissne Beute.
 Die Gott müßte Schweinetröge füllen,
 um den Hunger dieser Schar zu stillen.

*

Hener werkte Alois Auer
 leider nicht als Wagenbauer.
 Es galt, ihm diersmal zu verschonen:
 Der Grund: ^{ihm} ~~es~~ fehlten Explosionen! 1)

*

In den heitren Fasnachtzeiten,
 die vielen Ungemach bereiten,
 Speziell in Ihtüberlaufenjahren
 droht dem Obmann ^{stets} ~~stets~~ ^{durch} Gefahren

*

Ja ist's der Kaufmieder Pflicht,
 das wir ihm hoch versichern können
 mit Geld aus unseren Fasnachtskassen;
 gegen Freundinnen-Verlust
 und dadurch bedingtem Frust,
 gegen Führerscheinentzug
 und zirkusreifen Autoflug. *

*

Beim heutigen frohen Feste
 wünschen wir dem Obmann alles Beste!
 Heilen soll ^{all} sein Geben,
 drum rufen wir: swaffin, swaffin, swaffin

* bezieht sich auf den Autounfall des Gruppenleiters
 Andreas Nöhl, der auf dem Weg nach Flauring
 verunglückt ist (Nasenbeinbruch, Rippenbruch, Armbruch,
 Knieverletzung, Lungenverletzung)
 Auto Totalschaden



Gemäß unserem 2000 eingeführten
Brauch (jede Fasnachtsgruppe hat etwas
vorgezogen, z. B. „Nägel einschlagen“ der
Schleicher, „Baambartenen“ der Wilden“ etc.)
zogen wir auch 2010 durchs Dorf, stets
mit einem charakteristischen Detail des Wagens
versehen, natürl. begleitet mit heiteren Sprüchen
an verschiedenen Stationen.

15cm Schnee!
 In einem wunderschönen Wintertag 16^h 15. Jänner 2010

*
 holten 2 Soapsiader meines Heuragen aus der Garage -
 stellten den Brunnen vom Fasnachtswagen drauf für die Soapsiaderfahrt
 (Ich war leider krank im Bett)

Schleicherlaufen 2010

Die Soapsiader ziehen

durchs Dorf 10^h vormittags

(Mitte Jä 2010) Halt an mehreren
 Stationen, Leiterwagen mit Brunnen/
 Musikbegleitung) Ausgang Porta Pepi
 → zu Telfer Stubm

5

Ausrufer

Refrain, der bei jeder Station einleitend
 gerufen wird!

① Ös Telfer und Ös Rieder-
 schauf's u' ins Soapsiader!
 Was tien sie heit, weard's alle fragen -
 Mir müessen ea zu insem Wagen,
 wo mir im Gappn'inger wöllen
 insem Brunnen feiertlich au'stöllen
 * 2)

② Bei'r Telfer Stubm, dem „Steireregg,
 bleib mer grad a paar Minuten.
 Mir hoffen auf auf Brot u. Speck,
 des mir auf die Schnelle butten.

③ Ös Telfer ---

④

(Beim Lipp und gegenüber Widum Station)

Schang ausa iatz zum Fenster, Lipp!
und gib ins Fasnachtler an Tip,
wo mir an selberbrenntn Kriegen-
mir hatten mit an Pudel schua a Grüegen!

Ich im Haus nix z'findn
zum Oaschlüntn
muesch ins halt a Hutemilch kresen!
denn insre Jurst kennt kuane Grenz!

*

(zum Widum)

I bitt, Dekan, lass iatz Dein Betn,
im Telp ins Fasnachtzeit.

Mark grüender mit bei insre Feten,
zum Wagn era isch es nit wüt!

*

⑤

(Beim Gassler - Station)

Fa-Gassler, Maler Fach-
genhäft

O⁴ Telfer ----

⑥

Mei, Gassler, hear glei an mit Malen-
bring ins an Wein in groarke Schalen.

Für insre Jungen lei halbvoll,
rinsch rappen sie und gröten toll!

*

⑦ Ös Telfer... Station Barth

⑧ latz stichn mir voram Barth do,³⁾
 mir wöllen ihm „waffein“ begrüßen.
 Lass ins an tollen Böllen,
 Du kanntest a Raketen schiessen!
 (während Fahrens Wasserbüchele hinauf)
 Schaugt's umme zum Fabrikpalast
 auf das Thöni-Areal.

Do wa ich's wolten haal,
 da mach mir lieber gar kua Rast.
 Arthur, tue vor Wust nit schäumen,
 wenn mir über Di' bear reimen.
 (man ruft hinauf zu Bären u. Kaninjen)

Hört's dentn Bären und Kaninjen brüllen,
 sie trän die keut nit Schnaps o'füllen,
 mit an nillen scharfen Gsüß,
 das ma rebellisch werd und aggressiv.

⑨ Station Kurpfuscher

Ös Telfer...

⑩ Bleibt's stichn, erweis mir Reverenz
 dene Kurpfuscherschwäng!
 Schaugt's, das die Verhüpfelen nit reißn,
 rüsch müest's bald Klimente überweisen!

(11)

Halt Munde

O^a Telfer...

(12)

(Blick und Ruf hinauf zu den ⁴⁾ Wilden)

Die Wilden sein derht kuane leit,
weil sie wie die Viecher brüllen
und sie den Wanst mit Baambark füllen,
den sie würgelt zammenbeissen.

Kua Frag, wo sie politisch stichn -
natürlig linker no als grünen,
weil sie sogar grünen scheissen.

(13)

So fertig ich die Saufstücker Runde
grad am Platz so vor der "Munde".

Mir möcht'n da a bissl bleiben
hinter die groosen Scheiben,

Und dament's z'lang inner Gröung,
spendiert a Ründele der Heing!

Wäffeln...

Freili, guet waer ja a bratner Fleisch
als Unterlag für ihre Maagen -
dass mir so schnell kaam Rausch
an am Werkti kraagen!

Die „Reinigkeit“ in Telf wird allmählich größer und
größer – endlich läuft der Countdown!

6

FASNACHT 2010

NAZAUSGRABEN am Dreikönigstag

Gruppe Soafnsiader 2. Anlauf

Von Klaus Hechenberger

(zwei BBC-Mann mit Mikrofon und Kamera) 3 Soafnsiader , Heinrich Tilly-
Walter Hellbert)

Soafnsiader 1: Den heutigen Event ,

den man in Europa kennt,

kurz: inser Schleicherlaffen

lasst si touristisch guet verkaffn.

Soafnsiader 2: Drum, Naz ,sein vu der BBCi

Zwoa Herren da und filmen di.

Natürli muess alls dolmetscht wearn,

Und zwar perfekt, eh klar.

Da ham mer an berühmten Hearnn .

Der hat sein Englisch zoagt vor Wochen,

wo er beim Chicken- Kochen

im Munde TV zu hören war.

Tilly:

I am from Carneval committee ,

my name is Henry Tilly.

I send to London wishes,

The Telfer Schleicher are delicious!

Soafnsiader3:Ja Naz, iatz bisch du endli draußen

in der Welt, dia aber isch zun Grausen!

(gehaut steht
in die Kamera)

Vor lauter Gsetz, dia zaachn .

Erstens: Du darfsch lei im Freien raachn –
die Luft in Enkern Karren drein
muass wie in Gasthaus rauchfrei sein.

Tilly: Great Gott! You all have heard,
our Nazi Kid is grabbed out the earth! 5)
And now, it isn't a got joke,
you does`nt allowed to smoke!

Soafnsiader1:Zwoatens: Es gibt kaam Jobs , kaam Geld, Ös weards es merken,
müessts Enk mit Hintlen und mit Katzen stärken.

Tilly: Laninger wild people are ,
they sit in a wooden car,
they must eat a dog and cat,
especially if animals are fat.
They lived in social places-
in Puite you find all nations races.

Soafnsiader2:Die Laninger lassen oft Darmwind knallen
und vorn und hinten Exkremeente fallen.

Tilly: The Laninger let often out a fart,
the pissed and shit so very hard!

Soafnsiader3:Dös war a goldne Zeit vor Jahren!
Der alte Kopp, den jeder kennt,
hat`s Geld verpfeffert mit volle Händ!
Iatz hoasst`s für die Gemeinde sparen.

Tilly: Old major Kopp, he was`nt honey,

Had peppered out our money.

Soafnsiader1:Heut isch im Land a Hin und Her,
zersch voar, na wieder zugg a Stückl-
zum Beispiel: Junge kriagen kaam Kinder mehr,
die Alten vermehren si wie die Karnickel.
Dös Klima weard alm heaßer,
die Kälte i`r Kirche denten greaßer.

Soafnsiader2:Und die AGRAR in Mieming oben!-
A uanziger ⁽⁶⁾Morast!-
Wo Gründ wearen hin-und her verschoben
Und an die Freind verpascht!
Es gaab no Paradoxes gnug zum Sagen,
dazu aber bräuchts an starken Magen.

Soafnsiader3:So Naz, Du kriegst anstatt a Stramplerhösl
vu ins a wunderschianes Dösl.
Da kannsch du fleißi schnupfen
und den Tabagg ins Nasl stupfen,
kriagsch a Sacktuech no dazue.
Dös isch inser Geschenk, du Laningerbua.

Die letzte Woche vor der
Aufführung, So, 31. Jä 2010

Mo, 25. Jänner

kalter Winterwetter
19^h Probekolal unten im Rathhousaal
2 Durchläufe
vermutl. Dauer: 11 Minuten

Die meisten Kostüme schon fertig
Anschließend: gemütl. Bei-
sammeln im Telfer Café

Di, 26. Jä

den ganzen Tag leichter Schneefall
(Hälkypol Cars a-Kamp -27,6°)

Mi, 27. Jä

kalter, sonniger Wintertag
Abend: Komiteesitzung

Do, 28. Jä

Generalprobe im Gappn-Anger
trocken, kalt
schneebedeckt
Funktion der Mikros 7)

Fr, 29. Jä

letzte Arbeiten am Wagen

Sa, 30. Jä

kalt - 13-17^h Wagen-
auffahrt!

Dorf "vibriert" - das Fasnachtfeiern

⑧

Am Tag der Aufführung,
ca. 11 Uhr - in der Summa wartend

3 Musiker, die das Eröffnungslied beim
Einfahren des Wagens singen

Prof. Peter Reitmeir, Harfe

Franz Schöler, Akkordeon

Heinz Jenewein Gesang

Wir waren wieder die Ärmsten - wegen der Baukälte
wanderte das Publikum in Scharen ab! -

Schicksal



Melodie: nach einem Wiener Lied
 Text (auf die Fasnacht 2010) Klaus Hebenberg

Sänger Peter Reichen Harfe
 Franz Höber (Akkord)
 Heiny Jannasch 7. Harmonie

3/4

1. Wer a Geld hat, der weard a Jagd-recht kriagn, und wer kuans hat, schiaßt vor Wand dia Fliagn! insch Kisch al-les gleich insch Kisch al-les gleich, ob mir arm sein o-der reich...

2. Wer a Geld hat, (der) weard kaam U-Haft kriagn. Und wer kuans hat, muess sie ganz o'biagn! (Insch isch alles gleich...) → Meint U-Haft!

3. Wer a Geld hat, (der) geht "La Vittia" besuechen. Und wer kuans hat, muess die Gattin besuechen! (Insch isch alles gleich...) → Telf!
 Hoagme Frau halt besuechen (dia)

4. Dia a Geld hat, laßt den Buser heben. Und dia kuans hat, muess mit'n Hänger leben! (Insch isch alles gleich...) → Modetum!

5. Wer a Geld hat, (der) kann auf Jus studieren. Und wer kuans hat, muess in Müllplatz stieren! (Insch isch alles gleich...) → Telf! Bgm.

6. Wer a Geld hat, (der) muess alm fleißig schinden. Und wer kuans hat, isch im Schwimmbad z'finden! (Insch isch alles gleich...)

7. Wer a Geld hat, (der) kann Viagra kaffn. Und wer kuans hat, hat im Bett an schlaffn! (Insch isch alles gleich...) → Handbrand!
 kann dafür besser schlaffn.

8. Wer a Geld hat, (der) laßt si leichter scheiden. Und wer kuans hat, muess die Frau erteiden! (Insch isch alles gleich...) → heutige Zeit!

9. Wer a Geld hat, (der) fährt in Gardasee. Und wer kuans hat, führt dahnem in Innea! (Insch isch alles gleich...) → heutige Zeit!



Fasnacht 2010 - Aufführung

(10)

31. Jänner 2010

Gruppe Soapfusiaden



Gruppenleiter Andreas Nöbl
 Texte Klaus Hechenberger

Dorffest'l

9)

Sketch I "Multiple Choice"

Moderator

Andreas Nöbl

10) Ortner, genannt
 der "Türopp Ham"

Gerhard Zangerl

10) Heinz, Integrations-
 beauftragter

Walter Hellbert

10) Frau mit Hund
 Türke Mehmet
 Deutschprofessor

Andreas Zangerl
 Josef Zauner

Dietmar Kaufmann

Einige Spieler im Sketch I

(v. l. n. r.)

Andreas Fanzel als Frau mit Hund

Thomas Span als Alu-Thöni

Didi Kaufmann als Professor

Gerhard Fanzel als Polizist "Tüpp-Haus"

Walter Eder Moderator im Sketch II



(12)

Moderator:

Aussa aus die ¹¹⁾ Staudn, frau Di hea!
 Es tuat Dir, Mehmed, niemes weah.
 Heit weasch Du integriert. ¹²⁾
 (zum Publikum)

Darb er a richtigen Telfer weard,
 hamm mer an Professor feart
 zum Deutschkurs engagiert.
 (Professor tritt auf)

Als Kontrollor von Polizei
 isch no der Türzgn-Hans Sabii.
 Und hamm an Zworabn zueche gollt,
 der integrieren helfen sollt;
 den Heinz, der mit sein Handy laufft
 und wie a Schlot alm passt.

(Heinz tritt auf, Sie 2 stellen sich
 heut's Mehmed auf)

Heinz:

Am End von dem Verfahren,
 wenn alle Fragen richtig waren,
 gibts an Test no Abendraue
 mit an Hintl von a Telfer Frau.

Professor:

(steir. Dialekt, grammatikalisch oft
 falsch)

Mehmet, Du hasch gelehrt 3 Jahre
 Deutsch,
 Du bist mediell gut drauf.
 Antwort in so schöne Sprach,
 wie ich Dich gelernt habe!

(13)

(liest vom Zettel)

1. Wie haast der Bürgermeister?

a) Kopperer

b) Opperer

c) Flopperer

Mehmed

* 13

 Burgmaast, Minarett-Mann,
gutt türkisch Mann!

Türgyn-Hans

(springt vor, reißt die Hände
begeistert hoch)Bravo, toller Deutsch,
heutlich formuliert.

Note: sehr gut.

Professor

Wo ist der Bürgermeister
immer zu finden?a) in der Gemeinde beim Paragraphen-
reuten?

b) am Wendelinus, spazieren mit

c) in der Feuerwehr, Katastrophen-
zentrum? Leita?

Mehmed:

Opper, heißt Burgmaast,
nix Katastroph!

Türgyn-Hans:

Perfekt ausgedrückt, bravissimo.
Du bist ein Sprachphänomen!

(14)

Heinz: Einfach umwerfend, dieser Stil.
Römisch Eins, suppa, suppa.

Professor: Gut, Du bist hiermit intrigiert,
Du kriegst vom Mund TV-Haubenloch
Karl Zoller das Einbürgerungs-Menü:
großer Fackelbuzel auf
Blattspinat.

Heinz: Halt, no der Hundstest
(Frau mit Hund auf Arm kommt)

Frau: Mei Hintl hat komischerweise
vu kluan an leider a Meise-
rinsch traut er si nix, der Scheißer.
Auf Ausländer aber hat er an Has,
kaam sieht er vu weiten wan auf der
Straß,
gracht er ihn nix wie a Bullenbeißer.
(läßt Hund an Mehmet schnüffeln, wedelt
mit dem Schwanz)

Heinz: Der Hund ist ruhig, er ist
Austria-Man!

Professor: Nun ab letztes dem Sprachtest!
Sprich den schönen dächtlichen Satz noch.

Wenn ich in der Früh mit dem Fahrrad
von der Krehbachgasse zum Inn hinunter
fah, bekomm ich oft klanne Finger.

Mehmed:

(wie aus der Pistole geschossen,
in original Alt-Telfer Mundart)

Wenn i z'morgetz mit'n Raundl
vu der Kreppi zum T'vafahr, kriag
i alm den Huenögl.

Türgyn-Hans:

Perfetto! So, bei den nächsten
Wahlen, wen wählst Du?

Mehmed:

FPÖ-Härtling!

Ortner, Heiny,
Professor

(alle schreien durcheinander,
in grosser Entrüstung)

Du Trottel, hast Du vergessen!
Opperer mußt Du wählen, Dein
Minarett-Mann!

(16)

Sketsch II

"Dorffest" - Wrestling in
Super-Zeitlupe

(Tisch mit prominenten Telfern, eben die "bessere"
Gesellschaft, unterhalten sich lebhaft offen-
sichtlich, Munde-TV filmt-)

Moderator

Walter Läder

Tischgäste

Martin Fleckinger, Raphael ^{Gemeinderat Klieber}
Läder, Stephan Nöbl, also Stephan Opperer

Moderator:

Heit isch es fein beim Straassenfest!
Überall illustre Gäst-
mit den Gemeindeboozen
stopfn alle Mächt in den Ranzn.
Zersch ward friedli dischquiert,
non führen S- und ÖVP
an dem Tisch so manchen Schmäh,
und Drinks wearn reichli konsumiert.
Da sigsch man mit die Arm aln
schlengern -
der heart und heart nit au mit
Stängern!
kost', wie der, dem Bürgermoarte
ragt
und ihn mit blöde Reden plagt!

Der Moderator ist der Erzähler
und Kommentator der pantomimisch
agierenden Tischgäste!

(zum Publikum)

(hört gespannt zu und sagt er dem Publikum)

„Spät kümmt er dran, der alte Kopp,
als Amt-Nachfolger bisch a Flop!
Er hat mit Gewalt di anepunkt,
isch hängt er d' Lebsin so voll Frust!

(schaut wieder zum Publikum und
kommentiert)

Die Spruch wearn u'hebn beare,
und die Aggressionen vorque greater!

(zum Publikum)

Ja schangt, a bsoffer Ruch
wirft sein dreckigen Straßenschuch!
Dös gibt den gleichen Tusch
wie salm beim Sarkozy und Bush.

(traurig)

Die ganze Stimmung isch im Keller,
schua flüagt a Glas und a a Teller.
(es splittet alles)

Do dentu der gibt nou kua Ruah
Und gibt an weitem Senf Sayue:

(horcht angesprengt, was gredet wird)

„Der Bürgermoaster Kraag 14)
Hat nu Telf schua mehr abgnueg.
Er hat Dir's Hackl eiaghaut
und dein Kraftwerksplan veriaut.“

(18)

Beim Telfer L-Netz hamme sie nit g'packelt,
 glei alls verkafft und viel, viel Geld ei'packelt.
 Do kunn ma si jo wieder krauen,
 das Geld glei wieder ausse z'hauen.
 Mei Gott, vu d'ö rautuiren Stuaner
 weard inder Telf kuan Funken schianer.

(deutet auf Stefan, den Bürgermeister)

Aha, iatz deutet er auf; Hiern,
 glei weard der Doktor explodieren.

Als weiteres Prestige-Projekt
 hat ma was Brunders ausgeheckt:
 Ma hat die Gehsteig pflastern lassen,
 mit Stuaner aus dem fernen Osten - 15)
 natürli mit immense Kosten -
 isch gleich, mir hamme ja volle Kassen!
 Die Stuaner gelb, damit ma schian
 die Ölfleck siecht, wo d' Auto stiahn.

(zum Publikum, ängstlich)

Past's an, der zarte Biiz
 schreitet bald zur Selbstjustiz.
 An festen Fuasttritt in die Hoden -
 Und wa Gegner graht zu Boden.
 Schaug, a ÖVP-Gemeinderat
 kriagt an harten Mantenschlag.

¹⁶⁾
Der "Zopf" als Mann der Tat
holt gleich sei scharfe Kettenzang.
(nimmt sie aus dem Rucksack)

(19)

Schaugt's, der Büschel voran
verdreht den Nachbar, blind vor Zorn.
(die Rauferei ist voll im Gang)

Haut ihm den Becher sa,
dass er umfällt mit an Schwa-
und der Hentrahent
kriegt den Bierkrug an die Zähne!
(„Glas“ zerplittert, alle liegen
grogg am Boden, blutend, auch
der Moderator / nur Oppener steht,
seinen Fuß auf liegende Gegner,
in Siegerpose!)

Moderator (mit weinerlicher Stimme, knieend)
Huaner steht mehr nach a Weile-
Telfer sich mehr als Lunsbrugg „Bogenmeile“
¹⁷⁾

(20)

Sketch III

Day-Dreaming

Moderator Wolfgang Lamprecht

Obama
18) Didi Markt
(mit Fred Snapp vom Bo)

Thöni Arthur Thomas Span

(Hintergrund Schützensalven, Orchestermusik

Heinz eingepiekt) Heinz Jenewein

Moderator: Heit hun i traamt so wunderbar,
 Chad, das es nit Wirkli was
 und i glei au'gwacht bin.
 Der Obama hat ins bsuecht.
 i hun denkt, i spinn!

Heinz Telf sei ¹⁹⁾ "googelt" woarn,
 oben bis unten - hint u. woarn!
 Telfs ink also a heaster Tip,
 so hat er ins bsuecht auf sein
 Europa-Trip.
 Bua, dös war a Feierlichkeit,
 das ganze Dorf war bald verruecht,
 und a Aufregung für alle Leit.

(21)

Moderator

Ma hat gespielt und gesungen
und feierliche Redn geschwungen.

(zum
Publikum)

— Der Reihe nach, ich willi derzählen.
I lass' den Traum Revue passieren
und will ihn enk iatz live
verführen.

(Gong ertönt, der
"Traum" beginnt)

Heinz

Halt! Am Anfang werd ma voorn
Begrüßn

für Sicherheit guet sorgen müessen.

(Security bringt einen Scanner herbei,
Aufschrift: Marktscanner der Marktge-
meinde Telf)

Bedenkt, was dem berühmten Mann
auf dem Dorffest geschehen kann:
Die Broschnen hatten leichtes Spiel-
und vu dene gibt's in Telf viel z'viel!
Leit, die beim Obama stiehn,
müessen durchn Scanner ziehn.

(Moderator betriif den Scanner Heinz
hautiert mit Lampen, betätigt Blitz-
lichter usw.)

Heinz

(22)

Do wearn Waffen glei entdeckt,
Dia ma untern Gwand versteckt.

(Moderator wird gescannt, steht
halbnackt da, langes Messer am
Leib, Security reißt vor dem
Scanner das Messer weg)



Der arme Wolfi, nur in sexy Unter-
wäsche

Heinz

So, da kunn nix gschehn mehr - (23)
iatz hol mir den Obama her!
(Obama erscheint)



Jidi Markt als Obama

Moderator

(begrüßt Obama)

Hi, President - bisch grund?
Wie grahts dein Bo-Bo-Wasserhund?

Heinz

Du bisch jung - und gut gebräunt!
Hou, du bisch nu Telf a Freund!

Obama ²¹⁾ Fuck off! Ik bin kein Telfer! (24)

Moderator (sehr unterwürfig, versteht kein Englisch)
Thank you.

Thöni (in Alu gehleitet, Ehrenkette und Uni-Baretts erscheint und begrüßt Obama)

Moderator (zum Publikum)
Zur Begrüßung hochhoffiziell
kimmt der Thöni Arthur schnell.
Er schüttelt ihm die Hand.
Er isch wie er auch Präsident!

(zum Publikum) ²²⁾ Os weards Lunk fragen,
dös soll der Thöni sein,
der kluaue, in der Klamme drein -
Do muess i allen sagen:
Er nimmt schua länger a Hermou,
dös er fleissi schluckt.
Ja wachst er, wie ma siecht, verruckt
und kennt kua Regression.

Obama I'm fed up! I screwed up!
(Ich hab die Nase voll) (Ich vermassle den Plan)

(25)

Moderator

(unterwürfig)

Tank you.

Telf als Wellness-Ort sich toll.

Vu schiane Bauten übervoll.

Wir nehmen Di (gemeint ist Obama)

zum Abreitfestl mit

als brundern Gäste-Hit.

Der Anfang bei dem Haus sich
gmaacht.(zeigt auf das Jellingner Haus,
auf die schon halb abgerissene Seite)

Heinz

Die Hälfte sich schon zusammenbracht

Obama

Suck my balls and kiss my ass!

Moderator

Tank you!

(zeigt auf den Nachbar)

Ja - der Nachbar schien,
sich leiter no a Wald! -Do draussen aber weard schu bald
a groasse Siedlung stiahn!

Obama

God damn' asshole
of the local board!(der Wecker erklingt, der Traum ist
zu Ende)

Moderator

Ja bin i au' gwaacht, der Traum
war zu End!
Vielleicht in 5 Jahr kimmt wirkli a
Präsident.

- Ende -

(26)

Der große Tag ging für uns Seafusieder gut zu Ende. Im allgemeinen gute bis begeisterte Kritiken für Aufführung und Gestaltung des Wagens.

Auch das Lied zur Einstimmung („Wer a Geld hat“ ...) erzielte viel Heiterkeit.

Auch diēsmal machte uns das saukalte Wetter große Probleme. Viel Publikum war schon abgewandert, natürlich auch die saublüde lokale Presse, keine Kritik, keine Erwähnung gab es.

Unverständlich aber die später erschienene „Kritik“ der großen Fasnachtskennerin „Hilde Härtig“. Der Unmut war allgemein - aber mit sewas wird man leben müssen.

11. 2. 2010
Blickpunkt?

--- die anderen Wägen sind außer „die Vogler“ und das „Galtmahl“ äußerst schwach gewesen. Es hat jeder Pepp gefehlt. Die „Beam Buam“ ein voller Wagen, sonst nichts. Schade, schade...

„Der Bachoufn“ war außer Brotpretzung sehr schwach. Hatte heute einige Sturpe von Freunden und Verwandten, die mir sagten, es war das letzte Schleicherlaufen, das sie sich angenhaut haben. Es war kaum etwas zum Lachen, z. B. das Döllingerhaus großartig gebaut, aber nichts zum Haus, das wäre ja Gestüchte genug. Da hat sich doch allerhand abgespielt, zum jetzigen Zustand. einfach nichts etc.

Durata = 1' 5"

(27)

Telfer Schleicherlaffn 2010
Nazeingraben
Vorgetragen vom Gruppenführer der
Soafnsiader Andreas Nöbl

Gottseidank, der Laningerzoch
isch endli dunt in sein Loch!
Stampft`s die Gruebe ja guat zue,
mir brauchn 5 Jahr inser ~~seelige~~ Rueh.

I wüßt no allerhantige Vers
vu Zustand in der Fasnachtszeit,
zum Beispiel über Galtmahd-Leit:
dia sein ja alle zamm pervers .
Sie schauflen lei mehr Geld in ihre Kassen-
der Name **Geldmahd** tat guet passen,
Geldmahd-gastronomie at.: 23)
oder Telfer Blockhäusl AG!

Teifl, es isch wia verhext,
I derlesn kaam mehr insert Text.
Was beim letzten Nazausgraben
manche zammengstottert haben,
dös soll mir nit passieren,
drum wear i gaach iatz o`tschappieren!

2015 seid`s dabei,
da isch die Fasnacht wieder frei.

Für spätere Generationen seien hier
kurz Erläuterungen zum Text angeführt. (28) (1)

Die Anspielungen auf damalige Verhältnisse
im Ort, in der Gemeinde ^{etc.} wären sonst nicht mehr
verständlich.

- 1) Soafsiester Alois Auer löste bei der
Fasnacht 2003 (mit Thema Tschüggant-Tunnel-
damals ein aktuelles,) das Problem Sprengung:
Felsbrocken aus Styropor flogⁿ in die Luft

- 2) Versatzstück auf unserem Wagen, nachgebaut
Brennen vor der Sparkane

- 3) Gemischtwarenhandlung Bartl auf
dem Wasserbüchel
Es gibt außer ihm nur mehr den
Baumann Leo in der Siedlung
* stammt aus Tareng

- 4) „hin^{auf} zu den „Wilden“
von der Munde aus gesehen westlich,
die Wilden bauten neben der Apotheke
ihren Wagen

- 5) Das schlechte Englisch der Telfer Originals
Tilly wird hier satirisch wiedergegeben!
als Interviewpartner von BBC-London

- 6) damals aktuell: Streit mit den
Gemeinden und den Agrargemeinschaften

7)

Die Mikrophonanlage wurde wieder von der Fa. HOSCH (im Büchl-Haus) installiert - auch diesmal gab es Pausen, ein Quell ständiger Ärgernisse (z.B. beim Galtmahd - gottlob bei uns nicht!)

8)

auf dem Areal der Fa. Waldhart-Kohle, Öl (vor dem Meaderloch)

9)

In 3 Stellen werden Vorkommnisse im Dorfgeschehen erzählt

Generalthema Dorffest'l (das neben Wirtsfest alle Jahre stattfindet)

Ort: Hauptplatz | Munde - Jöllingerhaus - Noßflhaus - Sparkasse mit Brunnen

Dorffest'l - eine kleine Spitze gegen den granierenden „Saxon Genitiv“, der bei allen passenden und unpassenden Aufschriften verwendet wird!

10) ff.

Ortner - reale Figur, Polizei, der sich im Gemeinderat für Ausländer einsetzt

Erwald
Henry

ausgetretener Priester, angestellt in der Gemeinde

Frau mit Hand
Edith Brühl

reales Vorkommnis

beim Minarettbau in Telfs

äußerte sie sich dahingehend, dass sie behauptete, (im Munde - IV) ihr Hündlein rieche, spüre... erkenne je den Ausländer

11)

ständige Redewendung der Landtags-
Politiker Fritz Dinkhauser

12)

Ein bis zum Überdruß in der Politik und
in den Medien (Gehirnwäsche für das Volk)
zerhackte Thema Integration, Deutsch-
Kenntnisse!) satirisch aufbereitet!

13)

Der damalige Bürgermeister, von Kopp favorisiert,
Dr. Stephan Opperer, der sich beim Minarett-Bau
exponierte, bekam viel Lob von den
(natürlich) Linken und Grünen!

Opperer erwies sich aber immer mehr als ein
polit. Flop wegen seiner Eskapaden - besonders
im Sketch II ausführlich karikiert (Rauserei,
Stänkerei etc.) Bis Insbruck drang sein
Ruf

14)

Bürgermeister Krug von Ritz, der das
Inkraftwerk vehement ablehnte („Hackl
eing'haut“)

15)

Auch so eine stark behütete Gewaltaktion
des Bürgermeisters - sie unermesslich teuren
gelben Pflastersteine aus Vietnam (?)

16) Gemeinderat Herbert Klieber (Obmann des Schafzuchtvereines) wollte mit der Kettenäge den Haibaum umsägen

17) Die sogenannte "Bogenmeile", Innsbrucker Viaduktbögen, wo ständig wilde Ausschreitungen vorkommen. Der Vergleich mit Telfs liegt nahe. In einer früheren Aufführung (2005) sprachen wir Boaforsieder von Telf als der "Bronx von Tirol" - die Realität hat diese Aussage ja mehrmals und eindrücklich bestätigt

18) Präsident USA, mit seinem berühmten Wasserhund Bo

19) Aufnahme vom Auto aus "googeln" - umstritten
Der Sketch ist fiktiv - eine Leiter vom Publikum nicht ganz verstandene Szene - ein Traum also!

20) Scanner, damals aktuell auf Flughäfen zur Terroristenabwehr eingesetztes Verfahren, um Waffen am Leib zu erkennen!
Umstritten!

21) Spruch von Präs. Kennedy: Ik bin ein Berliner

22)

Der arme Arthur Thöni, der oft gehänselt
 (in Fasnachten besonders) Industrielle, gehänselt
 wegen seines Kleinwuchses, seiner unbändigen
 Tüchtmacht (Überkompensation?): Präsident,
 Tycoon, Honorar etc. / Vergleich Größe - Wachstum
 Firma

23)

Das „Geldmahl“ - wohl die geldgierigste
 Gruppe wurde oft kritisiert: Miete
 Räumlichkeiten (ohnehin pervers genug)
 und zog einen förmlichen Gasthausbetrieb
 auf - „Geldmahl“!
 Natürlich müßte da schon längst das
 Komitee gegensteuern, doch die Zylinder-
 träger tun nichts!

Klaus Hechenberger

Auch wir Seafasnieder müssen uns hiemit
 öffentlich entschuldigen für unsere
 entsetzliche Entgleisung: als Unter-
 haltungslokal stellten wir einen Bau-
 container auf - gräßlich für eine alpen-
 ländliche Fasnacht. Ich habe vergeblich
 protestiert, auch gegen die Lautstärke
 drinnen, gegen die fürchterliche Sauferei
 (z.B. besonders kraft Wagenanffahrt,
 Montag)

29

Gruppenstrahlung 27. Nov. zur ORF-Sendung

„Mei liebste Weis“ v. Franz Perch

3 Gruppen wurden vorgeschlagen, u. a.

auch die „Soafnsieder“ – welche

Ehre! Wir sangen im Krauenwetter-Stradl
live!

21:30

13. Februar 2010

Wir sangen das Soafnsieder-Lied

abgeschlussen f. die Chronik Juli 2011
gezeichnet

Klaus Heichenberger



„Einbürgerungs-Prüfung“ bei den Soafnsiadern - v.l.: Deutschprofessor (Dietmar Kaufmann), Polizei-Chef Ortner, genannt Türggn-Hans (Gerhard Zangerl) und Mehmed (Josef Zauner).

Helfer & Prominente



ROLAND NOICHL

Neben vielen anderen Helfern sind am Aufführungstag schon frühmorgens die Schminkerinnen unermüdlich im Einsatz - hier in der Pischl-Villa beim Herrichten der „Jahreszeiten“.



Auch die Kutscher (im Bild: Alois Dollinger), die die Schleicher und die Ehrengäste abholen, leisten einen wichtigen Beitrag für das Gelingen der Fasnacht. Ihr Einsatz muss generalstabsmäßig geplant werden.



Links: Die Kassiere verkaufen am Aufführungstag tausende Eintrittskarten. Rechts: Feuerwehrmänner aus Telfs und den Nachbargemeinden fungieren als Ordner, zusammen mit ihnen sind auch zahlreiche Polizisten und Rettungsleute im Einsatz. Bei der Fasnacht 2010 zählte man etwa 300 Sicherheitskräfte.



Bergwachtmänner sorgen - neben anderen Aufgaben - auch für einen geregelten Ablauf auf den Tribünen. V.l.: BL Manfred Gredler, Hert Hribar und Roland Amort.



Wenn die Reiter-Gruppen einen Spielplatz verlassen haben, kommen die Männer der Gemeinde-Straßenreinigung (im Bild: Manfred Mösl) zum Einsatz.



Ihnen verdanken wir einen Großteil der Fotos in dieser Chronik: Mitglieder des Kameraklubs Telfs dokumentierten alle Facetten der Fasnacht - nicht nur am Aufführungstag. Im Bild: Gerhard Füreder'in Aktion.



Die Ehrengäste versammelten sich wie gewohnt im Hotel Tirolerhof. V.l.: Bgm. a. D. Helmut Kopp, Innsbrucks Bürgermeisterin Hilde Zach und der Bürgermeister der Partnergemeinde Elzach, Holger Krezer.



Im Tirolerhof: Landtagspräsident DDr. Herwig van Staa und der Abt von Stift Sams Mag. German Erd.



Abfahrt zum Spielplatz, v.l.: Kutscher Josef Bacher, Bgm. Dr. Stephan Opperer, Silvia Platter, Dr. Kurt Bruni, LH Günther Platter, Leila Reischer, Gemeindeamtsleiter Mag. Bernhard Scharmer und Dr. Gerhard Schartner.



Goteln unterwegs zur Ehrentribüne, v. l.: Rosmarie Waldhart, Margreth Kugler, Margit Thöni, Angelika Agger, Erika Staudacher und Evelyn Krug.



Ein „Urgestein“ der Telfer Fasnacht: der sechsmalige Obmann und Bürgermeister a. D. Helmut Kopp.



Geistlichkeit auf der Ehrentribüne. V. l.: Abt German Erd von Stift Stams, der Telfer Franziskaner-Guardian Pater Ulrich Rauch, Alt-Dekan Monsignore Franz Saurer und Pfarrer i. R. Cons. Erich Frischmann.



Traditionsgemäß wurde das Ferkel der „Sunna“ auf der Ehrentribüne dem Landeshauptmann überreicht. Links: Landesrätin Dr. Beate Palfrader.



Die Haupttribüne beim Spielplatz 2, davor Ordnungskräfte der Feuerwehr.

Das Wagen-Abfahren

Montag, 1. Februar 2010



„Bären“ beim Abfahren. Erkennbar, v. l.: Florian Pöschl, Martin Raffelsberger und Thomas Paregger.



Eingeseift: „Bären“-Obmann Dr. Peter Larcher und Goaßbockführer Bernhard Thaler. Dahinter: Roland Rödlach (l.) und Robert Rauth (alle vier sind „Bären“).



Das Abrasieren der Bärte ist seit einigen Fasnachten das zentrale „Ritual“ beim Wagen-Abfahren am Montag. Das Abfahren ist ein Kontrapunkt zur Aufführung am Sonntag. Es ist ungeordnet, anarchistisch, wild...



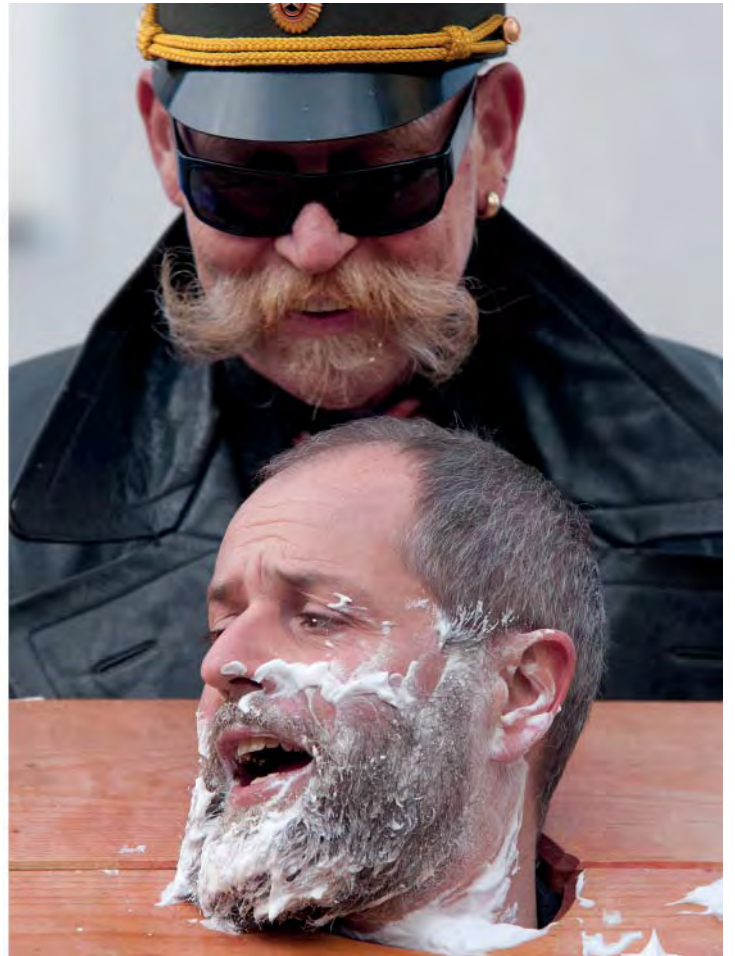
Eine Stärkung vor dem Rassieren erhält „Bease Buam“-Obmann Thomas Waldhart.



Gerhard Pöschl, der „braune Bär“.



Otto Petuzzi, die „Zigeunerin“ der Bären.



Soafnsiader Dietmar Kaufmann (links) und Komitee-Obmannstellvertreter und Chefkassier Dr. Gerhard Schartner. Dahinter Charlie „Nudlaug“ Willard von den Bären.



Kameraklub-Fotograf Andreas Willinger. Rechts: Schleicher Otto Neuner.



Foto: Oskar Wurm
Schleicher am Montag beim Feiern der gelungenen Fasnacht im Stadtcafe. V. l.: Stefan Braitto, Alexander Holz-
edl, Bernhard Stelzl und Magnus Sterzinger.

04.02.2010

Schülergruppen stürmten das Noafnhaus

Das Telfer Schleicherlaufen hinterlässt seine Spuren auch in den Besucherzahlen des Fasnacht- und Heimatmuseums im Noafnhaus. Vor allem Telfer Schüler zeigten großes Interesse für das Fasnachtsbrauchtum.



Riesenandrang herrschte in den Wochen um das Telfer Schleicherlaufen im Fasnachtmuseum im Noafnhaus. In insgesamt 40 Führungen wurden die Schüler der Telfer Pflichtschulen mit der Geschichte, dem Wesen und den Ablauf des traditionsreichen Fasnachtstreibens in Telfs vertraut gemacht. Volkskundler Dr. Hans Gapp (Bild) und Museumsleiterin Mag. Anne Potocnik-Paulitsch waren zu diesem Zweck nahezu im Dauereinsatz. (sd/Foto: Noafnhaus)

Gefällt mir · Teilen · 11 Personen gefällt das. Zeige deinen Freunden, dass dir das gefällt.

[Zurück](#)

Marktgemeinde Telfs, Untermarktstraße 5+7, A-6410 Telfs
+43 (0) 5262 6961, info@telfs.gv.at

**6. Sitzung des Fasnachtkomitees am 08. Februar 2010
im Restaurant „Schweizerhof“, Anton-Klieber-Straße 10, Telfs**

Vorsitzender: Obmann Bgm. Dr. Stephan OPPERER

Anwesend: Ehrenobmann ABgm. KOPP Helmut, Mag. Dr. SCHARTNER Gerhard, AL Mag. SCHARMER Bernhard, LARCHER Peter, Ing. WIELAND Franz, Dr. DIETRICH Stefan, Dr. GAPP Hans, Prof. TILLY Heinrich, KRISMER Meinrad, WILLINGER Andreas, DEGENHART Helmut, NEUNER Hubert (Herolde), LIEBMANN Klaus, DI MEDERLE Anton, SCHARSCHING Rudolf (Sonne), LENZ David (Musibanda), LOTT Günter (Jahreszeiten), SAILER Hugo (Wilde), Dir. Mag. STERZINGER Hans (Schleicher), LAMPRECHT Franz (Laninger), PETUZZI Otto (Bären), ZOLLER Egon (Vogler), HÄRTING Dietmar (S'Galtmahd), WALDHART Thomas (Bease Buam), KUGLER Werner (Bachoufn), MADER Kurt (Kurpfuscher), NÖBL Andreas (Soafnsieder), Dr. MOSER Hans, Hptm. GRILLHÖSL Franz und Mitglieder der Fasnachtsgruppen

Entschuldigt: Kmdt. HEISSENBERGER Karl, Postenkmdt. LECHNER Christian, DI Gerhard Heregger, SCHATZ Waltraud, Dir. AGERER Angelika

Schriftführer: HOFER Hansjörg

Beginn: 19:15 Uhr - Ende: 20:30 Uhr

TAGESORDNUNG:

- 1) Eröffnung und Begrüßung**
- 2) Rückblick zum Fasnacht-Sonntag**
- 3) Rohbericht Finanzen**
- 4) 13.02.2010 - Totengedenken / Fasnachtball / ‚Mei liabste Weis‘**
- 5) 16.02.2010 - Nazeingraben**
- 6) Allfälliges**

1) Eröffnung und Begrüßung

Obmann Bgm. Dr. Stephan Opperer begrüßt die erschienenen Komiteemitglieder, Gruppenführer, Sicherheitsorgane und Ehrenobmann Kopp, bedankt sich für das Kommen und eröffnet die Sitzung.

2) Rückblick zum Fasnacht-Sonntag

Obmann Opperer bedankt sich für die Abwicklung der gelungenen Fasnacht, besonders auch bei den Sicherheits- und Ordnungskräften. Es war eine tolle Veranstaltung an der etwa 12.000 Zuschauer teilnahmen. Der besondere Dank gilt auch der Sonnengruppe, die wieder für ein herrlich sonniges Wetter gesorgt hat.

Ehrenobmann Kopp gratuliert dem Komitee und den Fasnachtsgruppen zur ‚besten Fasnacht‘, die er seit 1955 gesehen hat. Auch die Rahmenveranstaltungen für die Kinder in den Schulen und durch die Fasnachtsgruppen sind ein wichtiger Beitrag zum Erhalt der Tradition. Der Besuch des Altenwohnheimes durch einzelne Fasnachtsgruppen war für die Senioren ein besonderes Erlebnis. Besten Dank!

Dr. Moser: Beim 2. Spielplatz gab es Tonprobleme. Es sollte insgesamt auf eine angemessenere Lautstärke auf den Wägen geachtet werden. Die Fasnachtsondermarke wird noch nachgedruckt und ist ab 15.03.2010 im Noafllhaus wieder erhältlich.

6. Sitzung des Fasnachtkomitees am 08.02.2010

Obmann Opperer bedankt sich bei Dr. Moser für die Abwicklung der Veranstaltungen um die Sondermarke.

Prof. Tilly stellt fest, dass Lob und Dank nur durch den Fasnachtsobmann ausgesprochen werden darf. Prof Tilly präsentiert den Anwesenden die neuesten Erkenntnisse seiner mythologischen Forschungen zur Fasnacht.

Sailer: Die Tribünen sollten etwas zurück versetzt werden, da die Spielplätze teilweise zu schmal waren.

Petuzzi: Die auf mehreren Plätzen im Aufführungsbereich tätigen Fernsehteams waren störend.

Larcher: Man hat sich bemüht das Schleicherlaufen entsprechend den bescheidmäßigen Auflagen durchzuführen. Er weist darauf hin, dass der Überstellungsbescheid für die Wägen mit 15.02.2010 ausläuft.

Liebmann: Es sollte zukünftig vor einer der Tribünen ein rollstuhl- und behindertengerechter Zuschauerbereich eingerichtet werden.

Dietrich: Der Platz vor den Tribünen sollte, wenn möglich, auch für Zuschauer genutzt werden.

Liebmann ersucht, beim Ausfahren der Wägen von den Spielplätzen keine Süßigkeiten zu werfen, da die Kinder nach den am Boden liegenden Zuckerlen greifen und dabei die Gefahr besteht, dass sie überrollt werden. Auch haben sich Kinder zwischen den Pferden aufgehalten.

Sterzinger bedankt sich beim Roten Kreuz für die problemlose Abwicklung des Vorfalles am Montag.

Mederle: Trotz der durch Larcher Peter koordinierten super Organisation ist immer ein gewisses Gefährdungspotenzial vorhanden. Das Rote Kreuz war mit 67 Personen im Einsatz.

Obmann Opperer bedankt sich besonders bei den Sicherheitsorganisationen und der ‚Gemeindetruppe‘ für ihren Einsatz.

3) Rohbericht Finanzen

Dr. Schartner berichtet, dass derzeit noch die großen Ausgabenrechnungen fehlen. Insgesamt wurden 7.366 Eintrittskarten und die Tribünenplätze verkauft, was Einnahmen von ca. € 119.000,- ergibt. Nachdem die Kinder bis 14 Jahren keinen Eintritt bezahlten und mit den zahlreichen privaten Fensterplätzen kommt man auf etwa 12.000 Zuschauern beim Schleicherlaufen 2010.

Für die Bewachung der Wägen (Fr., Sa., So.) ist von den betroffenen Gruppen ein Unkostenbeitrag von € 70,- auf das Fasnachtkonto Nr. ???? bei der Raiffeisen-Regionalbank Telfs zu überweisen.

Obmann Opperer dankt für die Finanzführung und die geleistete Arbeit, die auch wesentlich über die Rechtsanwaltskanzlei Opperer/Schartner abgewickelt wurde.

4) 13.02.2010 – Totengedenken / Fasnachtball / ‚Mei liabste Weis‘

Der Ablauf wurde an die Gruppen wie nachstehend angeführt mitgeteilt:

TOTENGEDENKEN - FASNACHTSBALL

Treffpunkt: um 17.45 Uhr beim "Forsthaus", Lumma 2

Abmarsch: um 18.00 Uhr

Marschreihenfolge:

Musibanda – Laternenträger - Komitee - Sonne - Herolde - Jahreszeiten - Wilde -

Schleicher - Bären - Laninger - Vogler – Galtmahd - Bease Buam - Bachoufn -

Kurpfuscher - Soafnsieder

Die Lampions werden beige stellt – Ausgabe Ing. Franz Wieland!

6. Sitzung des Fasnachtkomitees am 08.02.2010

Der Zug - ausschließlich nur männliche Teilnehmer, ohne Maskierung - geht durch das Dorf bis vor die Kirchenstiege wo jede Gruppe pro verstorbenen Fasnachtler (lt. beiliegender Liste) einen Mann bereitzuhalten hat, der das Bukett übernimmt und auf das betreffende Grab legt (Organisation: Larcher Peter). Für die Gräber im St. Georgen-Friedhof steht ein Bus am nördlichen Friedhofstor der Pfarrkirche bereit. Die Buketts werden aus der Fasnachtskasse beigelegt.

Nach dem Totengedenken löst sich der Zug auf. Die Gruppen marschieren zu den vereinbarten Gasthäusern.

Die Konsumationsgutscheine im Wert von € 14,00 + 1 Getränk pro Person wurden an die Gruppenführer ausgehändigt.

Im großen Rathaussaal findet der „Fasnachtsball“ statt; die Fernsehübertragung von ‚Mei liabste Weis‘ wird im Rathaussaal auf Großleinwänden übertragen.

Für musikalische Stimmung sorgt die bekannte Musikgruppe „Combo West“; der Ball ist frei zugänglich.

Grillhölzl: Bezüglich der Bewirtung des Rathaussaal ist die Schützenkompanie Telfs als organisierender Verein derzeit mit der Fa. Feistmantl im Gespräch, die auch ein entsprechendes Essensangebot und die notwendigen Bedienungskräfte hat.

Zum Essen beim Fasnachtsball im Rathaussaal haben sich nachstehende Gruppen angemeldet: Fasnachtkomitee (15 Personen), Sonne (20), Herolde (10), Musibanda (??), Jahreszeiten (26), Wilde (60), Bären (60), Vogler (40), S'Galtmahd (25), Bachoufn (20), Soafnsieder (25)

Obmann Opperer wies besonders auf den Gedenkgottesdienst für die seit der letzten Fasnacht verstorbenen Fasnachtler in der Pfarrkirche Telfs am 1. Fastensonntag, den 21. Februar 2010 um 09.00 Uhr hin.

5) 16.02.2010 - Nazeingraben

Der Ablauf wurde an die Gruppen wie nachstehend angeführt mitgeteilt:

NAZEINGRABEN am Dienstag, den 16. Februar 2010

18.30 Uhr - Aufstellung in der Rosengasse, in nachstehender Marsch- Reihenfolge:

Laninger – Komitee – Sonne – Herolde – Jahreszeiten –
Wilde – Musibanda – Schleicher – Bären – Vogler –
Bease Buam – S'Galtmahd – Bachoufn – Kurpfuscher – Soafnsieder

18.45 Uhr - Abmarsch zum Wasserbichl-Parkplatz

19.00 Uhr - Nazeingraben: Die Sprüche der einzelnen Gruppen sollten höchstens 1 - 2 Minuten lang sein und werden in nachstehender Reihenfolge vorgetragen:

Laninger – Sonne – Herolde – Musibanda – Jahreszeiten –
Wilde – Schleicher – Bären – Vogler – S'Galtmahd – Bease Buam –
Bachoufn – Kurpfuscher – Soafnsieder – als letzter der Fasnachtsobmann

Mit Ausnahme der Laninger sollen sich die Gruppe auf einen Vierzeiler beschränken.

Die Fackeln sind von jeder Gruppe selbst zu besorgen!

Die Feier löst sich am Wasserbichl-Parkplatz auf und marschieren die Gruppen in die von ihnen selbst reservierten Gasthäuser.

Larcher: Das Nazeingraben ist vom Ablauf her gleich wie das Nazaugraben. Die Lautsprecher werden etwas anders positioniert.

6) Allfälliges

Dr. Gapp streicht die Wichtigkeit der Funktion von Prof. Tilly als Mythologen heraus. Prof. Tilly wäre zu dem vom 14. – 19.02.2010 in Tramin stattfindenden Symposium zum

6. Sitzung des Fasnachtkomitees am 08.02.2010

Thema „Hochzeiter und Handwerker – Die Tiroler Fasnacht – Kulturvermittler zwischen Nord und Süd“ herzlich eingeladen.

Die in diesem Zusammenhang stattfindende Ausstellung im Bürgerhaus Tramin „Von Bräuten, Hexen, Kübelemajen – Die weibliche Seite der Fasnacht“ (18. – 21.02.2010) wird durch Mag. Sterzinger Hans mit Sailer Hugo und Petuzzi Otto organisiert und gestaltet. Es ist die Ausstellung der Sennerin (Schleicher) bzw. der Zigeunerin (Bären) vorgesehen.

Krismer: Die filmische Dokumentation durch Munde TV hat bestens geklappt. Er bedankt sich für die schöne Zeit der vergangenen Fasnachten, die er als Filmer festhalten durfte.

Winkler bedankt sich beim RA-Büro Opperer/Schartner für die geleistete Organisationsarbeit.

Degenhart: Die Plastikboxen im Fasnachtsarchiv sind größtenteils defekt und sollten durch einfache Holzboxen ersetzt werden. Er wird sich bei der Fa. Föger ein entsprechendes Angebot einholen.

Larcher bedankt sich beim Roten Kreuz, bei der Bergwacht, bei der Freiwilligen Feuerwehr und bei AL Mag. Scharmer für die Zusammenarbeit. Man war gemeinsam bemüht die Auflagen bescheiden gemäß abzuwickeln. An die Gruppen spricht Larcher ein Lob aus, die ebenfalls versucht haben den erstellten Zeitplan einzuhalten. Das Stehenbleiben der Wagen am Samstag und Montag hat sich bestens bewährt.

Dietrich: Die Gruppen werden dringend gebeten die Texte von Nazausgraben, Aufführung und Nazeingraben für die Chronik abzugeben. Sie können per Mail an stefan.dietrich@telfs.gv.at oder direkt im Gemeindeamt für ihn abgegeben werden.

Gapp bedankt sich bei den Wilden für die Betreuung des ungarischen Studenten, der eine Studienarbeit erstellt. Bei den Gruppen haben ihm die neuen Ideen sehr gut gefallen.

Willinger bedankt sich für die vielen schönen Eindrücke, die durch den Kamera-Klub festgehalten wurden. Es werden in den nächsten Tagen ein paar Highlights vom Schleicherlaufen mit ca. 150 Fotos auf der Schleicherlaufen-Homepage www.schleicherlaufen.at veröffentlicht. Die gesamte Fotodokumentation des Kamera-Klub Telfs wird der Fasnacht zur Verfügung gestellt.

Nachdem keine weitere Wortmeldung erfolgt, hebt Obmann Dr. Opperer nochmals das bestens gelaufene ‚Schleicherlaufen 2010‘ hervor und schließt um 20:30 Uhr die Sitzung mit einem 3-fachen „Fasnacht bleib do“.

Der Schriftführer:

Der Obmann:

Porträtierte Anmut

Urbans Sterzingers beachtlicher Beitrag zur Telfer Fasnacht

Während man üblicherweise innerhalb des Schleicher-Kroas nichts verloren hat, war es vergangene Woche erstmals anders. Ganz ungezwungen konnte man sich innerhalb der „malerischen“ Gruppe bewegen, konnte ihre fast magische Faszination auf sich wirken lassen. Urban Sterzingers Ausstellung „Im Schleicherkroas“ sorgte für volles Haus, die Laninger Musig für schmissige Unterhaltung und ein Groß-Aufgebot an Polit-Prominenz kündete von den nahen Gemeinderatswahlen.

Von Eva Lechner

26 Schleicher-Darstellungen in wuchtiger Größe zum „Kroas“ vereint, geführt vom Laternenträger in beschwingter Manier. „Selten dürfte ein Maler so eins gewesen sein mit seinem Objekt“, mutmaßte Dr. Hans Gapp anlässlich der Laudatio zur Vernissage von Urban Sterzinger vergangene Woche im Telfer Noafhaus. Gehört der Schöpfer der illustren Gestalten doch bereits zum fünften Mal selbst zum erlauchten Reigen. Naheliegender Thematik, die Ausführung erfolgte in den vergangenen zwei Jahren in Öl auf Leinwand.

Sterzinger wählte eine reduzierte Darstellung, um sie in Form und Farbe mit Lebensfreude zu füllen. So erleben die lichtdurchfluteten Figuren eine neue Perspektive in Würde und Anmut.

DOCH KEIN ALTER MANN. Randvoll dürfte der Terminkalender des Telfer Künstlers sein, denn „gemessen an seiner Schaffenskraft würde man glauben, man hätte einen alten Mann vor sich“, so Dr. Hans Gapp, der Fasnachtsexperte weiter. Urban Sterzinger unterliegt in seiner Kreativität keinerlei Beschränkung. Ob als Medienkünstler, ob literarisch, musikalisch, in Malerei oder Formgebung, die Vielfalt

seiner Werke und Stilrichtungen weist eine enorme Bandbreite auf. 24 Experimentalfilme, elf Gruppen- und Einzelausstellungen dienten der künstlerischen wie menschlichen Erfahrungslandschaft (zuletzt gesehen 2008 im Noafhaus mit einer Ausstellung und 2009 mit dem Video-Porträt von Heinrich Tilly).

EIN MOSAIKSTEIN. Der 1970 im ehemaligen Schöpf-Haus in Telfs geborene und seit 2008 am Gymnasium in Telfs tätige Künstler erhielt unter anderem von Prof. Heinrich Tilly Unterricht (eifrig beobachtet von den zwei Schafen Fatima und Suleika. Nach der Matura in Telfs zog es ihn an die Kunsthochschule Linz zum Studium visuelle Mediengestaltung mit dem Hauptfach Film und Video. Dem 1997 erlangten Diplom folgten zwei Jahre Praxis in Graz bei einer Filmfirma. Dabei wurde Urban Sterzinger klar, dass das Lehrer-Sein für ihn ein spannenderer Weg ist und so wurden daraus fünf Jahre des Unterrichtens in Vorarlberg. Hier begann eine intensivere Auseinandersetzung mit der Malerei. Wie im Falle der „Schleicher“ steht im Vordergrund das abstrakte, verinnerlichte Abbild des Objektes. Ein weiterer Mosaikstein auf der Spurensuche nach dem „Geheimnis“ der Telfer Fasnacht, der noch bis 21. Februar zu besichtigen ist.



Urban Sterzinger schuf den „Schleicher-Zyklus“ anlässlich der Telfer Fasnacht.

RS-Fotos: Eva Lechner



Reges Publikumsinteresse bei der Vernissage im Noafhaus.

Rundschau Telfs, 18. Februar 2010, Seite 28

13.02.2010

24 Ölbilder aus dem "Schleicherkroas"

Großer Publikumsandrang herrschte am 12.2.2010 bei der Eröffnung der Ausstellung "Im Schleicherkroas" von Mag. Urban Sterzinger im Telfer Noafhaus.



Der junge Künstler, der selbst Mitglied der Schleicher ist, hat die Schleicher der Telfer Fasnacht in 24 großformatigen Ölbildern zu seinem Thema gemacht. Dabei setzt er sowohl reale, als auch fantastische Hutaufbauten in Szene.

Erwartungsgemäß zog die Eröffnung der Ausstellung zahlreiche BesucherInnen an, darunter auch viel Prominenz. Heimatbundobmann HR Mag. Johann Sterzinger begrüßte u. a. Landtagspräsident DDr. Herwig van Staa, Fasnachtsobmann Bürgermeister Dr. Stephan Opperer, dessen Vorgänger Helmut

Kopp und Ehrenbürger Peter Larcher. Die Laudatio hielt der Telfer Volkskundler Dr. Hans Gapp. Auch Künstlerkollegen, darunter Prof. Heinrich Tilly, Chryseldis und Bernhard Witsch, waren anwesend. Für die musikalische Umrahmung sorgte die "Schleichermusi".

Die Ausstellung "Im Schleicherkroas" ist noch bis zum 21.2.2010 täglich von 9 bis 12 Uhr im Noafhaus Telfs, Untermarktstraße 20, zu sehen. (sd/Foto: Dietrich)

Unser Bild zeigt Landtagspräsident DDr. Herwig van Staa, der die Eröffnung der Ausstellung vornahm. Links der Mitte Künstler Mag. Urban Sterzinger, rechts daneben Laudator Dr. Hans Gapp.

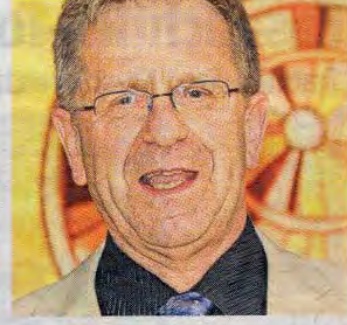
Homepage
der Markt-
gemeinde Telfs



Interessierte Besucherin der Vernissage: Chryseldis Mitterer-Hofer.



Hier trifft sich der Mythos mit der Kunst: Fasnachts-Mythologe Prof. Heinrich Tilly und Künstler Urban Sterzinger.



Fasnachtsexperte Dr. Hans Gapp hielt die Laudatio.



„Psst, i bin der Meisl-Leo und schun zwoamol bei da Fosnacht dabei gwesn. Huia als Glasbua“.

Schleicherkroas „von innen“ und Neues bei Blasmusikern!

TELFs. Der Telfer Künstler Mag. Urban Sterzinger zeigt derzeit im Saal des Noafhauses seine Ausstellung „Im Schleicherkroas“. 26 großformatige Ölgemälde mit seinen Interpretationen der Schleicherhüte hängen an den Wänden, so, dass die Besucher sich immer im Schleicherkreis befinden. Die Laudatio auf den Künstler hielt Volkskundler und Fasnachtsexperte Dr. Hans Gapp. Die Eröffnung der Ausstellung nahm Landtagspräsident DDR. Herwig van Staa vor. Unter den vielen VernissagebesucherInnen fanden sich neben Fasnachtsobmann Bgm. Dr. Stephan Opperer auch Ehrenbürgermeister Hel-

mut Kopp, Ehrenbürger Peter Larcher, Fasnachts-Mythologe Prof. Heinrich Tilly und Künstlerkollege Bernhard Witsch. Musikalisch umrahmte die Orig. Schleichermusi die Vernissage. Für das leibliche Wohl sorgten Museumsleiterin Mag. Anne Potocnik-Paulitsch mit Gatten DI Werner sowie Alexandra und Michael Heis.



Die zwei Weltenbummler „Pimmel“ & „Gülle“ aus Reutlingen/Baden-Württemberg, trauten zum Schleicherlaufen nach Telfs! Sie zeigten sich begeistert von unserer Fasnachtstradition. Sogar ein Büschel Barthaare samt dazugehörigem Rasierschaum nahmen sie als Souvenir mit nach Hause. Dort werden sie bei der „Fasnet“ mitfeiern und vom Fasnachtstreiben in Telfs berichten.

Foto: Fleischer



Auch Landtagspräsident DDR. Herwig van Staa (Mitte) sprach bei der Vernissage von „Im Schleicherkroas“ einige Begrüßungsworte. Die Laudatio hielt Dr. Hans Gapp.

ORF Tirol / Heinz Fechner

Innsbruck, am 18.01.2010

„Mei liabste Weis“ am Samstag den 13. Feber um 20.15 Uhr ORF2
 Live aus dem Kranewitterstadl in Telfs / Tirol
 16:9 STEREO

Schleicher, Bären, Wilde...

...Bease Buam, Vogler und viele andere Fasnachtsfiguren verwandeln alle fünf Jahre Telfs in einen wahren Hexenkessel. In der sonst eher beschaulichen Marktgemeinde, ca. 30 km westlich von Innsbruck gelegen, herrscht während der Fasnacht – wie der Fasching in Tirol genannt wird – der Ausnahmezustand.

Höhepunkt der Telfer Fasnacht ist das Schleicherlaufen, an dem ungefähr 500 „Fasnachtler“ teilnehmen. Eine Vielzahl von Eigenheiten machen die Unverwechselbarkeit des Schleicherlaufens aus. So tragen alle Telfer Schleicher einen selbst hergestellten, kunstvoll gestalteten Hut. Masken aus feinen, bemalten Drahtgittern verleihen ihren Trägern ein jugendliches Aussehen.

Ebenfalls einzigartige Fasnachtsfiguren sind die Telfer Wilden. Sie verbergen ihre Gesichter hinter schaurigen Holzmasken, tragen Gewänder aus „Baumbart“ (Baumflechte) und erzeugen mit ihren schweren Schellen rhythmische Klänge.

Die Telfer Fasnacht ist auch die einzige Fasnacht im Alpenraum, in der auch die verstorbenen Fasnachtler ihren angestammten Platz haben: beim letzten „Kroas“ der Schleicher an der Friedhofsmauer und beim Totengedenken am letzten Samstag in der Fasnacht.

Über den Ursprung der Telfer Fasnacht gehen die Expertenmeinungen auseinander. Unbestritten ist jedoch, dass die Hauptelemente der Fasnacht – Masken, Tanz und die Lust am närrischen Treiben - seit jeher eine große Faszination auf die Menschen ausüben. Diese Tradition wird auch in Zukunft Bestand haben.

Diese wildeste aller Tiroler Fasnachten ist auch Mittelpunkt der Liabsten Weis. Franz Posch begrüßt am Faschingssamstag im Herzen von Telfs, im Kranewitterstadl, traditionelle Telfer Fasnachtsgruppen und Musikantinnen und Musikanten aus dem Tiroler Oberland.

Die Musikwünsche des Publikums erfüllen diesmal:

Die Inntaler haben sich zum Ziel gesetzt, echte Volksmusik in hoher Qualität zu spielen. Die sieben Herren und eine Dame verstehen sich als klassische „Inntaler-Partie“ nach dem Vorbild von Gottlieb Weissbachers „Fidelen Inntalern“.

Die **Oberlandler Geigenmusik** ist eine Tanzmusik, bei der das Cello die Rolle der Posaune übernimmt. Die jungen Musikantinnen und Musikanten spielen am liebsten frei und ohne Noten.

Der **Schrofenstoaner Zwoagsang** ist ein besonders harmonischer Zweigesang. Die Eheleute Fredi und Edith Hammerle aus Landeck singen am liebsten lustige Lieder und sind damit ein Volltreffer bei der Liabsten Weis am Faschingssamstag.

Die **Mei-liabste-Weis-Partie** mit Franz Posch steht natürlich auch wieder „Instrument bei Fuß“, wenn es gilt, auch ausgefallene Volksmusikwünsche des Publikums zu erfüllen.

Eine der ältesten Gruppen der Telfer Fasnacht sind die Laninger. Sie haben ihren Ursprung im fahrenden Volk der Karnerleute, die ihren Lebensunterhalt mit Korbflechten, Messerschleifen

und Schirmflicken bestritten. Sie schlugen bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts in Telfs ihr Winterlager auf. Wie jede Fasnachtsgruppe haben auch die Laninger eine sog. „Gotl“ (Patin). Evelyne Krug, die Wirtin des Tirolerhofs in Telfs, ist mit Leib und Seele Laningergotl. Sie ist die Autorität und Repräsentantin der wilden Gesellen. Die Gotl ist bei allen „Untaten“ ihrer Schützlinge dabei und verköstigt sie. Bei vielen dieser Gelegenheiten bereitet sie ihre Liabste Speis, das traditionelle Telfer Laningergulasch zu.

Wildes Fasnachtstreiben und Volksmusik vom Feinsten werden für diese Ausgabe der Liabsten Weis garantiert!

Präsentation: Franz Posch

Musikalische Aufnahmeleitung: Peter Kostner

Leitung: Ursula Stiedl

Regie: Heinz Fechner

„Mei liabste Weis“ am Samstag den 13. Feber 2010 um 20.15 Uhr ORF2, 16:9, STEREO

Totengedenken und Ball in Telfs



Schleicher, Wilde...

...Bären, Bease Buam, Vogler und viele andere Fasnachtsfiguren verwandeln alle fünf Jahre Telfs in einen wahren Hexenkessel. Ein Interessanter Beitrag dazu kommt im Rahmen der TV-Sendung „Mei liabste Weis“ am Samstag den 13. Feber um 20.15 Uhr in ORF2, Live aus dem Kranewitterstadl in Telfs. Zur Einstimmung wird um 17.05 Uhr in ORF 2 eine „Erlebnis Österreich“-Reportage „Schaurig und wild – Schleicherlaufen in Telfs“ gesendet.



Franz Posch begrüßt am Faschingsamstag im Kranewitterstadl in Telfs Fasnachtsgruppen und Musikanten/innen aus dem Tiroler Oberland.

Das Totengedenken für die Fasnachtler gibt es in dieser Form nur in Telfs.

TELFs. Am Samstag, den 13. Februar, findet um 18 Uhr das traditionelle Totengedenken der Fasnachtler statt. Diese marschieren mit Fackeln durch den Ort bis zur Friedhofstreppe. Ihnen voran tanzt der Laterntrager, der als einziger in seiner Verkleidung zu sehen ist. Allerdings verzichtet auch er auf seine weiße Gesichtsfarbe. Vor der Kirche angekommen, verliest Fasnachtsobmann Dr. Stephan Opperer die Namen der verstorbenen Fasnachtler, auf deren Gräbern von den jeweiligen Gruppenkameraden Gestecke abgelegt werden.

Anschließend findet im Großen Ratssaal der Fasnachtsball statt. Die Schützenkompanie Telfs unter Hauptmann Franz Grillhösl wird für Speisen und Getränke sorgen. Musikalisch wird die „Combo West“ die Gäste unterhalten. Weiters gibt es zwei große Leinwände, auf die das gleichzeitig im Kranewitterstadl stattfindende „Mei liabste Weis“ mit Franz Posch übertragen wird.

nachgeschenkt

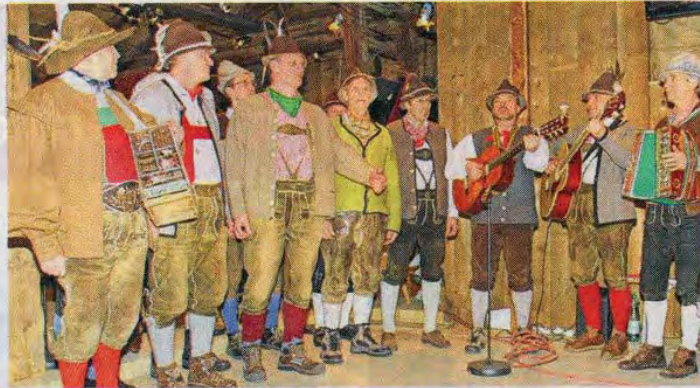
von
Sepp Fleischer

telfs.red@
bezirksblaetter.com



Fasnachtsposch

Der urige Kranewitterstadl entwickelt sich immer mehr zum Kulturstadl, hatten doch auch die Volksschauspiele diesen Ort schon „bespielt“. Diesmal war Franz Posch mit seiner liebsten Weis zu Gast. Keinen besseren Platz hätte man finden können. Und die Gäste wie die MusikantInnen taten ein übriges, dass diese „liabste Weis“ ein voller Erfolg wurde. Die Frauen und Mädchen im Dimdl und die „Mander“ in trachtiger Kleidung, teilweise sogar Lederhose. Nur Schauspieler Gregor Bloeb trat modisch voll ins „Fettnäpfchen“, denn mit seinem „Habitus“ hätte er besser in die New Yorker Bronx gepasst als in den Stadl. Sogar Franz Posch war von den sprichwörtlichen „Socken“, als er seiner ansichtig wurde.



Die Fasnachtsgruppe „Vogler“ unterhielt mit Gstanzn die vielen begeisterten Besucher der Live-Sendung „Mei liabste Weis“.

Fotos (alle): Fleischer



„Und des soll a echte Tiroler Tracht sein? Schaut komisch aus“.

Mei liabste Fasnachtsweis...

TELFs. Im Kranewitter-Stadl gastierte vergangenen Samstag Franz Posch mit seiner Volksmusiksendung „Mei liabste Weis“. Hauptthema war natürlich die Telfer Fasnacht mit all ihren reichhaltigen Variationen. Als MusikantInnen unterstützten Franz Posch der Schrofentoaner-Zwoagsang, die Inntaler, die Oberländer Geigenmusig sowie die „Mei liabste Weis-Musig“ und, wie denn nicht, hatte er „zufällig“ auch seine eigene „Ziachorgel“ dabei. Aber auch die „Vogler“, die „Soafnsieder“ mit Prof. Peter Reitmeir und

Franz Schöler an den Instrumenten, sowie die Lanigermusi sorgten für gesungliche Gustostückerln. Im ausverkauften Kranewitterstadl hatten sich auch einige Prominente eingefunden, darunter der Telfer Industrietycon KR Arthur Thöni, Ehrenbürgermeister Dir. Helmut Kopp, Bgm. Dr. Stephan Opperer und Schauspieler Gregor Bloeb. Franz Posch überreichte am Schluss der Veranstaltung den Wirtsleuten Gerda und Helmut Kranewitter die Original-Partitur des „Zeisele Schottisch“.



Musibanda-Gotl Margit Thöni und Ehren-Fasnachtsobmann Helmut Kopp im Kranewitter-Stadl.

14.02.2010

Bei der "Liabsten Weis" aus Telfs drehte sich alles ums Schleicherlaufen

Ein großer Erfolg war die Live-Übertragung der ORF-Sendung "Mei Liabste Weis" aus dem Kranewitter-Stadl am 13.2.2010. Volksmusik-Spezialist Franz Posch und sein Team gestalteten einen tollen musikalischen Abend, an dem sich alles um die Telfer Fasnacht drehte.



Schon lange vor Beginn der Sendung herrschte im voll besetzten Telfer Kranewitter-Stadl Hochstimmung. Neben vielen Volksmusikfreunden aus nah und fern hatten sich zahlreiche Prominente eingefunden, darunter LR Bernhard Tilg, der Telfer Bürgermeister Dr. Stephan Opperer, Bürgermeister a. D. Helmut Kopp und KR Arthur Thöni.

Bei dem gelungenen volksmusikalischen Abend traten die "Inntaler", die "Oberländer Geigenmusig", der "Schrofentoaner Zwoagsang" und die "Mei-liabste-Weis-Partie" in Aktion. Natürlich waren auch

Telfer Fasnachtler zu hören und zu sehen: Die Laninger und die Soafnsieder spielten und sangen - allerdings nicht in ihren wirklichen Fasnachtskostümen, denn Auftritte in Verkleidung außerhalb der Fasnacht sind bekanntlich tabu.

Dazu gab es zahlreiche Einspielungen von und über das Schleicherlaufen. Sie vermittelten dem Publikum, das diesmal über Internet weltweit bei der "Liabsten Weis" dabei sein konnte, wunderbare Einblicke und Eindrücke.

"Dieser Abend war ein ganz besonderer Erfolg für Telfs! Nicht nur die Fasnacht, auch unsere Gemeinde wurde so dargestellt, wie sie ist: als ein großartiger Ort mit einer tollen Gemeinschaft, auf den man sehr stolz sein kann! Ich danke allen, die zum Gelingen beigetragen haben!", freute sich Bgm. Dr. Stephan Opperer nach der Sendung. (sd/Foto: Dietrich)

Unser Foto zeigt die Telfer Vogler bei ihrem Auftritt. Links: Moderator Franz Posch.

Homepage der Marktgemeinde Telfs

Im Zeichen der Fasnacht

Totengedenken, „Mei Liabste Weis“ und Ball in Telfs

(mek) Der Samstagabend stand in Telfs ganz im Zeichen der Fasnacht. Nach der Totenehrung beim Friedhof der Pfarrkirche ging der Fasnachtsball über die Bühne. Volksmusikprofi Franz Posch moderierte die Live-Übertragung der ORF-Sendung „Mei Liabste Weis“ aus dem Kranewitter-Stadl. Auch dabei stand das Telfer Schleicherlaufen im Mittelpunkt.

Alle Fasnachtsgruppen nahmen an der Totenehrung beim Friedhof teil. Der Tradition entsprechend, zog der Marsch der Fasnachtler mit Lampions und Fackeln vom Obermarkt zum Friedhof. Der einzige Maskierte

beim Totengedenken ist der Laternenträger, der den Zug anführt. Er symbolisiert den mythischen Grenzgänger zwischen Diesseits und Jenseits. Fasnachtsobmann Bgm. Stephan Opperer betonte in seiner kurzen Ansprache die "andere Seite" des Telfer Schleicherlaufens: das Nachdenken über den Tod, die Vergänglichkeit und die Flüchtigkeit des menschlichen Daseins. Anschließend verlas er die Namen der 51 seit 2005 verstorbenen Fasnachtler. Jedem Toten wurde ein Trauergesteck mit brennender Kerze auf das Grab gelegt. Nach dem Totengedenken begaben sie die Fasnachtler zum Ball im Rathaussaal.



Schwingende Tanzbeine beim traditionellen Fasnachtsball.

MEI LIABSTE WEIS. Aus dem Kranewitter-Stadl fand die Live-Übertragung der ORF-Sendung „Mei Liabste Weis“ statt. Volksmusik-Spe-



Der Laternenträger, die einzige Maske beim Totengedenken. Fotos (3): Andreas Willinger

Rundschau Telfs, 18. Februar 2010, Seite 22

zialist Franz Posch und sein Team gestalteten einen musikalischen Abend, an dem sich alles um die Telfer Fasnacht drehte. Auftritte lieferten die „Inntaler“, die „Oberlandler Geigenmusik“, der „Schrofenstoaner Zwogsang“ und die „Mei Liabste Weis-Partie“ in Aktion. Natürlich waren auch Fasnachtler zu hören und zu sehen: Die Vogler, die Laninger und die Soafnsieder spielten und sangen - allerdings nicht in ihren wirklichen Fasnachtskostümen, denn Auftritte in Verkleidung außerhalb der Fasnacht sind bekanntlich tabu. Dazu gab es zahlreiche Einspielungen von und über das Schleicherlaufen. Sie vermittelten dem Publikum, das diesmal über Internet weltweit bei der „Liabsten Weis“ dabei sein konnte,

wunderbare Einblicke und Eindrücke. Die Stimmung im voll besetzten Kranewitterstadl war bestens, zahlreiche Prominente waren dabei.



Die Namen der Verstorbenen wurden auf der Friedhofstiege verlesen.



Zum Geburtstag der Komiteegotl Dir. Angelika Agerer stellten sich die Mitglieder des Fasnachtskomitees unter Obmann Dr. Stephan Opperer als Gratulanten mit Bildern von Sepp Schwarz ein. Mit dabei auch Fasnachts-Ehrenobmann Helmut Kopp. Angelika Agerer fungiert bei dieser Fasnacht zum ersten Mal als Gotl. Sie übt dieses verantwortungsvolle Amt mit Bravour und Noblesse aus. Kein Wunder, war ihr Vater Meinrad Krismer (neben ihr) doch als „Gotl-Göd“ erfolgreich tätig.

Foto: Fleischer



Franz Posch mit Bgm. und Fasnachts-Obmann Stephan Opperer (v.r.) bei der Live-Übertragung der „Liabsten Weis“ aus dem Kranewitterstadl. Foto: MGT/Dietrich

Donnerstag, 18. Februar 2010

Bezirksblatt Telfs, 17. Februar 2010, Seite 19

Totengedenken

Samstag, 13. Februar 2010

14.02.2010

Gedenken an die verstorbenen Fasnachtler

Ein besonders bewegender Teil der Telfer Fasnacht ist die Totenehrung. Sie fand am Abend des 13.2.2010 beim Friedhof statt. Alle Fasnachtsgruppen nahmen teil.



Traditionell begann das Totengedenken mit dem Marsch der Fasnachtler mit Lampions und Fackeln vom Obermarkt zum Friedhof bei der Pfarrkirche. Dabei darf nur ein einziger Teilnehmer maskiert auftreten: Der Laterenträger springt dem Zug voran.

In seiner kurzen Ansprache hob Fasnachtsobmann Bürgermeister Dr. Stephan Opperer die "andere Seite" des Telfer Schleicherlaufens hervor, zu der das Nachdenken über den Tod, die Vergänglichkeit und die Flüchtigkeit des menschlichen Daseins gehören. Gerade auch diese Anklänge seien es, die

die Telfer Fasnacht zu etwas besonderem machen und weit mehr sein lassen als ein buntes Spektakel oder eine bloße Brauchtumsveranstaltung.

Dann verlas der Obmann die Namen der 51 seit 2005 verstorbenen Fasnachtler. Jedem Toten wurde ein Trauergesteck mit brennender Kerze auf das Grab gelegt.

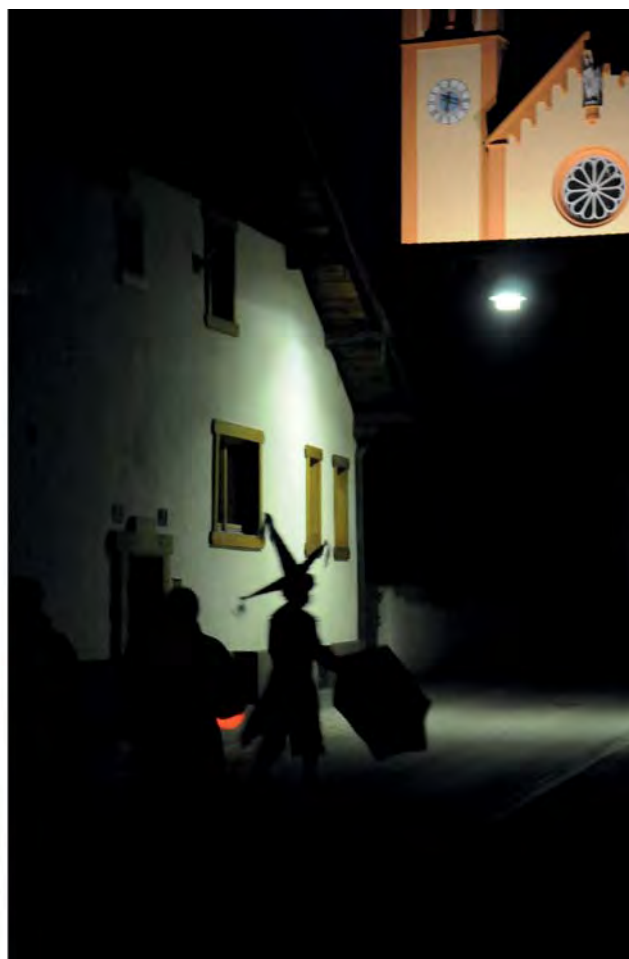
Anschließend - auch das hat bereits Tradition und unterstreicht das Nebeneinander von Nachdenklichkeit und Ausgelassenheit in der Fasnacht - begaben sich die Gruppen zum Fasnachtsball. (sd/Foto: Dietrich)

Unser Foto zeigt den Fasnachtsobmann auf der Friedhofsstiege beim Verlesen der Verstorbenen. Bei dieser Zeremonie darf einzig der Laterenträger maskiert auftreten. Von Volkskundlern wird diese einzigartige und rätselhafte Gestalt des Telfer Schleicherlaufens als mythischer Grenzgänger zwischen Diesseits und Jenseits gedeutet.

Homepage der Marktgemeinde Telfs



Mitglieder der „Sunna“ dem Weg zum Todengedenken bei der Pfarrkirche.



Links: Schleicher beim Marsch durch den Ort (zu erkennen: Josef Hosp, Leo Scharmer, Franz Winkler). Rechts: Der Laterenträger, der beim Totdengedenken als einziger in seinem Fasnachtsgewand auftreten darf.



Fasnachtsobmann Bgm. Dr. Stephan Opperer verliest die Namen der Verstorbenen. Gruppenmitglieder bringen dann ein Gesteck mit Kerze zum Grab. Rechts Alt-Obmann Bgm. a. D. Helmut Kopp.

Verstorbene Fasnachtler seit 2005

Gruppe	FamName	VorName	Vulgo	Geb.Datum	Sterbedatum	Grabstelle
Bachoufn	Porta	Johann	Tolo	10.01.1921	10.06.2006	PF/II/105/EG
Bären	Saurer	Walter		14.02.1946	22.01.2007	PF/VI/013/EG
Bären	Schweigl	Albert		20.01.1973	29.06.2008	PF/VII/029/EG
Bease Buam	Waldhart	Martin		13.11.1959	13.09.2008	PF/VII/080/EG
Bease Buam	Waldhart	Erich	Beckn Erich	05.07.1952	05.11.2009	PF/IV/069/EG
Brenner und Pantscher (Liebmann Klaus)	Posch	Tobias		03.04.1925	21.07.2007	PF/IV/104/EG
Ferien auf der Wangalm (Härting Dietmar)	Hohenegger	Josef		18.01.1923	27.05.2007	STG/UI/009/UG
Fernsehen (Lamprecht Franz)	Post	Helmut		11.12.1931	21.10.2006	STG/II/123/EG
Herolde	Gritsch	Otto				Pfaffenhofen
Herolde	Neurauter	Stefan				Pfaffenhofen
Jahreszeiten	Dipl.-Ing. Härting	Rudolf	Mundewirt Rudi	13.03.1930	02.12.2007	PF/VII/042/EG
Jahreszeiten	Petka	Bronislaw		24.12.1912	19.03.2005	STG/VII/164/EG
Jahreszeiten	Schatz	Erwin	Blusattler	09.02.1940	13.10.2008	STG/III/131/EG
Laninger	Schreier	Herbert	Blasi	02.02.1926	07.01.2008	STG/VII/102/FG
Kirchweihfest am Veitlhof (Larcher Peter)	Larcher	Leo	Schmied	04.08.1921	25.02.2008	STG/VII/084/FG
Komitee (Hofer Hansjörg)	Dr. Haider	Friedl		03.04.1921	29.01.2009	Petttau
Komitee (Kameraklub)	Pamer	Walter		05.01.1930	11.07.2007	PF/VI/109/EG
Komitee (Schartner Gerhard)	Waldhart	Josef		28.10.1918	27.04.2005	PF/VII/059/AG
Laninger	Bacher	Siegfried		22.08.1945	21.12.2008	PF/II/021/EG
Laninger	Reiter	Roland		06.03.1950	07.08.2006	STG/UIII/049/UG
Laninger	Scharmer	Johann	Tscheipl Hans	23.06.1929	18.04.2005	PF/III/039/EG
Laninger	Schennach	Albert	Locher	08.03.1929	10.02.2007	STG/VII/172/EG
Laninger	Sturm	Peter		08.05.1948	08.12.2008	STG/IV/119/EG
Laninger	Zeni	Hubert		25.10.1938	06.10.2009	PF/III/031/EG
Musibanda	Hechenberger	Franz	Kössler	20.08.1934	24.12.2008	STG/UIII/034/UG
Musibanda	Univ.-Prof.Dr. Puschendorf	Bernd		20.07.1942	03.01.2008	STG/UIII/063/UG
Musibanda	Scharmer	Leopold	Meisl Leo	16.07.1930	14.08.2009	PF/VI/014/EG
Piraten (Krismer)	Krismer	Arnold		05.04.1935	31.07.2007	

360 - Telfer Fasnachtchronik 2010

Gruppe	FamName	VorName	Vulgo	Geb.Datum	Sterbedatum	Grabstelle
Meinrad)						
Piraten (Kopp Helmut)	Neuner	Harald		20.06.1941	09.03.2005	STG/VI/125/EG
Piraten (Petuzzi Otto)	Ruetz	Edmund	Fatzn Bubi	08.04.1948	26.02.2006	PF/VI/089/FG
S'Galtmahd	Pöschi	Walter	Fitz	05.05.1928	31.07.2007	STG/VI/010/EG
Schein- heiligen (Markt Werner)	Markt	Hermann	Schafer	07.02.1934	16.09.2008	PF/II/061/FG
Schleicher	Ahammer	Anton	Färber	28.12.1924	27.01.2007	PF/II/035/EG
Schleicher	Föger	Anton	Lott	13.06.1951	08.03.2005	PF/II/029/EG
Schleicher	Gredler	Peter	Fugger	23.01.1926	06.05.2008	PF/IV/079/EG
Schleicher	Neuner	Hans	Gasper	08.03.1927	09.12.2006	PF/IV/109/EG
Schleicher	Pfanzelt	Siegfried		05.03.1939	29.01.2010	PF/II/115/FG
Schleicher	Seelos	Johann	Meinggele Hans	14.05.1923	04.09.2005	PF/II/049/FG
Schleicher	Vieider	Ernst	Färber	18.09.1928	26.05.2005	PF/V/010/FG
Sonne	Agerer	Rudolf	Stud'l Rud'l	01.02.1925	28.01.2010	PF/IV/015/EG
Sonne	Klotz	Albuin		14.05.1926	25.10.2006	
Sonne	Larcher	Manfred		27.10.1950	10.12.2008	PF/VI/101/EG
Start zum Mars (Wieland Franz)	Gassler	Franz	Neunerle	17.11.1907	01.12.2007	PF/VII/005/EG
Vogler	Gufler	Reinhard		30.06.1946	22.01.2007	STG/IV/100/EG
Wilde	Beikircher	Hubert		23.03.1942	19.05.2008	PF/III/016/EG
Wilde	Köll	Norbert	Grasl	15.05.1923	20.11.2005	PF/II/014/EG
Wilde	Oberthanner	Josef	Blass	31.08.1912	07.07.2005	STG/VII/206/EG
Wilde	Porta	Werner	Tolo	03.07.1950	14.12.2006	STG/UIII/038/UG
Wilde	Schatz	Albert		13.05.1947	31.01.2008	PF/II/078/EG
Wilde	Thurnbichler	Andreas		14.06.1925	25.12.2006	STG/VII/025/FG
Wilde	Waldhart	Oskar		15.07.1932	31.03.2009	PF/VI/015/FG

Stand: 05.10.2014 / Verstorbene Fasnachtler seit 2005.doc

Zeichenerklärung zur Spalte ‚Grabstelle‘

Friedhof	Bereich	Grab-Nr.	Grab-Art
STG = St. Georgen-Friedhof PF = Pfarrfriedhof MOE = Friedhof Mösern	= z.B. I od. II od. III usw.	= Laufende Grabnummerierung	EG = Einzelgrab FG = Familiengrab UG = Urnengrab AG = Arkadengrab



Fasnachtler aller Gruppen erinnern sich an ihre Verstorbenen.

Naz-Eingraben

Montag, 16. Februar 2010

Pfiati, Naz!

Die Fasnacht 2010 in Telfs ist vorbei

(mek) Mit dem Nazeingraben am Faschingsdienstag ging die Telfer Fasnacht zu Ende. Deren Vertreter beweinten dies bitterlich und betteten den Naz, das Liebling der Laninger, für die kommenden fünf Jahre zur Ruhe.



Ruhe in Frieden, Naz...bis 2015!

Begleitet vom Trauermarsch der Musibanda zogen alle Faschnachtsgruppen zum Wasserbichl-Parkplatz, um dem Naz die letzte Ehre zu erweisen. Aber nicht nur die Laninger als seine engsten Familienmitglieder beweinten das Ende der Fasnacht – unter allen Anwesenden herrschte große Trauerstimmung.

Da boten die Sprüche der jeweiligen Gruppen Aufheiterung – sie ließen die Ereignisse der Fasnacht noch einmal Revue passieren und sparten dabei nicht mit deftigen Details. Natürlich war auch wieder die Kommunalpolitik samt ihren Darstellerinnen und Darstellern (im Wahlkampf) Thema. Kritik an den Medien teilten die Kurpfuscher aus: Sie beklagten mangelnde Präsenz.



Die Kurpfuscher am Wort: Rainer Widauer (links) und Gruppenführer Kurt Mader hatten allerhand Deftiges auf Lager.



Große Trauer herrschte bei den Laningern.

RS-Fotos: Köhle

Bezirksblatt Telfs, 25. Februar 2010, Seite 25

17.02.2010

Die Telfer begruben den Naz und die Fasnacht

Jetzt ist es endgültig vorbei. Am Faschingsdienstag fand die Telfer Fasnacht mit dem Naz-Eingraben ihren krönenden Abschluss.



Ein langer Zug, bestehend aus allen Faschnachtsgruppen und zahllosen Zuschauern, begleitete den Naz auf seinem letzten Weg. An der Spitze der Trauergemeinde standen natürlich die engsten Familienmitglieder, die Laninger. Sie betraueren ihren Liebling am heftigsten (Bild).

In den Ansprachen ließen die Gruppen noch einmal die erfolgreiche Fasnacht Revue passieren. Natürlich waren bei den Sprüchen Gemeindepolitik und Wahlkampf wieder ein großes Thema. Aber auch jüngste Faschnachtseignisse, etwa die ständigen Scharmützel zwischen den Bären und den

Beasen Buam, kamen zur Sprache. Durchwegs "schlechte Presse" hatte eine Telferin, die die aus ihrer Sicht nicht gelungenen Teile der Fasnacht in einer ausführlichen Leserzuschrift in der "Rundschau" kritisiert hatte. (sd/Foto: Dietrich)

Homepage der Marktgemeinde Telfs



Eingegraben (1)

Am Faschingsdienstag fand die Telfer Fasnacht mit dem Naz-Eingraben ihren krönenden Abschluss. Ein langer Zug aus allen Fasnachtsgruppen und zahllosen Zuschauern begleitete den **Naz** auf seinem letzten Weg. An der Spitze der Trauergemeinde standen natürlich die **Laninger**. Sie betraueren ihren Liebling am heftigsten. In den Ansprachen ließen die Gruppen noch einmal die erfolgreiche Fasnacht Revue passieren.

Telfer Blatt, 5. März 2010, Seite 12



Die Laninger nehmen Aufstellung, um den Naz, ihren „Beschn“, zu verabschieden.



Die Laninger und das Komitee sind am „Grabhügel“ angetreten.



Traueransprachen - am Rednerpult die Vertreter der Beasen Buam.



Trauernde Laninger: Obmann Karl Lamprecht und Martin Trigler.



Zum Abschied wird gemeinsam das Laningerlied gesungen.

Die Sprüche beim Naz-Eingraben

Die Laninger

Anmerkung: Die Sprüche der Musibanda und der Jahreszeiten wurden nicht abgeliefert, die der Wilden sind „verschollen“. Die Sprüche der Soafnsiader stehen am Schluss der von der Gruppe selbst verfassten Chronik im Abschnitt „Die Gruppen“.

Nazeingraben 16.Feber 2010

Muatter (Santeler Pepi)

I wor die Muatter von dem **Bua**,
Heit bettn mir ihn zur leschten **Ruah**.

Du woarsch für mi a richtiger **Schatz**,
i vergiss die nia mei **Lanigerfrotz**.

I kannt grad Rotz und Wosser **blearn**,
wenn i tat grad no amol Schwonger **wearn**.

Voter (Johny Neuner)

Den schwarn Gong vos mir heit **gian**,
konn nur a Telfer Fosnachtler **verstian**.

Der Bua wor für ins a treuer **Begleiter**,
iatz isch er gstorb´n der orme **Heiter**.

Sechs Wochen lond sauf´n rach´n und **speib´n**,
tuat holt der stärkste Loter nit **derleidn**.

A Gaudi hom mir kobt mit intern **Nazl**,
iat misn mir´n eingrobm do beim **Sauplatzl**.

Fünf Johr hosch iatz dei selige **Ruah**,
nocha grobm mir die wieder aus mei liaber **Bua**.

stahd wears wear´n ohne die.

Danke.

Kindsdirn (Paul Neuner)

Wochnlong hun i mi maißn **plog´n**
bis mir des Büabl vom Ergsten drauß´n **hob´n**.

Freiß´n und sauf´n hot er kennen grad vos er **mog**,
ober heit legnen mit wieder eia in des finstere **Gob**.

Mir isch bei den Begräbnis gonz Angst und **bong**,
der Tog isch für mi schiacher wia der **Weltuntergong**.

Ausguacht hob´n mir jo gonz an neutralen **Plotz**,
dass mir´n a wieder finden insert **Laningerfrotz**.

In Georgenfriedhof dob´n wars sunnig uns **schian**,
ober der Bua tuat jo koa Wort türkisch **verstian**.

Für die narrischen Weiber isch des Gjag wieder **vorbei**,
der Naz der pockt´s nimma drum grob´n mit ihn **ei**.

Olle Weiber hot er befriedigt bis zur ältesten **Kua**,
do keart oft a guater Appetit **dazua**.

Der Dr. Striegl wollt ihn eh schua die Viagra **verschreib´n**,
ober so storke Tabletten taut der Bua jo it **derleid´n**.

Iatz isch wieder Aus mit tonzn und **singen**,
ob heit miaß´n mir wieder den Alltog **bezwingen**.

Ober uans wissen mit Laninger gonz **genau**,
mit so a Gotl wie die Evelyn geb´n mir no long it **au**.

Des Begräbnis kun kosten grad wos es **will**,
mir verabschieden inern Naz getreu noch **Laningerstil**.

Bua (Karl Walch)

Der Tog isch für ins Laninger nit **schian**,
i donk ollen, dass mir nit alon do **stian**.

Vorbei ischs mit fremde Weiber buss´n und mitn **loch´n**
iatz mias´n mir wieder dahom bleibn bei insere **Drochen**.

Die Fosnacht isch vorbei - olles hot sei **End**,
iatz verkünd i enk no - vom Naz sei **Testament**.

Ausrollen des Testamentbogens

Letzte Verfügung - Telfs im Feber 2010 (Karl Walch)

Am Kinigtog hobm mir die Laninger den Deckl **augmocht**,
do hot mir glei der Gspan Thomas **entgegen-glocht**.

Mei Freid wor Groaß – i wor gonz **betroff´n**,
hot nit der Laggl - selber 17 Tog **durchgeschloff´n**.

*

Ganz ohne Wahl und politisches **Gfrett´nn**
Hängt an mein Hals auf oamol die Bürgermoaster-**Kett´n**

Der Bürgermeister isch mit an guat´n Spruch **kemmen**,
auswendig hot er gred , do kann sich moncher Fosnachtler a Beispiel **nemmen**.

Brav hasch des gmacht Stefan, i kunn wirklich nit **klagn**,
Manchmal isch oafoch „eppes tian“ besser, als wie an Schmarrn **ausagn**.

*

Beim Ausgrobn , der Spruch von der Sunna wor viel **zGroaß**,
vos der Schulwart Harald gsogt hot – wor a richtiger **Toas**.

Liabe Sunna diatz enk liaber aufs Wettermochn **konzentrieren**,
des kennts es - do muas ma enk **gratulieren**.

Danach, bald drau, o Schreck, o **Graußn**,
Red der Rattacher Willi , vu der Schöpfstrass **daußn**.

E(i)s Reiter, i muaß enk wirklich amal **fragen**,
Wars nit besser a Gaul tat enkre Sprüch **ausagn**?

Aber des Schlimmste follt mir iatz grad glei **ein!**
Der ärgschte Stotterer war der vun **Theaterverein**

Fürs nächste Mal a Bitt vu mir, a ganz a **tolle**,
Den Kugler gebt´s a stumme **Rolle**.

*

Auf die Wagn und die Lokale hosch koan plotz mehr **kriagt**,
gonz Telfs hot gsunden des i **Fliagerliad**.

Der Krismer Meinrad hot gsogt - des Filmen isch nimma **gongen**,
do hott der Lustspecht bei die Altgotln zun Stripp´n **ungfongen**.

Der Stripp wor der reinste **Psycho-terror**,
Meinrad! Schaug oa auf dei Unterhosn, da blinkts „**Error**“!

Dorf au Dorf o hat jeder lei **glacht!**
Wie sich der Teppich-Rentner zu an Kasperle **macht!**

*

Und weil i halt beim Sex grad **bin**,
Kimmt mir gach no so eppes in mein **Sinn**.

Pro Gruppn-Lokal brauchts in Zukunft a **Kuschel-Zelle**,
Zum Vögln für die Bsuaacher, grad glei so auf die **Schnelle**.

bei dem Goltmod hot die Liebe wirklich **krocht**,
zwischen die Leit drein - hobn´s zwoa **gmocht**.

*

Die huirigen Gotl worn bsunders **schian**,
lei wollt von denen koane mehr **Hoamgian**.

Bei die Gottl wor immer a **Glachter**,
dia woarn öfter unterwegs als mir **Fosnachtler**.

Liebe Gotl wenn es so weitertiat losts enk **so gn**,
nocha bauen enk die Fosnachtler no an eigenen **Wogn**.

*

Der Aufführungswogn vo die Soanfsiader wor besonders **schian**,
ober mit enkern Container- Lokal, des hot miasn in die Hosn **gian**.

Seids eis vu alle guatn Geister **verlassn**,
Muaß ma zun ofülln vu die Leut - iatz schua an Baucontainer ausstelln **lassn**?

*

Der Fosnochtsunntig wor a richtige **Procht**,
von der Erstn bis zur letzten Grupp´n hobns olle **guat gmocht**.

Mir kimmt als Naz nur oans in **sinn**,
i bin richtig stolz, dass i a Telfer **bin**.

*

Mei Gsundheit war dann endgültig **platt**,
Wia mi die Kindsdirn zur „Mei liabstn Weis“ mitgenommen **hat**

Der Volksmusikwahn, und des Gedudl **Posch**,
der Moderator Franz isch gleich durstig wia der Tom **Hosch**.

2 Stund zualosn, des war kam zum **ertragn**,
S´Ergebnis war a glatt **Multiorganversagn**.

*

Mei Nochloss isch a stonge Zigrett´n – des isch koa **Flop**,
dia vermoch i heit den Altbürgermeister Helmut **Kopp**.

Des sein „HB „ – die **Echtn**,
nocha brauch er nit olb bei ondere **fechtn**.

*

Zum Schluss mecht i die Beasn Buam eppes **bitt´n**,
lests in enkeren Turnbichler die **Levitt´n**

A jede Hetz hat sei Grenz, so isch mei **Red**,
der Krotn in Kopf oaschneidn isch lei **saubled**.

*

Somit mei aller letzter **Wille**,
Vertoalts in die Türknweiber die **Gratis-Pille**.

Die Insrigen sollten die Frazn **griagn**,
noch weart die Fosnocht weiter **gian**.

*

An letzt'n Gruaß an olle **Gruppen**,
es wor schian mit enk , euer Naz die **Fosnochtspupp'n**

Mosch (Rudi Wackele alias Sabina Wackerle)

Naaaaaz!
Dia Fosnocht isch **aus**,
monche Weiber sein froa,
weil ihre Mander bleiben wieder **Zhaus!**

Na Naaaaz! oans isch gweis,
fu mir gragsch no an Blumenstrauß, und afs Sargl an **Kuß**,
als aller, aller letzten **Abschiedsgruß!**

Grablied: Naz es isch aus ...

Hegl (Triegler Martin)

So Bürgermoaster iatz bisch du **drun**
Schaug amol was i da **hun?** (zeigt die Kette)

Mir Laninger sein aber heut a bissl **z'wider**,
Die Kett'n kriagsch ersch nach der Wahl **wieder**.

Wenn wieder Bürgermeister bisch kriagsch se **zrugg**,
wenn it - schenk i die Kett'n an Santler in **Innsbruck**.

Bürgermeister; Gruppen...

Hundefänger (Gspan Thomas)

Naz! du woarsch a **Renner**,
iatz griaßt die no der **Hundefänger**,

Du solsch ins Jenseits lustig **springen**,
wenn mir dir iatz als letzten Gruaß - des Laningerliad **singen**

Lanigerlied.

Die Sunna

Naz-Eingraben / Faschingsdienstag, 16.02.2010 / Spruch SUNNA / DOC

Liabe Fosnachtler und Zuaschauger !

Die Sunna lasst fragen : Hat s´Wetter dösmal bei der Aufführung passt ??
Seid´s z´frieden ?? (Weard a amol guat sein !!)

Seit´n Nazausgrabn woar´s a Graus, a jeder dritte kimmt daher und pleart,
wia epper am Sunntog s´Wetter weard.

Und lästert: "A nuie Gotl hab´ns, fünf Zuagroaste sein bei der Sunn
mitsamt dem nuien Sonnenanbeter ---- um Himmels Willen, was gibt
dös o fiar a Wetter???"

So, liabe Leit ----- **ES REICHT !!!!**

Dös ewige Stänkern und Au-bauen tuat ins kreizweis verdriessen,
lasst´s grad die Sunn machen, holtet´s die Pappen und tiat´s liaber
die Fosnacht geniessen !

Vielleicht haben´s dösmal sogar die Aller-Dümmsten kapiert :
Wenn die SUNN oageht, ischt a schianer Tog programmiert !!

Merkt´s enk dös, habt´s a bissl a Vertrauen,
lasst´s der SUNN a Ruah´, geahrt´s lieber hoam enkere Weiber aufbauen!!

Und fiar 2015 ---

Liaber NAZ ----fiar 2015 geb´n miar dir heit schon a guate Prognose,
weils s´Telfer Fosnochtswetter geahrt goar nia in die Hose!!

DÖ Anschproch heit, isch dö kurz gnua ??????

Oder sein miar fiar enk Laninger schu wieder z´long ???

Pfiat´ di, Liaber Bua.

Die Herolde

*Naz eingraben 2010
Herolde*

Liaber Naz!

Mir kennen's völlig gor it fassn,
dass du ins so schnell muasch verlassen.

Bevor si di iatz tian begrabn,
muaß i dir kurz no eppas sogn:

In der Früa, i gea vor die Tür,
kimmt mir eppas komisch für.

Vorn Haus i muan i tram,
sein se weck meine zwoa Bam.

Der Apotegger frogt mi ziemlich laut:
Wer hat denn ins dia Bamer klaut?

So hear is vu der Seite sogn:
Die Gmualeit hobn se niedergschlogn,
und deis alles una zfroggn.

Drum tiats deis Biabl guat vergrobn.

Weil sollt di Naz der Förster finden,
lasst er di sofort verschwinden.

No an letztn Stoaß bloß mir dir iatz
glei, i hoff du bisch in 5 Jahr wieder dabei:

Mir bliatet's Herz, die Leber lacht,
pfiat die Biabl und guat Nacht.

Die Schleicher

Goaßer Tutn

Normalerweis blast bei ins der Maisl, aber i glab der isch grad am Heisl

Naz vo ins Schleicher aus sollsch ewig leben
Aber iatz muasch wieder den Löffel abgeben (Löffel ins Grab schmeißen – Löffel klopfen,
schmeißen)
Iatz isch es wieder mal soweit
Vorbei isch dei wunderschiane Zeit

Wia ma´s a draht und wia ma´s wendet
Dei Fasnacht dei werd heit beendet
Vorbei isch iatz der Schellenklang
5 Jahr warten isch für an Schleicher halt gar a so lang

Naz, über die heart ma so allerhand
Deis ganze Gred bringt mi ganz durcheinand
Was richtig isch, was falsch, i kunns gar nimma sagen
Am beschten, mir fragen insem Dorf-Mythologen

Geah, ruaf amol in Tilly un
Nocha hamm ma alle was davun
(handy raus)
Der kann ins sicher alls erklären
Aber wahrscheinlich miass ma noch glei nomehr plärren (kurze Pause, er legt auf)

„Was sagt er?“

Der Tilly sagt, der Naz isch it von am Karrner der Sohn
Sondern a Gott aus Babylon

Hoffentlich kemmen die Laninger iatz nit in Bedrängnis

Nana, dei brauchen lei sagen, es war an unbefleckte Empfängnis

Aber oans isch gwiss, für ins bleibsch a KarrnerBua
Überhaupt in der Fasnacht war allweil a Ruah
Sogar die Buz tian ins a guats Zeignis ausstellen
Es fahlt ins Karrner--und Schleicherbluat für a Wellen

Drum haben mir ins dacht mir bringen was mit
Was für den Duascht und a für´s Gmuat
Da habt´s a Schleicherbluat eis blutlaaren Focken
Aber i glaub deis werd´s eis Laningereis gar nit derpacken

A paar vo die Beasn Buam sollten sich iatz no schamen
Wia kunn ma lei der Kroute den Kopf amahnen?
Psst – sei still sonsch bieten´s da eh glei wieder die Stirn
Dafür hamm se iatz wenigstens a bisserl a Hirn

Vom Galtmahd dei Lokalitäten werden vo Mal zu Mal größer
 Und die Gäscht werden dabei allweil no heaßer
 Auf die Tisch oben kunnsch tanzen, singen und hupfen
 Und untendrein gleichzeitig a Weibsbild tupfen

Geah hear iatz au mit dei grausigen Gschichten
 I fang scho un, meine Schleicherpatscheln für 2015 aurichten
 Weil der erschte Spielplatz beim Maisl der war zwar wunderbar
 Aber deis spielt sich nimma in fünf Jahr

Glab's ma oans – und fangt's un nei besohlen
 Bei der nächsten Fasnacht werd ins der Opperer ins Wendelinus auiholen
 Was? – Der Opperer? – Isch deis für di scho so gwiss
 I woäß nit ob der macht bei der nächschten Wahl an Riss

Vielleicht hamm ma in fünf Jahr a andere politische Kraft
 Und mir giahn mit der Walserin in'd Weiberfasnacht

Die Grianen proklamieren den Feminismus
 Deis isch a Rhythmus wo koaner mit muass
 Denn noch Feminismus tat ma sich gieren
 Um die schiachen Weiber in die Gsellschaft z'integrieren (Geh Gsodam!)

Die Weiber der Fasnachtler tian si nit genieren
 Und möchten ihre Mander an Chip in Oasch implantieren
 Damit se allweil wissen wo se saufen und wo se tschicken
 Und amend gar no mit andern Has'n (Pause) reden

Naz - Viel z'viel hamm ma gheart über deis gstutzte Minarettl
 Deis muass der decht scho auf den Wecker giahn, auf dem Totenbettl
 Vielleicht schaff ma's ja dass ma dir in fünf Jahr sagen
 In Telfs tian sich die Christen und Moslems vertragen

Aber dechtersch, Naz, gwesen isch's wunderschian
 Sogar die Schleicher tian sie no miteinander verstiahn
 S'Wetter hat passt die Sunna hat funktioniert
 Und laut Härting Hilde hamm sich eh lei die Jahreszeiten blamiert

So Naz – iatz lassen ma di wieder Ruhen in Frieden
 Weil ab morgen treffen sich da auf dem Parkplatz wieder die Türken-Boliden
 Der Oppschtl tauscht die Schnapsflaschen wieder mit seiner Krone
 Mei werd deis schian wenn er wieder redet ohne a Fahne

Wia a Häufele Elend liegsch drein in dem Kindersarg
 Für ins Schleicher isch deis alben gar a so arg
 Weil zum Sterben bisch du no viel z'jung
 Zum Abschied schrei ma dir inser schianstes Tschallung, Tschallung, Tschallung

Die Bären

Nazeingraben – Spruch der Bären 2010

Iatz Naz weads Zeit, hao die eini in die Kistn, mach die Augen zua
Und gib die nächsten 5 Jahr grad a Rua

Mir mechten 5 Jahr lang nix mehr von dir wissen
Tua di schleunigst in dei dunkles Grab verpissen.

Vielleicht deis oane tat´n mir no bitten, vielleicht kannt ins deis retten
Nimm mit den Rathausschlüssel und dei goldene Gemeindeketten.

Besser machen tasch dus allemal du letzter Scheisser
vielleicht solltets tauschen du und der Gemeindegaiser

Nazl liegt di iatz eini in dei grob und tua guat schau,
dass 2015 niemand di bease buabn Fohne wer´d klaun.

Weil deis kunsch lei oamol vertrogen so o´gfackt und minder,
Isch deis G´schroa vun dei Puff und Bease Buabmkinder.

Iatz isch g´nuag mit der Sumperei
In a paar Stund isch dei Fasnacht sowieso vorbei

A letztes mal du siaßer Frotz
Guat tatz, guat tatz, guat tatz!

Letzter Gruß der Bärenmusik incl. Dudelsack



Bären unterwegs zum Naz-Eingraben. V. r.: Albuin Schwarz, Raphael Schletterer, Martin Raffelsberger und Christian Santer.

Die Vogler

Naz eingraben 2010

Melodie STS „I will wieder Hoam“

E H7
 Mei, wia war de Fasnacht schian,
 A E
 Naz, i muaß dir's sag'n.
 cis as
 Dank, a an de beas'n Buabm,
 A H7
 de da baut hab'n ünser'n Wag'n

E H7
 Aber i muaß mit enk schimpf'n
 A E
 Und kann's enk nit verzeih'n,
 cis as
 des nächste Mal da baut's ihn schmärer,
 A H7 E
 Dass mir nit wieder steck'n bleibm!

Melodi: „Alles vorbei Tom Dooley“

E
 Iatz isch alles vorbei liaber Naz'l,
 H7
 du warscht unser Fasnachts Schatz'l
 Mei wia waor des wunderbar,
 E
 mir sech'n ins erscht wieder in 5 Jahr

Mir mög'n di, mir Voglerbuab'n,
 Leider liegsch iatz wieder in der Gruab'n!
 Mir hab'n iatz ganz schlechte Karten,
 weil mir miaß'n 5 Jahr auf di wart'n!

Alles vorbei liaber Naz'l,
 du warscht unser Fasnachts Schatz'l
 Mei wia waor des wunderbar,
 Lebe wohl bis in 5 Jahr,
 Lebe wohl bis in 5 Jahr!

Wir bedanken uns bei allen Fasnachtlem für die schöne Fasnacht und verabschieden uns mit einem 3-fachen, traurigen, Ziwui, Ziwui, Ziwui !!!

's Galtmahd

Nazeingrobn 2010

3 Sprecher

- 1: Naz, mir habn denkt, dass mir Schaufel und Pickel mitnehmen,
falls die Laniger heit wieder it kemmen.

Ob se di heit eingravn, habn se sicher miaßn lang überlegn,
weil dia habn jo schua am Mantig beim Ofahrn nimmer megn.

S' Komitee hat beschlossn, die Ersatzeingrober sein mir,
sinsch miaßn se no ausgeibn 7000 € fürn Kihr.

Für die Fasnachtskassa war des aber echt a mords Scheiß,
weil 30.000 € kostet jo schon „Mei liabschte Weis“

- 2: Aber isch gleich, des war decht glacht,
zum Eingravn habn mir selber a paar Sachn mitbracht.

Schau, des sein die Sprich vum Ausgravn gwesn,
schnell weck mit dia, a paar habn´s it amol vum Zettel oaderlesn.

Do Naz, den Organisationsplan vun Larcher Peter legn mir a unter die Erd,
der war zwar guat durchdacht, aber scheinbar für a paar gonz Schlauche nix wert.

Dia tian grad was se welln, holtn si an koa Regel,
aber wenn se unschausch kennen se it bis drei zehlen, dia Vegl.

Des sein aber Gott sei Dank lei wianig gscheide Goschnaureißer,
dahoam sein se iatz wieder fünf Jahr lang die greaschtn Hosnscheißer!

- 3: A Heiratsantrag, den tian mir glei auf die Seitn,
bääärig, dass a Platz isch fir Romantik in dia Fasnachtszeiten.

Mir wünschn dieser Fasnachtsehe alles Guate, viel Liebe, Freude und Witz,
möge dei Ehe länger halten, als dia 3 vun Derflinger Viz!

Lieber Naz, mir segn di iatz nimmer fir a ganze Weil,
mir Galtmahder mechn dir lei nou sagn: dia Fasnacht war geil!

Schad, dass iatz isch alles wieder vorbei,
mir Galtmahder gfrein ins schua, wenna in 5 Jahr wieder hoaft:
die Fasnacht isch frei!

Die Beasn Buam

BEASE BUAM 2010 – NAZ-EINGRAB'M

Eigentlich kerats eis Hegl verklagt,
weil eis hobbs insert Nazl wochenlong plogg.
Uan Tschigg noch'n ondern hobbs nan eiagsteckt,
und drum isch enk deis Biabl schlussendli verreckt.
Leblos ligg er latz in der Kistn drein,
und miar Beasn Buam wearn fünf Johr long traurig sein.

Derweil miar iatz um den Nazl rearn,
heart ma schua die Wahlkämpfer plearn,
mit wos wearn dei Vögl nou olles lockn,
grod dass sa noch in Gmuarot drein hockn.

Der Porta mecht Bürgermoaster wearn,
kunn ma jedn Tog in Munde-TV hearn.
Wer Wirkung will sollt' Walser wählen,
mit so saublöde Sprüch tuat ins deis Weibsbild quälen
und a der Opperer isch wieder bereit
er isch ja gstudiert und a sou gscheid
er holtet sei List'n nur als Staffage
unschaffn tuat er und die uan guschn brav.
Bürger(!), wem immer miar die Stimme gebm,
miar wearn holt a poor nuie Gfriesser bein Schweintrog seg'n.

Die Kurpfuscher

Nazeingraben am 16.02.2010

Rainer:

Liebe heute hier festlich versammelte Trauergemeinde, liebe Trauerfamilie!

I muaß enk eppas sog'n:

Der Naz isch gstorbn!

Inser Kindl hots uanfach weck geputzt,

do hobn itamol die Spritzn von ins Kurpfuscher wos gnutzt.

Aber a wenn i an die Medienvertreter denk, weard mir im Mogn flau,
weil gehats noch dö, heart die Fasnacht schun noch die Beasn Buam au.
Worscheinlich isch grad allm und genau do und ganz akurat,
die Batterie lar vom Foto- Film- und Hörapparat.

Kurt:

Liaber Naz, kennsch du die Härting Hilde nicht,
dös isch dia mit dem humorvollen Essigessenz-Gesicht.

Do drinnen (Rundschau) schreibt sie schwarz auf weiß,

foscht die ganze Fosnacht wor für sie a Scheiß.

Wia soll ma a an Fosnachtsspruch verstian,

wenn ma muaß zum Lachen in Keller oa gian.

Rainer:

Aber vielleicht schreibt ins die Hilde für's nächste Mal a poor Sprüchlen auf zu'n
sogn,

so richtig lustige, über Hämorrhoiden, Krampfadern und Inkontinenzeinlagen.

z.B. „Mei ham mir g'lacht, wo mir iatz amol die neuen Tena's ausprobiert ham,

woasch die ganz die knappen,

Do geat dir nix mehr durch die Lappen!“

Vieleich schüttet dir as Komitee an haufn Vorschriftn und Auflogen aufs Grob,
nocha finden mir di eh nimma, und dös war für ins Telfer die greaßte Plog`.

Jedenfalls: Die Fasnacht isch aus, i griag schun Falten,

iatz miaßn mir wieder derhuam bleib`n bei insere ... Frauen

Dös reimt sich zwor it, mocht aber wianiger Stimmungsschwankungen!

Iatz moch di oa, in dein dunkls, feuchtkaltes Grabl, dös Werk isch gschofft.

Rascht di guat aus nocha stehsch du und hoffentlich mir alle

in 5 Jahr wieder do in vollem Saft!

Lieber Naz! Auf ein baldiges Wiedersehen!

Pfiat Di !

Der Fasnachtsobmann

- ① JA LIEGT DER SCHNAPSCHTTE ALLES QUANT
MAGS OI IN DER DUNKLE GRUANT.
- ② DIE TACHER TUEIT'S MAR IN DIE AUGN
IHOQ JA GAR IT UPIKHAUGN.
- ③ DER STATTN PEI KETIN - I KUNNS GAR IT FASSN.
ABER DER KRAG IZUGS NAT - DA KUNNSCH OAU BURY
LASSN.
- ④ BRAV HACH REGENT, IN DER FN-ZEIT
SCHAN KCHES QUERN, KOA ALGER KOA FRET.
- ⑤ ALLE HAT FANTASHEIT, PEI WAR DER FEIN
TATN ALI ALLE FANTASERN, KANNTS ALI AFO FEIN.
- ⑥ DEIS TAT IHR WUNSEN, DEIS WAR DER FIEL
BRUN DREHTS ES QUAT, BIS ZUR NÄCHTEN FN-SPIEL.
- ⑦ OA WORT NO(!) - DIE RESCHTE ALLE GRUPPN
WAR PEI SICHERHEITS + GDE-TRUPPN.
- ⑧ GABS DER NIT, WARS MIT DER FN GLET AUS
UND BRUM GHEHT DER DANDER A BEWONER APPLUS.

21.02.2010

Fasnachts-Sennerin bei Ausstellung in Tramin

Auch die Telfer Fasnacht ist bei der Ausstellung "Von Bräuten, Hexen, Kübelemajen... Die weibliche Seite der Fasnacht" vertreten, die am 18.2.2010 in Tramin in Südtirol eröffnet wurde.



Der Telfer Beitrag zur Ausstellung ist die Figur der Sennerin aus der Innengruppe der Schleicher. Sie steht stellvertretend für einige weitere Frauenfiguren die - von Männern verkörpert - im Telfer Schleicherlaufen vorkommen. Als Vertreter der Telfer Fasnacht war Schleicherobmann HR Mag. Johann Sterzinger (Bild) in Tramin anwesend, der auch die Bereitstellung der "Sennerin" organisiert hat.

Ebenfalls mit Figuren in der Ausstellung vertreten sind die Fasnachten von Imst, Nasserreith, Fiss, Traminer und die Fasnacht vom Fassatal.

Neben der Ausstellung fand in Tramin auch eine dreitägige Tagung mit dem Titel "Die Tiroler Fasnacht - Kulturvermittlung zwischen Nord und Süd" statt. Veranstalter waren das Südtiroler Kulturinstitut und die Gemeinde Tramin. (sd/Foto: privat)

25.04.2010

Die schönsten Fotos von der Telfer Fasnacht

Tausende Fotos haben die Mitglieder des Kameraklubs Telfs beim Schleicherlaufen gemacht. Einige besonders gelungene Bilder sind jetzt im Foyer des Telfer Sportzentrums zu sehen.



Zur Ausstellungseröffnung am 23.4.2010 konnten Kameraklub-Obmann Andreas Willinger und Bürgermeister Christian Härting zahlreiche Besucher, darunter viele Fasnachtler und Gruppenobleute, begrüßen.

Die rund 50 Farb- und Schwarzweiß-Fotos, die im Sportzentrum gezeigt werden, sind das Ergebnis eines vereinsinternen Fotowettbewerbs, den Obmann Willinger mit 372 Punkten für sich entscheiden konnte. In der Bewertung der Jury folgten Oskar Wurm (355 Punkte), Gerhard Füreder (335 Punkte),

Roland Noichl (315 Punkte) und Markus Kuntner (287 Punkte). Das Siegerbild von Andreas Willinger ist eine Rasierszene vom Wagen-Abfahren am Montag.

Bei der Ausstellungseröffnung, die musikalisch von der Laningermusik umrahmt wurde, gab es über Beamer auch noch weitere Bilder zu sehen, die einen Querschnitt durch das ganze Fasnachtsgeschehen - angefangen vom Nazausgraben - darstellten. Großzügigerweise stellen die Kameraklub-Mitglieder allen Gruppen zum privaten Gebrauch umfangreiche Foto-CDs zur Verfügung.

Die Ausstellung im Sportzentrum ist noch bis zum 13. Mai zu sehen. Die Internetadresse des Kameraklub Telfs lautet: <http://www.kameraklub.at> . (sd/Foto: Dietrich)

Unser Foto zeigt Bürgermeister Christian Härting (l.) und Kameraklub Obmann Andreas Willinger beim Rundgang durch die Fotoausstellung.

Homepage der
Marktgemeinde
Telfs



Die bewährten Fasnachts-Fotografen des Kameraklubs Telfs (v. l.): Roland Noichl, Gerhard Füreder, Andreas Willinger, Oskar Wurm und Markus Kuntner.

Heinrich Tillys „Fasnachts-Mythologie“

Prof. Heinrich Tilly
Bildhauer Grafiker Mythologe
Giessenweg 20/4
6410 Telfs
Tel.: 0664 5347337

MYTHOLOGIE DER TIROLER FASNACHT

Liebe/r Freund/in der Tiroler Fasnachten!

Im März 2010 reihten sich die Imster aussichtsreich auf die Warteliste der Antragsteller, mit dem „Schemenlaufen“ in das Weltkulturerbe aufgenommen zu werden. Obwohl sie eigentlich nicht wissen können, welches mythologische Ritual in ihrer Stadt alle 4 Jahre über die Bühne geht.

Die Tiroler Fasnachten zählen zu den größten Kulturgütern unseres Landes und sind bis heute unerforscht. Für die Medien ein Grund in den Kulttänzen ein „Austreiben des Frühlings durch den Winter“ zu sehen, um die Wintersaison kultisch zu verlängern. Diesem Schwachsinn, der auf den Jänner 1809 zurückgeht, tritt das INSTITUT FÜR MYTHOLOGIE DER TIROLER FASNACHT entschieden entgegen. Hier wird nachgewiesen, dass alle 4 Fasnachtstypen (Blochziehen, Schemenlaufen, Wampelerreiten, Mullerlaufen) auf babylonische, griechische, phrygische und römische Mysterien zurückgeführt werden können, dass sich die Geschichtsschreibung nie um diese „heidnischen Bräuche“ bemüht hat weil diese ausschließlich in Verboten überliefert sind. Die wissenschaftliche Aufarbeitung beginnt erst in unseren Tagen und ist mit Abstand das aufregendste Kapitel in der Geschichte Tirols in der ehemaligen römischen Provinz Rätien.

Ganz rein ist weder eine Fasnacht, noch ein Karneval erhalten, was hier verloren ist, ist woanders vorhanden und umgekehrt. Nur die kostbarsten Quellen, die Tarotkarten der Zigeuner, der Himmelsglobus mit den Sternbildern, das Alte Testament und die antiken Mysterien bringen Ordnung in die Erforschung der vorchristlichen Mysterien. Wissenschaftliche Publikationen existieren nicht, nur poesiehafte Beschreibungen..

Mit dem Kapitel „Cäsar und Cleopatra“ greift der Mythologe eine Szene aus dem alten Rom auf, die unser wissenschaftliches Bild über den Cäsarmord total anders darstellt und beweist, dass dem Carneval, den Fasnachten ein völlig neuer Stellenwert in der Geschichtsschreibung zuzuordnen ist.

Mit dem Auftreten des „Mannes aus dem Eis“ im Jahre 1991 beginnt auch die Geschichte der Räter, einem erzkundigen semitischen Stamm aus den Südhängen des Kaukasus, dem der Kalender bereits bekannt war. Wem der Kalender bekannt war, war kundiger Astronom und damit auch Priester. Der Astronom kennt den Verlauf der Gestirne und damit den Willen der Götter. Als Cäsar die ägyptischen Götter schmähte war sein Schicksal besiegelt. Rom war ein Bauernstaat und ein Rechtsstaat, das göttliche Recht, die Nefasten, unsere Fasnacht sollten ihm zum Verhängnis werden, auch wenn er sie verboten hatte, so zögerte er seinen Tod nur ein Jahr hinaus! Fasnacht bleib do!

Heinrich Tilly, Mythologe, Telfs 20.März 2010



INSTITUT FÜR MYTHOLOGIE
DER TIROLER FASNACHT

PROF. HEINRICH TILLY
BILDHAUER - GRAFIKER
A-6410 TELFS, GIESSENWEG 20/4
TEL.: 0664 - 5347337



MYTHOLOGIE DER FASNACHT, DES CARNEVALS

von Heinrich Tilly, 2010

Diese Zusammenstellung soll in Form von vielen Fragen den Ursprung, den Sinn, die Entwicklung, die Veränderung, die Verluste, die Missverständnisse der Fasnacht, des Carnevals beantworten und verständlich machen. Viele Fasnachten sind bis heute akribisch beschrieben, aber noch nie wissenschaftlich erforscht worden. Das INSTITUT FÜR MYTHOLOGIE DER FASNACHT in Telfs bietet folgenden Fragenkomplex an, der im Detail, oder ausführlich bearbeitet und angegangen werden soll. Wer alle Fragen ausführlich und überzeugend beantworten kann, weiß fast alles über die Fasnacht.

- Was ist die Fasnacht?
- Woher kommt das Wort „Fasnacht“?
- Was bedeutet das Wort „FAS“?
- Warum war früher die Fasnacht in der Nacht?
- Über wieviele Tage erstreckt sich die eigentliche Fasnacht ?
- Wie heißen die 5 Tage der Fasnacht im Volksmund?
- Was sind die „NEFASTEN“?
- Warum ist die Fasnacht gesetzlos?
- Warum ist der Hl. Josef Schutzpatron der Fasnachten?
- Was ist die „Josefisierung“?
- Warum beginnt der Carneval im Rheinland am 11.11. um 11.11 Uhr?
- Warum ist der Hl. Stefan verantwortlich für die „Stefanisierung“?
- Woher kommt der Ausruf des Fasnachtsobmanns „Fasnacht bleib da!“ ?
- Wann wird der Ausspruch getan: „ Die Fasnacht ist frei!“?
- In welcher Sprache sind die ältesten Quellen der Fasnacht geschrieben?

②

..... Warum sind alle Figuren der Fasnacht in den 21 Arkanas des „Tarot des Nostradamus“ enthalten?

..... Warum sind die ältesten Quellen über die Fasnacht in einer Bilderschrift erhalten.?

..... Wer ist der „König für einen Tag“?

..... Warum wurde der „König für einen Tag“ jedesmal bei Sonnenuntergang durch Gift ermordet?

..... Wer schrieb die berühmte komische Oper „Regno per un giorno“ (König für einen Tag)?

..... Wecher unliebsame Habsburger war „König für einen Tag“?

..... Wer ist in Telfs der „Panzenaff“, in Elzach der „Latschari“?

..... warum hat der „Panzenaff“ die Telfer Fasnacht nie überlebt?

..... Warum trägt der „Panzenaff“ den Halbmond im Fez?

..... Was ist das „Freitschindern“ der Tiroler Landesregierung in Innsbruck?

..... Warum dürfen nur die „Herolde“ als Gruppe und der „Panzenaff“ als Einzelfigur, kostümiert außerhalb von Telfs auftreten?

..... Wer spricht den Text des Entsöhnungsrituals im Paris- Saal des Landhauses?

..... Warum sollten die Fisser nicht mit dem „Miasmann“ und dem „Bär“ den Landeshauptmann auf die Schulter nehmen und sich dafür etwas anderes einfallen lassen?

.... Warum gibt es die Fasnacht, den Carneval nur in katholischen Ländern?

..... Warum trägt der HARLEKIN ein Rautenkleid aus 14 Teilen?

..... Warum trägt der Harlekin ein Rautenkleid und nicht ein quadratisch geteiltes Kleid?

..... Woher kommt der Name „Schuttig“?

..... Warum ist Venedig die Mutter der Fasnacht, des Carnevals?

3

..... Warum hat Venedig als einzige Hafenstadt am Mittelmeer keine Stadtmauern?

..... Welches Bauwerk stand in Venedig vor der Errichtung der Kirche von San Marco?

..... Was ist die „Commedia dell’arte“?

..... Was ist die „Bautta“, die „Gnaghe“, der „Brigalla“, der „Pantalone“, die „Pulcinella“?

..... Welche zwei Figuren im Innenkreis der Telfer Schleicher entsprechen dem „Pantalone“, der „Pulcinella“?

..... Wer ist die Hexe „Befana“?

..... Warum beginnt die Fasnacht am 06. Jänner?

..... Welche grausamen Stierhatzen und Bärenhatzen sind uns in Stahlstischen von Venedig erhalten?

..... Was ist der „ Giovedì Grasso“?

.... Was ist der „Ponte delle Tette“? Wer ist der „Frombolatore“?

..... Was waren in Venedig die „Casinos“?

..... Was ist der „Unsinnige Donnerstag“? Warum ist der Wiener Opernball, das „Axamer Wampelerreiten“ am Unsinnigen Donnerstag?

..... Wer besetzte 1797 Venedig, setzte den Dogen ab und vertrieb den Patriarchen von Aquileia nach Grado?

..... Warum sind alle Gondeln in Venedig schwarz bemalt?

..... Wer machte dem Carneval, den Fasnachten im Jahre 1815 den endgültigen Garaus?

..... Wohin flüchteten die berühmten Kurtisanen von Venedig im Jahre 1815 ?

..... Was war in Wien die „Redoute“? Was ist eine „Alcove“?

..... Wohin versteckten die Nassereither ihre Holzlarven bei Hausdurchsuchungen im Jahre 1815?

④

..... Warum durften 1815 in Venedig die kostbarsten Masken, Larvelen, Perücken, Kulissen, Theaterrequisiten, Fächer, Spitzenkleider, Dreispitze auf dem Markusplatz nicht verbrannt werden?

..... Warum stehen heute in Venedig die Masken wortlos als Wachsfiguren herum?

..... Wer tat beim „Wiener Kongress“ den Ausspruch: „ Der König von Würthemberg frisst für alle, der König von Bayern sauft für alle, der Zar von Russland liebt für alle, der Kaiser von Österreich zahlt für alle!“ ?

..... Warum wurde im Jahre 1809 in Telfs keine „Stefanisitzung“ abgehalten?

..... Warum fuhren im Jänner 1809 Telfer, Nassereither und Imster Fasnachtler, auf Einladung von Erzherzog Johann mit dem Stellwagen nach Wien um Abwendung der Sanktionen der Bayern gegen die Fasnachten zu erbitten.

..... Welche Stellung bezog der Reichskanzler Clemenz Fürst Metternich gegen die Tiroler?

..... Seit wann gibt es die Ansicht der Volkskundler die Fasnachten seien ein „Austreiben des Frühlings durch den Winter“ um die Schisaison zu verlängern.

..... Warum verzichteten fast alle Tiroler Fasnachtsorte seit dem Jahre 1810 für Jahrhunderte auf ihre Fasnachten.

..... Warum sind seit dem Jahre 1809 fast keine historischen Larven und Masken mehr erhalten oder entweder falsch rekonstruiert, oder, durch geniale Schnitzer topografisch (mythologisch) richtig, aus dem „Blut“ heraus nachgebildet worden (Imst, Nassereith, Absam)?

..... Warum trägt der Telfer „Wilde“ eine Halblarve?

..... Welcher griechische Held steckt hinter dem „Wilden“, dem „ Miasmann“, dem „ Krammatmandl“, warum trägt der Telfer „Wilde“ einen Löwen auf seinem Haupt, woher kommt seine Keule?

..... Warum tragen die Telfer „ Wilden“ Hosen und Überteil aus Baumbart?

..... Warum tragen die „Uomini selvatici“, die „Wilden Männer“ in Venedig eine Mandoline? Warum trugen die Telfer „Wilden“ früher eine „Schräge“, eine Pfeife im Mund der Halblarve, obwohl es den Tabak in Österreich erst seit 1525, seit der Türkenbelagerung Wiens gibt?

5

..... Warum trägt der „Miasmann“ in Fiss eine Ganzlarve zu Unrecht?

..... Warum gab es in Telfs bis 1900 noch die „Tschapfler“ (Kybelemaeien), die mit Windeln die Zuschauer um Kindersegen betropften?

67. Warum geht in Telfs der „Wunderdokter“, die Elzacher „Langnase“, der venezianische „Medico della peste“, nicht mehr mit?

..... Warum geht in Telfs der „Säcklmeister“ (Sackler) nicht mehr mit, der in einem Schubkarren die „Staatskasse“, das aerarium mitführte und das Geld für die Fasnacht kassierte?

.... Was sind die „Saturnalien“, die römischen Erntedankfeste, aus denen der volkskundliche Teil der Telfer Fasnacht hervorgegangen ist. Warum ist das Opium, die Mohnkapsel, die der Laternenträger auf seinem Dreispitz trägt, nach der Gemahlin des Saturnus, der Göttin OPS benannt. Hat die Fasnacht etwas mit dem Tod zu tun?

..... Warum kann eine Fasnacht nur dort stattfinden, wo eine Gerichtsstätte ist (oberes Gericht).

..... Welche mythologische Bedeutung hat das „Esele“? Warum ist die Hl.Familie auf einem Esel von Bethlehem nach Ägypten geflüchtet, warum ist Jesus auf einer Eselin am Palmsonntag in Jerusalem eingeritten?

..... Welche mythologische Bedeutung hat die „Schildkröte“ (Rägemolli), die das Himmelsgewölbe trägt, in der Fasnacht.

..... Woher kommt der Ausdruck „Jenische“ für die Laninger, Dörcher, Karrner?

..... Was ist ein „Koberer“, eine „Mosch“, ein „Hegel“. Was ist ein „poltl maas mit schuntpollen“, der „gnigl“, ein „funk'n“, ein „plomp“, ein „reatling“, eine „kupfermuggn“. Warum darf die „Koberin“ (Laningermutter) ihren Naz, ihr „allerliebste Kind“ nicht selbst stillen?

..... Wer setzte das Laningerlied in Noten? Aus welcher Fasnachtsgemeinde übernahmen die Telfer den „Latscharimarsch“?

..... Welche Bedeutung hat bei den Telfer Exoten der „Elephant“, das „Kamel“? Warum fehlt bei den Telfer Hl.Drei Königen der Araberhengst, der früher dem „Naz“ als Magier (Sterndeuter) aus Arabien, Balsam (Myrrhe) gebracht hat und beim „Nazausgraben“ Schüblinge (Hauswürste aus Hunde- und Schweinefleisch) vor die Füße gelegt hat?

- 6, -

.... Welche mythologische Bedeutung hat die „Breiza“ (Brezel). Warum ist die „Breiza“ der „Faden der Ariadne“, der aus der „Labrys“, aus dem Labyrinth des Lebens führt? Warum war früher die Breze ein Fastengebäck, das nur für die Fasnacht vor der Fastenzeit gebacken werden durfte?

..... Welche mythologische Bedeutung hat das „Fähnchen“ der Schleicher in Telfs. In alter Zeit durften nur die Tuch- und Leinenweber als Schleicher auftreten. Die Schleicher hatten noch vor der ersten Pfarrkirchenrenovierung im vorigen Jahrhundert, eine eigene Weberfahne, die sie bei allen Prozessionen mittrugen, die heute leider verschwunden ist?

..... Welche mythologische Bedeutung hat das „Fazzolettl“, das Taschentuch der Schleicher, das lateinische „februare“ heißt reinigen. Hat die Fasnacht etwas mit „reinigen“ zu tun? Beim Fliesser Blochziehen wird das bereits entastete Bloch am Dorfbrunnen „weiß“ gemacht, entrindet, geschält, gewaschen und mit Bändern und Heidekraut geschmückt.

..... Warum legt die Hl. Agatha (5. Februar) aus Catania in Sizilien den exakten Termin des Carnevals in Rio, in Sao Paolo, in Köln, Mainz, Venedig, Villach fest. Warum muß sich Joan Holländer, der Staatsoperndirektor es gefallen lassen, dass der Wiener Opernball ausgerechnet am „Unsinnigen Donnerstag“ fixiert wird und jedes Jahr auf einen anderen, von der Hl. Agatha berechneten Tag stattfindet. Warum ist die Fasnacht (Fasching) einmal kurz, einmal lang?

..... Warum wird das Osterfest der Christen auf den „Schurtag“ (Aschermittwoch) fixiert. 40 Wochentage nach dem „Nazeingraben“ ist Ostern. Warum ist es nicht umgekehrt, dass die Fasnacht sich dem Kirchenjahr beugt?

..... Was ist die „Weiberfasnacht“? Alle Tiroler Fasnachten sind Männerfasnachten. Trotzdem ist die „Weiberfasnacht“, am Montag nach der „Herrenfasnacht“ (im Rheinland der Rosenmontag) fixer Bestandteil der 5 gesetzlosen Tage der Nefasten. In Telfs fahren die Vorfürwägen ab. In allen Faschingsgemeinden verkleiden sich die Frauen in kostbare Gewänder um sich die Männer zu schnappen, die am Straßenrand stehen. Männern ist es nicht erlaubt kostümiert auf die Straße zu gehen. Männer, die es wagen kostümiert aufzutreten, werden erkannt und entmannt. Dafür leben sich Frauen aus in Masken auf die sie das ganze Jahr hingearbeitet haben. Die kostbarsten Roben, angefangen

..... In welchem Jahr ließ sich Napoleon zum König von Italien ausrufen?

7

.... Mit welchem Werkzeug wurde der Hl. Blasius gefoltert? Was hat der Heilige mit den Schleichern zu tun?

....Welcher berühmte Schriftsteller schrieb 1789 „Das Carneval von Rom“?

....Welcher Göttin unterstand der Carneval von Rom?

....In welchem Zusammenhang steht die Fascie (Rutenbündel) mit der Fasnacht?

....Welcher Gott übernahm beim ägyptischen Totengericht die Leichenwäsche und die Einbalsamierung der Toten?

....Mit welchem Spiel trotzte der Gott Thot (Taati) der Göttin Isis 1/72 stel jeden Tages von 365 ab um daraus die 5 gesetzlosen Tage der Fasnacht zu machen?

....Was sind die römischen Lupercalien?

....Durch welche Verordnung verscherzte sich Cäsar sein Leben?

....Wann verbot Cäsar den römischen Carneval?

....Welches Ränkespiel leitete Marc Antonius mit den ägyptischen Sacerdoten (Priestern) ein, um an die Königin Cleopatra und an die Macht über Ägypten zu kommen? Mit welchem Gold finanzierte er die Verschwörung gegen Cäsar?

....Um wie viele Tage fehlte der Kalender vor Cäsars Kalenderreform im Jahre 708 ab urbe condida (46 v. Chr.)?

....Welcher Pharao führte im alten Ägypten das Sothisjahr (Schaltjahr) ein und wurde deshalb als „Ketzerkönig“ ermordet?

.... Was ist der „unsinnige Donnerstag“?

.... Warum sollte es den „Unsinnigen“ nur alle 4 Jahre geben?

.... Welche provokanten Höhepunkte erreichte der Carneval im Mittelalter in Rom? Wo wurde ein „Narrenpapst“ ausgerufen?

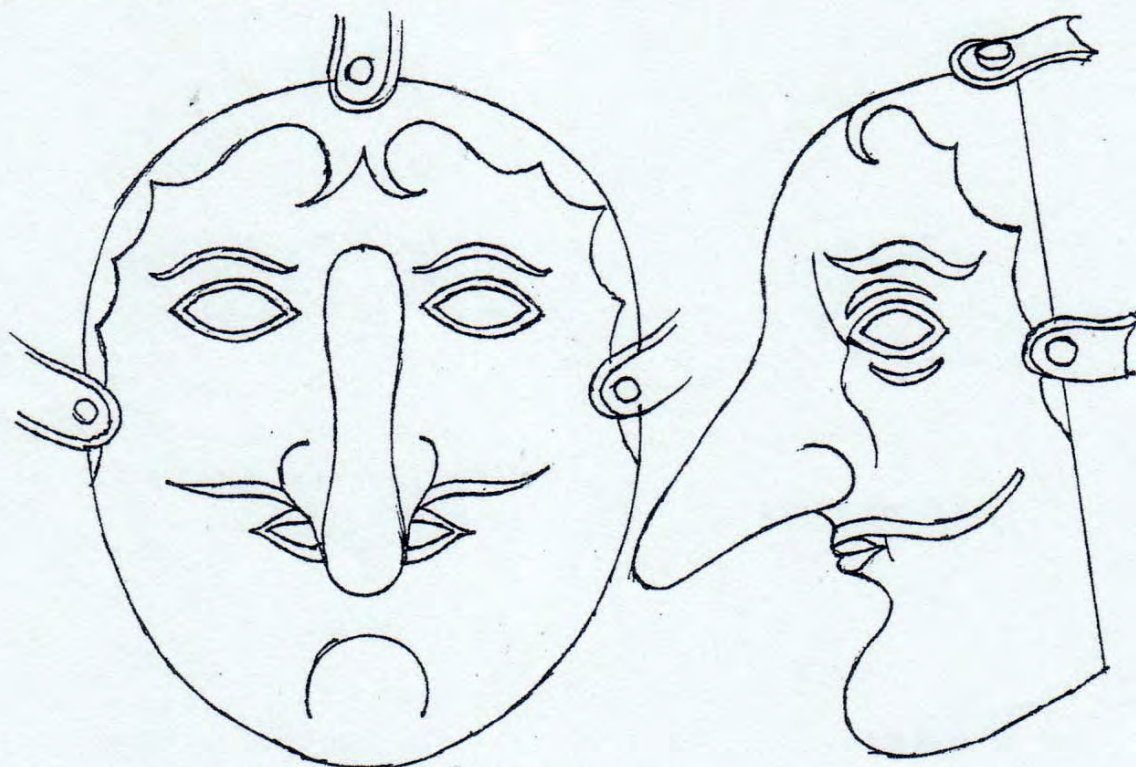
....Was ist in Venedig der „Bernardon“?

....Wer nähte die kostbaren Kleider der „bauta“ in Venedig?

Epiphanie 7/8

DER WUNDERDOKTOR

Die Elzacher LANGNASE zählt zu den einfachsten weil ursprünglichsten Larvelen. „Nichts ist an dieser Larve perfekt, nein im Gegenteil, alles ist einfach und urwüchsig, umso größer ist aber auch ihre Ausdruckskraft.“ 1)



Die LANGNASE

Sie ist aus einem Halbstamm geschnitten, an dem sich von Natur aus ein entsprechend geformter Ast befindet, der dann die Form einer überdimensionalen, grobschlächtigen Nase erhält. Die Öffnungen für Mund und die Augen sind lanzettförmig, Zähne sind keine vorhanden. Die Oberlippe ziert ein langgezogener, geschweifeter, manchmal leicht strähniger Schnurrbart, die Augenbrauen sind ebenfalls geschweif. Die Schaulöcher für die Augen sind dunkelrot umrandet, ebenso die Lippen. Wie bei allen wirklich alten Larven, so fehlen auch hier die Augäpfel. Die Grundfarbe wechselt von gelbbeige bis zu einem aschfarbenen Ton. Haare, Schnurrbart und Augenbrauen sind dunkelbraun, die Backen tragen als belebendes Element je einen dunkelroten Farbtupfer von der Größe eines Schneckenhauses. 2)

1) Ziegler W. Fasnet in Elzach, Verlag Karl Schillinger, Frbg. i. B. 1982,

2) ebenda.

DIE ELZACHER LANGNASE



Mit großer Wahrscheinlichkeit hat sie wegen ihrer einfachen und volkstümliche Gestaltung, und daher ihrer Harmlosigkeit am wenigsten den Widerwillen der Fasnetgegner erregt und ist deshalb allen Vernichtungskampagnen entgangen. Man hat in ihr eine „Lange Nase“ gesehen und nicht einen Schnabel, den sie als ehemalige Ägyptische Gottheit tragen sollte.

Die LANGNASE gehörte im Altertum Zum ägyptischen Totengericht als der ibisköpfige TAATI (THOT).

Das ist auch der Grund, warum sie in Elzach beim „Taganrufen“ dabei ist, denn die Fasnet ist die Zeit der Abrechnung und des göttlichen Gerichtes. Wenn der TAGANRUFER und der LATERNENTRÄGER in Begleitung mit dem NACHTWÄCHTERPAAR den Elzachern ihre Vergehen vorhalten und mit Schuldzuweisungen und Vorwürfen nicht sparen, ist die LANGNASE dabei, als Gerichtsschreiber mit Schreibgriffel und Papyrusrolle alles zu protokollieren. Sie ist die einzige schreibkundige Person in der Elzacher Fasnet und hat ihren

unmittelbaren Vorläufer in Venedig, wo sie noch bis 1815 als „Medico della Peste“, als Pestarzt aufscheint.

DER MEDICO DELLA PESTE VON VENEDIG



Der "medico della peste" der Pestarzt mit der überdimensionalen Nase, die eigentlich ein Schnabel ist.

In dieser Aufmachung überlieferte der Carneval von Venedig den ägyptischen Gott TAATI (gr. THOT) als den schreibkundigen Gelehrten, den man mit der Stellung und Ausbildung eines

"magisters medicinae et alchemiae" verband.

Dem Medicus attestierte man auch den Status eines Wissenschaftlers außerhalb aller anderen wissenschaftlichen Disziplinen, die ausschließlich, inclusive der Rechtskunde in den Händen der Theologen lagen.

Die Venezianer ließen ihn in dieser Form überleben.

In Zeiten der Pest, von der die Lagunenstadt als internationale Hafenstadt regelmäßig heimgesucht wurde, mußte der Carneval des öfteren verboten werden, weil man, zwar ahnungslos, aber richtigerweise unter den Vermummten die Überträger von Seuchen vermutete.



Noafi Gustl als Wunderdoktor und Fiegl Otto als sein Assistent. 1975

DER WUNDERDOKTER

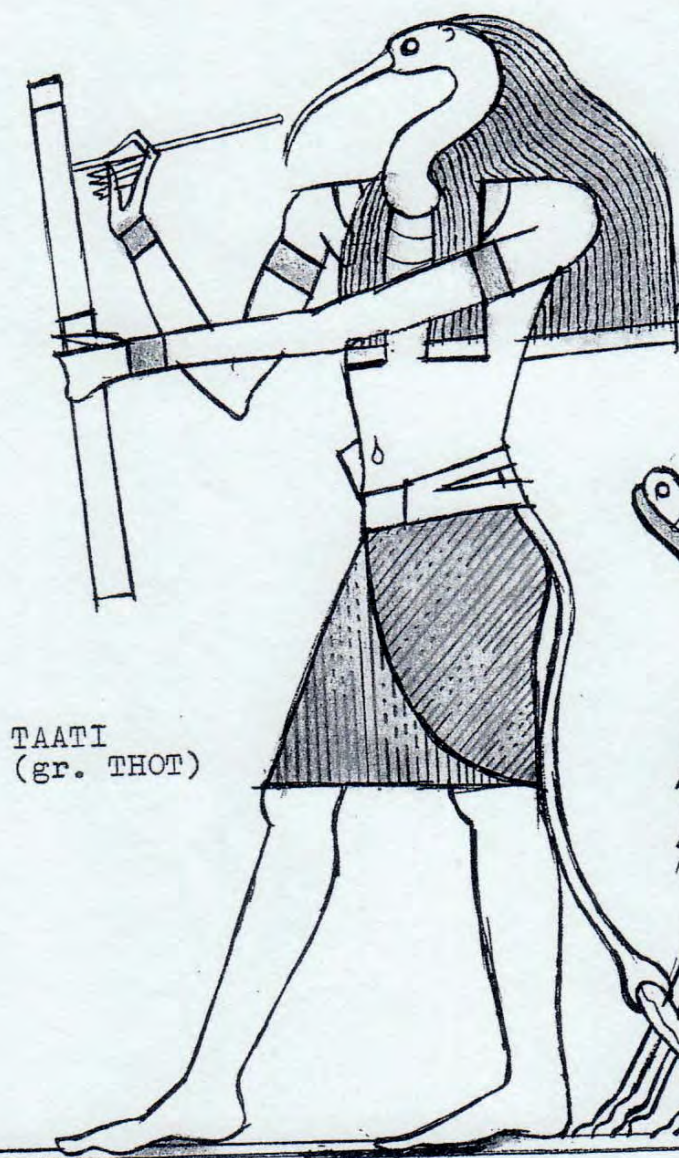
Bis zum Jahre 1975 tritt er noch auf, der „Wunderdoktor“ mit seinem Animator, einem Ziehorgelspieler. Im bürgerlichen Leben ist er der Noafi Gustl und sein Kompagnon der Fiegl Otto.

Der „Mediziner“ ist adjustiert mit dem weissen Arztmantel aus dessen Tasche das Stetoskop herausragt. In

der Rechten hält er das Fieberthermometer um zu messen ob die Fasnacht „rindrig“ ist. In der Linken schwenkt er die Schnapsflasche um eine „Lokal oder Totalbetäubung“ vor zu nehmen. Sein Assistent hat die Aufgabe, die „intravenöse“ Betäubung durch musikalische Umrahmung zu stimulieren. Das Betäubungsmittel, das der Wunderdoktor anbietet ist hochkarätiger Schnaps.

-5-

DER IBISKÖPFIGE TAATI



TAATI
(gr. THOT)

AMMUT
(gr. OHMS)

Die alten Ägypter nannten ihn "Herr der göttlichen Worte", "Schreiber der Wahrheit".

Er war der Gott der Zeit, sein ibisköpfiges Haupt versinnbildlicht die Mondsichel. Seine größte Kult- und Verehrungsstätte war die Stadt Hermopolis im Niltal. Dort befand sich auch das große unterirdische Mausoleum, die Katakomben des Gottes mit Tausenden mumifizierten Ibis- und Pavianen. Denn auch der Pavian war ihm heilig.

Er löst viele Rätsel der Fasnacht, das Carnevals.
In Venedig ist er der „medico della peste“, in Elzach die „Langnase“, in Telfs der „Wunderdoktor“.
Von den Griechen wird er als „alter Gott“ angesehen, der in Naukratis in Ägypten als „THEUT“ (TAATI, THOT) Stadtgott sei. Ihm sei der Ibis heilig und der Pavian. Platon stellt ihn als Erfinder der Zahl, des Rechnens, der Geometrie, der Astronomie hin. Er galt als Erfinder der Schrift, des Würfelspiels und des Brettspiels. So soll er auch der großen Göttin ISIS beim Brettspiel $1/72$ jeden Tages abgewonnen haben und daraus die 5, für das irdische Recht gesetzlosen Tage, die 5 Tage der Fasnacht gemacht haben. Es waren die 5 letzten Tage des 365 tägigen Isisjahres.

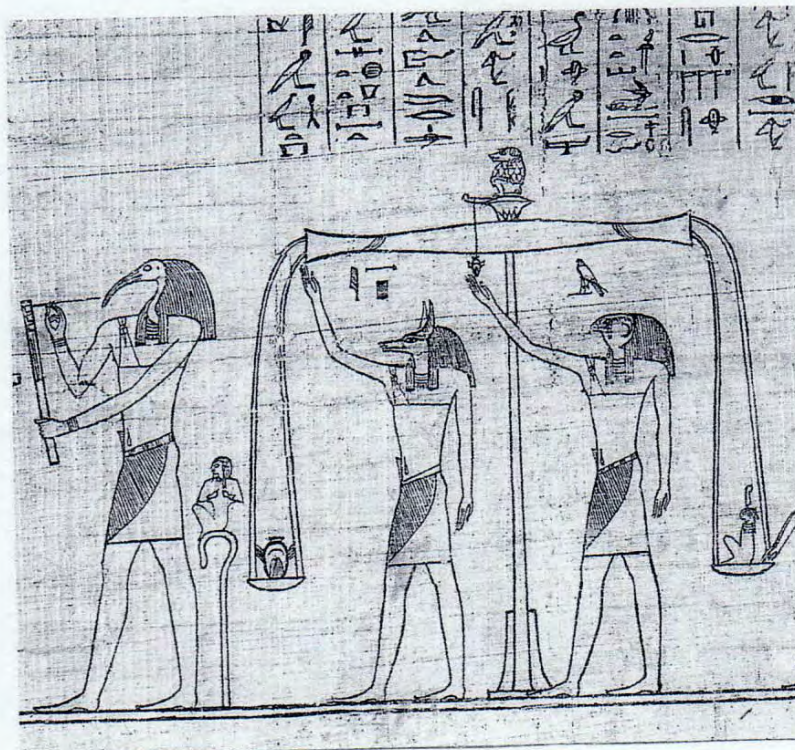
-6

TAATI berechnete die Pyramiden als Projektion der drei Gürtelsterne des Sternbildes ORION auf das Niltal, er berechnete den Lauf der Planeten und die Zusammensetzung der Sternbilder, alle Konstellationen und Mondphasen, Sonnenfinsternisse und Mondfinsternisse. Er sicherte der Isis, aus Ehrfurcht vor ihr, den Kalender ohne Schalttag, selbst auf den Irrtum hin, dass dieser nur alle 4×365 , 1460 Jahre astronomisch richtig war. Die Taatipriester ließen jeden Pharao umbringen, der den Kalender in Gefahr brachte.

So zeigte sich TAATI als das Prinzip der göttlichen Gerechtigkeit als kompromissloser Beobachter menschlicher Handlungen und als unbarmherziger Rächer von Ungerechtigkeit und Gesetzlosigkeit.

Die ibisköpfigen Taatipriester pflegten die 42 heiligen Bücher, die sie als „Fundament der Wahrheit“ auslegten und die sie vom Lauf der Gestirne ableiteten, die sie als Götter erkannten.

Als Sinnbild der göttlichen Gerechtigkeit trägt Taati die Straußenfeder, die er beim göttlichen Gericht, nach dem Ableben eines Menschen auf die Waagschale legt. Wiegen die, in einem kleinen Tongefäß gebündelten Vergehen eines Toten mehr als die Straußenfeder, ist die Seele eines Menschen unrettbar verloren und sie wird dem Höllenhund AMMUT (OHMS) zum Fraße vorgeworfen. Damit wird auch eine Wiedergeburt des Toten unmöglich gemacht.



Der Name TAATI bedeutet soviel wie der „Leuchtende“. Gemeint ist die junge Mondsichel, deren tägliches Wachstum bis zum Vollmond, deren Veränderung als Gesetzmäßigkeit der Zeit.

LE JUGEMENT

Im babylonischen Tarot ist der ibisköpfige TAATI, die Karte XX der großen Arkanas und nennt sich dort „LE JUGEMENT“, die „GERECHTIGKEIT“. Anstatt der langen Nase bläst er in ein Rindenhorn. In der Linken hält er das Gesetzbuch.



Von einem Strahlenkranz gehen Zungen der Erleuchtung auf drei Frauenfiguren nieder, die den Mond, als Abnehmenden, Neumond und Zunehmenden darstellen.

HERMES PSYCHOPOMPOS

Bei den Griechen geleitet er als Hermes Psychopompos die Seelen vom Diesseits ins Jenseits. Er ist der Götterbote mit

Heroldstab, den Flügelschuhen und dem Reisehut, Schutzpatron der Kaufleute

Reisenden, aber auch der Händler, Schausteller, Marktfahrer und Redner.

HERMES TRISMEGISTOS

In Griechenland ist er außerdem der Hermes Trismegistos „Hermes der dreimal Größte“, es ist der griechische Name für den ägyptischen Taati, dem Erfinder der Schrift, der Gelehrsamkeit. Als ASKLEPIOS tritt er auch als Heilkundiger auf, der alle Gifte und Heilpflanzen kennt und daraus Arzneien, Heilsalben, Extrakte und Tinkturen herstellt. Die Äskulapnatter gilt als sein heiliges Tier.

M E R C U R I U S

In Rom wird er als MERCURIUS, als Gott des Handels und der Kaufmannschaft, des Reichtums und des Gewinns verehrt. Sein Tempel steht am Circus Maximus. Von Hermes übernimmt er den Heroldstab mit dem verschlungenen Schlangenpaar, die Flügelschuhe und den Reisehut. Die Römer benennen einen Planeten nach ihm, es ist als MERCUR der Schnellste unter den Himmlischen, da er mit seinen geflügelten Sandalen die Sonne in der kürzesten Zeit umrundet. Da alle Handelstreibenden Frühaufsteher sind, und beim ersten Hahnenschrei den Marktplatz befahren ist ihm der Hahn als Attribut beigegeben. Unser Wochentag Mittwoch, trägt als „mercoledi“, „mercredi“, „mercoles“ seinen Namen.

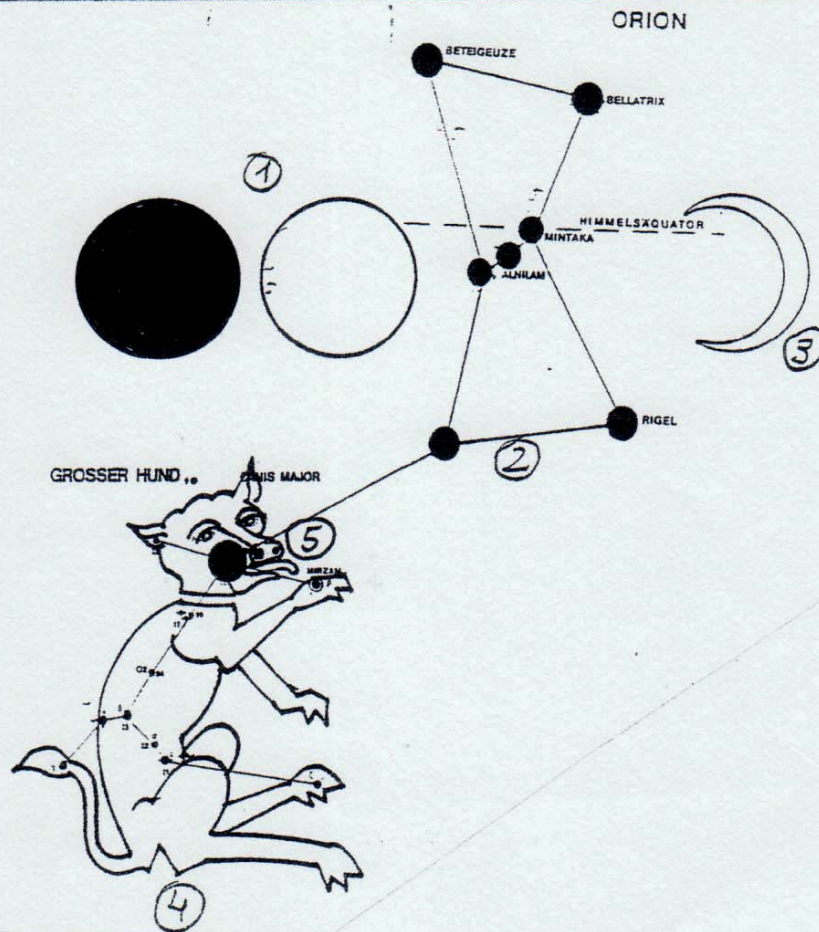
Da der Hahn Fruchtbarkeitscharakter aufweist, findet er auch beim Fisser „Blochziehen“ Eingang, wenn er in seinem bunten Federkleid unter die Zuschauer geht und dort, als „Giggeler“ prominente Damen „beschlägt“ bzw. „tretet“.

Es gibt kaum eine Tiroler Schützenkompagnie oder Musikkapelle, auf deren Hüte die Gockelfeder fehlt. Schützen und Musikanten gehen in ihren Ursprüngen aus den „Mercurien“ hervor, Mysterien in Rom zu Ehren des Gottes Mercurius, der noch bis 1975 als „Wunderdoktor“ bei der Telfer Fasnacht auftrat.



- 21 -

DIE AKTEURE DER FASNACHT



- 1 = Mundlelarve, Vollmond, weiße Mundlelarve, Neumond
Todegrfrieß, Toter Mond (Neumond)
- 2 = Teufelslarve, Kläger (Doppelaxt) Orion
- 3 = Fratzlarve, Verteidiger, (Mondsichel) Horus
- 4 = Fuchsgfrieß, Einbalsamierer, Schakal
- 5 = Alte Mundlelarve, Harlekin = Schuttig, Osiris, Sirius
- 6 = Langnase, Gerichtsschreiber, Thot = Taati
- 7 = Bäragfrieß, Urs Major, Stärke
- 8 = Bartlarve, Herkules, Kraft (Halbmaske)
- 9 = Rägamolli, Larve fehlt, Ammut, Kontrolleur, *SEBEK*

Anmerkung: Die vorangegangenen Blätter wurden von Prof. Tilly bei der 7. Komiteesitzung vom 14. Juni 2010 in mehreren Exemplaren den Mitgliedern des Telfer Fasnachtskomitees überreicht. Tillys Betrachtungen und Deutungen zur Fasnacht dürften zwar nicht in allen Punkten den Ansprüchen wissenschaftlich-quellenkritischer Nachprüfbarkeit entsprechen, eines ist dem Telfer „Mythologen“ und seinen Forschungen aber sicher nicht abzusprechen: Pfiffige Originalität und viel kreative Fantasie - Eigenschaften, die, wie Tilly selbst, wertvolle und unverzichtbare Bestandteile der Telfer Fasnacht sind!

Das Schleicherlaufen wird nationales UNESCO-Kulturerbe Oktober/November 2010

BEREICH: GESELLSCHAFTLICHE PRAKTIKEN

Telfer Schleicherlaufen

Bundesland: Tirol

Antragsteller: Fasnachtkomitee
Telfs, Obmann Dr. Stephan Opperer



Der erste Hinweis auf ein Maskentreiben in Telfs stammt aus dem Jahr 1571. Weitere Belege, dass in Telfs eine Fasnacht gehalten wurde, stammen aus Gerichtsprotokollen der Jahre 1612, 1621 und 1631. **Seit 1890 wird das Schleicherlaufen alle fünf Jahre abgehalten.** Unterbrechungen gab es lediglich während der beiden Weltkriege und im Nachkriegsjahr 1920.

Rund 500 Männer nehmen aktiv an der Tradition des Telfer Schleicherlaufens teil. Alle fünf Jahre finden sie sich neu in ihren Fasnachtsgruppen zusammen. Diverse Fasnachtschroniken belegen, dass viele Familien seit Generationen am Telfer Schleicherlaufen aktiv teilnehmen. Ein großer Teil der Telfer Bevölkerung ist auch durch das Herrichten der Gewänder, das Ausbessern des Schmuckes etc. in die Vorbereitungen der Fasnacht eingebunden.

Das Telfer Schleicherlaufen besitzt konstitutive traditionelle Elemente, die seit langer Zeit gleich bleiben – dazu gehören bestimmte Kostüme, Larven, Maskenkonstellationen und Rituale wie der Tanz der Schleicher – und fakultative Elemente, die jedes Mal neu gestaltet werden. Die identitätsstiftende Wirkung der Fasnacht wird nicht nur in der Herstellung von Sonderbriefmarken, sondern in mehreren **Kunstwerken des öffentlichen Raums deutlich:** verschiedene Hausmalereien, ein Bronzerelief in der Nähe der Pfarrkirche oder eine überdimensionale Wilde-Mann-Skulptur aus Aluminium zeugen von der Bedeutung dieser Tradition. Das im Rahmen der Fasnacht abgehaltene Totengedenken für verstorbene Fasnachter ist ein weiteres Indiz dafür – die Verbundenheit mit dem Brauch, so die Botschaft, geht über das Ableben hinaus.

Überliefertes Wissen um bestimmte Fertigkeiten ist für die Mitglieder der Fasnachtsgruppen notwendig, um die Rollen korrekt ausführen zu können. Auf die Erhaltung der überlieferten Traditionen und ihre kreative Weitergabe achten neben den Gruppenobleuten und allen Mitwirkenden die Mitglieder des Fasnachtskomitees.

AUSBLICK

Das überwältigende Engagement großer Teile der Bevölkerung und das große Publikumsinteresse für die Fasnacht samt ihren vielen kleinen Nebenveranstaltungen lässt das Weiterbestehen des Brauches in absehbarer Zeit als gesichert erscheinen.

Expertise

über die Bewerbung zur Eintragung des „Telfer Schleicherlaufens“ in die nationale Liste des immateriellen Kulturerbes Österreichs.

Antragsteller ist das Fasnachtkomitee Telfs, vertreten durch Obmann Dr. Stephan Opperer. Das vorliegende Gutachten wurde von Karl C. Berger erstellt.

Die folgenden Ausführungen beziehen sich auf den oben genannten Brauch. Grundlage des Gutachtens sind die von der *Österreichischen UNESCO-Kommission* veröffentlichten „Kriterien zur Aufnahme von Elementen in das nationale Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes“.

Der Fasnachtsbrauch in Telfs wird Schleicherlaufen genannt und findet üblicherweise alle fünf Jahre statt. Der Brauch wird von etwa 500 Männern aus Telfs und dessen Umgebung getragen (nächster Termin: 2015). Nicht zuletzt deshalb zählt das Schleicherlaufen zu den ebenso bekannten, wie großen Fasnachten Tirols. Die verschiedenen Figuren gliedern sich in 14 Gruppen: Sonne, Herolde, Musibanda (Musik), Jahreszeiten, Wilde, Bären und Exoten, Vogler, Galtmahd, Bease Buam (Böse Buben), Bachouf'n (Backofen), Kurpfuscher, Soafnsieder (Seifensieder), Laninger sowie die namensgebende Hauptfiguren, die Schleicher. Die Fasnacht bedarf zahlreicher, intensiver Vorbereitungen, der eigentliche Umzug ist also „nur“ der Höhepunkt des Brauchs: Die Vorbereitungen beginnen am Josefitag des Vorjahres (nächster Termin: 19.3.2014) mit der „Josefi-Hauptversammlung“. Später beginnt man mit der Planung sowie mit dem Bau der umfangreichen Fasnachtswägen. Der 26. Dezember bringt mit der „Stefani-Hauptversammlung“ die intensivste Vorbereitungsphase, denn schon am 6. Jänner wird der Natz, die Symbolfigur der Fasnacht, am Telfer Wasserbichl-Parkplatz ausgegraben. In unregelmäßigen, doch vorher fixierten Terminen finden bis zum eigentlichen Schleicherlaufen mehrere begleitende, vorbereitende oder erklärende Kleinbräuche statt: etwa das „Eseleinfiarn“ (Eseleinführen), die „Viechertaf“ (Tiertaufe), mehrere Proben der Schleicher (Einüben der Schrittfolge u.a.) oder das Laden des Tiroler Landeshauptmannes bzw. der Innsbrucker Bürgermeisterin in Innsbruck. Dazu kommt das Herrichten der Gewänder, das Ausbessern des Schmuckes u.a. Ein großer Teil der Gesamteinwohnerzahl der Marktgemeinde ist dadurch in die Fasnacht miteinbezogen, immer wieder ist vom grassierenden Fasnachtsfieber zu hören, welches nicht nur von einer emotionalen Bindung der Bevölkerung zum Brauch sondern auch von der

Bedeutung der Fasnacht für die regionale Identität des Ortes zeugt. Tatsächlich ist diese Identität auch materiell sichtbar gemacht worden, denn das Schleicherlaufen findet sich nicht nur auf Sonderbriefmarken sondern auch in mehreren Kunstwerken des öffentlichen Raums wider: In diesem Sinne zeugen verschiedene Hausmalereien, ein Bronzerelief in der Nähe der Pfarrkirche oder eine überdimensionale Wilde-Mann-Skulptur aus Aluminium von der Bedeutung des Brauches für den Ort. Den jedoch deutlichste Verbindung zwischen Identität und Brauch zeigt sich durch das im Kreis der Fasnacht abgehaltene Todengedenken für verstorbene Fasnachter: die Verbundenheit mit dem Brauch, so die Botschaft, geht über das Ableben hinaus.

Die Organisation der Fasnacht obliegt dem am Josefitag des Vorjahres einer Aufführung gewählten Fasnachtskomitee, deren Obmann üblicherweise der in dieser Zeit amtierende Bürgermeister ist (gewählt auf fünf Jahre). Jedoch hat jede der oben erwähnten Gruppen einen eigenen Gruppenführer, eine Ansprechperson, welche Oberhaupt der jeweiligen Gruppe ist und die Verantwortung trägt. Auch hat jede Gruppe eine eigene „Gotl“, eine Patin, die sich nicht nur für die Verköstigung der jeweiligen Gruppe, sondern auch für deren weitere Betreuung verantwortlich zeigt. Zwar ist dies eine der wenigen Bereiche, in denen Frauen aktiv in der Fasnacht eingebunden sind, doch gilt diese Position überaus prestigeträchtig und als überaus große Ehre. Diese jeweiligen Gruppen bilden innerhalb der Fasnacht eigene lokale Identitätsnischen.

Ablauf und Erscheinungsbild des Brauchs sind Ergebnisse einer historischen Entwicklung, die sich immer wieder offen für Neuerungen und Veränderungen zeigte: Das Telfer Schleicherlaufen steht somit zwischen Dauer und Veränderung, Tradition und Innovation. Verschiedenste Einflüsse wurden im Laufe der Zeit integriert, behalten oder aufgegeben. Den romantischen Vorstellungen des 19. Jahrhunderts ebenso folgend, wie beeinflusst durch den scherzenden Spott einiger Nachbargemeinden, wird z.B. seit 1890 die Sonne, eine aus Pappe geformte Sonnenscheibe, im 7 Uhr früh durch den Ort getragen um schönes Wetter zu beschwören. Seit 1955 gibt es die Gruppe der Vier Jahreszeiten, während die 1925 gezeigte Germanengruppe, durch welche versucht wurde, dem Brauch eine weiter in die Geschichte zurückgreifende historische Tiefe zu verleihen, längst aufgegeben wurde.

Doch sind auch eine Reihe von historisch weiter zurückreichenden Figuren, wie die Schleicher oder den Laternenträger, der wohl mit italienischen Einflüssen in Verbindung zu setzen ist, beim Umzug zu sehen. Laternenträger und Schleicher mit ihrem eigenwilligen Gang sind einzigartig in

Tirol und verleihen der Telfer Fasnacht eine herausragende Stellung innerhalb der ostalpinen Brauchlandschaft.

Die Schleicher gelten als die ästhetischen Hauptfiguren, ihr Tanz als das Kernstück der Fasnacht. Die aufwändig gestalteten, bis zu 1 m hohen und bis zu 8 kg schweren Schleicherhüte thematisieren Szenen aus dem historischen Leben der Bergbauern, des Almlebens sowie aus Sagen- und Märchenerzählungen. Die Hüte gehen nicht nur auf den individuellen Geschmack des Trägers bzw. Herstellers zurück, sie sind auch Indikator der jeweiligen Deutung und Bedeutung dieser Motivelemente. Nur eingeschränkt gilt dies auch für den „Vorhupfhut“, dem aufwändigsten aller Schleicherhüte; dieser soll stets eine Almhütte zeigen, Hobelspäne an einem langen stab sind weiteres, stets wiederholtes Charakteristikum. Die Schleicherhüte zeugen vom Prestige der Träger. Dabei entwickelte sich diese Art der Schleicherhüte erst im ausgehenden 19. Jahrhundert – in jener Zeit also, in einige Fasnachtsbräuche in Tirol ihrem Niedergang entgegen blickten und Neuerungen als stärkende Elemente integrierten: Bis 1864 sollen die Schleicher bunte, spitz zulaufende Hüte mit seidenen Tüchern und anderem Zierwerk getragen haben.

Der Tanz der Schleicher wird durch die um die Körpermitte geschnallte Schelle rhythmisch betont. Vermutlich ist auch die Tanzchoreographie Ende des 19. Jahrhunderts überarbeitet worden: Der „Goaßer“ (Ziegenhirte) führt die Schleicher zu einem der Tanzplätze, die Schleicher bilden einen Kreis und schließen darin Wirt, Kellnerin, Goaßer, Tuxer und Tuxerin (Tuxer sind eine ehem. bekante Bevölkerungsgruppe und verweist auf Tux im Zillertal) ein. Sobald der Wirt einen Tost auf die anwesenden Ehrengäste ausruft, erklingen die Schellen ein Mal. Der „Goaßer“ bläst in sein Horn und gibt so den Start für den eigentlichen Schleichertanz, der von allen Schleichern (seit dem späten 19. Jh.) synchron durchgeführt wird. Ein Fuß wird federnd vor dem anderen gesetzt, die Schelle muss klingen: Der Tanz soll trotz der schweren Hüte und der Schelle eine Leichtigkeit vermitteln. Das Horn des „Goßers“ beendet die Abfolge.

Die frühesten Hinweise zur Fasnacht in Telfs weisen zurück in das 16. Jahrhundert, wenngleich die hierfür zumeist herangezogenen Urkunden „Fasnacht“ (wie damals üblich) lediglich als Terminangabe, nicht aber als Hinweis auf einen Brauch verwenden. Doch gibt es für ebendiese Zeit ein erstes Verbot der „Mummereyen“, welches auch für das Gericht Hörtenberg (zu dem auch Telfs gehörte) galt. Über den Ablauf und das Erscheinungsbild jener Frühformen eines Fasnachtsbrauchs in Telfs nichts Näheres bekannt. Sie dürften aber mit der heutigen

Erscheinung nur mehr wenig gemeinsam haben, denn 1631 ist eine Form des Blochziehens – ein einst weit verbreitetes und heute noch in manchen Gegenden dargebotenes Brauchmotiv – belegt. Im 18. Jahrhundert ist erstmals vom „Maskererlaufen“ in Telfs zu lesen: Die durch die josefinische Aufklärung sowie durch religiös-pädagogischen Ansichten geprägten Berichte des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts prangern scheinbare Auswüchse, wie den Alkoholkonsum am „Schleicherball“ und beim Herumlaufen, das rügende Prügeln oder das Erschrecken unbescholtener Dorfbewohner an. Solche Berichte geben (wenn auch durch eine verzerrte, tendenziöse Sichtweise entstanden) einen ersten Einblick in den historischen Brauchablauf. Vielleicht gerade durch dieses Zerrbild wurde Ende des 19. Jahrhunderts eine intensive und grundlegende Erneuerung des Brauchs eingeleitet, der letztlich bis in die 1950er Jahren andauerte.

Eine erste intensivere wissenschaftliche Betrachtung des Brauchs geschah 1949 durch Anton Dörrer in seinem Standardwerk „Tiroler Fasnacht“. Die heutige Bedeutung erlangte der Brauch aber erst in den Jahren danach. Tatsächlich sind seither immer wieder wissenschaftliche Artikel und Bücher erschienen, etwa von Wolfgang Pfaundler oder Johan Gapp. Filmische Aufnahmen ergänzten diese Arbeiten, die jüngsten wissenschaftlichen Dokumentationen des gegenwärtigen Brauchgeschehens geschahen durch Thomas Nussbaumer. Die materiellen Objekte der Fasnacht sind mittlerweile auch im Fasnachts- und Heimatmuseum Telfs zu sehen. So sollen die Holzlarven und Körpermaskierung dokumentiert, die Fasnacht aber auch abseits der Brauchtermine einer Öffentlichkeit vermittelt werden. Die Maskierung an sich zeugt von einem künstlerisch und handwerklich hohen Niveau: Überlieferte Motive paaren sich mit künstlerischen Interpretation, traditionelle Handwerkstechniken mit modernen Ausführungen.

Trotz der oben erwähnten dokumentarischen Leistungen beruht die Weitergabe des Wissens zu einem Großteil auf der mündlichen Tradition. Dabei zeigt sich das Bemühen, nicht eine starre, theaterhafte Überlieferung weiter zu geben, sondern das Wesen des Brauches zu tradieren – ohne dabei die formale Einhaltung äußerer Form besonders außer Acht zu lassen. Die gesetzten und überlieferten Brauchregeln bilden dabei den Rahmen für eine innerhalb dieser Regeln freien Interpretation: Das zeigt sich beispielsweise bei der Gruppe der Laninger, eine dominante und hervorstechende Gruppe im Umzug: In ihrer wilde Performance hat sich die Kernfunktion fasnächtlichen Treibens erhalten, werden doch soziale Protest und politische Satire integriert.

Mitunter multimedial präsentiert, werde nicht nur Geschehnisse der letzten Jahre aufgerollt, auch gesellschaftlich und medial aktuell-brisante Themen werden überspitzt dargebracht.

Zusammenfassend kann also festgehalten werden, dass das Telfer Schleicherlaufen allen Kriterien zur Aufnahme von Elementen in das nationale Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes Österreichs entspricht. Die Fasnacht ist heute wesentliches Puzzleteil der regionalen Identität, durch Tradition, Kontinuität, Weitergabe von historischem Wissen, aber auch sinnvoller Veränderung, Variation und Weiterentwicklung gekennzeichnet. Hier zeigt sich eine ebenso behutsame, wie große Achtung vor der kulturellen Vielfalt. Gerade deshalb steht der Brauch im Einklang mit den Menschenrechtsübereinkünften, auch werden Gemeinschaften, Gruppen und Einzelpersonen geachtet. Traditionelle Handwerkstechniken spielen ebenso eine Rolle, wie das Einbeziehen eines großen Teils der Bevölkerung.

Den Antrag, die das Telfer Schleicherlaufen in das nationale Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufzunehmen, ist aus meiner Sicht in allen Bereichen zu befürworten.

Flirsch am Arlberg/Innsbruck, im Juni 2010



Mag. Karl C. Berger

GUTACHTEN

über die Bewerbung des Fasnachtskomitees Telfs (Obmann: Dr. Stephan Opperer) zur Eintragung des ‚Telfer Schleicherlaufens‘ (einer Tiroler Traditionsfasnacht) in die nationale Liste des immateriellen Kulturerbes.

Das vorliegende Gutachten, angefordert vom Fasnachtskomitee Telfs, bezieht sich auf die von der *Österreichischen UNESCO-Kommission* veröffentlichten „Kriterien zur Aufnahme von Elementen in das nationale Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes“, in: Österreichische UNESCO-Kommission: *Information für die Bewerbung um Aufnahme in das Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes in Österreich*, S. 7. Seine Gliederungspunkte folgen jenen dieser Kriterienauflistung.

1. Das Element zählt zu den Praktiken, Darstellungen, Ausdrucksformen, Wissen und Fertigkeiten, die Gemeinschaften, Gruppen und gegebenenfalls Einzelpersonen als Bestandteil ihres Kulturerbes verstehen.

Das Telfer Schleicherlaufen zählt zu den großen Traditionsfasnachten Tirols und findet alle fünf Jahre statt. Rund 500 Fasnachtler – nur in Telfs und Umgebung ansässige Männer – nehmen daran aktiv teil und gehören einer der 14 Gruppen (Sonne, Herolde, Musibanda, Jahreszeiten, Wilde, Schleicher, Bären und Exoten, Laninger, Vogler, Galtmahd, Bease Buam, Bachouf'n, Kurpfuscher, Soaf'nsieder) an. Der Höhepunkt der Telfer Fasnacht ist der Umzug, das eigentliche „Schleicherlaufen“, an dem sich die einzelnen Gruppen mit unterschiedlichen Programmen und Ritualen präsentieren. Doch bereits in den Wochen vor dem Umzug finden immer wieder Veranstaltungen wie das „Nazausgraben“ am 6. Januar, das „Eseleinfiarn“, die „Viechertaf“, Proben der Schleicher u.a.m. statt und versetzen die Marktgemeinde Telfs in einen in sozialer Hinsicht positiven ‚Ausnahmestand‘ („Fasnachtsfieber“). Die Fasnachtswägen, die am Tag vor dem Umzug vorgestellt werden, entstehen abseits der Öffentlichkeit. Am Tag des Umzugs wird ab 07.00 Uhr früh symbolisch

die Sonne durch den Ort getragen, und später finden ein „Figatter der Wilden“ und das „Bäreneinfangen“ (immer beim Meaderloch im Ortsteil Lumma) statt. Jede Gruppe agiert nach ihren eigenen, überlieferten Spielregeln und Rollenspielen, die beim Umzug durch die entsprechenden Kostüme verstärkt werden. Masken wie die Telfer „Wilden“ mit ihren aus „Baumbart“ hergestellten Kostümen, der „Panz'naff“, der „Laternenträger“ und insbesondere die Schleicher sind einzigartig, weshalb das Telfer Schleicherlaufen weit über die Grenzen Tirols hinaus bekannt ist.

Der Tanz der Schleicher bildet das Kernstück des Umzugs und ist für den Telfer Fasnachtsbrauch namensgebend. Charakteristisch für die Schleicher sind ihre prächtigen Hüte, vorwiegend ausgestaltet mit Motiven des ländlichen Lebens, und die um die Körpermitte hinten befestigten großen einzelnen Schellen. Das derzeitige Aussehen der Schleicher-Maskierung geht vermutlich auf eine Erneuerung der Fasnachtschoreografie von 1890 zurück. Der Schleichertanz, dessen heutige Choreografie ebenfalls um diese Zeit entstanden sein dürfte, zählt zu den Schellentänzen. Bevor der „Wirt“ (mit „Kellnerin“ und „Glaslbua“) die Ehrengäste je dreimal hochleben lässt, bilden die Schleicher einen Kreis. Nach jedem „Hoch“ bringen sie durch eine kräftige Bewegung aus der Hüfte ihre Schellen zum Klingen. Anschließend bläst der „Goaßer“ mit einem Büchel (einem kleinen Alphorn, das heute hauptsächlich in der Innerschweiz traditionell verbreitet ist) das Signal zum Anfang des Tanzes und beginnt mit seinen Sprüngen nach rückwärts, dabei das Gesicht immer dem ersten Schleicher („Vorhupfer“) zugewandt. Jenem folgen die anderen Schleicher im Gänsemarsch, breitspurig hüpfend. Zugleich vollführen die Paare „Tuxer“ und „Tuxerin“ sowie „Senner“ und „Sennerin“ innerhalb des Kreises eigene Figurentänze. Kurz vor dem (meistens) 16. Schellenklang erfolgt eine Art Schlusssignal des „Goaßers“ auf dem Büchel. Der Schleichertanz ist somit auch aus ethnomusikologischer Sicht eine einzigartige Aktion. Um ihn zu beherrschen, bedarf es zahlreicher Proben, zumal der Klang der Schellen absolut synchron erfolgen muss.

Überliefertes Wissen um bestimmte Fertigkeiten ist auch für die Mitglieder der anderen Fasnachtsgruppen notwendig, um ihre Rollen korrekt ausführen zu können. Beim Umzug dominiert ab der Gruppe der Laninger die theatralisch inszenierte politische Satire, in deren Rahmen unerschrocken die politisch ‚heißen Eisen‘ der vergangenen fünf Jahre und der Gegenwart angefasst werden, wobei es zur Telfer Eigenart gehört, dass sich die Fasnachtler kein Blatt vor dem Mund nehmen. Hier erlebt man wahres ‚Volkstheater‘, durchaus multimedial gestaltet, das in dieser konzentrierten Form vermutlich europaweit einzigartig ist.

Dabei ist zu beobachten, dass jede Gruppe ihr eigenes Profil, ihr eigenes Image wahrt, indem die „Beasn Buam“ beispielsweise eine andere Form der Dramatik pflegen als etwa die Gruppe „Bachouf'n“. All diese hier aufgrund des begrenzten Rahmens eines Gutachtens nur skizzierbaren Elemente verdeutlichen, dass das Telfer Schleicherlaufen im Sinne der Gutachterkriterien zu den *Praktiken, Darstellungen, Ausdrucksformen, Wissen und Fertigkeiten, die Gemeinschaften, Gruppen und gegebenenfalls Einzelpersonen als Bestandteil ihres Kulturerbes verstehen*, zählt.

2. *Es wird in einem oder mehreren der folgenden Bereiche zum Ausdruck gebracht:*

- a. *mündlich überlieferte Traditionen und Ausdrucksformen, einschließlich der Sprache als Trägerin des immateriellen Kulturerbes;*
- b. *darstellende Künste;*
- c. *gesellschaftliche Praktiken, Rituale und Feste;*
- d. *Wissen und Praktiken in Bezug auf die Natur und das Universum;*
- e. *traditionelle Handwerkstechniken.*

Wie bereits ausgeführt, ist das Telfer Schleicherlaufen sehr vielschichtig. *Mündlich überlieferte Traditionen und Ausdrucksformen, einschließlich der Sprache als Trägerin des immateriellen Kulturerbes*, gelangen insbesondere bei den überlieferten szenischen und theatralischen Aufführungen zur Geltung. In den Bereich der *darstellenden Künste* fallen die zum Teil handwerklich virtuos gestalteten Fasnachtswägen, Hüte und Kostüme. Hier werden auch *traditionelle Handwerkstechniken* wirksam. Anhand vieler Details lässt sich nachweisen, dass das Telfer Schleicherlaufen ganz besonders im Kontext der ortsüblichen *gesellschaftlichen Praktiken, Rituale und Feste* verankert ist. *Wissen und Praktiken in Bezug auf die Natur und das Universum* erfahren andeutungsweise insofern Berücksichtigung, als die Fasnacht als Brauch der Jahreszeitenwende (ein trotz aller anderen Bezugsrahmen nicht zu unterschätzender Aspekt) auch in seiner Telfer Spielart viele Bezüge zur Natur aufweist.

3. *Das Element wird von einer Generation an die nächste weitergegeben.*

Der historische Ursprung des Telfer Schleicherlaufens ist ungeklärt, jedoch weist das Schleicherlaufen eine lange Tradition auf. Die ältesten schriftlichen Belege für Fasnachtsbrauch in Telfs – es handelt sich um Hinweise auf die Fasnacht in meist

juristischen Kontexten – stammen aus den Jahren 1571, 1612, 1621 und 1631. Um 1830 bestanden laut schriftlichen Quellen bereits die ‚Kerngruppen‘ des Schleicherlaufens, nämlich die Schleicher, Bären, Laninger u.a. Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts nahm der Brauch allmählich seine heutige Gestalt an. Ein innovativer Schub in punkto Inszenierung des Umzugs, der bis heute nachwirkt, erfolgte um 1890. Seit diesem Jahr wird das Schleicherlaufen alle fünf Jahre durchgeführt. Diverse Fasnachtschroniken (seit 1884) belegen, dass viele Familien seit Generationen am Telfer Schleicherlaufen aktiv teilnehmen.

4. Es wird von Gemeinschaften und Gruppen in Auseinandersetzung mit ihrer Umwelt, in ihrer Interaktion mit der Natur und mit ihrer Geschichte fortwährend neu gestaltet.

Das Telfer Schleicherlaufen besitzt konstitutive traditionelle Elemente, die seit langer Zeit gleich bleiben – dazu gehören beispielsweise bestimmte Kostüme, Larven, Maskenkonstellationen, aber auch Rituale wie der Tanz der Schleicher – und fakultative Elemente, die im Rahmen der Tradition und überlieferten Spielregeln jedes Mal neu gestaltet werden. Die schon erwähnte politische Satire der Aufführungen besitzt immer höchste Aktualität. In der Gestaltung der Fasnachtswägen oder der Schleicherhüte manifestieren sich stets von neuem die Fantasie und Kreativität ihrer Hersteller. Insofern wird die Telfer Fasnacht auch dem Kriterium der fortwährenden Neugestaltung ihrer Elemente in *Interaktion mit der Natur und mit ihrer Geschichte* und *mit ihrer Umwelt* gerecht.

5. Das Element vermittelt ein Gefühl von Identität und Kontinuität, wodurch die Achtung vor der kulturellen Vielfalt und der menschlichen Kreativität gefördert wird.

Am jeweiligen Josefi-Tag vor einem Fasnachtsjahr wird das Fasnachtskomitee neu gewählt und für fünf Jahre bestellt. Rund 500 Männer aus Telfs und Umgebung nehmen an der Wahl und, wie erwähnt, an der Fasnacht aktiv teil. Die Funktion des Obmanns übt traditionell der amtierende Bürgermeister der Marktgemeinde Telfs aus. Das Telfer Schleicherlaufen ist ein nicht mehr wegzudenkender Bestandteil der Telfer Identität und vermittelt aufgrund seiner regelmäßigen Wiederkehr das Gefühl von Kontinuität. Das im Umfeld der Fasnacht integrierte Ritual der Totenehrung, an der als einzige Maske bloß der Laternenträger teilnimmt, ist ebenfalls in diesem Kontext zu nennen. Die Telfer Fasnachtler sind bekannt für

ihre Achtung gegenüber kultureller Vielfalt und menschlicher Kreativität. Insofern wird die Achtung vor diesen Eigenschaften durch das Telfer Schleicherlaufen nachhaltig gefördert.

6. Es steht mit den bestehenden internationalen Menschenrechtsübereinkünften sowie mit dem Anspruch gegenseitiger Achtung von Gemeinschaften, Gruppen und Einzelpersonen sowie der nachhaltigen Entwicklung im Einklang.

Das Telfer Schleicherlaufen steht, sofern dies aus den Archivquellen und aus zehnjähriger eigener Beobachtung ersichtlich ist, ohne Zweifel im Einklang mit den Menschenrechtsübereinkünften, auch werden bei der Fasnacht die Rechte von Gemeinschaften, Gruppen und Einzelpersonen geachtet. Kennzeichnend für den friedlichen Charakter des Telfer Schleicherlaufens ist, dass es bei den Umzügen vor rund 20.000 Menschen nie Konflikte oder negative Exzesse gibt.


7. Eine möglichst weitreichende Beteiligung von Gemeinschaften, Gruppen und gegebenenfalls Einzelpersonen, die dieses Erbe schaffen, pflegen und weitergeben, muss gewährleistet werden und nachweisbar sein.

Wie bereits ausgeführt, wird das Schleicherlaufen von einem Fasnachtskomitee unter der Leitung des Bürgermeisters organisiert. Die Zahl von rund 500 Teilnehmern belegt, dass der Brauch in der Bevölkerung fest verankert ist. Mit dem Telfer Fasnachts- und Heimatmuseum im „Noafhlhaus“ (Untermarkt, Telfs) wurde zudem eine vorbildliche Einrichtung geschaffen, die sich der Dokumentation des Telfer Schleicherlaufens und seiner öffentlichkeitswirksamen und pädagogischen Vermittlung auch außerhalb der Fasnachtsjahre widmet.

Fazit

Ich empfehle hiermit ausdrücklich die Aufnahme des Telfer Schleicherlaufens in das nationale Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes, zumal aus meiner Sicht in Bezug auf diesen Fasnachtsbrauch sämtliche von der *Österreichischen UNESCO-Kommission* formulierten „Kriterien zur Aufnahme von Elementen in das nationale Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes“ erfüllt sind.

Innsbruck, am 25. Mai 2010


Ass.-Prof. Dr. Thomas Nußbaumer

06.10.2010

Telfer Schleicherlaufen ist UNESCO-Kulturerbe

Große Freude herrscht bei den Telfer Fasnachtern: Das Schleicherlaufen (Bild) wurde ins "nationale Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes der österreichischen UNESCO-Kommission" aufgenommen.



Das immaterielle Kulturerbe umfasst besondere, von der Bevölkerung gelebte Traditionen und Ausdrucksformen (mündliche Überlieferungen, darstellende Künste, gesellschaftliche Praktiken und Feste, traditionelle Handwerkstechniken u. dgl.). Auf der Liste der österreichischen UNESCO-Kommission befinden sich derzeit 29 derartige Phänomene, fünf davon aus Tirol (u. a. das Imster Schemenlaufen)

Die Aufnahme der Telfer Fasnacht wird von der Kommission u. a. wie folgt begründet: "Das Telfer Schleicherlaufen besitzt konstitutive traditionelle Elemente, die seit langer Zeit gleich bleiben – dazu gehören bestimmte Kostüme, Larven, Maskenkonstellationen und Rituale wie der Tanz der Schleicher – und fakultative Elemente, die jedes Mal neu gestaltet werden.

Die identitätsstiftende Wirkung der Fasnacht wird nicht nur in der Herstellung von Sonderbriefmarken, sondern in mehreren Kunstwerken des öffentlichen Raums deutlich: verschiedene Hausmalereien, ein Bronzerelief in der Nähe der Pfarrkirche oder eine überdimensionale Wilde-Mann-Skulptur aus Aluminium zeugen von der Bedeutung dieser Tradition.

Das im Rahmen der Fasnacht abgehaltene Totengedenken für verstorbene Fasnachter ist ein weiteres Indiz dafür – die Verbundenheit mit dem Brauch, so die Botschaft, geht über das Ableben hinaus.

Überliefertes Wissen um bestimmte Fertigkeiten ist für die Mitglieder der Fasnachtsgruppen notwendig, um die Rollen korrekt ausführen zu können. Auf die Erhaltung der überlieferten Traditionen und ihre kreative Weitergabe achten neben den Gruppenobleuten und allen Mitwirkenden die Mitglieder des Fasnachtskomitees."

Für die Aufnahme des Schleicherlaufens in die UNESCO-Liste war ein langwieriger Einreichungsprozess nötig, bei dem mehrere Fachgutachten von unabhängigen Experten vorgelegt werden mussten. Besonders eingesetzt haben sich bei diesem komplizierten Prozedere der stellvertretende Fasnachtsobmann Hansjörg Hofer und der Telfer Volkskundler Dr. Hans Gapp. (sd/Foto: Andreas Willinger)

Homepage der Marktgemeinde Telfs



Das Telfer Schleicherlaufen findet alle fünf Jahre statt.

Foto: Böhm

Schleicherlaufen zum Kulturerbe ernannt

Das Unesco-Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes Österreichs wird länger. Nun gehört auch das Telfer Schleicherlaufen dazu.

**Tiroler Tageszeitung, Ausgabe Innsbruck,
7. Oktober 2010, Seite 37**

Telfs – Die Unesco, die Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur, dokumentiert und schützt die weltweit vielfältig gelebten Traditionen unter dem Begriff „Immaterielles Kulturerbe“. Nun hat es das Telfer Schleicherlaufen in der Kategorie „Gesellschaftliche Praktiken“ in das nationale Unesco-Verzeichnis geschafft.

Der Fachbeirat, der über die Neuaufnahmen zu entscheiden hatte, bewertete die Ansuchen nach strengen Kriterien. So musste etwa nachgewiesen werden, dass die gesellschaftliche Praktik von einer Generation zur nächsten weitergegeben wird, sie ein Gefühl von Identität und Kontinuität vermittelt und dadurch die Achtung vor der kulturellen Vielfalt und der menschlichen Kreativität gefördert wird. Auch eine weitreichende Beteiligung von Ge-

meinschaften und Gruppen, die dieses Erbe schaffen, pflegen und weitergeben, muss gewährleistet werden und nachweisbar sein. Voraussetzungen, die allesamt auf die Telfer Fasnacht zutreffen, befand der Fachbeirat: „Das Telfer Schleicherlaufen besitzt konstitutive, traditionelle Elemente, die seit langer Zeit gleich bleiben – dazu gehören bestimmte Kostüme, Larven, Maskenkonstellationen und Rituale wie der Tanz der Schleicher – und fakultative Elemente, die jedes Mal neu gestaltet werden. Die identitätsstiftende Wirkung der Fasnacht wird nicht nur in der Herstellung von Sonderbriefmarken, sondern in mehreren Kunstwerken des öffentlichen Raums deutlich.“

Bereits in der internationalen Unesco-Liste vertreten ist übrigens die Imster Fasnacht mit dem traditionellen Schemenlaufen. (TT, np)

„Besondere Auszeichnung und Ehre für alle Fasnachtler“

Das Telfer Schleicherlaufen, das alle fünf Jahre stattfindet, wurde zum Unesco-Kulturerbe ernannt

Der Fachbeirat der Österreichischen Unesco-Kommission hat die Aufnahme des Telfer Schleicherlaufens in das Nationale Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes in Österreich befürwortet. Diese stellt „einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt kultureller Vielfalt und nachhaltiger Entwicklung dar“, heißt es von Seiten der Unesco. Hansjörg Hofer und Johann Gapp vom Telfer Fasnachtskomitee freuen sich über die große Ehre und Anerkennung auf internationaler Ebene.

Von Maria Köhle

RUNDSCHAU: Wie kam die Aufnahme des Telfer Schleicherlaufens als Unesco-Kulturerbe zustande? Woher stammen die Bestrebungen?

Hansjörg Hofer: Das „nationale Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes in Österreich“ wurde erst im Jahre 2010 in Österreich begonnen. Nachdem bei der ersten Eintragung bereits das „Imster Schemenlaufen“ eingetragen wurde, hat sich auch das „Telfer Schleicherlaufen“ darum beworben. Unser Fasnachtbrauch entspricht den Bestrebungen dieses Verzeichnisses und wurde mit der Eintragung nunmehr auch anerkannt.

RS: Seit wann arbeiten Sie daran? Wer hat sich darum bemüht?

Hansjörg Hofer: Die Arbeiten an der Einreichung haben wir im März 2010 begonnen - die Unterlagen wie das Bewerbungsformular oder das Empfehlungsschreiben von Dr. Karl C. Berger, Dr. Thomas Nußbaumer und Dr. Franz Grieshofer sowie Dokumentationsmaterial konnten wir in einem E-Mail am 8. Juni 2010 an die entsprechende Eintragungsstelle der Unesco Österreich übermitteln. Besonders bemüht darum haben sich im Auftrag des Telfer Fasnacht-

komitees Dr. Hans Gapp, Dr. Stefan Dietrich und meine Wenigkeit.

RS: Was bringt es, zum „Unesco Kulturerbe“ zu gehören?

Hansjörg Hofer: Es ist, meiner Meinung nach, eine Anerkennung des „Telfer Schleicherlaufens“ als ein besonderes kulturelles Erbe und damit die Bestätigung der Einzigartigkeit dieses gelebten Fasnachtbrauchtums. Diese Anerkennung gilt somit auch für alle Fasnachtler als besondere Auszeichnung und Ehre.

RS: Gibt es Auflagen? Besitzt die Aufnahme ins Unesco-Kulturerbe Folgen?

Hansjörg Hofer: Mit der Eintragung sind keinerlei Auflagen oder Folgen verbunden. Es ist sogar durch Unesco Österreich und den Bewerbungsrichtlinien erwünscht, dass es sich um ein gelebtes, nach seinen Überlieferungen weiter entwickeltes Brauchtum handelt. Die offizielle Überreichung der Aufnahme-Urkunde erfolgt noch in diesem Jahr (Datum wird erst bekannt gegeben) in St. Pölten.

RS: Worin liegt die Besonderheit der Telfer Fasnacht?

Johann Gapp: Jede der großen Tiroler Fasnachten ist einzigartig und



Eine Besonderheit der Telfer Fasnacht: die namensgebenden Schleicher und ihre prächtigen Hutaufbauten. RS-Foto: Köhle

hat gleichzeitig vieles gemeinsam. Einheit in der Vielfalt - Vielfalt in der Einheit. Das Besondere der Telfer Fasnacht aber ist die Abfolge der traditionellen Gruppen (Schleicher, Wilde, Bären oder Orientalen, Laninger) mit den Schauwägen, dem karnevalistischen Teil.

Die Hexen fehlen bei der Telfer Fasnacht (durch Fasnachtsverbote) seit 1830, das Besondere sind die Schleicher mit den fantasievollen Hutaufbauten, den Drahtmasken und dem Gang (Schleichen ist namensgebend), sowie das Tanzen des Schleicherkreises, bei dem die Schellen alle gleichzeitig anschlagen. Weiters die große Zahl der wilden Männer, die sonst in der Form bei keiner der anderen Fasnachten vorkommen. Das Bäreneinfangen im

Meaderloch und die raffinierten und unterhaltsamen Beiträge der Gruppe der Bären oder Orientalen. Auch die Gruppe der Laninger unterscheidet sich von den Laningerdarstellungen der anderen Fasnachtsorte. Der Naz - er symbolisiert die Fasnacht - das Aus- und Eingraben. Eine besondere Bedeutung hat in Telfs die Totenehrung der verstorbenen Fasnachtler, bei der der Latementräger als einzige Maske bis zum Friedhofaufgang mitzieht, um das Lebende mit dem Toten zu veranschaulichen.

RS: Was bedeutet Ihnen die Aufnahme ins „Unesco-Kulturerbe“ persönlich?

Johann Gapp: Die Aufnahme ist für Telfs, unsere Volkskultur und alle Fasnachtler eine große Ehre und Anerkennung weltweit!



Fasnachtler Hansjörg Hofer in Aktion beim Telfer Schleicherlaufen.

Fotos: MGT/Dietrich



Johann Gapp (Mitte): „Die Aufnahme ist für Telfs, unsere Volkskultur und alle Fasnachtler eine große Ehre und Anerkennung weltweit.“



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO

Einladung

Die Nationalagentur für das immaterielle Kulturerbe / Österreichische UNESCO-Kommission lädt gemeinsam mit Pro Vita Alpina, der Marktgemeinde Telfs und dem Fasnacht- und Heimatmuseum Telfs zur Präsentation der neu aufgenommenen Traditionen in das Nationale Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes und zur Überreichung der Urkunden

**am Montag, 29. November 2010
um 13:00 im Noaflhaus,**

Untermarktstrasse 20
6410 Telfs

ganz herzlich ein.

Programm

Eröffnung und Begrüßung Bürgermeister Christian Härting, Marktgemeinde Telfs
Ministerialrat Mag. Norbert Riedl, Bundesministerium für
Unterricht, Kunst und Kultur

Grußworte Landesrätin Mag. Dr. Beate Palfrader

Überreichung der Urkunden LR Mag. Dr. Beate Palfrader
MR Mag. Norbert Riedl

Moderation: Mag. Maria Walcher, Leiterin der Nationalagentur für das immaterielle Kulturerbe Österreichs

Musikalische Umrahmung: TyRoll

Im Anschluss lädt die Marktgemeinde Telfs zu einem Tiroler Buffet ein.
Es besteht die Möglichkeit das Fasnacht- und Heimatmuseum Telfs im Noaflhaus zu besuchen.

Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl bitten wir um schriftliche Anmeldung bis
Freitag, 19. November unter stiermayr@unesco.at (maximal fünf Personen pro gelistete Tradition).





Überreichung der Kulturerbe-Urkunde an das Telfer Schleicherlaufen am 29. November 2010 im Museum im Noafnhaus. V. l.: Kulturlandesrätin Dr. Beate Palfrader, Fasnachtobmann Dr. Stephan Opperer, MR Mag. Norbert Riedl vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur und Bürgermeister Christian Härting.



Neben dem Schleicherlaufen wurden beim Festakt in Telfs elf weitere Brauchtumsphänomene aus Österreich ins nationale Kulturerbe aufgenommen - im Bild ein Teilnehmer des Ebenseer Glöcklerlaufs.

KULTUR

Willkommen beim Unesco-Kulturerbe!

Telfer Schleicherlaufen und Öztaler Mundart in das UNESCO-Kulturerbe aufgenommen – Urkunden überreicht

(mek/pld) In die nationale Liste des immateriellen Kulturerbes sind nun zwölf neue Traditionen aufgenommen worden. Die Nationalagentur für das immaterielle Kulturerbe/Österreichische UNESCO Kommission lud gemeinsam mit Pro Vita Alpina, der Marktgemeinde Telfs und dem Fasnacht- und Heimatmuseum Telfs zur Präsentation - am Montag wurden im Telfer Noafhlhaus die Urkunden von Ministerialrat Norbert Riedl vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur und Kulturlandesrätin Beate Palfrader an die Vertreter der aufgenommenen Traditionen überreicht.



Weil die Telfer „Fasnachtler“ außerhalb des Schleicherlaufens nicht ausrücken dürfen, lud LR Dr. Beate Palfrader als glühende Tiroler Patriotin alle Gäste herzlich ein, sie zu einem Rundgang ins Fasnachtsmuseum im Noafhlhaus zu begleiten. Fotos: Ploder

Die Freude war nahezu allen Anwesenden ins Gesicht geschrieben, als am Montag die Urkunden überreicht wurden. Am Festakt im Noafhlhaus nahmen zahlreiche VertreterInnen aus ganz Österreich teil, um ihre Traditionen vorzustellen. Die Gruppe „TyRoll“ sorgte für die musikalische Umrahmung – auch sangen sie einige Lieder im Öztaler Dialekt. Dieser ist wahrscheinlich nur wenigen Menschen außerhalb Tirols geläufig, das Telfer Schleicherlaufen, das alle fünf Jahre stattfindet, ist seit dem Mittelalter bis heute aktiv von der Bevölkerung gelebter Brauch. Gemeinsam mit zehn weiteren lokalen Traditionen wurden die Tiroler Überlieferungen nun nationales Unesco-Kulturerbe. Daneben finden sich etwa die Wiener Bälle, das Wiener Dudeln, das Salzburger Festschützenwesen oder der Vorarlberger Funkensonntag. Zum immateriellen Kulturerbe zählen Praktiken, Darstellungen, Ausdrucksformen, Wissen und Fertigkeiten, die Gemeinschaften, Gruppen und gegebenenfalls Einzelpersonen als Bestandteil ihres Kulturerbes verstehen. Gleichzeitig erfasst dieser Begriff auch die Instrumente, Objekte und kulturellen Räume, die mit dem jeweiligen immateriellen Kulturerbe in Zusammenhang stehen.

SYMBOLE KULTURELLER IDENTITÄT. Das Verzeichnis mache sichtbar, „wie vielfältig in einzel-
RUNDSCHAU Seite 24

nen Regionen Kultur gelebt wird“, betont die Leiterin der Nationalagentur für das Immaterielle Kulturerbe, Maria Walcher. So wurden diesmal etwa das Samsontragen im Lungau und im Bezirk Murau, die Heiligenbluter Sternsinger oder der traditionelle Ebenseer Glöckerlauf berücksichtigt. Viele Traditionen gäbe es in anderen Regionen natürlich in ähnlicher Form, betonte Walcher und verwies auf einen Unterschied zum materiellen Kulturerbe: „Kreative Veränderung ist notwendig und selbstverständlich.“ Die Schutzmaßnahmen dürften deshalb nicht aus reinen Konservierungsversuchen bestehen, sondern „einem bewussten Erhalten dieser Traditionen für die nächsten Generationen.“ Was heute als kulturelles Erbe diskutiert wird, besteht also nicht vorwiegend aus nostalgischer Erinnerung und ausgemusterter Tradition. Es umfasst vielmehr lebendige Bräuche, Rituale und Feste – somit die Symbole kultureller Identität. Das schließt auch Techniken des Handwerks, des Ackerbaus, der Wein- und Gartenbaukultur, einheimische Heilmethoden und den Reichtum an Sprachen und Dialekten ein.

ALTES WISSEN. Das alte Wissen im alltäglichen Umgang mit Natur und dem Universum zur Erhaltung

und Nutzung der lokalen Ressourcen, also spezielle Kenntnisse und somit auch eine ästhetische und künstlerische Kompetenz, machen den besonderen Reiz einer Region aus. Diese als Kulturerbe verstandenen Praktiken sind attraktiv für

den Tourismus und wichtig für die Menschen, die diese Traditionen leben. Sie stellen Tradition in einen innovativen Kontext und sie bieten Lösungsmechanismen für eine an Nachhaltigkeitskriterien orientierte Regionalentwicklung an.

Das Telfer Schleicherlaufen

Der erste Hinweis auf ein Maskentreiben in Telfs stammt aus dem Jahr 1571. Seit 1890 wird das Schleicherlaufen alle fünf Jahre abgehalten. Unterbrechungen gab es lediglich während der beiden Weltkriege und im Nachkriegsjahr 1920. Rund 500 Männer nehmen aktiv an der Tradition des Telfer Schleicherlaufens teil. Alle fünf Jahre finden sie sich neu in ihren Fasnachtsgruppen zusammen. Diverse Fasnachtschroniken belegen, dass viele Familien seit Generationen am Telfer Schleicherlaufen aktiv teilnehmen. Ein großer Teil der Telfer Bevölkerung ist auch durch das Herrichten der Gewänder, das Ausbessern des Schmuckes etc. in die Vorbereitungen der Fasnacht eingebunden. Das Telfer Schleicherlaufen besitzt konstitutive traditionelle Elemente, die seit langer Zeit gleich bleiben – dazu gehören bestimmte Kostüme, Larven, Maskenkonstellationen und Rituale wie der Tanz der Schleicher – und fakultative Elemente, die jedes Mal neu gestaltet werden. Die identitätsstiftende Wirkung der Fasnacht wird nicht nur in der Her-
stellung von Sonderbriefmarken, sondern

in mehreren Kunstwerken des öffentlichen Raums deutlich: verschiedene Hausmalereien, ein Bronzerelief in der Nähe der Pfarrkirche oder eine überdimensionale Wilde-Mann-Skulptur aus Aluminium zeugen von der Bedeutung dieser Tradition. Das im Rahmen der Fasnacht abgehaltene Totengedenken für verstorbene Fasnachtler ist ein weiteres Indiz dafür – die Verbundenheit mit dem Brauch, so die Botschaft, geht über das Ableben hinaus. Überliefertes Wissen um bestimmte Fertigkeiten ist für die Mitglieder der Fasnachtsgruppen notwendig, um die Rollen korrekt ausführen zu können. Auf die Erhaltung der überlieferten Traditionen und ihre kreative Weitergabe achten neben den Gruppenobleuten und allen Mitwirkenden die Mitglieder des Fasnachtskomitees. Das überwältigende Engagement großer Teile der Bevölkerung und das große Publikumsinteresse für die Fasnacht samt ihren vielen kleinen Nebenveranstaltungen lässt das Weiterbestehen des Brauches in absehbarer Zeit als gesichert erscheinen.

Mittwoch, 1. Dezember 2010

29.11.2010

"Kulturerbe"-Urkunden wurden feierlich überreicht

Nun können zwölf weitere Traditionen, Brauchtumsphänomene und Kulturpraktiken aus ganz Österreich, darunter das Telfer Schleicherlaufen, offiziell den Ehrentitel "nationales immaterielles Kulturerbe" tragen. Im Telfer Fasnacht- und Heimatmuseum Noafllhaus wurden am 29.11.2010 die Urkunden von LR Dr. Beate Palfrader feierlich überreicht.



Übervoll war der Saal des Noafllhauses bei der Verleihungszeremonie, was nicht überraschte: Aus ganz Österreich waren Delegationen mit Vertretern der ausgezeichneten Traditionen nach Telfs gereist. Der Telfer Bürgermeister Christian Härting begrüßte die Gäste und gratulierte allen neuen Trägern des begehrten Titels. Für Telfs sei die Aufnahme des Schleicherlaufens ins immaterielle Kulturerbe Österreichs eine große Ehre und ein freudiges Ereignis, betonte der Gemeindechef. Er dankte allen, die mit großem Einsatz dazu beigetragen haben, dass die Telfer Fasnacht diese hohe

Auszeichnung erhalten hat und nannte hier insbesondere Hansjörg Hofer und Dr. Hans Gapp.

Auch Fasnachtsobmann Dr. Stephan Opperer bedankte sich für die besondere Würdigung des Schleicherlaufens durch die österreichische UNESCO-Kommission. Am Schluss seiner kurzen Ansprache wies er darauf hin, dass in Telfs üblicherweise der Bürgermeister als Fasnachtsobmann fungiert, dieser Wechsel aber noch nicht vollzogen sei. Deshalb bat er, die Urkunde an ihn und den amtierenden Bürgermeister Christian Härting gemeinsam zu übergeben. LR Dr. Beate Palfrader kam diesem Wunsch gern nach.

Als zweite Tiroler Tradition wurde die "Öztaler Mundart" zum immateriellen Kulturerbe proklamiert. Volkskundler Dr. Hans Haid und sein gleichnamiger "Mitsreiter" Schuldirektor Hans Haid nahmen die Urkunde entgegen. Dr. Haid bedankte sich mit dem Vortrag eines Gedichtes in Öztaler Mundart, das zahlreiche ostösterreichische Gäste einigermaßen ratlos machte. Zum Glück lieferte der Mundartdichter eine "Übersetzung" mit.

Insgesamt wurden zu den bestehenden 18 Brauchtumsphänomenen und traditionelle Praktiken des österreichischen immateriellen Kulturerbes zwölf neue hinzugefügt. Neben den beiden bereits genannten Tiroler Traditionen sind das:

- Heiligenbluter Sternsinger
- Wiener Dudeln
- Vorarlberger Funkensonntag
- Perchtoldsdorfer Hütereinzug
- Salzburger Festschützenwesen
- Samsontagen im Lungau und im Bezirk Murau
- Traditioneller Ebenseer Glöcklerlauf
- Wiener Ball
- Burgenländer Ofen- und Kaminmaurerei
- Schmieden in Ybbsitz

Homepage der Marktgemeinde Telfs

Babyboom nach „Fasnachts-Remmidemmis“

Heuer im September schnellte die Geburtenrate in Telfs deutlich nach oben - Scheidungsrate ist nicht eruierbar

Von der Stefanisierung am 26. Dezember letzten Jahres bis zum „Schleicherlaufen“ am 30. Jänner dieses Jahres gehörte Telfs den Fasnachtsnarren. In den Fasnachtswägen, in den Lokalen der Gruppen und in den Gasthäusern der Marktgemeinde grassierte das Fasnachtstieber, hochprozentige Alkoholika war meistens die Medizin dagegen. Manch ein Fasnachtsnarr scheint am nächsten Tag nicht alleine im seinem Bett aufgewacht sein. Das zeigte sich neun Monate später an der Geburtenstatistik. Telfs erlebte heuer im September nämlich einen Babyboom.

Von Gebi G. Schnöll

Heuer im Jänner herrschte in Telfs Ausnahmezustand. Und einige Fasnachtsnarrinnen sind während dieser Zeit offenbar in „andere Umstände“ geraten. Neun Monate nach dem bunten Fasnachtstreiben stellte sich nämlich in der Marktgemeinde ein Babyboom ein. 19 Babys erblickten heuer im September das Licht der Welt. Zum Vergleich: Im September 2008 waren es noch zehn, im September des vergangenen Jahres 13 Babys, die Mutter- und Vaterfreuden bereiteten. „Das ist schon auffallend, dass heuer im September die Geburtenrate gegenüber den

Vergleichsmonaten der letzten zwei Jahre derart angestiegen ist. Ob dafür die Fasnachtszeit verantwortlich ist, kann ich natürlich nicht sagen“, erklärt Hansjörg Hofer, der in Telfs das Meldeamt leitet und Statistiken erstellt.

MÜDE MÄNNER. Vor dem strapaziösen Fasnachtstreiben im Jänner haben sich die Männer und Burschen in den Betten offenbar eher nur ausgeruht. Heuer im August kamen nämlich weit weniger Babys zur Welt, als es in den Vergleichsmonaten der beiden Jahre zuvor der Fall war. Im August 2008 stellte sich in Telfs 19 Mal Nachwuchs ein, 2009 erblickten 18 Babys das Licht der Welt. Heuer im August waren es elf Neugeborene. Heuer im Feber dürften die männlichen Fasnachtsnarren nach den närrischen Jännertagen unter Müdigkeitserscheinungen gelitten haben. Im Oktober ging die Geburtenrate gegenüber den Vergleichsmonaten der beiden Vorjahre



Hansjörg Hofer, der Leiter des Meldeamtes im Marktgemeindefamt Telfs, spricht von einem markanten Anstieg der Geburten heuer im September. RS-Foto: Schnöll

nämlich ebenfalls nach unten. Im Oktober 2008 lag die Zahl der Neugeborenen bei 17, im Oktober 2009 bei 14. Heuer im Oktober „legte der

Storch in Telfs 12 Babys ins Nest“. Wie viele Ehepaare sich nach der „Telfer Fasnacht“ scheiden ließen, lässt sich nicht feststellen.

Rundschau Telfs,
24. November 2010, Seite 7

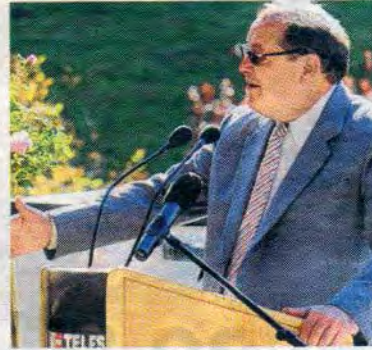
Fasnacht sorgt seit 1985 in Telfs für Geburtenanstieg!

Die Marktgemeinde legt den Titel „Zuwanderergemeinde“ ab

Fakten zur demografischen Situation in Telfs enthält das „Weißbuch“, das alljährlich im Marktgemeindeamt erstellt wird. Im Gemeinderat wies Bürgermeister Christian Härting auf einige interessante Fakten aus der neuesten Ausgabe hin.

TELFs. Integrationsbeauftragter Mag. Ewald Heinz und Hansjörg Hofer, der Chef des Standes- und Meldewesens im Gemeindeamt, haben das 23 Seiten starke „Weißbuch“ heuer bereits zum sechsten Mal erstellt. Im Gemeinderat hob Bürgermeister Härting einige interessante Punkte aus dem umfangreichen Datenmaterial hervor:

- Seit 2007 kann Telfs nicht mehr als „Zuwanderungsort“ bezeich-



Ersteller des „Weißbuchs“: Mag Ewald Heinz.

Foto: Dietrich

net werden. Die Einwohnerzahl stieg seither nur minimal. Am Stichtag 1.1.2011 waren 15.273 Telferinnen und Telfer gemeldet.

- Zuzug und Wegzug halten sich die Waage, bei In- und Ausländern.

- Die in Telfs ansässigen Nicht-österreichische Staatsbürger kom-

men aus 67 Herkunftsländern, ihr Anteil liegt seit einem Jahrzehnt konstant bei ca. 14 Prozent.

- Telfs hat eine besonders junge Bevölkerung. Jeder vierte Bewohner ist jünger als 20, jeder dritte jünger als 25.

- Im Jahr 2010 blieb in Telfs die Zahl der 10.457 Katholiken exakt gleich.

- Von den 2.600 türkischstämmige Personen sind 65 Prozent österreichische Staatsbürger. Jedes dritte Kind ist türkischstämmig.

- Ein erstaunliches Phänomen ist, dass in jedem Fasnachtsjahr seit 1985 ein deutlicher Geburtenanstieg zu verzeichnen ist. Die Gründe dafür lassen sich mit etwas Fantasie erahnen. Absolut ungeklärt ist allerdings, warum in diesen Jahren mehr Mädchen als Buben zur Welt kommen.

Bezirksblatt Telfs, 16. Februar 2011, Seite 5

Die Fasnacht ist doch weiblich

Telfer Fasnachts-Mysterium Femininum



Seit dem Jahr 1985 kommen in Telfer Fasnachtsjahren immer mehr Mädchen als Buben auf die Welt. Das sagt die Statistik. Symbolfoto: MEV

(mek) Was die Telfer Fasnacht mit Frauen am Hut hat? Eigentlich gar nichts. Außer, dass den weiblichen Aktiven die Teilnahme strengstens untersagt ist. Dass Fasnachtsjahre in Telfs aber sehr fruchtbar sich insgesamt auf die Geburtenrate auswirken, weiß seit langem der Volksmund und auch die nüchterne Statistik im Weißbuch (siehe Bericht Seite 6). Jedoch gibt es zudem ein spezielles „Telfer Fasnachts-Mysterium Femininum“: In allen letzten sechs ohnedies geburtenstarken Fasnachtsjahren erblickten deut-

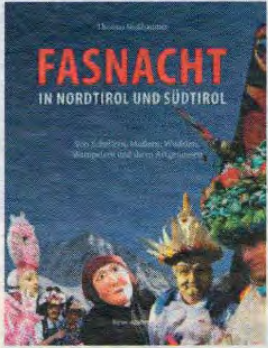
lich mehr Mädchen als Burschen das Licht der Welt: von 232 Kindern aus dem Jahr 1985 waren es 128 Mädels und 104 Burschen (+24), von 195 Kindern aus 1995 waren stolze 103 Prinzessinnen und lediglich 92 Prinzen (+11), zuletzt im Vorjahr runden von 162 Kindern 90 Mädchen und nur 72 Buben die Statistik ab (+18). In fasnachtsfreien Jahren holen dann die Buben wieder auf, sodass es eigentlich „für jeden Topf einen Deckel“ gäbe. Aber warum das wohl so ist mit den „gachen Madeln der Fasnacht“? Ein Mysterium.

Rundschau Telfs,
16. Februar 2011, Seite 5

12 Leute im Zoom

Buch-Tipp

Im Ausnahmezustand



In Tirol geht man auf vielerlei Art und Weise „in die Fasnacht“: als Muller, Matschgerer, Huttler, Schallelar, Hex' & Bär, Roller, Schnappviech, Wampeler ... man zieht den Bloch oder Pflug, tanzt zur „Hexenmusik“ und vertreibt den Winter mit Schellen- und Glockenklang. Autor Thomas Nußbaumer war der Fasnacht in Nord- und Südtirol 10 Jahre lang auf der Spur. In seinem Prachtband beschreibt er spannend und bilderreich die Bräuche und Umzüge in 75 Tiroler Fasnachtsorten!

Fasnacht – Nußbaumer; 432 Seiten, 724 Fotos, gebunden; € 49.95; ISBN 978-3-7066-2448-0

Bezirksblatt und loewenzahn verlosen vier vom Autor signierte Fasnachtsbücher!

Senden Sie uns einfach eine Postkarte mit dem Kennwort „Fasnacht“ an **BEZIRKSBLATT Telfs, Obermarkt 43/2, Stock, 6410 Telfs** oder eine E-Mail mit dem KW an **gewinn.telfs@bezirksblaetter.com** und schon nehmen Sie an der Verlosung teil!

Einsendeschluss ist der 6. Dezember. Bitte Tel.-Nr. angeben, die Gewinner werden telefonisch verständigt.



Mehr Fotos unter www.meinBezirk.at

Autor Ao. Univ.-Prof. Dr. Thomas Nußbaumer mit Gerlinde Tamerl (loewenzahn-Verlag) und einer Abordnung der Telfer Fasnachtler (v. li.): Dr. Hans Gapp, Hubert Kobler und Ferdinand Reitmaier.

Foto: Larcher

Fasnachtsfieber im Advent!

TIROL (lage). Fasnachtsbräuche in 75 Orten Nord- und Südtirols auf 432 Seiten und mit 724 Abbildungen: Das sind die Eckdaten des umfassenden Fasnachtsbuchs, das Dr. **Thomas Nußbaumer** vorige Woche in Innsbruck präsentiert hat. Der Autor aus Telfs war 10 Jahre lang, ausgerüstet mit Kamera und Aufnahmegerät, alten und neuen Fasnachtsbräuchen in Nord- und Südtirol auf der Spur. Der Verlag „loewenzahn“ wurde mit dieser Veröffentli-

chung seinem Motto gerecht. Autoren, die Natürlichkeit, Glaubwürdigkeit und Kompetenz verkörpern, sind „das Gesicht“ des Tiroler Verlags. Muller, Matschgerer, Huttler, Schallelar, Hexen, Roller, Schnappviech, Wampeler und viele Fasnachtsfans haben sich bei der Buchpräsentation in den Ursulinenäulen versammelt und ließen ihre Buchexemplare vom Autor signieren. Den aufwändig gestalteten Band gibt's im Handel. **Mehr: www.meinbezirk.at**



Der Andrang war groß, als der Autor zum Stift griff und signierte. Fotos: Larcher



Fasnachtler aus ganz Tirol kamen zur Präsentation, im Bild die Zirler mit Thomas Nußbaumer. Foto: Fügenschuh



Ausstellung in Telfs: Laudator Carsten Ackermann und Künstler Urban Sterzinger. Fotos (4): Fleischer



Sorge für die passende Musik: „Kamil Szlachta“. Fotos (4): Fleischer



Ausstellungsbegeistert: Franz Berger (l.) und Alt-LR Franz Kranewitter.



Papa Hans Sterzinger, Gert Hribar und Sparkassenmann Bernhard Volgger beim fachsimpeln.

Zehn Jahre lang durchgefieiert

Der Musikwissenschaftler Thomas Nußbaumer war auf allen Faschnachten in Tirol und Südtirol dabei. Mit seinem Insiderwissen über die teils verrückten Bräuche füllte er ein ganzes Buch.

Von Kathrin Siller

Innsbruck – Unvorstellbar viele Nächte habe er durchgemacht, erzählt Thomas Nußbaumer. Mit Fotoapparat, Aufnahmegerät und Videokamera bewaffnet hat er über zehn Jahre bei allen Faschnachten Tirols und Südtirols mitgefieiert. Dokumentiert hat er dabei Umzüge und Proben, die bereits oft vor Weihnachten begannen. Anfangs interessierte den Musikwissenschaftler vor allem die musikalische Komponente: „Es stecken nämlich viele alte überlieferte Musikstücke und Tänze dahinter, die nur mehr durch die Faschnachten weiterleben.“

Doch fasziniert von den anderen hochkomplexen Prozessen dehnte Nußbaumer seine Dokumentation auf alle Aspekte aus. Im Ge-

spräch mit den alten und jungen Mullern, Wampelern und Wudelern sammelte er ein enormes Insiderwissen an. So etwa über unverzichtbare Requisiten wie die Larven: „Traditionell werden sie von Spezialisten geschnitzt. Auch beim Aufputzen der Kostüme sind Profis gefragt.“ Dabei sind es besonders Frauen, die im Hintergrund für einen reibungslosen Ablauf sorgen: „In Telfs etwa gibt es sogar eigenen eigenen Aufputzkurs für Scheller und Roller“, hat der Experte herausgefunden.

Ohne Musik und Tanz kommt fast kein Umzug aus: „Allen voran die Schellen und Glocken, wahrscheinlich als Bezug zur mittelalterlichen Narrenkappe. Schließlich ist das Närrischsein der wesentliche Aspekt der Fasnacht.“

Rational erklären kön-

ne man deshalb nur wenige närrische Bräuche. Viele Traditionen seien einfach nur verrückt. „Erwachsene Menschen, die sich eine Kuhglocke umhängen und im Gleichschritt durch den Ort ziehen, angeführt von einer Hexe, die wild umherspringt. Das ist schon absurd.“ Die Interpretation, dass durch das Schellen der Winter und böse Geister vertrieben werden sollten, ist rein spekulativ. „Der Aspekt des Winteraustreibens spielt bei jeder Fasnacht mit, allerdings ist der Fasching kein heidnischer Brauch“, verwehrt sich Nußbaumer gegen eine gängige Vorstellung. „Woher die Fasnacht kommt, ist nicht 100-prozentig klar. Weitweit wird Karneval gefeiert, vor allem in katholischen Ländern. Wichtig ist dabei der Bezug zur Fastenzeit. Die

Menschen toben sich vor dem Aschermittwoch noch einmal richtig aus“, hat Nußbaumer am eigenen Leib erfahren. Die Fasnacht selbst wird dabei zur verkehrten Welt, in der alles erlaubt ist. Berüchtigt sind die schonungslosen Parodien von aktuellen politischen und gesellschaftlichen Ereignissen: Die Laberaben bei den Oberländer Faschnachten zum Beispiel nehmen mit ihren ironischen Liedern die Missgeschicke in der Ortschaft auf Korn.

Auch Boshaftigkeit darf dabei voll ausgelebt werden: Bis 1969 wurden in Umhausen unverheiratete Burschen an eine Lärche gespannt und mussten sie durch den Ort ziehen. Am Höhepunkt des „Larchziachens“ wurde dann die „Büebmhochzeit“ zwischen zwei Burschen zeleb-

riert. Noch heute wird dieser Brauch in Wenns oder auch Sautens gepflegt.

Für die Fasnachtler ist die fünfte Jahreszeit unverzichtbar. „Jeder kann sich mit seinen Talenten einbringen. Dabei werden sogar die Größtgen locker“, schmunzelt Nußbaumer. „Würde die Fasnacht wegfallen, würde wohl ein Teil der Dorfidentität sterben.“ In Wald im Pitztal ist ein Drittel der Dorfbevölkerung in das Geschehen involviert. Selbst die Jugend lässt sich das närrische Treiben nicht entgehen. „Ich habe gehört, dass es bei den Absamer Jungmatschgerern sogar einen Aufnahmestopp gegeben hat.“ Nußbaumer feierte immer nur als passiver Beobachter mit. „Und trotzdem war ich gerade am Anfang immer der Letzte, der heimgegangen ist.“

In dem Artikel findet sich ein Musterbeispiel für die oft haarsträubende Fehler, die sich ergeben, wenn inkompetente und ortsunkundige Journalisten über Faschnachten berichten: „In Telfs etwa gibt es sogar einen eigenen Aufputzkurs für Scheller und Roller“... (Das Zitat wird zwar Dr. Thomas Nußbaumer in den Munde gelegt, aber von diesem garantiert nicht so gesagt.)

04.03.2011

Telfer Fasnachtler zu Besuch in Nassereith

Eine Gruppe Telfer Fasnachtler mit Bgm. Christian Härting an der Spitze stattete vor kurzem dem Fasnachtmuseum Nassereith einen Besuch ab. Die Telfer wurden von den Nassereither Kollegen herzlich begrüßt. Aus dem imposanten neuen Museum nahmen die Besucher wertvolle Eindrücke und Anregungen mit.



Seit 2008 gibt es das Museum, in dem das Nassereither Schellerlaufen dokumentiert und präsentiert wird. Im zentralen Raum erwartet den Besucher ein faszinierendes multimediales Erlebnis, das die Fasnacht sinnlich erfahrbar macht.

Die Telfer Besucher, darunter Bgm. Christian Härting, Fasnachtsobmann-Stellvertreter Hansjörg Hofer und Schleicherobmann HR Mag. Johann

Sterzinger, zeigten sich stark beeindruckt.

Bgm. Christian Härting: "Der Besuch war sehr interessant und aufschlussreich, vor allem auch, weil wir auf kurz oder lang das Konzept unseres eigenen Fasnachtmuseums im Noafilhaus überdenken werden müssen. Ich halte es für sehr wichtig, dass wir unsere große und einzigartige Fasnacht zeitgemäß und ihrem Stellenwert entsprechend präsentieren."

Dem Museumsbesuch folgte ein geselliges Zusammensein, bei dem die Telfer die herzliche Gastfreundschaft der Nassereither Fasnachtler um Obmann Gerhard Spielmann, Ehrenobmann Johann Sterzinger und Bürgermeister Reinhold Falbesoner erleben konnten. (sd/Foto: Hofer)

Im Bild, v.l.: Nassereiths Bürgermeister Reinhold Falbesoner, der Nassereither Fasnachts-Ehrenobmann Johann Sterzinger, sein Nachfolger Gerhard Spielmann und der Telfer Bürgermeister Christian Härting.

11.05.2011

Prof. Heinrich Tilly feierte Achtziger

Zum 80. Geburtstag gratuliert hat Bgm. Christian Härting am 10. Mai dem Künstler und Fasnachtsmythologen Prof. Heinrich Tilly. Dieser arbeitet derzeit an einem umfassenden Werkkatalog.



Elf Kunstwerke des Künstlers und Mythologen Prof. Heinrich Tilly werten den öffentlichen Raum in Telfs auf. Die Nepomukstatue an der Fußgängerbrücke, der Mundenschafer an der Auffahrt nach St. Georgen, der Schleicherbrunnen bei der Arbeiterkammer, ein Glasfenster im Trausaal - das sind nur einige der Werke des Meisters in der Marktgemeinde.

Der 1931 in Telfs geborene Künstler unterrichtete als Kunsterzieher und HTL-Lehrer. Als Bildhauer, Maler und Mythenforscher sprudelte er von Ideen: Er machte u.a. einen Vorschlag für "Weiße Mander" an der Innsbrucker Maria-Theresien-Straße und einen Entwurf für den Wiederaufbau des World Trade Centers in New York. Sein großes Bühnenwerk „Mohr von Hörtenberg“ zeigt ein Sittenbild des mittelalterlichen Telfs.

Umgesetzt wurde u.a. Tillys Briefmarke zum Telfer Schleicherlaufen 2005, die den Latersträger zeigt.

Legendär war Prof. Tillys Auftritt bei der Joseferversammlung der Fasnacht 2000, als er aus Protest auf den Tisch sprang und den damaligen Fasnachtsobmann Bgm. Helmut Kopp lautstark als „Politbonze“ beschimpfte. (wisch/Foto: freimedien.com/Stelzl)

07.03.2012

Ausstellung: Frauen und Fasnacht

Das Fasnachtsmuseum im baden-württembergischen Hettingen zeigt derzeit eine Sonderausstellung mit dem Titel "Die weibliche Seite der Fasnacht in Tirol und Südtirol". Das Telfer Schleicherlaufen ist prominent vertreten.



Neben Telfs sind auch Imst, Nassereith und Tramin in der Schau präsent. Heimatbund-Chef und Schleicher-Obmann HR Mag. Johann Sterzinger (Bild) besorgte den Telfer Beitrag für die Ausstellung im Museum "Narrenburg" und war auch bei der Eröffnung am 4. März dabei. Die Telfer Figuren, die in Hettingen die "weibliche Seite der Fasnacht" repräsentieren, sind die "Sennerin" aus der Innengruppe der Schleicher und die "Laningermuater". Die Tiroler Figuren stießen auf großes Interesse bei den zahlreichen Besuchern der Ausstellungseröffnung. Als Besonderheit betrachten die südwestdeutschen

Fasnachtler, dass in Tirol "reale" Frauen zwar großen Anteil am Zustandekommen der Fasnacht haben, jedoch nicht aktiv mitmachen dürfen.

Die Ausstellung in Hettingen ist bis zum 4. November 2012 zu sehen. (sd/Foto: Sterzinger)

12.03.2012

Internationaler Besuch im Telfer Noafilhaus

MCI-Studenten erfuhren in Telfs Wissenswertes über das Schleicherlaufen und die "Dornenkrone".



Am 9. März informierten sich 26 Studenten und Studentinnen des MCI (Management Center Innsbruck) aus verschiedenen Ländern - z. B. aus Finnland, Brasilien, Japan - über die Telfer Fasnacht und die "Dornenkrone". Fasnachtsexperte Dr. Hans Gapp führte kompetent in englischer Sprache durch das Fasnacht- und Heimatmuseum, ließ Masken probieren und überreichte Kurzinformationen in Englisch. Begleitet wurde die Gruppe von Mag. Brigitte Huter, Lehrbeauftragte am MCI, übrigens die Schwester des ehemaligen Heimatbund-Obmannes Mag. Ing. Roman Huter.

Auch über das seit 1998 in Telfs aufgestellte Dornenkronen-Monument und seine historisch-politischen Hintergründe gab Dr. Gapp Auskunft. Anschließend wurde die Dornenkrone vor Ort, im Thöni-Areal, besichtigt. (APP/Foto: Noafilhaus)

Im Bild: Dr. Hans Gapp (l.) bei seinen Erläuterungen vor den MCI-Studenten im 3. Stock des Noafilhauses.

13.11.2012

Einblicke in die Telfer Fasnacht

25 internationalen Gaststudierenden des Management Center Innsbruck erhielten kürzlich fundierte Einblicke ins Telfer Schleicherlaufen.



Im Rahmen einer Lehrveranstaltung zur österreichischen Kultur und Gesellschaft referierte der Telfer Volkskundler Dr. Johann Gapp in englischer Sprache vor den Studenten. Vielfältiges Anschauungsmaterial, das Gapp zusammen mit Schleicherobmann HR Johann Sterzinger präsentierte (Bild), sowie Videos und eigenes Ausprobieren stellten sicher, dass die jungen Menschen aus aller Welt einen umfassenden und nachhaltigen Eindruck vom faszinierenden Tiroler Fasnachtsbrauch gewinnen konnten. (Foto: privat)

26.11.2012

Alte Filme aus und über Telfs

Die DVD "Telfs in historischen Filmdokumenten" wird am 30. November (20 Uhr) im Telfer Rathaussaal präsentiert. Einen kleinen Vorgeschmack gibt es auf "youtube".



Die DVD, die die Telfer Ortschronisten zusammen mit dem Filmarchiv Austria erstellt haben, enthält mehr als 30 Filme aus und über Telfs, die zwischen 1919 bis 1982 entstanden sind. Außerdem kommen darauf Telfer Zeitzeugen zu Wort.

Bei der Präsentation am Freitag werden natürlich einige der Streifen zu sehen sein. Einen kleinen (tonlosen) Vorgeschmack finden Sie im Internet auf youtube.com, klicken Sie [hier](#).

Unser Bild stammt aus einem Film von Willy Schindler über die Telfer Fasnacht im Jahr 1935.

Eine Anfrage...

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Duda Manuel [<mailto:Duda-1@gmx.at>]

Gesendet: Dienstag, 4. Dezember 2012 09:25

An: EDV Abteilung Marktgemeinde Telfs

Betreff: Lanninger.

Guten Tag. Da der Herr Bürgermeister nicht auf meine Mail's

reagiert hat, in denen ich um eine Antwort gebeten habe, versuche ich es jetzt über die Gemeinde.

An den Bürgermeister.

Mit erschrecken habe ich gelesen wie in ihrem Dorf mein Volk verunglimpft und als Faschings Narren

Missbraucht wird.

Jenische , Laninger ... Sind keine Ehemalige Volksgruppe sondern viel mehr trauen sich die meisten noch lebenden seit dem 2 . Weltkrieg nicht mehr dazu zu stehen was sie sind!

Würden sie so ein Spektakel den auch mit Juden oder Afrikanern

veranstalten? Es leben in Österreich (ganz zu schweigen von der Schweiz oder Deutschland) noch viele Jenische . Ehrbare Leute.

Ihre Veranstaltung erinnert mich sehr an einen Film über das " gestellte" Kasachstan .

: Borat. :

Ich als Jenischer finde das Rauchende, Saufende Kind das zum Ende Begraben wird Diskriminierend und Geschmacklos.

Bitte um Antwort.

Duda Manuel

...und die Antwort

Von: Bgm. Christian Härting
Gesendet: Freitag, 14. Dezember 2012 10:54
An: 'duda-1@gmx.at'
Betreff: AW: Lanninger.

Sehr geehrter Herr Duda,

vorerst darf ich mich für Ihre E-Mail bedanken und gleichzeitig für die späte Beantwortung entschuldigen.

Ich vermute, dass Sie die Telfer Fasnacht, das Schleicherlaufen, nicht aus eigenem Erleben, sondern nur aus den Medien kennen.

Wenn man die Fasnacht vor Ort erlebt, wird schnell klar, dass die Laninger keineswegs negativ dargestellt werden, sondern Respekt, ja Bewunderung erfahren. Neben dem klamaukhaften Spektakel, das es auf allen Fasnachtswagen gibt, stehen bei ihrer Darstellung Eigenschaften wie sozialer Zusammenhalt, Lebensfreude und freigeistige Unangepasstheit im Vordergrund.

Die Laninger sind als Teil unserer Fasnacht seit fast 200 Jahren nachweisbar. Der „Naz“, das Laningerkind, ist die Symbolfigur des Schleicherlaufens, die von allen Gruppen geradezu „kultisch“ verehrt wird.

Als Nicht-Telfer werden Sie nicht wissen, dass Telfs als Winterlager der Jenischen einer der „Laningerorte“ des Oberinntals war, eine Tradition, die man in der Marktgemeinde nicht versteckt, sondern auf die viele Telfer heute sogar stolz sind.

Bei uns ist es ein geflügeltes Wort, dass jeder echte Telfer „Laningerblut in den Adern hat“. So betrachtet ist die Aufführung in der Fasnacht alles andere als eine Diskriminierung, sondern viel mehr ein Ausdruck von Selbstironie. Und sie ist ein Ausdruck der Wertschätzung für eine soziale Gruppe, die in der Vergangenheit zweifellos Diskriminierung erfuhr, aber auch als Symbol für den mutigen Kampf der kleinen Leute gegen obrigkeitliche Willkür gilt.

Freundliche Grüße
Bgm. Christian Härting

MARKTGEMEINDE TELFS
BÜRGERMEISTER
Untermarktstr. 5+-7
A - 6410 Telfs
Tel. +43 (0)5262 6961-1102
Fax: +43 (0)5262 6961-1099
Mail: buengermeister@telfs.gv.at
Web: <http://www.telfs.gv.at>



Telfer Schleicherlaufen
Hansjörg Hofer
Obmann-Stellvertreter
Untermarktstr. 5+7
6410 Telfs

Pressemeldung zur Aufnahme in die „Repräsentative Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit“

Imst 12. Dezember 2012

Verehrtes Komitee,
liebe Fasnachtsfreunde!

Wir beziehen uns auf den Artikel von Alexander Paschinger, der am Freitag, dem 7. Dezember 2012, im Lokalteil der TT erschienen ist. Darin taucht der Satz auf *„Vor allem, weil man sich nun auch doch wieder von den anderen Fasnachten absetzen konnte,.....“*

Das Fasnachtskomitee von Imst distanziert sich auf das Entschiedenste von diesem Satz. Alexander Paschinger hat selbst zugegeben, mit niemandem vom Komitee geredet zu haben. Wie er zu dieser Behauptung gekommen ist, ist uns schleierhaft. Sie entspricht in keiner Weise unserer Denkweise, zu welcher neben vielem anderen auch gehört, die Fasnacht und das Verhältnis zwischen den einzelnen Traditionsorten nicht als Wettrennen und Konkurrenz zu begreifen.

Wir sind von der österreichischen Nationalagentur für die „Repräsentative Liste“ vorgeschlagen worden – worüber wir uns natürlich gefreut haben.

Wir Imster haben uns in der Vergangenheit stets bemüht, ein freundschaftliches Verhältnis mit euch aufzubauen, ohne die Unterschiede zwischen unseren Fasnachten verwischen zu wollen. Wir sind weit davon entfernt, irgendeine Art von Rangordnung unter uns einführen zu wollen. Ein derartiges Denken ist uns fremd.

Noch einmal: Wir stecken nicht hinter dieser Meldung, sie hat ohne unser Zutun ihren Weg in die Zeitung gefunden; wir weisen den Inhalt strikt zurück und bitten um Entschuldigung für den Fehler eines Journalisten.

Auf ein gutes Miteinander,
das Komitee der Imster Fasnacht.

stellvertretend Uli Gstrein
Obmann

Besuch beim Egetmann-Umzug in Tramin, 12. Februar 2013

13.02.2013

Egetmann-Umzug begeisterte Telfer Fasnachtler

Ein stattliche Abordnung von Telfer Fasnachtlern reiste am Faschingsdienstag nach Tramin in Südtirol, wo alle zwei Jahre der Egetmann-Umzug stattfindet - eine ebenso wilde wie faszinierende Fasnacht, die bei den Telfern großen Eindruck hinterließ.



Insgesamt 65 Telferinnen und Telfer mit dem designierten Fasnachtsobmann Bgm. Christian Härting an der Spitze erlebten den Egetmann-Umzug. Stark vertreten waren die Schleicher und die Laninger, aber auch Mitglieder der meisten anderen Gruppen und mehrere Goteln waren mit dabei.

Der Egetmann-Umzug, wie das Telfer Schleicherlaufen eine jahrhundertealte Tiroler Traditionsfasnacht, beeindruckte nachhaltig: Das ungezähmte, grelle Treiben in der Südtiroler Weinbaugemeinde war ein unvergessliches Erlebnis. Die Traminer Fasnacht ist eine wilde Sache.

Kaum ein Besucher verlässt sie ohne rußgeschwärztes Gesicht. Und leicht kann man mit Sägemehl überschüttet oder von einem stinkenden Fisch oder nassen Fetzen getroffen werden. Viele Auftritte und Einlagen der Egetmann-Mitwirkenden sind nichts für zarte Gemüter. Dennoch ist die Traminer Fasnacht mit ihren vielen schrägen und skurrilen Figuren, ihrer Urtümlichkeit und ihren anarchistischen Zügen ein faszinierendes Schauspiel, das auch die Besucher aus Telfs mit Begeisterung verfolgten. Apropos Begeisterung: Obwohl das Schleicherlaufen noch zwei Jahre entfernt ist, war unterwegs und in Tramin nicht zu übersehen und zu überhören, dass viele Telfer schon ungeduldig in den Startlöchern scharren... (sd/Foto: Dietrich)

Im Bild: Bgm. Christian Härting und die beiden Telfer "Laninger" Franz Lamprecht und Thomas Gspan in Gesellschaft von zwei Traminer "Schnappviechern" und ihren Jägern.

PS: Für Facebook-User steht auf der Seite "Gemeindeverwaltung Telfs" ein Fotoalbum über den Besuch der Telfer Fasnachtler beim Egetmann-Umzug bereit.

Homepage der Marktgemeinde Telfs



Telfer Fasnachtler beim Egetmann-Umzug in Tramin (Südtirol). Vorne, v. l.: Franz Winkler, Alexander Holzedl, Oswald Leiter.



Traminer Fasnetler mit zwei „Schnappviechern“ präsentieren sich mit Bgm. Christian Härting, Laniger-Obmann Franz Lamprecht und Laniger Thomas Gspan.



Beim Egetmann-Umzug geht es deutlich wilder und anarchistischer zu als bei den Nordtiroler Fasneten.

Einweihung Naz-Brunnen

8. Mai 2013



Zwei Peter und ein Paul bzw. unter anderem ein Dekan und ein Tekcan feierten den Naz.



Wilfried Schatz, Bgm. Christian Härting, Karl Walch und Martin Anker (Bank Austria).



Entworfen und gegossen by Roland und Wolfgang Krismer.

alle Fotos: Grutsch

Naz-Brunnen ist entsprungen

Laninger haben zur Brunnen-Einweihung ins Telfer Zentrum geladen

TELFS (bine). Im Telfer Dorfzentrum kursierte vorigen Mittwoch der Fasnacht-Virus. Die Laninger haben zur Brunnen-Einweihung gerufen und alles was Rang und (Fasnacht-) Namen hat, war zum Haas-Haus (UniCredit Bank Austria AG) gekommen. Bis zum Jahre 1965 ging das Nazausgraben und -ingraben an diesem

Platz über die Bühne. Jetzt gastiert dort der Naz als von **Roland und Wolfgang Krismer** entworfene und gegessene Bronzefigur. Finanziell unterstützt von der Gemeinde und der Bank Austria wurde die von Dekan **Peter Scheiring** geweihte Figur mit Reden von Laningerobmann **Franz Lamprecht**, Bgm. **Christian Härting**, Mar-

tin Anker (Landes-Dir. Tirol, Bank Austria) und Fasnacht-Experte **Hans Gapp** gebührend gefeiert. Unter Anwesenheit von Fasnachtgruppen, Gemeinderäten, Unternehmern und Freunden der Fasnacht wurde das Kunstwerk von Laninger-Gotl **Evelyn Krug** und Vorgängerin, Geburtstagsjubilarrin **Helene Haas**, enthüllt.

Bezirksblatt Telfs,
15. Mai 2013,
Seite 22+23



Laninger-Gotl Evelyn Krug und Vorgängerin, Geburtstagsjubilarrin Helene Haas, enthüllten.



Auch die "Alt-Gotln" erwiesen den Laningern und dem Naz die Ehre.

Alle Fotos zur Geschichte finden Sie auf www.meinbezirk.at



Die Volksbühnen-Vertreter ließen sich das „Fasnacht-Theater“ nicht entgehen.

alle Fotos: Grutsch



NACHGESCHENKT

Sabine Grutsch
telfs.red@bezirksblaetter.com

Brunnenfigur und Fasnacht pur

Der „Naz“ ist der Laninger „liebstes“ Kind, mit'm neuen Brunnen weht nun im Dorf der „jenische“ Wind. Dem Bär sein Dasein ging demnach zu Ende, hoch erhoben waren da einige Fasnachtsbären-Hände. Doch Nein, die gemeinen Streiche haben nicht schon begonnen, der Bank ist vielleicht börsentechnisch nur zu viel Geld verronnen. Darum soll nun der „Naz“ den Bullen markieren, und an seinem ursprünglichen Ein- und Ausgrabungsort agieren.

DA WAR WAS LOS...



Die Feier des „Naz-Brunnens“ war ausgelassen. Nach der Segnung des „Laninger-Denkmal“ wurde musiziert und getanzt. Fotos: MGT/Dietrich

(GeSch) Echte Volksfeststimmung herrschte letzten Mittwoch vor dem so genannten „Haas-Haus“ im Telfer Untermarkt, als der „Naz-Brunnen“ enthüllt wurde. Dass der „Laninger-Bua“, die Symbolfigur der Telfer Fasnacht, jetzt ein eigenes Denkmal - und dazu einen schönen Brunnen - hat, ist neben den Fasnachtlern vor allem der Gemeinde, der „Bank Austria“ und der „Gießerei Krismer“ zu verdanken, die großzügig gesponsert haben. Die Weihe des Brunnens nahm Dekan Peter Scheiring vor.



Auch das „zarte Geschlecht“ feierte tüchtig mit.

Als „Ministranten“ assistierten Bürgermeister Christian Härting und „Laningermusikant“ Thomas Gspan. „Laninger“-Obmann Franz Lamprecht und der designierte Fasnachtsobmann Bürgermeister Härting freuten sich gleichermaßen über das gelungene Werk, das dort

steht, wo das traditionelle Naz-Ausgraben am 6. Jänner ursprünglich stattgefunden hat, bevor es in den Obermarkt verlegt wurde.



Dekan Peter Scheiring segnete den Brunnen. Viele Schaulustige waren dabei und bestaunten den „Naz“.

NAZ-BRUNNEN IST NEUES WAHRZEICHEN



DAS LANINGERLIED erklang nach der Enthüllung durch Alt-Gotl Helene Haas und Gotl Evelyn Krug (Bild unten v.l.).

Volksfeststimmung herrschte bei der Enthüllung des „Naz-Brunnens“ vor dem Haas-Haus! Es ist nicht zu übersehen: Der Fasnacht-Virus grassiert schon wieder in Telfs.



Die Laninger und viele andere Fasnachtler und Freunde der Fasnacht feierten ihren Naz mit Begeisterung. Dass der Laninger-Bua, die Symbolfigur der Telfer Fasnacht, jetzt ein eigenes Denkmal - und dazu einen schönen Brunnen - hat, ist neben den Fasnachtlern vor allem der Gemeinde, der Bank Austria und der Gießerei Krismer zu verdanken, die großzügig gesponsert haben. Enthüllt wurde das in der Gießerei Krismer entworfene und gegossene kleine Meisterwerk von Laninger-Gotl Evelyn Krug und ihrer Vorgängerin als Gotl Helene Haas. Die Weihe nahm Dekan Dr. Peter Scheiring vor, als „Ministranten“ assistierten ihm dabei Bgm.

Christian Härting und das Laninger-Mitglied Thomas Gspan. Laningerobmann Franz Lamprecht und der designierte Fasnachtsobmann Bürgermeister Härting freuten sich gleichermaßen über das gelungene Werk, das dort steht, wo das traditionelle Naz-Ausgraben am 6. Jänner ursprünglich stattgefunden hat, bevor es in den Obermarkt verlegt wurde. Der Landesdirektor der Bank Austria, Martin Anker aus Imst, beglückwünschte die Telfer zu ihrem Naz-Denkmal: „In der Brunnenstadt Imst stehen mehr als 40 Brunnen, aber eine Fasnachtsfigur findet sich auf keinem von ihnen. Da sind uns die Telfer voraus.“

Telfer Blatt,
31. Mai 2013,
Seite 1+7



Laninger mit ihrer Gotl Evelyn Krug und dem designierten Fasnachtsobmann Bgm. Christian Härting.



VIELE FASNACHTLER und Freunde des Schleicherlaufens kamen zur Einweihung des neuen Nazbrunnens am Laningerplatz vor der Bank Austria.

NAZBRUNNEN-EINWEIHUNG WURDE ZUM VOLKSFEST

Umrahmt von der Laninger-Musik feierten viele TelferInnen den neuen Nazbrunnen vor der Bank Austria.

Die Laninger, die Gießerei Krismer, die Bank Austria und Wüstenrot sowie die Marktgemeinde haben es durch ihre Unterstüt-

zung möglich gemacht, dass Telfs nun um ein markantes Wahrzeichen der Fasnacht reicher ist. Die Laninger eroberten sich ihren angestammten Platz zurück und werden dort zukünftig wieder Kastanien verkaufen und diverse Veranstaltungen durchführen.

Wie Laningerobmann Franz Lamprecht und Bgm. Christian Härting überreichte auch BA-Geschäftsleiter Martin Hes der verdienten Alt-Gotl Helene Haas, die am Vortag Geburtstag gefeiert hatte, einen Blumenstrauß. Ihre Familie ist ja Eigentümerin

des Hauses, vor dem der Brunnen steht und in dem die Bank Austria ihre Geschäftsstelle eingerichtet hat.

Natürlich wurde die Einweihung mit Unterstützung der Laninger-Musik - bis tief in die Nacht hinein gefeiert.



DIE FASNACHT NAHT. Im Bild u.a. Laningermuater Josef Santeler, Bella Kopp und Kunibert Krismer. Mittleres Bild: Dekan Dr. Peter Scheiring segnete die neue Brunnenfigur - im Bild mit seinen Ministranten Thomas Gspan und Bgm. Christian Härting. Rechtes Bild: Die Bank Austria war stark vertreten. BA-Ortsstellenleiter Martin Hes, Laninger Karl Walch, Sarah Unterberger, Mag. Wilfried Schatz, BA-Landesdirektor Martin Anker, Thomas Schultes (BA Imst), GR HR Josef Federspiel und Christian Graf (Wüstenrot).



Ausgezeichnet gelungen: die Naz-Skulptur der Gießerei Krismer.

Laninger-Gotl geht in die Gotl-Pension



Tirolerhof-Wirtin und Laninger-Gotl mit einem der Geschenke, das ihr die Gotln zum Abschied überreichten.

Am Samstag, den 14. September, gab es auf der Alpl-Hütte ein ganz besonderes Fest. Die „Gotln“ der Traditionsgruppen der Telfer Fasnacht verabschiedeten sich schweren Herzens von einer der ihren, die in die „Fasnacht-Gotl-Pension“ ging. Evelyn Krug, die Wirtin des Hotels Tirolerhof und Gotl der „Laninger“, legte ihr Amt offiziell nieder. Da auch traurige Anlässe wie dieser für echte Gotln ein Grund zum Feiern sind, wurde dies auch ausgiebig getan. Als Abschiedsgeschenk wurde Evelyn unter anderem ein 60x80 cm großes gerahmtes Bild überreicht, das als Hintergrund die verschneite Munde zeigt, wähen im Vordergrund ein großes Bild der scheidenden Gotl zu sehen ist, umrahmt von den Gotln aller Fasnachtsgruppen.

„Ich bin überwältigt von der schönen Feier und der Erinnerung durch das Bild. Ganz besonders aber freut mich die wunderbare Kameradschaft aller Gotln während und auch nach der Fasnacht. Die Gotln sind schon ein ganz besonderer Trupp und der Zusammenhalt untereinander ist einfach super“, freute sich Evelyn nach der Feier.

Von der Homepage
www.meinbezirk.at,
 26. September 2013



Dieses Bild mit allen Fasnachtsgotln des Jahres 2010 wurde der scheidenden Laninger-Gotl Evelyn Krug (Mitte) zum Geschenk gemacht. Obere Reihe, v. l.: Angelika Agerer (Komitee), Christine Halswanter (Wilde), Erika Staudacher (Herolde), Rosmarie Waldhart (Jahreszeiten), Margreth Kugler (Bachoufn), Veronika Schartner (Galtmahd), Angelika Ölhafen (Schleicher), Monika Brunner (Vogler), Melitta Simoni (Bease Buam), Doris Thurnbichler (Kurpfuscher), Diana Lott (Sonne), Rosmarie Riener (Soafnsieader), Doris Szeli-Haas (Schleicher), Annemarie Hauser (Bären), Margit Thöni (Musibanda).

20.10.2013

Wie wird das Fasnachtsplakat 2015 ausschauen?

Bis zum nächsten Telfer Schleicherlaufen 2015 dauert es zwar noch mehr als ein Jahr, das große Ereignis wirft aber schon unverkennbar seine Schatten voraus. Man macht sich bereits über das neue Fasnachtsplakat Gedanken.



Seit nunmehr 60 Jahren gestaltet der inzwischen 96-Jährige Prof. Sepp Schwarz das Plakat zum Telfer Schleicherlaufen. Mit dieser guten alten Tradition will man auch diesmal nicht brechen. Vorerst im kleinen Kreis traf man sich vor kurzem zu einer ersten Sichtung von Entwürfen, die der große Grafiker und Maler in den vergangenen Jahren zum Thema Schleicherlaufen gemacht hat. Mit dabei waren der designierte Fasnachtsobmann Bgm. Christian Härting, Obmann-Stellvertreter Hansjörg Hofer und Grafiker Günther Thöni. Da Prof. Schwarz aus gesundheitlichen Gründen am Treffen nicht teilnehmen konnte, präsentierte Ing. Kurt Raich die Entwürfe.

Bgm. Christian Härting: "Ich bin immer wieder fasziniert vom Schwung und der Ausdruckskraft der Werke, die Prof. Schwarz auch noch im hohen Alter zu Papier gebracht hat. Für das neue Fasnachtsplakat haben wir einige tolle Motive in die engere Wahl gezogen. Die endgültige Entscheidung wird dann im Komitee fallen. (sd/Foto: Dietrich)

Im Bild, bei der Durchsicht der Plakatentwürfe, v. l.: Hansjörg Hofer, Günther Thöni, Ing. Kurt Raich und Bgm. Christian Härting.

23.01.2014

Schleicherhut als Leihgabe für Dornbirn

Einen Schleicherhut als Ausstellungs-Leihgabe überreichte Schleicherchef HR Mag. Johann Sterzinger dem Direktor des Stadtmuseums Dornbirn, Mag. Hanno Platzgummer.



Das Stadtmuseum Dornbirn trägt eine Ausstellung zusammen, deren Grundlage die Briefmarkenserie "Volksbrauchtum und volkskundliche Kostbarkeiten" in Österreich ist. Weil das Telfer Schleicherlaufen Motiv der Millenniumsmarke im Jahr 2000 war, ersuchte Museumsleiter Platzgummer die Telfer um ein Original. Kurzerhand übergab ihm HR Mag. Johann Sterzinger genau jenen Schleicherhut, der auf der Marke verewigt ist.

"Wir haben selbst im Volkskundemuseum Wien das Original einer Wiege entdeckt, die auf unserer eigenen Brauchtumsmarke abgebildet ist und konnten sie zurückholen", erläutert Platzgummer: "Das hat uns auf die Idee gebracht, auch von anderen Marken Originalbestandteile aufzutreiben und gemeinsam auszustellen."

Die Ausstellung wird im Stadtmuseum Dornbirn am 28. Jänner um 19 Uhr eröffnet und bis 27. April gezeigt.

Unser Bild zeigt Mag. Hanno Platzgummer (l.) und HR Mag. Johann Sterzinger mit der vergrößerten Marke und dem Original-Schleicherhut, den auf der Briefmarke der linke Schleicher trägt. (wisch/Foto: Schatz)

Auf den Spuren der Telfer Fasnacht

Prof. Heinrich Tilly baute die größte Papierfasnacht der Welt

Trotz seiner 83 Lenze ist Prof. Heinrich Tilly auf den Telfer Stammtischen ein gern geschener Gast. Denn er hat unglaublich viel zu erzählen und sorgt mit seinen launigen Erzählungen für manch angeregte Diskussion. Insbesondere die Telfer Fasnacht, die vor seinem Geburtshaus in der Lumma 7 mit der „Sonne“ und der „Vergatterung der Wilden“ ihren Ausgangspunkt nahm, verfolgt er zurück bis in die dunkelste Geschichte. Kürzlich hat er dem Schleicherlaufen sogar ein Buch gewidmet („Der Mohr von Hörtenberg“) und mit einer Art Papierkrippe im Miniaturformat ein kleines Denkmal geschaffen.

Von Bernhard Rangger

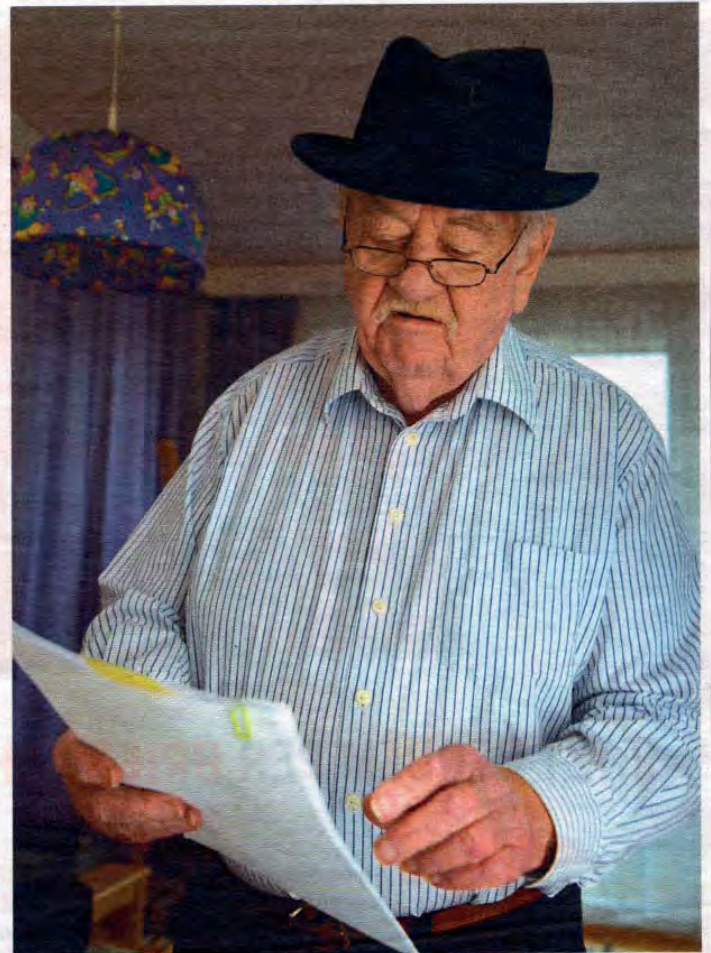
Prof. Tilly ist Künstler, Maler, Grafiker, Bildhauer, Wissenschaftler und Mythologe. Seit Monaten sitzt er in seinem Atelier im Telfer Gießenweg und zeichnet auf Karton im Kleinformat die Figuren des Telfer Schleicherlaufens: „Insgesamt habe ich 120 Figuren gemalt. Viele sind im Laufe der Jahre verschwunden, wie der Tschapfler oder der Wunderdoktor. Von mir wurden sie verewigt. Wenn diese Kartonfiguren koloriert und ausgeschnitten sind, wird das die größte Papierfasnacht der Welt. So was hat es in der Kulturgeschichte Tirols noch nie gegeben“, schwärmt er im Gespräch mit der Oberländer RUNDSCHAU. Die Papierfiguren will er in einer dramatischen Szenerie in drei Reihen aufstellen. Dazu hat er auch das Bundgiebel-verzierte Straßensbild von Telfs auf einer Länge von zwei Metern nachgebildet.

Mit dem Werk will der „Leiter des Instituts für die Mythologie der Tiroler Fasnacht“ das „Telfer Schleicherlaufen 2015“ ankünden und gleichzeitig sein Buch „Der Mohr von Hörtenberg“ vorstellen. „Es ist ein Sittenbild der Gemeinde Telfs aus dem 14. Jahrhundert“, erklärt er

RUNDSCHAU Seite 8

mit seinem schelmischen Schmunzeln im Gesicht. „Graf Heinrich von Eschenlohe, der Ritter von Hörtenberg, hat sich damals mit seinen Jagdhunden unter die Telfer Narren gemischt und wollte das Schleicherlaufen ausrotten. Er verlor schließlich seine beiden Söhne Heini und Lothar und musste den Telfern ihre Fasnacht zugestehen.“

Tilly, der von 1954 bis 1960 an der Akademie der Bildenden Künste in Wien studierte, schöpft sein Wissen nicht allein aus Büchern. Er nützt alle vorhandenen Quellen und seinen umtriebigen Geist für seine „wissenschaftlichen Thesen“: „Niemand außer mir hat die Tarot-Karten der Zigeuner auf ihre geschichtliche Aussagekraft hin untersucht“, erklärt er. „Diese setzen sie sich mit den Sternbildern auseinander, die auch die Grundlage für alle Telfer Fasnachten sind“, behauptet Tilly. „Es gibt dort nicht nur den Großen und Kleinen Bären, sondern auch den Wilden Mann und den Bärenreiber. Die Fasnacht ist also nicht, wie die Volkskundler behaupten, ein vorchristliches Brauchtum. Sie hat ihre Wurzeln in religiösen Ritualen der Babylonier vor mehr als 4.000 Jahren.“ Tilly möchte zunächst seine fast fertige Tiroler Papierfasnacht



Die Telfer Fasnacht ist Prof. Heinrich Tilly ein Herzensanliegen. Nun baute er sie in Pappe nach.
RS-Fotos: Schnöll

im Telfer Noafhaus zeigen. Dann will er „dieses große Werk der Tiroler Kulturgeschichte“ im Volkskundemuseum unterbringen. Für sein Buch (Der Mohr von Hörtenberg) sucht er noch einen Herausgeber. Mehr über Prof. Tilly und seine

Theorien finden Sie in der neuesten Ausgabe des Hochglanz-Magazins „Gemeindegut“, das den jüngsten Werken des Telfers eine doppelte Reportage gewidmet hat. Die Zeitschrift ist seit vorletztem Montag in ihrer Trafik erhältlich.

22./23. Jänner 2014

Die Herolde:



Neo-Obmann Ralph Pircher mit Erika Staudacher, Neo-Gotl Barbara Thöni und der scheidende Obmann Toni Wörle. Fotos: G. Larcher



Herolde-Ehrenobmann Toni Wörle, er war seit 1965 der Obmann der „Fasnachtsausrufer“!



Jetzt Ehrengotl: Erika Staudacher darf sich weiterhin auf Einladungen der Herolde freuen.

Neue Ära!

Ralph Pircher ist der neue Obmann der Fasnachtsgruppe „die Herolde“, Barbara Thöni die neue Gotl.

■ TELFS (lage). Gleich von sieben Männern verlassen zu werden - das schmerzt sogar eine so rüstige Telferin wie **Erika Staudacher**: Die Gotl der „Herolde“ zieht sich von ihren ehrenvollen Aufgaben zurück und übergab



Neue Gotl Barbara Thöni hat jetzt den Hut auf und freut sich auf ihre Aufgaben.

Hut und Funktionen an die neue Gotl **Barbara Thöni**. Trotzdem lassen die Herolde ihre seit 1985 umschwärmte Gotl nicht einfach ziehen: Erika wurde zur Ehrengotl ernannt und wird als solche auch künftig nicht den Ruhe-, sondern den Unruhestand im Fasnachtstreiben genießen! Groß geehrt wurde bei der kleinen Feier im GH Lehen auch der scheidende Obmann: **Toni Wörle** darf als Ehrenobmann weiterhin bei Gamswurstessen & Co nicht fehlen, wie Neo-Obmann **Ralph Pircher** laut verkündete! Seit 1965 ist Wörle Obmann der Gruppe, die traditionell in Innsbruck zum Schleicherlaufen einlädt und das alle 5 Jahre stattfindende Großereignis mit dem „Ladspruch“ (von Franz Kranevitter geschrieben) hoch zu Roß eröffnet sowie den Zuschauern vorliest, was auf sie zu kommt. Alle Fotos der Feier auf www.meinbezirk.at

Fasnacht 2015: Erster Akt

Die Bären und Exoten tanzen schon

Mit der traditionellen „Josefi-Hauptversammlung“ wird am 19. März 2014 im großen Rathausaal das erste große Ereignis der „Fasnacht 2015“ über die Bühne gehen.

VON SEPP FLEISCHER

Der Saal wird, wie jedesmal bei diesem Ereignis, „gerammelt“ voll sein, denn es ist für die Fasnachtler Ehrensache, bei der Beschlussfassung der großen Fasnacht mit dabei zu sein. Und diese Beschlussfassung wird gleich nach der Eröffnung mit einem dreifachen „Fasnächt, bleib' dä“ bekräftigt werden.

Schon der Einmarsch einiger Gruppen wird die „fasnachtstündigen“ Teilnehmer von den Sitzen reißen. Die Musibanda marschiert da traditionell mit dem „Bärenmarsch“ ein, der natürlich sämtliche Bären und Exoten aus ihrem Winterschlaf reißt und ihre Tänze aufführen lässt. Aber auch die Laninger marschieren traditionell mit Musik und Gesang, ihrem traditionellen Laningerlied, in den Saal, was wiederum alle Anwesenden begeistern wird. Kein Wunder, haben doch alle Fasnachtler eine vierjährige „Durststrecke“ hinter sich.

Neuer Obmann

Da seit 1935 der Obmann der Fasnacht auch gleichzeitig der Bürgermeister ist, wird bei der Josefi-Versammlung – sollte seit der letzten Fasnacht ein neuer gewählt worden sein – auch der Vorsitz vom Vorgänger offiziell dem amtierenden Bürgermeister übertragen. Daher wird „Alt“-Bgm. Stephan Opperer zwar die Josefi-Sitzung



Die Bären und Exoten tanzen schon. Am 19. März findet die traditionelle „Josefi-Hauptversammlung“ statt.



Obmann Stephan Opperer wird die Sitzung eröffnen und sein Amt an Christian Härting übergeben.



Eine wichtige Funktion als Fasnachtsmythologe obliegt Prof. Heinrich Tilly.



Die Panzenaff-Zähne werden von BH Dr. Herbert Hauser streng bewacht. Sie sind kostbarer als Perlen.

eröffnen, aber im Rahmen dieser Sitzung sein Amt an Bgm. Christian Härting übergeben. In der Sitzung wird auch, wie bei jeder Vereinssitzung, ein Rückblick auf die Tätigkeiten der Funktionäre des Fasnachtskomitees seit der letzten Fasnacht präsentiert. Eine Neuwahl des Komitees wird ebenso durchgeführt wie die Nennung der Gruppen und die Namen der jeweiligen Gruppenführer. Sollten Mitglieder der Fasnachtsgruppen irgendwelche Anliegen haben, so haben sie die Möglichkeit, diese dem Komitee mitzuteilen.



Die Laningermusi spielt ihre Kennmelodie: „Die Laninger, die Laninger, die Laninger san do...“

Nr. 1, 29. Jänner 2014

3

GEO Reisecommunity

Suchbegriff eingeben

Start › Europa › Österreich › Steiermark › Reiseberichte › Das Schleicherlaufen in Telfs

Reisebericht

Das Schleicherlaufen in Telfs



Nur alle fünf Jahre feiert Telfs seine Brauchtumsfasnacht. Dann aber richtig. Und danach? Nach dem Schleicherlaufen ist vor dem Schleicherlaufen, auch wenn es noch bis in den Februar 2015 dauert.

Unsichere Quellen



Die Telfer Fasnacht findet statt, wenn eine Null oder Fünf am Ende der Jahreszahl steht. Bereits 1890 wurde dieser Zyklus festgelegt. Nein, es ist unmöglich einen nüchternen Bericht über eine der ganz großen Traditionsfasnachten Tirols zu schreiben. Glaubt man den Medieninformationen der Gemeinde handelt es sich dabei um das Musterbeispiel eines ungebrochen, vitalen von der Bevölkerung voll gelebten Brauchs. Jeder der kurz vor und während dem Schleicherlaufen die Marktgemeinde Telfs am Inn besucht, wird augenblicklich von der Begeisterung der Einheimischen mitgerissen. Was ist das Einzigartige am Schleicherlaufen?

„Wir drehen doch jetzt alle durch. Der Fünfjahres Rhythmus ist genau richtig. Jährlich würde das niemand überstehen. Seit Monaten wird gefeiert.“ Helmut lacht herzerfrischend, während er seine Telfer Mitmenschen charakterisiert. Morgen am Sonntag wird er als einer der „Wilden“ die zu erwartenden 15000 Zuschauer schockieren. Dann tauscht er Jeans und Hemd gegen einen Umhang aus Bartflechten. „Der Baumbart muss frisch sein, noch viel Feuchtigkeit inne haben. Sonst würden die Fasern beim Aufnähen aufs Gewand brechen. Letzte Woche haben wir besonders lange Exemplare in einem speziellen Waldgebiet oben bei Kühtai gebrockt.“ Sein Gesicht wird er hinter einer grässlichen, selbstgeschnitzten Holzlarve (Maske) verbergen. Die Wilden treten einzig in der Telfer Traditionsfasnacht auf, sollen für Ordnung sorgen. Zusammen

Reisebericht: Das Schleicherlaufen in Telfs - Österreich - GEO-Reisecommunity

mit den Schleichern stellen sie die ältesten Figuren der Fasnacht dar.

Begibt man sich auf die Suche nach dem Ursprung des Telfer Schleicherlaufens enden die Recherchen schnell im Reich der Vermutungen und Hypothesen. In wie weit vorchristliche Rituale dabei eine Rolle spielen ist nicht mit Sicherheit zu beweisen. Dank der unermüdlichen Arbeit des Fasnacht-Experten Dr. Hans Gapp, konnte das Schleicherlaufen mit den Kerngruppen wie Laninger, Bären und Wilden bis ins Jahr 1830 zurück verfolgt werden. Der älteste Hinweis auf ein Maskentreiben in Telfs datiert jedoch aus 1571.

Von der Sonne und Hüten



Sonntag, sieben Uhr, es ist noch dunkel, tief im Westen schimmert schwach der Vollmond durch dichte Wolkenbänke. Erstaunlich viele Menschen sind schon auf den Beinen. Sie begleiten die Gruppe der Sonne auf ihrem Weg zu den sechs späteren Spielorten. An allen Aufführungsplätzen wirft sich der Sonnenanbeter vor dem großen, mitgeführten Sonnensymbol auf die Knie nieder und fleht um gutes Wetter. Auch, um nicht allzu glühend heiße Sonnenstrahlen, denn die Besucher sollen keinen Sonnenstich erleiden. Das hätte noch nie seine Wirkung verfehlt bestätigen die Einheimischen. Seit Einführung der Sonnenbeschwörung anno 1890 zog noch nie Regen am Festtag auf. Sonnenstichopfer sind ebenfalls nicht bekannt. Gegen 9 Uhr ziehen laut schreiend, bössartig knurrend die Wilden erstmals durch den Ort. Unbehelligt erreiche ich den Sammelplatz der Schleicher am Hof des Meisl-Bauern. Im Minutentakt treffen nacheinander die Schleicherfiguren ein. Im Garten des Hofes trennen sich die Schleicher kurzzeitig von ihren Hüten, die auf langen Bänken hautnah zu bewundern sind. Die Dekoration obliegt jedem Erbauer und seiner künstlerischen Individualität. Ob ausgestopftes Murmeltier, Almhütten, Alltagsszenen, Kaiserin Sissi oder Kunstblumenarrangements; traditionelle und moderne Motive verschmelzen spielend in der Telfer Fasnacht. Hier liegt die Stärke des Telfer Brauchtums: Gestützt auf eine jahrhundertealte Tradition, entwickeln die Künstler je nach neuesten politischen und kulturellen Einflüssen neue frische Motive. Der älteste Hut, der Drache, stammt aus 1895. Aufwendig gearbeitet ist auch die Kleidung aus weißem Seidenhemd, farbige seidene Kniebundhose. Spitzen Fransen und Borten gehören zum Dekor, wie eine Larve aus Drahtgeflecht, die allen Trägern ein jugendliches Aussehen verleiht. An einem breiten Ledergurt befestigt, trägt ein jeder Schleicher auf seinem Rücken eine eindrucksvoll große Glocke. Ich komme mit Robert ins Gespräch, er wird als letzter Schleicher laufen und auf die Laufordnung während der Aufführung achten. Sein Hut ziert ein überdimensionales Tagpfaueauge, ein bunter Tagfalter. Stolz berichtet er, das Grundgerüst wurde bereits 1905 vom Urgroßvater hergestellt. 1955 erhielt der Schmetterling sein heutiges Aussehen. Nur dann und wann müsse er den Hut mit Insektenschutzmittel parfümieren, witzelt Robert. Laute Böllerschüsse lassen meine Aufmerksamkeit an den Schleichern kurz erlahmen.

Nur wenige hundert Meter entfernt liegt das Maederloch, das in den nächsten Minuten in den Fokus der Zuschauer rückt. In dichte Rauchschwaden mehrerer Feuer gehüllt gelingt es mutigen Bärenfängern drei Bären zu zähmen. Die Ursprünge dieses dramatischen Schauspiels liegen im Verborgenen. Vermutungen weisen auf den Sieg des Frühlings über den Winter hin. Noch sind die Bären kaum zu bändigen, doch nach und nach gelingt es die angsteinflößenden Tiere unter rhythmischem Zusammenspiel von Trommeln, Tschinellen, Flöten und des traditionellen

Schellenbaumes zu beruhigen. Auch dieses Jahr scheint die Dressur der wilden Kreaturen gelungen. Zufrieden ziehen die Bärenfänger und Exoten zum Sammelplatz aller teilnehmenden 14 Gruppen. 500 aktive Fastnachter freuen sich auf ihren Auftritt. Am ersten Spielplatz stehen die Zuschauer schon dicht beisammen. Die Spannung steigt, endlich galoppieren die Herolde herbei, sie rufen offiziell die Fasnacht aus. Da marschiert bereits die „Musibanda“ daher und sorgt für zünftige Unterhaltung. Im strahlenden Sonnenschein schauen die „Wilden“ nun nicht mehr ganz so gruselig aus. Ihnen folgen die Reiter der Gruppe „Vier Jahreszeiten“. Ungeduld macht sich unter den Zuschauern breit. Die Schleicher sind nun mal das Prachtstück der Telfer Fasnacht. „Ist schon kurz vor Zwölf und die Schleicher sein noch net do.“ Ärgerlich, eine weitere Verzögerung droht: Einige Pferde ließen in der Aufregung eine nicht unerhebliche Anzahl Äpfel fallen. Und die Straßenreinigung ist heute nur durch einen einzelnen Herren vertreten. Unter großen Jubel beseitigt er mit Schippe und Besen gewissenhaft und ohne Eile die Verunreinigungen.

Die Ungeduldigen werden erlöst



Die Bühne ist sauber und ... in langen Sprüngen stürmt der Latenträger herbei. Obwohl der Gruppe der Schleicher zugehörig trägt er keine Maske. Hingegen ist sein Gesicht weiß geschminkt und sein buntes Kostüm ähnelt einem Harlekin. Er schafft nun Platz für den „Kroas“ der Schleicher. Geräuschlos, würdevoll schreitet die lange Prozession der Schleicher, es mögen an die 50 Maskierte sein, auf den Festplatz. Im weiteren Verlauf bilden sie einen Kreis, in dessen Mitte sich Senner und Sennerin, Kellnerin und der Glaslbua, sowie der Wirt einfinden. Wie es sich gehört begrüßt der Wirt alle Zuschauer, wobei nach jedem „Hoch“ auf bestimmte Ehrengäste die Schleicher gleichzeitig ihre Schellen anschlagen. Jetzt bläst der Goaßer, Geißhirte, in sein Alphorn und der mystische Kreistanz der Schleicher beginnt. Scheinbar mühelos balancieren sie ihre bis zu 1,20 hohen Hüte. Einige Exemplare sollen an die 8 Kilogramm wiegen. Während sie einen Fuß federnd vor den anderen setzen, müssen alle schweren Glocken gleichmäßig anschlagen. Gebannt verfolge ich ihre schwerelosen Bewegungen. Das Signal des Geißhirten überhöre ich, leider endet schon nach wenigen Minuten der Tanz und die Gruppe zieht zum nächsten Aufführungsplatz weiter.

Laut, schrill und bizarr begeistern die Exoten und Bärenfänger das Publikum. Zu Dudelsackklängen präsentieren sie die eingefangenen Bären. Zoo, oder eher Zirkus? Egal, da marschieren ein Elefant, ein Kamel, zahlreiche Affen und eine riesige Schildkröte über den Asphalt. Echt tierisch ist aber nur der Geisbock. Zum Schluss zeigen die Exoten ihr akrobatisches Können. Selbst den Sprung durch lodernde Flammen beherrschen sie. Als letzte traditionelle Gruppe rücken die Laninger zu Fuß und im Planwagen an. Wie es sich für ein vagabundierendes Volk ziemt. Sie leben nach ihren eigenen Regeln, wollen sich nicht den Gesetzen einer staatlichen Ordnung unterwerfen. Ihnen ist es vergönnt, auf ihrem Wagen die Symbolfigur der Telfer Fasnacht mitzuführen: Der Naz. Gilt er doch als jüngster Sprössling der Laninger. Während der Veranstaltung kümmern sich Laningermutter und Kindsdirn rührend um die 115 Jahre alte Puppe. Ständig wird sie mit Zigaretten „gefüttert“, gegen den Durst hilft ein Glaserl Schnaps. Zuviel ist zuviel. Dann und wann soll sich der Knirps aus vollem Halse erbrechen. Leider, oder zum Glück, erfreut er sich am ersten Spielplatz bester Gesundheit. Mit derben Gebaren und zünftiger Musik unterhalten die Laninger prächtig ihr Publikum. Mit dem

Reisebericht: Das Schleicherlaufen in Telfs - Österreich - GEO-Reisecommunity

Auftritt der Laninger ist der traditionelle Teil der Telfer Fasnacht beendet. Auf bunten Wägen repräsentieren die nachfolgenden Gruppen die moderne Fasnacht. Mit beißender Ironie kommentieren sie humorvoll Kommunalpolitik und Weltgeschehen. Ich verlasse den ersten Aufführungsplatz und hoffe nochmals den Tanz der Schleicher unterhalb der Kirche erleben zu dürfen. Ihnen steht es zu, als einzige Gruppe ein siebtes Mal aufzutreten. Nur wenige Zuschauer verlieren sich am Treppenaufgang zu Friedhof und Kirche. Während dem letzten feierlichen Tanz gedenken Schleicher und Bürger den verstorbenen Fasnachtern. Das rhythmische „Tschalung“ der massigen Glocken hallt gespenstisch durch die engen Gassen des alten Ortskern. Die schräg stehende Nachmittagssonne setzt die leuchtenden Farben der Kostüme ein letztes Mal prächtig in Szene. In diesen Momenten entfaltet sich eine wahrhaft magische Atmosphäre. Ich schließe für wenige Momente die Augen, meine Gedanken wandern zu Klosterfesten auf dem tibetischen Hochland. Die ernste Stimme des Obmanns bringt mich zurück ins Österreich des 21. Jahrhunderts. Er bittet die Schleicher, Hüte und Larven abzulegen. Erst am nächsten Festtag, dem 01.02.2015, dürfen die Männer wieder in ihre Maskierung schlüpfen. Ich erkenne Robert wieder. Die Anstrengungen der letzten vier Stunden sind ihm anzusehen. Müde gibt er dem ORF ein letztes Interview. „Jetzt ist aber Schluss, bin schon froh, dass alles gut gepasst hat, na, jetzt haben wir ja fünf Jahre Zeit, dann geht's wieder los“. Ein schelmisches Grinsen umspielt dabei seine Mundwinkel.

Auf ein Wiedersehen in 2015

Alle Verantwortlichen sind zufrieden. Telfs ist um ein farbenprächtiges Spektakel reicher. Und nun? Warten! Fünf Jahre sind eine lange Zeit. Aber Angst um die Telfer Fasnacht muss sich niemand machen. Auch am 01.02.2015 wird die Sonne wieder über dem Inntal scheinen und alle Gruppen setzen ein jahrhundertealtes Brauchtum mit neuer Energie und Frische fort.

